

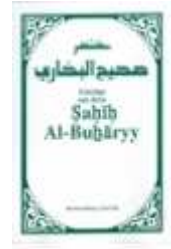
Auszüge aus Sahih Al-Bukhari

Auszüge aus Sahih Al-Bucharyy

ISBN: 3-8217-0112-9

Autor: Muhammad Ibn Ahmad Ibn Rassoul

Verlag: Islamische Bibliothek



Inhalt:

01. Vom Beginn der Offenbarung
02. Der Glaube (Iman)
03. Das Wissen
04. Die Gebetswaschung (Wudu')
05. Die rituelle Waschung (Gusl)
06. Die Menstruation (Haid)
07. Der Tayammum
08. Das Gebet (As-Salah)
09. Die Gebetszeiten
10. Der Gebetsruf (Athan)
11. Das Freitagsgebet (Dschumu'a)
12. Muhammad der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm
13. Das Gebet bei Furcht
14. Die beiden Feste
15. Das Witr-Gebet
16. Das Gebet um Regen (Istisqa')
17. Das Gebet bei Sonnenfinsternis
18. Die Niederwerfung bei der Qur'an -Rezitation("Sudschudu-l-Qur'an" oder "Sudschudu-t-Tilawa")
19. Verkürzen des Gebets ("Qasru-s-Salah" oder "Taqsimu-s-Salah")
20. Die Vorzüglichkeit des Gebets in Makka und Al-Madina (Fadlu-s-Salati fi Makka wa-l-Madina)
21. Das Werken im Gebet
22. Die Vergeßlichkeit im Gebet
23. Der Todesfall
24. Die Zakah
25. Die Pilgerfahrt (Hadschdsch)
26. Die besuchsweise Pilgerfahrt ('Umra)
27. Die Vorzüglichkeit von Al-Madina
28. Das Fasten (As-Saum)
29. Das erquickende Gebet im Ramadan(Salatu-t-Tarawih)
30. Die Vorzüge der Lailatu-l-Qadr (Nacht der Macht)
31. Das Sich-Zurückziehen (I'tikaf)
32. Der Handel
33. Der Kredit (Salam) (Terminus bitte nicht verwechseln mit dem Wort Salam (= Friede))
34. Das Vorkaufsrecht (Schuf'a)
35. Der Arbeitslohn (Idschara)
36. Die Bodenbestellung und der Bepflanzungsvertrag
37. Das Trinkwasser und die Bewässerung
38. Die Leihe
39. Von der Gerichtsbarkeit

40. Die Fundsache
41. Von Beschwerden und Unterdrückung
42. Die Gesellschaft (Scharika)
43. Das Pfand
44. Die Freilassung von Sklaven
45. Die Schenkung (Hiba bzw. Hadiyya)
46. Das Zeugnis (Schahada)
47. Die Schlichtung (Sulh)
48. Die Bedingungen (Schurut)
49. Das Testament
50. Vom Dschihad und Leben des Propheten Allahs Segen und Friede auf ihm
51. Die Beute (Ganima)
52. Die Schutzsteuer (Dschizya) und der Waffenstillstand (Muwada'a)
53. Vom Beginn der Schöpfung
54. Die Prophetengeschichten
55. Die Charakteristika (Manaqib)
56. Die Vorzüglichkeit der Prophetengefährten
57. Der Kriegszug
58. Die Erläuterung des Qur'an (Tafsir)
59. Die Vorzüglichkeit des Qur'an
60. Die Heirat (Nikah)
61. Die Scheidung (Talaq)
62. Der Lebensunterhalt (Nafaqa)
63. Die Speise
64. Die Freude über das Neugeborene ('Aqiqa)
65. Schlachttier und Jagdbeute
66. Die Opfertiere
67. Die Getränke
68. Die Kranken
69. Die Medizin
70. Die Bekleidung (Libas)
71. Gutes Benehmen (Adab)
72. Die innermenschliche Beziehung (Isti'than)
73. Die Bittgebete (Da'awat)
74. Herzergreifendes (Riqaq)
75. Die Vorherbestimmung (Qadar)
76. Der Glaube und die Gelöbnisse
77. Die Sühne für einen Schwur
78. Die Erbschaft
79. Das Strafrecht (Hudud)
80. Die Blutschuld (Diyya)
81. Apostasie und Aufständigkeit
82. Die Nötigung (Ikrah)
83. Die Kniffe (Hiyal)
84. Die Traumdeutung (Ta'bir)
85. Grundlagen der Staatsführung (Ahkam)
86. Das Wünschen (Tamanni)
87. An der Sunna festhalten
88. Der Monotheismus (Tauhid)

Vom Beginn der Offenbarung

Al-Harith Ibn Hisham, Allahs Wohlgefallen auf ihm, fragte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte: "O Gesandter Allahs, wie kommt die Offenbarung zu dir?" Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Manchmal kommt sie zu mir wie der Klang einer Glocke, und dies ist für mich die schwerste Art er (Gabriel) verläßt mich dann, wenn ich alles, was er sagte, in meinem Gedächtnis bewahrt habe. Manchmal erscheint der Engel vor mir in der Gestalt eines Mannes und spricht zu mir, und ich bewahre in meinem Gedächtnis, was er sagt.« 'A'ischa sagte: »Und ich habe ihn im Zustand gesehen, als die Offenbarung zu ihm kam: an einem sehr kalten Tag lief der Schweiß von seiner Stirn herunter, als er (der Engel) ihn verließ.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0002]

'A'ischa, Mutter der Gläubigen, sagte: "Das erste, mit dem der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Offenbarung begann, war das wahrhaftige Traumgesicht während des Schlafs er hatte keinen Traum gesehen, der sich nicht wie das Morgenlicht bewahrheitet hat. Danach wurde ihm (von Allah) die Einsamkeit lieb gemacht. Dazu wählte er die Berghöhle von Hira', in die er sich gewöhnlich für mehrere Nächte zurückzog und Allahs Nähe suchte - eine Art Gottesverehrung. Anschließend begab er sich zu seiner Familie und kümmerte sich um die Versorgung der nächsten Runde er kehrte dann abermals zu Chadidscha zurück, um sich für ähnliche Versorgung vorzubereiten. (Und dies geschah so weiter,) bis die Wahrheit zu ihm kam, während er sich in der Berghöhle von Hira' aufhielt: Dort kam der Engel zu ihm und sagte: "Lies". Darauf sagte er: "Ich kann nicht lesen". (Der Prophet berichtete davon, indem) er sagte: »Da ergriff er mich und drückte mich bis zu meiner Erschöpfung, ließ mich dann los und sagte erneut: "Lies". Ich sagte (wieder): "Ich kann nicht lesen". Da ergriff er mich und drückte mich zum zweiten Male bis zur Erschöpfung, ließ mich dann los und sagte: "Lies". Ich sagte: "Ich kann nicht lesen" dann ergriff er mich und drückte mich zum dritten Mal, alsdann ließ er mich los und sagte: "Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies denn dein Herr ist Allgütig (Qur'an 96:1ff.)"«. Mit diesem (Vers) kehrte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit einem bebenden Herzen zurück. Dann trat er bei (seiner Frau) Chadidscha Bint Chuwailid, Allahs Wohlgefallen auf ihr, ein und sagte: "Hüllt mich ein! Hüllt mich ein!" Sie hüllten ihn ein, bis die Furcht von ihm abließ. Hier dann erzählte er Chadidscha und berichtete ihr von dem Ereignis: "Ich bangte um mein Leben". Darauf sagte Chadidscha: "Niemals wirst du bei Allah eine Schande erleben denn du bist wahrlich derjenige, der die Verwandtschaftsbande pflegt, dem Schwachen hilft, dem Mittellosen gibt, den Gast freundlich aufnimmt und dem Notleidenden unter die Arme greift." Chadidscha verließ dann mit ihm das Haus und ging zu dem Sohn ihres Onkels, Waraqa Ibn Naufal Ibn Asad Ibn 'Abdu-l-'Uzza, der in der Dschahiliyya zum Christentum übergetreten war er beherrschte die hebräische Sprache und pflegte - solange es Allah wollte, aus dem Evangelium in hebräischer Sprache abzuschreiben er war ein Greis, der später erblindet ist. Chadidscha sagte zu ihm: "O Sohn meines Onkels, höre von dem Sohn deines Bruders, was er sagt!" Waraqa sagte dann zu ihm: "O Sohn meines Bruders, was bringst du mit?" Hier berichtete ihm der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, was er gesehen hatte. Da sagte Waraqa zu ihm: "Das ist die Botschaft, wie sie Allah auch Moses offenbarte. Ich wünsche mir, ich wäre jung genug, um solange am Leben zu bleiben, um es zu erleben, wenn dich deine Leute vertreiben!" Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Werden sie mich wirklich vertreiben?" Waraqa erwiderte: "Ja! Kein Mensch war mit Ähnlichem gekommen, wie du es gebracht hast, ohne daß er angefeindet wurde. Wenn ich an diesem deinem Tag noch am Leben bin, werde ich dich mit aller Kraft unterstützen." Es dauerte aber nicht mehr lange, da starb Waraqa, und der Empfang von weiteren Offenbarungen erlebte für eine Weile einen Stillstand. "(*Vgl. Hadith Nr. 6982, der das Ende des Berichts von 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, enthält)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0003]

Dschabir Ibn 'Abdullah Al-Ansaryy sagte - indem er von der Zeit erzählte, in der der Empfang von weiteren Offenbarungen für eine Weile einen Stillstand erlebte: "(Der Prophet) sagte in seinem Bericht: »Als ich unterwegs war, hörte ich eine Stimme vom Himmel ich richtete meinen Blick nach oben und sah, daß der Engel, der mir in der Berghöhle von Hira' erschienen war, auf einem Stuhl zwischen dem Himmel und der Erde saß. Ich erschrak vor ihm, kehrte zurück und sagte: "Hüllt mich ein." Darauf sandte Allah, der Erhabene folgende Worte herab: "O du Bedecker! Erhebe dich und warne! (usw. bis zu Seinem Wort:) ...und meide den Götzendienst (Qur'an 74:1ff.)"«Danach ging es mit der Offenbarung zügig und ohne Unterbrechungen weiter. " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0004]

Ibn 'Abbas sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war der Großzügigste unter allen Menschen, und den Höhepunkt seiner Großzügigkeit erreichte er im Ramadan, wenn ihm Gabriel begegnete. Diese Begegnung mit ihm fand in jeder Ramadan-Nacht statt denn Gabriel pflegte ihn zu jener Zeit im Qur'an zu unterweisen. Wahrlich, der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war mit dem Hergeben von guten Dingen schneller als der unhaltbare Wind. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0006]

Der Glaube (Iman)

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Der Islam wurde auf fünf (Tragfeilern) gebaut: dem Zeugnis, daß kein Gott da ist außer Allah, und daß Muhammad der Gesandte Allahs ist, dem Verrichten des Gebets, dem Entrichten der Zakah, dem Hadschdsch und dem Fasten im (Monat) Ramadan.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0008]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Glaube besteht aus mehr als sechzig Abteilen, und die Schamhaftigkeit (Haya') ist ein Teil des Glaubens. "(Vgl. dazu Hadith Nr. 0024 und 0314)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0009]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ein Muslim ist derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind und ein Auswanderer (Muhadschir) ist der, der das verläßt, was Allah verboten hat."...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0010]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: "Einige Leute sagten: »O Gesandter Allahs! Wer lebt den Islam am besten?«Er antwortete:»Derjenige, vor dessen Zunge und Hand die Muslime sicher sind.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0011]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Mann fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Auf welche Art kann man den Islam gut leben?« Er sagte: »Indem du Speisen gibst und den Friedensgruß (Salam) zu jedem sprichst, den du kennst und nicht kennst!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0012]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis er seinem Bruder auch dasselbe gönnt, was er sich selbst gönnt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0013]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß keiner von euch sich als gläubig ansehen darf, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe zu seinem Vater und zu seinem Sohn. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0014]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf sich als gläubig ansehen, bis seine Liebe zu mir stärker ist als seine Liebe zu seinem Vater, zu seinem Sohn und zu den Menschen allesamt. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0015]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer die (folgenden) drei Eigenschaften besitzt, findet die Freude am Glauben: Wenn seine Liebe zu Allah und Seinem Gesandten stärker ist als seine Liebe zu allem anderen, wenn seine Liebe zu einem Menschen nur Allah gewidmet ist, und wenn er den Rückfall zum Unglauben (Kufr) genauso verabscheut, wie er es verabscheut, ins Feuer geworfen zu werden. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0016]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Al-Ansar * zu lieben, ist ein Zeichen des Glaubens, und die Al-Ansar zu hassen ist ein Zeichen der Heuchelei. "(* = Die Helfer unter den Bewohnern von Al-Madina, die dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, Beistand leisteten)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0017]

'Ubada Ibn As-Samit, Allahs Wohlgefallen auf ihm, der an der Schlacht von Badr teilgenommen und zu den Gruppenführern (Naqib) in der Nacht von Al'aqaba gehört hatte, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte vor einer Gruppe seiner Gefährten, die sich um ihn scharte:»Leistet mir den Treueschwur, daß ihr Allah weder etwas zur Seite stellt noch stiehlt noch Unzucht begeht noch eure Kinder tötet noch Schändlichkeiten durch eure Hände und zwischen euren Beinen begeht, und daß ihr euch mir gegenüber im guten Sinne nicht ungehorsam verhältet. Wer von euch dies erfüllt, der hat seinen Lohn von Allah zu erwarten, und wer immer etwas davon begeht und dafür eine Strafe in dieser Welt erleidet, so gilt diese für ihn als Sühne. Begeht einer aber eine Tat davon und wird von Allah vor der Öffentlichkeit geschützt, so ist das Urteil bei Allah: wenn Er will, vergibt Er ihm und wenn Er will, bestraft Er ihn.«So haben wir aufgrunddessen den Treueschwur geleistet. "(Siehe Hadith Nr. 6801 und 7213)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0018]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Eines Tages wird der beste Besitz eines Muslims beinah eine Schafsherde sein, mit der er - flüchtend vor den Wirrungen dieser Welt - zwischen den Höhen der Berge und den Wasserstellen in den Tälern wandert.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0019]

Salim Ibn 'Abdullah berichtete von seinem Vater, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eines Tages an einem Ansaryy* vorbeiging, der seinen Bruder in Bezug auf die Schamhaftigkeit (Haya") ermahnte. Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Laß ihn denn die Schamhaftigkeit gehört zum Glauben."**(*Siehe dazu die Anmerkung zum Hadith Nr. 0017. **Vgl. Hadith Nr. 0009 und 0314 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0024]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mir wurde befohlen, daß ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie bezeugen, daß kein Gott da ist außer Allah, und daß Muhammad der Gesandte Allahs ist, und bis sie das Gebet verrichten und die Zakah entrichten. Wenn sie dies tun, so bewahren

sie ihr Leben und ihre Güter vor mir, es sei denn, sie begehen eine nach dem Islam strafbare Handlung und ihre Rechenschaft ist (letzten Endes) bei Allah."(Vgl. dazu Hadith Nr. 2946)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0025]

Abu Huraira berichtete: "Eines Tages wurde der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gefragt: »Welche Tat ist die beste?« Er antwortete: »Der Glaube an Allah und Seinen Gesandten.« Darauf wurde er weiter gefragt: »Welche dann außer dieser?« Er antwortete: »Der Dschihad auf dem Weg Allahs.« Er wurde weiter gefragt: »Welche dann außer dieser?« Er antwortete: »Hadschdschun mabrur *.« (* D.h. eine segensreiche, nach Vorschrift ausgeführte Pilgerfahrt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0026]

Al-Ahnaf Ibn Qais berichtete: "Als ich mich auf dem Weg befand, um jenem Mann ('Alyy Ibn Abi Talib) zu Hilfe zu kommen, sah mich Abu Bakr und fragte: »Wohin gehst du?« Ich antwortete: »Ich will diesem Mann helfen!« Da sagte er: »Kehre um denn ich habe den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hören: "Wenn zwei Muslime mit dem Schwert gegeneinander kämpfen, werden beide, der Tötende und der Getötete, in das Höllenfeuer gehen." Als ich fragte: "O Gesandter Allahs! Das ist für den Tötenden, doch warum für den Getöteten?", da antwortete er: "Auch dieser hatte sehr ernst den Vorsatz, seinen Gefährten zu töten!"« "(Vgl. dazu Hadith Nr. 7083)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0031]

'Abdullah berichtete: "Als der Qur'an -Vers "Die da glauben und ihren Glauben nicht mit Ungerechtigkeiten vermengen ... (Qur'an 6:82)" offenbart wurde, sagten die Gefährten des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Wer ist unter uns, der nicht Unrecht getan hätte?« Darauf offenbarte Allah den Vers "...Götzendienst ist fürwahr ein schweres Unrecht (Qur'an 31:13)". "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0032]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei: Wenn er spricht, lügt er wenn er etwas verspricht, bricht er sein Versprechen wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0033]

'Abdullah Ibn 'Amr berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer die folgenden vier Eigenschaften besitzt, ist ein reiner Heuchler, und wer nur eine der vier Eigenschaften hat, besitzt so lange eine heuchlerische Eigenschaft, bis er diese aufgibt: Wenn man ihm etwas anvertraut, verhält er sich untreu wenn er spricht, lügt er wenn er eine vertragliche Abmachung schließt, erfüllt er sie nicht und wenn er mit jemandem streitet, benimmt er sich unverschämt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0034]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer in Lailatu-l-qadr * aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allahs Lohn betet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben ." (* = Nacht der Macht bzw. ... der Bestimmung, in der zum Beginn der Offenbarung die ersten 5 Verse der 96. Sura offenbart wurden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0035]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah hat demjenigen, der auf Seinem Weg ausrückt, folgendes verheißen: »Wer zum Kampf ausrückt, nur weil er an Mich glaubt und die Botschaft Meiner Gesandten bestätigt, den werde Ich mit dem zurückkehren lassen, was er an Lohn oder Beute errungen hat oder Ich lasse ihn ins Paradies eingehen.«Würde es meiner Umma nicht schwerfallen, so würde ich niemals hinter einer Truppe daheimbleiben und ich würde mir stets wünschen, auf dem Weg Allahs getötet, dann wieder zum Leben erweckt, dann wieder getötet, dann wieder zum Leben erweckt, dann wieder getötet zu werden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0036]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer im Monat Ramadan aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allahs Lohn betet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0037]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer im Monat Ramadan aus reinem Glauben und in der Hoffnung auf Allahs Lohn fastet, dem werden alle seine vergangenen Sünden vergeben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0038]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Religion ist eine Erleichterung und niemals wird jemand mit der Religion streiten, ohne daß sie ihn obsiegt so sucht darum die richtigen Mittel, handelt entsprechend, seid zuversichtlich und sucht Hilfe im Gebet, morgens, abends und in einem Teil der Nacht."(Ein Beispiel aus der Praxis ist im Hadith Nr. 0220 anzutreffen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0039]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wenn einer zum Islam kommt und seinen Islam gut lebt, dem wird Allah jede schlechte Tat tilgen, die er einst begangen hatte. Danach gilt nur die Abrechnung: jede gute Tat wird (zur Belohnung) zehnfach bis siebenhundertfach bewertet, und eine schlechte Tat wird als solche nur einfach bewertet, es sei denn, daß Allah (von der Bestrafung) absieht. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0041]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch seinen Islam gut lebt, dem wird (zur Belohnung) jede gute Tat, die er begangen hat, zehnfach bis siebenhundertfach bewertet und jede schlechte Tat, die er begangen hat, wird ihm nur als solche einfach angelastet. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0042]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, eines Tages bei ihr eintrat und dort eine Frau sah er sagte: "Wer ist sie? " Sie beschrieb sie als diejenige, die zuviel betet. Da sagte er:"Was ist mit euch? Ihr sollt nur das tun, was ihr verkraften könnt. Bei Allah, Allah wird nicht aufhören, bis ihr aufgibt."*'A'ischa berichtete weiter: "Ihm war die beste Tat eines Gläubigen die, die von ihm dauerhaft gemacht wird."(*Zur Verdeutlichung der Übersetzung dienen folgende Ergänzungen in Klammern: "Was ist mit euch? Ihr sollt nur das

tun, was ihr (auf Dauer) verkraften könnt. Bei Allah, Allah wird nicht aufhören (euch solange zu belohnen,) bis ihr (von eurem Eifer ermüdet seid und eure guten Werke) aufgebt." 'A'ischa berichtete weiter: "Ihm (dem Propheten) war die beste Tat eines Gläubigen die, die von ihm dauerhaft gemacht wird (auch wenn diese wenig ist)."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0043]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der "la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)" sagte, und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen hatte, wie das Gewicht eines Gerstenkorns und aus dem Höllenfeuer wird jeder entlassen, der "la ilaha illa-llah" sagte, und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen hatte, wie das Gewicht eines Weizenkorns und aus dem Höllenfeuer wird ebenfalls jeder entlassen, der "la ilaha illa-llah" sagte und in seinem Herzen soviel von den guten Vorsätzen, wie das Gewicht eines Stäubchens, hatte." ...Anas berichtete ferner, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auch vom "Glauben" anstelle von "guten Vorsätzen" sprach.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0044]

Von 'Umar Ibn Al-Chattab wurde berichtet, daß ein Jude zu ihm sagte: "O Führer der Gläubigen, es gibt eine Aya in eurem Buch, die ihr rezitiert. Wäre sie auf uns Juden herabgesandt worden, hätten wir den Tag ihrer Offenbarung zu einem Fest für uns gemacht. "Er ('Umar) fragte: "Welche Aya ist diese?" Der Jude nannte den Wortlaut wie folgt: "Heute habe Ich euch eure Religion vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt und euch den Islam zum Glauben erwählt..." (Qur'an 5:3)*Umar sagte: "Wir kennen doch diesen Tag und wissen, an welchem Ort diese Aya auf den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, herabgesandt worden ist! Es war an einem Freitag während er in 'Arafa stand."(* Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 7050 und 7051)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0045]

Talha Ibn 'Ubaidullah berichtete: "Ein Mann mit ungepflegtem Haar, der sehr laut redete und dabei nicht verstand, was er sagte, und zu den Bewohnern von Nadschd gehörte, kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm er stand sehr nah bei ihm und fragte ihn über den Islam. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Es sind fünf Gebete pro Tag und Nacht.«Der Mann fragte weiter: »Bin ich noch mit anderen Gebeten als diesen verpflichtet?« Darauf antwortete der Prophet: »Nein! Es sei denn, du verrichtest freiwillige Gebete.«Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fuhr fort:»Außerdem ist das Fasten im Ramadan (auch eine Pflicht).«Der Mann erkundigte sich weiter: »Bin ich noch mit anderer Fastenzeit als dieser verpflichtet?« Darauf antwortete der Prophet:»Nein! Es sei denn, du fastest freiwillig.«Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erwähnte ihm noch die Pflicht der Zakah.Der Mann wollte daraufhin wissen: »Bin ich noch mit einer anderen Abgabe als dieser verpflichtet?« Darauf antwortete der Prophet:»Nein! Es sei denn, du spendest freiwillig.«Der Mann ging dann von ihm weg und sagte: »Bei Allah! Ich werde nicht mehr und nicht weniger tun als dies.« Daraufhin sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm:»Er würde erfolgreich sein, wenn er die Wahrheit gesagt hätte.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0046]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer mit einem Beerdigungszug eines Muslims zieht - nur weil er gläubig ist und mit dem Lohn Allahs rechnet - und sich dort solange aufhält, bis das Totengebet verrichtet und die Beerdigung vollzogen worden sind, der kehrt zurück mit einem zweiteiligen Lohn, wobei jeder Teil davon soviel wie der Berg von Uhud ausmacht. Wer jedoch das Totengebet verrichtet und vor der Beerdigung umkehrt, kehrt nur mit einem Teil davon zurück. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0047]

'Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Beschimpfung eines Muslims ist eine Freveltat und gegen ihn zu kämpfen ist Kufr. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0048]

'Ubada Ibn As-Samit berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus, um von Lailatu-l-qadr Kunde zu geben als er zwei Männer von den Muslimen miteinander streiten sah, sagte er: »Ich bin hinausgegangen, um euch von Lailatu-l-qadr* Kunde zu geben dabei sah ich den Soundso und den Soundso miteinander streiten, worauf diese (Kundgebung) rückgängig gemacht wurde. Es mag sein, daß es so besser für euch ist. Erwartet sie (Lailatu-l-qadr) dann in den letzten sieben, neun und fünf (Tagen des Monats).""**(*Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0035. **Die herrschende Lehrmeinung sagt, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, den genauen Zeitpunkt von Lailatu-l-qadr deshalb offenließ, um den Muslimen in diesem segensreichen Monat mehr Gelegenheit zum Eifern um das Wohlwollen Allahs zu geben. Mit der ungeordneten Reihenfolge der letzten Tage ist die Vorrangigkeit der Erwartung gemeint)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0049]

Abu Huraira berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging eines Tages zu den Leuten hinaus, da kam ein Mann zu ihm und sagte: »Was ist Glaube?« Der Prophet erwiderte: »Der Glaube (Iman) ist, daß du an Allah, an Seine Engel, an die Begegnung mit Ihm, an Seine Gesandten und an die Auferstehung glaubst.« Der Mann fragte weiter: »Was ist Islam ?« Der Prophet sagte: »Islam ist, daß du Allah anbetest, Ihm nichts beigesellst, das Gebet verrichtest, die vorgeschriebene Zakah entrichtest und im Ramadan fastest.« Der Mann sagte: »Was ist Güte (Ihsan) ?« Der Prophet sagte: »Daß du Allah anbetest, als ob du Ihn sähst denn, wenn du Ihn nicht siehst, so sieht Er dich doch.« Der Mann sagte: »Wann trifft die Stunde ein?« Der Prophet sagte: »Der Befragte ist diesbezüglich nicht wissender als der Fragende selbst. Was aber deren Vorzeichen angeht, so werde ich dir folgendes nennen: (Die Stunde ist nah,) wenn die Sklavin ihren eigenen Herrn gebärt, und wenn die ungebildeten Kameltreiber Hochhäuser bauen. Es gibt noch andere fünf Vorzeichen, die nur Allah kennt.« Darauf rezitierte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Wahrlich, bei Allah allein ist die Kenntnis der Stunde ..." (Qur'an 31:34). Der Mann ging fort, und der Prophet verlangte, daß die Leute ihn zurückbringen, aber sie sahen ihn nicht mehr. Darauf sagte der Prophet: »Dieser war Gabriel! Er kam, um die Menschen in ihrem Glauben zu unterweisen.« Abu 'Abdullah (Imam Al-Bucharyy) sagte: »Er (der Prophet) machte all dies zum Bestandteil des Glaubens.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0050]

An-Nu'man Ibn Baschir sagte: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Das Erlaubte ist offenkundig, und das Verbotene ist offenkundig, und zwischen den beiden gibt es zweifelhafte Dinge, über die viele Menschen keine Kenntnis besitzen. Wer nun die zweifelhaften Dinge vermeidet, der gewährt damit seinem Glauben und seiner Ehre Makellosigkeit wer aber in zweifelhafte Dinge verwickelt ist, ähnelt einem Hirten, der seine Herde um ein fremdes Revier herumweidet und beinahe das Eigentumsrecht eines anderen verletzt. Wahrlich, jeder König hat sein eigenes Hoheitsgebiet, und die von Allah verbotenen Dinge stellen das Hoheitsgebiet Allahs auf Seiner Erde dar. Wahrlich, es gibt im Menschenkörper ein kleines Stück Fleisch wenn dieses gut ist, so ist der ganze Körper gut ist es aber verdorben, so ist der ganze Körper verdorben. Wahrlich, das ist das Herz!« ""(*Hier wird die von den Medizinern und Biologen eingeschränkte Funktion des Herzens, als "ein muskuläres Zentral-Hohlorgan des Gefäßsystems, das die Triebkraft für den Blutkreislauf gibt", um andere wesentliche Gesichtspunkte erweitert. Viele Rechtsgelehrte haben nach diesem Hadith aber auch nach Quran 2:7 8:2, 49, 63 26:89 33:4 39:23 49:7, große Bedenken wegen der Praxis der Herztransplantation überhaupt und sind sich darüber einig, daß eine dazu gemachte Organspende von einem Ungläubigen an einen Muslim und umgekehrt unzulässig ist. Denn der in diesem Hadith erwähnte Zustand von Güte und Verdorbenheit des Herzens ist nicht nur auf die biologische Funktion, sondern auch auf Glauben und Unglauben, Liebe und Haß, Aufrichtigkeit und Frevelhaftigkeit usw. - wie diese aus dem Wortlaut des Hadith anzunehmen sind - zu beziehen. Würde man sich lediglich auf die biologische Funktion beschränken, so würde das Herz in seiner derartigen Besonderheit abqualifiziert denn die Beeinträchtigung der Gesundheit geschieht gleichermaßen durch kranke Organe des menschlichen Körpers, wie z. B. Leber, Nieren, Drüsen, Hirnbereiche usw.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0052]

'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, die Taten werden entsprechend dem Vorsatz bewertet, und jedem Menschen steht wahrlich das zu, was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allahs und Seines Gesandten willen unternimmt, dessen Auswanderung ist für Allah und Seinen Gesandten wer aber seine Auswanderung des irdischen Lebens willen unternimmt, es zu erlangen, oder wegen einer Frau, sie zu heiraten, dessen Auswanderung ist für das, um dessentwegen er auswanderte."(Vgl. Hadith Nr. 0031, 6953 und 7083)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0054]

Abu Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ein Mann Geld für den Lebensunterhalt seiner Familie ausgibt und dies im Trachten nach Allahs Wohlwollen tut, so wird ihm der Lohn einer Sadaqa angerechnet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0055]

Sa'd Ibn Abi Waqqas berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Niemals wirst du Geld für den Lebensunterhalt ausgeben und dabei dies im Trachten nach Allahs Wohlwollen tust, ohne daß du dafür belohnt wirst dies gilt auch dann, wenn du es für die Nahrung deiner Frau ausgibst."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0056]

Dscharir Ibn 'Abdullah berichtete: "Ich leistete dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, daß ich das Gebet verrichte, die Zakah entrichte und jedem Muslim aufrichtigen Rat erteile. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0057]

Das Wissen

'Abdullah Ibn 'Amr berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, blieb einmal auf einer Reise, die wir unternommen hatten, hinter uns zurück. Er holte uns ein, als wir gerade den Wudu' für ein Gebet vornahmen, welches schon überfällig war wir fuhren deshalb (in Eile) mit den Händen über unsere Füße, da wandte sich der Prophet mit lauter Stimme uns zu und sagte:»Wehe den Fersen, wenn sie im Feuer brennen.«Und er wiederholte es zwei - oder dreimal. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0060]

Ibn 'Umar berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Es gibt unter den Baumarten einen Baum, dessen Blätter nicht abfallen, und dies ist das Gleichnis eines Muslims. Sagt mir welcher Baum ist dieser!«Die Leute suchten und dachten an die Baumarten der Wüste. 'Abdullah sagte: »Es fiel mir ein, daß es sich um die Dattelpalme handelt, hielt mich aber aus Schamgefühl zurück.« Die Leute aber sagten: »Sage uns, o Gesandter Allahs, um welchen Baum es sich handelt?« Er sagte:»Es ist die Dattelpalme.« "(*Botanische Bezeichnung Phoenix stammt aus der griechischen Sprache, weil die Griechen den Baum und seine Dattelfrucht "dactylus (= fingerförmige)" erst durch die Phönikier kennengelernt hatten. Die Gattung der Arecaceae hat männliche Bäume, von denen die weiblichen befruchtet werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0061]

Anas Ibn Malik berichtete: "Während wir mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee saßen, kam ein Mann auf einem Kamel geritten er ließ das Kamel auf dem Boden der Moschee niederruhren, band es an und sprach zu den Anwesenden:»Wer ist von euch Muhammad?«Dies geschah als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich anlehnend unter den Leuten befand. Zu dem Mann wurde gesagt: »Er ist der gutaussehende Mann, der dort sich anlehnend sitzt!« Da sprach der Mann zu ihm: »O Sohn des 'Abdulmuttalib!«

Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, antwortete: »Ja! Das bin ich!« Der Mann sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Ich will dir viele Fragen stellen und es wird dir unangenehm sein, aber fühle dich nicht unwohl wegen mir!« Der Prophet sagte: »Frage, was du willst!« Der Mann sagte: »Ich frage dich im Namen deines Herrn und des Herrn aller deiner Vorgänger: Hat Allah dich zu allen Menschen entsandt?« Der Prophet antwortete: »Bei Allah, ja!« Der Mann sagte: »Ich bitte dich im Namen Allahs, mir zu sagen: Hat Allah dir befohlen, daß wir fünf Gebete pro Tag und Nacht verrichten sollen?« Der Prophet antwortete: »Bei Allah, ja!« Der Mann sagte: »Ich bitte dich im Namen Allahs, mir zu sagen: Hat Allah dir befohlen, daß wir diesen Monat (Ramadan) im Jahr fasten sollen?« Der Prophet antwortete: »Bei Allah, ja!« Der Mann sagte: »Ich bitte dich im Namen Allahs, mir zu sagen: Hat Allah dir befohlen, daß du eine solche Sadaqa von unseren Reichen nimmst, um sie unter den Armen zu verteilen?« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, antwortete: »Bei Allah, ja!« Der Mann sagte daraufhin: »Ich glaube an das, was du gebracht hast, und ich bin der Sendebote für meine Leute, die hinter mir stehen. Ich bin Dimam Ibn Tha'laba, Bruder des Banu Sa'd Ibn Bakr ...« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0063]

'Abdu-r-Rahman Ibn Abi Bakra berichtete von seinem Vater, wie er sich daran erinnerte, als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf seinem Kamel saß, während ein anderer Mensch die Kamelzügel festhielt. Der Prophet fragte: »Welcher Tag ist heute?« ('Abdu-r-Rahmans Vater sagte:) "Wir schwiegen, weil wir dachten, er würde dem Tag einen anderen Namen geben er sagte aber: »Ist heute nicht der Tag des Opferfestes?« Wir sagten: »Doch!«, dann sagte er: »Welcher Monat ist dieser?« Wir schwiegen, weil wir dachten, er würde dem Monat einen anderen Namen geben, er sagte aber: »Ist dieser nicht (der heilige Monat) Thu-l-Hidschdscha?« Wir sagten: »Doch!« Dann sagte er: »Wahrlich, euer Blut, eure Güter und eure Ehre sind unter euch genauso heilig, wie es heute der Fall ist, an diesem eurem Tag, in diesem eurem Monat, in dieser eurer Ortschaft. Der Anwesende soll dem Abwesenden davon berichten denn es mag sein, daß der Anwesende einem anderen berichtet, der dies mehr begreift als er selbst.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0067]

Ibn Mas'ud berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte sorgfältig eine geeignete Zeit für seine Ermahnungen an uns zu wählen, damit wir uns nicht langweilten. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0068]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Macht es leicht und erschwert nicht bringt frohe Kunde und schreckt nicht ab." (Zur Verdeutlichung der Übersetzung wird der Text mit einigen Hilfssätzen zwischen Klammern wie folgt versehen: "Macht es (den Leuten mit der Religion angenehm) leicht und erschwert (ihnen) nicht (den Weg zu ihr) bringt (ihnen) frohe Kunde und schreckt (sie) nicht (davon) ab.")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0069]

Mu'awiya hielt eines Tages eine Rede, in der er sagte: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Wenn Allah jemandem Gutes zuteil werden lassen will, den läßt Er die Religion gut begreifen. Ich bin wahrlich nur ein Übermittler, und Allah ist der Gebende. Und diese Umma wird nicht aufhören, solange auf der Durchsetzung der Sache Allahs zu beharren, ohne daß sie durch ihre Gegner Schaden erleidet, bis der Befehl Allahs ergeht.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0071]

'Abdullah Ibn Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wünscht euch niemals, wie andere zu sein, außer in zwei Fällen: Wie ein Mann, dem Allah ein Vermögen gegeben hat, das von ihm in einer rechtschaffenen Weise eingesetzt wurde und wie ein Mann, dem Allah Weisheit gegeben hat, und er ihr gemäß handelt und damit andere (Menschen) lehrt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0073]

Ibn 'Abbas sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, umarmte mich und sprach: »O Allah, lehre ihn das Buch.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0075]

Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis der Rechtleitung und des Wissens, mit denen Allah mich entsandt hat, ist wie ein reichlicher Regen, der auf ein Gebiet niederging: Der gute Teil des Erdbodens nahm das Wasser auf und brachte eine Menge an Pflanzen und Gras hervor. Es gab aber auch felsige Teile davon, welche das Wasser bewahrten, mit dem Allah den Menschen viel Nutzen bringen ließ: davon tranken sie selbst, tränkten ihr Vieh und bewässerten ihr Feld davon. Der Regen fiel aber auch auf einen sandigen Boden, der das Wasser versickern ließ und keinerlei Pflanzen hervorbrachte. Dies ist das Gleichnis eines Menschen, der sich mit dem Wissen in der Religion Allahs, mit dem Allah mich entsandt hat, ausbildete denn er erwirbt damit das Wissen für sich selbst und lehrt es andere. Das Gegenteil stellt derjenige dar, der damit weder seine Würde erhebt noch die Rechtleitung Allahs annimmt, mit der ich entsandt worden bin. " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0079]

Anas berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu den Vorzeichen der Stunde gehört, daß das (göttliche) Wissen verschwindet, die Unwissenheit herrscht, der Alkohol gewöhnlich getrunken und die Unzucht (Zina) offenkundig wird."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0080]

Abu Mas'ud Al-Ansaryy berichtete: "Ein Mann sagte: »O Gesandter Allahs, ich kann kaum das Gebet hinter dem Mann Soundso aushalten, weil er das Gebet übermäßig in die Länge zieht.« Niemals erlebte ich, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, in einer Anweisung so verärgert war, wie an jenem Tag denn er sagte: »O ihr Menschen, ihr seid abschreckend. Wer die Menschen im Gebet leitet, der soll es in erträglicher Weise tun denn unter diesen befindet sich der Kranke, der Schwache und derjenige, der einiges zu erledigen hat.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0090]

Zaid Ibn Chalid Adsch-Dschuhanyy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, von einem Mann über den rechtmäßigen Umgang mit einer Fundsache gefragt wurde, und er folgende Antwort gab: "Bewahre sie gut auf ... und mache dies bekannt für ein Jahr lang. Danach benutze sie. Meldet sich ihr Eigentümer, so gib sie ihm zurück." Der Mann sagte: "Was ist mit einem verirrtten Kamel?" Der Prophet, der auf Grund dieser Frage verärgert war und dessen Wangen sich rot färbten, sagte: "Mit diesem hast du nichts zu tun! Es trägt sein eigenes Wasser und hat seine eigenen Fußsohlen es findet seinen Weg zu den Wasserquellen und ernährt sich von wilden Pflanzen. Lasse es dann weiter so, bis sein Herr es wiederfindet." Der Mann fragte weiter: "Was ist mit einem verirrtten Schaf?" Der Prophet sagte: "Dies ist für dich, für deinen Bruder oder für den Wolf bestimmt." (*Die Tragezeit einer Kamelstute dauert zwischen 11 und 13 Monaten. Die Nahrung des Tieres besteht aus Dornsträuchern und Steppenpflanzen mit sehr geringem Saftgehalt. Das Kamel ist ein Wiederkäuer, speichert selbst seine Nahrung und sein Wasser und es besitzt eine große Unempfindlichkeit gegen Wassermangel. Es kann zehn Tage lang ohne einen Tropfen Wasser leben, wenn es aber trinkt, so nimmt es durchschnittlich 135 Liter Wasser in zehn Minuten auf diese Menge entspricht etwa zehn Eimern Wasser. Bei sehr harten Strapazen, Dürrezeiten und Hungerkatastrophen überlebt das Kamel bei einem Gewichtsverlust von 35 %, und dennoch bleibt sein Blut flüssig (Beim Menschen z. B. ist ein Gewichtsverlust von 10 % tödlich, da bei Wasserverlust das Blut seine flüssige Konsistenz verliert). All diese Eigenschaften lassen das Kamel als Lastenträger (bis 400 kg.) und Reittier in den trockenen Gebieten geeignet sein, und es wird mit Recht "Wüstenschiff" genannt. Es hat große Füße, deren Sohlen dick und elastisch gefedert sind, so daß sie bei Eis, Schnee, Sand und spitzen Steinen ohne Probleme schreiten können. Gegen Sandstürme besitzt das Tier verschleißbare Nasenlöcher. Seine Augen tränen ständig, um den Wüstensand von sich abzuweisen. Es hat ein sehr gutes Gedächtnis und findet von selbst

zum Nomadenlager zurück es hat durch seine Körpergröße von 2,5 m. Höhe und 3 m. Länge sowie durch seine Stärke, eine absolute Überlebenschance denn es wird gewöhnlich nicht von Raubtieren angegriffen. Auf diese wunderbare Schöpfung macht uns Allah durch Vers 17 der 88. Sura aufmerksam)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0091]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Worte dreimal wiederholte, damit sie so verstanden werden, wie er sie gemeint hatte und wenn er zu den Leuten kam, grüßte er sie mit dem Friedensgruß (Salam) und wiederholte diesen dreimal. (In den Hadith-Sammlungen befinden sich derartige Wiederholungen von Wörtern nur bei sehr gewichtigen Fällen, in denen die Wichtigkeit der Anweisung betont wird. Was die dreimalige Wiederholung des Salam angeht, so geschah dies, als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Leute besuchen wollte und den Einlaß begehrte. Der Salam hatte dann eine bessere Funktion als das Klopfen an die Tür. In unserer Zeit wäre es nach der Sunna eine lobenswerte Handlung, wenn man das Klingeln bei den andern nicht mehr als dreimal wiederholt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0095]

Abu Burada berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt drei Arten von Menschen, die den doppelten Lohn erhalten: jemand von den Schriftbesitzern (Ahlu-l-Kitab), der an seine eigenen Propheten und dann an Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, glaubt und ein Sklave, der sich im Besitz seiner Herren befindet und seine Pflichten sowohl gegenüber Allah als auch gegenüber seinen Herren erfüllt und ein Mann, der eine Sklavin hat, sie wohlerzieht, sie gut bildet, alsdann freiläßt und anschließend heiratet. (Jeder von ihnen) erhält den doppelten Lohn."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0097]

'Ata' sagte: "Ich bezeuge, daß Ibn 'Abbas folgendes berichtete: »Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam heraus, während Bilal ihn begleitete. Er (der Prophet) ging (zu den Frauen), weil er dachte, sie hätten seine Predigt nicht hören können. So trug er sie ihnen vor und wies sie an, Almosen zu geben. Die Frauen spendeten daraufhin: einige warfen ihre Ohrringe, andere ihre Ringe, und Bilal nahm diese im Zipfel seines Gewandes auf.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0098]

Abu Huraira sagte: "O Gesandter Allahs, es wird nach dem Menschen gefragt, der mit deiner Fürbitte am Tage der Auferstehung am glücklichsten sein wird. "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Du Abu Huraira, ich habe mir schon gedacht, daß mich keiner vor dir nach diesem Hadith fragen wird denn ich kenne deinen Eifer um das Erlernen der Hadithe. Der glücklichste Mensch mit meiner Fürbitte am Tage der Auferstehung wird derjenige sein, der rein in seinem Herzen oder in seinem Innern "la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)" gesagt hat.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0099]

'Abdullah Ibn 'Amr Ibn Al'As sagte: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen:»Wahrlich, Allah nimmt das Wissen nicht hinweg, indem Er es aus dem Gedächtnis der Menschen herausreißt, sondern Er nimmt das Wissen hinweg, indem Er die Gelehrten sterben läßt und wenn keiner von ihnen übrig bleibt, dann nehmen die Menschen unwissende Köpfe in Anspruch, welche gefragt werden und ein Urteil geben, bei dem jegliche Grundlage des Wissens fehlt. Somit werden sie selbst abirren, aber auch die Menschen in die Irre führen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0100]

'Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Die Frauen sagten zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Die Männer sind bei dir im Vergleich zu uns in der Mehrzahl, so gib uns einen Tag, an dem wir teil an dir haben.« Da setzte er ihnen einen bestimmten Tag fest, an dem er mit ihnen zusammentraf, sie lehrte und ihnen seine Anweisungen gab. Mitunter sagte er zu ihnen: »Keine Frau von euch wird drei ihrer Kinder verlieren, ohne daß diese für sie den Schutzwall vor dem Höllenfeuer darstellen!« Darauf sagte eine Frau: »Gilt dies auch für zwei Kinder?« Er antwortete: »Auch zwei!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0101]

Abu Schuraih sagte zu 'Amr Ibn Sa'id, während dieser imstande war, Delegationen nach Makka zu entsenden: "O Führer, erlaube mir, daß ich dir etwas von dem berichte, was der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, am zweiten Tag der Eroberung von Makka sagte. Dies habe ich mit meinen eigenen Ohren gehört und in meinem Herzen bewahrt. Meine Augen haben ihn (den Propheten) wahrgenommen, als er Allah pries, lobte und anschließend sprach: »Wahrlich, Makka ist von Allah Selbst heilig gemacht, und nicht die Menschen haben es heilig gesprochen. Demnach ist es keinem Menschen, der an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, erlaubt, dort Blut zu vergießen oder einen Baum zu brechen. Wenn es dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlaubt wurde, dort zu kämpfen, so sagt, daß Allah diese Erlaubnis nur Seinem Gesandten erteilt hat, nicht euch. Allah gab mir diese Erlaubnis nur für eine Zeitspanne im Tageslicht. Danach wurde ihr heiliger Charakter heute wie einst wiederhergestellt. Der Anwesende soll dann den Abwesenden davon in Kenntnis setzen.« Abu Schuraih wurde daraufhin nach der Äußerung des 'Amr gefragt und er antwortete, daß er folgendes gesagt hat: »O Abu Schuraih, ich bin noch wissender als du: Dort (auf dem heiligen Gebiet) wird weder ein Aufsässiger noch ein flüchtiger Mörder noch ein flüchtiger Dieb Zuflucht finden.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0104]

'Alyy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Lügt nicht über mich denn wer über mich lügt, der geht in das Höllenfeuer!" (Der in diesem Hadith vorgekommene Wortlaut »la takhibu 'alayy« ist im Sprachinhalt umfassender als die oben angegebene Übersetzung. Der Imam Ibn Hadschar schließt in seinem Kommentar noch folgende Bedeutungen ein: Belügt mich nicht, bezichtigt mich nicht der Lüge und verbreitet keine Lüge über mich. Vgl. dazu Hadith Nr. 0108 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0106]

Anas sagte: "Die Tatsache, die mich davon abhält, euch eine umfangreichere Zahl von Hadithen zu übermitteln ist die, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer immer absichtlich über mich eine Lüge verbreitet, wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen.« " (Siehe Hadith Nr. 0106 und 0109 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0108]

Salama sagte: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Wer immer über mich etwas erzählt, was ich nicht gesagt habe, der wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen.« " (Vgl. Hadith Nr. 0106, 0108 und 0110)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0109]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Benennt euch mit meinem Namen, doch benennt euch nicht mit meinem Beinamen.* Wer immer mich im Traum sieht, der hat mich sicher gesehen denn der Schaitan kann nicht in meiner Gestalt erscheinen und wer über mich lügt, der wird mit Sicherheit seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen." (Arabisch = Kunya. Zu den verschiedenen Beinamen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört der Beiname "Abu-l-Qasim)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0110]

Abu Huraira berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, ich höre viele Hadithe von dir, doch vergesse ich sie.« Er sagte:»Breite dein Gewand aus.«Ich habe dies getan, und er machte mit seinen Händen eine Bewegung, als füllte er etwas in mein Gewand, dann sagte er:»Nun lege seine Enden übereinander.«Das tat ich, und seither habe ich nie mehr etwas vergessen."*(* Demnach gehört Abu Huraira tatsächlich zu denjenigen Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, die eine große Zahl von Hadithen überliefert haben)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0119]

Abu Musa berichtete: "Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und fragte: »O Gesandter Allahs, welcher Kampf gilt als ein Kampf auf dem Weg Allahs? Denn einige von uns kämpfen, weil sie zornig oder überheblich sind.«Der Prophet erhob sein Haupt und tat dies deshalb, weil der Fragende vor ihm stand, und entgegnete: »Wer immer kämpft, damit Allahs Wort den höchsten Rang einnimmt, der hat auf dem Weg Allahs, Des Allmächtigen, Des Erhabenen, gekämpft.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0123]

Anas Ibn Malik berichtete: "Einmal saß Mu'ath hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf einem Ritt. Der Prophet sagte zu ihm: »O Mu'ath Ibn Dschabal!« Mu'ath antwortete: »Da bin ich, o Gesandter Allahs, ich stehe zu deiner gefälligen Verfügung!« Der Prophet sagte: »O Mu'ath!« Mu'ath antwortete: »Da bin ich, o Gesandter Allahs, ich stehe zu deiner gefälligen Verfügung!« und wiederholte dies dreimal.* Der Prophet sagte: »Es gibt keinen, der aus seinem Herzen aufrichtig bezeugt, daß kein Gott da ist außer Allah und daß Muhammad der Gesandte Allahs ist, ohne daß ihm Allah das Höllenfeuer verwehrt.«Mu'ath sagte: »O Gesandter Allahs, soll ich dies nicht den Menschen kund tun, damit sie sich freuen?« Der Prophet antwortete:»Dann werden sie gleichgültig sein!« So berichtete Mu'ath erst von diesem Hadith als er im Sterben lag, da er fürchtete, eine Sünde begangen zu haben. "**(*Über die dreimalige Wiederholung vgl. Hadith Nr. 0095 und die Anmerkung dazu. **Mu'ath beendete sein Schweigen, weil ihm bewußt war, daß die Weitergabe des göttlichen Wissens aus Qur'an 2:159 und aus dem Munde des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, jedem Muslim Pflicht ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0128]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu Mu'ath sagte: "Wer immer Allah begegnet, ohne Ihn etwas zur Seite gesellt zu haben, geht ins Paradies ein." Mu'ath sagte: "Soll ich dies nicht den Menschen kund tun, damit sie sich freuen?" Der Prophet antwortete:"Nein denn ich fürchte, sie würden sich dann uneifrig darauf verlassen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0129]

Umm Salama berichtete: "Umm Sulaim kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs! Allah ist nicht schamhaft vor der Wahrheit! Ist die Frau zum Gusl verpflichtet, wenn sie im Traum ihren geschlechtlichen Höhepunkt erlebt?« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Wenn sie dabei das Flüssige findet!«Da verhüllte sich Umm Salama, d.h. sie verdeckte ihr Gesicht, und sagte: »O Gesandter Allahs, hat eine Frau wirklich eine solche Flüssigkeit, wenn sie ihren geschlechtlichen Höhepunkt erlebt?« Der Prophet sagte:»Ja! Sei nicht unbeholfen. Wie kommt es dann, daß ihr Kind ihr ähnlich aussieht?« "(Daß Umm Salama ihr Gesicht aus Scham verdeckte, zeigt deutlich, wie empfindlich eine gläubige Frau reagiert, insbesondere, wenn beim Erlangen des Wissens des intime Bereich einer Frau, aber auch in der Gegenwart eines Mannes, der zugleich der Gesandte Allahs ist, berührt wird. Vgl. dazu Hadith Nr. 24)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0130]

Die Gebetswaschung (Wudu')

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gebet desjenigen, bei dem ein Hadath geschah, wird solange nicht angenommen, bis er den Wudu' vollzogen hat. "Ein Mann aus Hadramaut fragte Abu Huraira über die Bedeutung des Hadath, und er sagte zu ihm: "Es handelt sich um das Abgehen von lautlosen und hörbaren Winden." (Vgl. dazu Hadith Nr. 0137)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0135]

Nu'aim Al-Mudschmir berichtete: "Ich stieg mit Abu Huraira auf das Dach der Moschee er beendete dort seinen Wudu' und sagte anschließend: »Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "Die Angehörigen meiner Umma werden am Tage der Auferstehung aufgerufen, und sie werden mit einem Mal auf der Stirn und einem Reifen am Fußgelenk - als Spuren des Wudu' - erscheinen. Wer von euch dann die Dauer seiner Niederwerfung (Sudschud) verlängern kann, der soll es tun.« "(Dieser Hadith berührt zwei spezielle Eigenschaften der Muslime, nämlich den Wudu' und den Sudschud. Die Auswirkung der beiden Eigenschaften am Tage der Auferstehung wird optisch durch die im Hadith erwähnten Merkmale wahrnehmbar sein. Das Mal an der Stirn und der Reifen am Fußgelenk werden - anderen Qur'an -Versen und Hadithen zufolge - aus Licht sein)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0136]

'Ibad Ibn Tamim berichtete, daß sein Onkel beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stellvertretend die Ungewissheit eines Mannes in der Weise beklagte, es käme ihm während des Gebets so vor, als ob er seine rituelle Reinheit (durch den Hadath) verloren hätte. Der Prophet sagte: "Wer immer so etwas erlebt, der soll das Gebet nicht verlassen, bis er ein Geräusch hört oder Windabgang verspürt." (Vgl. dazu Hadith Nr. 0135)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0137]

'Ata' Ibn Yasar berichtete, daß Ibn 'Abbas den Wudu' in der Weise wie folgt vorgenommen hatte: er wusch sein Gesicht, nahm Wasser in die Hand und spülte damit Mund und Nase, nahm dann wieder Wasser in die Hand, goß es in die andere Hand und wusch mit den beiden Händen sein Gesicht er nahm dann Wasser in die Hand und wusch damit seinen rechten Unterarm (Yadd*), dann nahm er Wasser in die Hand und wusch damit seinen linken Unterarm (Yadd*). Dann strich er über seinen Kopf. Danach nahm er wieder Wasser in die Hand, verteilte es auf seinen rechten Fuß und wusch ihn, nahm dann Wasser in die Hand und wusch damit seinen Fuß, d.h. den linken. Anschließend sagte er: "Genauso sah ich den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er den Wudu" vorgenommen hatte."**(*In der arabischen Sprache wird das Wort Yadd für Hand einschließlich Unterarm bis zum Ellenbogen verwendet. **Vgl. Hadith Nr. 0162 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0140]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch zu seiner Frau geht und mit ihr den Geschlechtsverkehr begehrt, soll er dabei sagen: »Im Namen Allahs! O Allah, halte uns von dem Schaitan fern, und halte den Schaitan von dem fern, was Du uns beschert hast.« War es vorherbestimmt, daß aus dieser Vereinigung ein Kind gezeugt wird, so wird ihm kein Schaden geschehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0141]

Anas sagte: "Wenn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Notdurft austrat, sagte er:»O Allah, ich nehme Zuflucht bei Dir vor den Chubuth und den Chaba'ith. .« "(Chubuth ist die Mehrzahl von Chabith (= männlicher Schaitan) und Chaba'th ist die Mehrzahl von Chabitha (= weiblicher Schaitan). Manche Gelehrten verstehen unter dem Wortlaut dieses Hadith, daß es sich hier um die Zufluchtnahme bei Allah vor jedem Übel in jeder Form handelt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0142]

Ibn 'Abbas berichtete: "Ich bemerkte, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Notdurft austrat so sorgte ich für das Wudu'-Wasser und stellte ihm das Gefäß zu seiner Verfügung hin. Der Prophet fragte nach dem Stifter dieser Tat, und als ihm eine Mitteilung darüber gemacht wurde, sagte er: »O Allah, schenke ihm Gelehrsamkeit in der Religion.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0143]

Anas Ibn Malik berichtete: "Wenn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Notdurft austrat, folgte ich ihm in Begleitung eines Jungen, und jeder von uns trug einen kleinen Wasserschlauch." Er (Anas) meinte, daß der Prophet damit den Istindscha' * vornahm. (* = Die entsprechende Reinigung mit Wasser nach der Verrichtung der Notdurft)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0150]

Qatada berichtete von seinem Vater, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht ins Trinkgefäß atmen, und wenn er zu seiner Notdurft austritt, soll er nicht sein Glied mit der Rechten berühren, und das Abputzen soll ebenfalls nicht mit seiner Rechten vorgenommen werden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0153]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wusch sich jeweils nur einmal in jedem Wudu'-Abschnitt." (Vgl. Hadith Nr. 0158)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 015]

'Abdullah Ibn Zaid berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich jeweils zweimal in jedem Wudu'-Abschnitt wusch. "(Vgl. Hadith Nr. 0157)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0158]

Humran, Sklave des 'Uthman berichtete, daß 'Uthman Ibn 'Affan, für sich Wasser holen ließ, etwas davon in seine beiden Handkellen goß, womit er seine Hände wusch und diesen Vorgang dreimal wiederholte er führte dann seine Rechte in das Gefäß, nahm Wasser und spülte damit Mund und Nase. Danach wusch er sein Gesicht dreimal, gefolgt von seinen beiden Unterarmen* und wusch sie bis zum Ellenbogen dreimal er strich dann über seinen Kopf und wusch danach seine beiden Füße bis zu den Knöcheln dreimal. Anschließend sagte er: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer seinen Wudu' in dieser Weise vornimmt, wie ich diesen meinen Wudu' vorgenommen habe, und anschließend zwei Rak'a verrichtet, ohne daß er sich absichtlich mit anderen Gedanken beschäftigt, dem wird jede seiner vergangenen Missetaten vergeben.«" (*Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0140)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0159]

'Urwa sagte, daß Humran folgendes berichtete: "Als 'Uthman seinen Wudu' beendet hatte, sagte er: »Soll ich euch etwas mitteilen, von dem ich euch niemals mitgeteilt hätte, wenn eine Aya nicht offenbart worden wäre? Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "Niemand wird einen den Wudu' vornehmen, diesen in bester Weise tun und anschließend das Gebet verrichten, ohne daß ihm die zwischen dem ersten und dem zweiten Gebet begangenen Missetaten vergeben werden dies gilt entsprechend weiter, sobald er das darauffolgende Gebet beendet hat."« "'Urwa sagte: "Die erwähnte Aya lautet: "Diejenigen, die verbergen, was Wir

von den klaren Beweisen und der Rechtleitung herabsandten ...""(* Die Aya trägt die Nummer 159 in der zweiten Sura Al-Baqara vgl. Hadith Nr. 0128 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0160]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch den Wudu' * vornimmt, dann soll er Wasser in die Nase führen und es dann wieder ausblasen und wer sich (nach der Verrichtung seiner Notdurft) mit Steinen abputzt, der soll es mit einer ungeraden Zahl an Steinen tun. Und wer aus dem Schlaf erwacht, der soll seine Hand waschen, bevor er sie zum Wudu' in das Wassergefäß führt denn keiner von euch weiß, wo seine Hand übernachtet hat. "(*Vgl. S. 33f. des Gebetsbuches »As-Salah, das Gebet im Islam Islamische Bibliothek, Köln«. Dort ist folgendes anzutreffen: "Man säubert die Nase dreimal, indem man etwas Wasser in die rechte Handkelle nimmt, das Wasser vorsichtig in den unteren Teil der Nase hochzieht und mit Hilfe der linken Hand die Nase schnaubt. ... Hinweis für unsere "neuen" Brüder und Schwestern: Bitte das erste Mal wirklich ganz vorsichtig das Wasser in den unteren Teil der Nase hochziehen! Sonst gelangt das Wasser leicht in die oberen Luftwege, was schmerzhaft und auch gefährlich werden kann und natürlich nicht beabsichtigt ist!")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0162]

Anas Ibn Malik sagte: "Ich erlebte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als die Zeit für das Nachmittagsgebet ('Asr) fällig war und die Leute vergeblich nach Wasser für den Wudu' suchten. Als dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Wassergefäß für seinen Wudu' gebracht wurde, führte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Hand in das Gefäß und rief die Menschen herbei, damit sie sich davon für das Gebet waschen konnten. Ich sah lange, wie das Wasser unter seinen Fingern hervorsprudelte, und wie sich die Leute bis zum letzten Mann wuschen! "(Vgl. dazu Hadith Nr. 0200)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0169]

'Asim Ibn Sirin sagte: "Ich sagte zu 'Abida, daß wir einiges von dem Haar des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, besäßen, das wir von Anas oder seiner Familie übernommen hatten er sagte: »Wahrlich, daß ich ein einziges Haar davon besitze, ist mir lieber als die ganze Erde und das, was auf ihr ist.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0170]

Anas berichtete: "Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sein Kopfhair abrasieren ließ, war Abu Talha der erste, der etwas von seinem Haar mitgenommen hat."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 171]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn der Hund aus einem Gefäß trinkt, das einem von euch gehört, soll er es siebenmal waschen." (Das siebenmalige Waschen des Gefäßes gibt dem Benutzer die Gewißheit zur Beseitigung aller Eierspuren des Bandwurms Echinococcus granulosus. Vgl. dazu Hadith Nr. 2237, 2363, 2365, 3225, 3321, 3323, 5480, 6009 und alle ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0172]

Anas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ sich eines Tages ein Wassergefäß bringen. Als ihm ein Gefäß mit breiter Öffnung, das nur wenig Wasser beinhaltete, gebracht wurde, führte er seine Finger hinein, und ich sah lange, wie das Wasser zwischen seinen Fingern hervorsprudelte. Ich schätzte die Zahl der Leute, die sich davon gewaschen haben, zwischen siebzig und achtzig. "(Vgl. dazu Hadith Nr. 0169)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0200]

'Amr berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Ich sah den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie er über seine 'Imama (= Turban) und seine Schuhe strich. "... (Es versteht sich, daß - nach der Vorschrift der Religion - derartige Streichung mit feuchter Hand bzw. mit feuchten Händen im Zuge des Wudu' erfolgt. Siehe Hadith Nr. 0206)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0205]

'Urwa Ibn Al-Mugira berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Ich befand mich einmal mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise ich beugte mich eifrig, um ihm die Schuhe auszuziehen da sagte er: »Laß sie denn ich zog sie an, als meine Füße im reinen Zustand waren.« Er strich dann über die Schuhe. "(Siehe Hadith Nr. 0205)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0206]

'Abdullah Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Schafsfleisch von der Schulter aß und danach das Gebet verrichtete, ohne daß er den Wudu' vornahm. (Die rechtliche Folge daraus ist die, daß das Berühren von Schafsfleisch den Zustand der Reinheit nicht hinfällig macht demnach ist die Wiederholung des Wudu' nicht erforderlich. Siehe Hadith Nr. 0208)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0207]

'Amr Ibn Umayya berichtete von seinem Vater, daß dieser dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit einem Messer Schafsfleisch von der Schulter abschnitt, und als danach zum Gebet gerufen wurde, warf er das Messer hin und betete, ohne daß er den Wudu' vornahm. (Siehe Hadith Nr. 0209 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0208]

'A'ischa berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn sich einer von euch während des Gebetes schläfrig fühlt, dann soll er sich erst hinlegen, bis seine Schläfrigkeit vorüber ist denn es mag vorkommen, daß er im schläfrigen Zustand betet und nicht richtig darauf achtet, ob er statt um Vergebung zu bitten, gegen sich selbst mit eigenen Worten flucht." (Siehe Hadith Nr. 0213)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0212]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn sich einer von euch während des Gebetes schläfrig fühlt, dann soll er erst schlafen, bis er wahrnimmt, was er rezitiert." (Siehe Hadith Nr. 0212)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0213]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging an einem Friedhof in Al-Madina - oder in Makka - vorbei und hörte die Stimme von zwei Menschen, die in ihren Gräbern gepeinigt wurden. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Sie werden gepeinigt, und dabei geht es um schwerwiegende Taten. Einer von den beiden pflegte sich während des Urinierens nicht vor der Öffentlichkeit zu schützen, und der andere ging herum und verbreitete üble Nachrede über die anderen.« Der Prophet ließ sich dann einen Palmzweig bringen, brach diesen in zwei Stücke und legte auf jedes Grab ein Stück davon. Er wurde darauf

gefragt: »Warum hast du dies getan, o Gesandter Allahs?« Er sagte: »Diese mögen ihnen die Pein erleichtern, solange sie noch nicht ausgetrocknet sind.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0216]

Abu Huraira berichtete: "Ein Wüstenaraber stand auf und urinierte in der Moschee. Als die Leute nach ihm griffen, sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihnen: »Laßt ihn, und gießt einen Eimer Wasser - oder etwas mehr - auf seinen Urin denn eure Aufgabe besteht darin, es (den Menschen) leichter zu machen, nicht es (ihnen) zu erschweren!« "(Dieser Fall ist ein von mehreren Beispielen aus der Praxis des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach dem Gebot des Hadith Nr.0039)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0220]

'A'ischa, Mutter der Gläubigen berichtete: "Jemand brachte einen Knaben zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und es geschah dabei, daß das Kind auf das Gewand des Propheten urinierte. Der Prophet ließ sich dann Wasser bringen und spülte damit die Stelle aus. "(Vgl. dazu Gebot und Praxis der Erleichterung in der Religion in den beiden Hadithen Nr. 0039 und 0220)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0222]

Asma' berichtete: "Eine Frau kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Was hältst du davon, wenn eine von uns Spuren ihrer Monatsregel in ihrem Kleid findet was soll sie dann tun?« Der Prophet sagte: »Sie soll den Stoff gegeneinander reiben, ihn mit Wasser gründlich waschen und anschließend durchspülen. Danach kann sie mit dem Kleid beten.« "(Siehe auch Hadith Nr. 0228, 0307 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0227]

'A'ischa berichtete: "Fatima, Tochter des Abu Hubaisch kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, ich bin eine Frau, die ihre Monatsregel so oft erlebt, daß ich zu dem rituellen Zustand der Reinheit nicht gelangen kann! Soll ich nun das Gebet sein lassen?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Nein! Denn es handelt sich dabei um eine Blutader, nicht um eine Monatsregel (so verfähre wie folgt): Wenn du deine Regel hast, so lasse das Gebet sein. Und wenn diese zu Ende ist, so wasche das Blut von dir ab und bete.« Und mein Vater sagte: »Dann wasche dich für jedes Gebet, bis diese Zeit wiederkehrt.« "(Das Abwaschen des Blutes ist hier eine Art Säuberungsvorgang für das Kleid, erübrigt jedoch nicht die Gesamtwaschung des Körpers (Gusl) nach der Monatsregel als eine Vorbedingung für die Gültigkeit des Gebets. Siehe auch Hadith Nr. 0227 und 0306f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0228]

Sulaiman Ibn Yasar berichtete: "Ich fragte 'A'ischa über die Spermaflecken*, welche in die Kleidung gelangen, und sie sagte: »Ich pflegte, diese von der Bekleidung des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, auszuwaschen, und er ging damit hinaus zum Gebet, während die gewaschenen Stellen noch durch Wasserspuren in seinem Kleid erkennbar waren.« "(*Man merkt hier die Offenheit über die Belehrung der Gemeinde über Glaubensfragen, und zwar ohne Abweichung vom Gebot über die Tugend der Schamhaftigkeit im Islam. Siehe auch Hadith Nr. 0248ff., 0261 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0230]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten (haram)."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0242]

Huthaifa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte seinen Mund mit einem Siwak zu säubern, wenn er in der Nacht für das Gebet aufstand."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0245]

Al-Bara' Ibn 'Azib berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Wenn du zu Bett gehen willst, so wasche dich in der Weise, wie du dies für das Gebet gewöhnlich tust, lege dich dann hin auf deine rechte Seite und sprich: "O Allah mein Gott, ich bin Dir mit meinem Angesicht ergeben, und meine Angelegenheit überlasse ich Dir, und meinen Rücken lehne ich an Dich, nur wohlwollend und aus Furcht vor Dir denn es gibt keine Zuflucht und Rettung vor Dir, außer bei Dir. O Allah mein Gott, ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast, und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast." Stirbst du dann in derselben Nacht, so stirbst du auf der natürlichen Grundlage des Glaubens mache diese Worte aber auch als Letztes, was du sprichst.« Ich habe diese dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wieder vorgetragen, und als ich den Satz "O Allah mein Gott, ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast ...", sagte ich "und Deinen Gesandten..." und der Prophet bemerkte dazu: »Nein, "...und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast" .« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0247]

Die rituelle Waschung (Gusl)

'A'isha, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er eine Gesamtwaschung (Gusl) nach dem Geschlechtsverkehr* vornahm - mit der Waschung seiner beiden Hände zu beginnen dann wusch er sich genauso wie für das Gebet danach führte er seine Finger ins Wasser, ging damit durch sein Haar und berührte dabei die Kopfhaut dann holte er Wasser mit beiden Händen dreimal und goß es jedes Mal über seinen Kopf. Anschließend goß er reichlich Wasser über sich in der Weise, daß es seine ganze Körperhaut hinunterlief." (* Siehe Hadith Nr. 0230, 0249f., 0261 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 024]

Maimuna, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wusch sich genauso wie für das Gebet, mit Ausnahme seiner beiden Füße danach wusch er seinen Genitalbereich* und säuberte ihn gründlich dann goß er reichlich Wasser über sich, rückte etwas von der Stelle und wusch seine beiden Füße. Das war seine Gesamtwaschung (Gusl) nach dem Geschlechtsverkehr. " (Siehe auch Hadith Nr. 0230, 0248f., 0261 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 024]

'A'isha berichtete: "Ich nahm gewöhnlich die Gesamtwaschung (Gusl) zusammen mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, vor, und wir beide* bedienten uns eines einzigen Wasserbehälters, den man Faraq nannte. " (Siehe Hadith Nr. 0230, 0248ff., 0261 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 025]

'A'isha berichtete: "Ich nahm gewöhnlich die Gesamtwaschung (Gusl) zusammen mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, vor, und wir beide bedienten uns eines einzigen Wasserbehälters, in dem unsere Hände wechselweise eintrafen. " (* Siehe Hadith Nr. 0230, 0248ff. und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 026]

Maimuna berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stellte Wasser für seine Gesamtwaschung (Gusl) nach dem Geschlechtsverkehr hin er goß zwei- oder dreimal Wasser mit seiner rechten Hand auf seine linke Hand, dann wusch er seinen Genitalbereich danach schlug* er mit seiner Hand, zwei- oder dreimal auf den Boden - oder gegen die Wand -. Dann spülte er Mund und Nase und wusch sein Gesicht und seine beiden Arme, goß dann reichlich Wasser über seinen Kopf und wusch seinen Körper anschließend rückte er wenig von seiner Stelle und wusch seine beiden Füße. Ich brachte ihm ein Tuch**, und er lehnte es nicht ab, fuhr aber fort, das Wasser mit der Hand abzuschütteln. "(*Das Schlagen auf den sandigen Boden oder gegen die rauhe Wand erfüllte zu jener Zeit den Reinigungseffekt der später von den Muslimen entdeckten Seifensubstanz aus verbranntem Holz und tierischem Fett an Stellen des Lagerfeuers. Vgl. unten den Abschnitt über den Tayammum, insbesondere im Hadith Nr. 0338. **Hier liegt der Beweis für diejenigen Muslime vor, die das Handtuch zum Abtrocknen ihrer Haut nach der Gebetswaschung ablehnen wollen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 027]

'A'ischa berichtete: "Wenn sich eine (von uns Frauen) im Dschanaba -Zustand befand, nahm sie mit ihren beiden Händen Wasser und goß es jeweils dreimal auf ihren Kopf, alsdann auf ihre rechte Seite und anschließend auf ihre linke Seite. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 027]

Abu Huraira berichtete: "Ich sah eines Tages den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, während ich im Dschanaba -Zustand durch eine Straße in Al-Madina ging. Ich ging unauffällig weiter, erledigte meine Gesamtwaschung (Gusl) und kam zurück. Der Prophet sagte:»Wo warst du, Abu Huraira?«Ich antwortete: »Ich war im Dschanaba-Zustand und mochte es nicht, dir im Zustand der Unreinheit Gesellschaft zu leisten.« Da sagte er:»Gepriesen sei Allah! Der Muslim wird niemals unrein sein.« "(Nach diesem Hadith darf der Muslim den Ausdruck "unrein" weder für sich selbst noch für andere verwenden, wenn es sich um den Dschanaba-Zustand handelt, sondern den Ausdruck "dschunub")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 028]

Abu Salama berichtete: "Ich fragte 'A'ischa, ob der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich zum Schlafen hinlegte, wenn er sich im Dschanaba -Zustand befand, und sie antwortete: »Ja, und er tat es, nachdem er den Wudu' vorgenommen hatte.« "(Siehe Hadith Nr. 0287)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 028]

'Umar Ibn Al-Chattab fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Darf sich einer von uns zum Schlafen hinlegen, wenn er sich im Dschanaba-Zustand befindet? ", und er antwortete: "Ja, wenn jemand von euch den Wudu' vorgenommen hat, darf er im Dschanaba-Zustand zu Bett gehen."(Siehe Hadith Nr. 0286)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 028]

'A'ischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich im Dschanaba -Zustand zum Schlafen legen wollte - seinen Genitalbereich zu waschen* und den Wudu' vorzunehmen. " (*Hier darf man auf die Notwendigkeit der Hygiene des Genitalbereichs hinweisen denn eine derartige Reinigung stoppt die bakterielle Entwicklung für mehrere Stunden während des Schlafs und beseitigt unangenehme Gerüche des Körpers. Siehe Hadith Nr. 0286 und 0287)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 028]

Die Menstruation (Haid)

'A'ischa berichtete: "Ich kämmte das Haar des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, während ich meine Monatsregel hatte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 029]

'A'ischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stützte sich manchmal in meinen Schoß und rezitierte den Qur'an, während ich meine Monatsregel hatte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 029]

'A'ischa berichtete: "Fatima Bint Abi Hubaisch sagte zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »O Gesandter Allahs, ich werde nicht blutfrei sein, soll ich das Gebet sein lassen?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Es handelt sich dabei lediglich um eine Blutader, nicht um eine Monatsregel. Wenn die Monatsregel da ist, lasse das Gebet sein, und wenn ihr gewöhnlicher Zeitablauf vorbei ist, so wasche das Blut von dir ab und bete.« "(Siehe auch Hadith Nr. 0228)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 030]

Asma' Bint Abi Bakr berichtete: "Eine Frau fragte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »O Gesandter Allahs, was hältst du davon, wenn eine von uns Frauen sieht, daß ihr Kleid Blutspuren von der Monatsregel hat was soll sie tun?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wenn eine von euch (Frauen) Blutspuren von der Monatsregel in ihrem Kleid findet, soll sie den Stoff zunächst zusammenreiben, dann ihn reichlich mit Wasser durchspülen danach kann sie in dem Kleid beten.« "(Siehe auch Hadith Nr. 0227f., 0308 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 030]

'A'ischa berichtete: "Wenn bei einer von uns (Frauen) die Monatsregel vorbei war, rieb sie das Blut von ihrem Kleid ab, wusch zuerst die Stelle und anschließend das ganze Kleid. Danach konnte sie in dem Kleid beten. "(Siehe auch Hadith Nr. 0227f., 0307 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0308]

'A'ischa berichtete: "Eine Frau fragte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie sie den Gusl nach der Monatsregel vollziehen soll. Darauf unterwies er sie, wie sie die Gesamtwaschung vornehmen sollte und fügte hinzu: »Nimm dir einen Wollbausch, benetze ihn mit Moschus und reinige dich damit!« Sie sagte: »Wie soll ich die Reinigung vornehmen?« Darauf antwortete er: »Reinige dich damit!« Sie fragte: »Wie?« Der Prophet sagte: »Gepriesen sei Allah! Reinige dich!« *Ich zog sie dann an mich heran und erklärte ihr, daß sie damit auf die Körperstellen fährt, die mit dem Blut in Berührung kamen. "(*Vgl. dazu Hadith Nr. 0009, 0024 und 0315)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0314]

'A'ischa berichtete: "Eine Frau von den Al-Ansar sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Wie soll ich den Gusl nach der Monatsregel vollziehen?« Er sagte: »Nimm dir einen mit Moschus benetzten Wollbausch und verwende ihn und vollziehe anschließend den Wudu' dreimal!« Das war der Anlaß, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, schüchtern* wurde und sein Gesicht von ihr abwendete. Es kann sein, daß er auch dabei sagte »... und verwende diesen für deinen Wudu'.« Ich zog sie dann an mich heran und erklärte ihr, was der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, damit sagen wollte. "(*Vgl. dazu Hadith Nr. 0009, 0024 und 0314)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0315]

Der Tayammum

'A'ischa berichtete: "Ich nahm von Asma' leihweise eine Halskette und verlor sie unterwegs. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schickte einen Mann, um diese zu suchen, und er fand sie doch wieder. Inzwischen wurde das Gebet fällig, während kein Wasser für die Leute vorhanden war so beteten sie trotzdem, und als sie zurückkamen, klagten sie dies dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Auf Grund dessen wurde der Qur'an -Vers über den Tayammum offenbart. "Usaid Ibn Hudair sagte zu 'A'ischa: "Allah möge dich mit Gutem belohnen denn, bei Allah: niemals geschah etwas, das dich betrübte, ohne daß Allah es zum Anlaß machte, um dir und den Muslimen Gutes zu bescheren." (*Vgl. Qur'an -Vers 4:43 und 5:6 ferner Hadith Nr. 0438)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0336]

Sa'id Ibn 'Abdu-r-Rahman Ibn Abza berichtete von seinem Vater, daß ein Mann zu 'Umar Ibn Al-Chattab kam und sagte: "Ich war dschunub und fand kein Wasser! " Darauf sagte 'Ammar Ibn Yasir zu 'Umar Ibn Al-Chattab: "Erinnerst du dich noch, wie ich und du eines Tages auf einer Reise waren, und du nicht gebetet hast, während ich mich auf dem Boden wälzte und anschließend betete, und als ich dann dies dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Es wäre für dich so genug gewesen!« Und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, schlug (demonstrativ) mit seinen beiden Handflächen auf den Erdboden, pustete sie aus und rieb damit sein Gesicht und seine beiden Hände." (Vgl. die Praxis des Bodenschlagens im Hadith Nr.0274 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0338]

'Imran Ibn Husain Al-Chuza'yy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, bemerkte, daß ein Mann von den Leuten Abstand nahm und nicht mit ihnen betete. Der Prophet sagte zu ihm: "Was hielt dich davon ab, mit den Leuten zu beten?" Der Mann antwortete: "O Gesandter Allahs, ich bin im Dschanaba-Zustand und finde kein Wasser!" Der Gesandte Allahs sagte: "Verwende statt dessen Sand denn dieser genügt dir!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0348]

Das Gebet (As-Salah)

'A'ischa, Mutter der Gläubigen berichtete: "Allah machte das Gebet - als es anfangs zur Pflicht wurde - jeweils zwei Rak'a, sowohl für die Seßhaften als auch für die Reisenden später wurde dieses Gebet für die Reise in diesem Rahmen beibehalten, und dem Gebet für die Seßhaften wurden zusätzliche Rak'a zugefügt. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0350]

Abu Huraira berichtete: "Ein Mann stand auf, wandte sich dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu, und fragte ihn über die Verrichtung des Gebets in einem einzigen Kleidungsstück. Der Prophet sagte zu ihm: »Ob jedem von euch zwei Kleidungsstücke zur Verfügung stehen würden?« Ein Mann stellte später 'Umar diese Frage, und er gab ihm folgendes zu verstehen: »Wenn Allah euch Seinen Segen reichlich erweitert, so sollt ihr euch davon reichlich bedienen. Es gibt Menschen, die ihre Gebete in mehreren Kleidungsstücken verrichten, während andere dafür ein Lendentuch und ein Obergewand anziehen andere aber beten in einem Lendentuch und einem Hemd, in einem Lendentuch und einem Mantel, in einer Hose und einem Obergewand, in Hosen und einem Hemd, in Hosen und einem Mantel, in knielangen Hosen und einem Mantel oder in knielangen Hosen und einem Hemd.« ... "(Diese Aussage zeigt deutlich, daß es im Islam (mit Ausnahme der Ihram-Kleidung für Männer nur während der Pilgerfahrt) keinerlei Kleidungs Vorschriften für die Verrichtung des Gebets gibt, außer natürlich dem allgemeingültigen Grundsatz für muslimische Männer und Frauen zugleich, daß die Kleidung weder zu eng ist, so daß sie die Form der Körperteile abdrücken - wie heute der Fall ist mit Jeanshosen - noch durchsichtig ist, so daß sie diese wahrnehmbar machen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0365]

Anas berichtete: "A'ischa besaß einen Vorhang mit Bildern, mit dem sie einen Teil ihrer Wohnung abschirmte. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihr: »Beseitige diesen deinen Vorhang denn seine Bilder hören nicht auf, mich im Gebet abzulenken.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0374]

'Uqba Ibn 'Amir berichtete: "Dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde ein seidenes Kleidungsstück geschenkt, das er sich auch anzog und darin betete es geschah aber, daß er wegging, dieses von sich in der Weise heftig entfernte, wie wenn man etwas für hassenswert hält, und sagte: »Dies ist nicht für die Gottesfürchtigen.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0375]

Anas Ibn Malik berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fiel von seiner Pferdestute herunter und verletzte sich entweder das Bein oder die Schulter er hielt sich von seinen Frauen zurück und suchte zu diesem Zweck einen hochgelegenen Raum, der über eine Treppe aus Baumstämmen zu erreichen war, auf. Als ihm seine Gefährten den Krankenbesuch abstatteten, verrichtete er mit ihnen das Gebet, indem er es als Imam sitzend leitete, während sie standen. Nach Beendigung des Gebets mit dem Taslim, sagte er: »Der Imam ist deshalb da, um befolgt zu werden: wenn er den Takbir spricht, so sprecht ihr auch den Takbir nach und wenn er eine Verbeugung vornimmt, so verbeugt ihr euch auch und wenn er sich niederwirft, so werfet ihr euch auch nieder und wenn er im Stehen das Gebet verrichtet, so verrichtet ihr auch das Gebet im Stehen.« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0378]

'A'ischa, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Als ich schlief, lag ich vor dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wobei meine Beine quer in seiner Gebetsrichtung (Qibla) waren. Wenn er sich niederwarf, tippte er mich an, und ich zog daraufhin meine Beine zusammen.* Stand er wieder auf, streckte ich meine Beine wieder aus. Dies geschah zu jener Zeit, als die Häuser gewöhnlich keine (Öl-) Lampen hatten! "(*Dieser Hadith gibt Aufschluß über die Größe des engen Schlafraums des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0382]

Anas Ibn Malik berichtete: "Wir verrichteten das Gebet mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und einige von uns pflegten bei der Niederwerfung - auf Grund der starken Hitze - den Zipfel ihres Kleids auf den Boden in Stirnhöhe zu legen. "(Dieser Hadith gibt Aufschluß darüber, daß das Verwendung eines Steins für die Stirn an der Niederwerfungsstelle - wie dies von manchen Sektenmitgliedern vorgenommen wird - keine Grundlage in der Sunna hat.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0385]

Abu Maslama Sa'id Ibn Yazid Al-'Uzdyy fragte Anas Ibn Malik: "Hat der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, in seinen Sandalen gebetet? " Und Anas antwortete: "Ja!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0386]

Ibrahim berichtete, daß Hammam Ibn Al-Harith sagte: "Ich sah, daß Dscharir Ibn 'Abdullah urinierte und anschließend den Wudu' vornahm, wobei er über seine Schuhe strich, aufstand und dann betete. Als er darüber gefragt wurde, sagte er: »Ich sah, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, genauso verfuhr.«" Ibrahim berichtete ferner, daß diese Aussage den Leuten so gefiel, weil Dscharir zu denjenigen gehörte, die zuletzt zum Islam kamen.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0387]

Al-Mudschira Ibn Schu'ba berichtete: "Ich half dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, beim Wudu', wobei er über seine Schuhe strich und anschließend betete. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0388]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer wie wir betet, unsere Gebetsrichtung (Qibla) einnimmt und das Fleisch unserer geschlachteten Tiere ißt, der ist der Muslim, dem der Schutz Allahs und Seines Gesandten gewährleistet wird. So handelt nicht verräterisch hinsichtlich Allahs Schutz. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0391]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mir ist befohlen worden, daß ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie sagen: "Kein Gott ist da außer Allah". Und wenn sie dies gesagt haben und beten, wie wir beten, unsere Gebetsrichtung (Qibla) einnehmen und die Opfertiere schlachten wie wir dies tun, so ist uns (Muslimen) die Verletzung ihres Bluts- und Eigentumsrechtes verboten - es sei denn, daß sie gegen das Recht verstoßen - und die Abrechnung mit ihnen wird nur von Allah gemacht. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0392]

Anas berichtete von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ... und Maimun Ibn Siyyah fragte Anas Ibn Malik, indem er sagte: "O Abu Hamza, wann wird die Verletzung des Bluts- und Eigentumsrechtes eines Menschen verboten sein?" Anas antwortete: "Wer immer bezeugt, daß kein Gott da ist außer Allah, unsere Gebetsrichtung (Qibla) einnimmt und betet, wie wir beten, und das Fleisch unserer Schlachttiere ißt, der ist der Muslim: Ihm stehen alle Rechte eines Muslims zu, und ihm werden alle Pflichten auferlegt, die jedem Muslim auferlegt sind."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0393]

Abu Ayyub Al-Ansaryy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ihr euch am Ort zur Verrichtung der Notdurft befindet, so stellt euch weder mit dem Gesicht noch mit dem Rücken zur Gebetsrichtung (Qibla), sondern zur östlichen oder westlichen Richtung. "Abu Ayyub berichtete ferner: "Als wir nach Syrien kamen, fanden wir Aborte, die in Richtung Qibla gebaut worden waren so mußten wir uns von der Richtung geringfügig abweichend hinstellen und Allah um Vergebung bitten." ... (Das Erbitten um Vergebung bei Allah darf nicht unmittelbar an diesem Ort gesprochen werden, kann aber vor dem Eintritt oder nach dem Austritt vorgenommen werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0394]

Al-Bara' Ibn 'Azib, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete in der Regel sechzehn oder siebzehn Monate lang in Richtung Bait Al-Maqdis (= Jerusalem), während er es sehr gern gehabt hätte, wenn er in Richtung Ka'ba hätte beten dürfen. Dies war der Anlaß, daß Allah den Vers "Wir sehen, wie dein Gesicht sich dem Himmel suchend zukehrt ..." (Qur'an 2:144) offenbarte. Auf Grund

dessen verrichtete er das Gebet in Richtung Ka'ba. Jedoch die Toren unter den Menschen - und diese sind die Juden - sagten: "Was hat sie bewogen, sich von ihrer Qibla abzuwenden, nach der sie sich bisher gerichtet hatten?" Sprich: "Allah gehört der Osten und der Westen Er leitet, wen Er will, zu einem geraden Weg." (Qur'an 2:142). Nach diesem Ereignis betete ein Mann mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und als er nach dem Gebet wegging, kam er auf seinem Weg an Leuten von den Al-Ansar vorbei, die gerade dabei waren, das Nachmittagsgebet ('Asr) in Richtung Bait Al-Maqdis zu verrichten so sagte er zu ihnen, er bezeuge es, daß er mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gebetet und dabei die Ka'ba -Richtung eingenommen habe. Dann fingen die Leute an, ihre Richtung so zu ändern, daß sie letzten Endes allesamt in Ka'ba -Richtung standen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0399]

Dschabir berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte sitzend auf seinem Reittier gebetet, gleichwohl welche Richtung es auch immer einnahm. Nur wenn er das Pflichtgebet verrichten wollte, stieg er ab und betete in Qibla -Richtung. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0400]

Ibrahim berichtete von 'Abdullah, der seinerseits sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete "und ich weiß nicht" (sagte Ibrahim), ob er das Gebet mit mehr oder weniger Rak'a verrichtete. Als er das Gebet mit dem Taslim beendet hatte, wurde ihm von den Leuten folgende Frage gestellt: »O Gesandter Allahs, ist im Gebet etwas Neues geschehen?« Als der Prophet sich nach dem Grund dieser Frage erkundigte, sagten die Leute: »Du hast soundso gebetet!« Darauf zog er seine Beine an sich, nahm die Qibla -Richtung ein, warf sich zweimal nieder und sprach anschließend den Taslim. Danach kam er mit dem Gesicht auf uns zu und sagte:»Wäre etwas Neues im Gebet geschehen, so hätte ich es euch von selbst mitgeteilt. Doch ich bin nur ein Mensch wie ihr*, der auch vergißt, wie ihr vergeßt. Wenn ich etwas vergesse, so erinnert mich daran. Wenn einer von euch über sein Gebet im Zweifel ist, der soll sich seiner Richtigkeit vergewissern: Er soll das Gebet mit der im Zweifel fehlenden Zahl von Rak'a beenden, den Taslim sprechen und anschließend zwei Niederwerfungen vollziehen.« "(* Siehe dazu Qur'an 18:110)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0401]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete: "Während sich die Leute beim Morgengebet (Subh) in (der Moschee von)Quba' befanden, kam jemand zu ihnen und sagte: »Auf den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ist in dieser Nacht etwas vom Qur'an herabgesandt worden und ihm wurde darin befohlen, daß er die Ka'ba-Richtung einnehmen soll. Da nahmen die Leute diese Richtung ein, während ihre Gesichter kurz zuvor nach Palästina gerichtet waren so drehten sie sich nunmehr zur Ka'ba .« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0403]

Anas berichtete, daß der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Nasenschleim an der Qibla -Wand sah, und deshalb so entsetzt war, daß die Entsetzung auf seinem Gesicht erkennbar wurde. Er stand auf, kratzte diesen eigenhändig ab und sagte: "Wenn einer von euch im Gebet steht, führt er ein vertrauliches Gespräch mit seinem Herrn - und somit ist sein Herr zwischen ihm und der Qibla so soll keiner von euch nach vorne in Richtung Qibla spucken, sondern nach links oder unter seine Füße." Der Prophet nahm anschließend den Zipfel seines Kleides, spuckte (demonstrativ) hinein, legte seine Teile aufeinander und sagte:"Oder er macht es so! "(*(*Dies war vor ca. 1400 Jahren der historische Beginn für die Verwendung des Taschentuchs. Was der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, demonstrierte, ist das, wie heutzutage das Benehmen feiner Menschen bei der Verwendung von Stoff- oder Zellstofftaschentüchern sein soll)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0405]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Nasenschleim an der Qibla -Wand sah, den er abkratzte, sich anschließend zu den Leuten begab und sagte: "Wenn einer von euch betet, der soll nicht in seine Gesichtsrichtung spucken denn Allah ist in seiner Gesichtsrichtung, wenn er sich im Gebet befindet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0406]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Spucken in der Moschee ist eine Missetat, deren Sühne darin besteht, daß der Auswurf vergraben wird." (Das Vergraben des Auswurfs in der Moschee war seinerzeit beim sandigen Boden möglich. Heutzutage versteht sich die Sühne dafür als eine totale Beseitigung des Übels)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0415]

Anas Ibn Malik berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete mit uns das Gebet, bestieg das Podest (Mimbar), sprach dann vom Gebet und von der Verbeugung (Ruku') und sagte anschließend: »Wahrlich, ich sehe euch hinter meinem Rücken, wie ich euch jetzt sehe.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0419]

'Itban Ibn Malik berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war bei mir zu Hause auf Besuch und sagte zu mir: »In welchem Teil deiner Wohnung hast du es gern, daß ich dort für dich bete?« *Da zeigte ich ihm den Platz, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprach zunächst den Takbir wir bildeten eine Reihe hinter ihm, und er betete zwei Rak'a . "(Die Frage ist von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, aus drei Gründen in dieser Form gestellt worden: Zunächst, weil die Verrichtung des Gebets in einer Wohnung für die dort wohnenden Leute segensbringend ist, zumal, wenn dieses dort von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, persönlich verrichtet wird, und daher der Ausdruck "für dich". Aus Höflichkeit und Rücksicht auf die Lage der Gastgeberfamilie wurde die Frage nach dem Gebetsplatz innerhalb des Wohnbereiches gestellt, damit keinerlei Belästigung und Beeinträchtigung der Bewegungsfreiheit der Familienmitglieder während der Gebetszeit zustande kommen. Die Frage enthält ferner ein Ersuchen um die Erlaubnis des Gastgebers denn es ist - einem anderen Hadith zufolge - dem Gastgeber nicht gestattet, daß er während des Gebets in seinem eigenen Haushalt (mit Ausnahme des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wegen seiner Rangstellung,) von einem Fremden geleitet wird, es sei denn mit seiner Erlaubnis)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0424]

'Aischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, liebte es, vom Tayammun* in all seinen Angelegenheiten Gebrauch zu machen, soweit dies für ihn möglich war: bei seiner Waschung, beim Einschreiten und beim Anziehen seiner Schuhe. "(*Tayammun (mit einem n am Ende) ist eine sehr verbreitete Sunna unter den Muslimen in der ganzen Welt und bedeutet, daß der Muslim überall - wenn möglich - von rechts (yamin) mit der Arbeit anfängt. Das Wort darf nicht mit dem Tayammum - mit einem m am Ende - (= Trockenreibung als Ersatzreinigung beim Fehlen des Wassers) verwechselt werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0426]

'Aischa berichtete: "Umm Habiba und Umm Salama erwähnten in der Gegenwart des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Kirche, in der es Bilder bzw. Skulpturen gab, die sie in Abessinien gesehen hatten, und der Prophet sagte: »Dies sind diejenigen Leute, die - wenn ein rechtschaffener Mensch unter ihnen stirbt - auf seinem Grab eine Gebetsstätte errichten und diese mit solchen Bildern bzw. Skulpturen versehen. Diese sind die schlimmsten Menschen bei Allah am Tage der Auferstehung.« "(Siehe Hadith Nr. 0434)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0427]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Verrichtet einen Teil eurer Gebete in euren Wohnungen und macht sie nicht zu Friedhöfen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0432]

'Aischa berichtete: "Umm Salama erzählte in der Gegenwart des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, von einer Kirche, die sie in Abessinien gesehen hatte und die dort mit dem Namen Maria bekannt ist. Sie berichtete ihm ferner von den Bildern bzw. Skulpturen, welche sie selbst dort gesehen hatte. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Diese sind diejenigen Leute, die - wenn ein rechtschaffener Diener Allahs oder ein guter Mensch unter ihnen stirbt - auf seinem Grab eine Gebetsstätte errichten und sie mit solchen Bildern bzw. Skulpturen versehen. Diese sind die schlimmsten Menschen bei Allah am Tage der Auferstehung.« "(Siehe Hadith Nr. 0427)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0434]

'A'ischa und 'Abdullah Ibn 'Abbas berichteten: "Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, im Sterben lag, nahm er eines seiner Kleidungsstücke und bedeckte damit sein Gesicht als dies ihm aber lästig wurde, nahm er es von seinem Gesicht ab und sagte - während er in dieser Lage war: »Allahs Fluch ist deshalb auf die Juden und die Christen ergangen, weil sie die Gräber ihrer Propheten* zu Gebetsstätten gemacht haben.«**Er warnte damit vor der Tat, die sie begangen haben!"(*Der Hadith ist eine Ermahnung an die Gemeinde der Muslime, daß sie nach dem Ableben des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein solches Verhalten nicht nachahmen. *Noch gravierender ist die Heiligenverehrung der katholischen Kirche, die gehaltenen Messen und Wallfahrten zu den Grabstätten der "Heiligen", die nach Willkür der Kirche in eine "Heiligenliste" eingetragen und später von ihr entfernt werden, nachdem festgestellt wurde, daß ihre "Heiligkeit" ein Irrtum war!)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0435 und 0436]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah möge die Juden verdammen denn sie machten die Gräber ihrer Propheten zu Gebetsstätten! "(* Vgl. Hadith Nr. 0335 und 0436 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0437]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete, daß der Gesandte Allahs sagte: "Mir sind fünf (Besonderheiten) gegeben worden, welche keinem der anderen Propheten vor mir gegeben wurden: Mein Sieg über den Feind wurde durch Schrecken gemacht, dessen Wirksamkeit der Entfernung von einer einmonatigen Marschreise entspricht. Die Erde wurde mir sowohl als Gebetsstätte als auch als Reinigungsmittel* gemacht und wenn jemand von meiner Umma das Gebet bei seiner Fälligkeit verrichten will, der kann es dort und überall verrichten, wo er sich gerade befindet. Die Kriegsbeute ist mir erlaubt und im Gegensatz zu den früheren Propheten, die nur zu ihren eigenen Leuten entsandt wurden, bin ich für die Menschheit allesamt entsandt worden. Und mir wurde die Fürsprache (am Jüngsten Tag) gegeben." (* Vgl. den Abschnitt über Tayammum ab dem Hadith Nr. 0336 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0438]

'Abdullah berichtete, daß er - als Junggesselle ohne Familienbindung - in der Moschee des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, schlief.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0440]

Abu Qatada As-Salmyy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch in die Moschee eintritt, soll er ein Gebet aus zwei Rak'a verrichten, ehe er sich hinsetzt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0444]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Engel bitten Allah um Vergebung für jeden von euch, solange er sich in seinem Gebetsplatz aufhält und seine rituelle Reinheit durch den Hadath nicht verloren hat, indem sie sagen: »O Allah, vergib ihm, o Allah erbarme Dich seiner«."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0445]

Sahl berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schickte eine Nachricht zu einer Frau wie folgt: »Beauftrage deinen Knecht, der von Beruf Zimmermann ist, daß er mir einige Holzbretter bewerkstelligt, auf denen ich sitzen kann.« " (Es handelt sich hier um das erste Podest(Mimbar), das der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, anfangs verwendet hatte. Nach dem Wortlaut des darauffolgenden Hadith kann entnommen werden, daß das Angebot der Frau, dieser Nachricht des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorausging. Vgl. Hadith Nr. 0449 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0448]

Dschabir berichtete, daß eine Frau sagte: "O Gesandter Allahs, soll ich dir etwas hinstellen, auf dem du sitzen kannst? Denn ich habe einen jungen Knecht, der von Beruf Zimmermann ist." Und er antwortete: "Wenn du es möchtest!" Daraufhin ließ sie für ihn ein Podest (Mimbar) bewerkstelligen. (Die Idee zur Verwendung eines Mimbars im Islam, den man heute in jeder Moschee sehen kann, entsprang der Initiative einer Frau. Vielleicht gibt dieses Beispiel dem nichtmuslimischen Leser Gelegenheit zum Nachdenken, daß die Frau im Islam nicht - wie die christlichen Medien mit Vorliebe herumposauenen - ein unterdrücktes Wesen ist. Vgl. Hadith Nr. 0448 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0449]

'Uthman Ibn 'Affan sagte: "... Wahrlich, ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Wer eine Moschee errichtet, und damit nur das Wohlwollen Allahs zum Ziel hat, dem errichtet Allah ein gleiches (Haus) im Paradies.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0450]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Ein Mann ging durch die Moschee und trug Pfeile bei sich. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm: »Halte sie bei ihren Schneiden.« "(Vgl. Hadith Nr. 0452 und die Anmerkung dazu) 0452 - ... Abu Burada berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer und aus irgendeinem Grund durch unsere Moscheen oder Märkte mit Pfeilen geht, der soll ihre Spitzen mit seiner Handfläche bedecken, damit er dadurch die Verletzung eines Muslims vermeiden kann." (*Der Sicherheitsfaktor für die Gemeinde soll sich nach diesem Hadith auf Gefahren jeder Art erstrecken, wie das Rauchen in geschlossenen Räumen, Hundehalten in Wohngebieten usw. Vgl. Hadith Nr. 0451)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0451]

'A'ischa berichtete: "Ich sah eines Tages den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, vor der Tür meines Gemaches stehen*, während die Männer des Stammes Habascha den Kampf in der Moschee übten ich schaute ihnen zu, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schützte mich mit seinem Gewand.

" (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 0455)(* Es ist geschichtlich bekannt, daß die Wohnungstür des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich in die Moschee öffnete)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0454]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 0454) Ibrahim Ibn Al-Munthir fügte hinzu, daß ... 'A'ischa sagte: "Ich sah den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während die Männer des Stammes Habascha den Kampf mit ihren Lanzen übten. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0455]

Abu Musa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Wahrlich, der Gläubige ist für den Gläubigen wie ein Mauerwerk ein Teil hält den anderen fest.«Und er schob demonstrativ seine Finger ineinander. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0481]

Abu Dschuhaim berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Wenn derjenige, der vor einem Betenden hergeht, wüßte, was er für eine Missetat auf sich lädt, so würde er es vorziehen, vierzig (...) stehen zu bleiben, als vor dem Betenden herzugehen.«Abu An-Nadr fügte hinzu: »Ich weiß nicht, ob der Prophet dabei vierzig Tage, Monate oder Jahre erwähnt hätte!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0510]

Masruq berichtete, daß er vor 'A'ischa die Gründe genannt hatte, welche zum Unterbrechen des Gebets führen und erwähnte dabei wie folgt, was die anderen gesagt haben: "Das Hergehen eines Hundes, eines Esels oder einer Frau vor dem Betenden macht das Gebet hinfällig. "'A'ischa erwiderte: "Damit habt ihr uns (Frauen) zu Hunden gemacht! Wahrlich, ich erlebte es mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie er das Gebet verrichtete und ich zwischen ihm und der Qibla auf dem Bett lag manchmal kam es vor, daß ich, wenn ich aus irgendeinem Grund den Platz verlassen mußte und mich vor ihm nicht stellen wollte, mich erst (in der Bodenlage) zurückzog ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0511]

'A'ischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand im Gebet, während ich quer vor ihm auf seinem Bett lag. Wenn er das Witr-Gebet verrichten wollte, weckte er mich, und ich verrichtete mit ihm dieses Witr-Gebet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0512]

Abu Qatada Al-Ansaryy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete, während er (das Kind) Umama, Tochter der Zainab, Tochter des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, trug ...: Wenn er sich niederwarf, legte er sie hin, und wenn er wieder aufstand, trug er sie wieder.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0516]

Maimuna* berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete, während ich neben ihm schlief. Wenn er sich niederwarf, berührte mich sein Kleid, und ich hatte seinerzeit meine Monatsregel. "(*Maimuna Bint Al-Harith Al-Hilalyya, Frau des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0518]

Die Gebetszeiten

'Abdullah Ibn Maslama berichtete: "Ich las Malik etwas vor und berichtete ihm von Ibn Schihab, daß 'Umar Ibn 'Abdu-l-'Aziz eines Tages das Gebet von seiner vorgeschriebenen Zeit verschob. Als 'Urwa Ibn Az-Zubair bei ihm eintrat, erzählte er ihm, daß Al-Mugira Ibn Schu'ba eines Tages - als er noch im Irak war - das Gebet von seiner vorgeschriebenen Zeit verschob, und dabei geschah es, daß Abu Mas'ud Al-Ansaryy das gerade bemerkte, als er bei ihm eintrat und daraufhin sagte: »Was ist das Mugira! Hast du das nicht gewußt, daß Dschibril (Gabriel) (auf unsere Erde) herabkam und betete, und danach betete auch der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Er (Dschibril) betete (zum zweiten Mal) weiter, und danach betete auch der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Er (Dschibril) betete (zum dritten Mal) weiter, und demnach betete auch der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Er (Dschibril) betete (zum vierten Mal) weiter, und danach betete auch der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Er (Dschibril) betete (zum fünften Mal) weiter, und demnach betete auch der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte er anschließend: "Dies ist das, was mir befohlen wurde."« Darauf sagte 'Umar zu 'Urwa: »Ich weiß, wovon du redest! Ist es auch Dschibril gewesen, der dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Gebetszeiten festgelegt hatte?« 'Urwa erwiderte: »So ist es, wie auch Baschir Ibn Abi Mas'ud von seinem Vater berichtete.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 052]

Ibn Mas'ud berichtete, daß ein Mann eine Frau (widerrechtlich) küßte, alsdann zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam und ihm davon berichtete. Darauf offenbarte Allah "Und verrichte das Gebet an den beiden Tagesenden und in den Stunden der Nacht, die dem Tag näher sind. Wahrlich, die guten Taten tilgen die bösen ..." (Qur'an 11:114).und der Mann sagte: "O Gesandter Allahs, gilt dies auch für mich? " Der Prophet antwortete:"Für meine Umma allesamt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0526]

Abu 'Amr Aschaibanyy berichtete: "Der Bewohner dieses Hauses (und er zeigte dabei auf das Haus des 'Abdullah) sagte: »Ich fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Welche Tat ist von Allah die am meisten geliebt?" Der Prophet sagte:"Das Gebet zur rechten Zeit."Ich fragte: "Und welche Tat danach?" Der Prophet sagte: "Dann die Güte zu den Eltern." Ich fragte weiter: "Und welche Tat danach?" Der Prophet sagte: "Der Kampf auf dem Weg Allahs."Diese wurden mir von ihm genannt, und wenn ich ihn darum gebeten hätte, mir noch mehr davon zu nennen, hätte er mir weitere genannt!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0527]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Stellt euch vor, jemand von euch hätte vor seiner Haustür einen Fluß, in dem er fünfmal am Tage baden würde würde dann etwas von seinem Schmutz an ihm zurückbleiben?"Die Leute antworteten: "Nichts von seinem Schmutz würde an ihm zurückbleiben."Der Prophet sagte:"Genauso ist es mit den fünf Gebeten, durch die Allah die Sünden tilgt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0528]

Anas sagte: "Bei euch ist nicht etwas zu erkennen, das ich zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlebt habe! "Ihm wurde von den Leuten erwidert: "Doch das Gebet!" Und er sagte:"Habt ihr es nicht auf die verschiedenste Art und Weise vernachlässigt?"(Vgl. Hadith Nr. 0530)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0529]

Az-Zuhry berichtete: "Ich trat bei Anas Ibn Malik in Damaskus ein und sah ihn weinen. Ich fragte ihn nach dem Grund, und er sagte: »Ich finde nichts übrig von dem, was ich erlebt habe außer diesem ('Asr-)Gebet*, und dies wird auch vernachlässigt.« "(*Vgl. Hadith Nr. 0529 und die Erklärung der Sura 103 im Titel: "Einige.kurze Suren", Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0530]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Streckt euch gerade bei der Niederwerfung und keiner von euch soll seine Arme wie ein Hund auf den Boden legen und wenn einer spucken will, soll er dies weder vor sich noch auf seine rechte Seite tun denn er befindet sich in einem vertraulichen Gespräch mit seinem Herrn!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0532]

und 0534 - ...'Abdullah Ibn 'Umar und sein Vater berichteten, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn bei euch eine große Hitze herrscht, so suchet eine kühle Zeit für die Verrichtung des Gebets denn die starke Hitze ist ein Hauch des Höllenfeuers. "(Siehe Hadith Nr. 0535)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0533]

Abu Tharr sagte: "Der Mu'aththin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, rief zum Gebet, und der Prophet sagte: »Warte ab bis zur Kühle! Warte ab bis zur Kühle! ... Die starke Hitze ist ein Hauch des Höllenfeuers. Wenn bei euch eine große Hitze herrscht, so suchet eine kühle Zeit für die Verrichtung des Gebets.« ... "(Siehe Hadith Nr. 0533 und 0534)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0535]

Anas Ibn Malik berichtete: "Wenn wir hinter dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Gebete in der Mittagshitze verrichteten, warfen wir uns auf unsere Kleider nieder, um uns gegen die Hitze (des Bodens) zu schützen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0542]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, in Al-Madina sieben und acht (Rak'a) für das Mittagsgebet (Duhr) und Nachmittagsgebet ('Asr) sowie für das Abendgebet (Magrib) und Nachtgebet ('Ischa') verrichtete und Abu Ayyub sagte: "Dies mag auf Grund einer regnerischen Nacht gewesen sein! " Ibn 'Abbas erwiderte: "Kann sein." (In diesem Hadith handelt es sich um die Möglichkeit, zwei Gebete zusammenzufassen, und zwar das Duhr- mit dem 'Asr-Gebet und das Magrib- mit dem 'Ischa'-Gebet. Für weitere Einzelheiten vgl. "As-Salah, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0543]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer von euch die Verrichtung des Nachmittagsgebets versäumt, dem kommt dies gleich vor, als ob seine Familie und sein Vermögen ihm verloren gingen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0552]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch eine Niederwerfung (Sadschda) im Nachmittagsgebet noch schafft, ehe die Sonne untergeht, der soll sein Gebet bis zum Ende fortsetzen und wenn er eine Sadschda im Morgengebet noch schafft, ehe die Sonne aufgeht, der soll sein Gebet bis zum Ende fortsetzen." (Vgl. Hadith Nr. 0581 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0556]

Salim Ibn 'Abdullah berichtete von seinem Vater, daß dieser den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Eure Zeitspanne, im Verhältnis zu den vorausgegangenen Generationen, ist wie die Zeitspanne zwischen dem Nachmittagsgebet und dem Sonnenuntergang: Den Juden wurde die Thora gegeben, und sie arbeiteten bis zur Mittagszeit, dann gaben sie auf und erhielten dafür jeweils einen Teil des Lohns. Danach kamen die Leute des Evangeliums, denen das Evangelium gegeben wurde, und diese arbeiteten bis zum Nachmittag, dann gaben sie auf und erhielten dafür jeweils einen Teil des Lohns. Uns aber wurde der Qur'an gegeben und wir arbeiteten bis zum Sonnenuntergang und erhielten dafür jeweils zwei Teile des Lohns. Da sagten diejenigen der beiden Schriften: »O unser Herr, Du hast denjenigen jeweils zwei Teile des Lohns gegeben und uns jeweils nur einen Teil, während wir doch mehr gearbeitet haben.« Allah, Allmächtig und Erhaben ist Er, sagte: »Habe Ich euch etwa in einem Teil eures Lohns Unrecht getan?« Sie sagten: »Nein!« und Allah sagte: »Es ist also Meine Huld, die Ich jedem zukommen lasse, dem Ich will!«" (Vgl. Hadith Nr. 0558 und 0876)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0557]

Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis der Muslime, Juden und Christen ist wie das eines Mannes, der Leute in seinen Dienst einstellte, damit sie für ihn gegen Lohn eine bestimmte Arbeit bis zum Anbruch der Dunkelheit verrichten sollten. Diese arbeiteten bis zur Mittagszeit und sagten zu ihm, daß sie seinen Lohn nicht nötig haben. Er stellte daraufhin andere Leute in seinen Dienst ein und sagte zu ihnen, daß sie den Rest des Tages arbeiten sollten und dafür das erhielten, was er mit ihnen vereinbart hatte. Diese arbeiteten aber nur bis zur Fälligkeit des Nachmittagsgebets und legten ihm ihre Arbeit ohne Gegenleistung nieder. Das veranlaßte ihn, andere Leute einzustellen, die den Rest des Tages bis zum Sonnenuntergang arbeiteten und dafür den vollständigen Lohn der beiden vorangegangenen Parteien erhielten." (Vgl. Hadith Nr. 0557 und 0876)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0558]

Salama berichtete: "Wir verrichteten das Abendgebet mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wenn die Sonne hinter ihrem Versteck verschwand."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0561]

Abu Barza berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nicht mochte, vor dem Nachtgebet ins Bett zu gehen und nach der Verrichtung desselben zu reden.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0568]

Dscharir Ibn 'Abdullah berichtete: "Wir befanden uns beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sahen, wie er in der Nacht dem Vollmond zuschaute und sagte: »Mit Sicherheit werdet ihr euren Herrn so (deutlich) sehen, wie ihr diesen (Mond) seht, ohne daß ihr beim Anblick Schaden erleidet oder Zweifel hegt. Wann immer ihr die Verrichtung des Gebets vor dem Sonnenaufgang oder vor dem Sonnenuntergang verkraften könnt, so tut es.« Anschließend rezitierte der Prophet: "... und lobpreise deinen Herrn vor dem Aufgang und vor dem Untergang der Sonne ..." (Qur'an 20:130)."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0573]

Abu Bakr Ibn Abi Musa berichtete von seinem Vater, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer die beiden Kühlen* betet, geht in das Paradies ein."(*Mit den beiden Kühlen sind zwei Gebete gemeint, deren Fälligkeit in den kühlen Stunden des Tages liegen, und zwar das Morgengebet und das Nachmittagsgebet)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0574]

'A'ischa berichtete: "Die gläubigen Frauen pflegten mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, bei der Verrichtung des Morgengebets (Fadschr) teilzunehmen sie waren in ihre Tücher gehüllt, und wenn sie nach Beendigung des Gebets nach Hause gingen, wurden sie wegen der herrschenden Dunkelheit von keinem erkannt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0578]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer es noch schafft, eine Rak'a vom Morgengebet vor dem Aufgang der Sonne zu verrichten, der hat das Morgengebet zur rechten Zeit verrichtet und wer es noch schafft, eine Rak'a vom Nachmittagsgebet vor dem Untergang der Sonne zu verrichten, der hat das Nachmittagsgebet zur rechten Zeit verrichtet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0579]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer es noch schafft, eine Rak'a von einem Gebet zur rechten Zeit zu verrichten, der hat das Gebet zur rechten Zeit verrichtet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0580]

Ibn 'Abbas sagte: "Vor mir haben wohlgeschätzte Männer - und der wohlgeschätzteste unter ihnen war 'Umar - bestätigt, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Verrichtung des Gebets in den Zeitspannen verbot, welche zwischen dem Morgengebet und dem Aufgang der Sonne sowie zwischen dem Nachmittagsgebet und dem Untergang der Sonne liegen. "(Derartiges Verbot in diesem Hadith stellt eine Notwendigkeit dar, um Gemeinsamkeiten mit den Sonnenanbetern abzubauen. Dieses Verbot gilt jedoch nicht, wenn man aus zwingenden Gründen ein Pflichtgebet gerade und knapp in diesen Zeitspannen verrichten muß, weil ein Versäumnis des Gebets zu seiner fälligen Zeit eine schwerwiegendere Tat ist. Vgl. dazu Qur'an 107:3 ff., 103:1ff. und Hadith Nr. 0556 und 0582)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0581]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Suchet nicht absichtlich gerade die Zeiten des Aufgangs und Untergangs der Sonne, um eure Gebete zu verrichten!"(Vgl. dazu Hadith Nr. 0581 und 0583)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0582]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn die ersten Konturen der Sonne ersichtlich geworden sind, dann wartet mit dem Beginnen des Gebets solange ab, bis sie an Höhe gewonnen hat und wenn die letzten Konturen der Sonne mit dem Verschwinden beginnen, dann wartet mit dem Beginnen des Gebets solange ab, bis sie ganz verschwunden ist."(Vgl. Hadith Nr. 0581)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0583]

'A'ischa berichtete: "Ich schwöre bei Dem (Allah), Der ihn (Muhammad) von unserer Welt weggenommen hat, daß er (Muhammad) die beiden nie unterlassen hatte, bis er Allah begegnete und seine Begegnung mit Allah war zu der Zeit, als für ihn die Verrichtung des Gebets mit Anstrengung verbunden war denn er verrichtete (zuletzt) die meisten seiner Gebete im Sitzen (von 'A'ischa sind die zwei Rak'a nach dem Nachmittagsgebet gemeint). Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte die beiden zu verrichten, und er verrichtete sie deshalb nicht in der Moschee, weil er befürchtete, seiner Umma eine Belastung aufzuerlegen, da er alles liebte, was für sie eine Erleichterung darstellte. "(Das im Hadith Nr. 0581 vorgekommene Verbot stellt keinen Widerspruch dar, weder mit dem obigen Hadith noch mit den darauffolgenden Hadithen, weil es sich hier zuletzt um besondere Verhaltensweisen handelt, die dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorbehalten waren, wie etwa das Dauerfasten, das er seiner Umma verbot, während er es mit der Begründung beging, er verbringe die Fastenzeit, in der Allah ihn speist und trinkt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0590]

'A'ischa sagte: "... Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat niemals bei mir die Verrichtung der zwei Rak'a nach dem Nachmittagsgebet unterlassen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 059]

'A'ischa sagte: "Es gibt zwei Rak'a, die der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, niemals - weder im geheimen noch öffentlich - unterlassen hatte: zwei Rak'a vor dem Morgengebet und zwei Rak'a nach dem Nachmittagsgebet. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0592]

'A'ischa sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war niemals zu mir nach dem Nachmittagsgebet gekommen, ohne zwei Rak'a zu beten. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0593]

'Abdullah Ibn Abi Qatada berichtete, daß sein Vater folgendes sagte: "Während einer Reise, die wir mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, unternommen haben, sagten einige unserer Leute: »Wir hätten es gern, wenn du mit uns Rast machen würdest!« Der Prophet sagte:»Ich fürchte, ihr werdet euch verschlafen und das Gebet verpassen!«Bilal aber sagte: »Ich wecke euch.«*Demnach legten sie sich hin, und Bilal lehnte sich an sein Reittier seine Augen wurden ihm immer schwerer, und er schlief ein. Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wach wurde, und die ersten Konturen der Sonne am Horizont erschienen, sagte er:»Du Bilal, wo ist das, was du uns gesagt hast?« Bilal sagte: »Niemals wurde ich so von einem Schlaf überwältigt, wie von diesem!«Der Prophet erwiderte:»Wahrlich, Allah nahm eure Seelen zurück, wie Er wollte, und Er gab sie euch wieder, wie Er wollte. Du Bilal, stehe auf und rufe die Menschen her zum Gebet!«Der Prophet wusch sich fürs Gebet, und als die Sonne etwas höher stand und ihre Strahlen kräftiger wurden, stand er auf und verrichtete das Gebet."(*Hier ist zu bemerken, daß das von Bilal gemachte Versprechen nicht in Anlehnung zum Willen Allahs gesprochen wurde. Der Vergleich mit dem Hadith Nr. 2819 scheint interessant zu sein)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0595]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer ein Gebet vergißt, der soll es nachholen, wenn er sich daran erinnert es gibt dafür keine andere Buße außer dieser ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0597]

Der Gebetsruf (Athan)

Ibn 'Umar pflegte folgendes zu erzählen: "Als die Muslime anfangs nach Al-Madina kamen, versammelten sie sich und warteten auf die Fälligkeit des Gebets denn damals wurde zum Gebet nicht gerufen. Eines Tages redeten sie miteinander darüber, und einige von ihnen schlugen vor, daß sie zu diesem Zweck eine Glocke benutzen sollten, wie die Christen es tun, während andere von einem Blashorn sprachen, das die Juden zu diesem Zweck verwenden. 'Umar aber sagte: »Geht es nicht, daß ihr einen Mann hinausschickt, der zum Gebet ruft?« Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »O Bilal, stehe auf und rufe zum Gebet!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0604]

Anas sagte: "Bilal wurde angewiesen, den Wortlaut des Gebetsrufs jeweils in gerader Zahl zu wiederholen und den Wortlaut für die Aufforderung zur Verrichtung des Gebets (Iqama) jeweils in ungerader Zahl zu sprechen, und zwar mit Ausnahme des Satzes "qad qamati--s-salah (= das Gebet wird nunmehr verrichtet)"."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0605]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn zum Gebet gerufen wird, verschwindet Satan mit einem Knatterton, damit er den Gebetsruf nicht hört, und wenn der Gebetsruf vorüber ist, kehrt er zurück er verschwindet abermals bei der Verrichtung des Gebets und kommt wieder*, sobald das Gebet zu Ende ist. Hier stellt er sich zwischen den Menschen und sein Inneres und sagt: »Denke an soundso, denke an soundso!« Dinge, an welche er (der Mensch) zuvor nicht dachte. So führt dies letzten Endes dazu, daß der Mensch sich nicht mehr daran erinnert, wieviele Rak'a er von seinem Gebet verrichtet hat." (* Siehe dazu Sura 114, in der eine derartige Eigenschaft Satans vorkommt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0608]

Al-Mazinyy hörte von seinem Vater, daß Abu Sa'id Al-Chudryy ihm folgendes sagte: "Ich sehe, daß du Schafe und die Wüste liebst. Wenn du also bei deinen Schafen bist - oder dich in deiner Wüstengegend aufhältst - und zum Gebet rufen willst, so erhebe deine Stimme mit diesem Ruf denn nichts unter den Dschinn, den Menschen und den übrigen Dingen hört die Stimme des Gebetsrufers (Mu'aththin), ohne daß dies von ihm am Tage der Auferstehung bezeugt werden wird." Abu Sa'id fügte hinzu: "Dies habe ich von dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0609]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ihr den Gebetsruf hört, so sprecht das gleiche, was der Mu'aththin sagt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0611]

Yahya sagte: "... Dies wurde auch von einigen seiner Gefährten erzählt:»Wenn er (der Mu'aththin) sagte: »hayy 'ala-s-Salah (= kommt her zum Gebet)«, dann sagte er (der Gesandte Allahs): "la haula wa la quwwata illa bi-llah (= es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah)."« "Yahya fügte hinzu: "Genauso hörten wir euren Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprechen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0613]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer beim Hören des Gebetsrufs sagt: "allahumma rabba hathihi-d-da'wati-t-tamma, wa-s-salati-l-qa'ima, ati Muhammadan al-wasilata wa-l-fadila, wa-b'athhu maqamam-mahmudan al-lathi wa'attah (= O Allah, Herr dieses vollkommenen Glaubens und des immerwährenden Gebets, gib Muhammad die Rangstellung im Paradies und die Gnadenfülle

und erwecke ihn (am Tage des Jüngsten Gerichts) zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm zugesprochen hast)", dem steht meine Fürbitte (Schafa'a) am Tage des Jüngsten Gerichts zu."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0614]

Hafsa berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, - wenn der Mu'athtin mit dem Ruf zum Morgengebet aufhörte und die Zeit dieses Gebets fällig wurde - zwei kurze Rak'a zu verrichten pflegte, bevor das Pflichtgebet begann.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0618]

'A'ischa berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei kurze Rak'a zwischen dem ersten Gebetsruf und dem zweiten Gebetsruf (Iqama) bei Fälligkeit des Morgengebets zu verrichten. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0619]

'Abdullah Ibn Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch - oder keiner unter euch - soll seinen Suhur (Mahlzeit im letzten Teil der Nacht) unterbrechen, wenn er den Gebetsruf durch Bilal hört denn er verkündet die Zeit - oder ruft - noch während der Nacht, damit er den Betenden aufmerksam macht und aber auch den Schlafenden weckt ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0621]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Bilal ruft noch während der Nacht, so esset und trinket, bis Ibn Umm Maktum zum Gebet ruft. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0622 und 0623]

'Abdullah Ibn Mugfal Al-Mazanyy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte, indem er seine Worte dreimal wiederholte: "Zwischen den beiden Gebetsrufen gibt es noch ein (freiwilliges) Gebet, wenn jemand es verrichten will."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0624]

Anas Ibn Malik sagte: "Wenn der Gebetsrufer aufhörte, standen einige Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, im Gebet und bevorzugten dabei die Nähe der Tragpfeiler als Schutzstelle. Sie hielten sich solange bei der Verrichtung der zwei Rak'a vor dem Abendgebet auf, bis der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, herauskam. Zu diesem Zeitpunkt war zwischen dem Gebetsruf und der Iqama eine nicht allzulange Zeit."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0625]

'A'ischa berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn der Gebetsrufer nach dem ersten Gebetsruf zur Verkündung der Zeit des Morgengebets schweigt - aufzustehen, um zwei kurze Rak'a vor dem Morgengebet zu verrichten, nachdem er sich von der Fälligkeit des Morgengebets vergewissert hatte er pflegte auch anschließend sich auf seine rechte Seite zu legen, bis der Gebetsrufer zu ihm kam, um die Iqama zu sprechen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0626]

Malik Ibn Al-Huwairith berichtete: "Ich kam mit einer Schar von meinem Stamm zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und wir hielten uns bei ihm zwanzig Nächte auf. Er war barmherzig und lieb. Als er aber bemerkte, daß wir uns nach unseren Angehörigen sehnten, sagte er: »Kehret zurück und haltet euch auf unter den Euren: unterweist sie und betet bei der Fälligkeit des Pflichtgebets soll einer von euch zum Gebet rufen und der älteste von euch soll das Gebet leiten.«"(Siehe Hadith Nr. 0685)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0628]

'Abdullah Ibn Abi Qatada berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Während wir mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, beteten, hörte er den Lärm von einigen Männern. Nach Beendigung des Gebets fragte er: »Was war los bei euch?«Die Leute sagten: »Wir haben uns für das Gebet beeilt!« Der Prophet sagte:»Tut das nicht! Wenn ihr zum Gebet kommt, verhaltet euch ruhig und verrichtet (mit der Gemeinschaft), was ihr von dem Gebet noch schafft was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0635]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ihr die Iqama hört, so geht zum Gebet ruhig und würdig, und seid nicht hastig.* Was ihr von dem Gebet noch schafft, das verrichtet ihr (mit der Gemeinschaft) was ihr aber versäumt habt, das holt ihr nach."(*Wenn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, dies nicht gesagt hätte, wäre der Gebetsruf ein Auslöser einer Panikmacherei in der Menschenmasse geworden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0636]

'Abdullah Ibn Abi Qatada berichtete von seinem Vater, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn die Iqama ertönt, so steht nicht auf (zum Gebet), bis ihr mich seht."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0637]

'Abdullah Ibn Abi Qatada berichtete von seinem Vater, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn die Iqama ertönt, so steht nicht auf (zum Gebet), bis ihr mich seht, und verhaltet euch dabei ruhig." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0638]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gebet in der Gemeinschaft ist siebenundzwanzigmal besser, als wenn man allein betet."(Siehe Hadith Nr. 0647)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0645]

. Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand das Gebet in der Gemeinschaft verrichtet, wird dies (an Lohn) für ihn fünfundzwanzigmal verdoppelt, als wenn er allein in seiner Wohnung oder in seinem Laden betet. Und dies geschieht dann, wenn er sich fürs Gebet wäscht und dies gründlich macht, dann hinausgeht, wobei ihn nichts anderes hinausbewegt als das Gebet, so wird kein Schritt von ihm gemacht, ohne daß ihm dafür (sein Lohn) um eine Rangstufe erhöht und eine Sünde erlassen wird. Während er sein Gebet verrichtet, bitten die Engel für ihn um Vergebung, solange er sich im Gebet befindet, indem sie sagen: "O Allah, vergib ihm O Allah, erbarme Dich seiner!" Und jeder von euch befindet sich im Gebet, solange er auf das Gebet (mit der Gemeinschaft) wartet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0647]

. Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Derjenige, der von allen Menschen den größten Lohn erhält, ist der, dessen Laufstrecke (bis zur Moschee) am entferntesten ist je entfernter die Strecke, umso mehr ist der Lohn.* Und wer (in der Moschee) solange wartet, bis er das Gebet mit dem Imam verrichtet, dessen Lohn überwiegt den Lohn dessen, der betet und sich danach zum Schlafen hinlegt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0651]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Während ein Mann einen Weg entlang ging, sah er einen Dornenzweig auf der Gehstrecke liegen er räumte ihn aus dem Weg*, und für diese Tat dankte ihm Allah in der Weise, daß Er ihm dafür (seine Sünden) vergab." (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 0653)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0652]

(Anschließend) sagte der Prophet: "Die Märtyrer sind fünf: einer, der an einer Pest stirbt einer, der durch eine Bauchverletzung stirbt einer, der ertrinkt einer, der unter dem Steinschutt umkommt und einer, der im Kampf auf dem Weg Allahs getötet wird." Und der Prophet sagte noch weiter: "Wenn die Menschen die Belohnung für das Sprechen des Gebetsrufs und für das Stehen in der ersten Reihe (beim Gemeinschaftsgebet) kennen und keine andere Möglichkeit finden würden, dies unter sich zu teilen außer durch Auslosung, so würden sie das Los entscheiden lassen!" (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 0654)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0653 (Fortsetzung des Hadith 0652)]

(Anschließend) sagte der Prophet: "Und wenn sie von der Belohnung für die unmittelbare Verrichtung des Mittagsgebets bei dessen Fälligkeit wüßten, so würden sie dafür wettrennen, und wenn sie von der Belohnung für die Verrichtung des Nachtgebets und des Morgengebets in der Gemeinschaft wissen würden, so würden sie sich dafür (in die Moschee) begeben, selbst wenn sie bis dahin kriechen müßten!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0654 (Fortsetzung des Hadith 0653)]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Kein Gebet fällt den Heuchlern so schwer wie das Morgengebet und das Nachtgebet und wenn sie wüßten, was es in den beiden an Belohnung gibt, würden sie an diesen teilnehmen, selbst wenn sie bis (zur Moschee) kriechen müßten. Ich war beinahe dabei, den Gebetsrufer anzuweisen, die Iqama zu sprechen, alsdann einen anderen Mann zu beauftragen, die Menschen beim Gebet zu leiten, dann hätte ich selbst eine Feuerflamme genommen und alles in Brand auf den Köpfen derjenigen gesetzt, die noch nicht zum Gebet hinausgegangen waren!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0657]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Sieben (Arten von Menschen) wird Allah am Tage (der Auferstehung) beschirmen, an dem kein anderer Schutz außer Seinem Schutz sein wird. (Diese sind): Der gerechte Imam ein junger Mann, der in der Anbetung seines Herrn aufgewachsen ist ein Mann, dessen Herz an den Moscheen hing zwei Menschen, die einander um Allahs willen liebten, indem sie sich deswegen trafen und verabschiedeten ein Mann, den eine angesehene und schöne Frau verführen wollte, und er zu ihr sagte: "Ich fürchte Allah" und ein Mensch, der im geheimen so spendete, daß seine linke Hand nicht erfuhr, was seine rechte Hand gegeben hatte und ein Mensch, der nur Allahs so in Abgeschiedenheit gedachte, daß ihm die Tränen aus den Augen stürzten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0660]

Nafi' berichtete, daß Ibn 'Umar in einer kalten und stürmischen Nacht zum Gebet rief, und anschließend zum Wortlaut des Athan den Satz sprach: "ala sallu fi-r-Rihal (= sorgt dafür, daß ihr in euren Quartieren betet)." Er bemerkte danach, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, dem Gebetsrufer in einer kalten und regnerischen Nacht die Anweisung gegeben hatte, folgenden Satz zu sprechen: "ala sallu fi-r-Rihal".

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0666]

Mahmud Ibn Ar-Rabi' Al-Ansaryy berichtete, daß der blinde 'Itban Ibn Malik seine Leute im Gebet zu leiten pflegte, und daß er eines Tages zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "O Gesandter Allahs, manchmal ist es sehr dunkel und regnet in Strömen, und ich bin ein erblindeter Mann. Ich bitte dich daher, o Gesandter Allahs, daß du das Gebet an einem Platz in meiner Wohnung verrichtest, den ich dann zu einer Gebetsstätte mache." Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam dann zu ihm und sagte: "Wo hättest du es gern, daß ich das Gebet verrichte?"*Er zeigte dann auf einen Platz in der Wohnung, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete dort das Gebet. (Siehe Hadith Nr. 0424 und die ausführliche Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0667]

Abu Sa'id Al-Chudryy sagte: "Eine Wolke zog her und regnete so heftig, daß das Wasser durch das Dach (der Moschee) strömte denn es bestand nur aus Palmzweigen. Es wurde mit dem Gebet begonnen, und ich sah, daß sich der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, in Wasser und Schlamm niederwarf die Spuren des Schlammes waren auf seiner Stirn zu sehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0669]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn das Abendessen mit der Fälligkeit des Gebets bereit steht, so fanget ihr mit dem Essen an." (Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0674)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0671]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn bei einem von euch das Abendessen bereit steht und gleichzeitig zur Verrichtung des Gebetes gerufen wird, so fanget ihr mit dem Essen an und beeilt euch nicht, bis dies (das Essen) zu Ende ist." Bei Ibn 'Umar wurde das Essen hingestellt, und es traf gerade zu, daß mit der Verrichtung des Gebetes begonnen wurde, und er ging erst zum Gebet, als er mit seinem Essen fertig war, obwohl er dabei die Stimme des Imam mit der Qur'an -Rezitation hörte. (Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0674)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0673]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch gerade beim Essen ist, der soll sich nicht beeilen, bis er sein Verlangen danach gestillt hat, selbst wenn mit der Verrichtung des Gebets begonnen wurde." (Zu jener Zeit rezitierte man gewöhnlich lange Suren, wie zum Beispiel die ganze zweite Sura Al-Baqara, die aus 286 Versen besteht, und zwar in einem Gebetsabschnitt (Rak'a) demnach war genug Zeit für den Essenden vorhanden, daß er seine Mahlzeit in Ruhe beenden und das Gebet noch mit der Gemeinschaft schaffen kann. Wenn man die heutigen Verhältnisse vergleicht, wo in überwiegenden Fällen wenige Verse aus einer langen Sura oder eine kurze Sura rezitiert werden, dann kann vorkommen, daß die Zeit zur Beendigung der Mahlzeit sehr kurz ist Siehe Hadith Nr. 0671 und 0673)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0674]

Al-Aswad berichtete, daß er 'A'ischa fragte: "Was pflegte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu Hause zu tun? "Sie antwortete: "Er beschäftigte sich mit dem Anliegen seiner Familie, (d.h. er stellte sich in ihren Dienst,)* und wenn es mit dem Gebet soweit war, begab er sich zum Gebet."(Dies soll ein nachahmenswertes Beispiel und ein Apell an die unbarmherzigen Ehemänner in unserer Zeit sein)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0676]

Malik Ibn Al-Huwairith berichtete: "Wir kamen zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und wir waren junge Männer, fast gleichen Alters. Wir blieben bei ihm zwanzig Nächte. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war barmherzig. Er sagte: »Was haltet ihr davon, wenn ihr zu euren Leuten zurückkehret und sie belehrt? Gebt ihnen die Anweisung, daß sie ein bestimmtes Gebet zu seiner bestimmten Zeit und das andere Gebet auch zu seiner vorgesehenen Zeit verrichten und bei der Fälligkeit des Gebets soll einer von euch zum Gebet rufen, und der älteste von euch das Gebet leiten."(Siehe Hadith Nr. 0628)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0685]

'Abdullah Ibn Yazid sagte: "Al-Bara' sagte zu mir - und er log nicht:»Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (im Gebet) sagte "sami'a-llahu liman hamidah (= Allah hört den, der Ihn lobpreist!)",richtete sich keiner von uns aus der Verbeugung auf, bis der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich auf den Boden niederwarf hier dann folgten wir ihm nach mit der Niederwerfung zum Boden«.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0690]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Fürchtet nicht derjenige von euch ..., der seinen Kopf (im Gebet) vor dem Imam erhebt, daß Allah seinen Kopf zu einem Eselskopf macht, oder daß Allah seine Gestalt in die Gestalt eines Esels verwandelt?"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0691]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Höret und gehorchet, selbst wenn über euch ein Abessinier zum Führer gemacht würde, dessen Kopf wie eine Rosine aussähe!"(Mit einem "Abessinier" ist ein schwarzer Mensch gemeint Siehe Hadith Nr. 0696)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0693]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Sie (die Imame) leiten eure Gebete. Wenn sie dies richtig tun, so gilt es auch für euch, und wenn sie Fehler machen, so ist das Gebet für euch gültig, und die Folgen tragen sie selbst."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0694]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu Abu Tharr sprach: "Höre und gehorche, selbst wenn du dies für einen Abessinier leistetest, dessen Kopf wie eine Rosine aussähe!"(Siehe Hadith Nr. 0693 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0696]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Als ich im Hause meiner Tante Maimuna* übernachtete, kam der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (von der Moschee) nach dem Nachtgebet zurück und verrichtete (zu Hause) vier Rak'a, legte sich anschließend hin und schlief dann stand er auf zum Beten ich schloß mich ihm an und stellte mich auf seine linke Seite. Er aber nahm mich auf seine rechte Seite und verrichtete fünf Rak'a. Anschließend verrichtete er noch zwei Rak'a und legte sich hin er schlief ein, und ich hörte seinen Atem. ... Danach (stand er auf und) ging hinaus zum Gebet." (*Gattin des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Siehe Hadith Nr. 0699)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0697]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Als ich im Hause meiner Tante* übernachtete, stand der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf zum Beten in der Nacht, und ich schloß mich ihm an und stellte mich auf seine linke Seite. Er aber faßte meinen Kopf und nahm mich auf seine rechte Seite ."(*Siehe Hadith Nr. 0697 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0699]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete, daß Mu'ath Ibn Dschabal, gewöhnlich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete und anschließend zu seinen Leuten zurückkehrte, um für sie das Gebet zu leiten.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0700]

Abu Mas'ud berichtete: "Ein Mann sagte: »Ich schwöre bei Allah, o Gesandter Allahs, daß ich deshalb nicht zum Morgengebet komme, wegen dem Soundso, der das Gebet in die Länge zieht, wenn er es für uns leitet.«Ich habe den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, niemals bei der Erteilung einer Anweisung so verärgert gesehen, wie an jenem Tag denn er sagte anschließend:»Unter euch gibt es solche, die (die Menschen) abschrecken! Wer von euch die Menschen im Gebet leitet, der soll es kürzer fassen denn unter ihnen befinden sich Schwache, Kranke und andere, die einige Besorgungen erledigen wollen.« "(Siehe Hadith Nr. 0703 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0702]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch die Menschen im Gebet leitet, soll er es leicht machen denn es gibt unter ihnen Schwache, Kranke und Alte. Wenn aber jemand von euch für sich allein betet, kann er es in die Länge ziehen, wie er will."(Siehe Hadith Nr. 0702 und 0707 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0703]

Abu Qatada berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, ich stehe im Gebet mit der Absicht, dieses zu verlängern, dennoch kommt es vor, daß ich das Weinen eines Kindes höre und daraufhin mein Gebet kürzer fasse, um seiner Mutter jegliche Härte zu ersparen. " ...(Siehe Hadith Nr. 0702 ff.und 0708)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0707]

Anas Ibn Malik sagte: "Niemand habe ich hinter einem Imam gebetet und dies am leichtesten und vollkommensten empfunden, wie hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Wann immer er das Weinen eines Kindes hörte, faßte er es kürzer, um die Mutter des Kindes nicht zu verwirren."(Siehe Hadith Nr. 0702 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0708]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, ich eröffne das Gebet mit der Absicht, dieses zu verlängern, dann höre ich das Weinen eines Kindes und demzufolge faße ich das Gebet kürzer, weil ich vom starken Besorgtsein seiner Mutter auf Grund seines Weinens weiß."(Siehe Hadith Nr. 0702 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0709]

An-Nu'man Ibn Baschir berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Entweder richtet ihr eure Reihen (im Gebet) gerade oder Allah wendet eure Gesichter aus verschiedenen Richtungen zu."(Siehe Hadith Nr. 0718 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0717]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Steht in geraden Reihen denn ich sehe euch hinter meinem Rücken!"(Siehe auch Hadith Nr. 0717 und 0719)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0718]

Anas berichtete: "Als die Iqama zur Verrichtung des Gebets ertönte, kam der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schauend mit seinem Gesicht auf uns und sagte: "Stellt euch in geraden Reihen auf und schließt euch einander an denn ich sehe euch hinter meinem Rücken."(Siehe Hadith Nr. 0717 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0719]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Richtet eure Reihen gerade denn das Geraderichten der Reihen gehört zum Verrichten des Gebets!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0723]

Anas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Richtet eure Reihen gerade denn ich sehe euch hinter meinem Rücken.«Dies führte dazu, daß jeder von uns dicht an seinem Gefährten, Schulter an Schulter und Fuß an Fuß, stand. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0725]

'A'ischa berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete das Gebet in der Nacht in seinem Gemach, dessen Wand ziemlich niedrig war. Als die Leute die Gestalt des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sahen, standen einige von ihnen auf und beteten ihm nach. Am nächsten Morgen sprachen sie davon. In der darauffolgenden Nacht standen wieder einige Leute auf und beteten ihm nach. Dies geschah etwa zwei oder drei Nächte lang einige Zeit später blieb der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, daheim und ging nicht hinaus. Am nächsten Morgen erklärte er den Leuten diese Angelegenheit und sagte:»Ich fürchtete, das Gebet in der Nacht würde euch zur Pflicht gemacht!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0729]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, sagte: "Ich sah den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (bei der Verrichtung des Gebets): Wenn er zum Beten stand, erhob er seine beiden Hände, bis sie

in der Höhe seiner beiden Schultern waren genauso tat er, wenn er vor der Verbeugung den Takbir sprach, und er tat wiederum dasselbe, wenn er sein Haupt von der Verbeugung erhob und dabei sagte: "sami'a-llahu liman hamidah (= Allah hört den, der Ihn lobpreist!)" . Bei der Niederwerfung aber, hat er dies nicht gemacht."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0736]

Anas berichtete, daß sowohl der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, als auch Abu Bakr und 'Umar das Gebet mit "alhamdu lillahi rabbi-l-'alamin" eröffnet haben. ("alhamdu lillahi rabbi-l-'alamin (= Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten)" ist der zweite Vers in der ersten Sura)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0743]

Abu Huraira berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwischen dem Takbir (beim Eröffnen des Gebets) und der Rezitation (Qira'a) des Qur'an einen Augenblick zu schweigen ... Ich sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, mögen dir mein Vater und meine Mutter dafür geopfert werden, wenn du mir sagst, was du da während deines Schweigens zwischen dem Takbir und der Rezitation (Qira'a) liest!« Er antwortete:»Ich sage: "O Allah, mache zwischen mir und meinen Sünden eine Entfernung wie solche, die Du zwischen dem Osten und dem Westen gemacht hast o Allah, mache mich von allen Sünden frei, wie ein weißes Kleid von dem Schmutz gereinigt wird o Allah, wasche meine Sünden ab mit Wasser, Schnee und Hagel."«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0744]

Anas Ibn Malik berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Was wollen die Leute, die ihre Blicke während ihres Gebets hoch gegen den Himmel richten?«Diese seine Aussage wurde immer wieder heftiger, bis er sagte:»Entweder hören sie damit auf, oder es wird ihnen die Sehkraft weggenommen!« "(*Zur vollen Demut vor dem Erhabenen Schöpfer gehört das Senken des Blicks, indem dieser die Stelle fixiert, an der die Stirn des Betenden während der Niederwerfung ruht. Siehe das Modellfoto im Buch "As-Salah, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0750]

'A'ischa berichtete: "Ich erkundigte mich beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über das Umherschauen während des Gebets, und er sagte:»Dies sind geraubte Augenblicke, die Satan aus dem Gebet eines dienenden Menschen wegnimmt.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0751]

'Ubada Ibn As-Samit berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es zählt kein Gebet für denjenigen, der die Eröffnende Sura des Qur'an nicht rezitiert hat."(*Es handelt sich um die erste Sura Al-Fatiha)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0756]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, in die Moschee kam und nach ihm ein Mann hereintrat und betete. Danach grüßte dieser den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit dem Salam, und der Prophet erwiderte den Salam und sagte zu ihm: "Gehe zurück und bete denn du hast nicht gebetet!"Der Mann ging zurück und betete genauso, wie er vorher gebetet hatte anschließend kam er zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, grüßte ihn mit dem Salam, und der Prophet sagte zu ihm:"Gehe zurück und bete denn du hast nicht gebetet!" (Und der Prophet wiederholte es dreimal).Der Mann sagte: "Ich schwöre bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat, daß ich nichts Besseres tun kann als dieses. Belehre mich also!"Darauf sagte der Prophet:"Wenn du zum Gebet stehst, eröffne das Gebet mit dem Takbir dann

rezitiere einige Verse aus dem Qur'an, die du auswendig gelernt hast dann verbeuge dich in der Weise, daß du dies ruhig bis Ende ausführst dann erhebe deinen Oberkörper in der Weise, daß dieser aufrecht wird dann werfe dich in der Weise nieder, daß du die Niederwerfung bis Ende ruhig ausführst dann richte deinen Oberkörper in der Weise zurück, daß du die Sitzlage ruhig einnimmst und dies machst du im ganzen Gebet weiter!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0757]

'Abdullah Ibn Abi Qatada berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte in den ersten beiden Rak'a des Mittagsgebets die Eröffnende Sura des Qur'an* und zwei weitere Suren zu rezitieren, indem er in der ersten Rak'a länger und in der zweiten kürzer, aber auch den Vers manchmal hörbar rezitierte. Im Nachmittagsgebet pflegte er Al-Fatiha und zwei weitere Suren zu rezitieren. Im Morgengebet rezitierte er länger in der ersten Rak'a und kürzer in der zweiten. " (*Es handelt sich um die erste Sura Al-Fatiha)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0759]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, rezitierte das, was ihm befohlen wurde, und er verschwieg das, was ihm befohlen wurde "... und dein Herr ist nicht vergeßlich ... (Qur'an 19:64)". "Wahrlich, ihr habt an dem Gesandten Allahs ein schönes Vorbild (Qur'an 33:21)".

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0774]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann von den Al-Ansar pflegte unsere Gebete in der Moschee von Quba' zu leiten er hat jedes Mal vor jeder Sura zuerst mit der Rezitation von "qull hua-llahu ahad (Sura 112)" begonnen, und wenn er diese bis Ende rezitiert hatte, rezitierte er anschließend dazu noch eine andere Sura er tat es so weiter in jeder Rak'a. Seine Leute redeten mit ihm darüber, indem sie sagten: »Du beginnst mit dieser Sura und siehst nicht ein, daß sie für dich genug ist, so daß du noch eine andere rezitierst. Entweder rezitierst du nur diese oder du läßt diese und rezitierst eine andere!«Der Mann erwiderte: »Ich werde diese nicht sein lassen! Wenn ihr wollt, daß ich euch im Gebet mit dieser Sura leite, werde ich dies weiter tun. Wenn ihr aber nicht wollt, so werde ich (als Imam) euch verlassen.«Die Leute aber wußten, daß er der Beste unter ihnen war, und sie wollten nicht, daß ein anderer als er die Gebete für sie leitet. Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihnen kam, erzählten sie ihm davon, und der Prophet fragte den Mann:»Du Soundso, was hindert dich, daß du das machst, was deine Leute von dir verlangen, und was zwingt dich, die Rezitation dieser Sura in jeder Rak'a beizubehalten?«Der Mann antwortete: »Ich liebe die Sura!« Und der Prophet erwiderte:»Deine Liebe zu dieser Sura wird dich ins Paradies bringen!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0775]

Abu Huraira berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Wenn der Imam "amin" sagt, so sagt ihr auch "amin" denn demjenigen, von dem "amin" gerade mit dem "amin" der Engel ausgesprochen wird, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben.«Und Abu Schihab sagte: »Und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte "amin" zu sagen.« (Siehe Hadith Nr. 0782 und 0796)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0780]

Abu Huraira berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Wenn der Imam sagt "gairi-l-magdubi 'alaihim wala-d-dalin (Qur'an 1:7)", so sagt ihr "amin" denn demjenigen, von dem "amin" gerade mit dem "amin" der Engel ausgesprochen wird, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben.« ... "(Siehe Hadith Nr. 0780 und 0796)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0782]

Abu Bakra berichtete, daß er gerade beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, antraf, als er sich (im Gebet) in der Verbeugungsstellung befand, und er (Abu Bakra) verbeugte sich, bevor er sich der Gebetsreihe (der Betenden) anschloß. Als er dies dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, sagte der Prophet: "Möge Allah deine guten Vorsätze vermehren, und tue dies nicht wieder!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0783]

Abu Huraira sagte: "Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich zum Gebet begab, sagte er "Allahu akbar (= Allah ist Größer*)", wenn er aufrecht stand. Danach sagte er "Allahu akbar", wenn er sich zur Verneigung (Ruku') bewegte. Dann sagte er "sami'a llahu liman hamidah (= Allah hört den, der Ihn lobpreist!)", wenn er sich mit seinem Rücken wieder vom Ruku' aufrichtete. Stehend sagte er dann "rabbana walaka-l- hamd (= unser Herr, und Dir gebührt alles Lob)." ... Danach sagte er weiter "Allahu akbar", während er sich niederwarf, und wiederum "Allahu akbar", wenn er seinen Kopf (vom Boden) erhob. Ferner sagte er "Allahu akbar" bei der Niederwerfung (Sudschud) und nochmal "Allahu akbar", wenn er wieder seinen Kopf (vom Boden) erhob er tat dies alles weiter im Verlauf des ganzen Gebets, bis er es zu Ende führte. Und er sagte ebenfalls "Allahu akbar", wenn er sich von der Intervall-Sitzstellung am Ende des zweiten Gebetsabschnitts (Rak'a) erhob."(*D.h. größer als alles in Seiner Schöpfung und als jede von Seinen Geschöpfen gemachte Vorstellung und Beschreibung. Er, Gepriesen ist Er, ist der Schöpfer der Himmel und der Erde. Nach Sura 6, Vers 101, hat Er weder Gefährtin noch Sohn. Nach Sura 42, Vers 11, gibt es nichts Seinesgleichen und nach Sura 112 ist Er ein Einziger, und keiner ist Ihm gleich (112:4))

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0789]

Mus'ab Ibn Sa'd sagte: "Ich betete neben meinem Vater und legte während des Gebets meine beiden Handflächen gegeneinander und steckte meine Hände so zusammen zwischen meine Oberschenkel, und mein Vater riet mir aber davon ab und sagte: »Wir pflegten dies zu tun, und wir wurden (vom Propheten) angewiesen, daß wir unsere Hände auf die Knie legen.«"(*Siehe das Modellfoto im Buch "As-Salah, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0790]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte (in seinem Gebet) sowohl in der Verbeugung (Ruku') als auch in der Niederwerfung (Sudschud) zu sagen: "subhanaka-llahumma rabbana wa bihamdika, allahumma-g-fir li (= gepriesen bist Du, o Allah unser Herr, und alles Lob gebührt Dir o Allah, vergib mir.""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0794]

Abu Huraira sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sagte "sami'a-llahu liman hamidah (= Allah hört den, der Ihn lobpreist!)" - zu sagen: "allahumma rabbana walaka-l- hamd (= o Allah unser Herr, und Dir gebührt alles Lob)". Und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte den Takbir zu sprechen, wenn er sein Haupt (zurück nach der Verbeugung) aufrichtete und wenn er jeweils nach den beiden Niederwerfungen aufrechtstand, sagte er: "Allahu akbar".(* Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0789)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0795]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn der Imam sagt: "sami'a llahu liman hamidah (= Allah hört den, der Ihn lobpreist)", so sagt ihr: "allahumma rabbana walaka-l-hamd (= o Allah unser Herr, und Dir gebührt alles Lob)" denn demjenigen, dessen Aussprache gerade mit der der Engel zusammentrifft, werden alle von ihm in der Vergangenheit begangenen Sünden vergeben. "(Siehe Hadith Nr. 0780 und 0782)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0796]

Rifa'a Ibn Rafi' Az-Zarqyy berichtete: "Wir beteten eines Tages hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und als er sein Haupt nach der ersten Rak'a aufrichtete, sagte er: »sami'a-llahu liman hamidah (= Allah hört den, der Ihn lobpreist).« Ein Mann, der hinter ihm stand, sagte: »Rabbana walaka-l-hamd, hamdan kathiran mubarakan fih (= o unser Herr, und Dir gebührt alles Lob, vielfaches, gutes und segenvolles Lob).« Nach Beendigung des Gebets fragte der Prophet: »Wer hat gesprochen?« Der Mann sagte: »Ich war es!« Der Prophet sagte darauf: »Ich sah mehr als dreißig Engel, die darum wetteiferten, wer von ihnen der erste sein soll, der diese Worte niederschreibt!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0799]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er während des Gebets seinen Kopf nach der Verbeugung wieder erhob - zu sagen: "sami'a-llahu liman hamidah, rabbana walaka-l-hamd, (= Allah hört den, der Ihn lobpreist, o unser Herr, und Dir gebührt alles Lob)" und darauf sprach er Bittgebete für einige Leute, die er auch beim Namen nannte er sagte (z. B): »O Allah, rette Al-Walid Ibn Al-Walid und Salama Ibn Hisham und 'Ayyasch Ibn Abi Rabi'a sowie alle Unterdrückten unter den Gläubigen. O Allah, erhöhe Deinen gewaltigen Druck auf die Mudar und mach ihnen diese Jahre zu heillosen Jahren, wie die Jahre von Yusuf.« Damals standen die östlichen Bewohner der Mudar als Widersacher des Propheten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0804]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mir wurde befohlen, daß ich die Niederwerfung auf sieben knöchernen Körperteilen vollziehe: der Stirn - und er zeigte gleichzeitig auf seine Nase, den beiden Händen, den beiden Knien und den beiden Fußspitzen und daß wir (Muslime während des Gebets) weder Kleider noch Haare ordnen sollen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0812]

'Abdullah Ibn 'Abdullah berichtete: "Ich sah 'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, daß er in Schneidersitz saß, wenn er sich während des Gebets setzte. Ich machte ihm dies ebenfalls nach, als ich zu seiner Zeit noch ein Jüngling war 'Abdullah Ibn 'Umar riet mir davon ab und sagte: »Die Sunna im Gebet ist die, daß du deinen rechten Fuß gestützt in aufrechte Stellung bringst, während du dein linkes Bein zusammenziehst.« *Als ich erwiderte: »Du machst es auch!«, sagte er zu mir: »Doch meine Beine tragen mich nicht.« "(* Siehe das Modellfoto im Buch "As-Salah, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0827]

Abu Humaid As-Sa'idyy berichtete: "Ich bin derjenige unter euch, der sich am besten an das Gebet des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erinnert! Denn ich sah ihn so verfahren: wenn er "Allahu akbar" sagte, erhob er seine beiden Hände und machte sie parallel zu seinen Schultern. Wenn er sich verneigte, ließ er seine beiden Hände sicher seine Knie umfassen. Seinen Rücken streckte er dann parallel zum Boden. Und wenn er seinen Kopf erhob, stand er in der Weise so aufrecht, daß jeder Rückenwirbel seinen Platz zurückfand. Bei seiner Niederwerfung legte er seine beiden Hände so auf den Boden, daß diese weder gespreizt noch geballt waren dabei richtete er die Zehenspitzen seiner beiden Füße zur Gebetsrichtung (Qibla) aus. In seiner sitzenden Stellung nach den beiden ersten Gebetsabschnitten (Rak'a), saß er auf seinem linken Bein und stellte seinen rechten Fuß aufrecht. Wenn er sich in der letzten Rak'a hinsetzte, schickte er sein linkes Bein voraus, stellte seinen rechten Fuß aufrecht und ruhte sitzend auf seinem Gesäß ... "(* Für alle diese im Hadith vorgekommenen Beschreibungen der Körperhaltung, siehe die dazugehörigen Modellfotos im Buch "As-Salah, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0828]

'Abdullah berichtete: "Wenn wir hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, beteten, sagten wir:»As-Salam (der Friede) sei auf Dschibril und Mika'il, As-Salam sei auf Soundso und Soundso.« Da schaute uns der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, an und sagte:»Wahrlich, Allah Selbst ist As-Salam! Wenn jemand von euch betet, der soll sagen:"At-Tahiyyatu li-llahi wa-s-salawatu wa-t-taiyibat as-salamu 'alaika ai-yuha-n-nabiyyu wa-rahmatu-llahi wa-barakatuh, as-salamu 'alaina wa 'ala 'ibadi-llahi-s-salihin" -denn, wenn ihr dies sprecht, trifft es jeden aufrichtigen Diener im Himmel und auf Erden -"aschhadu alla ilaha illa-llah, wa aschhadu anna Muhammadan 'abduhu wa-rasuluh."«(*Die Bedeutung des vollständigen arabischen Wortlauts ist - ohne den Zwischensatz im Fettdruck - wie folgt: "Alle Ehrenbezeugungen, Gebete und guten Taten gebühren Allah. Auf dir sei der Friede, o Prophet, und die Gnade und der Segen Allahs. Friede sei auf uns und auf den aufrichtigen Dienern Allahs ... Ich bezeuge, daß kein Gott da ist außer Allah, und ich bezeuge, daß Muhammad Sein Diener und Gesandter ist." Siehe auch Hadith Nr. 0835 und 7381 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0831]

'A'ischa, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Gebet folgendes Bittgebet zu sprechen: »O Allah, ich suche wahrhaftig Zuflucht bei Dir vor der Pein im Grab und ich suche Zuflucht bei Dir vor den Wirren des falschen Messias und ich suche Zuflucht bei Dir vor der Versuchung zu Lebzeiten und vor der Versuchung im Sterben. O Allah mein Gott, ich suche wahrhaftig Zuflucht bei Dir vor Sündhaftigkeit und Überschuldung.«Einer sagte zu ihm: »Es geschieht so oft, daß du Zuflucht vor der Überschuldung suchst!« Und der Prophet erwiderte:»Wenn der Mensch überschuldet ist, pflegt er zu lügen, wenn er spricht, aber auch das nicht zu erfüllen, was er verspricht!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0832]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie er während des Gebets Zuflucht (bei Allah) vor den Wirren des falschen Propheten (Dadschdschal) suchte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0833]

Abu Bakr As-Siddiq, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Lehre mich ein Bittgebet (Du'a'), das ich in meinem Gebet sprechen kann!"Der Prophet sagte:"Sprich: »O Allah mein Gott, ich habe gegen mich selbst viel Unrecht getan - und keiner vergibt die Sünden außer Dir -, so vergib mir und mache dies als Begnadigung von Dir, und erbarme Dich meiner denn wahrlich, Du bist der Allvergebende, der Allbarmherzige!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0834]

'Abdullah berichtete: "Wir pflegten - wenn wir mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, beteten - zu sagen:»As -Salam (der Friede) sei auf Allah, gewidmet von Seinen Dienern. As-Salam sei auf Soundso und Soundso .«Da sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm:»Sprecht nicht "As-Salam sei auf Allah" denn wahrlich, Allah Selbst ist As-Salam. Saget aber:"At-Tahiyyatu li-llahi wa-s-salawatu wa-t-taiyibat as-salamu 'alaika ai-yuha-n-nabiyyu wa-rahmatu-llahi wa-barakatuh, as-salamu 'alaina wa 'ala 'ibadi-llahi-s-salihin"denn, wenn ihr dies aussprechet, so trifft es jeden aufrichtigen Diener im Himmel und auf Erden -"aschhadu alla ilaha illa-llah, wa aschhadu anna Muhammadan 'abduhu wa-rasuluh."*Danach kann der Betende von den Bittgebeten das auswählen, was ihm davon am besten gefällt!«"(*Für die Bedeutung des arabischen Wortlauts siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0831 und 7381)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0835]

Umm Salama, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: "Sobald der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Gebet beendete, standen die Frauen unmittelbar nach dem Taslim auf, und der Prophet blieb noch eine Weile sitzen, ehe er aufstand." Ibn Schihab fügte hinzu: "Ich begründe dies damit - und Allah weiß es am besten, daß der Prophet mit seinem Abwarten beabsichtigte, den Frauen Gelegenheit zu geben, um ihren Weg nach außen zu finden, ohne daß sie von denjenigen eingeholt werden, die hinausgehen." (Vgl. dazu Hadith Nr. 0866)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0837]

'Itban sagte: "Wir verrichteten das Gebet mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sprachen den Taslim, nachdem er den Taslim gesprochen hatte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0838]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Die Erhebung der Stimme mit dem Gedenken Allahs (Thikr), wenn die Leute das Pflichtgebet beendet hatten, fand zu der Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, statt." Ibn 'Abbas berichtete ferner: "Ich wußte, daß die Leute das Gebet beendet hatten, wenn ich dies hörte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0841]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich wußte anhand des Takbirs, daß das Gebet des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, beendet war."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0842]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: "Die Armen kamen zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagten: »Die Wohlhabenden, welche viel Geld besitzen, beanspruchen die höchsten Stellungen und die immerwährende Wonne (im Paradies): sie beten wie wir beten, fasten wie wir fasten und besitzen Geld im Überfluß, von dem sie die Pilgerfahrt (Hadschdsch) und die besuchsweise Pilgerfahrt ('Umra) finanzieren können und vielmehr leisten sie davon für den Kampf (Dschihad) und für die Almosen (Sadaqa)!« Der Prophet sagte zu ihnen: »Lasset mich euch etwas nennen, mit dem ihr - wenn ihr es vollzieht - das einholt, was die anderen vorleisteten, und mit dem euch kein anderer einholt, und mit dem ihr zu den Besten unter denjenigen gehört, unter denen ihr euch befindet - es sei denn, daß ein anderer es tut -: Ihr sprecht den Tasbih, den Tahmid und den Takbir jeweils dreiunddreißigmal nach jedem Gebet.« Unter uns herrschte Uneinigkeit: Einige von uns sagten: »Wir sprechen den Tasbih dreiunddreißigmal, den Tahmid dreiunddreißigmal, und den Takbir vierunddreißigmal!« Da erkundigte ich mich beim Propheten, und er sagte: »Sprich "subhana-llah und "alhamdu-lillah" und "Allahu akbar" so oft, bis du von allen insgesamt dreiunddreißigmal vollbringst!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0843]

Warrad, Schreiber des Al-Mugira Ibn Schu'ba berichtete: "Al-Mugira Ibn Schu'ba diktierte mir in einem Brief an Mu'awiya, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach jedem Pflichtgebet folgendes zu sagen pflegte: "la ilaha illa-llahu wahdahu la sharika lah lahu-l-mulk, wa-lahu-l-hamd, wa-hu-wa 'ala kulli schai'in qadir. Allahumma la mani'a lima a'tait wala mu'tiya lima mana't wa-la yanfa'u tha-l-dschaddi minka-l-dschadd" ...". (*Der Text bedeutet: "Kein Gott ist da außer Allah, Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm Allein gehört das Königreich und Ihm Allein gebührt alles Lob, und Er ist Mächtig über alle Dinge. O Allah mein Gott, es gibt keinen, der das vorenthält, was Du gegeben hast und es gibt keinen, der etwas gibt, was Du vorenthalten hast. Einem Wohlhabenden wird nichts nützen denn von Dir kommt der Reichtum")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0844]

Samura Ibn Dschundub berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er ein Gebet beendet hatte - auf uns zuzukommen und uns sein Gesicht zuzuwenden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0845]

Zaid Ibn Chalid Adsch-Dschuhanyy sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete das Morgengebet in Al-Hudaibyya, als die Spuren der regnerischen Nacht noch zu sehen waren. Als das Gebet zu Ende war, kam er auf die Menschen zu und sagte: »Wisset ihr, was euer Herr sagte?« Die Leute erwiderten: »Allah und Sein Gesandter wissen es am besten.« Der Prophet sagte: »(Allah sagte:) Mit dem Anbruch des Morgens sind unter Meinen Dienern solche geworden, die an Mich glauben, und solche, die an Mich nicht glauben: Wer von ihnen sagte "der Regen fiel auf uns herab durch Allahs Gnade und Barmherzigkeit", der ist Mir gegenüber gläubig und dem Stern gegenüber ungläubig wer aber sagte "dies geschah durch den Zyklus des Soundso und Soundso", der ist Mir gegenüber ungläubig und dem Stern gegenüber gläubig.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0846]

'Uqba berichtete: "Ich verrichtete das Nachmittagsgebet in Al-Madina hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und es geschah dann, daß er nach dem Taslim schnell aufstand und schreitend zwischen den Köpfen der Leute in Richtung einiger Gemächer seiner Frauen ging. Die Leute waren auf Grund seiner Hast sehr besorgt. Als er zu ihnen zurückkam, sah er, daß sie in Erstaunen über seine Hast versetzt waren. Da sagte er: »Ich erinnerte mich daran, daß sich etwas von den Goldspänen bei uns befindet, und ich war darüber besorgt, daß ich mich nicht darum kümmern konnte, und somit habe ich veranlaßt, daß diese (unter die Armen) verteilt werden.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0851]

'Abdullah sagte: "Keiner von euch soll für Satan einen Anteil seines Gebets machen, indem er glaubt, es sei ihm Pflicht, seine Gebetsstelle nur von der rechten Seite zu verlassen denn ich habe oft den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gesehen, daß er seine Gebetsstelle von der linken Seite verließ."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0852]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, in der Schlacht von Chaibar sagte: "Wer von dieser Pflanze gegessen hat (und er meinte damit den Knoblauch), der soll sich unserer Moschee nicht nähern!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0853]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer von dieser Pflanze gegessen hat (er meinte damit den Knoblauch), der soll sich nicht mit uns in unseren Moscheen aufhalten!« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0854]

Dschabir Ibn 'Abdullah behauptete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer Knoblauch oder Zwiebeln gegessen hat, der soll sich von uns (Muslimen) fernhalten." Oder er sagte: "... der soll sich von unserer Moschee fernhalten und zu Hause bleiben!" Ferner behauptete er, daß dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Topf mit grünen Bohnen vorgebracht worden war, und als er merkte, daß diese stark rochen, fragte er (nach dem Inhalt). Als ihm gesagt wurde, daß darin Bohnen seien, sagte er, daß diese einem seiner Gefährten gegeben werden sollen, der gerade bei ihm war. Als dieser aber sah, daß der Prophet nicht davon essen wollte, lehnte er auch die Speise ab, und der Prophet sagte zu ihm: "Iß davon denn ich führe vertrauliche

Gespräche mit dem, mit dem du keine führst."(*Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, meinte damit das Gespräch, das er bei der Verkündung der Offenbarung mit Gabriel, Allahs Friede auf ihm, führte)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0855]

Ein Mann fragte Anas: "Was hast du von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, über den Knoblauch gehört?" Anas erwiderte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer von dieser Pflanze gegessen hat, der soll sich uns nicht nähern!« Oder er sagte: »Er soll mit uns nicht beten!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0856]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Gesamtwaschung des Körpers (Gusl) am Freitag ist jedem Volljährigen* Pflicht!"(*Die Volljährigkeit eines Menschen beginnt nach der Schari'a mit der Geschlechtsreife. Vgl. dazu Hadith Nr. 0877, 0879 und 0880)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0858]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn eure Frauen euch um Erlaubnis bitten, um in die Moschee in der Nacht zu gehen, dann erlaubt es ihnen." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0865]

Umm Salama, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, daß die Frauen zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gewöhnlich unmittelbar nach dem Taslim aufstanden, wenn sie das Pflichtgebet verrichtet hatten, während der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit den Männern, die gebetet hatten, solange in der Sitzlage blieb, wie es Allah wollte. Und wenn dann der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, aufstand, standen auch mit ihm die Männer auf.(Vgl. dazu Hadith Nr. 0837)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0866]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete das Gebet in der Wohnung von Umm Sulaim da stand ich auf und stellte mich mit einem Waisenjungen hinter ihn, und Umm Sulaim stand im Gebet hinter uns."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0871]

Salim Ibn 'Abdullah berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn die Ehefrau eines von euch um Erlaubnis bittet, um (in die Moschee zu gehen), soll er sie nicht daran hindern! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0873]

Das Freitagsgebet (Dschumu'a)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wir sind die Letzten, aber die Ersten am Tage der Auferstehung* nur sie erhielten ihre Bücher vor uns, und dieser ist ihr Tag** gewesen, der ihnen vorgeschrieben wurde, und über den sie uneinig

waren. Da gab Allah uns die Rechtleitung, und die Menschen sind unsere Nachgänger: Die Juden morgen und die Christen übermorgen. "

* Die Verdeutlichung des Textes ist durch dessen Wiederholung und geringfügige Ergänzungen zwischen Klammern wie folgt möglich:

"Wir (Muslime) sind die Letzten (in der Offenbarung), aber die Ersten am Tage der Auferstehung nur sie (Juden und Christen) erhielten ihre Bücher (Thora und Evangelium) vor uns, und dieser (Freitag, arabisch: Dschumu'a = Tag der feierlichen Versammlung) ist (eigentlich) ihr Tag gewesen, der ihnen vorgeschrieben wurde, und über den sie uneinig waren. Da gab Allah uns die Rechtleitung, und die Menschen sind unsere Nachgänger: (Die Rechenschaft am Tage des Jüngsten Gerichts wird so verlaufen): Die Juden morgen (Samstag) und die Christen übermorgen (Sonntag)."

vgl. auch Hadith Nr. 0557 und 0896.

** Es ist bekannt, dass die christlichen Kirchen viel später nach Jesus, Allahs Friede auf ihm, mit der Einhaltung des Sonntags begonnen haben denn die ersten Anhänger Jesu, Allahs Friede auf ihm, waren Juden, die nicht den Sonntag, sondern den Sabbat einhielten, der an sich einen anderen Ursprung hatte. Bei den Christen fing es im Jahre 321 nach Jesus damit an, dass Kaiser Konstantin, der selbst zu jenem Zeitpunkt noch nicht ein Christ war, den Sonntag nach dem heidnischen Kultbrauch - als feierlicher Tag der Sonne - als den einzigen Ruhetag der Woche erklärte. Genau 245 Jahre vor der Botschaft des Propheten Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, belegte die Synode von Laodizea im Jahre 365 nach Jesus den Sonntag als Ruhetag. Diejenigen Christen aber, die immer noch an dem Sabbat festhalten wollten, wurden schweren Verfolgungen der Kirche ausgesetzt. Das Vertauschen des Sabbats bei den Juden und den Sonntag bei den Christen gegen den Freitag findet keine rechtliche Grundlage in den hiesigen Offenbarungen. Demnach taucht die Frage immer wieder auf: Wie kann der Mensch etwas heiligen, was Allah Selbst nicht geheiligt hat, und ein Gebot des Schöpfers durch einen Brauch ersetzen?

[Sahih Al-Buchary Nr. 0876]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch zum Freitagsgebet kommt, soll er vorher eine Gesamtwaschung seines Körpers (Gusl) vorgenommen haben. "

Vgl. dazu Hadith Nr. 0858, 0879 und 0880

[Sahih Al-Buchary Nr. 0877]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Gesamtwaschung des Körpers (Gusl) am Freitag* ist jedem Volljährigen Pflicht!"

* Nach dem islamischen Kalender beginnt der Tag nicht am Mitternacht, sondern nach dem Sonnenuntergang des vorangegangenen Tages um dies zu verdeutlichen endet der Donnerstag am Sonnenuntergang und damit fängt der Freitag an. Auf Grund dieser Regel nehmen viele Muslime die Gesamtwaschung schon am Donnerstagabend und verbinden dies im Regelfall mit einem Geschlechtsverkehr, damit eine Gesamtwaschung für zwei Fälle erledigt werden kann.

vgl. dazu Hadith Nr. 0858, 0877 und 0880

[Sahih Al-Buchary Nr. 0879]

'Amr Ibn Sulaim Al-Ansaryy berichtete: "Ich bin Zeuge für Abu Sa'id, dass er folgendes sagte: »Ich bin Zeuge für den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, dass er folgendes sagte: "Die Gesamtwaschung des Körpers (Gusl) am Freitag ist jedem Volljährigen Pflicht ferner (ist es ihm Pflicht), dass er seine Zähne putzt und Parfüm berührt*, wenn er welches hat!"«..."

* Das "Berühren" von Parfüm bedeutet "Intensität des Duftes und Aufdringlichkeit vermeiden". Dies ist ein Hinweis für eine Mäßigung bei der Benützung von Parfümsorten, damit der Mensch wohlriecht, ohne den anderen eine Belästigung zu verursachen.

Vgl. dazu Hadith Nr.0858, 0877und 0879

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0880]

Salman Al-Farisyy berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch wird sich am Freitag einer Gesamtwaschung seines Körpers unterziehen, sich soweit reinigen, wie dies ihm nur möglich ist, sich von seinem (duftenden) Öl pflegen oder sich von dem Duft seines Hauses parfümieren*, alsdann hinausgehen und (auf dem Weg) nicht zwischen zwei Personen laufen (um sie voneinander zu trennen), dann beten, was ihm zur Pflicht gemacht ist, und zuhören, wenn der Imam spricht, ohne dass ihm (jede Sünde) vergeben wird, die zwischen diesem und dem vergangenen Freitag zurückliegt."

* S. Hadith Nr.0880 und die Anmerkung dazu

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0883]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete, dass (sein Vater), 'Umar Ibn Al-Chattab, einen seidenen Rock vor dem Eingang der Moschee sah und (zum Propheten) sagte: "O Gesandter Allahs, was hältst du davon, wenn du diesen kaufst und am Freitag oder zum Empfang der Delegationen anziehst, wenn sie zu dir kommen?" Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahlich, derjenige, der so etwas anzieht, ist der, der keinen Anteil an der Glückseligkeit im Jenseits hat." Später wurden einige dieser Röcke dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gebracht, und er gab 'Umar einen davon, worauf dieser ihm sagte: "O Gesandter Allahs, du schenkst mir diesen und einst hast du über den Rock von 'Utarid das gesagt, was du davon hieltest." Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, antwortete: "Ich habe ihn dir nicht geschenkt, um ihn anzuziehen!" Daraufhin schenkte 'Umar diesen Rock einem Bruder von ihm in Makka, der Götzenanbeter war.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0886]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wäre es keine Härte von mir für meine Umma - oder für die Menschen - gewesen, hätte ich ihnen zur Pflicht gemacht, dass sie den Siwak * vor jedem Gebet benutzen."

* Siwak bzw. Miswak ist ein weichfasriges Ästlein aus gleichnamigem Baum, das der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wegen seiner reinigenden Wirkung und seinem wohlriechendem Duft, zum Zähneputzen benutzte. Bis heute ist diese Empfehlung unter Muslimen in Gebrauch ein Siwak ist für wenig Geld zu erwerben. Siehe Hadith Nr. 0888 f.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0887]

Anas berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich habe euch reichlich über den Siwak gesagt."

Siehe Hadith Nr. 0887 und 0889

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0888]

Hudaifa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er in der Nacht (zum Beten aufstand) - seinen Mund (mit dem Siwak) zu reinigen."

Siehe Hadith Nr. 0887 f.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0889]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete, dass er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde: der Imam ist ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und der Mann ist in seiner Familie ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und die Frau ist im Hause ihres Mannes eine Hirtin, und sie ist verantwortlich für ihre Herde. ...Und der Diener ist ein Hirte in Bezug auf den Besitz seines Herrn, und er ist verantwortlich für seine Herde. ...Und der Sohn ist ein Hirte in Bezug auf das Vermögen seines Vaters, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde."

Siehe Hadith Nr. 2262, 7138 und die Anmerkung dazu

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0893]

Abu Huraira berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wir sind die Letzten, aber die Ersten am Tage der Auferstehung sie erhielten ihre Bücher vor uns, und wir erhielten unser Buch zu einem späteren Zeitpunkt. Dieser ist dann der Tag gewesen, über den sie uneinig waren. Da gab Allah uns die Rechtleitung: Den Juden ist es morgen und den Christen ist es übermorgen.«Dann schwieg er. "

Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 0897
Für die Verdeutlichung des Textes vgl. Hadith Nr. 0876

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0896]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 0896) ... (Der Prophet (s)) sagte ferner: "Es ist jedem Muslim eine Pflicht, dass er alle sieben Tage einen Tag wählt, an dem er seinen Kopf und seinen Körper wäscht."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0897]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jeder Muslim ist Allah gegenüber dazu verpflichtet, dass er alle sieben Tage einen Tag wählt, an dem er sich einer Gesamtwaschung seines Körpers unterzieht."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0898]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Erlaubt den Frauen, daß sie in der Nacht in die Moscheen gehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0899]

Ibn 'Umar berichtete: "Eine von 'Umars Frauen pflegte das Morgengebet und das Nachtgebet mit der Gemeinschaft in der Moschee zu verrichten. Dies wurde ihr von den anderen wie folgt vorgehalten:»Warum gehst du (aus deiner Wohnung) hinaus, wo du doch weißt, daß 'Umar dies nicht mag, und daß er eifersüchtig ist?«Sie erwiderte: »Was hält ihn davon zurück, es mir zu verbieten?«Darauf wurde ihr gesagt: »Er ('Umar) hält sich deshalb davon zurück, weil der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Verbietet den Dienerinnen Allahs nicht, daß sie in die Moscheen Allahs gehen!"« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0900]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte das Gebet zum Freitag (Dschumu'a) zu verrichten, wenn die Sonne abwärts geht."(*Mit dem Ausdruck ist gemeint: Wenn die Sonne den Zenit überschritten hatte)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0904]

Ibn Dschuraid sch berichtete, daß er Nafi' folgendes sagen hörte: "Ich hörte Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, sagen: »Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot es, daß der eine von uns seinen Glaubensbruder auffordert, von seinem Platz (in der Moschee) aufzustehen, damit er sich dort hinsetzen kann.«Dschuraid sch fragte Nafi', ob sich dies nur auf den Freitag bezieht, und er antwortete: "Am Freitag und zu jeder anderen Zeit. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0911]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte im Stehen zu predigen, alsdann sich hinzusetzen, dann wieder aufzustehen, wie ihr es heutzutage tut. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0920]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, saß eines Tages auf dem Podest (Mimbar) und wir saßen um ihn herum."(*Dies ist der historische Hintergrund zum sogenannten "Unterrichtsring" in den Moscheen, in denen der Gelehrte in einem Halbkreis mit seinen Schülern sitzt und unterrichtet später wurde davon die Institution eines Fachseminars in den europäischen Hochschulen hergeleitet)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0921]

'Abdullah berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte die Predigt in zwei Abschnitten zu halten, indem er sich zwischen den beiden (kurz) hinsetzte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0928]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Ein Mann trat (in die Moschee) ein, während der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Predigt zum Freitag hielt. Der Prophet sagte zu ihm:»Du Soundso, hast du gebetet?«Als der Mann dies verneinte, sagte der Prophet:»Steh auf und verrichte die (zwei*) Rak'a .« "(* Vgl. Hadith Nr.0931)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0930]

Dschabir berichtete: "Ein Mann trat (in die Moschee) am Freitag ein, während der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Predigt hielt. Der Prophet fragte: »Hast du gebetet?«Als der Mann dies verneinte, sagte der Prophet:»Verrichte also zwei* Rak'a .« "(* Vgl. Hadith Nr.0930)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0931]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn du (in der Moschee) am Freitag zu deinem Gefährten "hör zu" sagst, während der Imam die Predigt hält, dann hast du damit nur sinnloses Gerede* gemacht."(*Arabisch "Lagu" (m), durch den - einem Hadith zufolge - das Freitagsgebet hinfällig wird)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0934]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (von den Vorzügen) des Freitags sprach und (in diesem Zusammenhang) sagte: "Es gibt im Verlauf dieses Tages eine Zeitspanne, in welcher sich kein muslimischer Diener im Gebet befindet und Allah um etwas bittet, ohne daß Allah ihm das gibt, worum er bittet." Und der Prophet gab mit seiner Hand ein Zeichen, um zu zeigen, wie kurz auch diese Zeitspanne sein mag.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0935]

Muhammad der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Während wir das Gebet mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichteten, traf eine Kamel-Karawane ein, die eine Lebensmittel-Ladung hatte. Die meisten Leute beschäftigten sich sehr damit, so daß am Ende nur zwölf Mann bei dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, blieben. Daraufhin wurde folgender Qur'an-Vers (Aya) offenbart: "Doch wenn sie eine Handelsware oder ein Spiel sehen, dann brechen sie sogleich dazu auf und lassen dich stehen... (Qur'an 62:11)""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0936]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte zwei Rak'a vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'a danach zu verrichten. Nach dem Abendgebet verrichtete er zwei Rak'a in seiner Wohnung und nach dem Nachtgebet ebenfalls zwei Rak'a aber nach Beendigung des Freitagsgebets verrichtete er keine weiteren Gebete, bis er wegging, dann verrichtete er (zu Hause) zwei Rak'a ."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0937]

Das Gebet bei Furcht

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Wir zogen mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu einer Schlacht in der Nähe von Nadschd. Als wir uns dem Feind gegenüber sahen, stellten wir uns (für den Kampf) in Reihen auf. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand auf, um uns beim Gebet zu leiten, und mit ihm stand eine Gruppe zum Beten, während sich eine andere Gruppe in Richtung des Feindes begab. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete mit denjenigen, die mit ihm waren eine Rak'a und zwei Niederwerfungen dann ging diese Gruppe zur Stelle der anderen Gruppe, die noch nicht gebetet hatte. Als sich diese (Kämpfer für das Gebet) hinstellten, betete der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit ihnen eine Rak'a und zwei Niederwerfungen, dann sprach er den Taslim. Daraufhin standen die anderen, und jeder von ihnen betete für sich eine Rak'a und zwei Niederwerfungen." (Das Gebet bei Furcht auf diese Weise wird im Qur'an (4:101f.) erwähnt. Vgl. auch Hadith Nr.0943)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0942]

Ibn 'Umar fügte hinzu, bezogen auf die Anweisung* des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: "...und wenn (der Feind) eine größere Zahl (an Kämpfern) aufweist, dann sollen die Muslime das Gebet stehend und reitend verrichten." (* Siehe Hadith Nr.0942)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0943]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand für das Gebet auf und eröffnete es mit dem Takbir, und mit ihm standen die Menschen auch zum Beten auf und sprachen ebenfalls mit ihm den Takbir. Der Prophet vollzog die Verbeugung, und einige Leute von ihnen vollzogen ebenfalls die Verbeugung er warf sich nieder, und diese warfen sich ebenfalls mit ihm nieder. Als der

Prophet für die zweite Rak'a aufstand, standen diejenigen auf, die mit ihm im Gebet waren und hielten Wache für ihre Brüder, während die andere Gruppe kam und mit dem Propheten die Verbeugung und die Niederwerfungen leisteten. In der Tat befanden sich alle Menschen im Gebet sie standen aber währenddessen als Wache für einander."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0944]

Die beiden Feste

'A'ischa berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam zu mir und fand bei mir zwei junge Mädchen, die die Lieder von Bu'ath sangen. Er legte sich hin auf die Matratze und drehte sich in die andere Richtung um. Als Abu Bakr hereinkam, rügte er mich deswegen und sagte: »Flöte Satans beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm?« Da wandte sich ihm der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu und sagte: »Laß sie!« Als der Prophet einschlief, gab ich den beiden Mädchen ein Zeichen, und sie gingen weg.(Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 0950)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0949]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 0949) Und es war ein Festtag, an dem die Sudan (ihre Kriegskunst) mit Schildern und Lanzen übten. Entweder habe ich selbst den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, darum gebeten, oder er sagte zu mir: »Möchtest du gern zuschauen?« Als ich dies bejahte, ließ er mich hinter ihm stehen, und meine Wange lag an seiner Wange er spornte die Sudan an, indem er zu ihnen sagte: »Vorán, Söhne der Arfida!« Es ging so weiter, bis es mir selbst langweilig wurde da fragte er: »Genügt es dir?« Als ich dies bejahte, sagte er: »Dann gehe!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0950]

Al-Bara' berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er eine Ansprache hielt, in der er sagte: »Das erste, mit dem wir an diesem unserem Tag beginnen, ist, daß wir beten. Danach kehren wir zurück und schlachten (unsere Opfertiere). Wer dann dies tut, der befolgt unseren Weg (Sunna).«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 095]

Anas berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) nicht hinaus (zum Gebet) zu gehen, bevor er einige Datteln gegessen hatte,... und er hat diese in einer ungeraden Zahl gegessen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0953]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - sowohl am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) als auch am Tage des Opferfestes ('Idu-l-adha) - sich zum Gebetsplatz zu begeben, und das erste, mit dem er begonnen hat, war das Gebet. Wenn er es beendet hatte, stand er auf und wandte sich dann den Menschen zu, während diese immer noch in ihren Reihen saßen. Der Prophet ermahnte sie, legte ihnen (wichtige Dinge) ans Herz und gab ihnen seine Anweisungen: Falls er eine Kampftruppe entsenden oder sonst etwas anderes anordnen wollte, erteilte er den Befehl entsprechend. Danach ging er weg. "...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0956]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - sowohl am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) als auch am Tage des Opferfestes ('Idu-l-adha) - zuerst das Gebet zu verrichten und anschließend seine Predigt nach dem Gebet zu halten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0957]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verließ seine Wohnung am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) und fing mit dem Gebet an, vor der Predigt. "(Siehe Hadith Nr.0959 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0958]

Ibn 'Abbas berichtete: "Gewöhnlich gab es keinen Gebetsruf am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr), und die Predigt erfolgte erst nach dem Gebet. "(Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr.0960)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0959]

'Ata' Ibn 'Abbas und Dschabir Ibn 'Abdullah berichteten: "Sowohl am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) als auch am Tage des Opferfestes ('Idu-l-adha), gab es gewöhnlich keinen Gebetsruf. "(Das Ausbleiben des Gebetsrufes bezieht sich nur auf das Festgebet und erstreckt sich nicht auf die übrigen Gebete im Laufe des Festtags)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0960]

Umm 'Atiyya berichtete: "Wir (Frauen) wurden am Tage des Festes aufgefordert, aus unseren Wohnungen herauszukommen. Dies erstreckte sich sowohl auf die Jungfrauen, die sogar ihre vertrauten Heime verließen, als auch auf menstruierende Frauen.* Sie alle hielten sich hinter den Leuten auf und sprachen mit ihnen gleichsam den Takbir und das Bittgebet und waren voller Zuversicht über den Segen und die Glückseligkeit des Festes. " (*Diese sind vorübergehend von der Verrichtung des Gebets befreit und dürfen sich nicht in der Moschee aufhalten. Dies war der Grund, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Festgebet und die Festpredigt in der Regel nicht in der Moschee, sondern im Freien auf einem Wüstengelände vornahm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0971]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) auf und fing erst mit dem Gebet an dann hielt er die Predigt. Als er diese beendet hatte, kam er herunter und begab sich zu den Frauen. Er ermahnte sie, während er sich auf die Hand von Bilal stützte, der seinerseits sein Gewand offenhielt, und die Frauen warfen ihre Almosen (Sadaqa) hinein. ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0978]

Dschabir berichtete: "An einem Festtag, änderte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seinen Weg. "(Mit der Änderung des Weges ist gemeint, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seinen gewöhnlichen Weg zur Moschee änderte und einen anderen Weg nahm, um mehr Menschen zu begrüßen und ihnen Segenswünsche zum Fest zu sprechen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0986]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus am Festtag des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) und verrichtete (das Festgebet mit) zwei Rak'a. Davor und danach verrichtete er keine anderen Gebete, und bei ihm war Bilal."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0989]

Das Witr-Gebet

Ibn 'Umar berichtete: "Ein Mann erkundigte sich beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die Verrichtung des Gebets in der Nacht (Salatu-Ilail) *, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Salatu-Ilail ist jeweils zwei Rak'a. Wenn jemand aber fürchtet, daß er von der Fälligkeit des Morgengebets überrascht wird, so verrichtet er abschließend noch eine einzige Rak'a, die die Zahl der von ihm verrichteten Rak'a zu einer ungeraden Zahl (Witr) macht." (* Siehe Hadith Nr.0998, 1124 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0990]

Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Macht euer letztes Gebet in der Nacht mit einer ungeraden Zahl (= Witr) von Rak'a . " (Siehe Hadith Nr.0990, 1124 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 0998]

Ibn 'Umar berichtete: "Wenn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise war, betete er auf seinem Reittier, gleich in welche Richtung sich das Tier begab, und der Prophet nickte zu den Bewegungen nach, welche im Gebet in der Nacht* vorkommen, und er tat es nicht so bei den Pflichtgebeten. Das Witr -Gebet aber verrichtete er auf seinem Reittier." (* Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr 1124)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1000]

Anas wurde gefragt, ob der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Qunut* im Morgengebet sprach, und er sagte: "Ja! "Er wurde ferner gefragt, ob der Prophet den Qunut vor der Verbeugung (Ruku') vornahm, und er antwortete: "Dieser war nach dem Ruku' und dauerte nur kurze Zeit." (*Bittgebet während des Pflichtgebets. Siehe Hadith Nr.1004)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1001]

Anas berichtete: "Der Qunut wurde gewöhnlich während des Abendgebets und des Morgengebets gesprochen. "(Siehe Hadith Nr.1001 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1004]

Das Gebet um Regen (Istisqa')

'Abbad Ibn Tamim berichtete von seinem Onkel, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zum Verrichten des Gebets um Regen (Istisqa') hinausging und dafür sein Obergewand wendete.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1005]

'Abdullah Ibn Zaid berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Gebet um Regen (Istisqa') verrichtete und dafür sein Obergewand wendete.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1011]

'Abdullah Ibn Zaid berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging hinaus zur Moschee zwecks Verrichtens des Gebets um Regen (Istisqa'). Er nahm die Gebetsrichtung (Qibla) ein, wendete sein Obergewand und verrichtete zwei Rak'a ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1012]

Anas Ibn Malik berichtete: "Ein Mann trat (in die Moschee) am Freitag durch eine Tür ein, die sich gegenüber dem Podest (Mimbar) befand, auf der der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand und predigte. Der Mann blieb vor dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stehen und sagte: »O Gesandter Allahs, das Vieh ist verendet, und wir sind ratlos geworden, so bitte Allah darum, daß Er uns Rettung bringt!« Da erhob der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Hände und sagte: »O Allah unser Gott, gib uns Wasser! O Allah unser Gott, gib uns Wasser! O Allah unser Gott, gib uns Wasser!« "Anas berichtete ferner: "Bei Allah, und es gab am Himmel weder Wolken noch eine Spur davon noch sonst andere Zeichen, und es gab zwischen uns und dem Berg Sal' keinerlei Häuser, die so hoch oder tief waren (um unsere Aussicht zu hindern). Da erschien dahinter eine Riesenwolke, die die Mitte des Himmels einnahm, sich ausbreitete und anschließend Regen spendete. Bei Allah, und wir sahen die Sonne eine Woche lang nicht. An dem darauffolgenden Freitag kam ein Mann durch dieselbe (Moschee-)Tür, während der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, dort stand und seine Predigt hielt. Der Mann stand vor ihm und sagte: »O Gesandter Allahs, unsere Güter sind vernichtet, und wir sind von der Außenwelt abgeschnitten, so bitte Allah darum, daß Er den Regen zurückhält.« Da erhob der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Hände und sagte: »O Allah unser Gott, laß es um uns, nicht über uns regnen. O Allah unser Gott, laß es auf Höhen, Rinnen, Täler und Pflanzengewächs regnen.« Da hörte es auf zu regnen, und wir gingen hinaus in die Sonne spazieren." Scharik fragte Anas: "War es derselbe Mann gewesen, der da zuerst kam?" Anas antwortete: "Ich weiß es nicht!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1013]

'Abbad Ibn Tamim berichtete von seinem Onkel, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zum Verrichten des Gebets um Regen (Istisqa') hinausging, die Gebetsrichtung (Qibla) einnahm und dafür sein Obergewand wendete. Er verrichtete ein Gebet mit zwei Rak'a, in denen er den Qur'an mit lauter Stimme rezitierte.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1024]

Anas Ibn Malik berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte seine Hände zu keinem seiner Bittgebete zu erheben, mit Ausnahme des Bittgebets um Wasser. Da erhob er gewöhnlich seine Hände in der Weise, daß die hellen Stellen seiner Achselhöhlen zu sehen waren."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1031]

Das Gebet bei Sonnenfinsternis

Abu Bakra berichtete: "Es ereignete sich eine Sonnenfinsternis, als wir eines Tages beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, waren. Da stand der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf und schleppte* sein Obergewand hinter sich her, bis er die Moschee betrat. Wir traten ein, und er verrichtete mit uns ein Gebet mit zwei Rak'a, das solange dauerte, bis die Sonne wieder strahlte da sagte der, auf dem Allahs Segen und Friede ist: »Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen dem Tod eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet, bis dies vorüber ist.«" (*Dies steht auf keinen Fall im Widerspruch zum Hadith Nr. 3485 denn es handelt sich hier um ein demütiges Verhalten im Zusammenhang zu einem gewaltigen Ereignis, während dort im besagten Hadith Nr. 3485 um eine "Einbildung", welche für die Verhängung einer Strafe maßgebend ist. Siehe Hadith Nr. 1042ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1040]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen denn sie sind zwei der Wunderzeichen Allahs. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet.« " (Siehe Hadith Nr. 1040 und 1043ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1042]

Al-Mugira Ibn Schu'ba berichtete: "Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Sonnenfinsternis, gerade am Tage als (sein Sohn) Ibrahim starb. Als die Menschen sagten, daß die Sonne wegen dem Tod Ibrahims finster geworden sei, erwiderte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Wahrlich, die Sonne und der Mond werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann betet und bittet Allah (um das Heil).«" (Siehe Hadith Nr.1040f. und 1044f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1043]

'A'isha berichtete: "Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Sonnenfinsternis. Da verrichtete der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Gebet mit den Menschen, in dem er das Stehen in die Länge zog und als er sich verbeugte, zog er dies ebenfalls in die Länge. Dann richtete er sich gerade auf und blieb lange stehen, was aber von kürzerer Dauer als beim ersten Mal war. Die zweite Verbeugung zog er in die Länge, aber diese war etwas kürzer als beim ersten Mal. Dann warf er sich für lange Zeit nieder. Dasselbe wiederholte er im zweiten Gebetsabschnitt (Rak'a). Er beendete dann das Gebet, als die Sonne wieder strahlte und sprach zu den Menschen, indem er zunächst Allah lobte und pries, alsdann sagte: »Wahrlich, die Sonne und der Mond sind zwei der Wunderzeichen Allahs. Sie werden nicht finster wegen Tod und Leben eines Menschen. Wenn ihr also so etwas erlebt, dann bittet Allah (um das Heil), sprecht den Takbir, betet und gebt Almosen (Sadaqa) aus.« Dann fuhr er fort: »O Umma des Muhammad! Bei Allah, es ist kein anderer da außer Allah, Der sehr besorgt ist, wenn Sein Diener oder Seine Dienerin Unzucht (Zina) begeht. O Umma des Muhammad! Wenn ihr das wüßtet, was ich weiß, würdet ihr nur wenig lachen und viel weinen.«" (Siehe Hadith Nr.1040ff. und 1045)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1044]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Es ereignete sich zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Sonnenfinsternis. Da erfolgte der Ruf: »Inna-s-Salata dschami'a (= Kommt nun zu einem Gemeinschaftsgebet!«" (Siehe Hadith Nr.1040ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1045]

Die Niederwerfung bei der Qur'an - Rezitation ("Sudschudu-l-Qur'an" oder "Sudschudu-t-Tilawa")

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, rezitierte die Sura An-Nadschm (Der Stern, Nr.53) und warf sich nieder. Die Leute, die bei ihm waren, warfen sich ebenfalls nieder. Darunter befand sich ein alter Mann, der nur etwas Erde in seine Hand nahm, dies gegen seine Stirn erhob und sagte: »Dies genügt mir.« An einem späteren Zeitpunkt sah ich, daß dieser Mann als ungläubig (Kafir) getötet wurde!" (Rezitiert jemand einen Vers aus dem Qur'an, an dessen Stelle vermerkt wird, daß dort eine Niederwerfung erfolgen soll, so ist es Sunna, ja sogar Pflicht bei manchen Rechtsschulen, daß sowohl der Rezitierende als auch der Hörende den Takbir spricht und sich einmal niederwirft und dann, wenn er sich zum Sitzen erhebt, nochmals den Takbir spricht. Die Zahl der Stellen im Qur'an, an denen die Niederwerfung anzutreffen ist, beträgt fünfzehn, und diese sind im Buch "As-Salah, das Gebet im Islam", Islamische Bibliothek, Köln, wie folgt anzutreffen: 7:206 13:15 16:49 17:107 19: 58 22: 18 und 77 25:60 27:25 32:15 38:24 41:37 (einigen Rechtsschulen zufolge: Vers 38) 53:62 84:21 96:19)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1067]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich bei der Rezitation der Sura An-Nadschm (Der Stern, Nr.53) niederwarf und mit ihm warfen sich ebenfalls nieder: die Muslime, die Götzendiener, die Dschinn und alle anderen Menschen. (Siehe Hadith Nr.1067 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1071]

Zaid Ibn Thabit berichtete: "Ich rezitierte in der Gegenwart des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Sura An-Nadschm (Der Stern, Nr. 53), und er warf sich dabei nicht nieder." (Siehe Hadith Nr. 1067 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1073]

Abu Salama berichtete: "Ich sah Abu Huraira, als er "itha-s-Sama'u-n-schaqqat" (Sura 84) rezitierte und sich dabei niederwarf. Ich sagte zu ihm: »O Abu Huraira, ich sehe, daß du dich niederwirfst!« und er erwiderte: »Wenn ich nicht gesehen hätte, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich niederwarf, so hätte ich keine Niederwerfung gemacht!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1074]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte sich niederzuwerfen, wenn er uns eine Sura rezitierte, welche Stellen für die Niederwerfung beinhaltet, und wir warfen uns auch nieder, so daß kaum jemand von uns eine Stelle auf dem Boden für seine Stirn fand."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1075]

Abu Rafi' berichtete: "Ich verrichtete mit Abu Huraira das Nachtgebet, in dem er "itha-s-Sama'u-n-schaqqat" (Sura 84) rezitierte und auf Grund derer eine Niederwerfung vornahm. Ich fragte ihn: »Was ist das ?« und er antwortete: »Ich machte eine derartige Niederwerfung hinter Abu-l-Qasim *, Allahs Segen und Friede auf ihm, und ich halte diese solange ein, bis ich ihn (am Tage der Auferstehung) wiedersehen werde.« " (* Beiname des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich ihm vorbehalten ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1078]

Verkürzen des Gebets ("Qasru-s-Salah" oder "Taqsiru-s-Salah")

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hielt sich (auf einer Reise) neunzehn Tage lang auf und pflegte während dessen das Gebet zu verkürzen. Demnach verkürzen wir auch das Gebet für die Dauer von neunzehn Tagen, wenn wir uns auf einer Reise befinden. Wenn die Reise aber diese Zeit überschreitet, so verrichten wir die vollen Gebete. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1080]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich auf einer Reise befand - zwei Gebete zusammenzufassen: Das Mittagsgebet mit dem Nachmittagsgebet und das Abendgebet mit dem Nachtgebet. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1107]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich auf einer Reise befand - das Abendgebet mit dem Nachtgebet zusammenzufassen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1108]

Salim berichtete: "Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, sagte: »Ich sah den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, daß er - wenn er sich auf einer Reise befand und es dabei eilig hatte - mit der Verrichtung des Abendgebets solange abwartete, bis er dieses mit dem Nachtgebet zusammenfassen konnte.« Und 'Abdullah tat es auch genauso, wenn er es auf einer Reise eilig hatte: dann verrichtete er das Abendgebet mit drei Rak'a (wie üblich) und beendete das Gebet mit dem Taslim. Es dauerte nicht mehr lange, bis er danach das Nachtgebet mit nur zwei Rak'a (statt vier) verrichtete und das Gebet anschließend mit dem Taslim beendete. Weder zwischen den beiden Gebeten noch nach dem Nachtgebet hat er sonst noch ein anderes Gebet verrichtet, bis er wieder in einer späteren Stunde tief in der Nacht noch einmal betete."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1109]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, faßte diese beiden Gebete zusammen, wenn er sich auf einer Reise befand. "Und Anas meinte damit das Abendgebet und das Nachtgebet.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1110]

Anas Ibn Malik berichtete: "Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Reise vor der Fälligkeit des Mittagsgebets antrat, verschob er das Mittagsgebet bis zum Nachmittagsgebet, bei dessen Fälligkeit er (von seinem Reittier) abstieg und die beiden zusammenfaßte. War das Mittagsgebet vor Antritt der Reise fällig, so verrichtete er erst das Mittagsgebet und begab sich anschließend auf die Reise."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1112]

'Imran berichtete: "Ich erkundigte mich beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, über das Gebet eines Menschen, der dieses im Sitzen verrichtet, und er antwortete: »Das Verrichten des Gebets im Stehen ist besser und wer im Sitzen betet, der erhält den halben Lohn desjenigen, der im Stehen betet. Wer aber im Liegen betet, der erhält den halben Lohn desjenigen, der im Sitzen betet.« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1116]

'Imran Ibn Husain, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich litt an Hämorrhoiden und fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die Verrichtung des Gebets (in diesem Fall), und er sagte: »Bete im Stehen, und wenn du das nicht kannst, so bete im Sitzen, und wenn du dies auch nicht tun kannst, dann auf der Seite.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1117]

'A'ischa, Mutter der Gläubigen, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Niemals sah ich den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sitzend beim Verrichten des Nachtgebets, bis er alt wurde. Da erst rezitierte er die Qur'an -Verse (Ayat) solange im Sitzen bis er die Verbeugung vornehmen wollte. In diesem Fall stand er auf und rezitierte etwa zwischen dreißig und vierzig Ayat, dann machte er anschließend die Verbeugung." Das Gebet in der Nacht (Tahadschdschud)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1118]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er in der Nacht* beten wollte - zu sagen: »O Allah mein Gott, Dir gebührt alles Lob. Du bist der Erhalter der Himmel und der Erde und dessen, was in den beiden ist. Du bist des Lobes würdig, und Dir ist das Königreich der Himmel und der Erde und dessen, was in den beiden ist. Du bist des Lobes würdig, und Du bist das Licht der

Himmel und der Erde. Dir gebührt alles Lob, Du bist der König der Himmel und der Erde, und Du bist des Lobes würdig, Du bist die Wahrheit, und Deine Verheißung ist die Wahrheit, die Begegnung mit Dir ist wahr, Dein Wort ist wahr, und das Paradies ist wahr, und das Höllenfeuer ist wahr, und die Propheten sind wahr, und Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, ist wahr. Die Stunde ist wahr. O Allah mein Gott, Dir bin ich ergeben (aslamtu), und an Dich bin ich gläubig, auf Dich vertraue ich, zu Dir kehre ich reumütig zurück, mit Deiner Beweismacht streite ich, und auf Dein Richten verlasse ich mich, so vergib mir das, was ich (an Missetaten) einst beging und künftig begehen würde, und was ich heimlich oder offensichtlich tue. Du bestimmst das Erste, und Du bestimmst das Letzte, und kein Gott ist da außer Dir ...«'Abdulkarim Abu Umaiyya berichtete, daß der Prophet noch hinzufügte: »...und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah.«" (* Siehe Hadith Nr. 1121, 1124, 6306 ff., 7385 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1120]

Salim berichtete von seinem Vater, Allahs Wohlgefallen auf ihm, daß dieser sagte: "Es war üblich zu Lebzeiten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, daß derjenige, der einen Traum sah, diesen dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erzählte. Ich wünschte mir, daß ich auch im Traum etwas sähe, von dem ich dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichten dürfte. Seinerzeit war ich noch ein junger Mann, und zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schlief ich in der Moschee. Es träumte mir dann, als ob mich zwei Engel nähmen und zum Höllenfeuer führten, das so zusammengerollt war wie ein Brunnen und zwei Hörner besaß darin (im Feuer) sah ich Menschen, die ich kannte. Da fing ich an, folgendes zu sagen: »Ich nehme meine Zuflucht bei Allah vor dem Höllenfeuer.« Danach traf uns ein anderer Engel, der mich fragte: »Warum fürchtest du dich?« (Forsetzung folgt im Hadith Nr.1122)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1121]

(Forsetzung des Hadith Nr.1121) Diesen (Traum) erzählte ich Hafsa, und Hafsa erzählte ihn weiter dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er sagte:»Der Mann ist ein Diener Allahs es fehlt ihm nur, daß er in der Nacht betet.«Danach schlief dieser Mann des Nachts nur wenig. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1122]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete gewöhnlich elf Rak'a. Dies war sein Gebet (in der Nacht): Seine Niederwerfung dauerte so lange, daß jemand von euch währenddessen fünfzig Qur'an -Verse hätte rezitieren können, ehe er seinen Kopf wieder erhob. Er verrichtete zwei Rak'a vor dem Morgengebet (Fadschr) dann legte er sich solange auf seine rechte Seite, bis er den Gebetsrufer hörte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1123]

Dschundub berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, erkrankte und verrichtete während dessen nicht das Gebet in der Nacht für eine Nacht oder für zwei Nächte lang. "(Das Gebet in der Nacht und das Nachtgebet dürfen nicht miteinander verwechselt werden denn es handelt sich beim Nachtgebet um ein Pflichtgebet, das man nicht unterlassen darf, während es sich beim anderen um ein freiwilliges Gebet handelt, das man fallen lassen darf)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1124]

Dschundub Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Das Erscheinen Gabriels (Dschibrils), Allahs Segen und Friede auf ihm, blieb beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, (für eine Weile) aus, und eine Frau aus den Quraisch sagte: »Sein Schaitan hielt sich von ihm zurück.« Aus diesem Anlaß wurde "wad-duha wallaili itha sadscha, ma-wadda'aka rabbuka wa-ma qala ..." (Qur'an 93:1f.) offenbart. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1125]

Al-Mugira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte so lange zu beten, bis seine Füße oder Beine anschwellen. Als jemand dies bei ihm zur Sprache brachte, sagte er: »Soll ich (Allah gegenüber) kein dankbarer Diener sein?.« " (Siehe Hadith Nr. 4837, 5063, 6307, 6471, 7507 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1130]

'Abdullah Ibn 'Amr Ibn Al-'As, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Das Gebet, das Allah am meisten liebt, ist das Gebet des Dawwud (David), Allahs Heil auf ihm und das Fasten, das Allah am meisten liebt, ist das Fasten des Dawwud, Allahs Heil auf ihm denn er schlief die Hälfte der Nacht, betete ein Drittel davon und schlief wiederum ein Sechstel davon. Er fastete einen Tag und aß gewöhnlich am anderen Tag« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1131]

Masruq berichtete: "Ich fragte 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr: »Welche Tat liebte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, am meisten?« Sie antwortete: »Die dauerhafte!« Ich fragte weiter: »Wann stand er in der Nacht zum Beten auf?« Sie sagte: »Er stand auf, sobald er den Hahn krähen hörte.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1132]

Huthaifa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er ein freiwilliges Gebet in der Nacht (=Tahadschdschud) verrichten wollte - seinen Mund mit dem Siwak * zu reinigen." (Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr.0887 und 1124)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1136]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Das Gebet des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, bestand gewöhnlich aus dreizehn Rak'a ." Er meinte das Gebet in der Nacht.* (* Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 1124)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1138]

Masruq berichtete: "Ich erkundigte mich bei 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, über das Gebet in der Nacht* des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sie antwortete: »(Er verrichtete verschiedentlich) sieben, neun und elf (Rak'a) außer den beiden (freiwilligen) Rak'a vor dem Morgengebet.« " (* Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 1124)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1139]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete gewöhnlich dreizehn Rak'a in der Nacht, zu denen solche des Witr und die zwei Rak'a vor dem Morgengebet gehörten." (Vgl. Hadith Nr.0990 ff. und 1139)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1140]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wenn einer von euch schläft, bindet Satan über seinem Nacken drei Knoten, indem er jeden Knoten mit den Worten schließt: "Dir steht eine lange Nacht bevor, so versinke im Schlaf." Wenn er aber aufsteht und Allahs gedenkt, so löst sich ein Knoten wenn er sich für das Gebet wäscht, löst sich ein weiterer Knoten und wenn er betet, löst sich noch ein Knoten. Morgens fühlt er sich voller Kraft und glückselig, anderenfalls fühlt er sich mißbehaglich und faul.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1142]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Es wurde in Gegenwart des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Mann erwähnt, der bis zum Morgen durchschlief und nicht zum Gebet aufstand, da sagte der Prophet: »Satan hat in sein Ohr uriniert.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1144]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Unser Herr der Segensreiche und Erhabene begibt sich Gnädig in jeder Nacht zum Himmel dieser Welt, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und sagt: "Wer ruft Mich, so daß Ich ihn erhöere? Wer bittet Mich, so daß Ich ihm gebe? Wer verlangt Vergebung von Mir, so daß Ich ihm vergebe?"« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1145]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, betrat (das Haus) und sah dort ein zwischen zwei Masten gespanntes Seil. Er fragte: »Was ist das für ein Seil?« Und ihm wurde gesagt: »Dies ist das Seil der Zainab, das sie (während des Gebets) zum Festhalten benutzt, wenn sie fühlt, daß ihre Kraft nachläßt!« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Das ist keinesfalls schön. Jeder von euch soll nach eigener Tatkraft beten, und wenn er sich schwach fühlt, soll er sich setzen.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1150]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Ich wurde davon unterrichtet, daß du die ganze Nacht hindurch betest und am Tag fastest!« Ich sagte zu ihm: »Ja, das tue ich!« Der Prophet sagte: »Wenn du so verfährst, werden deine Augen tiefliegend und dein Wille gebrochen sein. Du selbst hast ein Recht (auf Leben) und deine Familie hat auch (dir gegenüber) ein Recht. Somit sollst du fasten und essen, beten und schlafen!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1153]

'Ubada Ibn As-Samit berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer an Schlaflosigkeit während der Nacht leidet und spricht: "la ilaha illa-llahu wahdahu la Scharika lah. Lahu-l-mulku wa-lahu-l-hamd, wa-huwa ' ala kulli schai'in qadir. Al-hamdu lillah wa-subhana-llah wa-la ilaha illa-llah, wa-llahu akbar wa-la haula wa-la quwwata illa bi-llah*"und anschließend spricht:"Allahumma-gfir li **",oder wenn er ein Bittgebet spricht, so wird er erhört. Wäscht er sich dann zum Gebet, so wird sein Gebet angenommen. "(* = Es ist kein Gott da außer Allah, dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm gehört das Königreich und Ihm gebührt alles Lob, und Er hat Macht über alle Dinge. Alles Lob gebührt Allah, und Gepriesen sei Allah, und kein Gott ist da außer Allah, und Allah ist Größer (siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0789), und es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah. ** = O Allah mein Gott, vergib mir (meine Sünden)!)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1154]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verhielt sich nicht so regelmäßig bei der Verrichtung der freiwilligen Gebete, wie er dies bei den zwei Rak'a vor dem Morgengebet tat."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1163]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte die (freiwilligen) zwei Rak'a vor dem Morgengebet so kurz zu verrichten, daß ich mich selbst fragte, ob er die Ummu-l-Kitab (Sura 1, Al-Fatiha) rezitiert hatte! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1165]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, lehrte uns, um Eingebung zur richtigen Entscheidung (bei Allah) zu bitten, wie er uns auch die Suren des Qur'an lehrte, indem er sagte: »Wenn einer von euch etwas vorhat, dann soll er ein Gebet verrichten, das aus zwei Rak'a besteht und nicht zu den Pflichtgebeten gehört, und anschließend sprechen: "Allahumma inni astachiruka bi-'ilmika, wa astaqdiruka bi-qudratika, wa-as'aluka min fadlika-l'adim. fa innaka taqdiru wa-la aqdir, wa-ta'lamu wa-la a'lam, wa 'anta 'allamu-l-guyub. Allahumma, inn kunta ta'lamu anna hatha-l-amra chairun li fi dini wa-ma'aschi, wa-'aqibati amri (oder sagt: 'adschili amri wa-adschilihi), fa-qdurhu li, wa-yassirhu li, thumma barik li fih. Wa 'inn kunta ta'lamu anna hatha-l-amra scharrun li fi dini wa-ma'aschi, wa-'aqibati 'amri (oder sagt: adschili amri wa-adschilihi), fas-rifhu 'anni was-rifni 'anhu, wa-qdur liya-l-chaira haithu kan, thumma-r-dini bih." *Dann nennt er sein Anliegen.«"(*Auf Deutsch: "O Allah mein Gott, ich bitte Dich um die Eingebung der richtigen Entscheidung aufgrund Deines Wissens ich bitte Dich um Kraft (zur Durchführung des Vorhabens) durch Deine Kraft, und ich bitte Dich um Deine unermeßliche Güte. Du hast ja die Kraft (dazu) und ich nicht. Du weißt (alles), und ich weiß nicht(s) und nur Du kennst das Verborgene! O Allah mein Gott! Wenn Du weißt, daß diese Angelegenheit gut ist, für mich, für meinen Glauben, für meine Lebensführung und für mein Ende (oder sagt: für mein diesseitiges und jenseitiges Leben), so bestimme sie mir und erleichtere sie mir, sie zu erreichen! Und gib mir dann Deinen Segen dazu! Weißt Du aber, daß diese Angelegenheit schlecht ist, für mich, für meinen Glauben, für meine Lebensführung und für mein Ende (oder sagt: für mein diesseitiges und jenseitiges Leben), so wende sie von mir ab und halte mich von ihr fern! Bestimme mir Gutes, wo immer dies auch sei, und mache mich dann zufrieden damit! Siehe auch Hadith Nr. 7390)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1166]

Abu Qatada Ibn Rib'yy Al-Ansaryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch die Moschee betritt, soll er sich nicht setzen, ehe er zwei Rak'a verrichtet hat. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1167]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich verrichtete mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (freiwillige) Gebete aus zwei Rak'a vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'a nach dem Mittagsgebet sowie zwei Rak'a nach dem Freitagsgebet und zwei Rak'a nach dem Abendgebet und zwei Rak'a nach dem Nachtgebet. " (Siehe Hadith Nr. 1172 und 1180)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1169]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte während er eine Predigt hielt: »Wenn jemand von euch (in die Moschee) kommt, während der Imam spricht - oder während er (vorübergehend) hinausgegangen ist, soll er ein Gebet aus zwei Rak'a verrichten.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1170]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich verrichtete mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, (freiwillige) Gebete aus zwei Niederwerfungen (Sadschda) vor dem Mittagsgebet und zwei Sadschda nach dem Mittagsgebet, sowie zwei Sadschda nach dem Abendgebet und zwei Sadschda nach dem Nachtgebet und zwei Sadschda nach dem Freitagsgebet. Was aber die beiden Gebete nach dem Abendgebet und nach dem Nachtgebet angeht, so haben diese in seiner Wohnung stattgefunden. " ...(Siehe Hadith Nr. 1169 und 1180)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1172]

Muwarriq berichtete: "Ich fragte Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden: »Verrichtest du gewöhnlich das Duha-Gebet ?«* Er antwortete: »Nein!« Ich fragte weiter: »Verrichtet 'Umar es?« Er sagte: »Nein!« Ich fragte weiter: »Verrichtet Abu Bakr es?« Er sagte: »Nein!« Ich fragte weiter: »Verrichtet es der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm?« Er sagte: »Ich nehme es nicht an!« "(*Duha-Gebet ist ein freiwilliges Gebet, das im Laufe des Vormittags verrichtet werden kann. Vgl. hierzu Hadith Nr. 1176 und 1178)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1175]

Abu Laila berichtete: "Keiner hat uns davon berichtet, den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, beim Verrichten des Duha-Gebets gesehen zu haben, außer Umm Hani'* denn sie sagte: »Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam in meine Wohnung am Tag der Eroberung Makkas. Er nahm eine Gesamtwaschung (Gusl) vor und verrichtete anschließend ein Gebet aus acht Rak'a. Ich sah sonst kein anderes Gebet, das so kurz war, außer diesem, nur das Verbeugen und Niederwerfen von ihm war vollständig ausgeführt.«"(*Cousine des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, Tochter des Abu Talib und Schwester des 'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1176]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: "Mein Chalil * hat mir drei Dinge ans Herz gelegt, die ich niemals unterlassen werde, bis ich sterbe: Das Fasten drei Tage in jedem Monat, das Verrichten des Duha-Gebets** und erst zu Bett zu gehen nach dem Verrichten des Witr- Gebets."(*Mit dem Wort Chalil (= liebster Freund) ist der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gemeint. ** Hierzu vgl. Hadith Nr. 1175)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1178]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich behielt von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zehn Rak'a (als freiwillige Gebete) im Kopf: zwei Rak'a vor dem Mittagsgebet und zwei Rak'a danach, sowie zwei Rak'a nach dem Abendgebet in seiner Wohnung und zwei Rak'a nach dem Nachtgebet auch in seiner Wohnung ferner zwei Rak'a vor dem Morgengebet, und zwar zu einer Stunde, zu der keiner zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, eintreten durfte. "(Siehe Hadith Nr. 1169 und 1172)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1180]

Hafsa berichtete, daß er (der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm,) ein Gebet aus zwei Rak'a verrichtete, wenn er den Gebetsruf hörte und sah, daß (und somit die Zeit für das Morgengebet) die Morgendämmerung anbrach.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1181]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, in der Regel die vier Rak'a vor dem Mittagsgebet und die zwei Rak'a vor dem Morgengebet nicht fallen ließ.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1182]

'Abdullah Al-Muzanyy berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Verrichtet ein (freiwilliges) Gebet vor dem Abendgebet.« Er (wiederholte dies dreimal) und beim dritten Mal fügte er hinzu: »... wenn einer es will.« Denn er mochte nicht, daß die Menschen dies als Sunna annehmen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1183]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Verrichtet einige eurer Gebete in euren Wohnungen und macht sie nicht zu Friedhöfen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1187]

Die Vorzüglichkeit des Gebets in Makka und Al-Madina (Fad lu-s-Salati fi Makka wa-l-Madina)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Reise (um Moscheen zu besuchen) gilt nur für drei Moscheen: Al-Masdschid Al-Haram (in Makka), die Moschee des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (in Al-Madina) und Al-Masdschid Al-Aqsa (in Jerusalem). "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1189]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ein Gebet in dieser meiner Moschee zu verrichten, ist besser als eintausend Gebete an einem anderen Ort, mit Ausnahme des Al-Masdschid Al-Haram (in Makka). "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1190]

'Abdullah Ibn Zaid Al-Mazinyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest (Mimbar) * befindet sich ein Garten von den Paradiesgärten."(* Die Wohnung war der Moschee angeschlossen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1195]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest (Mimbar) * befindet sich ein Garten von den Paradiesgärten und mein Podest befindet sich auf meinem Haud. ***(*Siehe Anmerkung zum Hadith Nr. 1195 f. **Einem anderen Hadith zufolge, ist ein Wasserbecken im Paradies, von dem man trinkt und danach nie wieder Durst spürt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1196]

Das Werken im Gebet

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir pflegten den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit dem Salam zu grüßen, während er betete, und er erwiderte dies auch. Als wir von dem Land des Negus (Abessinien) zurückkehrten, grüßten wir ihn wie einst, und er erwiderte den Salam nicht, sondern er sagte:»Wahrlich, es gibt im Gebet eine Beschäftigung!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1199]

Zaid Ibn Arqam berichtete: "Gewöhnlich redeten wir während des Gebets zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem der eine von uns seinem Gefährten vom eigenen Anliegen erzählte. Da wurde der Qur'an-Vers "Hafidu 'ala-s-Salawat ... (= Haltet die Gebete ein ... (2:238))" offenbart. Daraufhin wurden wir zum Schweigen während des Gebets aufgefordert."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1200]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Sprechen der Lobpreisung Allahs (Tasbih) ist für die Männer, und das Klatschen der Hände (Tasfiq) ist für die Frauen. "(Dieser Hadith weist darauf hin, daß, wenn während des Gebets der Imam auf etwas Wichtiges, wie z. B. einen Fehler im Gebet, aufmerksam gemacht werden soll, ein Mann die Worte der Lobpreisung "subhana-llah" sprechen, während eine Frau sich des Klatschens bedienen darf. Andererseits ist das Klatschen überhaupt den Männern zu anderen Anlässen, wie z. B. zwecks Beifall oder als Begleitung zu rythmischen Klängen, nicht gestattet)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1203]

Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Sprechen der Lobpreisung Allahs (Tasbih) ist für die Männer, und das Klatschen der Hände (Tasfiq) ist für die Frauen. "(Siehe Anmerkung zum Hadith Nr. 1203)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1204]

Mu'aiqib berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, äußerte sich über einen Mann, der den Sand unter sich ebnete, wenn er sich niederwarf, indem er sagte: »Wenn du das unbedingt tun willst, dann nur einmal!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1207]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir verrichteten die Gebete mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, (auch) bei starker Hitze, und wenn einer von uns sein Gesicht nicht auf den Boden legen konnte, breitete er sein Gewand aus und machte darauf seine Niederwerfung!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1208]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Es kam (manchmal) vor, daß ich meine Beine quer in die Gebetsrichtung (Qibla) des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ausstreckte, während er im Gebet war. Wenn er sich niederwerfen wollte, tippte er mich an und ich zog sie zurück. Stand er wieder im Gebet auf, streckte ich diese wieder aus."*(Der Hadith gibt Aufschlüsse über die Größe der Schlafstelle des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1209]

Die Vergeßlichkeit im Gebet

'Abdullah Ibn Buhaina, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, leitete für uns das Mittagsgebet, und nach den beiden ersten Rak'a stand er auf und setzte sich nicht

(wie es sonst üblich ist) und die Leute blieben ebenfalls mit ihm stehen. Als er das Gebet beendet hatte, und die Leute auf den Taslim warteten, sprach er den Takbir vor dem Taslim, vollzog dann zwei Niederwerfungen im Sitzen und sprach abschließend den Taslim . " (Das Sitzen nach den ersten zwei Rak'a, hatte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, vergessen. Die beiden geleisteten Niederwerfungen wegen der Vergeßlichkeit (Sadschatyy as-Sahwi) vor dem Taslim beheben das Fehlverhalten und sind so gut wie eine Entschuldigung anzusehen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1224]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtete (einmal) das Mittagsgebet mit fünf Rak'a (statt vier), und er wurde daraufhin gefragt: »Ist das Gebet verlängert worden?« Und der Prophet fragte: »Worum geht es?« Die Leute sagten: »Du hast fünf Rak'a gebetet!« Daraufhin warf er sich zweimal nieder, und das war nachdem er den Taslim vorgenommen hatte. " (Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr.1224)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1226]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, leitete für uns das Mittagsgebet - oder das Nachmittagsgebet - und sprach abschließend den Taslim. Da sagte Thul-Yadain zu ihm: »Das Gebet, o Gesandter Allahs! Ist es verkürzt worden?« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu seinen Gefährten: »Ist das wahr, was er sagt?« Als sie dies bejahten, verrichtete der Prophet noch zwei weitere Rak'a und warf sich zweimal nieder ..."Sa'd berichtete: "Ich sah, daß 'Urwa Ibn Az-Zubair das Abendgebet mit (nur) zwei Rak'a verrichtete und abschließend den Taslim sprach und mit anderen redete er betete dann den Rest weiter, warf sich zweimal nieder und sagte: »Genauso verfuhr der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1227]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Bei einem von euch geschieht es, daß, wenn er zum Verrichten des Gebets aufsteht, Satan zu ihm kommt und ihn so sehr verwirrt, bis er nicht mehr weiß, wieviele Rak'a er im Gebet verrichtet hat. Wenn jemand von euch so etwas erlebt, soll er zwei Niederwerfungen (Sadschda) im Sitzen vornehmen!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1232]

Der Todesfall

Abu Tharr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ein Bote von meinem Herrn kam zu mir und ... gab mir die frohe Botschaft, daß, wenn einer von meiner Umma sterbe, und er Allah nichts anderes beigesellt habe, ins Paradies eintreten werde.« Ich fragte: »Auch dann, wenn er Zina (Unzucht) und Diebstahl begangen hat?« Der Prophet antwortete: »Auch, wenn er Zina und Diebstahl begangen hat!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1237]

Abu Salama berichtete: "'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte folgendes zu mir: »Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, kam von seiner Wohnung in As-Sunh, geritten auf seiner Pferdestute. Er stieg ab und betrat die Moschee, ohne mit einem Menschen gesprochen zu haben. Er trat bei mir ein und ging weiter in Richtung des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, der leblos in einem schönen Obergewand lag. Abu Bakr machte das Gesicht des Propheten frei, bückte sich und küßte ihn. Er weinte und sagte: "Mein Vater und meine Mutter mögen für dich als Opfer sein, o Prophet Allahs! Allah wird dich nicht zweimal sterben lassen. Was das Sterben angeht, das Allah für dich vorbestimmt hat, das hast du jetzt erlebt."« Auch Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte folgendes zu mir: Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf

ihm, ging dann hinaus und fand dort 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, zu den Menschen sprechend vor. Abu Bakr forderte ihn auf sich hinzusetzen, er aber lehnte es ab und blieb bei seiner Ablehnung, als er von ihm zum zweiten Mal zum Hinsetzen aufgefordert wurde. Da sprach Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, das Glaubensbekenntnis (Schahada), und die Menschen begaben sich zu ihm, indem sie 'Umar verließen. Hier dann sagte Abu Bakr: »Sodann, wer von euch Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, anbetet, der soll wissen, daß Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, tot ist. Wer aber von euch Allah anbetet, (der tut Recht) denn Allah ist Lebendig und unsterblich. Allah, Erhaben ist Er sagt: "Und Muhammad ist nur ein Gesandter schon vor ihm gingen die Gesandten dahin. Und ob er stirbt oder getötet wird, werdet ihr auf euren Fersen umkehren? Und wer auf seinen Fersen umkehrt - nimmer schadet er Allah etwas aber Allah wird wahrlich die Dankbaren belohnen (Qur'an 3:144)."
«Bei Allah, es sah so aus, als ob die Menschen nicht wüßten, daß Allah diesen Vers offenbart hatte, bis ihn Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, rezitierte. Die Menschen nahmen das von ihm auf, und im nachhinein gab es keinen Menschen, der nicht diesen Vers rezitieren konnte. " (Der Tod des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, war ohne Zweifel der größte Verlust für die Umma. Wir sehen aber durch die Berichterstattung 'A'ishas, Allahs Wohlgefallen auf ihr, wie sich die Menschen kraft ihres Glaubens und der göttlichen Lehre im Qur'an würdig und diszipliniert verhielten. Kurze Zeit vor der Fertigstellung dieses Werks gaben die Medien den Tod eines islamischen Revolutionsführers bekannt. Die Fernsehzuschauer mußten auf dem Bildschirm das Zerrbild einer islamischen Gemeinschaft sehen, in der die Masse in Hysterie versetzt wurde, wobei ein totales Chaos bei der Beerdigung herrschte. Bilanz: 100 Menschen im Gedränge von den Eigenen totgetreten, andere sollen sich selbst getötet haben, (wobei jeder Muslim genau weiß, daß ein Selbstmörder nie ins Paradies gehen wird), 11000 (elftausend) Verletzte und so weiter. Fragt man nach dem Grund der unterschiedlichen Verhaltensweisen der Muslime beim Tod des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und beim Tod eines Revolutionsführers nach fast 1400 Jahren, so lautet die Antwort schlicht und einfach: Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sorgte richtig zu seinen Lebzeiten für die göttliche Erziehung seiner Gefährten und bereitete sie für die Stunde Null vor, während der andere dies völlig versäumt hat, weil sein sektenhaftes Regime andere Werte vorsieht als jene, die im Islam verankert sind)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1241 und 1242]

Umm Al-'Ala', eine Frau von den Al-Ansar, berichtete: "Die Auswanderer aus Makka (= Muhadschirun) wurden auf die Bewohner (von Al-Madina) durch das Los verteilt. Auf uns fiel 'Uthman Ibn Mad'un, den wir in unseren Wohnungen solange aufnahmen, bis er an einem Leiden litt, das ihn das Leben kostete. Als er starb, wurde sein Leichnam gewaschen und in Tücher gehüllt. Da trat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein, und ich machte (in seiner Gegenwart) folgende Äußerung: »Allahs Barmherzigkeit sei auf dir, o Abu-s-Sa'ib (Beiname für 'Uthman)! Mein Urteil über dich ist dies, daß Allah dir Gnade erwiesen hat!« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, fragte:»Was läßt dich wissen, daß Allah ihm Gnade erwiesen hat?«Ich erwiderte: »Mein Vater und meine Mutter mögen für dich als Opfer sein, o Gesandter Allahs! Wer sonst soll ihm Gnade erweisen außer Allah?« Der Prophet sagte:»Was ihn angeht, so ist die Gewißheit (durch den Tod) zu ihm gekommen. Bei Allah, ich wünsche ihm nur Gutes und Bei Allah, es ist mir unbekannt, was mit mir selbst - und ich bin der Gesandte Allahs - geschehen wird.« "Umm Al-'Ala' fuhr fort: "Bei Allah, ich werde nach diesem Vorfall niemals einen Menschen für rein* erklären!"(*Nach diesem Hadith wird es den vielen Muslimen klar sein, die noch die Irrlehren des Christentums nachahmen, die sich einst bei ihnen durch die Berührung mit den Kreuzfahrern eingeschlichen haben, nämlich die Rein- bzw Heiligerklärung eines Menschen. In manchen Teilen der islamischen Welt gibt es leider hochtrabende Grabstätten für solche Menschen. Dazu gehört die Errichtung von Kuppeln, das Anzünden von Lampen und Kerzen - genauso wie in den christlichen Kirchen. Die Besucher, die den Grabaufbau, den Turban und die sonstigen Requisiten des Verstorbenen berühren und ihn dabei um die Erfüllung ihrer Wünsche bitten, verleugnen nach der Lehre des Islam den Erhabenen Schöpfer, in dessen Hand alles Schicksal liegt. Vgl. dazu Qur'an 2:110 und 7:188 sowie Hadith Nr. 6061)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1243]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab die traurige Nachricht über den Tod des Negus am selben Tag* bekannt, an dem dieser starb. Der Prophet trat (von seiner Wohnung) zur Gebetshalle hinaus, ließ (die Anwesenden) sich in Reihen aufstellen** und sprach anschließend viermal den Takbir . "(*Es darf in diesem Zusammenhang an die Entfernung erinnert werden, die zwischen Abessinien, dem Land des Negus, und Al-Madina, der Stadt des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, liegt. Eine derartige Nachricht am selben Tag des Geschehens zu jener Zeit war nur durch göttliche Eingebung möglich. **Um das Totengebet zu verrichten denn der einst christliche Negus trat zu seinen Lebzeiten zum Islam über. Vgl. dazu Hadith Nr. 3630)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1245]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Mensch starb, den der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, regelmäßig während dessen Erkrankung besucht hatte. Da er nachts starb, wurde er auch nachts beerdigt. Am nächsten Morgen wurde der Prophet davon in Kenntnis gesetzt, und er sagte: »Was hinderte euch, mir Nachricht darüber geben zu lassen?« Die Leute sagten zu ihm: »Es war während der Nacht, und es herrschte starke Dunkelheit, daher wollten wir dich damit nicht belasten.« Der Prophet ging dann zu dessen Grab und verrichtete dort für ihn das Totengebet. "(Siehe Hadith Nr. 1337)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1247]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt unter den Menschen keinen Muslim, der drei seiner minderjährigen Kinder durch den Tod verliert, ohne daß Allah ihn (den Vater oder die Mutter) in das Paradies gehen läßt, und dies geschieht aus Seinem Erbarmen für sie (die Kinder). "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1248]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, an einer Frau vorbeiging, die an einem Grab weinte er sagte zu ihr: "Fürchte Allah und sei geduldig!"(Siehe Hadith Nr.1283)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1252]

Umm 'Atyya Al-Ansaryya*, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, trat bei uns (Frauen) ein, als seine Tochter starb er sagte:»Waschet sie dreimal, fünfmal oder mehrmals mit Wasser und Lotus (-Wasser), und fügt zur letzten Wäsche Kampfer (-Wasser) oder etwas davon. Wenn ihr damit fertig seid, lasset es mich wissen.«Als wir damit fertig waren, benachrichtigten wir ihn, und er gab uns sein Lendentuch und sagte:»Hüllt sie darin als letztes ein.«"Sie (Umm 'Atyya) meinte das Lendentuch des Propheten.**(* = von den Al-Ansar. ** Siehe entsprechende Ergänzung im Hadith Nr.1254)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1253]

Umm 'Atyya, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, trat bei uns (Frauen) ein, während wir den Leichnam seiner Tochter wuschen er sagte:»Waschet sie drei-, fünfmal oder mehrmals mit Wasser und Lotus (-Wasser), und fügt zur letzten Wäsche Kampfer (-Wasser) oder etwas davon. Wenn ihr damit fertig seid, lasset es mich wissen.«Als wir damit fertig waren, benachrichtigten wir ihn, und er gab uns sein Lendentuch und sagte:»Hüllt sie darin als letztes ein.«"Hafsa fügte hinzu, indem sie von dem Propheten folgendes berichtete:»Waschet sie (mehrmals) in einer ungeraden Zahl (Witr).« Darin lag die Zahl: »... drei, fünf- oder sieben (-mal)« Und darin war die Äußerung enthalten: »Fanget mit den rechten Teilen (ihres Körpers) sowie mit den Teilen an, die für die Gebetswäsche vorgesehen sind!« Und darin war auch eine Äußerung von Umm 'Atyya enthalten, nach der der Prophet gesagt haben soll: »Und kämmt ihr Haar zu drei Zöpfen!«.(Siehe Hadith Nr.1253, 1260 und 1262)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1254]

Umm 'Atyya, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "(Wir wuschen den Leichnam der Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm), und kämmt ihr Haar zu drei Zöpfen: wir lösten ihre Zöpfe, wuschen ihr Haar und kämmt es wiederum zu drei Zöpfen."(Siehe Hadith Nr.1254 und 1262)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1260]

Umm 'Atyya, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Wir (wuschen den Leichnam) der Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und flochten ihr Haar." Sie meinte damit zu drei Zöpfen. ... Sufyan sagte: "Es handelte sich dabei um das Vorderteil und die beiden (seitlichen) Zöpfe." (Siehe Hadith Nr.1254 und 1262)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1262]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihnen, berichtete: "Während sich ein Mann in 'Arafa befand, fiel er vom Rücken seines Reittiers herab und brach sich dadurch sein Genick ... Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Waschet ihn mit Wasser und Lotus (-Wasser), hüllt ihn in zwei Tücher, ohne ihn dabei zu parfümieren, und bedeckt nicht seinen Kopf denn er wird am Tage des Jüngsten Gerichts (als Pilger) auferstehen und die Talbiya sprechen.« "(*Für den Wortlaut der Talbiya siehe Hadith Nr.1549 f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1265]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde (- als er starb -) in drei neue weiße Baumwolltücher gehüllt, unter denen es weder Hemd noch Turban ('Imama) gab. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1271]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde (als er starb) in drei Tücher gehüllt, unter denen es weder Hemd noch Turban ('Imama) gab. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1272]

Umm 'Atyya, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Uns (Frauen) wurde (vom Propheten) die Teilnahme an einem Beerdigungszug untersagt, jedoch ohne daß dieses (Verbot) streng befolgt wurde."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1278]

Zainab Bint Abu Salama berichtete: "Ich trat bei Umm Habiba, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein, und sie sagte:»Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "Es ist einer Frau, die an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tage zu trauern, mit Ausnahme des eigenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll."« (Fortsetzung folgt im Hadith Nr.1282)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1281]

(Fortsetzung des Hadith Nr.1281) Ich trat dann bei Zainab Bint Dschahsch ein, als ihr Bruder starb, und sah, daß sie sich Parfüm bringen ließ, etwas davon benutzte und sagte: »Ich brauche mich nicht zu parfümieren es geht nur darum, daß ich den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen hörte, als er auf dem Podest stand: "Es ist einer Frau, die an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tage zu trauern, mit Ausnahme des eigenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll."« "(In den beiden vorangegangenen Hadithen ist die höchste Dauer einer Trauerzeremonie und einer Entgegennahme von Kondolationen - nicht aber die Traurigkeit des Herzens - gemeint. Die Gründung also eines alljährlichen Todestags für einen Imam oder einen Märtyrer durch Jahrhunderte hinweg, indem sich seine Anhänger mit Eisenketten schlagen und ihre Kopfhaut mit Rasierklingen zum Bluten bringen, hat mit dem Islam nichts im Geringsten zu tun. Siehe Hadith Nr. 1241, 1294, 3519 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1282]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, an einer Frau vorbeiging, die an einem Grab weinte er sagte zu ihr: "Fürchte Allah und sei geduldig! "Die Frau erwiderte: "Laß mich in Ruhe denn du bist von meinem Unglück nicht betroffen, und du kennst es auch nicht." Einer sagte zu ihr: "Er ist doch der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm!" Sie suchte dann den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf und fand dort vor, daß keine Wächter vor seiner Tür standen. Sie sagte zu ihm: "Ich habe dich nicht erkannt!" Der Prophet sagte zu ihr: "Wahrlich, die Geduld als solche gilt es nur bei der ersten Erschütterung zu haben!" (Siehe Hadith Nr.1252)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1283]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir waren bei der Beerdigung der Tochter des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sahen, wie der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, am Grab saß, und die Tränen aus seinen Augen flossen er fragte: »Gibt es unter euch einen Mann, der in dieser Nacht keinen Geschlechtsverkehr hatte?« Abu Talha sagte: »Ich!« und der Prophet sagte zu ihm: »Dann klettere (in das Grab) hinab!« Er kletterte darauf in ihr Grab hinab (und erledigte dort die Grabarbeit)." (Hierzu ist zu bemerken, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, weder dem Ehemann der verstorbenen Frau noch einer der Frauen, die schwere Arbeit am Grab zumutete, sondern einem anderen Mann, von dem zuletzt keinerlei triebhafte Handlung vorgenommen wurde, und bei dem die rituelle Reinheit anzunehmen war. Hierbei handelt es sich um eine gewisse Achtung vor der Frau, auch dann, wenn sie tot ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1285]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu uns gehört nicht derjenige, der seine Wangen schlägt, sein Hemd zerreißt und das Brauchtum der Dschahiliyya (= Zeit der Unwissenheit vor dem Islam) heraufbeschwört!" (Dies ist ein Mahnwort an all diejenigen Muslime, die sich beim Tod eines ihrer Führer völlig hysterisch verhalten und bei seiner Beerdigung solche Taten begehen, die mit der Sunna des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, nicht vereinbar sind. Der Grund für solche Verhaltensweisen liegt darin, daß der verstorbene Führer seine Anhänger zu seinen Lebzeiten nie richtig belehrt hat. Siehe Hadith Nr. 1241, 1282, 3519 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1294]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir traten mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, beim Schmied Abu Saif, dem Pflegevater des Ibrahim*, Allahs Heil auf ihm, ein. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nahm Ibrahim zu sich auf, küßte ihn und atmete seinen Geruch ein. Später traten wir nochmal bei ihm ein, als Ibrahim (im Sterben lag und) seine letzten Atemzüge aufgab. Da begannen die Tränen des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu fließen. 'Abdu-r-Rahman Ibn 'Auf, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte dann zu ihm: »(Weinst) du auch, o Gesandter Allahs?« Der Prophet erwiderte: »O Ibn 'Auf, das gehört zur Barmherzigkeit!« Bei einer weiteren Träne fuhr der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, fort: »Wahrlich, das Auge trânt, das Herz trauert und wir sprechen nur Worte, die unserem Herrn wohlgefällig sind. O Ibrahim, wir sind wahrlich bei deinem Abschied von Traurigkeit erfüllt!« ..." (*Der gemeinsame Sohn des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit seiner ägyptischen Frau Maria, der im Kindesalter starb)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1303]

'Amir Ibn Rabi'a, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch einen Trauerzug sieht und selbst nicht an ihm teilnimmt, so soll er aufstehen und warten, bis dieser an ihm vorbeigegangen, oder die Totenbahre abgesetzt worden ist."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1308]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ihr einen Trauerzug seht, so steht auf und wer mit ihm weiterzieht, der soll sich nicht setzen, bis die Totenbahre abgesetzt worden ist."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1310]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Trauerzug ging an uns vorbei. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand dessentwegen auf und demnach standen wir auch auf. Wir sagten zu ihm: »O Gesandter Allahs, es handelt sich um einen Trauerzug eines Juden!« Der Prophet erwiderte: »Wenn ihr einen Trauerzug seht, dann steht auf!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1311]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zieht zügig mit der Totenbahre voran denn wenn es sich um einen guten (Toten) handelt, so leistet ihr ihm damit etwas Gutes und wenn es sich um das Gegenteil handelt, so setzt ihr ein Übel von euren Nacken ab."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1315]

Samura, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich verrichtete hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Totengebet für eine Frau, die im Kindbett starb, wobei der Prophet in der Mitte (der Totenbahre) stand."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1331]

Talha Ibn 'Abdullah Ibn 'Auf berichtete: "Ich verrichtete ein Totengebet hinter Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, und er rezitierte die Eröffnende Sura des Buches.* Er bemerkte hinzu: »Ihr sollt wissen, daß dies Sunna ist!«" (*Sura 1, Al-Fatiha)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1335]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Eine schwarze Person - entweder männlich oder weiblich -, welche gewöhnlich das Fegen der Moschee für sich zur Aufgabe gemacht hatte, starb, ohne daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, davon in Kenntnis gesetzt wurde. Eines Tages fragte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach dieser Person und sagte: »Was hat dieser Mensch getan?« Die Leute sagten: »Er ist gestorben, o Gesandter Allahs!« Der Prophet entgegnete: »Warum habt ihr mich nicht davon benachrichtigt?« Die Leute sagten: »Er war soundso.« Sie erzählten dem Propheten die Geschichte dieser Person in der Weise, daß sie sie verächtlich zu machen versuchten. Der Prophet aber sagte: »Zeigt mir sein Grab!« Als der Prophet am Grab ankam, verrichtete er für ihn das Totengebet." (Siehe Hadith Nr. 1247)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1337]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn der Diener (Allahs) in sein Grab gebettet worden ist, seine Gefährten die Beerdigung beendet haben und dabei sind, wegzugehen - so daß der Verstorbene selbst ihre Schritte hört, kommen zu ihm zwei Engel, die ihn aufrecht setzen und befragen: »Was pflegtest du über diesen Mann Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu sagen?« Er sagt dann: »Ich bezeuge, daß er der Diener Allahs und Sein Gesandter ist.« Es wird zu ihm gesagt: »Schau hin zu deinem Sitz im Höllenfeuer! Allah hat dir statt dessen einen Sitz im Paradies gegeben!« Der Prophet,

Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte weiter: "Er sieht dann alle beide! Was den Ungläubigen - oder den Heuchler - angeht, so beantwortet dieser die Frage so: »Ich weiß es nicht! Ich habe nur das gesagt, was die Menschen zu sagen pflegten!« Es wird zu ihm gesagt: »Du weißt nichts und sprichst nichts!« Dann wird ihm mit einem Eisenhammer ein Schlag zwischen seine beiden Ohren versetzt, der ihn so schreien läßt, daß alle in seiner näheren Umgebung, mit Ausnahme der beiden Erdbewohner, ihn hören."*(D.h. mit Ausnahme der Menschen und der Dschinn)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1338]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ unter den Gefallenen von Uhud jeweils zwei Männer in ein Totentuch hüllen. Er fragte: »Wer von den beiden pflegte am meisten nach dem Qur'an zu leben?« nachdem man auf einen von den beiden (Toten) gezeigt hatte, gab er diesem den Vorrang in der Grabnische. Er sagte hinzu: »Ich werde Zeuge sein für diese (Menschen) am Tage der Auferstehung!« Der Prophet gab dann seine Anweisung, daß sie in ihrem Blut beerdigt werden sollten, ohne daß sie gewaschen, oder daß für sie ein Totengebet verrichtet wurde."*(Die Gefallenen im Kampf auf Allahs Weg werden nach Qur'an 3:169 nicht als tot betrachtet)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1343]

Al-Hasan berichtete: "Dschundub, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete uns in dieser Moschee, und wir haben es weder vergessen noch Bedenken, daß Dschundub über den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Lüge spricht, daß der Prophet sagte:»Ein Mann litt an Verletzungen und beging deshalb Selbstmord. Allah sagte dazu: "Mein Knecht nahm sich das Leben und ist Mir damit zugekommen Ich verwehre ihm das Paradies."«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1364]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer sich erhängt, der erhängt sich weiter im Höllenfeuer und wer sich selbst erdolcht, der erdolcht sich weiter im Höllenfeuer!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1365]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute gingen an einem Trauerzug vorbei, lobten dabei den Toten, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Es wurde damit fällig.« Die Leute gingen an einem anderen Trauerzug vorbei, sprachen dabei nichts Gutes über den Toten und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Es wurde damit fällig.« Darauf sagte 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm: »Was wurde damit fällig?« Der Prophet antwortete: »Über den einen sprachet ihr etwas Gutes, und demnach wurde für ihn das Paradies fällig und über den anderen sprachet ihr etwas Schlechtes, und demnach wurde für ihn das Höllenfeuer fällig. Ihr seid die Zeugen Allahs auf Erden.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1367]

Abu-I-Aswad berichtete: "Ich kam nach Al-Madina zu einer Zeit, als dort eine Epidemie ausbrach. Ich setzte mich hin zu 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm. Da ging ein Trauerzug vorbei, und die Leute lobten den Toten. 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: »Es wurde damit fällig.« Da ging ein anderer Trauerzug vorbei, und die Leute lobten auch den Toten. 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: »Es wurde damit fällig.« Es ging ein dritter Trauerzug vorbei, und die Leute sprachen nichts Gutes über den Toten. 'Umar sagte: »Es wurde damit fällig.« Ich fragte: »O Führer der Gläubigen, was wurde damit fällig?« 'Umar sagte: »Ich sagte genauso, wie der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wo immer es einen Muslim gibt, für den vier Menschen etwas Gutes bezeugen, den läßt Allah ins Paradies eintreten." Wir fragten: "Auch drei (Zeugen)?" Er sagte: "Auch drei." Wir fragten: "Auch zwei?" Er sagte: "Auch zwei." Wir sahen dann davon ab, ihn nach dem einen zu fragen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1368]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Eine Jüdin trat bei mir ein und sprach von der Peinigung im Grab, indem sie mir sagte: »Allah möge dir Zuflucht vor der Peinigung im Grab gewähren.« Ich erkundigte mich dann beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach der Peinigung im Grab und er sagte: »Ja, die Peinigung im Grab!« Seitdem sah ich nicht mehr, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Gebet verrichtete, ohne daß er seine Zuflucht (bei Allah) vor der Peinigung im Grab nahm. "...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1372]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand zu predigen und sprach von der Versuchung im Grab, durch welche der Mensch geprüft werde. Als er dies erwähnte, hörte man auf einmal den Lärm (des Entsetzens) der Muslime. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1373]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprach gewöhnlich folgendes Bittgebet: »O Allah mein Gott, ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Peinigung im Grab und vor der Peinigung im Höllenfeuer und vor der Versuchung zu Lebzeiten und beim Tod und vor den Wirren des falschen Messias.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1377]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch stirbt, dem wird sein Platz des morgens und des abends gezeigt. Wenn er zu den Bewohnern des Paradieses gehört, so erfährt er, daß er zu den Bewohnern des Paradieses gehört und wenn er zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehört, so erfährt er, daß er zu den Bewohnern des Höllenfeuers gehört. Ihm wird gesagt: »Dies ist dein Platz am Tage der Auferstehung, an dem Allah dich erwecken wird.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1379]

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als Ibrahim, Allahs Friede auf ihm, starb*, sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Für ihn gibt es eine Stillamme im Paradies.« "(*Als Säugling. Siehe Hadith Nr.1303 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1382]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihnen, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde über (das Schicksal) der Kinder der ungläubigen Eltern gefragt (die im Kindesalter sterben) und er sagte: »Als Allah sie erschuf, wußte Er von dem, was sie würden begangen haben.« "(Siehe Hadith Nr.1384)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1383]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde über (das Schicksal) der Kinder der ungläubigen Eltern gefragt (die im Kindesalter sterben) und er sagte: »Allah weiß am besten, was sie würden begangen haben.« "(Siehe Hadith Nr.1383)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1384]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jedes Kind wird mit der Fitra * geboren, und seine Eltern machen dann aus ihm entweder einen Juden, einen Christen** oder einen Sabäer. Genauso wie das Tier, das ein Tier zur Welt bringt: Siehst du darin Unstimmigkeiten?"(*D.h. natürlich veranlagt mit der Gottergebenheit (= als Muslim). Zu dem Begriff Fitra siehe Hadith Nr. 5888. **Bis heute fehlt immer noch der Nachweis, daß die Säuglingstaufe im Neuen Testament steht. Damit ist die Taufe lediglich ein volkstümlicher Brauch, der mit der Lehre Jesu, Allahs Friede auf ihm, nichts zu tun hat. "Der matthäische Taufbefehl ist als spätere Fälschung, theologisch dezenter: als Kultlegende, entlarvt worden. ... Wie merkwürdig, daß Jesus, der angebliche Stifter der Taufe, so wenig von ihr sprach. Wie sonderbar zudem, daß er selbst nie getauft hat." Vgl. Deschner: Der manipulierte Glaube, München 1971, Seite 103)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1385]

'A'isha, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Schimpfet nicht über die Toten denn sie sind (durch ihre Taten) zu dem gelangt, das sie vorausgeschickt haben." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1393]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Abu Lahab, Allahs Fluch auf ihm, sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Du sollst zugrunde gehen für den ganzen Tag!« Darauf wurde folgender Qur'an-Vers offenbart: "Zugrunde gehen sollen die Hände Abu Lahabs. Und (auch er selbst) soll zugrunde gehen ..." (111:1ff.) "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1394]

Die Zakah

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Mu'ath, Allahs Wohlgefallen auf ihm, in den Yemen entsandt hatte und zu ihm sagte: "Fordere die Menschen auf zu bezeugen, daß kein Gott da ist außer Allah, und daß ich der Gesandte Allahs bin. Folgen sie dieser Aufforderung, so laß sie wissen, daß Allah ihnen die Pflicht auferlegt hat, fünf Gebete je Tag und Nacht zu verrichten. Folgen sie dieser Aufforderung, so laß sie wissen, daß Allah ihnen die Pflicht auferlegt hat, ein Almosen (Sadaqa) aus ihrem Vermögen zu zahlen, das von ihren Reichen genommen und zu ihren Armen zurückgegeben wird. " (Dieser Stufenplan des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, soll von jedem Muslim, der sich für die Da'wa-Arbeit einsetzt, befolgt werden. Vgl. Hadith Nr. 1458)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1395]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Wüstenaraber kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Nenne mir eine Tat, welche - wenn ich diese begehe - mich ins Paradies bringt!« Der Prophet sagte zu ihm:»Du dienst Allah und stellst Ihm nichts zur Seite, verrichtest das Pflichtgebet, zahlst die vorgeschriebene Zakah und fastest im Ramadan!«Der Mann entgegnete: »Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß ich nichts mehr als dies tun werde!«Als der Mann wegging, sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm:»Wen der Blick an einem Menschen erfreut, der zu den Bewohnern des Paradieses gehört, der soll diesen Mann anschauen!« "(Vgl. dazu Hadith Nr. 1458)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1397]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb, und Abu Bakr (zu seinem Nachfolger) wurde, und es geschah, daß einige unter den Arabern durch den Abfall vom Islam ungläubig wurden, sagte 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, zu Abu Bakr: »Wie kannst du gegen Menschen kämpfen, wo doch der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mir wurde der Befehl

erteilt, daß ich die Menschen solange bekämpfe, bis sie die Worte sprechen: la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah). Wer dies ausspricht, der nimmt sein Vermögen und sich selbst in Schutz vor mir - es sei denn, es läge ein Verstoß gegen das Recht vor - und die Abrechnung mit ihm ist Allah überlassen!"« (Fortsetzung folgt im Hadith Nr.1400)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1399]

(Fortsetzung des Hadith Nr.1399) Abu Bakr erwiderte:»Bei Allah, ich werde jeden bekämpfen, der einen Unterschied zwischen Gebet und Zakah macht denn die Zakah ist das Recht (der Armen) auf Güter. Bei Allah, wenn sie die Abgabe einer kleinen Ziege verweigern würden, welche sie an den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, geleistet haben, so werde ich gegen sie wegen dieser Weigerung kämpfen.«'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: »Ich schwöre dann bei Allah, daß Allah das Herz des Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, (mit der richtigen Entscheidung) erleuchte, und dadurch habe ich es erkannt, daß dies das Wahre ist.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1400]

Dscharir Ibn 'Abdullah berichtete: "Ich leistete dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur für die Verrichtung des Gebets, die Entrichtung der Zakah und die Aufrichtigkeit gegenüber jedem Muslim. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1401]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Kamele kommen wieder (im Jenseits) im besten Zustand, so wie sie einst (im Diesseits) waren, auf ihren Besitzer zu - falls er ihnen ihr Recht nicht gegeben hatte, um ihn mit ihren Fußtellern zu treten. Auch die Schafe kommen wieder im besten Zustand, so wie sie einst waren, auf ihren Besitzer zu - falls er ihnen ihr Recht nicht gegeben hatte, um ihn mit ihren gespaltenen Hufen zu treten und mit ihren Hörnern zu stoßen. Und zu ihrem Recht gehört, daß sie an einer Tränke* gemolken werden ... und keiner von euch wird am Tage der Auferstehung mit einer Schafsmutter kommen, welche er mit dem Schaum aus ihrem Maul auf seinem Nacken trägt und mir zuruft: »O Muhammad!« Ich werde ihm dann antworten: »Ich kann dir nicht helfen! Ich habe es euch verkündet!«Und keiner von euch wird am Tage der Auferstehung mit einem Kamel kommen, welches er mit dem Schaum aus seinem Maul auf seinem Nacken trägt und mir zuruft: »O Muhammad!« Ich werde ihm dann antworten: »Ich kann dir nicht helfen! Ich habe es euch verkündet!« "(*Der Sinn bei der Wahl einer Tränke ist vielfältig: Zunächst liegt darin eine Barmherzigkeit für das Tier selbst, das während des Melkvorgangs seinen Durst stillen, und die von ihm entnommene Flüssigkeit ersetzen kann. Andererseits geschieht das Melken gewöhnlich an einem Ort, an dem großer Zulauf von Menschen stattfindet, unter denen sich auch Arme befinden und ihren Anteil an Almosen in Form der Milch erhalten können. Zuletzt bleibt den Menschen die Kenntnis von der Milchproduktion als Lebensader nicht verborgen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1402]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wem Allah von den Reichtümern gibt und dieser den Zakah-Anteil davon nicht entrichtet, dem wird sein Reichtum am Tage der Auferstehung in Form einer hochgiftigen Riesenschlange mit zwei schwarzen Hörnchen erscheinen. Diese wird ihn am Tage der Auferstehung umschlingen, seinen Unterkiefer ... anpacken und zu ihm sprechen:»Ich bin dein Reichtum, ich bin dein Schatz!« Der Prophet rezitierte anschließend folgenden Qur'an - Vers (180 aus der Sura 3, Al-'Imran):"Und diejenigen, die mit dem geizen, ..." "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1403]

Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Wenn ein Mensch Reichtümer besitzt und er diese dorthin bringt, wo sie in gerechter Weise verwendet werden können und ein Mensch, dem Allah

Weisheit gibt, und er mit dieser zur richtigen Entscheidung und zur Belehrung anderer beiträgt!"(Siehe Hadith Nr. 7141)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1409]

Haritha Ibn Wahb berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Gebt Almosen denn es wird eine Zeit auf euch zukommen, in der der Mensch mit seinem Almosen umhergeht und zu dessen Abgabe keine Empfänger findet. Man wird zu ihm sagen: "Wärest du gestern damit gekommen, hätte ich es von dir angenommen heute aber habe ich es nicht mehr nötig!"«"(Die Prophezeiung hat sich in der islamischen Geschichte, insbesondere in der Regierungszeit des fünften Kalifen 'Umar Ibn 'Abdu-l-'Aziz, Allahs Wohlgefallen auf ihm, bewahrheitet. Für ausführliche Einzelheiten wird auf diese Geschichte in der Fachliteratur verwiesen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1411]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Stunde (des Weltuntergangs) wird nicht kommen, bis sich die Reichtümer unter euch so vermehrt haben, daß ihr im Überfluß lebt, und bis der Wohlhabende Sorge dafür trägt, ob jemand seine milde Gabe empfangen kann, sogar bis er diese anbietet und derjenige, dem es angeboten wird, sagen wird: »Ich habe kein Verlangen danach!« "(Siehe Hadith Nr. 1411 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1412]

'Adyy Ibn Hatim, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich befand mich in Gegenwart des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als zwei Männer zu ihm kamen: Der eine von den beiden klagte über Armut, während der andere über Wegelagerei klagte. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Was die Wegelagerei angeht, so wird es nicht mehr allzu lange Zeit dauern, bis die Kamel-Karawanen nach Makka ohne Begleitschutz aufbrechen. Was aber die Armut angeht, so wird die Stunde (des Weltuntergangs) nicht kommen, bis der eine von euch mit seinem Almosen umhergeht und keinen finden wird, der es von ihm annimmt. (Es wird die Zeit kommen, in der) bestimmt jeder von euch vor Allah stehen wird, ohne jegliche Verschleierung zwischen ihm und Ihm, aber auch ohne Dolmetscher, der für ihn die Sprache übersetzen soll. Diesem wird dann gesagt: »Habe Ich dir nicht Reichtum gegeben?« und er wird mit Sicherheit sagen: »Doch!« Diesem wird abermals gesagt: »Habe Ich zu dir keinen Gesandten entsandt?« und er wird mit Sicherheit sagen: »Doch!« Dieser schaut dann zu seiner Rechten und sieht nichts anderes als das Höllenfeuer alsdann schaut er zu seiner Linken und sieht nichts anderes als das Höllenfeuer. Also soll sich ein jeder von euch vor dem Höllenfeuer schützen, und wäre es nur mit einer halben Dattel und wenn er diese nicht finden kann, dann mindestens mit einem guten Wort.« "(*Siehe Hadith Nr. 1411 f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1413]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es wird bestimmt auf die Menschen eine Zeit zukommen, in der der eine mit seiner Spende aus Gold umhergeht und keinen findet, der diese von ihm annimmt und der Mann wird gesehen, wie vierzig Frauen ihm folgen, die Schutz bei ihm suchen, und zwar wegen der geringen Zahl der Männer und der Vielzahl der Frauen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1414]

'A'isha, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Eine Frau trat mit ihren beiden Töchtern bei mir ein, um zu betteln sie fand bei mir nichts anderes als eine Dattel, die ich ihr auch gab. Sie teilte die Dattel zwischen ihren beiden Töchtern aus und aß selbst nicht davon. Danach stand sie auf und ging hinaus. Dann trat der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein, grüßte uns mit dem Friedensgruß (Salam), und ich erzählte ihm diese Geschichte er sagte dann:»Wer wegen dieser Mädchen mit irgend etwas auf die Probe gestellt wird, für den sind sie ein Schutz vor dem Höllenfeuer.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1418]

Hakim Ibn Hizam, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die obere Hand* ist besser als die untere Hand*. Beginne mit demjenigen, den du unterhältst und das beste Almosen ist das, was man nach der Befriedigung seiner Bedürfnisse gibt. Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allah das Erbetteln bei den anderen. Und wer immer sich genügsam verhält, dem gibt Allah reichlich." (*Siehe Hadith Nr. 1429 und 1469)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1427]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hielt eine Ansprache auf dem Podest und erwähnte das Almosen, die Genügsamkeit und das Betteln er sagte: »Die obere Hand ist besser als die untere Hand denn die obere Hand ist die Spendende und die untere Hand ist die Bettelnde.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1429]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß sie zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam, und er zu ihr sagte: "Horte nichts, damit Allah von dir nichts zurückhält. Komme (anderen) entgegen und gib das, was immer du zu geben vermagst! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1434]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn eine Frau von dem Essen ihres Hauses spendet, ohne jedoch damit eine Not bei ihr hervorzurufen, so erhält sie dafür ihren Lohn (von Allah), und ihrem Mann steht ein Lohn für das zu, was er vorausschickte und für den Lagerverwalter genauso. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1441]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es beginnt kein Tag, den die Menschen am Morgen empfangen, ohne daß zwei Engel (auf die Erde) herabgesandt werden, und der eine von den beiden sagt: »O Allah unser Gott, vergelte dem Freigebigen Gutes.« Und der andere sagt: »O Allah unser Gott, gib dem Geizigen Verderb (in seiner Habe).« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1442]

Abu Buradas Großvater berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Einem jeden Muslim obliegt die Abgabe einer Sadaqa ." Die Leute fragten: "O Prophet Allahs, und wie, wenn man nichts hat?" Der Prophet antwortete: "Er soll mit seinen Händen arbeiten und etwas verdienen, wovon er für sich selbst Nutzen hat und eine Sadaqa gibt!" Die Leute fragten: "Und wie, wenn man keine Arbeit findet?" Der Prophet antwortete: "Er soll dann einem Behinderten in seiner Not helfen!" Die Leute fragten: "Und wie, wenn man keinen findet?" Der Prophet antwortete: "Er soll dann mit guten Taten umgehen und sich vom Übel fernhalten denn dies ist von ihm eine Sadaqa !" (Siehe Hadith Nr. 6022)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1445]

Umm 'Atyya, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Es wurde zu Nusaiba Al-Ansaryya Schafsfleisch geschickt, von dem sie wiederum einen Teil zu 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, schickte. Der Prophet, Allahs Segen und

Friede auf ihm, sagte: »Habt ihr etwas (zum Essen) da?« A'ischa antwortete: »Nichts da außer dem, was uns Nusaiba an Schafsfleisch geschickt hat.« Der Prophet sagte zu ihr: »Bring es her! Es hat seinen Bestimmungsort erreicht!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1446]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Bevor der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Mu'ath, Allahs Wohlgefallen auf ihm, in den Yemen entsandte, sagte er zu ihm: »Du wirst bei Leuten ankommen, die Offenbarungsschriften besitzen*. Das erste, wozu du sie aufforderst, ist, daß sie Allah anbeten. Wenn sie sich zu Allah bekennen, so laß sie wissen, daß Allah ihnen die Pflicht auferlegt hat, fünf Gebete, an jedem ihrer Tage und in jeder ihrer Nächte, zu verrichten. Halten sie die Gebete ein, so laß sie wissen, daß Allah ihnen die Pflicht auferlegt hat, Zakah aus ihrem Vermögen zu zahlen, die ihren Armen zurückgegeben wird. Folgen sie dir, so nehme diese von ihnen ein und halte dich fern von den besten Teilen ihrer Güter.«" (* Diese sind u. a. Juden und Christen, die sog. Schriftbesitzer (Ahlu-l-Kitab), vgl. Hadith Nr. 1395)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1458]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Abu Talha war unter den Al-Ansar der reichste an Palmen, und das ihm liebste Stück seines Vermögens war das Gut von Bairuha', das gerade gegenüber der Moschee lag, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte es zu betreten und von dem guten Wasser dort zu trinken. Als der Qur'an -Vers (3:92): "Ihr werdet das Gütigsein nicht erlangen, ehe ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt ..." offenbart wurde, stand Abu Talha auf, begab sich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs! Wahrlich, Allah Der Segensreiche und Erhabene sagt: "Ihr werdet das Gütigsein nicht erlangen, ehe ihr nicht von dem spendet, was ihr liebt ... *", und das mir liebste Stück meines Vermögens ist das Gut von Bairuha', das ich Allah als Sadaqa widmen will, und das mir - wie ich hoffe - etwas Gutes an Lohn von Ihm bringen mag so nimm es an, o Gesandter Allahs, und verfare mit diesem in der Weise, wie Allah dich durch die Eingebung verfahren läßt.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Gut getroffen! Das ist ein gewinnreiches Gut! Das ist ein gewinnreiches Gut! Ich habe vernommen, was du sagtest, und ich sehe, daß du es deinen nächsten Verwandten zur Verfügung stellst.« Abu Talha sagte: »Ich werde es tun, o Gesandter Allahs!« Abu Talha teilte es dann unter seinen Verwandten und den Söhnen seines Onkels." (*Qur'an -Vers 3:92)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1461]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Dem Muslim obliegt keine Sadaqa für sein Pferd und seinen Sklaven. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1463]

Umm Salama berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, steht mir der Lohn (Allahs) zu, wenn ich für die Kinder des Abu Salama (von meinem eigenen Vermögen) ausbebe denn sie sind ja meine Kinder?« Der Prophet sagte zu mir: »Gib für sie aus, und du hast den Lohn für jede Ausgabe, die du für sie gemacht hast.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1467]

Abu Said Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Einige Leute von den Al-Ansar bettelten den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, an, und er gab ihnen. Sie bettelten ihn abermals an, und er gab ihnen weiter. Als sie ihn nochmal anbettelten, gab er ihnen wieder, bis alles ausging, was er besaß dann sagte er zu ihnen: »Wenn ich etwas an Gütern besäße, so würde ich es euch nie vorenthalten. Und wer immer sich zurückhält, dem erspart Allah das Erbetteln bei den anderen. Und wer immer sich genügsam verhält, dem gibt Allah reichlich. Wer sich geduldig verhält, dem gibt Allah die Kraft dazu. Keinem wird etwas Besseres und Reichlicheres gegeben als die Geduld.« " (Siehe Hadith Nr. 1427 und 1429)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1469]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß es für den einen von euch besser ist, sein Seil zu nehmen und damit auf seinem Rücken ein Bündel Brennholz herbeizubringen, als wenn er zu einem anderen geht und diesen anbettelt, der ihm entweder etwas gibt oder nichts gibt. "(Siehe Hadith Nr. 1427, 1429, 1469 und 1471)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1470]

Az-Zubair Ibn Al-'Awwam, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Daß einer von euch sein Seil nimmt, damit ein Bündel Brennholz auf seinem Rücken herbeibringt und es verkauft, und Allah dadurch sein Antlitz (vor der Demütigung) bewahrt, ist besser für ihn, als wenn er die Menschen anbettelt, die ihm entweder etwas geben oder nichts geben! ". (Siehe Hadith Nr. 1427, 1429, 1469 und 1471)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1471]

Hakim Ibn Hizam, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich bettelte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, an, und er gab mir dann bettelte ich ihn nochmal an, und er gab mir dann bettelte ich ihn (zum dritten Mal) an, und er gab mir. Anschließend sagte er: »O Hakim, die Güter (dieser Welt) sind wahrlich grünschön und süß. Wer sich diese mit guten Vorsätzen erwirbt, dem werden sie segensreich sein. Und wer diese aus Habgier und schlechten Vorsätzen nimmt, dem werden sie ohne Segen sein. Es ist gleich demjenigen, der ißt und nie satt wird. Die obere Hand* ist besser als die untere Hand!**« Ich sagte: »O Gesandter Allahs, ich schwöre bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat: ich werde nach (diesem Vorfall mit) dir von keinem Menschen etwas abbetteln, bis ich von dieser Welt scheide!« "Es geschah danach, daß Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, Hakim zu sich rief, um ihm etwas zu geben und dieser ablehnte, etwas von ihm anzunehmen. Es geschah auch, daß 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, Hakim zu sich rief, um ihm etwas zu geben und dieser nichts von ihm annahm. 'Umar sagte: "Euch, ihr Muslime, mache ich zu Zeugen über Hakim, dem ich seinen Anteil an der Beute anbiete und er ablehnt, diesen anzunehmen." Hakim blieb dabei, daß er seit diesem Vorfall mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, von keinem Menschen etwas erbettelte, bis er starb. (* = die Gebende / ** = die Nehmende. Vgl. dazu Hadith Nr. 1427, 1429 und 1469)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1472]

'Umar berichtete: "Wenn mir der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, etwas gab, sagte ich zu ihm: »Gib es demjenigen, der es nötiger hat als ich!« Er aber erwiderte: »Nimm es! Wenn dir etwas von diesem angeboten wird, ohne daß du darum gefragt oder gebettelt hast, so nimm es. Wenn aber dies nicht der Fall ist, so erniedrige dich nicht dafür.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1473]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Mensch hört nicht auf zu betteln, bis er am Tage der Auferstehung auftreten und kein Fleischfetzchen mehr in seinem Gesicht haben wird. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1474]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Arm ist nicht der, der mit einer Mahlzeit oder die zwei Mahlzeiten fortgeschickt wird. Arm ist vielmehr derjenige,

der nichts hat und sich trotzdem schamhaft verhält, oder nicht bei den anderen Menschen um etwas bittet." (Vgl. dazu Hadith Nr. 1479)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1476]

Der Schreiber des Al-Mugira Ibn Schu'ba berichtete: "Mu'awya ließ an Al-Mugira Ibn Schu'ba folgendes schreiben: »Teile mir schriftlich etwas mit, das du von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört hast!«Darauf schrieb er folgendes zu ihm: »Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "Wahrlich, Allah will für euch folgende drei Eigenschaften nicht: Das Geschwätz übereinander, die Verschwendung des Geldes und das viele Fragen."«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1477]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Arm ist nicht derjenige, der bei den Menschen die Runde macht und mit einem oder zwei Stück Brot oder mit einer Dattel oder mit zwei Datteln fortgeschickt wird. Arm ist vielmehr derjenige, der keinen Ausweg findet, um sich aus der Not erlösen zu können er ist derjenige, auf den keiner aufmerksam sein wird, um ihm eine Sadaqa zu geben er ist aber auch nicht derjenige, der (beim Vorbeigehen der Menschen) aufsteht und sie anbittet." (Vgl. dazu Hadith Nr. 1476)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1479]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Al-Hasan*, Sohn des 'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf beiden, nahm (als Kind) eine Dattel aus der Sadaqa und steckte sie in seinen Mund da sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihm: »Kich, kich (= Bah, bah)«, damit er sie wegwerfe. Dann sagte er zu ihm: »Hast du nicht gemerkt, daß wir** von der Sadaqa nicht essen dürfen?«"(*Enkelkind des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. ** Familie des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Vgl. dazu Hadith Nr. 2431, 2585 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1491]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, machte Zakatu-l-fitr * zur Pflicht, und zwar als eine Maßeinheit** Datteln oder eine Maßeinheit Gerste, welche ausgegeben werden soll für jeden Menschen (im Haushalt), sei dieser ein Sklave oder ein Freier, männlich oder weiblich, minderjährig oder volljährig von den Muslimen. Er gab dazu seine Anweisung, daß diese entrichtet werden solle, bevor sich die Menschen zum Festgebet begeben. "(*Die Zakatu-l-fitr ist eine Abgabe an Bedürftige zum Fest des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr), welche auch vor dem Fest im Verlauf des Fastenmonats Ramadan abgegeben werden kann und soll, damit ihre Empfänger reichlich Zeit haben, etwas für sich und für ihre Kinder zu kaufen. **Die Maßeinheit (arab.:Sa') beträgt etwa 3 kg., und kann für unsere Zeit in einen Geldbetrag nach dem jeweiligen Zeitwert umgesetzt werden. Im Ramadan 1413 (Februar / März 1993) wurde sie von den islamischen Zentren und Gemeinden in Deutschland mit DM 10,- festgesetzt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1503]

Die Pilgerfahrt (Hadschdsch)

'Abdullah Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Als Al-Fadl hinter dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ritt, kam eine Frau vom Stamm Chath'am, und Al-Fadl begann, sie anzuschauen, während sie ebenfalls damit begann, ihn anzuschauen. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, drehte das Gesicht von Al-Fadl in die andere Richtung. Die Frau sagte dann: »O Gesandter Allahs, die Pilgerfahrt, die Allah Seinen Dienern zur Pflicht gemacht hat, wurde verkündet, als mein Vater sehr alt war und sich auf dem Reittier nicht mehr festhalten konnte. Darf ich den Hadschdsch für ihn vornehmen?« Der Prophet antwortete: »Ja!«Und dies geschah während der letzten Pilgerfahrt. "(*die sog. Abschiedspilgerfahrt (Hadschdschatu-l-wada') des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1513]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde gefragt: »Welche Tat ist die beste?« Er antwortete: »Der Glaube an Allah und Seinen Gesandten!« Er wurde ferner gefragt: »Welche dann danach?« Er antwortete: »Der Dschihad auf dem Weg Allahs« Er wurde ferner gefragt: »Welche dann danach?« Er antwortete: »Der gut nach Vorschrift ausgeführte Hadschdsch .« "(Siehe Hadith Nr. 1520)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1519]

'A'ischa, Mutter der Gläubigen, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: "O Gesandter Allahs, wir sehen, daß der Dschihad die beste Tat ist. Sollen wir (Frauen) nicht kämpfen? " Der Prophet antwortete:"Nein! Der beste Dschihad ist der gut nach Vorschrift ausgeführte Hadschdsch ."(Siehe Hadith Nr. 1519)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1520]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Wer für Allah den Hadschdsch unternimmt und während dessen keinen Geschlechtsverkehr und keine Missetat begeht, der kehrt vom Hadschdsch (so sündenfrei) zurück, wie am Tage, an dem seine Mutter ihn zur Welt brachte.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1521]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Die Leute des Yemen unternahmen gewöhnlich den Hadschdsch, ohne Reiseproviant mitzunehmen sie (versuchten, ihr Verhalten zu rechtfertigen, indem sie) sagten: »Wir sind Leute, die sich auf Allah verlassen.« Wenn sie aber in Makka ankamen, bettelten sie die Menschen an. Da offenbarte Allah der Erhabene:"Und sorgt für die Reise, doch wahrlich, die beste Vorsorge ist Gottesfürchtigkeit." (Qur'an 2:197) ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1523]

Ibn 'Abbas berichtete: "Zum Anlegen des Weihezustands (Ihram) für Pilger, nannte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Thu-l-Hulaifa als den Ort, ab dem die Bewohner von Al-Madina den Ihram beginnen. Zu diesem Zweck nannte er Adsch-Dschuhfa für die Leute aus Palästina, Qarnu-l-Manazil für die Leute aus Nadschd und Yalamlam für die Leute aus dem Yemen. Diese Orte gelten als Ausgangspunkte für die dortigen Bewohner, aber auch als Durchgangsorte für Reisende, die den Hadschdsch oder die 'Umra unternehmen wollen. Wer sich aber in einer Entfernung (zu Makka) befindet, die kürzer ist als die Entfernung dieser Orte zu Makka, der soll dort beginnen, wo er sich befindet sogar die Bewohner von Makka, beginnen (den Ihram) in Makka . "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1524]

Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Mann fragte: »O Gesandter Allahs, was darf der Mann für Kleidung anziehen, wenn er sich im Ihram -Zustand befindet?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Er darf folgendes nicht anziehen (oder tragen): das Hemd, den Turban, die Hose, den Burnus und die Lederstrümpfe es sei denn, er findet dazu keine Sandalen. In diesem Fall darf er Lederstrümpfe anziehen, die er zuvor unterhalb der Knöchel durch Abschneiden des Leders freimachte. Ihr dürft ferner keine Kleidung tragen, welche Spuren von Färbungen durch Wars (- Pflanze) oder Safran haben.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1542]

Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Die Talbiya des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war wie folgt: "Labbaika-llahumma labbaik. Labbaika la Scharika laka labbaik. Inna-l-Hamda wa-n-Ni'mata, laka wal-Mulk. La Scharika lak." "(*)(*Dies bedeutet: "O Allah, mein Gott, da bin ich eilend zu Dir gekommen da bin ich. Da bin ich zu Dir gekommen, Teilhaber hast Du nicht, und da bin ich. Wahrlich, alles Lob gebührt Dir, die Gnade ist nur von Dir, und das Königreich gehört nur Dir. Teilhaber hast Du nicht." Siehe Hadith Nr.1265 und 1550)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1549]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich weiß mit Gewißheit, wie der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Talbiya sprach. Er sagte: "Labbaika-llahumma Labbaik. labbaika la Scharika laka labbaik. Inna-l-Hamda wa-n-Ni'mata, laka wal-Mulk. La Scharika lak." ... " (Siehe Hadith Nr. 1265, 1549 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1550]

'Abis Ibn Rabi'a berichtete: "'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, kam zum Schwarzen Stein, küßte ihn und sagte: »Ich weiß wohl, daß du nur ein Stein bist, der weder nützt noch schadet. Hätte ich nicht selbst gesehen, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, dich geküßt hat, so hätte ich dich nicht geküßt!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1597]

Zaid Ibn Aslam hörte, daß sein Vater folgendes berichtete: "Ich sah, daß 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, den Schwarzen Stein küßte und sagte: »Hätte ich nicht selbst gesehen, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, dich geküßt hat, so hätte ich dich nicht geküßt!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1610]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ritt auf einem Kamel, als er die Umkreisung der Ka'ba vornahm und jedesmal, wenn er an den Rukn * gelangte, zeigte er auf diesen." (*Rukn = Ecke, wo der Schwarze Stein angebracht ist siehe Hadith Nr. 1613)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1612]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ritt auf einem Kamel, als er die Umkreisung der Ka'ba vornahm und jedesmal, wenn er an den Rukn* gelangte, deutete er auf diesen mit einem Gegenstand, den er gerade zur Hand hatte und sprach den Takbir ." (*Siehe Hadith Nr. 1612)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1613]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging während seines Umlaufs um die Ka'ba an einer Person vorbei, die ihre Hand mit der Hand einer anderen Person durch einen Gegenstand, wie Strick oder Riemen, zusammengebunden hatte. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, schnitt diesen eigenhändig durch und sagte: »Führe ihn an seiner Hand!«"*(Die Führung eines Menschen mit Strick oder Riemen degradiert ihn zu einer Tierstufe. Generell darf der Mensch keine Form verwenden, welche seine Menschenwürde beeinträchtigen könnte, wie das Verbot, daß der Betende seine Arme bis zum Ellenbogen auf den Boden legt wie ein Hund)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1620]

'Asim berichtete: "Ich fragte Anas Ibn Malik: »Habt ihr es verabscheut, zwischen As-Safa und Al-Marwa zu schreiten?« Er antwortete: »Ja, weil dies ein Kultbrauch der Dschahiliyya war, bis Allah folgenden Qur'an-Vers offenbarte: "Wahrlich, As-Safa und Al-Marwa gehören zu den Kultstätten Allahs und wer zu dem Hause pilgert oder die 'Umra vollzieht, für den ist es kein Vergehen, wenn er beide umschreitet." (2: 158)« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1648]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich kam in Makka an, als ich meine Monatsregel bekam. Deshalb vollzog ich weder den Umlauf um das Haus (die Ka'ba) noch die Schreitung zwischen As-Safa und Al-Marwa. Ich beschwerte mich deshalb beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er sagte: »Verfahre so, wie dies der Pilger gewöhnlich tut, außer, daß du den Umlauf um das Haus vollziehst, bis du wieder deine rituelle Reinheit erlangst!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1650]

Die besuchsweise Pilgerfahrt ('Umra)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Zeit von der 'Umra bis zur nächsten 'Umra ist eine Sühne für die Zeit, die zwischen den beiden liegt. Und für den nach Vorschrift ausgeführten Hadschdsch gibt es keinen anderen Lohn als das Paradies! "(Arabisch: Hadschdschunn mabrur)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1773]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu einer Frau von den Ansar, deren Namen Ibn 'Abbas erwähnte und von mir vergessen worden: »Was hinderte dich daran, den Hadschdsch mit uns zu vollziehen?« Die Frau antwortete: »Wir besitzen ein Kamel, auf dem mein Mann und sein (mein) Sohn ritten, und ein anderes Kamel, auf dem das Wasser herbeigeschafft wird.« Der Prophet sagte zu ihr: »Wenn Ramadan kommt, vollziehe in ihm die 'Umra denn eine 'Umra im Ramadan ist ein Hadschdsch!« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1782]

Ibn Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Reise ist ein Stück Qual: sie hindert den einen von euch, daß er (wie gewohnt) ißt, trinkt und schläft wenn er also sein Anliegen erledigt hat, soll er eilends* zu seiner Familie zurückkehren! "(*Der Wortlaut dieses Hadith ist jedem Bruder gewidmet, der Wochen, ja manchmal Monate lange Urlaubsreisen unternimmt und seine Frau mit den Kindern voll und ganz mit all ihren Problemen und Sorgen daheim allein läßt, wobei sie in kritischen Situationen nur auf Hilfen der anderen angewiesen ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1804]

Die Vorzüglichkeit von Al-Madina

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Al-Madina ist ein geschütztes Gebiet, das von einer bestimmten Markierung zu einer anderen bestimmten Markierung reicht, wo keine Pflanze zerstört und keine Freveltat begangen werden darf. Wer dort eine Freveltat begeht, auf dem ruht der Fluch Allahs und der Engel und der Menschen allesamt."(Siehe Hadith Nr. 1870)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1867]

'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Al-Madina ist ein geschütztes Gebiet, das von 'A'ir bis zu einer anderen bestimmten Markierung reicht. Wer dort eine Freveltat begeht, oder einen Freveltäter beherbergt, auf dem ruht der Fluch Allahs und der Engel und der Menschen allesamt. Von diesem wird jegliche Handlungsweise verworfen. Der Schutz der Muslime ist unteilbar. Wer dieses Recht verletzt, auf dem ruht der Fluch Allahs und der Engel und der Menschen allesamt. Von diesem wird jegliche Handlungsweise verworfen. Und wer einen Schutzvertrag mit einer Schar ohne Zustimmung seiner Schutzgefährten abschließt, auf dem ruht der Fluch Allahs und der Engel und der Menschen allesamt. Von diesem wird jegliche Handlungsweise verworfen ... "(Siehe Hadith Nr. 1867)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1870]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich wurde (von Allah) auf eine Stadt verwiesen, die alle anderen Städte tilgt. Die Menschen nennen sie Yathrib, und sie ist Al-Madina, welche die (schlechten) Menschen von sich abweist, wie der Schmelzegel den Schmutz vom Eisen entfernt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1871]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, der Glaube wird immer wieder nach Al-Madina zurückfinden, wie eine Schlange, die immer wieder zu ihrem Loch zurückfindet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1876]

Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Niemand wird jemand gegen die Leute von Al-Madina eine List schmieden, ohne daß er sich von selbst so auflöst, wie sich das Salz im Wasser auflöst. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1877]

Abu Bakra, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Schreck des falschen Messias wird nicht nach Al-Madina eindringen. Die Stadt wird an jenem Tag sieben Tore haben, und an jedem Tor werden zwei Engel wachen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1879]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "O Allah mein Gott, gib in Al-Madina doppelt so viel Segen, wie Du in Makka an Segen gegeben hast! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1885]

Das Fasten (As-Saum)

Talha Ibn 'Ubaidu-llah berichtete: "Ein Wüstenaraber kam mit ungekämmten Haaren zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, sag mir, was Allah mir an Gebeten zur Pflicht gemacht hat!« Der Prophet sagte: »Es sind die fünf Gebete, es sei denn, du verrichtest darüber hinaus freiwillige Gebete!« Der Mann sagte: »Sag mir, was Allah mir an Fasten zur Pflicht gemacht hat!« Der Prophet sagte: »(Das Fasten im) Monat Ramadan, es sei denn, daß du außerdem freiwillig fastest!« Der Mann fragte ferner: »Sag mir, was Allah mir an Zakah zur Pflicht gemacht hat!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erklärte ihm dann die Bestimmungen des Islam, und der Mann entgegnete: »Ich schwöre bei Dem, Der dich mit der

Wahrheit ausgezeichnet hat, daß ich keine freiwilligen Leistungen machen werde, und meine Verpflichtungen (gegenüber Allah) werde ich nicht um etwas verringern.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Er ist erfolgreich, wenn er das wahr macht.« Oder er sagte: »Er geht ins Paradies ein, wenn er das wahr macht.«"(Vgl. dazu Hadith Nr. 1397)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1891]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Fasten ist (für den Menschen) ein Schutz so soll er (während des Fastens) weder Schändlichkeit noch Torheit begehen und wenn jemand ihn zum Zweikampf auffordert oder beschimpft, soll er ihm zweimal sagen: "Ich faste". Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß der Geruch aus dem Mund eines Fastenden bei Allah besser ist als Moschus. Allah sagte: »Er (der Fastende) stellt Meinetwegen sein Essen und Trinken sowie seine Begierde ein. Das Fasten ist Mir gewidmet, und Ich belohne entsprechend und jede gute Tat wird gleichermaßen zehnfach belohnt.«"(Siehe Hadith Nr. 1904)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1894]

Sahl, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt im Paradies ein Tor, das Ar-Rayyan * heißt, durch das die Fastenden am Tage der Auferstehung eintreten werden, und kein anderer außer ihnen wird hindurch eintreten. (An jenem Tage) wird ausgerufen: »Wo sind die Fastenden?« Da stehen diese dann auf, und sonst kein anderer außer ihnen wird hineintreten. Wenn sie darin sind, wird das Tor geschlossen, und danach tritt keiner mehr durch dieses ein. " (*Vgl. dazu Hadith Nr. 1897)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1896]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer von gleicher Sache auf dem Weg Allahs zweimal spendet, dem wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) von den Toren des Paradieses zugerufen: »O Diener Allahs, das war gut!« Wer einst (im Diesseits) zu den Betenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor des Gebets ausgerufen. Und wer einst zu den Leuten des Dschihad gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor des Dschihad ausgerufen. Und wer zu den Fastenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Ar-Rayyan-Tor* ausgerufen. Und wer zu den Spendenden gehörte, der wird zum Eintreten durch das Tor der Sadaqa ausgerufen. " Abu Bakr sagte: "Mein Vater und meine Mutter mögen für dich als Opfer sein, o Gesandter Allahs! Es ist einhellig für denjenigen, der zum Eintreten durch eines dieser Tore ausgerufen wird. Wird es auch einige geben, die zum Eintreten durch alle diese Tore ausgerufen werden?"Der Prophet antwortete: "Ja! Und ich hoffe, daß du zu ihnen gehören wirst!"(*Vgl. dazu Hadith Nr.1896)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1897]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn Ramadan kommt, werden die Tore des Paradieses geöffnet. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1898]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn Ramadan beginnt, werden die Tore des Himmels geöffnet, die Tore des Höllenfeuers geschlossen und die Satane in Ketten gefesselt. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1899]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wenn ihr ihn (den Neumond) seht, dann fastet, und wenn ihr ihn wieder seht, dann beendet euer Fasten, und wenn seine Sichtung nicht möglich ist, so schätzt die Zeit dafür. ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1900]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allahs - die Nacht der Macht (Lailatu-l-qadr) im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben. Und wer immer - aus dem Glauben heraus und der Hoffnung auf den Lohn Allahs - im Ramadan fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1901]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer das falsche Wort* und dessen tatkräftige Durchsetzung nicht unterläßt, von dem verlangt Allah nicht, daß er auf sein Essen und Trinken verzichtet." (*Das falsche Wort umfaßt sowohl das Wort als auch die Handlung wie das falsche Zeugnis, die Heuchelei, die falsche Beschuldigung an Menschen und die üble Nachrede)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1903]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah sagte: »Jede (gute) Tat, die der Sohn Adams begeht, ist für ihn selbst (vorteilhaft). Nur das Fasten begeht er Meinetwegen und die Belohnung dafür wird nach Meinem Ermessen gemacht.« Das Fasten ist (für den Menschen) ein Schutz so soll der Mensch während seines Fastentages weder Schändlichkeit noch trübelhaftes Treiben begehen und wenn jemand ihn zum Zweikampf auffordert oder beschimpft, soll er ihm sagen: "Ich bin ein fastender Mensch". Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand das Leben des Muhammad ist, daß der Geruch aus dem Mund eines Fastenden bei Allah besser ist als der von Moschus. Dem Fastenden stehen zwei Freuden bevor: Wenn er sein Fasten bricht, ist er voller Freude und wenn er seinem Herrn (am Tage des Jüngsten Gerichts) begegnet, freut er sich über das von ihm geleistete Fasten!"(Siehe Hadith Nr. 1894)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1904]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der (Mond-) Monat hat neunundzwanzig Nächte, so beginnt das Fasten nicht, bis ihr ihn (den Neumond) gesichtet habt. Und wenn die Sichtung nicht möglich ist, so vollendet die Zahl dreißig Tage."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1907]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf vor Beginn des Ramadan einen Tag oder zwei Tage vorsorglich fasten es sei denn, daß er gewöhnlich vorher mit Fastentagen beginnt, dann kann er diesen einen Tag fasten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1914]

'Ady Ibn Hatim, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als der Qur'an -Vers (2:187)"..., bis der weiße Faden von dem schwarzen Faden der Morgendämmerung für euch erkennbar wird." offenbart wurde, nahm ich einen weißen und einen schwarzen Strick und legte die beiden unter mein Kopfkissen. In der Nacht verglich ich laufend die beiden gegeneinander und habe den Farbunterschied nicht erkannt. Als der Morgen anbrach, suchte ich den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf und erzählte ihm dies. Er sagte zu mir: »Damit ist nur die Finsternis der Nacht und die Helligkeit des Tages gemeint!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1916]

'Abdu-l-'Aziz Ibn Abi Hazim Ibn Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "(Im Ramadan) pflegte ich die Mahlzeit vor der Morgendämmerung mit meiner Familie einzunehmen. Danach beeilte ich mich, um das Morgengebet mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu verrichten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1920]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Nehmet (im Ramadan) eine Mahlzeit vor der Morgendämmerung ein denn diese ist eine segensvolle Mahlzeit."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1923]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, küßte gewöhnlich einige seiner Frauen, während er fastete. "Dann lachte sie!

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1928]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlebte manchmal im Ramadan, daß die Zeit zum Morgengebet fällig wurde, während er sich noch im Dschanaba - Zustand befand, der nicht auf Grund eines Traumes verursacht worden war.* Er vollzog dann eine Gesamtwaschung (Gusl) und fastete. "(* 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, gab mit diesem feinformulierten Ausdruck zu verstehen, daß ein völlig normaler ehelicher Geschlechtsverkehr während einer Ramadan -Nacht stattfand)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1930]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn er (der Fastende) aus Vergeßlichkeit (während seines Fastens) ißt und trinkt, dann soll er sein Fasten fortsetzen denn Allah hat ihm damit Speise und Trank gegeben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1933]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während wir beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, saßen, kam ein Mann zu ihm und sagte: »O Gesandter Allahs, ich gehe zugrunde!« Der Prophet fragte: »Was ist mit dir passiert?« Der Mann sagte: »Ich fiel über meine Frau her (und vollzog mit ihr den Geschlechtsverkehr), während ich noch am Fasten war!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu ihm: »Kannst du einen Sklaven finden, den du freikaufen kannst?« Der Mann entgegnete: »Nein!« Der Prophet fragte: »Kannst du zwei Monate hintereinander fasten?« Der Mann entgegnete: »Nein!« Der Prophet fragte: »Kannst du sechzig arme Menschen speisen?« Der Mann entgegnete: »Nein!« Da ging der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, für eine Weile weg. Während wir noch da warteten, kam der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit einem Kübel voll Datteln zurück und sagte: »Wo ist der Fragende ?« Der Mann sagte: »Ich!« Und der Prophet sagte zu ihm: »Nimm diese (Datteln) und spende sie!« Der Mann entgegnete: »Soll ich diese, o Gesandter Allahs, einem anderen Menschen geben, der noch ärmer sein soll als ich? Ich schwöre bei Allah, daß es in der ganzen Wohngegend keine anderen Menschen gibt, die ärmer sind als meine Familie!« Da lachte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, daß man seine Eckzähne sehen konnte, und sagte: »Dann speise damit deine Familie!«"(Zu diesem reichhaltigen Hadith an Barmherzigkeit und Menschlichkeit ist jeder Kommentar überflüssig)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1936]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlaß* behandeln, während er sich im Ihram -Zustand** befand und er ließ sich ebenfalls durch Aderlaß behandeln, während er fastete."**(*Aderlaß war zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein übliches und erfolgreiches Behandlungspraktikum zum Entgiften des Blutes und Regenerieren des Körpers. Die Methode wurde von der Schulmedizin als Behandlungsmittel übernommen, und zwar insbesondere bei Säurevergiftung (Azidose) und zur Kreislaufentlastung bei Herz- und Nierenleiden, aber auch bei Hochdruckbeschwerden, sowie in der Geburtshilfe, anerkannt. **Der Hadith gibt uns Auskunft über die Zulässigkeit einer Blutabnahme, sowohl für Laborzwecke als auch für Blutspende, während der beiden im Hadith vorgekommenen Zustände. Hier ist aber Vorsicht geboten, da eine Schwächung des Körpers während des Fastens auftreten kann. Siehe Hadith Nr. 1939f. und 2278ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1938]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlaß behandeln, während er fastete."(Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 1938)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1939]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, wurde folgende Frage gestellt: "Habt ihr es verabscheut, einen Fastenden durch Aderlaß zu behandeln? "Er erwiderte: "Nein, mit Ausnahme, wenn eine Körperschwäche vorhanden war!"(Siehe Hadith Nr. 1938 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1940]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Während sich der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise befand, sah er mitten in einer Menschenmenge einen Mann, dem man Schatten spendete. Der Prophet fragte: »Was ist dort los?« Die Leute sagten: »Es handelt sich um einen Fastenden!« Da sagte der Prophet:»Es gehört nicht zu den Tugenden auf der Reise zu fasten!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1946]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wenn wir mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf Reisen waren, machte weder der Fastende dem Nicht-Fastenden Vorhaltungen noch der Nicht-Fastende dem Fastenden!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1947]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, brach für eine Reise von Al-Madina nach Makka auf und fastete dabei solange, bis er den Ort 'Usfan erreichte. Dort ließ er sich (ein Gefäß) Wasser bringen, das er (demonstrativ) bis zur Höhe seiner Arme hob, damit die Leute ihn sehen konnten, und brach damit sein Fasten er blieb nichtfastend, bis er in Makka ankam. Dies geschah im Ramadan. Ich rief dann unter den Menschen folgendes aus: »Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fastete und brach sein Fasten. Wer nun fasten will, der kann weiter fasten und wer sein Fasten brechen will, der kann essen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1948]

Sahl Ibn Sa'd berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es wird den Menschen immer wohlgehen, wenn sie bei Fälligkeit des Fastenbrechens alsbald essen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1957]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot uns das Dauerfasten und die Leute sagten zu ihm: »Du fastest doch ununterbrochen!« Der Prophet erwiderte: »Meine Lage ist von der euren verschieden denn ich werde von (Allah) ernährt, und mein Durst wird (von Ihm) gestillt.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1962]

'Aun Ibn Abi Dschuhaifa berichtete, daß er von seinem Vater folgendes hörte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stiftete Bruderschaft zwischen Salman und Abu-d-Darda'. Eines Tages besuchte Salman (seinen Bruder) Abu-d-Darda' und sah, daß (seine Frau) Ummu-d-Darda' ungepflegte Kleidung trug. Salman fragte sie: »Was ist mit dir los?« Sie sagte ihm: »Dein Bruder Abu-d-Darda' hat dieser Welt eine Absage erteilt.« Als später Abu-d-Darda' bei Salman zu Besuch war, bereitete dieser ein Essen für ihn vor und sagte zu ihm: »Iß (mit mir)!« Abu-d-Darda' antwortete: »Ich bin am Fasten!« Salman entgegnete: »Ich werde das Essen nicht berühren, bis du selbst mit mir ißt!« Da aß Abu-d-Darda' mit ihm. Als die Nacht kam, entfernte sich Abu-d-Darda', um zu beten. Salman sagte zu ihm: »Lege dich hin und schlafe!« Abu-d-Darda' legte sich hin und schlief. Nach einer Weile stand er auf, um zu beten. Salman sagte abermals zu ihm: »Lege dich wieder hin und schlafe!« Im letzten Teil der Nacht sagte Salman zu ihm: »Jetzt darfst du aufstehen!« Hier dann verrichteten die beiden das Gebet zusammen, und Salman sagte anschließend: »Wahrlich, dein Herr hat Rechte dir gegenüber und für deinen Körper gibt es auch Rechte, die du berücksichtigen sollst. Und die Deinen haben Recht auf dich, so gib jedem Berechtigten sein Recht. Abu-d-Darda' kam dann zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm davon. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm: »Salman sagte die Wahrheit!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1968]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat (außer im Ramadan) in keinem anderen Monat gefastet als im Scha'ban .* Er pflegte den ganzen Scha'ban zu fasten. Er sagte: »Nehmet euch vor, (gute) Taten zu verrichten, die ihr verkraften könnt denn Allah wird nie aufhören, euch dafür den Lohn zu geben, bis ihr selbst diese aufgegeben habt.« Und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, liebte solche Gebete am meisten, die dauerhaft verrichtet werden können, auch dann, wenn es nur wenige sind! Und wenn er ein Gebet einmal verrichtete, so verrichtete er es auch regelmäßig. "(*Der 8. Monat im islamischen Kalender vor dem Monat Ramadan)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1970]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Mein liebster Freund, Allahs Segen und Friede auf ihm, legte mir drei Dinge ans Herz: Das Fasten an drei Tagen je Monat, die Verrichtung von zwei Gebetsabschnitten (Rak'a) am Vormittag (Duha), und daß ich ein Gebet mit einer ungeraden Zahl (Witr) an Rak'a vor der Nachtruhe verrichte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1981]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf am Freitag fasten es sei denn, er fastet einen Tag davor oder danach. "(Zur Verdeutlichung der Übersetzung dienen folgende Ergänzungen in Klammern: "Keiner von euch darf (außer im Ramadan) am Freitag fasten es sei denn, er fastet (zusätzlich dazu) einen Tag davor (den Donnerstag) oder danach (den Samstag). " Vgl. dazu Hadith Nr. 1986)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1985]

Abu Ayyub berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, trat bei Dschuwairyya* Bint Al-Harith, Allahs Wohlgefallen auf ihr, ein, als sie an einem Freitag fastete. Er sagte zu ihr: »Hast du gestern gefastet?« Sie sagte: »Nein!« Da sagte der Prophet zu ihr: »Willst du morgen fasten?« Sie erwiderte: »Nein!« Er sagte dann zu ihr: »Also brich dein Fasten!« "(*Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Vgl. dazu Hadith Nr. 1985)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1986]

Abu 'Ubaid, Sklave des Ibn Azhar, berichtete: "Ich erlebte das Fest mit 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, als er sagte: »Das sind zwei Tage, an denen der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Fasten verbot. Es handelt sich um den Tag, an dem ihr euer Fasten brechet*, und um den anderen Tag, an dem ihr von euren Opfertieren eßet.« "**(* = Das Fest des Fastenbrechens ('Idu-l-fitr) und **das Opferfest ('Idu-l-Adha))

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 1990]

Salim berichtete, daß sein Vater, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Am Tage der 'Aschura' * kann jeder fasten, wer fasten will.« "(* Der zehnte Tag des ersten Monats im islamischen Kalender, Al-Muharram. Die Juden von Al-Madina und die Leute des Stammes Quraisch in Makka, aber auch selbst der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegten in der Dschahiliyya diesen Tag zu fasten. Die Juden gaben zu jener Zeit an, daß sie gewöhnlich an dem Tag fasten, an dem Allah einst die Kinder Israels zur Zeit des Propheten Moses, Allahs Friede auf ihm, vor dem Feind gerettet hatte. Als das Fasten im Ramadan durch die Offenbarung des Qur'an zur Pflicht gemacht wurde, stellte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Fasten am Tag der 'Aschura' zur freien Wahl)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2000]

Das erquickende Gebet im Ramadan (Salatu-t-Tarawih)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes über den Monat Ramadan sagte: "Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allahs - diesen (Monat) im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."(Siehe Hadith Nr. 2009)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2008]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allahs - den (Monat) Ramadan im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben."(Siehe Hadith Nr. 2008)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2009]

Abu Salama Ibn 'Abdu-r-Rahman stellte 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, folgende Frage: "Wie war das Gebet des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, im Ramadan?" Sie sagte: "Er hat (an freiwilligen Gebeten), weder im Ramadan noch sonst, mehr als elf Rak'a verrichtet. Er betete zunächst vier und fragte mich nicht, wie schön und lang sie waren. Dann betete er weitere vier und fragte mich nicht, wie schön und lang sie waren. Dann betete er noch drei dazu. Da fragte ich ihn: »O Gesandter Allahs, gehst du schlafen, bevor du das Witr -Gebet verrichtet hast?« Er erwiderte: »O 'A'ischa, in der Tat schlafen nur meine Augen, aber mein Herz schläft nicht.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2013]

Die Vorzüge der Lailatu-l-Qadr (Nacht der Macht)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer - aus dem Glauben heraus und der Hoffnung auf den Lohn Allahs - im Ramadan fastet, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben. Und wer immer - aus dem Glauben heraus und aus der Hoffnung auf den Lohn Allahs - Lailatu-l-Qadr * im Beten verbringt, dem werden seine vergangenen Sünden vergeben." (* ist die Nacht, in der die Offenbarung des Qur'an im Monat Ramadan mit den ersten fünf Versen der 96 Sura begann)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2014]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Erwartet Lailatu-l-Qadr in den letzten zehn Tagen des Ramadan, die ungerade Zahlen (Witr) haben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2017]

Das Sich-Zurückziehen (I'tikaf)

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte sich in den letzten zehn Tagen des Monats Ramadan zurückzuziehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2025]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte sich in den letzten zehn Tagen des Monats Ramadan zurückzuziehen, bis Allah Der Erhabene ihn sterben ließ. Nach seinem Tod pflegten sich auch seine Frauen zurückzuziehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2026]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, streckte seinen Kopf zu mir (in die Wohnung*) herein, während er sich nebenan in der Moschee aufhielt, und ich konnte da sein Haar kämmen, während ich meine Monatsregel noch hatte." (*Die Wohnung war an die Moschee angebaut)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2028]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, streckte manchmal seinen Kopf zu mir (in die Wohnung*) herein, während er sich in der Moschee aufhielt, und ich konnte da sein Haar kämmen. Wenn er sich dorthin zurückzog, betrat er die Wohnung nur, wenn es notwendig war!" (*Siehe Hadith Nr. 2028 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2029]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, erwies mir Zärtlichkeiten, während ich meine Monatsregel hatte (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 2031)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2030]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 2030) und er streckte seinen Kopf zu mir (in die Wohnung) herein, als er sich nebenan in die Moschee zurückgezogen hatte, und ich konnte da seinen Kopf waschen, während ich meine Monatsregel noch hatte." (*Siehe Hadith Nr. 2028 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2031]

Der Handel

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Über die Menschen wird eine Zeit kommen, in der es dem einen gleichgültig sein wird, ob er seinen Erwerb aus einer erlaubten (halal) oder aus einer unerlaubten (haram) Quelle erzielte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2059]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kaufte von einem Juden Lebensmittel auf Kredit und ließ bei ihm sein eisernes Panzerhemd als Pfand zurück. "(*Siehe Hadith Nr. 2509)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2068]

Al-Miqdam, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Niemand hat etwas besseres verzehrt als eine Nahrung, die er aus dem Arbeitslohn seiner Hände erwarb. Und David, der Prophet Allahs, Allahs Friede auf ihm, ernährte sich von dem Arbeitslohn seiner Hände."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2072]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah möge Sich eines Menschen erbarmen, der mit den Menschen freundlich umgeht, wenn er verkauft, kauft oder eine Forderung stellt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2076]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gab einen Händler, der den Menschen seine Ware auf Kredit verkaufte und wenn er einen in Not geratenen Menschen sah, sagte er zu seinen Gehilfen: »Erlasset ihm seine Schulden, möge Allah uns auch unsere Schuld erlassen!« Da erließ ihm Allah seine Schuld."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2078]

Hakim Ibn Hizam, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Käufer und der Verkäufer haben immer solange die freie Entscheidung, bis sie sich voneinander trennen. ... Wenn sie miteinander wahrhaftig und ehrlich waren, so ist das zwischen ihnen abgewickelte Geschäft segensreich geworden und wenn sie etwas verschwiegen oder gelogen hatten, so ist jeglicher Segen von ihrem Geschäft abgeschnitten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2079]

'A'ischa Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Als die letzten Verse der (2.) Sura Al-Baqara offenbart wurden, rezitierte sie der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee und verbot anschließend den Handel mit dem Alkohol."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2084]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Das Schwören wegen einer Ware ist Heuchelei und vernichtend für den Segen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2087]

'Abdullah Ibn Abi Aufa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß ein Mann einen Verkaufsstand auf dem Markt erstellte und beim Feilbieten seiner Ware bei Allah schwor, daß er dafür weniger Geld verlange, als was er dafür zahlte, um einen von den Muslimen in seine Verkaufsfalle zu locken. Darauf wurde der folgende Qur'an -Vers (3:77) offenbart:"Wahrlich, diejenigen, welche ihren Bund mit Allah und ihre Eide um einen geringen Preis verkaufen ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2088]

Chabbab berichtete: "Ich war Schmied in der Dschahiliyya und hatte eine Forderung an Al'asi Ibn Wa'il. Als ich ihn aufsuchte, um meine Forderung an ihn zu stellen, sagte er zu mir: »Ich werde dir solange nichts geben, bis du Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, verleugnest!« Ich erwiderte: »Ich werde ihn nicht verleugnen, bis Allah dich sterben läßt und wiedererweckt.« Er sagte: »Dann warte solange ab, bis ich sterbe und wiedererweckt werde denn bis dahin werde ich Vermögen und Kinder erhalten, dann werde ich dir die Schuld zurückzahlen!« Darauf wurde der folgende Qur'an -Vers (19:77f.) offenbart:"Hast du wohl den gesehen, der Unsere Zeichen leugnet und spricht: »Ganz gewiß werde ich Vermögen und Kinder erhalten?« Hatte er denn Zugang zum Verborgenen oder hat er vom Allerbarmer ein Versprechen entgegengenommen?""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2091]

Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer Lebensmittel gekauft hat, der darf sie nicht eher wieder verkaufen, bis er den vollen Preis dafür bezahlt hat."(Siehe Hadith Nr. 2133)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2126]

Al-Miqdam Ibn Ma'dikarib, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Verkauft eure Lebensmittel nach Maßeinheiten, dann werden euch diese vollen Segen bringen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2128]

'Abdullah Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, Ibrahim erklärte Makka für ein Schutzgebiet und sprach dafür ein Bittgebet und ich erkläre Al-Madina genauso für ein Schutzgebiet, wie Ibrahim Makka für ein Schutzgebiet erklärt hat. Ich sprach für Al-Madina ein Bittgebet um Segen, wie Ibrahim um Segen für Makka erbeten hatte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2129]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer Lebensmittel gekauft hat, der darf sie nicht eher wieder verkaufen, bis diese in seinen Besitz übergegangen sind. "(Siehe Hadith Nr. 2126)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2133]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt." (Siehe Hadith Nr. 2165)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2139]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot den Handel zwischen einem Seßhaften und einem Nomaden* und sagte: »Betreibt kein Scheingeschäft (Nadschasch) ** und keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt noch um die Hand einer Frau werben, deren Verlobung mit seinem Bruder bevorsteht.*** Und die Frau darf nicht die Scheidung ihrer Schwester bewirken, um an ihrer Stelle zu sein." (*Es geht darum, daß ein gutgläubiger unerfahrener Nomade, gegenüber einem schlaun Stadtbewohner, vor Mißbrauch geschützt werden soll, zumal, daß eine eventuelle Reklamation wegen der Entfernung der Wohngegend des Nomaden fas unmöglich ist siehe Hadith Nr. 2163. **Ein Scheingeschäft wird meistens betrieben, um einen Übervorteil für den Verkäufer zu erzielen, aber auch dazu den Käufer zum Kauf zu bewegen oder einen Überpreis zu zahlen. ***Vgl. dazu Hadith Nr. 5122, 5142 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2140]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot das Scheingeschäft (Nadschasch). "(Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 2140)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2142]

Abu Sa'id, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot den Verkauf durch den Wurf der Ware (Munabatha), und dies bedeutet, daß der Verkäufer sein Kleidungsstück zum Käufer hinwirft, das er auch kauft, ohne es jedoch hin und wieder gewendet und gesehen zu haben. Und der Prophet verbot auch das Nur-Befühlen desselben (Mulamasa), und dies bedeutet, daß der Käufer das Kleidungsstück nur befühlt und kauft, ohne es gesehen zu haben. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2144]

Ibn Tauwus berichtete von seinem Vater, daß dieser Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, folgende Frage stellte: "Was bedeutet das, was er (der Prophet) sagte, daß kein Handel zwischen einem Seßhaften und einem Nomaden vorgenommen werden darf?" Und er antwortete: "Daß der Handel ohne Vermittler nicht stattfinden darf." (Siehe Hadith Nr.2140)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2163]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf den Kauf derselben Ware anstreben, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt und fanget die Ware nicht auf dem Weg ab und wartet, bis sie ihren Platz auf dem Markt eingenommen hat. "(*Dieses Gebot garantiert Chancengleichheit für alle Menschen, die sich im guten Glauben zum Markt begeben und auf das Eintreffen der Ware warten. Siehe Hadith Nr. 2139)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2165]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir fingen die Reitenden auf dem Weg ab und kauften von ihnen Lebensmittel, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot uns die Ware zu verkaufen, bis wir auf dem Lebensmittelmarkt angekommen waren." (Siehe Hadith Nr. 2139, 2165 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2166]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute kauften Lebensmittel auf der Hochebene des Marktes und verkauften diese an Ort und Stelle. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlaubte es ihnen nicht eher die Ware zu verkaufen, bis sie sie zu einer anderen Stelle umgesetzt hatten." (Siehe Hadith Nr. 2139, 2165, 2166 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2167]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot die Muzabana, und die Muzabana ist, daß Früchte gegen Datteln mit derselben Maßeinheit und Rosinen gegen frische Weintrauben mit derselben Maßeinheit verkauft werden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2171]

Abu Bakra, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Verkauft nicht Gold gegen Gold, es sei denn ein Tausch eines Gleichen gegen ein Gleiches auch nicht Silber gegen Silber, es sei denn ein Tausch eines Gleichen gegen ein Gleiches verkauft aber Gold gegen Silber und Silber gegen Gold, wie ihr wollt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2175]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah sagte: »Ich werde Selbst für drei Arten von Menschen am Tage der Auferstehung ein Gegner sein: Für einen Menschen, der ein Versprechen durch einen Schwur in Meinem Namen abgab und danach untreu handelte und für einen Menschen, der einen Freien (als Sklaven) verkaufte und den Erlös davon unterschlug und für einen Menschen, der einen anderen in seinen Dienst einstellte und ihm für die von ihm geleistete Arbeit keinen Lohn zahlte.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2227]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen, als er in Makka im Jahre der Eroberung war: »Wahrlich, Allah verbietet, und auch Sein Gesandter, den Handel mit dem Alkohol*, den verendeten Tieren*, dem Schwein* und den Götzenbildern* (bzw. Götzenfiguren).«Darauf wurde ihm folgende Frage gestellt: »O Gesandter Allahs, wie ist es mit dem Fett der verendeten Tiere? Denn damit werden Schiffe angestrichen und Leder gepflegt und von den Menschen als Brennstoff für ihre Lampen gebraucht.« Der Prophet sagte: »Nein! Das ist verboten!« Dann sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Allah verfluche die Juden denn Allah hat ihnen wahrlich das Fett dieser Tiere verboten** und sie sammelten es, verkauften es und verzehrten den Erlös davon.« ... "(*Ware ohne Marktwert und ohne rechtlichen Schutz wie Haftung und Schadenersatz dazu gehört auch das Kreuz. **Vgl. dazu Qur'an-Vers 6:146, sowie Hadith Nr. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2236]

Abu Mas'ud Al-Ansaryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot den Erlös aus dem Verkauf eines Hundes*, das Brautgeld für eine Prostituierte und die Beschenkung eines Wahrsagers. " (Siehe Hadith Nr. 0172, 2236, 2363, 2365, 3225, 3321, 3323 f., 8480, 6009 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2237]

Der Kredit (Salam) (Terminus bitte nicht verwechseln mit dem Wort Salam (= Friede))

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam nach Al-Madina und fand vor, daß die Leute Kredite gegen Früchte für die Dauer von einem Jahr und zwei Jahren gewährten. ... Der Prophet sagte: »Wer einen Kredit gegen Datteln gewährt, der soll es für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht tun.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2239]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam nach Al-Madina und fand vor, daß die Leute Kredite gegen Früchte für die Dauer von zwei und drei Jahren gewährten. ... Der Prophet sagte: »Wer einen Kredit gegen etwas gewährt, dann nur für ein bestimmtes Maß und ein bestimmtes Gewicht und zu einer bestimmten Zeit.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2240]

Das Vorkaufsrecht (Schuf'a)

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "In seiner Rechtsprechung erkannte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Vorkaufsrecht an, solange dabei keine Teilung stattfand. Wenn aber bereits Grenzen gezogen und Wege geebnet worden waren, so war das Vorkaufsrecht nicht anzuwenden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2257]

'A'ischa Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich fragte: »O Gesandter Allahs, ich habe zwei Nachbarn. Wem von den beiden soll ich das Geschenk geben?« Und er antwortete: »Demjenigen, dessen Tür zu dir am nächsten ist.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2259]

Der Arbeitslohn (Idschara)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah entsandte keinen Propheten, der nicht Schafe gehütet hätte. Die Gefährten des Propheten fragten: "Du auch?" Und er antwortete: "Ja! Ich hütete sie gewöhnlich gegen Lohn für die Leute von Makka." (Aus diesem Hadith erkennen wir folgende Anhaltspunkte: 1. Der globale Beruf und die Gemeinsamkeiten unter allen Propheten war das Hüten der Schafe 2. derartige Tätigkeit war eine naturverbundene Ausbildung für jeden Propheten, der bei der Ausübung seiner Tätigkeit Gelegenheit hatte, Himmel und Erde sowie die übrige Schöpfung zu betrachten und an Allahs Allmacht nachzudenken 3. im Hüten der Schafe steckt die Fähigkeit zur Führung eines Volkes, die Wachsamkeit über die Begrenzung der Herde gegen die Gefahr eines Feindes (hier der Wolf), die Pflege eines kranken und gebrechlichen Tieres und die Ernährung der Herde durch ständiges Suchen nach Gras und Wasserquellen usw. vgl. dazu Hadith Nr. 0893, 5453 und 7138 mit dem Tenor: "Ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde...", wobei die Herde hier als "Treuhandgut" zu verstehen ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2262]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlaß behandeln und gab dem Behandelnden seinen Lohn." (Hier liegt die Zulässigkeit einer ärztlichen Behandlung und die Legitimation eines Arbeitslohns für den Arzt vor, dessen Beruf im Fiqh nicht zur Wissenschaft

und Forschung, sondern zum Bereich des Handwerks (Sina'a) gehört. Siehe Hadith Nr. 1938ff., 2279f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2278]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ sich durch Aderlaß behandeln und gab dem Behandelnden seinen Lohn und hätte er dies als verwerflich angesehen, so hätte er ihm keinen Lohn gegeben." (Siehe Hadith Nr. 1938 ff. und 2280)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2279]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ sich gewöhnlich durch Aderlaß behandeln und hat keinem bei der Zahlung seines Lohnes Unrecht getan." (Siehe Hadith Nr. 1938 ff. und 2278 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2280]

Die Bodenbestellung und der Bepflanzungsvertrag

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Kein Muslim wird einen Baum einpflanzen oder die Saat in die Erde senken, wovon Vögel, Menschen oder Tiere verzehren, ohne daß er dafür (von Allah) den Lohn eines Almosens (Sadaqa) erhalten wird ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2320]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer einen Hund hält, dem werden sich täglich seine (guten) Taten um einen Teil verringern ausgenommen davon ist der Hund, der zum Zwecke der Landwirtschaft und der Schafshütung gehalten wird."...Abu Huraira berichtete ferner, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "... ausgenommen davon ist der Hund, der zum Zwecke der Jagd und der Schafshütung gehalten wird."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2322]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verfuhr mit den Bewohnern von Chaibar in der Weise so, daß sie die Hälfte dessen abliefern sollten, was ihnen das überlassene Land an Ertrag aus Baumbestand und Ackerbau einbrachte." (Siehe Hadith Nr. 2331)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2329]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab den Juden das Land von Chaibar unter der Bedingung, daß sie es bestellen und bepflanzen sollten und die Hälfte dessen erhalten würden, was das Land an Ertrag einbrachte." (Siehe Hadith Nr. 2329)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2331]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer ein Land urbar macht, das niemandem gehört, hat ein Vorrecht darauf." "Urwa erzählte, daß 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, während der Amtszeit seines Kalifats nach diesem Grundsatz in der Rechtsprechung so verfuhr.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2335]

Dschabir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute pfl egten (die Ländereien) gegen ein Drittel, Viertel oder gegen die Hälfte des Ertrages zu kultivieren, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer ein Land hat, der soll es selbst bestellen oder einem anderen ohne Gegenleistung geben und wenn dieser* das nicht tut, so soll er sein Land (trotzdem) behalten.«"(*Siehe Hadith Nr.2341)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2340]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer ein Land hat, der soll es selbst bestellen oder seinem Bruder ohne Gegenleistung geben und wenn der (Bruder*) es ablehnt, so soll er sein Land (trotzdem) behalten. "(*Siehe Hadith Nr. 2340)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2341]

Das Trinkwasser und die Bewässerung

Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde ein Trinkgefäß gebracht, aus dem er trank, während auf seiner rechten Seite ein Jüngling stand, der unter den Anwesenden der jüngste war und auf seiner linken Seite standen ältere Menschen. Der Prophet sagte: »Du Jüngling, erlaubst du mir, daß ich das Gefäß den Älteren gebe?« Und der Jüngling sagte: »Ich würde niemals wollen, daß für den mir zustehenden (segensbringenden) Rest von dir ein anderer Mensch mir vorgezogen wird, o Gesandter Allahs.« Der Prophet gab es ihm dann." (*Der Anlaß zu dieser Frage war die in der Sunna verankerte Regel, welche besagt, daß der Muslim in allen Dingen soweit wie möglich von rechts beginnen solle. Hier also soll mit dem an der rechten Seite stehenden Menschen angefangen werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2351]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die überschüssigen Wassermengen dürfen nicht zu dem Zweck zurückgehalten werden, um das Wachsen des Weidegrases* zu verhindern!"(*Siehe Hadith Nr.2354)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2353]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die überschüssigen Wassermengen dürfen nicht zu dem Zweck zurückgehalten werden, um das Wachsen des überschüssigen* Weidegrases zu verhindern!"(*Siehe Hadith Nr.2353)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2354]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Während ein Mann unterwegs war, spürte er starken Durst. Er kletterte in einen Wasserbrunnen hinab und trank daraus. Als er wieder draußen war, sah er einen Hund, dessen Zunge herausging und vor starkem Durst den Sand fraß. Der Mann sagte zu sich: »Der Hund wurde vom starken Durst genauso befallen wie ich.« Er füllte dann seinen Schuh mit Wasser, hielt diesen mit seinem Mund fest, kletterte hinauf und tränkte den Hund damit da dankte ihm Allah dafür* und vergab ihm (seine Sünden)."Die Leute sagten: »O Gesandter Allahs, erhalten wir auch einen Lohn (von Allah) wegen der Tiere?« Der Prophet erwiderte: »Wegen jedem Lebewesen gibt es Lohn!«"(*Vgl. dazu Hadith Nr. 0172, 2237, 2365, 3225, 3321, 3323f., 3482, 5480, 5515f., 6009 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2363]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Frau wurde wegen einer Katze bestraft*, weil sie sie solange einsperrte, bis sie verhungerte. Sie ging dafür ins Höllenfeuer. ... (Ihr wurde vorgehalten:) »Du hast ihr weder Nahrung noch etwas zu trinken gegeben, als du sie einsperrtest, noch ließest du sie laufen, damit sie sich von den Tierchen der Erde hätte ernähren können.«"(*Vgl. Hadith Nr. 2363, 3482 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2365]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah möge Sich der Mutter* des Isma'il erbarmen! Hätte sie Zamzam* frei fließen lassen ..., wäre diese zu einer strömenden Wasserquelle geworden. Die Leute des Stammes Dschurhum kamen zu ihr und sagten: »Erlaubst du, daß wir uns in deinem Revier niederlassen?« Und sie sagte: »Ja! Aber ihr habt kein Eigentumsrecht auf das Wasser!« Die Leute sagten: »Ja!« "(*Ein Süßwasserbrunnen in Makka, der sich ganz in der Nähe zur Ka'ba befindet, und von dem die Pilger trinken. Dieser Brunnen ließ Allah Der Erhabene für Hadschar und ihren Sohn Isma'il, und auf Grund des Bittgebets des Propheten Abraham, Allahs Friede auf ihm, entspringen vgl. dazu Qur'an 14:37 und Rassoul (Hrsg.), Zamzam, Geschichte eines Brunnens)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2368]

Die Leihe

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer Sachen von den Leuten mit der Absicht borgt, diese zurückzugeben, dem wird Allah zur Erfüllung verhelfen und wer Sachen von den Leuten mit der Absicht borgt, diese zu unterschlagen, den wird Allah ins Verderben stürzen." (Die Leihe versteht sich als ein Vertrauensverhältnis, das auf dem Grundsatz einer unentgeltlichen Überlassung von beweglichen und unbeweglichen Sachen und zum vorläufigen Gebrauch seitens des Verleihers unter der Verpflichtung der Rückgabe an den Entleiher, zustandekommt. Der Vertrauensbruch ist im Islam nicht nur in einem solchen Fall, sondern überhaupt und gegenüber allen Menschen, ob sie Muslime oder Nichtmuslime sind, eine schwerwiegende Sünde)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2387]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er in der Moschee war. ... Der Prophet sagte zu mir: »Verrichte ein Gebet mit zwei Rak'a!« Das war, als er mir etwas schuldete. Er zahlte mir danach seine Schuld und noch mehr* dazu. "(Dieses "Mehr" darf nicht eine Zinsform verstanden werden, um Zinsen zu rechtfertigen, sondern als eine unaufgeforderte freiwillige Gabe, die völlig legitim ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2394]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer (nach seinem Tod) Vermögen hinterläßt, so geht dieses an seine Erben. Wer aber Unterhaltsbedürftige hinterläßt, so übernehmen wir (Muslime) deren Versorgung." (Siehe Hadith Nr.2399)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2398]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt keinen unter den Gläubigen, dem ich nicht am allernächsten stehe, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Leset, wenn ihr wollt: "Der Prophet steht den Gläubigen näher als sie sich selber..." (Qur'an 33:6). Wer also von den Gläubigen stirbt und Vermögen hinterläßt, so geht dieses an seine gesetzlichen Erben, gleichwohl

wer sie sind. Wer aber Schulden oder Bedürftige hinterläßt, so sollen diese zu mir kommen denn ich stehe ihnen am allernächsten." (Siehe Hadith Nr. 2398 sowie 0893, 2262, 7138 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2399]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Verzögerung der Schuldentilgung durch einen Reichen ist ein grobes Unrecht."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2400]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und forderte von ihm in grober Art und Weise die Rückzahlung seiner Schulden. Die Gefährten des Propheten wollten sich an den Mann heranmachen, und der Prophet sagte zu ihnen: »Lasset ihn denn wer Anspruch auf etwas hat, dem steht auch das Wort zu!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2401]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer seine eigene Sache bei einem Mann oder einem Menschen findet, der bankrott gemacht hat, dem steht eher das Recht (auf die Sache) zu, vor den anderen (Gläubigern)."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2402]

Von der Gerichtsbarkeit

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Jude schlug zwischen zwei Steinen in seinen Händen den Kopf eines jungen Mädchens es wurde dann befragt: »Wer hat das mit dir gemacht? Ist es der Soundso, oder der Soundso?« Als der Name des Juden erwähnt wurde, nickte es mit dem Kopf. Der Jude wurde dann verhaftet, und er gestand die Tat. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ ihn dann abführen und seinen Kopf gleichermaßen zwischen zwei Steinen schlagen.*"(*Die Vergeltung erfolgte in gerechter Weise, sowohl nach der Vorschrift der Thora, als auch nach den göttlichen Bestimmungen des Qur'an in dem 45. Vers der 5. Sura Al-Ma'ida, in dem auch die hiesige Vorschrift der Thora bestätigt wird)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2413]

Die Fundsache

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging an einer Dattel vorbei, die auf dem Weg lag, und sagte: »Wenn ich keine Bedenken hätte, daß diese Dattel zum Almosen* gehört, hätte ich sie gegessen!«"(* Hier sind zwei Aspekte enthalten: Zum einen gehört, daß das Sichhinbücken, um eine reine Gabe Allahs vom Boden zu heben und zu verzehren, ein Gebot - und auf keinen Fall eine unwürdige Haltung eines Gläubigen - ist. Anderen Hadithen zur Folge ist dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und seiner Familie die Annahme von Almosen und der Verzehr davon von Allah untersagt. Vgl. dazu Hadith Nr. 1491, 2585 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2431]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner darf das Vieh eines anderen ohne dessen Erlaubnis melken. Hätte jemand von euch es gern, daß in seinen Wohnbereich eingebrochen wird, seine Vorratskammerchen zerstört werden und seine Nahrung verschwindet? Für die Leute machen die Euter des Viehs nichts anderes, als die Nahrung für sie zu speichern. Also dann darf keiner das Vieh eines anderen melken, es sei denn nur mit dessen Erlaubnis."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2435]

Von Beschwerden und Unterdrückung

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Muslim ist des Muslims Bruder. Ihn darf er weder unterdrücken noch zugrunde gehen lassen. Wer seinem Bruder in der Not beisteht, dem steht Allah in seiner eigenen Not bei. Und wer einem Muslim eine Sorge abnimmt, dem nimmt Allah eine Sorge von den Sorgen am Tage der Auferstehung ab. Und wer einen Muslim nicht bloßstellt, den stellt Allah nicht bloß am Tage der Auferstehung." (Vgl. Rassoul, Muhammad Ahmad: Die Brüderlichkeit im Islam, Islamische Bibliothek, Köln, sowie Hadith Nr.6951)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2442]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet!« Einer fragte: »O Gesandter Allahs, diesem helfen wir, wenn er unter Unrecht leidet. Aber wie können wir ihm helfen, wenn er selbst Unrecht begeht?« Der Prophet erwiderte: »Indem du seine Hände mit der Tatkraft vom Unrecht abhältst!«" (Vgl. Hadith Nr.6951 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2444]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer Unrecht begeht, über den kommen Finsternisse über Finsternisse am Tage der Auferstehung."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2447]

Abu Ma'bad, Sklave des Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Mu'ath in den Yemen entsandte und zu ihm sagte: "Hüte dich davor, daß ein Unterdrückter gegen dich eine Klage (bei Allah) erhebt denn sie kommt an und wird von nichts vor ihrem Zugang zu Allah abgeschirmt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2448]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer seinem Bruder Unrecht, hinsichtlich der Verletzung seiner Ehre oder sonst irgend etwas zugefügt hat, der soll schon heute für eine Wiedergutmachung sorgen, ehe der Tag kommt, an dem diese durch (Wiedergutmachung mit) Dinar und Dirham nicht mehr möglich sein wird und an dem von seinen guten Taten soviel abgeschnitten wird, wie sein Unrecht ausmacht, und wenn ihm keine guten Taten zugeschrieben worden sind, dann wird ersatzweise etwas von den Übeltaten seines Gegners genommen und (zugunsten) des anderen gelegt." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2449]

Sa'id Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer sich widerrechtlich ein Stück Land aneignet, trägt es als siebenfache Last an seinem Hals (am Tage der Auferstehung)."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2452]

Abu Salama berichtete, daß es zwischen ihm und anderen Leuten einen Rechtsstreit (wegen einem Stück Land) gab. Als er von diesem bei 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, sagte sie zu ihm: "O Abu Salama, hüte

dich vor dem Land denn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer sich widerrechtlich ein Stück Land aneignet, auch wenn dieses nur so groß wäre wie eine Handspanne, trägt es als siebenfache Last an seinem Hals (am Tage der Auferstehung).« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2453]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt unter den Menschen solche, die von Allah nicht geliebt werden, und es sind diejenigen, die zank- und streitsüchtig sind."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2457]

Umm Salama, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hörte Leute vor seiner Wohnungstür streiten. Er ging hinaus und sagte zu ihnen: »Ich bin nur ein Mensch*, und zu mir kommen eure Streitparteien. Es mag vorkommen, daß manche unter euch in ihren Anliegen wortgewandter sind als die anderen, und somit nehme ich an, daß derjenige die Wahrheit sagt, und ich so ein Urteil zu seinen Gunsten gebe. Wenn ich zu seinen Gunsten dann das Recht eines Muslims gebe, dem ist eine Glut aus dem Höllenfeuer gegeben. Er soll dann darüber entscheiden, ob er diese Gunst annimmt oder nicht."(* Siehe Hadith Nr. 7169 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2458]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt vier Eigenschaften, welche den Menschen zu einem Heuchler brandmarken, wenn er sich diese aneignet und wenn er nur eine von diesen vier Eigenschaften besitzt, der besitzt solange eine Eigenschaft der Heuchelei, bis er diese von sich abwirft (und dies ist der Fall), wenn er spricht, lügt er, wenn er etwas verspricht, erfüllt er es nicht, und wenn er eine Abmachung eingeht, handelt er untreu, und wenn er streitet, verhält er sich maßlos unverschämt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2459]

'Uqba Ibn 'Amir, berichtete: "Wir sagten zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Du entsendest uns zu den Leuten und es kommt manchmal vor, daß die Leute uns keinerlei Gastfreundschaft erweisen. Was siehst du dann in dieser Sache?« Der Prophet sagte zu uns: »Wenn ihr bei Leuten ankommt, die euch das zukommen lassen, was dem Gast gewöhnlich zusteht, dann nehmet es an. Wenn sie das aber nicht tun, so nehmet von ihnen das, was das Gastrecht ausmacht.«"(Die Rechtfertigung des "Nehmens" ist dadurch zu begründen, daß es in manchen entfernten Gebieten dieser Erde keine Hotels und Gastronomie gibt, wodurch ein Fremder in seiner Not auf die Gastfreundschaft der Ortsbewohner angewiesen ist. Es geht also um das Naturrecht des Menschen um das Überleben, das er selbst nehmen darf, wenn es ihm nicht freiwillig gegeben wird. In diesem Fall ist die Handlung nicht strafbar)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2461]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch vor dem Sitzen an den Straßen!" Die Leute sagten zu ihm: "Wir können nichts dafür denn das sind unsere Treffpunkte, an denen wir uns miteinander unterhalten!" Der Prophet entgegnete: "Also, wenn ihr zu diesen Plätzen kommt, so sorgt dafür, daß ihr das Wegerecht bewahrt." Sie sagten: "Und was gehört zum Wegerecht?" Er sagte: "Die Zurückhaltung beim Herumblicken, das Vermeiden einer Gefahr, die Erwiderung des Friedensgrußes (Salam), das Rechte zu gebieten und das Unrechte zu verwehren!"(*Dies beinhaltet auch eine Regelung für ausgedehnte Cafés auf dem Bürgersteig, wo Passanten - insbesondere junge Mädchen - belästigt werden und keine ausreichende Gehplätze finden vgl. dazu Hadith Nr. 6229)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2465]

'Abdullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zog in Makka ein, als um die Ka'ba herum 360 Götzenfiguren standen. Er fing dann an, diese mit einem Ast in seiner Hand anzustoßen und rezitierte (den Qur'an -Vers 17:81): "Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit ." "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2478]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer bei der Verteidigung seines Vermögens stirbt, der stirbt als Märtyrer (Schahid) ."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2480]

Die Gesellschaft (Scharika)

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot, daß jemand Datteln paarweise verzehrt. Wenn er jedoch von seinen Gefährten die Erlaubnis dafür eingeholt hat, (so kann er dies tun). " (Vgl. Hadith Nr. 2490 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2489]

Dschabala berichtete: "Es herrschte bei uns in Al-Madina eine Hungersnot*, und Ibn Az-Zubair pflegte uns mit Datteln** zu beschenken und als Ibn 'Umar an uns vorbeiging, sagte er: "Esset nicht paarweise denn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot das paarweise Essen (von Datteln), es sei denn, daß der eine seinen Bruder um Erlaubnis dafür bittet." (*Die in diesem Hadith erwähnte Hungersnot erklärt den Sinn des Verbots in den beiden Hadithen Nr. 2489 und 2490. **Wo die Datteln seinerzeit ein Grundnahrungsmittel waren, so mußte Rücksicht auf diejenigen langsamen Esser (wie Kinder, Kranke und alte Menschen) genommen werden ebenso kann man diese Regelung bei anderen Grundlebensmitteln während einer Hungersnot analog verwenden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2490]

An-Nu'man Ibn Baschir, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis eines Menschen, der die Gebote Allahs einhält und desjenigen, der diese mißachtet, ist denjenigen gleich, die ihre Plätze auf einem Schiff durch das Los teilten: Einige von ihnen erhielten die oberen Plätze und die anderen die unteren. Es geschah dann, daß diejenigen, die sich unten aufhielten, immer an den Leuten vorbeigehen mußten, die sich oben befanden, um Trinkwasser zu holen. Da sagten diese: »Was haltet ihr davon, wenn wir ein Loch in unser Abteil bohrten und die Leute über uns nicht mehr belästigen?« Wenn die Leute (oben) dies zulassen würden, was die anderen zu tun beabsichtigen, so würden alle zusammen zugrunde gehen und wenn sie sie mit der Tatkraft davon abhalten würden, so retteten sie sich selbst und alle anderen mit." (Der Hadith zeigt deutlich, wie gefährlich Passivität und Gleichgültigkeit in bezug auf unsere Umwelt und im gesellschaftlichen Leben überhaupt nach dem Motto "es geht mich nichts an" sein kann. Die Bequemlichkeit des Schweigens gegenüber dem Unrecht der anderen hat katastrophale Wirkungen für alle Beteiligten. Das ist der Sinn aus dem Grundsatz des Islam, in dem die Umma stets angehalten wird, das Rechte zu gebieten und das Unrecht zu verbieten bzw. zu verwehren. Siehe Qur'an 3:104, 110, 114 5:79 7:157 9:67, 71, 112 16:90 22:41, 72 24:21 29:45 31:17)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2493]

Das Pfand

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kaufte Lebensmittel auf Kredit bei einem Juden und hinterließ ihm sein Panzerhemd als Pfand. " (Siehe Hadith Nr. 2068)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2509]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das als Pfand genommene (Reittier) darf (vom Pfandgläubiger) für den Aufwand des Futtermittels geritten werden und die Milch eines milchspendenden Tieres darf getrunken werden, wenn dieses verpfändet ist." (Siehe Hadith Nr. 2512)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2511]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Reittier darf für den Aufwand des Futtermittels geritten werden, wenn es verpfändet ist und die Milch eines milchspendenden Tieres darf für den Aufwand des Futtermittels getrunken werden, wenn dieses verpfändet ist. Und demjenigen, der reitet oder trinkt, obliegt die Unterhaltungspflicht (des Tieres)." (Siehe Hadith Nr. 2511)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2512]

Die Freilassung von Sklaven

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jeder Mensch, der einem muslimischen Sklaven die Freiheit schenkt, dem rettet Allah für jedes Glied des Sklavenkörpers ein gleiches Glied seines eigenen Körpers vor dem Höllenfeuer. ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2517]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wies die Leute bei Sonnenfinsternis an, Sklaven freizulassen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2519]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Uns wurde bei Sonnenfinsternis der Befehl (des Propheten) zur Sklavenfreilassung erteilt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2520]

Al-Ma'rur Ibn Suwaid berichtete: "Ich sah Abu Tharr Al-Gifaryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, als er einen Rock trug und sein Sklave trug ebenfalls einen Rock. Wir fragten ihn nach dem Grund und er sagte: »Ich beschimpfte einen Mann und dieser beschwerte sich über mich beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Darauf sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu mir: "Hast du ihn wegen seiner Mutter verächtlich gemacht?" Dann fuhr er fort: "Eure Sklaven sind eure Brüder! Allah hat euch die Oberhand über sie gegeben. Wer dann die Oberhand über seinen Bruder hat, der soll ihm etwas zu essen geben, von dem er selbst ißt, und ihm als Kleidung geben, von der er sich selbst kleidet. Traget ihnen nicht das auf, was über ihre Kraft hinaus geht und wenn ihr ihnen etwas auftraget, das über ihre Kraft hinaus geht, so helft ihnen dabei!"«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2545]

Die Schenkung (Hiba bzw. Hadiyya)

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nahm gewöhnlich das Geschenk an und belohnte dafür (mit Gegenschenkung). "... (Vgl. dazu Hadith Nr. 1491, 2431 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2585]

An-Nu'man Ibn Baschir, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete als er auf dem Podest sprach: "Mein Vater gab mir ein Geschenk und (meine Mutter) 'Amra Bint Rawaha sagte zu ihm: »Ich bin solange damit nicht einverstanden, bis du darüber den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zum Zeugen machst!« Er kam dann zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Ich gab meinem, mit 'Amra Bint Rawaha gemeinsamen Sohn ein Geschenk, und sie verlangte von mir, daß ich dich zum Zeugen mache, o Gesandter Allahs!« Der Prophet fragte: »Hast du deinen anderen Kindern genauso viel gegeben?« Er sagte: »Nein!« Und der Prophet erwiderte: »Dann fürchtet Allah und übt Gerechtigkeit unter euren Kindern!« Der Mann kehrte dann um und machte seine Schenkung rückgängig." (Siehe Anmerkung zum Hadith Nr. 2589)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2587]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer seine Schenkung widerruft, der ist dem Hund gleich, der erbricht und sein Erbrochenes wieder frißt." (Dieser Hadith bezieht sich auf eine nach dem islamischen Recht zulässige Schenkung und steht auf keinen Fall im Widerspruch zum Hadith Nr. 2587, bei dem es sich im geschilderten Fall um eine ungerechte Sache handelt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2589]

Abu Humaid As-Sa'idyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, setzte einen Mann aus dem Stamm Al-Azd namens Ibn Al-Lutbyya ein, um die Sadaqa einzunehmen. Als der Mann zurückkam, sagte er: »Das ist für euch, und das andere ist mir zum Geschenk gemacht worden!« Der Prophet sagte: »Wäre er im Hause seines Vaters oder seiner Mutter geblieben, um zu sehen, ob ihm etwas zum Geschenk gemacht wird oder nicht! Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß keiner von euch etwas (in der Art) wegnimmt, ohne daß er am Tage der Auferstehung kommt und dasselbe an seinem Hals trägt, wäre es auch ein Kamel, aus dessen Maul der Schaum kommt, oder wäre es auch eine Kuh, welche muht, oder wäre es auch ein Schaf, das blökt.« Der Prophet hob dann seine Hände so hoch, daß wir die helle Hautfarbe seiner Achselhöhlen sahen, und sagte: »O Allah mein Gott, habe ich Bescheid gesagt? O Allah mein Gott, habe ich Bescheid gesagt?« Und er wiederholte es dreimal." (Siehe Hadith Nr. 7174)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2597]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Meine Mutter kam zu mir, als sie zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Götzendienerin war. Ich holte einen Rat beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein, indem ich fragte: »Meine Mutter ist wohlwollend zu mir gekommen. Soll ich ihr entgegenkommen, um die Verwandtschaftsbindung (zwischen uns) zu pflegen?« Er sagte: »Ja! Pflege die Verwandtschaftsbindung zu deiner Mutter!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2620]

Das Zeugnis (Schahada)

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde über die größten Sünden gefragt, und er sagte: »(Es sind): Die Beigesellung Allahs (Schirk), das Ungütigsein gegen die Eltern, die Tötung eines Menschen und das falsche Zeugnis.« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2653]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hörte, wie ein Mann einen anderen sehr lobte und ihn in übertriebener Weise rühmte. Der Prophet sagte dann: »Ihr habt den Rücken des Mannes zugrunde gerichtet (oder) zerschnitten.« " (*D.h., daß dies eine unangenehme und

belastende Sache für den Menschen sein kann, weil dieser sich immer wieder anstrengen muß, um des Rühmens und des Lobes würdig zu sein, und demnach nicht mehr normal, wie andere Menschen leben kann. Derartige Verhältnisse sind besonders gravierend bei den Tyrannen, die dies auch sehr gern wünschen und ihre Untertanen damit so in die Heuchelei treiben, daß letzten Endes die Echtheit bei allen verschwindet, natürlich mit einem bösen Ende, wenn die Tyrannen versagen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2663]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer und unbedingt schwören will, der soll nur bei Allah schwören oder schweigen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2679]

Abu Sufyan berichtete: "Heraklius sagte zu mir: »Ich fragte dich über das, wozu er (Muhammad) euch auffordert und du gabst an, daß er von euch das Beten, die Aufrichtigkeit, die Sittsamkeit, die Treue zum Vertrag sowie die Aushändigung der Sache zur Treuhand, verlangte. ... und dies sind aber die Eigenschaften eines Propheten!« "(Vgl. dazu den langen Hadith Nr.4553 und 5980)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2681]

Die Schlichtung (Sulh)

Umm Kulthum Bint 'Uqba berichtete, daß sie den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Ein Lügner ist nicht derjenige, der zwischen den Menschen schlichtet und dabei etwas Gutes stiftet, oder etwas Gutes spricht."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2692]

Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute von Quba' verwickelten sich so sehr in eine Schlägerei, daß sie sich gegenseitig mit Steinen bewarfen. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, davon erfuhr, sagte er:»Laßet uns zu ihnen gehen und zwischen ihnen schlichten« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2693]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jedem Menschen obliegt die Pflicht einer Sadaqa für jedes Gelenk seines Körpers und an jedem Tag, an dem die Sonne scheint und das Schlichten zwischen den Menschen ist von ihm eine geleistete Sadaqa.."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2707]

Die Bedingungen (Schurut)

Dscharir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich leistete dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, und er stellte mir zur Bedingung, daß ich gegenüber jedem Muslim aufrichtig sein müsse. "(Siehe Hadith Nr. 2715)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2714]

Dscharir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich leistete dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, daß ich das Gebet verrichte, die Zakah entrichte und gegenüber jedem Muslim aufrichtig bin. "(Siehe Hadith Nr.2714)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2715]

'Uqba Ibn 'Amir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Bedingungen, um deren Erfüllung ihr vorrangig Sorge tragen sollt, sind solche, unter denen euch die Schamteile (der Frauen durch Heirat) erlaubt worden sind." (Es handelt sich hier um die Wichtigkeit der Erfüllung des Ehevertrags und der Bewahrung der Rechte der Frau. Bei dem Grundsatz des Islam, daß alle Dinge erlaubt sind, mit Ausnahme dessen, was Allah verboten hat, bildet der Geschlechtsverkehr zwischen Mann und Frau eine Ausnahme: Hier heißt es, daß alle geschlechtlichen Beziehungen zwischen den beiden grundsätzlich verboten sind, mit Ausnahme dessen, was Allah u. a. durch Heirat erlaubt hat. Ohne die Eheschließung also, mit der gewisse Rechte für die Frau zustandekommen, hätte der Mann - außer Unzucht, Vergewaltigung und Ehebrechen - keine Möglichkeit zu ihrer weiblichen Natur gefunden. Siehe Hadith Nr. 5151)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2721]

Das Testament

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es ist nicht richtig, daß ein Muslim, der etwas besitzt, über das er ein Vermächtnis machen soll, zwei Nächte verbringt, ohne daß er bei sich ein von ihm schriftlich niedergelegtes Testament aufbewahrt." (Vgl. Hadith Nr. 5022 und über die Erbschaft ab Hadith Nr. 6723 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2738]

'Amr Ibn Al-Harith, Schwager des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Bruder der Dschuwairyya* Bint Al-Harith berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hinterließ nach seinem Tod weder einen Dirham noch einen Dinar noch einen Sklaven noch eine Sklavin noch sonst etwas anderes, außer seiner weißen Pferdestute, seiner Waffe und einem Land, das er vorher zur wohltätigen Stiftung gemacht hatte." (*Gattin des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2739]

'Amir Ibn Sa'd berichtete, daß er von seinem Vater, Allahs Wohlgefallen auf ihm, folgendes hörte: "Ich war krank und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stattete mir einen Krankenbesuch ab. Ich sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, bitte Allah, daß Er mich nicht auf meinen Fersen umkehren läßt.« Und er erwiderte: »Allah möge dich erhöhen und für andere Menschen nützlich machen.« Ich sagte zu ihm: »Ich will ein Vermächtnis machen, habe aber eine Tochter, soll ich ihr die Hälfte (meines Vermögens) vermachen?« Er sagte: »Die Hälfte ist viel!« Ich erwiderte: »Dann ein Drittel davon!« Der Prophet sagte: »Ein Drittel? Auch ein Drittel ist viel...« Demnach vermachten die Menschen gewöhnlich ein Drittel, was als zulässig empfunden wurde."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2744]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »O Gesandter Allahs, welcher Almosen (Sadaqa) ist am besten?« Der Prophet antwortete: »Daß du Almosen gibst, während du noch gesund bist und auf deinen Besitz beharrst, den Reichtum erhoffst und die Armut fürchtest, und daß du nicht solange abwartest, bis die Seele kurz vor dem Verlassen des Körpers im Halse steckt, und du nunmehr sagst "für den Soundso soviel und für den Soundso soviel" und in Wirklichkeit war es in der Tat für den Soundso (durch die Abgabe des Almosens) genausoviel gewesen.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2748]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand auf, als Allah, der Erhabene und Ruhmvolle den Qur'an -Vers "Und warne deine nächsten Verwandten." (26:214) offenbarte, und sagte: »Ihr Leute der Quraisch ... rettet eure Seelen denn ich kann euch vor Allah nicht retten! O ihr Söhne des 'Abd Manaf, ich kann euch vor Allah nicht retten! O 'Abbas Ibn 'Abdu-l-Muttalib, ich kann dich vor Allah nicht retten! O Safyya, Tante des Gesandten Allahs, ich kann dich vor Allah nicht retten! Auch du Fatima, Tochter des Muhammad, verlange von mir aus meinem Besitz, was du willst, aber vor Allah kann ich dich nicht retten!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2753]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Die Mutter von Sa'd Ibn 'Ubada, Allahs Wohlgefallen auf ihm, starb zu der Zeit, als er von ihr abwesend war. Er sagte zum Propheten: »O Gesandter Allahs, meine Mutter ist in meiner Abwesenheit gestorben. Würde es ihr etwas nützen, wenn ich etwas als Almosen an ihrer Stelle ausbebe?« Der Prophet sagte: »Ja!« Da sagte Sa'd: »Ich mache dich dafür zum Zeugen, daß ich die beiden Obstgärten von Al-Michraf als wohltätige Stiftung in ihrem Namen mache.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2756]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Sa'd Ibn 'Ubada, Allahs Wohlgefallen auf ihm, holte einen Rat bei dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein, indem er sagte: »Meine Mutter starb, bevor sie ihr Gelöbnis für ein Weihgeschenk (Nathr) erfüllt zu haben!« Der Prophet sagte zu ihm: »Erfülle es an ihrer Stelle!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2761]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "'Umar stiftete ein Gut von ihm zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, das aus Palmen bestand und Thamg genannt wurde. (Auf die Idee dieser Stiftung kam er, als er zum Propheten) sagte: »O Gesandter Allahs, ich erwarb ein Gut, das bei mir eine besondere Wertschätzung hat. Nun möchte ich es als Spende hergeben.« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Stifte den Grund und Boden davon mit der Bedingung, daß dieser weder verkauft noch verschenkt noch beerbt werden darf, sondern, daß nur der Ertrag davon ausgegeben wird.« 'Umar stiftete ihn dann, und diese seine Spende war als solche auf dem Weg Allahs für die Sklaven, die Armen, die Gäste, die Reisenden und die Verwandten. Es ist für den Verwalter des Gutes keine Sünde, wenn er auch davon seinen Lebensunterhalt bestreitet, oder einen Freund davon speist, der keine ungerechtfertigte Bereicherung beabsichtigt." (Siehe Hadith Nr.2772)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2764]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Haltet euch fern von den sieben vernichtenden Sünden. "Die Leute sagten: "O Gesandter Allahs, und welche sind diese? "Er sagte: "Diese sind: Die Beigesellung Allahs, die Zauberei, die Tötung eines Menschen, dessen Leben Allah unantastbar gemacht hat, es sei denn, dies geschehe nach dem Recht. Ferner das Verzehren der Zinsen, das Verzehren des Besitzes einer Waise, die Flucht am Tage der Schlacht und die Verleumdung der unbescholtenen, gläubigen und arglosen Frauen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2766]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam nach Al-Madina und hatte keinen Diener. Da nahm Abu Talha mich bei der Hand und ging mit mir zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, Anas ist bekannt als ein geschickter Junge! So nimm ihn auf in deinen Dienst.« Da stand ich in seinem Dienst, sowohl auf der Reise als auch wenn er sich zu Hause aufhielt, und wenn ich etwas gemacht habe, stellte er mir nie die Frage: "Warum hast du es so

gemacht ?" Und für etwas, das ich nicht gemacht habe, stellte er mir nie die Frage: "Warum hast du es nicht so gemacht ?" "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2768]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab seine Anweisung für den Bau der Moschee und sagte: »O Söhne des An-Nadschdschar, nennt mir einen Preisvorschlag für diesen euren Obstgarten!« Und sie sagten: »Bei Allah, nein! Wir verlangen dafür keinen Preis. Dieser sei nur Allah gewidmet.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2771]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "'Umar erwarb ein Stück Land in Chaibar. Er begab sich zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, ich erwarb ein Stück Land, und einen besseren Erwerb als diesen habe ich nie gemacht, so gib mir deinen Rat dafür.« Der Prophet sagte: »Stifte - wenn du willst - den Grund und Boden davon und spende den Ertrag davon.« 'Umar stiftete es dann mit der Bedingung, daß dessen Grund und Boden weder verkauft noch verschenkt noch beerbt werden dürfe, und daß (der Ertrag) als Spende gelte: für die Armen, die Verwandten, die Sklaven, auf dem Weg Allahs, die Gäste, die Reisenden und daß es für den Verwalter des Gutes keine Sünde sei, wenn er auch davon seinen Lebensunterhalt bestreite, oder einen Freund speise, der keine ungerechtfertigte Bereicherung beabsichtige."(Siehe Hadith Nr.2764)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2772]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Meine Erben werden unter sich (nach mir) weder einen Dinar noch einen Dirham teilen dürfen. Was ich hinterlasse, ist - mit Ausnahme des Lebensunterhaltes für meine Frauen und des Arbeitslohns für meinen Diener - eine Sadaqa ."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2776]

Vom Dschihad und Leben des Propheten Allahs Segen und Friede auf ihm

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt keine Hidschra nach der Eroberung, sondern Dschihad und Niyya. Wenn ihr dann zum Aufbrechen aufgefordert werdet, dann brechet auf."(Der Hadith kann mit wenigen Zufügungen in Klammern wie folgt verdeutlicht werden: "Es gibt keine Auswanderung (Hidschra) mehr (von Makka nach Al-Madina) nach der Eroberung (von Makka), sondern es gibt Dschihad und den guten Vorsatz (Niyya). Wenn ihr dann zum Aufbrechen (für den Kampf) aufgefordert werdet, dann brechet (mit den anderen zum Kampf) auf.")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2783]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Nenne mir eine Tat, die dem Dschihad gleich ist!« Der Prophet sagte: »Eine solche finde ich nicht!« Der Prophet fuhr dann fort: »Kannst du es verkraften, wenn der Kämpfer (Mudschahid) für den Kampf aufbricht, daß du in die Moschee gehst und dort betest und nicht aufhörst und aber auch fastest, ohne dein Fasten zu brechen?« Der Mann sagte: »Und wer kann so etwas tun?« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2785]

Abu Said Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Es wurde folgende Frage gestellt: »O Gesandter Allahs, wer ist unter allen Menschen der beste?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ein Gläubiger, der unter dem Einsatz seines Lebens und Vermögens auf dem Weg Allahs den Dschihad unternimmt.« Die Leute sagten: »Wer dann außer diesem!« Der Prophet sagte: »Ein Gläubiger, der sich irgendwo in einer unbewohnten Gegend zwischen den Bergen aufhält, Allah fürchtet und die Menschen von seinen Schlechtigkeiten verschont!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2786]

Abu Huraira berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Derjenige, der auf dem Weg Allahs den Dschihad unternimmt - und Allah kennt wohl denjenigen, der auf Seinem Weg den Dschihad unternimmt - ist demjenigen gleich, der anhaltend fastet und betet. Und Allah gibt dem Mudschahid auf Seinem Weg die Gewähr dazu, daß Er ihn entweder sterben und ins Paradies eingehen läßt oder daß Er ihn unverseht mit einem Lohn oder mit einer Beute zurückkehren läßt.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2787]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer an Allah und Seinen Gesandten glaubt, das Gebet verrichtet und im Ramadan fastet, der hat gegenüber Allah ein Recht darauf, daß Er ihn ins Paradies eintreten läßt, gleichwohl, ob er auf dem Weg Allahs den Dschihad unternahm oder in seinem Land daheimsaß, wo er geboren wurde.« Die Leute sagten: »O Gesandter Allahs! Sollen wir nicht den Menschen diese frohe Botschaft verkündigen?« Darauf fuhr der Prophet fort: »Wahrlich, es gibt im Paradies einhundert Rangstufen, die Allah für diejenigen vorbereitete, die auf dem Weg Allahs den Dschihad unternahmen, und zwischen der einen Stufe und der anderen ist eine Entfernung, wie zwischen Himmel und Erde**. Wenn ihr also Allah darum bittet, so bittet um den Al-Firdaus * denn dieser liegt mitten im Paradies oder auf der höchsten Ebene des Paradieses ... und darüber befindet sich der Thron des Allerbarmers, und dort entspringen die Flüsse des Paradieses.« ... (*Siehe Hadith Nr. 2809 **ferner Hadith Nr. 2790, 2840 3251f., 6553, 6579, 6588, 6914 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2790]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, ein Aufbruch am frühen Morgen oder am Tagesende auf dem Weg Allahs ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2792]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Kein Mensch, der bei Allah etwas Gutes zu erwarten hat, und auf das er sich freut, würde nach seinem Tod wünschen, daß er zur Welt zurückkehrte, auch dann, wenn ihm die ganze Welt und was auf ihr an Wert ist, gegeben würde. Ausgenommen davon ist der Märtyrer (Schahid), der auf Grund der Vorzüglichkeit des Martyriums (Schahada), sich freuen würde, wenn er zur Welt zurückkehrte und nochmal (für Allah) umkäme."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2795]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, ein Aufbruch am Tagesende oder am frühen Morgen auf dem Weg Allahs ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist. Und wahrlich, der geringste Abstand zum Paradies, in der Länge eines Schießbogens oder einer Peitsche, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist. Und wenn eine Frau von den Bewohnern des Paradieses den Bewohnern der Erde erscheinen würde, würde sie das, was zwischen ihr und ihnen (an Entfernung ist) erleuchten und mit Wohlgeruch erfüllen. Und wahrlich, der Schleier, den sie auf ihrem Kopf trägt, ist besser als die ganze Welt und das, was auf ihr ist."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2796]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen: »Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß ich - wenn keine gläubigen Menschen da wären, die sich nicht wohlfühlten, wenn sie (für den Kampf) hinter mir zurückbleiben müssten, weil ich nichts (an Reittier) fände, auf dem ich sie tragen könnte -, nie bei einer Kampftruppe fehlen würde, die auf dem Weg Allahs aufbricht. Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß ich mir so sehr wünsche, daß ich auf dem Weg Allahs umkomme, alsdann wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allahs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, dann wieder auf dem Weg Allahs umkomme.« "(Beim unterstrichenen Zwischensatz versteht sich, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, aus Rücksicht auf diejenigen Muslime, die nicht in den Kampf mitziehen durften, nicht restlos an allen Schlachten teilnahm, wobei er sich dies doch sehr wünschte. Siehe Hadith Nr. 7226)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2797]

Dschundab Ibn Sufiyan berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, beteiligte sich an einer Schlacht, in der sein Finger (verletzt wurde und) blutete. Er sagte daraufhin: »Du bist nichts anderes als ein Finger, der blutet, und das, was mich (an Leid) traf, ist Allah gewidmet.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2802]

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Es kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Mann, der im Panzereisen ver mummt war, und sagte: »O Gesandter Allahs, soll ich erst kämpfen oder erst Muslim werden?« Der Prophet sagte: »Du sollst erst Muslim werden, dann kämpfen!« Der Mann trat dann zum Islam über, kämpfte und kam anschließend um. Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Er tat nur wenig und erhielt viel Lohn!« "(* Der Sinn liegt in der sehr kurzen Zeitspanne zwischen dem Übertritt zum Islam und dem Martyrium, indem der Mann sich den enormen Lohn des Martyriums verdient gemacht hatte. Wäre er Nichtmuslim geblieben und dabei umgekommen, so wäre die Leistung für ihn wertlos gewesen!)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2808]

Umm Ar-Rubai', Tochter des Al-Bara' und zugleich Mutter des Haritha Ibn Suraqa, kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: "O Prophet Allahs, wenn du mir von Haritha berichten würdest! " - und dieser fand den Tod am Tage der Schlacht von Badr durch einen Blindpfeilschuß - "Wenn er im Paradies ist, so werde ich geduldig sein und wenn dies nicht der Fall ist, so werde ich ihn sehr stark beweinen." Der Prophet sagte: "O Umm Haritha, es sind wahrlich mehrere Paradiesgärten im Paradies, und wahrlich dein Sohn traf die höchste Ebene in Al-Firdaus !"(* Siehe Hadith Nr.2790)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2809]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Es gibt Leute, die für die Beute, andere für den Ruf, während andere mit der Absicht kämpfen, um sich Ansehen zu verschaffen. Welcher Kampf ist dann auf dem Weg Allahs?« Der Prophet sagte: »Wer mit der Absicht kämpft, daß Allahs Wort das Höchste wird, der kämpft auf dem Weg Allahs!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2810]

'Abdu-r-Rahman Ibn Dschabr berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Niemals werden die Füße eines Dieners Allahs, die auf dem Weg Allahs staubig wurden, vom Höllenfeuer berührt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2811]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach der Grabenschlacht nach Hause kam, seine Waffe ablegte und sich waschen wollte, kam Gabriel zu ihm, gerade als sein Haupt noch von Staub bedeckt war, und sagte: »Hast du die Waffe abgelegt? Bei Allah, es ist noch nicht soweit, daß du die Waffe ablegst!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fragte ihn: »Wo dann (weiter)?« Gabriel sagte: »Dorthin!« Und er deutete dabei auf (den Stamm) von Banu Quraida. Da zog der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hinaus zu ihnen. "(* Die Aussage in diesem Hadith zeigt deutlich, daß der Angriff von Allah Selbst bestimmt war)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2813]

'Abdullah Ibn Abi Aufa, Allahs Wohlgefallen auf beiden, schrieb, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Und wisset, daß das Paradies unter den Schatten der Schwerter liegt! " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2818]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Sulaiman Ibn Dawud (Salomo, Sohn des David), Allahs Friede auf beiden, sagte: »Ich mache mit Sicherheit in dieser Nacht die Runde mit einhundert - oder neunundneunzig - Frauen, und alle werden jeweils einen Ritter zur Welt bringen, der auf dem Weg Allahs kämpfen wird!« Sein Gefährte sagte dann zu ihm: »Sprich "inscha'a-llah (= so Allah es will)!« Er sagte dies aber nicht und keine der Frauen wurde schwanger, mit Ausnahme einer Frau, die einen Halbmenschen zur Welt brachte. Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß, wenn er "inscha'a-llah" gesagt hätte, so wären sie allesamt Ritter geworden, die auf dem Weg Allahs gekämpft hätten! "(Vgl. die Anmerkung zum Hadith Nr. 0595)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2819]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war der beste unter allen Menschen, und der tapferste unter allen Menschen, und der freigebigste unter allen Menschen. Es geschah, daß die Leute von Al-Madina durch einen Angriff des Feindes in Schrecken versetzt wurden, und sie erlebten, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, der erste war, der ihnen zur Abwehr auf einer Pferdestute geritten, zuvorkam. Wir haben ihn (so großartig) wie ein Meer gefunden. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2820]

Abu Huraira, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah wird zwei Männer anlachen, von denen der eine den anderen getötet hatte und dennoch werden die beiden ins Paradies eingehen: Der eine kämpfte auf dem Weg Allahs und kam um danach wandte Sich Allah dem Tötenden auf Grund seiner Reue Gnädig zu und ließ somit diesen als Märtyrer sterben." (Zur Verdeutlichung der Übersetzung dienen folgende Zufügungen zwischen Klammern: "Allah wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) zwei Männer anlachen, von denen der eine (im Diesseits) den anderen getötet hatte und dennoch werden die beiden ins Paradies eingehen: Der eine kämpfte auf dem Weg Allahs und kam (durch den anderen) um danach wandte Sich Allah dem Tötenden auf Grund seiner Reue Gnädig zu und ließ somit diesen als Märtyrer sterben.")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2826]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Tod durch die Pest ist ein Martyrium für jeden Muslim! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2830]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer einen Tag fastet, während er sich auf dem Weg Allahs befindet, dessen Angesicht hält Allah vom Höllenfeuer mit einem Abstand fern, der in siebenzig* Jahren zurückgelegt wird." (*Siehe Hadith Nr. 2790, 2809, 3166, 3251f., 6553, 6579, 6588, 6914 und die verschiedenen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2840]

Zaid Ibn Chalid, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer einen Kämpfer auf dem Weg Allahs ausgerüstet hat, der hat (mit ihm) gekämpft, und wer die Interessen eines Kämpfers auf dem Weg Allahs im guten Sinne wahrgenommen hat, der hat (mit ihm) gekämpft."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2843]

Ar-Rubai' Bint Mu'auwith berichtete: "Wir (Frauen) pflegten (während der Schlacht) mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu sein, um die Verwundeten zu tränken und zu pflegen, und um die Gefallenen nach Al-Madina zu transportieren." (Siehe Hadith Nr. 2883)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2882]

Ar-Rubai' Bint Mu'auwith berichtete: "Wir (Frauen) beteiligten uns gewöhnlich an der Schlacht mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, um die Leute zu tränken und zu pflegen, und um die Verwundeten und die Gefallenen nach Al-Madina zu transportieren." (Siehe Hadith Nr. 2882)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2883]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbrachte mehrere schlaflose Nächte. Als er nach Al-Madina kam, sagte er: »Hoffentlich finde ich unter meinen Gefährten einen Mann, der für mich in dieser Nacht die Wache hält denn wir haben das Klirren einer Waffe gehört!« Der Prophet rief: »Wer ist dort?« Eine Stimme meldete sich: »Das bin ich, Sa'd Ibn Abi Waqqas! Ich kam, um für dich die Wache zu halten.« Hier dann schlief der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2885]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir zogen mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, (zu einer Schlacht aus, während eine große Hitze herrschte). Wer von uns den meisten Schatten hatte, war derjenige, der sich unter seinem eigenen Kleidungsstück abschirmte. Was die Fastenden unter uns anging, so leisteten diese keine Arbeit. Diejenigen aber, die ihr Fasten brachen, konnten sich um die Reittiere kümmern, die verschiedenen Arbeiten verrichten und die Kranken pflegen. Darauf sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Diejenigen, die heute ihr Fasten brachen, sind allein mit dem Lohn gegangen.«" (* Vgl. Hadith Nr. 1946)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2890]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jedem Menschen obliegt ein Almosen (Sadaqa) für jedes Glied seines Körpers an jedem Tag: Einem Mann mit seinem Reittier in der Weise zu helfen, daß man ihn hinaufhebt oder seine Sachen hinauflädt, ist eine Sadaqa."

Auch ein gutes Wort ist eine Sadaqa. Und jeder Schritt, den er zum Gebet macht, ist eine Sadaqa und die Weisung des Weges ist eine Sadaqa."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2891]

Sahl, Allahs Wohlgefallen auf ihm, wurde einmal nach der Verletzung des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Schlacht von Uhud gefragt, und er berichtete: "Das Gesicht des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlitt eine Wunde, ein Eckzahn von ihm wurde gebrochen, und sein Helm wurde auf seinem Haupt zertrümmert. Da kümmerte sich Fatima*, Allahs Friede auf ihr, um ihn und wusch von ihm das Blut ab, während 'Aly** (die Wundstelle) zusammenhielt. Als sie aber sah, daß das Blut nicht zu fließen nachließ, und es sogar noch mehr floß, riß sie etwas von der Strohmatte ab und brannte sie aus, bis dieses völlig zu Asche wurde sie nahm sie dann und preßte sie gegen die Wunde, und diese hörte auf zu bluten." (*Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. ** Schwiegersohn und Vetter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2911]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ihr werdet gegen die Juden solange kämpfen, bis sich der eine von ihnen hinter einem Stein versteckt und dieser (Stein) spricht: »Du Diener Allahs, hier ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt, so töte ihn.«" (Siehe Hadith Nr. 2926)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2925]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Stunde wird nicht kommen, bis ihr gegen die Juden solange kämpft, und bis der Stein, hinter dem sich der Jude versteckt hat, spricht: »Du Muslim, hier ist ein Jude, der sich hinter mir versteckt, so töte ihn.«" (Siehe Hadith Nr. 2925)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2926]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Tufail Ibn 'Amr Ad-Dausy und seine Leute kamen zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagten: »O Gesandter Allahs, der Stamm Daus ist wahrlich in Ungehorsam verfallen und verhält sich nur ablehnend, so richte zu Allah ein Bittgebet gegen ihn!« Jemand sagte: »Nieder mit den Daus!« und der Prophet sagte (dagegen): »O Allah, führe die Daus zum rechten Weg und bringe sie zu uns zurück.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2937]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, an die Byzantiner schreiben lassen wollte, wurde ihm gesagt, daß diese kein Schreiben lesen wollten, das nicht mit einem Siegel versehen sei. Da nahm sich der Prophet einen Siegelring aus Silber - als ob ich heute noch dessen Glanz in seiner Hand sähe - und er ließ darauf gravieren: "Muhammad Rasulu-llah (= Muhammad der Gesandte Allahs)". "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2938]

'Abdullah Ibn 'Abbas berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schickte durch Boten ein Schreiben an Chosro (den König von Persien) über den Gouverneur von Bahrain, von dem er verlangte, daß er dieses wiederum an Chosro weiterleite. Als Chosro dieses Schreiben las, zerriß er es. ... Da sprach der Prophet ein Bittgebet gegen sie (die Perser), daß sie in vollkommener Weise zerstreut werden mögen." (*Dieses Bittgebet fand zwischen 634 und 651 seine Erfüllung durch die Eroberung Iraks und Persiens. Die Schlacht bei Al-Qadisiyya, die Eroberung Al-Mada'in (636), die Schlacht bei Nahawand (642) und abschließend der Tod Yazdegerds (651)

haben tatsächlich - wie der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erbat - die Perser in vollkommener Weise zerstreut. Vgl. dazu Hadith Nr. 3027)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2939]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er einen Angriff wider den Gegner zu unternehmen beabsichtigte - den Angriff erst am Morgen zu beginnen. Wenn er dort den Gebetsruf hörte, sah er davon ab, und wenn er keinen Gebetsruf hörte, stürmte er nach dem Morgengebet. Demnach kamen wir (zum Angriff) in Chaibar in der Nacht an. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2943]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mir wurde der Befehl erteilt, daß ich gegen die Menschen solange kämpfen soll, bis sie sagen: "la ilaha illa-Allah (= kein Gott ist da außer Allah)". Wer dann dies sagt, der rettet sein Leben und Vermögen vor mir, es sei denn, daß er gegen das Recht verstößt und die Abrechnung mit ihm ist (letzten Endes) Allah überlassen. ... "(Vgl. dazu Hadith Nr. 0025)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2946]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot*, daß einer mit dem Qur'an in das Land des Feindes einreist. "(*Die Hadith -Gelehrten sind der Meinung, daß es sich bei diesem Verbot u. a. um den Schutz der einzelnen, wehrlosen Menschen handelt, die durch das Tragen des Buches Allahs als Muslime erkannt und vom Feind angegriffen oder diskriminiert werden könnten)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2990]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn die Menschen wüßten, was ich über die Einsamkeit weiß, so würde kein Reiter in der Nacht allein reisen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 2998]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bat ihn um Erlaubnis dafür, den Dschihad unternehmen zu dürfen. Der Prophet fragte ihn: »Sind deine Eltern am Leben?« Der Mann sagte: »Ja« und der Prophet entgegnete: »Dann unternehme den Dschihad bei ihnen!« "(*(*d.h.: setze dich zu ihrem Wohlbefinden ein. Vgl. die diesbezüglichen Bestimmungen in der 17. Sura Al-'Isra', Vers 23)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3004]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Kein (fremder) Mann darf sich mit einer (fremden) Frau in Zweisamkeit zurückziehen und eine Frau darf nur mit einem Mahram * reisen. "Ein Mann stand auf und sagte: "O Gesandter Allahs, ich habe mich zur Teilnahme an den Schlachten von Soundso und Soundso gemeldet, und meine Frau ist bereits als Pilgerin aufgebrochen!"Der Prophet sagte zum ihm:"Gehe (ihr nach) und vollziehe die Pilgerfahrt mit deiner Frau!"(* Mahram ist ein Mann aus dem Personenkreis, aus dem die Heirat mit der Frau ausgeschlossen ist, wie Vater, Bruder, Onkel, Sohn, Enkel usw.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3006]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Eine Frau wurde in einer Schlacht, die der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, unternahm, tot aufgefunden. Und der Gesandte Allahs verabscheute das Töten von Frauen und Kindern." (Siehe Hadith Nr.3015)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3014]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Eine Frau wurde in einer Schlacht, die der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, unternahm, tot aufgefunden. Und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot das Töten von Frauen und Kindern."(Siehe Hadith Nr.3014)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3015]

'Ikrima berichtete, daß 'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, einige Leute verbrannte. Als Ibn 'Abbas davon erfuhr, sagte er: »An seiner Stelle hätte ich sie nicht verbrannt denn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Vollzieht keine Strafe, mit der Allah Selbst bestraft." Und ich hätte sie hingerichtet, wie der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer seine Religion ändert, den sollt ihr töten!" « "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3017]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Eine Ameise biß einen der Propheten, der daraufhin seinen Befehl gab, das ganze Ameisendorf zu verbrennen. Und Allah gab ihm folgendes ein: »Nur weil dich eine einzige Ameise gebissen hat, hast du dafür eines der Völker* verbrennen lassen, das Allah lobpreist?«"(*Ganze Dörfer verbrennen lassen als Racheakt gegen einen einzigen Mann, wurde von den Kolonialherren in der Tagesordnung praktiziert. Wenn sich diese Äußerung auf ein Ameisenvolk bezieht, so ist es umsomehr gravierender, den Mord an einem Allah preisenden Volk zu begehen, wie dies mit den Muslimen durch christliche Hände während der Kreuzzüge gemacht wurde)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3019]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wünscht euch keine Begegnung mit dem Feind wenn ihr ihm aber begegnet seid, dann seid geduldig!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3026]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Chosro (König von Persien) wird zugrundegehen, und nach ihm wird es keinen Chosro mehr geben. Und der Kaiser (von Byzanz) wird auch mit Sicherheit zugrundegehen, und nach ihm wird es keinen Kaiser mehr geben. Was aber ihre Schätze angeht, so werden diese mit Sicherheit auf dem Weg Allahs verteilt werden!"(In Anbetracht des Untergangs des Persischen Reiches siehe Hadith Nr. 2939 und die Anmerkung dazu. Der Untergang des Byzantinischen Reiches wurde am 29. Mai 1453 durch die Eroberung Konstantinopels vollendet, bei der der letzte Herrscher von Byzanz enthauptet wurde. Die Schätze wurden als Beute eingenommen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3027]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bezeichnete den Krieg als einen kniffligen Kunstgriff."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3029]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Löst die Fesseln des Kriegsgefangenen (bzw. Sklaven), speist den Hungrigen und besucht den Kranken!"(Siehe Hadith Nr. 7173 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3046]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wenn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, (von einer Schlacht) zurückkam, rief er dreimal "Allahu akbar *" und sagte anschließend:"Wir kehren zurück, so Allah will, reumütig, Ihn dienend und Ihn lobend, und uns vor unserem Herrn niederwerfend! Allah erfüllte sein Versprechen, verhalf seinem Diener (Muhammad) zum Sieg und schlug Allein die Kampfverbände!"(*Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0789)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3084]

Ka'b, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er von einer Reise im Laufe des Vormittags zurückkam - zunächst in die Moschee zu gehen und dort zwei Rak'a zu verrichten, bevor er sich hinsetzte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3088]

Die Beute (Ganima)

'Abdullah Ibn Mugaffal, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während wir das Schloß von Chaibar belagerten, warf man einen Schlauch mit Fett herunter. Ich versuchte ihn heimlich zu nehmen, und als ich um mich herumsah, erblickte ich den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Da schämte ich mich vor ihm. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3153]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Es kam oft vor, daß wir in unseren Schlachten Honig und Weintrauben erbeuteten und verzehrten, ohne diese von ihrem Ort zu entfernen. "(Bei manchen Gelehrten versteht sich in diesem Hadith, daß der Verzehr an Ort und Stelle von verderblichen, erbeuteten Waren grundsätzlich erlaubt ist. Bei Weintrauben liegt es auf der Hand, daß diese auf dem langen Transportweg der Gefahr der Vergärung und demnach der Verwandlung in alkoholische Substanz ausgesetzt wird, was die Ware letzten Endes für die Muslime wertlos macht. Daraus erfolgt das rechtliche Urteil, daß Nahrungsmittel, nicht dem Abwarten der rechtmäßigen Verteilung der Beute unterliegen, es sei denn, daß es sich um große Mengen handelt, die in unserer Zeit kostengünstig konserviert, gekühlt und schnell transportiert werden und somit den Armen und Bedürftigen zugute kommen können)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3154]

Die Schutzsteuer (Dschizya) und der Waffenstillstand (Muwada'a)

'Amr Ibn 'Auf Al-Ansaryy, der mit dem Stamm der Banu 'A'mir Ibn Lu'ayy verbündet war und an der Schlacht von Badr teilnahm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte Abu 'Ubaida Ibn Al-Dscharrah nach Al-Bahrain, um die Schutzsteuer (Dschizya) einzunehmen. Zuvor geschah es, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen Friedensvertrag mit den Leuten von Al-Bahrain schloß und dort Al-'Ala' Ibn Al-Hadramyy als Statthalter einsetzte. Als Abu 'Ubaida mit den Einnahmen zurückkam, und die Al-Ansar von seiner Ankunft hörten, war gerade das Morgengebet fällig, das mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, verrichtet werden sollte. Als das Gebet beendet war, und der Prophet weggehen wollte, hielten die Leute ihn auf. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sie so sah, lächelte er und sagte zu ihnen: »Ich nehme an, daß ihr davon gehört habt, daß Abu 'Ubaida etwas aus Al-Bahrain mitgebracht hat.« Die Leute sagten: »Jawohl, o Gesandter Allahs!« Er sagte: »Erwartet die frohe Botschaft und seid voller Hoffnung über das,

was euch Freude unterbreitet denn bei Allah, es ist nicht die Armut, die ich für euch fürchte! Vielmehr fürchte ich für euch, daß sich die Welt euch öffnet und reichlich gibt, wie diese auch denjenigen vor euch reichlich gab, und daß ihr danach wetteifert, wie jene einst danach wetteiferten, und aber auch, daß diese euch verdirbt, wie sie einst die anderen verdarb«"(*Es ist schon soweit mit den Reichtümern dieser Welt mitten in der Wüste, die sich langsam zu einer grünen Fläche verwandelt. Hoffentlich werden die Muslime durch diesen Hadith die Gefahr rechtzeitig erkennen, vor der unser Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gewarnt hatte)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3158]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer einen Angehörigen eines Friedensvertrags tötet, wird nicht einmal den Geruch des Paradieses einatmen dürfen, und dieser wird wahrlich von einer Entfernung wahrgenommen, die eine vierzigjährige* Marschroute ausmacht."(*Eine solche Dimension ist in unserer Zeit mit der Erkenntnis des Universums und der Raumfahrt wohl verständlich. Zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, haben die Menschen daran fest geglaubt, obwohl sie keine Vorstellung über derartige Maßstäbe besaßen. Vgl. dazu Hadith Nr. 2790, 3251f., 6553, 6579, 6588 und 6914)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3166]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als wir uns in der Moschee befanden, kam der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, heraus* und sagte:»Brecht auf zu den Juden!« Da eilten wir dorthin, und als wir in der Gegend von Baitu-l-Madaris ankamen, sagte der Prophet zu den Leuten:»Werdet Muslime, so werdet ihr sicher sein, und wisset, daß die Erde Allah und Seinem Gesandten gehört, und daß ich vorhabe, euch aus diesem Land zu vertreiben. Wer dann von euch einen Käufer für sein Vermögen findet, der soll es verkaufen, anderenfalls sollt ihr wissen, daß die Erde Allah und Seinem Gesandten gehört!«"(*Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam aus seiner Wohnung heraus, die an die Moschee grenzte und deren Tür sich in die Moschee öffnete)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3167]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Nach der Eroberung von Chaibar wurde dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, vergiftetes Schafsfleisch geschenkt. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Bringt mir diejenigen von den Juden her, die gerade hier gewesen waren.« Da wurden diese zu ihm gebracht, und der Prophet sprach zu ihnen: »Ich werde euch nach etwas fragen! Werdet ihr mir darüber die Wahrheit sagen?« Die Juden antworteten: »Ja!« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihnen:»Wer ist euer Vater?« Sie sagten: »Der Soundso« Er erwiderte: »Ihr habt gelogen! Euer Vater ist doch der Soundso!« Sie entgegneten: »Du hast die Wahrheit gesagt!« Er sagte:»Werdet ihr mir dann die Wahrheit sagen, wenn ich euch über etwas frage?« Sie sagten:»O ja, Abu-l-Qasim!« Und wenn wir lügen, so wirst du es erkennen, so wie du es über unseren Vater erkannt hast« Der Prophet sagte: »Wer sind die Leute des Höllenfeuers?« Die Juden sagten: »Wir werden darin für kurze Zeit weilen, dann werdet ihr uns dort nachfolgen.« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ihr seid dorthin verstoßen! Bei Allah, wir werden dort niemals eure Nachfolger sein.« Und der Prophet fuhr fort: » Werdet ihr mir dann die Wahrheit sagen, wenn ich euch über etwas weiteres frage?« Sie sagten: »O ja, Abu-l-Qasim!« Der Prophet fragte: »Habt ihr diesem Schafsfleisch Gift zugefügt?« Sie sagten: »Ja!« Der Prophet sagte: »Was hat euch dazu bewogen?« Sie sagten: »Solltest du ein Lügner sein, so würden wir dich los sein, und wenn du wirklich ein Prophet bist, so wirst du davon keinen Schaden erleiden!«"(*Ein Beiname des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich ihm vorbehalten ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3169]

Vom Beginn der Schöpfung

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Erhaben ist Er, sagte:»Der Sohn Adams beleidigt Mich, und er darf Mich weder beleidigen noch der Lüge bezichtigen und dies steht ihm auch nicht zu! Was seine Beleidigung angeht, so, weil er behauptet, Ich

hätte einen Sohn und was die Bezeichnung der Lüge angeht, so, weil er sagt: "Er wird mich nicht wieder zurückbringen, wie Er mich anfangs erschuf."«(Siehe ferner Hadith Nr. 4826, 4974 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3193]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Nachdem Allah die Schöpfung vollbracht hatte und ihr ihre Bestimmung gab, schrieb Er in Seinem Buch nieder - und dieses befindet sich bei Ihm auf dem Thron: »Wahrlich, Meine Barmherzigkeit überwiegt Meinen Zorn.«"(Siehe auch Hadith Nr. 7404)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3194]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Sonne und der Mond werden am Tage der Auferstehung verhüllt sein."(Vgl. Sura 81)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3200]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn Allah einen Seiner Diener liebt, ruft Er Gabriel zu: »Wahrlich, Allah liebt den Soundso also liebe ihn auch!« Dann liebt ihn Gabriel. Darauf ruft Gabriel unter den Bewohnern des Himmels aus: »Wahrlich, Allah liebt den Soundso, also liebt ihn auch!« Dann lieben ihn die Bewohner des Himmels. Abschließend wird für ihn bestimmt, daß er auf der Erde immer gut ankommt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3209]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Hier ist Gabriel er läßt dich mit dem Friedensgruß (Salam) grüßen.« Ich erwiderte: »Wa-'alaikumu-s-Salam, wa-rahmatu-llahi, wa-barakatuh (= Und ebenfalls, auf euch sei der Friede und die Barmherzigkeit Allahs und Seine Segnungen)! Du siehst doch, was ich nicht sehe.« "Sie meinte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3217]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu Gabriel: »Willst du uns nicht noch häufiger besuchen, als du es jetzt tust?«Darauf wurde der Vers 64 aus (der 19.Sura) Maryam wie folgt offenbart:"Wir (Engel) kommen nur auf den Befehl deines Herrn hernieder. Sein ist alles, was vor uns und was hinter uns und was dazwischen ist." "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3218]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich hörte Abu Talha sagen, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte:»Die Engel betreten keine Wohnung, in der es einen Hund bzw. ein Bild und / oder eine Skulptur gibt. "(Vgl. dazu Hadith Nr. 0172, 2237, 2363, 2365, 3321, 3323 f., 5480, 6009 und die verschiedenen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3225]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Hast du einen schwereren Tag erlebt, als den Tag der Schlacht von Uhud ?« Er sagte:»Ich habe von deinen Leuten viel Schweres erlebt, und was ich davon am

schwersten erlebt habe, geschah am Tag von Al-'Aqaba, als ich mit meinem Anliegen an Ibn 'Abd Yalail Ibn 'Abd Kulal herantrat, und er mir für das, was ich wollte, nicht entgegenkam. Ich ging dann ziellos fort und war sehr bekümmert. Ich kam erst dann zu mir, als ich die Gegend von Qarn Ath-Tha'alib erreicht hatte. Ich hob mein Haupt und sah, daß mir eine Wolke den Schatten spendete. Ich blickte und habe darin Gabriel gesehen. Er rief mir zu, indem er sagte: »Wahrlich, Allah hat die Worte deiner Leute gehört, welche sie an dich gerichtet und über dein Anliegen geantwortet haben. Er entsendet dir nun den Engel der Berge, damit du ihm den Befehl erteilst, wie du gegen diese Leute verfahren willst.« Darauf rief der Engel der Berge mir zu, grüßte mich mit dem Friedensgruß (Salam) und sagte: "O Muhammad, befehle was du willst! Wenn du willst, lasse ich die zwei Berge über sie stürzen!" Ich (= der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm), sagte aber: "Nein! Vielmehr hoffe ich, daß Allah aus ihren Lenden solche entstehen läßt, die Allah Allein dienen und Ihm nichts beigesellen."«

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3231]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Wer behauptet, daß Muhammad seinen Herrn gesehen habe, der läßt auf sich eine ungeheure Schuld vielmehr sah er Gabriels wahre Erscheinung und Schöpfung, als dieser den ganzen Raum zwischen Himmel und Horizont einnahm. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3234]

'Imran Ibn Husain berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich warf einen Blick auf das Innere des Paradieses und sah, daß die meisten seiner Bewohner die Armen sind. Und ich warf einen Blick auf das Innere des Höllenfeuers und sah, daß die meisten seiner Bewohner die Frauen sind."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3241]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah sagte: »Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener das vorbereitet, was kein Auge gesehen hat, und kein Ohr gehört hat, und niemals als Herzenswunsch in die Vorstellung eines Menschen einfiel.« Leset nach, wenn ihr wollt: "Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist (Qur'an : 32:17).""(Siehe Hadith Nr. 7498)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3244]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die erste Schar, die in das Paradies hineingeführt werden wird, wird so schön strahlen, wie der Mondschein in der Nacht des Vollmonds. Ausspucken, Nase schneuzen und Darm entleeren werden sie nicht mehr tun. Ihre Gefäße sind mit Gold bestückt, ihre Kämme werden aus Gold und Silber sein, in ihren Räuchergefäßen wird das Aloeholz glimmen, und die Ausdünstung ihrer Haut wird nach Moschus riechen. Jedem von ihnen werden zwei Gattinnen gehören, und das Innere ihrer Beine wird unter dem Fleisch sichtbar sein vor lauter Schönheit. Unter ihnen wird es weder Zwistigkeiten noch Haßgefühle geben. Ihre Herzensliebe wird bei ihnen so sein, als hätten sie allesamt ein gemeinsames Herz. Sie werden Allah des Morgens und des Abends preisen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3245]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt wahrlich im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter einhundert Jahre lang reiten kann, ohne das Ende des Schattens zu erreichen. "(Wieder die gewaltige Demension des Universums vgl. dazu Hadith Nr. 3166, 3252 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3251]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt wahrlich im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter einhundert Jahre lang reiten kann leset, wenn ihr wollt"... und ausgebreitetem Schatten (Qur'an: 56:30)." "(Vgl. dazu Hadith Nr. 3166, 3251 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3252]

Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, das Paradies hat acht Tore, zu denen ein Tor gehört, das Ar-Rayyan heißt, und durch das keine anderen eintreten werden, außer den Fastenden! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3257]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Fieber ist ein Hauch des Höllenfeuers, so kühlt es mit Wasser. "(*Diese aus der prophetischen Medizin stammende knappe Anweisung öffnete seinerzeit viele Tore für die muslimischen Mediziner, von denen eine diesbezügliche Erkenntnis weit entwickelt nach Europa gebracht und heutzutage von der Schulmedizin in Anwendung gebracht wurde. Aus dem Gesundheits-Brockhaus (Auflage 1956) folgendes Zitat (siehe unter Fieber, Maßnahmen gegen Fieber): "... Immerhin kann es erforderlich sein, durch Anwendung von kühlem Wasser in verschiedener Form die Körpertemperatur herabzusetzen. Am bekanntesten sind die einfach anzulegenden Wadenwickel, von denen zur subjektiven Erleichterung häufig Gebrauch gemacht werden soll. Eine nachhaltigere Wirkung erzielt die abkühlende Ganzpackung. Darneinläufe mit kühlem Wasser von 28° sind auch sehr zweckmäßig und von Laien anwendbar. ... Sie bringen etwas Kühlung und führen außerdem zur Darmentleerung. ... Eine eingreifende Maßnahme sind abkühlende Bäder, die in ausgewählten Fällen mit Erfolg Verwendung finden. ..." Ferner dto unter "Packung": "... Alle kühlen P. der verschiedensten Art sind nur auf warmer und gut durchbluteter Haut auszuführen. Auf den ersten Kältereiz reagieren die Hautgefäße mit Zusammenziehung. Es folgt dann als Reaktion eine stärkere Hautdurchblutung und erneute Erwärmung der Haut, dann Verdunstung des Wassers. Der ersten erregenden Wirkung folgt Wohlgefühl)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3263]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Fieber ist ein Hauch des Höllenfeuers, so kühlt es mit Wasser. "(Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 3263)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3264]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es wird vorkommen, daß Satan zu dem einen von euch kommt und sagt: »Wer hat dieses erschaffen, und wer hat jenes erschaffen?« und so weiter, bis er sagt: »Wer hat deinen Herrn erschaffen?« Wenn der Mensch zu diesem gelangt, soll er seine Zuflucht bei Allah nehmen und es beenden! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3276]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gähnen ist vom Satan. Wenn einer von euch dabei ist zu gähnen, soll er diesem soweit wie möglich Widerstand leisten denn, wenn einer von euch "haa" sagt, lacht Satan. "(Medizinisch gesehen ist Gähnen ein "tiefes und langsames Einatmen mit weit geöffnetem Munde und geblähten Nasenflügeln, stark gehobenem Gaumensegel, sehr erweiterter Stimmritze, dem bisweilen ein langsames, häufiger aber ein kurzes, etwas tönendes Ausatmen folgt. ..." (Der Gesundheits Brockhaus, Wiesbaden 1956, S. 236). Man darf bei diesem Hadith nicht von einem Verbot ausgehen denn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, spricht von " soweit wie möglich Widerstand leisten", was sich als wirksames Mittel gegen Gähnen erweist. Durch diesen Hadith wissen es nun unsere Brüder und Schwestern, die schonungslos während des Gemeinschaftsgebets den Mund aufreißen

und so laut gähnen, daß sie die ruhige und eindrucksvolle Hingabe der Betenden stören (erfahrungsgemäß ist Gähnen in der Gemeinschaft ansteckend). Merkwürdigerweise sind sie diejenigen, die keine Rücksicht auf ihre Lage vor dem Erhabenen Schöpfer nehmen, während sie sich anstandshalber vor ihrem Gast daheim im Wohnzimmer ihr überwältigendes Gähnen in einer späteren Nachtstunde so verkneifen, damit es der Gast nicht merkt und sich nicht beleidigt fühlt Siehe Hadith Nr. 6222 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3289]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ihr das Krähen der Hähne hört, so bittet Allah um Seine Huld denn diese haben einen Engel wahrgenommen. Und wenn ihr das Eselsgeschrei höret, so nehmet eure Zuflucht bei Allah vor dem Satan denn er hat einen der Satane wahrgenommen. "(Diese Erkenntnis aus dem Bereich der Verborgenheit ist nur durch das Prophetentum möglich denn eine Wissenschaft ist nicht in der Lage, diese Ergebnisse zu erzielen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3303]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn die Nacht anbricht, oder es Abend ist, so holt eure Kinder ins Haus denn die Satane begeben sich um diese Zeit überall hin. Wenn aber eine Zeitspanne der Nacht vorbei ist, lasset eure Kinder ruhen, schließt eure Türen und gedenkt des Namens Allahs denn Satan kann keine verschlossene Tür öffnen.
"* ...(*Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 3303)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3304]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Einer Prostituierten wurde (ihre Sünde) deshalb vergeben, weil sie an einem Hund vorbeikam und sah, wie dieser auf der Kante eines Wasserbrunnens mit heraushängender Zunge stand, und beinah vor Durst zu sterben. Da zog sie ihren Schuh aus, band ihn an ihren Schleier und zog für ihn Wasser heraus. Für dieses wurde ihr (die Sünde) vergeben. "(Vgl. dazu Hadith Nr. 0172, 2237, 2363, 2365, 3225, 3323f., 5480, 6009 und die verschiedenen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3321]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab seine Anweisung, Hunde zu töten. " (Vgl. dazu Hadith Nr. 3321 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3323]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer einen Hund hält, dessen Lohn wird sich an jedem Tag um einen Teil verringern. Ausgenommen davon ist die Hundehaltung zum Zweck der Landwirtschaft oder der Viehzucht. "(Vgl. dazu Hadith Nr. 3321 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3324]

Die Prophetengeschichten

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah erschuf Adam in einer Körpergröße von sechzig Ellenlängen und sagte zu ihm: »Geh hin und grüße die anwesenden Engel mit dem Friedensgruß (Salam) und höre zu, wie sie dich begrüßen, und dies ist der Gruß deiner Nachkommen.« Adam sagte: »Assalamu 'alaikum (= Der Friede sei auf euch)!« Sie erwiderten: »Assalamu 'alaika wa-rahmatu-llah (= Auf dir sei der Friede und die Barmherzigkeit Allahs).« Und sie haben für ihn die Worte

"die Barmherzigkeit Allahs" hinzugefügt. Es wird dann geschehen, daß jeder, der ins Paradies eingehen wird, die Gestalt von Adam einnimmt. Seit damals bis zur heutigen Zeit ist die Menschengestalt immer weniger geworden.
"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3326]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als 'Abdullah Ibn Sallam von der Ankunft des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in Al-Madina hörte, kam er zu ihm und sagte: »Ich werde dich über drei Dinge befragen, die niemand außer einem Propheten weiß: Was ist das erste Vorzeichen der Stunde, was wird die erste Mahlzeit sein, die die Bewohner des Paradieses einnehmen werden, und wodurch ähnelt ein Kind seinem Vater, und wodurch ähnelt es seinen Onkeln mütterlicherseits?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Gabriel gab mir vor kurzem darüber Bescheid.« 'Abdullah sagte darauf: »Dieser (Gabriel) ist unter allen Engeln ein Feind der Juden!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Was das erste Vorzeichen der Stunde angeht, so ist dies ein Feuer, das die Menschen von Osten nach Westen zusammentreiben wird. Was aber die erste Mahlzeit angeht, die die Bewohner des Paradieses einnehmen werden, so wird diese ein gutes Stück Fischleber sein. Was die Ähnlichkeit bei einem Kind angeht, so ist diese wie folgt zu begründen: Wenn der Mann mit der Frau Geschlechtsverkehr hat, und er mit seinem Höhepunkt ihr zuvorkommt, dann ist die Ähnlichkeit nach ihm wenn aber ihr Höhepunkt zuerst da ist, dann ist die Ähnlichkeit nach ihr.« 'Abdullah sagte: »Ich bezeuge, daß du der Gesandte Allahs bist.« Und er fuhr gleich fort: »O Gesandter Allahs, die Juden sind wahrlich ein Volk der Lüge! Wenn sie von meinem Übertritt zum Islam erfahren, bevor du sie über mich befragst, dann werden sie über mich Lügen erzählen.« Kurz darauf kamen die Juden und 'Abdullah ging ins Haus. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Was für ein Mensch unter euch ist 'Abdullah Ibn Sallam?« Sie erwiderten: »Er ist der Gelehrteste und Sohn des Gelehrtesten unter uns. Er ist aber auch der Kundigste und Sohn des Kundigsten unter uns!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Was meint ihr, wenn er den Islam annähme?« Die Juden sagten: »Möge Allah ihn davor bewahren!« Da kam 'Abdullah aus dem Haus und trat ihnen entgegen, indem er sagte: »Aschhadu alla ilaha illa-llah, wa 'aschhadu anna Muhammad rasulu-llah (= Ich bezeuge, daß kein Gott da ist außer Allah, und ich bezeuge, daß Muhammad der Gesandte Allahs ist)« Die Juden entgegneten: »Er ist der Schlechteste unter uns und Sohn des Schlechtesten unter uns.« Und sie fuhren fort, übel von ihm zu sprechen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3329]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Seid gütig zu den Frauen denn die Frau wurde aus einer krummen Rippe* erschaffen, und wahrlich, die stärkste Krümmung der Rippe ist in ihrem Oberteil**. Wenn du die Rippe geraderichten willst, brichst du sie und wenn du sie so läßt, bleibt sie immer krumm. Seid also gütig zu den Frauen! "(*Mit anderen Worten muß man wissen, daß eine Rippe von Natur aus krumm ist, und als solche bleiben muß, weil die Krümmung zu ihrer Natur und Funktion gehört, und keinesfalls etwas Nachteiliges darstellt. Dieser Hadith erteilt eine klare Absage an diejenigen Männer - und auch diejenigen Frauen, die die weibliche Natur der Frau zu ändern versuchen, oder aber von ihr das verlangen, was mit ihrer weiblichen Natur in Widerspruch steht. **Die Rechtsgelehrten erklären, daß mit dem "Oberteil" die Zunge gemeint sei, wobei dies gleichzeitig als Ermahnung gelte. In anderen Hadithen hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Männer und Frauen gleichermaßen vor der Gefahr der Zunge gewarnt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3331]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß sie den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Die Seelen sind Soldaten im Einsatz. Die gleichartigen unter ihnen ziehen sich an, und die verschiedenartigen gehen auseinander. "(*Es läßt sich durch diesen Hadith die sogenannte "Anziehungskraft" von Mensch zu Mensch erklären und begründen, warum sich gewisse Menschengruppen zusammenschließen oder von anderen entfernen aber auch warum manchmal unter den Menschen ein ähnlicher Zustand herrscht wie bei einer Elektrolampe, die entweder schönes Licht spendet, wenn alles mit dem Strom intakt ist, oder aber ein Blackout erlebt, wenn es einen Kurzschluß gibt. Solange der Glaube eine selige Angelegenheit ist, so spielt er eine wesentliche Rolle bei der Schaffung einer Harmonie oder Disharmonie unter den Menschen. Vielleicht liegen nach diesem Hadith die Grenzen für die Muslime klar im Hinblick auf den Dialog mit den Christen)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir waren mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf Besuch. Ich gab ihm eine Hammelschulter, die er gern aß. Er aß einmal davon und sagte: »Ich werde unter den Menschen am Tage der Auferstehung eine führende Stellung einnehmen. Wisset ihr, um wen Allah die Ersten und die Letzten auf einer einzigen Ebene versammeln lassen wird, wo sie von jedem gesehen werden, der dorthin blickt, und aber auch von jedem gehört werden, der sie dort aufsucht? Die Sonne wird ihnen näher rücken, worauf manche der Menschen sagen werden: "Seht ihr nicht, in welchem Zustand ihr euch befindet, und wohin ihr gelangt seid? Wollt ihr nicht nach jemandem sehen, der für euch bei eurem Herrn Fürsprache einlegt?" Einige Menschen werden sagen: "Euer Vater Adam!" Und so kommen sie zu ihm und sagen: "O Adam, du bist der Urvater der Menschen. Allah hat dich mit Seiner Hand erschaffen, in dich von Seinem Geist eingehaucht, den Engeln den Befehl erteilt, sich vor dir niederzuwerfen, und dir den Paradiesgarten als Wohnstätte gegeben! Sollst du nicht für uns bei deinem Herrn Fürsprache einlegen? Siehst du nicht, in welchem Zustand wir uns befinden, und wohin wir gelangt sind?" Adam wird erwidern: "Mein Herr wurde einmal sehr zornig, wie Er nie zuvor zornig war, aber auch nie danach so zornig sein wird. Er verbot mir den Baum, und ich war ungehorsam. Rette dich meine Seele. Rette dich meine Seele. Geht zu einem anderen. Geht zu Noah!" Sie gehen dann zu Noah und sagen: "O Noah, du bist der erste Gesandte zu den Bewohnern dieser Erde, und Allah nannte dich einen dankbaren Diener. Siehst du nicht, in welchem Zustand wir uns befinden, und wohin wir gelangt sind? Sollst du nicht für uns bei deinem Herrn Fürsprache einlegen?" Noah wird erwidern: "Mein Herr ist heute sehr zornig, wie Er nie zuvor zornig war, aber auch nie danach so zornig sein wird. Rette dich meine Seele. Rette dich meine Seele. Geht zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm!" Dann werden die Menschen zu mir kommen. Dann werde ich mich unter dem Thron niederwerfen. Dann wird zu mir gesprochen: "O Muhammad, erhebe dein Haupt und lege Fürsprache ein denn sie wird erhört und bitte denn deine Bitte wird erfüllt.« " ... (Der Hadith ist nur einer von vielen Hadithen, die den Gläubigen Kunde von den mannigfaltigen Geschehnissen im Jenseits geben und diese mit allen Details beschreiben. Eine derartige Möglichkeit ist nur durch den Propheten möglich, der mit der Erlaubnis des Erhabenen Schöpfers Auskunft über das Verborgene geben darf, das sich erst nach dem Weltuntergang ereignen wird. Die Wissenschaft wird eine solche Erkenntnis nie geben können. Aus diesem Grund kann der Mensch auf den Glauben nicht verzichten. Somit gilt der Hadith als Ermahnung an solche Menschen, die vom Segen des Glaubens nichts wissen wollen. Vgl. Hadith Nr. 4476 und die Anmerkung dazu)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Abraham, Allahs Friede auf ihm, vollzog für sich die Beschneidung, als er im Alter von achtzig Jahren war, und bediente sich dazu der Axt. " ...

Abu Tharr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, welche Moschee wurde zuerst auf der Erde errichtet?« Er sagte: »Die Haram -Moschee (in Makka)«. Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte: »Die Al-Aqsa -Moschee (in Jerusalem)« Ich sagte: »Welche Zeitspanne lag zwischen den beiden?« Er sagte: »Vierzig Jahre. Wo immer du dich in einer von den beiden befindest, und das Gebet fällig ist, so verrichte es dort denn dort ist es verdienstvoll.«"

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde gefragt: »Wer ist der edelste unter allen Menschen?« Und er antwortete: »Derjenige, der am gottesfürchtigsten ist.« Die Leute sagten: »Nicht danach haben wir dich gefragt.« Er sagte: »Dann der edelste unter den Menschen ist Yusuf, der Prophet Allahs, Sohn des Propheten Allahs, Sohn des Freundes Allahs.« *Die Leute sagten: »Nicht danach haben wir dich gefragt.« Er sagte: »Dann fragt ihr also über die Charakterzüge unter den Arabern? Die Menschen haben verschiedene Charakterzüge. Die besten von ihnen in der Zeit vor dem Islam (Dschahiliyya), sind auch die besten von ihnen im Islam, wenn sie nur belehrt sind (in Glaubensfragen). (*Siehe Hadith Nr. 3390)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3383]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Edle, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen, Sohn des Edlen, ist Yusuf, Sohn des Jakob, Sohn des Isaak, Sohn des Abraham, Allahs Friede auf ihnen." (Siehe Hadith Nr.3383)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3390]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann von den Muslimen und ein Mann von den Juden beschimpften sich gegenseitig. Der Muslim sagte, in dem er schwor: »Bei Dem, Der Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, über alle Menschen erhöht hat ...« Der Jude entgegnete: »Bei Dem, Der Moses über alle Menschen erhöht hat. ...« Darauf erhob der Muslim seine Hand und ohrfeigte den Juden. Der Jude ging zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm von dem, was zwischen ihm und dem Muslim vorgefallen war. Der Prophet sagte dann: »Gebt mir keinen Vorrang vor Moses denn die Menschen werden (am Tage des Weltuntergangs) niedergeschmettert werden, und ich werde der erste sein, der erweckt werden wird. Und seht! Da werde ich Moses - sich auf dem Boden kauern - neben dem Thron finden. Ich werde dann nicht wissen können, ob er unter denjenigen war, die niedergeschmettert wurden und vor mir erweckt wurde, oder ob Allah ihn davon ausgenommen hatte.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3408]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Unter den Männern gibt es viele, die vollkommen waren und unter den Frauen waren nur Asiya, die Frau des Pharao und Maryam (Maria), Tochter des 'Imran, vollkommen. Was aber die Vorzüglichkeit von 'A'ischa angeht, so ist diese wie die Vorzüglichkeit eines Fleischgerichts über alle anderen Speisearten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3411]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als der Qur'an -Vers (6:82)"Die da glauben und ihren Glauben nicht mit der Ungerechtigkeit vermengen..." offenbart wurde, empfanden die Muslime eine große Belastung und sagten: »O Gesandter Allahs, wer von uns begeht kein Unrecht gegen sich selbst?« Der Prophet sagte: »Es ist nicht so hier handelt es sich um die Beigesellung. Habt ihr nicht davon gehört, was Luqman zu seinem Sohn sagte, indem er ihn ermahnte? Er sagte: "O mein Sohn, setze Allah keine Götter zur Seite denn Götzendienst ist fürwahr eine schwere Sünde ." (Qur'an: 31:13) «"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3429]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Es gibt unter den Menschen keinen Neugeborenen, der nicht bei seiner Geburt von Satan berührt wird, und er auf Grund der Berührung durch Satan zu schreien beginnt. Nur Maryam (Maria) und ihr Sohn (Jesus) sind die Ausnahme davon. "Abu Huraira erwähnte darauf"... und siehe, ich möchte, daß sie und ihre Nachkommen bei Dir Zuflucht nehmen vor dem verfluchten Satan." (Qur'an 3:36).

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3431]

'Ubada, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer bezeugt, daß kein Gott da ist außer Allah, Der keinen Partner hat, und daß Muhammad Sein Diener und Gesandter ist, und daß 'Isa (Jesus) der Diener Allahs und Sein Gesandter und Sein Wort ist, das Er Maryam (Maria) entboten hat und von Seinem Geist, und (bezeugt), daß das Paradies wahr ist und das Höllenfeuer wahr ist, den läßt Allah ins Paradies eingehen um dessentwillen, was er (im Diesseits) getan hat."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3435]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Ich stehe dem Sohn der Maria vor allen Menschen am nächsten. Die Propheten sind auf Grund eines (göttlichen) Auftrags geboren. Zwischen mir und ihm gibt es keine Propheten." (Siehe Hadith Nr.3443)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3442]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich stehe dem Sohn der Maria am nächsten, sowohl im Diesseits als auch im Jenseits. Die Propheten sind Brüder auf Grund des (göttlichen) Auftrags. Ihre Mütter sind verschieden und ihr Glaube ist nur einer."(Siehe Hadith Nr.3442)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3443]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jesus, Sohn der Maria, sah einen Mann beim Stehlen, worauf er zu ihm sagte: »Hast du gestohlen?« Der Mann erwiderte: »Nein, bei Allah, außer Dem kein Gott da ist!« 'Isa sagte dann: »Ich glaube an Allah, und meine Augen haben gelogen!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3444]

Ibn 'Abbas hörte 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, folgendes auf dem Podest sagen: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Rühmet mich nicht wie die Christen den Sohn der Maria rühmten denn ich bin nichts anderes als ein Diener (Allahs). Sagt also "Allahs Diener und Sein Gesandter."« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3445]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß der Sohn der Maria alsbald zu euch als Schiedsrichter entsandt werden wird sodann wird er das Kreuz brechen, das Schwein töten, den Krieg einstellen, und das Geld wird sich so vermehren, daß keiner es wird annehmen wollen. Stattdessen wird eine einzige Niederwerfung (zur Anbetung Allahs) besser sein als die Welt und das, was auf ihr ist. "Abu Huraira fuhr fort: "Leset, wenn ihr wollt,"Und es gibt keinen unter den Leuten der Schrift, der nicht vor seinem Tod daran glauben wird und am Tage der Auferstehung wird er ein Zeuge gegen sie sein." (Qur'an 4:159)."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3448]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Was meint ihr, wenn der Sohn der Maria zu euch entsandt werden wird und sogleich unter euch als Imam (nach eurem Glauben) sein wird? "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3449]

Abu Hazim sagte: "Ich war mit Abu Huraira fünf Jahre lang und hörte von ihm, wie er einmal berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte:»Die Kinder Israels wurden gewöhnlich von Propheten geführt, und jedesmal, wenn ein Prophet dahinging, folgte ihm ein anderer Prophet. Nach mir aber wird kein Prophet mehr kommen. Es werden vielmehr Nachfolger (Kalifen) sein, deren Anzahl immer zunehmen wird.«Die

Leute sagten: »Was befehlst du uns dann?« Und der Prophet antwortete: »Leistet die Treue für den ersten und für jeden ersten, der nach ihm kommt. Gebt ihnen das, was ihnen an Recht zusteht denn Allah wird sie über das fragen, was Er ihnen an Fürsorgepflicht auferlegt hat.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3455]

Abu Sa'id, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ihr werdet gewiß das Brauchtum derjenigen vor euch Handspanne für Handspanne und Ellenlänge für Ellenlänge befolgen, bis ihr ihnen auch dann nachgeht, wenn sie durch das Loch eines Dabb * durchgehen würden!" Wir sagten: "O Gesandter Allahs, die Juden und die Christen (meinst du)?" Und er antwortete: "Wen sonst?" (*Ein stinkendes Tier in der Wüste. Als Beispiele aus dem Alltag kämen die verschiedenen Verletzungsformen aller islamischen Normen in Frage, insbesondere durchsichtige Kleider, kurze Röcke, enge Hosen, Krawatten (welche mit Kopf und Schultern ein Kreuz bilden) usw.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3456]

'Abdullah Ibn 'Amr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Berichtet über mich, sei es auch durch eine einzige Zeile, und erzählt uneingeschränkt über die Kinder Israels. Wer aber mit Vorsatz eine Lüge über mich verbreitet, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3461]

Abu Huraira berichtete, dass er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Es gab unter den Kindern Israels drei Menschen: einen Abrams *, einen Kahlköpfigen und einen Blinden, die Allah auf die Probe stellen wollte. Da sandte Er einen Engel zu ihnen, der zunächst zu dem Abrams kam und fragte: »Was hast du am liebsten?« Er antwortete: »Eine schöne Farbe und eine schöne Haut denn die Menschen meiden mich wegen meiner Unansehnlichkeit.« Da strich der Engel über ihn, und er wurde beschwerdefrei: ihm wurde eine schöne Farbe und eine schöne Haut gegeben. Der Engel fuhr fort und sagte: »Welche Güter sind dir am liebsten?« Der Mann erwiderte: »Die Kamele!« ...Darauf wurde ihm eine trächtige Kamelstute gegeben und ihm zugleich gesagt: »Diese möge für dich segensreich sein.« Danach ging der Engel zum Kahlköpfigen und sagte: »Was hast du am liebsten?« Er antwortete: »Schönes Haar, und dass das von mir weggenommen wird, was ich jetzt habe denn die Menschen meiden mich wegen meiner Unansehnlichkeit.« Da strich der Engel über ihn und er wurde beschwerdefrei: ihm wurde schönes Haar gegeben. Der Engel fuhr fort und sagte: »Welche Güter sind dir am liebsten?« Der Mann erwiderte: »Die Kühe!« Darauf wurde ihm eine trächtige Kuh gegeben und ihm zugleich gesagt: » Diese möge für dich segensreich sein.« Danach ging der Engel zum Blinden und sagte: »Was hast du am liebsten?« Er antwortete: »Dass Allah mir mein Augenlicht zurückgibt, auf das ich die Menschen sehen kann.« Da strich der Engel über ihn und Allah gab ihm sein Augenlicht wieder. Der Engel fuhr fort und sagte: »Welche Güter sind dir am liebsten?« Der Mann erwiderte: »Die Schafe!« Darauf wurde ihm ein trächtiges Mutterschaf gegeben. Es geschah dann, dass diese Tiere ihre Jungen zur Welt brachten und sich so vermehrten, dass der erste ein Tal voller Kamele, der zweite ein Tal voller Kühe und der dritte ein Tal voller Schafe besaß. Später erschien der Engel dem Abrams in dessen Bild und Gestalt von damals und sagte:» Ich bin ein armer Mann, der auf seiner Reise von allen Hilfen abgeschnitten ist, und somit besteht keine Möglichkeit zur Erreichung des Reiseziels außer durch die Hilfe Allahs und durch deine Hilfe! Ich bitte dich im Namen Dessen, Der dir die schöne Farbe und die schöne Haut und die Güter gab, um ein Kamel, das mich auf meiner Reise zum Ziel bringt.« Der Mann entgegnete: »Du stellst große Ansprüche!« Er (der Engel) sagte: »Es kommt mir vor, dass ich dich kenne. Warst du nicht ein Abrams, vor dessen Unansehnlichkeit sich die Menschen entfernten, und so arm, worauf Allah dir Reichtum gab?« Der Mann sagte: »Das habe ich von meinen edlen Vorfahren geerbt, die wiederum von ihren edlen Vorfahren erbten.« Er (der Engel) sagte: »Hast du gelogen, so wird Allah dich in den Zustand zurückversetzen, in dem du warst.« Danach erschien der Engel dem Kahlköpfigen in dessen Bild und Gestalt von damals und sagte zu ihm, wie er zum ersten gesagt hatte. Als dieser ihm eine gleiche Antwort gab, sagte er zu ihm: »Hast du gelogen, so wird Allah dich in den Zustand zurückversetzen, in dem du warst!« Danach erschien der Engel dem Blinden in dessen Gestalt von damals und sagte: »Ich bin ein armer Mann, der auf seiner Reise von allen Hilfen abgeschnitten ist, und somit besteht keine Möglichkeit zur Erreichung des Reiseziels außer durch die Hilfe Allahs und durch deine Hilfe. Ich bitte dich im Namen Dessen, Der dir dein Augenlicht zurückgab, um ein Mutterschaf, das mich auf meiner Reise (mit Milch) versorgen kann.« Der Mann sagte: »Ich war blind und Allah gab mir mein Augenlicht zurück und ich war arm, und Er machte mich reich. So nimm, was du willst denn ich werde bei Allah dir nichts vorenthalten, was du um Allahs Willen nimmst.« Er (der Engel) sagte: »Behalte deine

Güter. Ihr wurdet ja nur auf die Probe gestellt, und Allah hat wahrlich Wohlgefallen an dir, während Er Missfallen an deinen beiden Gefährten hat.«" (* Das arabische Wort für einen Leukodermatiker. Die Krankheit (Leukodermie) stellt einen teilweisen Verlust des Hautfarbstoffes (Pigment) dar, d.h.: inmitten der normalgefärbten Haut, erscheinen helle, fast entfärbte Flecken)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3464]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, es gab unter den Völkern vor euch Menschen, die (von den Engeln) angesprochen wurden und wahrlich, wenn es in dieser meiner Umma jemanden davon gibt, so ist dieser 'Umar Ibn Al-Chatthab."*(Vgl. das Buch von Halid Ünal mit dem Titel "Al-Faruq 'Umar Ibn Al-Chattab (r.), Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3469]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ein Mann kaufte von einem anderen ein Grundstück, und der Käufer fand später auf seinem Grundstück einen Krug, in dem Gold war. Der Käufer ging zum Verkäufer und sagte zu ihm: »Nimm dein Gold von mir denn ich habe von dir das Grundstück gekauft, nicht aber das Gold!« Der Verkäufer erwiderte: »Ich habe dir doch das Grundstück mit allem verkauft, was sich dort befindet!« Die beiden gingen dann zu einem Mann und baten ihn, als Schiedsrichter zwischen ihnen zu entscheiden. Dieser fragte die beiden: »Habt ihr Kinder?« Einer von den beiden gab an, daß er einen Sohn habe, und der andere gab an, daß er eine Tochter habe. Der Schiedsrichter sagte dann zu ihnen: »Gebt dem Sohn die Tochter als Ehefrau, leistet ihnen den Lebensunterhalt aus diesem Fund und spendet auch davon!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3472]

Usama Ibn Zaid berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Pest ist eine Strafe, mit der eine Schar unter den Kindern Israels, oder unter denjenigen vor euch, heimgesucht wurde. Wenn ihr Nachricht darüber erhaltet, daß diese auf einem Gebiet ausgebrochen ist, so begeben euch nicht dorthin und wenn diese auf einem Gebiet ausbricht, auf dem ihr euch befindet, so verlasset es nicht, um davon zu entfliehen. " ... (Diese vor ca. 1400 Jahren getroffene Regelung im Hadith stellt die erste Maßnahme über das Quarantäne-System der Medizin dar, das erst durch das Pariser Internationale Sanitätsabkommen vom 21. Juni 1926 zustande kam. Dadurch wird eine Absonderung und Beobachtung von Menschen erzielt, die aus verseuchten Gebieten verreisen. Vordergründig wird außer Gelbfieber, Fleckfieber und Pocken usw., auch die im Hadith erwähnte Pest unter Kontrolle gestellt. Siehe Hadith Nr. 3474)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3473]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Ich erkundigte mich beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die Pest, und er teilte mir mit, daß sie eine Strafe sei, mit der Allah denjenigen heimsuchte, den Er wolle, und daß Allah sie zu einer Barmherzigkeit für die Gläubigen machte. Keiner wird die Heimsuchung der Pest erleben, sich weiterhin in seinem Ort geduldig und in Betracht des Lohns (Allahs) aufhalten - während er weiß, daß ihn nur das trifft, was Allah für ihn bestimmt hat -, ohne daß ihm der gleiche Lohn wie der eines Märtyrers zuteil wird. "(Vgl. Hadith Nr. 3473 und die Anmerkung dazu. Ferner das Ende der Anmerkung zum Hadith Nr. 3744)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3474]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Die Leute des Stammes Quraisch waren wegen einer Frau aus dem Stamm Machzum besorgt, die einen Diebstahl begangen hatte. Sie fragten: »Wer kann mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wegen ihr sprechen?« Einige sagten: »Und wer sonst kann an ihn herantreten außer Usama Ibn Zaid, dem Liebling des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm?« Da sprach Usama mit ihm, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Legst du Fürsprache

ein im Hinblick auf ein Recht, das nur Allah zusteht?«Der Prophet erhob sich dann und hielt eine Predigt, in der er folgendes sagte:»Wahrlich, diejenigen vor euch gingen deshalb zugrunde, weil sie, wenn einer der Vornehmen unter ihnen einen Diebstahl begangen hatte, ihn unbestraft laufen ließen, und wenn einer der Schwachen unter ihnen einen Diebstahl beging, gegen ihn die Strafe vollzogen. Ich schwöre bei Allah! Wenn Fatima, die Tochter Muhammads, gestohlen hätte, würde ich ihre Hand abschneiden«. "(*In den Medien der sog. zivilisierten Welt herrscht mit Vorliebe große Aufregung wegen derartiger Strafe: Man habe bei der Anwendung der Schari'a Angst davor, daß "das ganze Volk ohne Hände herumlaufen würde!" Eine solche Sorge ist deshalb unbegründet, weil es dafür einen Weg gibt, mit dem man sich vor einer solchen harten Strafe schützen kann: Das Rezept lautet: "Nicht stehlen!" Siehe auch Hadith Nr. 6788)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3475]

'Abdullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich hörte einen Mann einen Qur'an -Vers in einer anderen Lesart rezitieren, als dies der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gewöhnlich tat. Ich nahm den Mann zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm davon. Da merkte ich an seinem Gesicht, daß er dies ungern hörte. Er sagte: »Jeder von euch macht es gut. Seid nicht uneins denn diejenigen vor euch pflegten uneins zu sein und gingen deshalb zugrunde!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3476]

'Abdullah berichtete: "Ich erinnere mich, als ob ich den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, noch heute vor mir sähe, als er von einem Propheten berichtete, der von seinen eigenen Leuten so geschlagen wurde, daß er blutete, alsdann sich das Blut von seinem Gesicht wischte und sagte:»O Allah mein Gott, vergib es meinen Leuten denn sie sind unwissend!« "(Siehe Hadith Nr. 6929)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3477]

Abu Sa'id, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gab einen Mann der früheren Generationen, dem Allah von den Reichtümern viel gegeben hatte. Als er im Sterben lag, sagte er zu seinen Kindern: »Welch für ein Vater war ich für euch?« Sie erwiderten: »Der beste Vater!« Er sagte: »Ich habe aber niemals etwas Gutes getan. Wenn ich also gestorben bin, verbrennt meinen Leichnam, dann zermalmt ihn und verstreut anschließend die Asche überall hin, an einem stürmischen Tag!«Sie taten es auch, und Allah, der Erhabene und Ruhmreiche sammelte ihn wieder zusammen und sagte zu ihm: »Was hat dich dazu bewogen?«Der Mann sagte: »Die Furcht vor Dir!« Da nahm Allah ihn in Seine Barmherzigkeit auf."...(Siehe Hadith Nr. 3481)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3478]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ein Mann pflegte den Leuten Kredite zu gewähren und seinem Gehilfen folgendes anzuweisen: »Wenn du einen Menschen in Geldnot triffst, so erlasse ihm die Schuld, möge Allah uns unsere Schuld auch erlassen!«Und als er zu Allah dahinging, erließ Er ihm die Schuld! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3480]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gab einen Mann, der Schlechtigkeiten im Übermaß gegen sich selbst beging. Als er im Sterben lag, sagte er zu seinen Kindern: »Wenn ich also gestorben bin, verbrennt meinen Leichnam, dann zermahlt ihn und verstreut anschließend die Asche in den Wind denn bei Allah, wenn Allah über mich etwas verhängt haben will, wird Er mich so bestrafen, wie Er keinen anderen zuvor bestraft hatte!«Als er starb, wurde mit ihm genauso verfahren, und Allah erteilte der Erde Seinen Befehl: »Bring alles von ihm zusammen hervor, was du von ihm in dir verbirgst!«Die Erde tat es und siehe, der Mann stand da. Allah sagte zu ihm:»Was hat dich zu dem bewogen, was

du getan hast?«Der Mann sagte: »Die Furcht vor Dir, o Herr!« Da vergab ihm Allah (seine Sünden)."(Siehe Hadith Nr. 3478)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3481]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Frau wurde wegen einer Katze bestraft. Sie band sie an, bis sie starb, und somit ging sie ins Höllenfeuer ein denn sie hat ihr weder Futter noch Wasser zu trinken gegeben, als sie sie einsperrte, noch hat sie sie freilaufen lassen, damit sie von den Tierchen der Erde hätte fressen können. "(Dies ist eine herzergreifende Mahnung an alle Halter von Haustieren: Das Einsperren des Tieres und die Beraubung seiner Freiheit ist grundsätzlich verboten es sei denn ein triftiger Grund ist vorhanden, wie etwa die Pflege eines kranken Tieres, oder seine Rettung vor einer Gefahr - wie z. B. vor einem Raubtier oder vor Verhungern. Bei Tierhaltung wegen einem tierliebenden Kind muß daraufgeachtet werden, daß nicht nur dem Kind die Freude gemacht wird auf Kosten des Tieres)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3482]

Abu Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Was die Menschen noch von der Sprache des Prophetentums haben, ist: "Wenn du dich nicht schämst, so tue, was du willst!""(Siehe Hadith Nr. 3484 und vgl. "Hadith für Schüler", Islamische Bibliothek, Köln, Kommentar zum Hadith Nr. 20, um die Lehre aus diesem Hadith richtig verstehen zu können)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3483]

Abu Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Was die Menschen noch von der Sprache des Prophetentums haben, ist: "Wenn du dich nicht schämst, so mache, was du willst!""(Siehe Hadith Nr. 3483 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3484]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Während ein Mann sein Lententuch voller Einbildung hinter sich herschleifte, verschluckte ihn die Erde, und er wird in ihr hinuntersausen bis zum Tage der Auferstehung! "(*Dies steht auf keinen Fall im Widerspruch zum Hadith Nr. 1040 denn es handelt sich dort um ein demütiges Verhalten im Zusammenhang zu einem gewaltigen Ereignis, während hier um eine "Einbildung", welche für die Verhängung einer Strafe maßgebend ist. Siehe auch Hadith Nr. 1042ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3485]

Sa'id Ibn Al-Musayyab berichtete: "Mu'awya Ibn Abi Sufyan hielt uns eine Rede bei seinem letzten Besuch in Al-Madina, während der er einen Haarschopf herausnahm und sagte: »Ich habe keinen gesehen, der so etwas tut, außer den Juden, und wahrlich, der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, nannte es "die große Lüge".«Er meinte damit die Haarperücke. "(*Vgl. Hadith Nr. 4886 und die ausführliche Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3488]

Die Charakteristika (Manaqib)

Abu Tharr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Es gibt keinen Menschen, der seine Zugehörigkeit* zu einem anderen außer seinem Vater behauptet - und er handelt dabei wissentlich -, der nicht dadurch den Glauben an Allah abgelegt hat. Und wer seine Zugehörigkeit zu Leuten behauptet, mit denen er keine verwandtschaftliche Bindung gemeinsam hat, der soll seinen Platz im Höllenfeuer einnehmen. " (*Sowohl nach Qur'an (33:4f., 37, 40) als auch diesem Hadith

ist die Adoption, die weltweit verbreitet und gesetzlich geregelt ist, ausdrücklich verboten. Vor den verheerenden Folgen der Adoption wird in diesem Zusammenhang deshalb gewarnt, weil diese solche Verhältnisse hervorruft, die im Islam verpönt sind, wie zum Beispiel die Folgen bei der Erbschaft, die das Eigentum unter Ausschluß der echten Erben zu einer völlig fremden Person überträgt. Auch der Personenkreis, in dem die Heirat untereinander ausgeschlossen ist (Mahram), wird durch Adoption gesprengt, indem die Frau einen fremden Mann als Bruder gewinnt und vor ihm ohne den vorgeschriebenen Kleidungsschutz erscheint, während dieser nach der Schari'a die Stellung eines Fremden hat. Ferner wird die Eheschließung mit einer Person ausgeschlossen sein, weil die Adoption den Weg dazu sperrt oder umgekehrt, d.h. daß evtl. ein Mann unwissentlich seine leibliche Schwester heiraten kann. Das System der göttlichen Schöpfung muß unbedingt beibehalten und beachtet werden, und die weltlichen Gesetze dürfen niemals die göttlichen aufheben und / oder diese beeinträchtigen. Siehe Hadith Nr. 3509)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3508]

Wathila Ibn Al-Asqa' berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu den großen Lügen gehört wahrlich, daß der Mensch seine Zugehörigkeit zu einem anderen außer seinem Vater behauptet, oder daß seine Augen etwas blicken, was sie nicht blicken dürfen*, oder daß er über den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, etwas berichtet, was er nicht gesagt hat."(*Siehe Hadith Nr.3508 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3509]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu uns gehört derjenige nicht, der sich (beim Trauern) auf die Wangen schlägt, seine Kleidung von deren Öffnungen herunterreißt und die Bräuche aus der Zeit vor dem Islam (Dschahiliyya) zur Anwendung bringt."(*Siehe Hadith Nr. 1241 f., 1294 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3519]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mein Gleichnis mit den Propheten, ist das eines Mannes, der ein Haus bis zu seiner Vollständigkeit und Schönheit gebaut, und dabei eine Stelle ausgelassen hatte, in der ein Ziegel fehlte. Die Leute, die ins Haus traten und es zu bewundern anfangen, sagten:»Schöner wäre es gewesen, wenn der Stein an dieser Stelle nicht gefehlt hätte!«(Siehe Hadith Nr.3535)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3534]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mein Gleichnis mit den Propheten vor mir, ist das eines Mannes, der ein Haus gut und schön gebaut und dabei eine Stelle in einer Ecke ausgelassen hatte, in der ein Ziegel fehlte. Die Leute, die um das Haus herumgingen und es zu bewundern anfangen, sagten:»Es wäre doch schöner gewesen, wenn der Stein an dieser Stelle angebracht worden wäre!« Ich bin dieser Ziegel, und ich bin der letzte aller Propheten."(Siehe Hadith Nr.3534)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3535]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, im Alter von dreiundsechzig Jahren starb.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3536]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf dem Markt war, hörte er einen Mann, der nach einem anderen mit "Abu-l-Qasim " rief. Da schaute der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sich um und sagte: »Nennt euch mit meinem Namen*, und verwendet nicht zu diesem Zweck meinen Beinamen!«"*(= Muhammad. **=Abu-l-Qasim, siehe dazu Hadith Nr. 3538)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3537]

Dschabir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Nennt euch mit meinem Namen, und verwendet nicht zu diesem Zweck meinen Beinamen!« "(Siehe Hadith Nr.3537)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3538]

Ibn Sirin berichtete: "Ich hörte Abu Huraira folgendes sagen: »Abu-l-Qasim, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Nennt euch mit meinem Namen, und verwendet nicht zu diesem Zweck meinen Beinamen!"«"(Siehe Hadith Nr. 3537 und 3538)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3539]

Anas Ibn Malik beschrieb den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie folgt: "Er hatte unter den Leuten eine durchschnittliche Körpergröße er war weder groß noch klein, hatte eine gesunde, schöne und durchblutete Hautfarbe, die weder auffallend hellweiß noch dunkel war. Sein Haar war weder kurz und krausig noch glattfallend noch sehr lang. Auf ihn wurde die Botschaft herabgesandt, als er vierzig Jahre alt wurde. Er verbrachte in Makka zehn Jahre, in deren Verlauf die Offenbarung zu ihm kam. In Al-Madina verbrachte er noch zehn Jahre und als er starb, waren auf seinem Kopf und in seinem Bart zusammen nicht einmal zwanzig weiße Haare."Rabi'a sagte dazu: "Ich habe einige seiner Haare gesehen, und sie waren rötlich. Als ich nach dem Grund fragte, wurde mir gesagt, daß diese rötliche Farbe auf Grund der Benutzung von wohlriechenden Düften entstand."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3547]

Al-Bara' berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte sowohl das schönste Gesicht unter allen Menschen als auch die schönste Gestalt. Er hatte weder eine außergewöhnliche Körpergröße noch war er klein."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3549]

Al-Bara' Ibn 'Azib berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte eine durchschnittliche Körpergröße und breite Schultern. Er trug sein Haar bis zu den Ohrläppchen. Ich sah ihn in einem roten Rock, und ich hatte nie zuvor einen schöneren gesehen." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3551]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war nicht unzünftig und sprach keine schlechten Worte. Er pflegte zu sagen:»Die besten von euch sind diejenigen, die den besten Charakter haben.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3559]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Es geschah niemals, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Wahl zwischen zwei Möglichkeiten hatte, ohne daß er sich für die leichtere Seite entschied, solange sie nicht sündhaft war. Handelte es sich um eine sündhafte Angelegenheit, so war er unter allen Menschen der entfernteste davon. Und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat niemals eine Rache aus persönlichen Motiven vorgenommen, es sei denn, es handelte sich um die Rechte Allahs, für die er die Abrechnung für Allahs Sache vornahm."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3560]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich habe niemals Seide oder feine Tücher berührt, die weicher waren als die Hand des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm und niemals habe ich etwas gerochen ..., das besser roch als der Geruch des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3561]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war gewöhnlich schamhafter als eine Jungfrau in ihrem Gemach. "(Die Schamhaftigkeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört, anderen Hadithen zufolge, zum Glauben und steht keinesfalls im Widerspruch zu seiner Eigenschaft als großartiger Krieger und Feldherr)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3562]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat niemals ein Essen bemängelt. Wenn er es mochte, aß er davon, anderenfalls ließ er es stehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3563]

'Abdullah Ibn Malik Ibn Buhaina Al-Asadyy berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er sich im Gebet niederwarf - seine beiden Arme so zu spreizen, daß wir seine Achselhöhlen sehen konnten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3564]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte gewöhnlich seine Hände in keinem seiner Bittgebete (Du'a') erhoben, mit Ausnahme des Bittgebets um Wasser (Istisqa') in diesem Fall hob er seine Hände so (hoch), daß die hellen Hautstellen seiner Achselhöhlen gesehen werden konnten. "Und Abu Musa sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprach ein Bittgebet und erhob dabei seine beiden Hände."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3565]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, machte seine Sprüche gewöhnlich in einer Form, die jeder Mensch, der sie auswendig lernen wollte, wörtlich befolgen konnte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3567]

'Urwa Ibn Az-Zubair berichtete, daß 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, ihm folgendes sagte: "Ruft der Soundso bei dir keine Bewunderung hervor? Er kam und setzte sich hin in der Nähe meines Gemachs, um über den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu erzählen. Er beabsichtigte zugleich, mich dies hören zu

lassen. Zu jenem Zeitpunkt war ich gerade dabei, die Lobpreisung Allahs (Tasbih) zu sprechen, und er stand auf und ging, bevor ich meine Lobpreisung zu Ende brachte. Wenn ich es geschafft hätte mit ihm zu sprechen, hätte ich ihn belehrt, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Sprüche nicht in der Art und Weise zu machen pflegte, wie er dies tat."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3568]

Ibn Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es werden eines Tages Brauchtümer und Dinge im Gange sein, die ihr verabscheut." Die Leute sagten zu ihm: "O Gesandter Allahs, was befehlst du uns dann?" Der Prophet antwortete: "Ihr erfüllt eure Verpflichtungen und bittet Allah um das, was euch an Rechten zusteht." (Siehe Hadith Nr. 7052)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3603]

Huthaifa Ibn Al-Yaman berichtete: "Die Menschen pflegten, den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die guten Dinge zu fragen, und ich pflegte ihn über das Übel zu fragen, weil ich befürchtete, daß dieses in mich gelangt. Ich sagte: »O Gesandter Allahs, wir befanden uns einst in einer Dschahiliyya und in einem Übel zugleich, und Allah brachte uns dieses Gute (durch den Islam). Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er erwiderte: »Ja!« Ich sagte wieder: »Und wird es nach diesem Übel wieder Gutes geben?« Er sagte: »Ja! Und es wird Spuren des Verderbens haben.« Ich fragte: »Und wie sehen seine Spuren des Verderbens aus?« Er sagte: »Es wird Menschen geben, die die anderen führen, aber nicht mit meiner Rechtleitung von ihnen wirst du Dinge bejahen und andere verabscheuen.« Ich fragte: »Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er sagte: »Ja! Es wird Leute geben, die die anderen soweit bis zu den Toren des Höllenfeuers aufrufen, und wer ihnen folgt, den werden sie ins Feuer einführen.« Ich sagte: O Gesandter Allahs, beschreibe sie uns!« Und er sagte: »Sie gehören äußerlich zu uns und sprechen unsere Sprache.« Ich sagte: »Was befehlst du mir, falls ich so etwas erlebe?« Der Prophet sagte: »Bleibe stets mit der Gemeinschaft der Muslime und mit deren Imam verbunden.« Ich fragte: »Wie, wenn sie (die Muslime) weder eine Gemeinschaft noch einen Imam haben?« Er sagte: »Dann verlasse alle diese Gruppen*, auch dann, wenn du an dem Stamm eines Baumes mit deinen Zähnen festhalten müßtest, bis der Tod dich ereilt, während du dich noch in diesem Zustand befindest!«" (*In unserer Zeit, in der die größte all dieser Gruppen nicht mehr als 2% der Gemeinschaft ausmacht, hat dieser Hadith mehr denn je zuvor eine große Bedeutung. Die Muslime werden dringend zur Rückbesinnung auf ihre Einheit und Zugehörigkeit zur Umma aufgerufen, um sich sobald wie möglich von diesen Gruppen zu distanzieren. Siehe Hadith Nr. 7050f., 7084 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3606]

Chabbab Ibn Al-Aratt berichtete: "Wir klagten (unsere Notlage) beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er seinen Kopf auf ein zum Kopfkissen zusammengerollten Übergewand im Schatten der Ka'ba legte. Wir sagten zu ihm: »Solltest du nicht um Hilfe (bei Allah) für uns bitten? Solltest du nicht ein Bittgebet sprechen?« Er sagte: »Wahrlich, für den (gläubigen) Menschen in früheren Generationen vor euch, wurde ein Loch in die Erde ausgeschaufelt, und er wurde in dieses hineingesteckt. Daraufhin holte man die Säge, setzte sie über seinen Kopf, und er wurde damit entzwei gesägt. Dies hätte ihn niemals dazu gebracht, sich von seinem Glauben abzuwenden. Es gab auch Menschen, die mit Eisenkämmen so gekämmt wurden, daß ihre Knochen und Sehnen unter dem Fleisch hindurch abgekratzt wurden. Dies hätte sie niemals dazu gebracht, sich von ihrem Glauben abzuwenden. Bei Allah, diese Sache (mit dem Islam) wird eines Tages vollbracht werden, bis der Reiter das Gebiet von San'a' nach Hadramaut durchreist und dabei keine Furcht hat, außer vor Allah oder vor dem Wolf wegen seiner Schafe.* Ihr aber habt es nur eilig!«" (*Derartige Sicherheit wurde auf dem Gebiet des islamischen Staates zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Vergleichen wir das islamische System mit den anderen Systemen der sog. "modernen" und "zivilisierten", aber auch der "hochentwickelten" Welt, so finden wir, daß eine derartige Sicherheit nirgendwo in dieser Form existiert)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3612]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Fatima kam zu uns zu Fuß und ihre Schritte sahen so aus, als wären sie die Schritte des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf

ihm, sagte zu ihr: »Ich heiße meine Tochter willkommen!« Dann ließ er sie, sich entweder auf seiner rechten Seite - oder auf seiner linken Seite - setzen. Er flüsterte ihr heimlich ins Ohr, und sie weinte. Ich fragte sie: »Warum weinst du?« Er flüsterte ihr abermals etwas heimlich ins Ohr, und sie lachte. Ich sagte dann: »Ich habe niemals wie heute eine solche Fröhlichkeit erlebt, die kurz auf eine Traurigkeit folgt!« Ich fragte sie nach dem, was er ihr gesagt hatte und sie entgegnete: »Es ist nicht meine Art, ein Geheimnis des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu lüften.« Und sie blieb dabei, bis der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb: Dann fragte ich sie. (Fortsetzung folgt im Hadith Nr.3624)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3623]

(Fortsetzung des Hadith Nr.3623) Sie antwortete: »Er flüsterte mir folgendes heimlich ins Ohr: "Gabriel pflegte mit mir den Qur'an auf Genauigkeit einmal im Jahr zu überprüfen. In diesem Jahr führte er dies zweimal aus. Ich sah darin keinen anderen Grund, als daß mein Tod näherrückt, und daß du die erste aus meiner Familie sein wirst, die mir dahinfolgt." Da weinte ich. Er fuhr aber fort: "Willst du nicht die Herrin der Frauen unter den Bewohnern des Paradieses - oder der gläubigen Frauen - sein?" Da lachte ich!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3624]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging aus seiner Wohnung hinaus, als er an einer Krankheit klagte, an der er auch später starb. Er hüllte sich in eine warme Decke und band seinen Kopf mit einem dicken Stoff. Er setzte sich auf das Podest, sprach dann das Lob und die Preisung Allahs und sagte: »Sodann, die Menschen werden immer mehr, und die Helfer unter den Bewohnern von Al-Madina (= Al-Ansar) werden immer weniger, bis sie das Verhältnis des Salzes zur Nahrung erreichen. Wer von euch eine gewisse Macht besitzt, mit der er eine Gruppe von Menschen benachteiligen und eine andere bevorteilen kann, der soll dann den guten Menschen entgegenkommen und den Übeltätern verzeihen.« Dies war das letzte Mal, wo der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit den Menschen zusammenkam! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3628]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab den Tod von Dscha'far und Zaid bekannt - bevor derartige Nachricht über sie kam* - und aus seinen Augen liefen die Tränen. " (*Diese Bekanntmachung gehört zu den Wundern des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, von dem die Nachricht über ein Ereignis kam, dessen Geschehen in der damaligen Zeit in einer Entfernung von Tausenden von Kilometern war. Vgl. Hadith Nr. 1245 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3630]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Die Juden kamen zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und zeigten bei ihm einen Mann und eine Frau von ihnen an, die Ehebruch begangen hatten. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihnen: »Was habt ihr in der Thora für Bestimmungen über die Steinigung?« Die Juden sagten: »Wir stellen sie bloß und peitschen sie aus.« Darauf sagte 'Abdullah Ibn Sallam: »Ihr lügt denn dort steht die Steinigung fest!« Sie brachten dann die Thora und rollten sie auf, und einer von ihnen legte seine Hand auf die Stelle, an der die Steinigung stand. Er las vor, was davor und was danach stand. Da sagte 'Abdullah Ibn Sallam zu ihm: »Nimm deine Hand weg!« Als er sie wegnahm, wurde der Vers über die Steinigung sichtbar. Die Juden sagten: »Er sagte die Wahrheit, o Muhammad. Darin gibt es den Vers über die Steinigung!« Dementsprechend* veranlaßte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihre Strafe durch Steinigung. Ich sah dann, wie sich der Mann über die Frau bückte, um sie vor den Steinen zu schützen! " (*Der Strafvollzug erfolgte also gemäß dem eigenen Gesetz der Juden. Vgl. ferner Hadith Nr 6819)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3635]

'Abdullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Mond spaltete sich zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in zwei Teile und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Seid Zeugen (darüber)!« "(Siehe Hadith Nr.3637 und 3638)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3636]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute von Makka baten den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, darum, ihnen ein Wunder zu zeigen, und er zeigte ihnen die Spaltung des Mondes. "(Siehe Hadith Nr. 3636 und 3638, sowie Sura 54, Vers 1)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3637]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Mond spaltete sich zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. " (Siehe Hadith Nr.3636 und 3637)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3638]

'Urwa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihm einen Dinar gab, um für ihn damit ein Schaf zu kaufen. Er kaufte aber damit zwei Schafe, von denen er eines gegen einen Dinar wieder verkaufte. Er kam dann (zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm,) mit einem Dinar und einem Schaf zurück. Der Prophet sprach für ihn ein Bittgebet um Segen, und es geschah mit ihm so, daß - wenn er Handel mit Sand getrieben hätte - er dabei etwas verdient hätte! ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3642]

Die Vorzüglichkeit der Prophetengefährten

'Imran Ibn Husain, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Die besten in meiner Umma sind diejenigen in meiner Epoche, dann diejenigen, die nach ihnen folgen, dann diejenigen, die nach ihnen folgen.« Ich weiß nicht, ob er nach seiner Epoche, noch zwei oder drei Epochen nannte. Dann fuhr er fort: »Nach euch werden Menschen kommen, die als Zuschauer* leben und nicht als Märtyrer wirken, und die sich untreu verhalten und nicht vertrauenswürdig sind, und die ermahnt werden und nicht erfüllen. Das Übergewicht* wird an ihren Körpern sichtbar sein.« "(*All diese Eigenschaften sind bei vielen Muslimen in unserer Zeit anzutreffen. Einst waren die meisten der ersten Muslime stets unterwegs gen Osten und gen Westen auf dem Weg Allahs sie waren standhaft und scheuten vor nichts zurück, so daß sie sich sogar von Heuschrecken und Baumblättern ernährten (Vgl. Hadith Nr. 3728, 5412, 5495 und die Anmerkung dazu). Mit Ausnahme des Einsatzes einiger muslimischer Kampfverbände auf manchen Gebieten der Erde, nehmen die übrigen Muslime in der Mehrzahl die Stellung der Zuschauer ein: Tag für Tag, Abend für Abend, sitzen sie in den Cafés, in den Kinos oder daheim vor den Fernsehgeräten. Von den Wochenenden, wo die Fußballspiele, die Hobbys, die Freizeitbeschäftigungen und Ausflüge unternommen werden, ist ganz zu schweigen. Der Dschihad ihrer Führer heutzutage wird durch Wortgefechte untereinander und durch Gipfeltreffen in Palästen und Luxushotels unternommen. Sie sind so übergewichtig und mollig geworden, daß sie bei jeglicher Anstrengung ins Schwitzen kommen. Den Muslimen wird nun folgender 24. Vers aus der Sura 9, At-Tauba, gewidmet: "Sprich: "Wenn eure Väter und eure Söhne und eure Brüder und eure Frauen und eure Verwandten und das Vermögen, das ihr euch erworben habt, und der Handel, dessen Niedergang ihr fürchtet, und die Wohnstätten, die ihr liebt, euch lieber sind als Allah und Sein Gesandter und das Kämpfen für Seine Sache, dann wartet, bis Allah mit Seinem Urteil kommt und Allah weist den Ungehorsamen nicht den Weg.")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3650]

Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, als ich (mit ihm) in der Berghöhle* war: »Wenn einer von ihnen unter seine Füße blicken würde, würde er uns sehen!« Er erwiderte: »Was hältst du, o Abu Bakr, von zwei (Menschen), bei denen Allah ein Dritter ist?« "(Dies geschah während der Auswanderung (Hidschra) des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, von Makka

nach Al-Madina, bei der die Lage der Muslime fast auf Null gesunken war: Während sich der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit Abu Bakr in der Berghöhle des Bergs Thaur versteckte, blieben so gut wie keine Muslime mehr in Makka zurück, außer denjenigen, die ihren Glauben heimlich lebten. Die anderen Muslime wanderten schon vorher entweder nach Abessinien oder nach Al-Madina aus. Und dennoch war der Islam nicht am Ende, wie seine Gegner dachten, vgl. Qur'an 9:40)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3653]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hielt eine Rede, in der er sagte:»Wahrlich, Allah hat einem Seiner Diener die Wahl zwischen der Welt und dem, was sich bei Ihm befindet, gestellt, und dieser Diener entschied sich für das, was sich bei Allah befindet.«Da weinte Abu Bakr, und wir staunten über sein Weinen, das deswegen ausgelöst wurde, weil der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nur von einem Diener sprach, dem etwas zur Wahl gestellt wurde! Siehe, der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war es, dem die Wahl gestellt wurde, und siehe, Abu Bakr war derjenige unter uns, der es am meisten ahnte. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fuhr fort:»Derjenige unter den Menschen, der mir treuen Einsatz mit seiner Person und mit seinem Vermögen leistete, war Abu Bakr. Wenn ich einen besten Freund außer Allah nehmen würde, würde ich Abu Bakr nehmen. Es handelt sich jedoch um die Brüderlichkeit und die Zuneigung zueinander im Islam . In dieser Moschee soll es keine Tür* mehr geben, die nicht zugemauert werden soll, mit Ausnahme der Tür von Abu Bakr.«" (*Es handelt sich um die Türen von einigen Wohnungen, die an die Moschee grenzten und sich in die Moscheehalle öffneten. Siehe Hadith Nr. 7022 und die Anmerkung dazu im Hinblick auf die Kalifatfolge)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3654]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Wenn wir zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, von der Vorzüglichkeit der Menschen sprachen, gaben wir den Vorrang Abu Bakr*, dann 'Umar Ibn Al-Chattab**, dann 'Uthman Ibn 'Affan***, Allahs Wohlgefallen auf ihnen. "(*Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, mit dem Beinamen As-Siddiq (=der Wahrhafte). 632 - 634 der erste Kalif des Islam. Er stammte aus einem der angesehensten Stämme Makkas. Er war unter den Männern der erste, die den Islam annahmen, und stand stets seitdem treu und standhaft dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, bei allen Schwierigkeiten zur Seite. Er wurde durch die Ehe seiner Tochter 'A'ischa mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, dessen Schwiegervater. Während der kritischen Zeit nach dem Tod des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte er den Zusammenhalt der Gemeinde aufrechterhalten und zerschlug während seiner Amtszeit als Kalif die Abfallbewegungen (Ridda). Siehe ferner Hadith Nr. 3656.**) Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm (gest. 644), war der zweite Kalif des jungen islamischen Staates. Anfänglich gehörte 'Umar zu den Gegnern des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm doch nach seinem Übertritt zum Islam setzte er seine ganze Tatkraft für die Verbreitung des Glaubens ein. Beispielhafte Frömmigkeit und Willensstärke zeichneten sein Charakterbild aus. Mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verband ihn eine tiefe Freundschaft, die durch die Ehe des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit 'Umars Tochter Hafsa, noch gefestigt wurde. Neben Abu Bakr und 'Ubaida, Allahs Wohlgefallen auf beiden, den engsten Beratern des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, machte er sich um die Führung der muslimischen Gemeinde verdient. Während der zehnjährigen Regierungszeit des Kalifen 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, erweiterte das islamische Reich seine Grenzen beträchtlich.**) 'Uthman Ibn 'Affan, Allahs Wohlgefallen auf ihm (gest. 656), wurde 644 zum dritten Kalifen der Umma berufen. Er gehörte dem Stamm der Omayyaden an, der mit dem Stamm der Quraisch, aus dem der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hervorging, weitläufig verwandt war. 'Uthman Ibn 'Affan, Allahs Wohlgefallen auf ihm, der zu den reichsten und angesehensten Kaufherren von Makka zählte, schloß sich - als einer der ersten seiner Standesgenossen - dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, an und stand der jungen islamischen Gemeinde mit Rat und Tat zur Seite. 'Uthmans Ehe mit Ruqayya, Allahs Wohlgefallen auf ihr, der Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und nach deren Tod mit ihrer Schwester Umm Kulthum, Allahs Wohlgefallen auf ihr, knüpfte seine Bindung an den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, noch enger und trug ihm den ehrenden Beinamen "'Uthman Thu-n-Nurain (= 'Uthman der beiden Lichter) ein. Als 'Uthmans wesentliche Charakterzüge traten tiefe Frömmigkeit, Güte und Nachgiebigkeit hervor. Er bemühte sich erfolgreich um die Sammlung und Anordnung des Buches Allahs, die bis auf den heutigen Tag gültige Form hat.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3655]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ich einen besten Freund nehmen würde, würde ich Abu Bakr* nehmen. Er ist vielmehr mein Bruder (im Islam) und mein Gefährte." (Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 3655)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3656]

Muhammad Ibn Dschubair Ibn Mut'im berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Eine Frau kam (mit einem Anliegen von ihr) zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er verlangte von ihr, daß sie nochmal kommen solle. Sie sagte zu ihm: »Was mache ich, wenn ich komme und dich nicht mehr finde?« Sie sprach so, als ob sie den Tod meinte! Der, auf dem Allahs Segen und Friede ist, sagte zu ihr: »Wenn du mich nicht findest, dann gehe zu Abu Bakr!« " (Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 3655 und 3656)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3659]

'Amr Ibn Al-'As, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte mich mit dem Heer nach That As-Salasil und gab mir den Oberbefehl über die Truppen. Ich kam zu ihm und sagte: »Welchen Menschen liebst du am meisten?« Er sagte: »'A'ischa*!« Ich sagte: »Wen unter den Männern?« Er sagte: »Ihren Vater**!« Ich sagte: »Wen sonst?« Er sagte: »Umar Ibn Al-Chattab**!« Danach nannte er weitere Männer. " (*'A'ischa Bint Abi Bakr (etwa 614 - 678), Allahs Wohlgefallen auf ihr, Tochter des 1. Kalifen Abu Bakr, Lieblingsfrau des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Mutter der Gläubigen. Wegen ihrer Intelligenz und ihrem Scharfsinn nahm sie - trotz ihrer Jugend - eine bedeutsame Stellung ein, sowohl im religiösen als auch im politischen Leben. Die in der Sura 24 / An-Nur offenbarten Verse 11 ff. beweisen ihre Unschuld, nach einem von einigen bösen Zungen ausgelösten Gerücht. **Vgl. ferner die Anmerkung zum Hadith Nr. 3655 und 3656)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3662]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Beschimpft meine Gefährten nicht! Denn, wenn einer von euch soviel Gold wie der Berg von Uhud spenden würde, würde er nie die Leistung von einem von ihnen erreichen auch nicht einmal die Hälfte davon!" ... (Siehe Hadith Nr. 3655, 3656 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3673]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während wir beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, waren, sagte er: »Während ich schlief, sah ich mich im Paradies und fand dort eine Frau vor, die gerade dabei war, den Wudu' (Gebetswaschung) neben einem Palast zu vollziehen. Ich fragte: "Wem gehört dieser Palast?" Sie (die Bewohner des Paradieses) sagten: »Er gehört ' Umar!« Ich erinnerte mich dann an seine Eifersucht und verließ ruckartig die Gegend.« Da weinte 'Umar und sagte: »Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein, o Gesandter Allahs?« " (Siehe Hadith Nr. 7023)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3680]

Hamza erzählte von seinem Vater, daß dieser berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Während ich schlief, trank ich Milch und konnte sehen, wie die Flüssigkeit meine Fingernägel durchdrang. Dann gab ich 'Umar (zu trinken).« Die Leute fragten: »Wie deutest du das, o Gesandter Allahs?« Er antwortete: »Das Wissen.« " (Siehe Hadith Nr. 7007 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3681]

Sa'd Ibn Abi Waqqas erzählte von seinem Vater, daß dieser berichtete: "Umar Ibn Al-Chattab bat um Einlaß beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während Frauen aus dem Stamm Quraisch bei ihm waren, die mit ihm sprachen und ihn mit Fragen überhäuften. Ihre Stimmen waren lauter als seine Stimme. Als 'Umar Ibn Al-Chattab um Einlaß bat, standen die Frauen auf und legten ihre Schleier in aller Eile an. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlaubte ihm dann den Eintritt. Als 'Umar eingetreten war, fand er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, lachend vor. Er sagte zu ihm: »Allah möge dich immer fröhlich sein lassen, o Gesandter Allahs.« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ich war erstaunt über diese Frauen, die sich mir gegenüber befanden! Als sie deine Stimme hörten, hatten sie es eilig, den Schleier anzulegen! « 'Umar sagte: »Dir steht das Recht eher zu, daß sie vor dir Ehrfurcht haben sollen, o Gesandter Allahs!« Darauf richtete 'Umar sein Wort an die Frauen und sagte: »Ihr seid euch selbst euer eigener Feind! Empfindet ihr mir gegenüber Ehrfurcht und gegenüber dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, empfindet ihr keine?« Die Frauen erwiderten: » Jawohl, du bist - im Gegenteil zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, - grob und rauh!« Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Es ist so, o Sohn des Al-Chattab. Bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, Satan wird dich nie auf einem Wege gehen sehen, ohne daß er einen anderen Weg einnimmt als den deinen!« " (Siehe Hadith Nr. 3655 und 3656)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3683]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging den Berg Uhud hinauf und in seiner Begleitung waren Abu Bakr, 'Umar und 'Uthman. Da bebte der Berg unter ihnen und der Prophet schlug mit seinem Fuß darauf und sagte: »Sei ruhig Uhud! Denn auf dir befindet sich niemand, außer einem Propheten, einem Wahrhaftigen (Siddiq*) und zwei Märtyrern**!« " (*Ein Beiname für Abu Bakr. **Etwa 20 Jahre nach dieser Prophezeiung, wurden 'Umar und 'Uthman, Allahs Wohlgefallen auf beiden, während ihrer Amtszeit als Kalifen ermordet. Siehe Hadith Nr. 3655 und 3656)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3686]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Wann ist die Stunde?« Der Prophet sagte: »Und was hast du für sie vorbereitet?« Der Mann sagte: »Nichts, außer, daß ich Allah und Seinen Gesandten, Allahs Segen und Friede auf ihm, liebe!« Der Prophet sagte: »Du wirst mit dem sein, den du liebst!« Wir (Muslime) haben uns noch nie über so etwas gefreut, wie über diese Aussage des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, welche lautet: "Du wirst mit dem sein, den du liebst". Ich liebe doch den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und ich liebe auch Abu Bakr und 'Umar, und ich hoffe, daß ich auf Grund dieser Liebe mit ihnen sein werde, auch dann, wenn ich nicht soviel geleistet habe, wie sie geleistet haben. " (Siehe Hadith Nr. 3655 und 3656)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3688]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, es gab schon Menschen vor euch, zu denen gesprochen wurde*. Wenn sich einer von diesen in meiner Umma befindet, dann ist es 'Umar." ...Sa'd fügte der Aussage von Abu Huraira hinzu, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, es gab schon vor euch Menschen unter den Kindern Israels, zu denen gesprochen wurde, ohne daß sie Propheten waren. Wenn sich einer von diesen in meiner Umma befindet, dann ist es 'Umar." ...(*D.h., daß die Engel mit ihnen sprachen. Siehe ferner Hadith Nr. 3469, 3655f. und das Buch von Halid Ünal mit dem Titel "Al-Faruq Umar Ibn Al-Chattab (r.), Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3689]

Ibrahim Ibn Sa'd berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu 'Alyy*: »Bist du damit zufrieden, daß du mir gegenüber die Stellung einnimmst, die einst Harun (Aaron) gegenüber Musa (Moses) einnahm?« " (*'Alyy Ibn Abi Talib, Allahs Wohlgefallen auf ihm (656-661), der vierte Kalif des Islam, Vetter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Gatte seiner Tochter Fatima, siehe ferner Hadith Nr. 3714)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3706]

Al-Maisur Ibn Machrama berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Fatima* ist ein Stück von mir! Wer sie zornig macht, der macht mich auch zornig." (*Fatima Bint Muhammad, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Tochter des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, aus der Ehe mit seiner ersten Frau Chadidscha, Allahs Wohlgefallen auf ihr. Sie war das einzige Kind des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, das seine Familie fortsetzte. Aus ihrer Ehe mit 'Alyy Ibn Abi Talib, Allahs Wohlgefallen auf ihm (siehe Hadith Nr.3706) kamen ihre zwei Söhne Al-Hasan und Al-Husain zur Welt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3714]

Sa'd*, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich bin der erste unter den Arabern, der einen Pfeil auf dem Weg Allahs geschossen hat. Wir brachen gewöhnlich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zum Kampf auf, und hatten nichts anderes zu essen als die Baumblätter. Unsere Darmausscheidungen hatten Ähnlichkeit mit denen der Kamele und Schafe, bei denen die ausgeschiedenen Stücke (so trocken sind, daß sie) nicht zusammenkleben. Die Leute des Stammes von Banu Asad fingen an, mich wegen dem Islam zu rügen und warfen mir das Versagen vor." Diese Leute redeten sogar bei 'Umar über ihn, indem sie sagten: "Er kann nicht einmal beten!" (*Es handelt sich in diesem Hadith um Sa'd Ibn Abi Waqqas (etwa 574 - 653), Allahs Segen und Friede auf ihm, aus dem Stamm der Banu Zuhra, der die Onkellinie mütterlicherseits des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, darstellt. Er ist einer der hervorragenden Heeresführer in der islamischen Geschichte und einer der zehn Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, denen die Aufnahme ins Paradies verheißen wurde. Er war in der Reihe der siebte gewesen, der zum Islam übertrat, und nahm seitdem fast an allen Kämpfen an der Seite des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, teil. 634 - 644 wurde er in der Amtszeit des 2. Kalifen 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, mit dem Oberbefehl über die islamischen Streitkräfte betraut, die gegen die Perser entsandt wurden. Im Jahre 636 schlug er bei Al-Qadisiyya das stark überlegene persische Heer. Ein Jahr später nahm er die persische Hauptstadt Al-Mada'in ein. Er starb nach seiner Entsendung nach China, wo sich sein Grab in Kanton befindet. Vgl. Hadith Nr. 3650, 5412 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3728]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Für jedes Volk gibt es einen Treuhänder und unser Treuhänder - für dich meine Umma - ist Abu 'Ubaida Ibn Al-Dscharrah." (*Abu 'Ubaida Ibn Al-Dscharrah, Allahs Wohlgefallen auf ihm (gest. 639), trifft in seiner verwandtschaftlichen Abstammung mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, den fünften Ahn. Er gehört zu den größten Heeresführern des Islam und einer der zehn Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, denen die Aufnahme ins Paradies verheißen wurde. 625 nahm er an der Seite des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, an der Schlacht von Uhud teil, und als er merkte, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Verwundungen erlitten hatte, eilte zu ihm, ungeachtet der eigenen Gefahr, sofort zu Hilfe. In der Kalifatzeit von Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, wurde er zum Oberbefehlshaber über das islamische Heer ernannt, das zum Kampf gegen die Byzantiner entsandt wurde. Nach der Einnahme von Damaskus wurde er 635 vom Kalifen 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, zum Statthalter der eroberten Gebiete ernannt. Er starb während der Pestepidemie und wurde in Damaskus bestattet. Siehe Hadith Nr. 3473 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3744]

Suraqa Ibn Dschuschum berichtete: "Es kamen zu uns die Boten der Ungläubigen aus dem Stamm Quraisch und gaben das Blutgeld bekannt, das jedem bezahlt werden solle, der den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Abu Bakr tötet oder gefangennimmt. Während ich mich in einer der Versammlungen meines Stammes der Banu Mudladsch befand, kam ein Mann von ihnen zu uns und berichtete stehend folgendes, während wir da saßen: »O Suraqa, ich habe vor kurzem Personen wahrgenommen, die an der Küste vorbeizogen. Ich halte sie für Muhammad und seine Gefährten!« Ich wußte, daß sie es waren, dennoch sagte ich zu ihm: »Sie sind es nicht gewesen denn du sahst nur den Soundso und den Soundso, die von hier vor unseren Augen aufbrachen.« Ich blieb noch für eine Weile in der Versammlung, stand dann auf und ging anschließend in meine Wohnung. Ich befahl meiner Sklavin, meine Pferdestute hinter einen Hügel zu führen und dort auf mich zu warten. Ich nahm mein Schwert und ging vom Hinterhaus hinaus, lief dann den Hügel hinauf, das Tal hinunter

und ritt anschließend auf meiner Stute. Ich ritt sehr schnell, bis ich ihnen nahe war. Da strauchelte die Stute, und ich fiel von ihr herab. Ich stand wieder auf und zog aus meinen Satteltaschen die Götzenfiguren, die ich auslegte, um die Weisung von ihnen zu erhalten, ob ich ihnen (dem Propheten und seinen Begleitern) Schaden zufügen sollte oder nicht. Das Vorzeichen kam mit einem Ergebnis, das entgegen meinem eigenen Wunsch war. Daraufhin handelte ich dennoch gegen das Vorzeichen der Götzen und zog ihnen weiter nach, bis ich die Qur'an -Rezitation des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ins Ohr bekam, wobei er nicht einmal umschaute, während Abu Bakr sich häufig umsah. Da sanken die Beine meiner Stute im Sand bis zu den Knien ein. Ich stieg dann ab und wurde heftig zu dem Tier, das sich doch aus dem Sand herausschaffte, und als es da stand, sah ich aus den Steckspuren seiner Vorderbeine eine Staubwolke wie eine Rauchsäule, die bis zum Himmel hinaufreichte. Ich nahm die Götzen wieder zu Hilfe, und das Vorzeichen kam mit dem Ergebnis, das ich mir nicht wünschte. Hier dann rief ich meinen Verfolgten zu und gab ihnen das Wort der Sicherheit. Sie blieben dann stehen, und ich ritt wieder auf meiner Stute, bis ich sie erreichte. Auf Grund der Hindernisse, die zwischen mir und ihnen zurückgelegt worden waren, hegte ich in meiner Seele, daß sich doch die Botschaft des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, durchsetzen würde. Ich sagte zu ihm: »Deine Leute haben ein Blutgeld für dich ausgesetzt!« Ich teilte ihnen mit, was die Leute mit ihnen vorhatten. Ich bot ihnen Reiseproviant und andere Gegenstände an, die sie von mir weder angenommen noch um einen Teil davon gebeten hatten. Sie sagten nur: »Halte nur unsere Sache im geheim!« Ich bat ihn (den Propheten) mir ein Schriftstück mit der Zusage über meine Sicherheit schreiben zu lassen, und er wies 'Amir Ibn Fuhaira an, der dies auf einem Stück Leder schrieb. Danach zog der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, weiter." ... 'Urwa Ibn Az-Zubair berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, traf auf dem Weg Az-Zubair, der mit einer Karawane von muslimischen Geschäftsleuten zusammen war, die sich auf der Rückreise aus Syrien befanden. Da bekleidete Az-Zubair den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Abu Bakr mit weißen Kleidungsstücken. Als die Muslime in Al-Madina davon hörten, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, von Makka aufbrach, pflegten sie täglich vormittags ins Freie hinauszugehen und auf ihn zu warten. Sie blieben solange, bis die Mittagshitze sie zwang, zurückzukehren. Dies geschah tagtäglich und die Wartezeit wurde immer länger. Als sie sich einmal in ihren Häusern aufhielten, stieg ein Jude aufs Dach eines hohen Gebäudes hinauf, um aus irgendeinem Grund Ausschau zu halten da erblickte er in der Ferne den Gesandten Allahs und seine Gefährten, deren Gestalten ab und zu in der Luftspiegelung verschwanden. Der Jude konnte dies nicht für sich behalten und rief mit aller Stärke seiner Stimme aus: »Ihr Araber! Da kommt euer Oberhaupt, auf das ihr wartet!« Die Muslime machten mobil, trugen ihre Waffen und empfingen den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er noch im Freien weit entfernt war. Er führte sie dann in eine Richtung nach rechts, bis er sich mit ihnen beim Stamm von Banu 'Amr Ibn 'Auf niederließ. Dies geschah an einem Montag im Monat Rabi'u-l-Awwal .Da stand Abu Bakr für die Menschen auf, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schwieg. Diejenigen, die von den Muslimen aus Al-Madina (Al-Ansar) kamen, und den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nie zuvor gesehen hatten, grüßten zuerst Abu Bakr. Als aber die Sonne für den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu heiß wurde, begab sich Abu Bakr zu ihm, um ihn mit seinem Gewand gegen die Sonne zu schützen. Hier dann erkannten die Menschen die Person des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, blieb dann beim Stamm von Banu 'Amr Ibn 'Auf etwas mehr als zehn Nächte und baute anschließend die Moschee, die auf der Grundlage der Gottesfürchtigkeit errichtet wurde. Dort verrichtete der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Gebet. Danach ritt er auf seiner Kamelstute und zog zusammen mit den Menschen weiter, bis diese an der Stelle der (jetzigen) Moschee des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, anhielt und niederkniete, an der bereits einige der Muslime ihre Gebete zu verrichten pflegten. Seinerzeit wurde diese Stelle als Dattellager benutzt und gehörte Suhail und Sahl, zwei verwaisten Jungen in der Obhut von Sa'd Ibn Zurara. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte - als sein Reittier dort niederkniete: »Hier - so Allah will - ist die Niederlassung.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, rief dann die beiden verwaisten Jungen zu sich und bot ihnen den Kauf des Dattellagers an, um es als Moschee zu benutzen. Diese sagten: »Nein, wir schenken es dir, o Gesandter Allahs!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, lehnte aber die Schenkung ab und erklärte sich nur für den Kauf bereit. Anschließend kaufte er es und baute dort eine Moschee. Während der Bauarbeiten fing der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, an, selbst mit den Leuten die Ziegel zu tragen und sagte währenddessen: »Diese Last ist nicht wie die Last eines Dattellagers! Denn diese ist bei unserem Herrn segensreicher und reiner. O Allah! Der wahre Lohn ist doch der Lohn des Jenseits, so sei gnädig mit den muslimischen Helfern von Al-Madina (Al-Ansar) und den muslimischen Auswanderern aus Makka (Al-Muhadschira bzw. Al-Muhadschirun) "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3906]

Abu Huraira berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wenn zehn von den Juden an mich geglaubt hätten, hätten die Juden (allesamt) an mich geglaubt!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3941]

Der Kriegszug

Ibn Mas'ud berichtete: "Ich erlebte von Al-Miqdad Ibn Al-Aswad etwas, das ich mir von mir selbst gewünscht hätte. Ich wünschte, ich wäre selbst derjenige gewesen, der eine solche Handlung beging: Er kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er ein Bittgebet gegen die Götzendiener sprach, und sagte zu ihm: »Wir (Muslime) werden zu dir nicht dasselbe sagen, was die Leute des Moses zu ihm sagten"Gehe denn du mit deinem Herrn und kämpft. ... (Qur'an 5:24)"Vielmehr werden wir auf deiner rechten Seite und auf deiner linken Seite und vor dir und hinter dir kämpfen!«Ich sah den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie sein Gesicht strahlte und er sich über das freute, was er sagte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3952]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte am Tage der Schlacht von Badr: »O Allah mein Gott, ich flehe Dich um Deinen Bund und Deine Verheißung an. O Allah mein Gott, wenn Du es willst, wirst du nicht angebetet werden.«Da nahm Abu Bakr seine Hand und sagte: »Er (Allah) ist dir Genüge!«Der Prophet begab sich dann (zu den Kämpfern) und rezitierte:"Die Scharen werden alle besiegt werden, und sie werden in die Flucht geschlagen (Qur'an 54:45)". "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3953]

'Abdu-r-Rahman Ibn 'Auf berichtete: "Als ich am Tage der Schlacht von Badr in der Reihe der Kämpfer stand, erblickte ich jeweils an meiner rechten und linken Seite zwei Jungen, um deren Leben ich bangte. Einer von den beiden sagte mir heimlich, so daß sein Gefährte dies nicht wahrnehmen konnte: »Onkel! Zeige mir, wo Abu Dschahl (bei den Gegnern) steht!«Ich erwiderte: »O Sohn meines Bruders! Was willst du mit ihm tun?« Der Junge antwortete: »Ich gab Allah ein Versprechen, daß ich ihn - falls ich ihn sehe - umbringe oder, daß ich selbst deswegen umkomme!«Der andere Junge erzählte mir auch dasselbe im Vertrauen, ohne daß sein Gefährte dies wahrnahm. Es hat mich sehr gefreut, daß ich zwischen zwei Männern dieser Art stand. Ich zeigte den beiden auf ihn, und sie gingen auf ihn so heftig los wie Falken und erschlugen ihn. Es sind die beiden Söhne von 'Afra! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 3988]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Die beiden (jüdischen) Stämme Quraida und An-Nadir griffen zur Waffe, worauf die Leute der An-Nadir vertrieben, während diejenigen von Quraida weiterhin geduldet wurden. Als diese aber wieder zur Waffe griffen, wurden ihre Männer hingerichtet und ihre Frauen und Kinder und Vermögen unter den Muslimen verteilt. Nur einige von ihnen gingen dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach, und er gewährte ihnen Sicherheit. Sie traten dann zum Islam über. Der Prophet vertrieb alle Juden aus Al-Madina. Es waren Banu Qainuqa' - die die Stärke für 'Abdullah Ibn Sallam darstellten -, die Juden von Banu Haritha sowie alle anderen Juden, die in Al-Madina wohnten. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4028]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Mann sagte am Tage der Schlacht von Uhud zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Was sagst du, wenn ich heute umkomme? Wo bin ich dann?«Der Prophet sagte: »Im Paradies!«Da warf der Mann einige Datteln weg, die er in seiner Hand hielt, und kämpfte, bis er umkam! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4046]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als sich manche Leute am Tage der Schlacht von Uhud vom Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, entfernten, blieb Abu Talha mit seinem Schild standhaft als Schutzwall vor dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Er (Abu Talha) war ein guter und starker

Bogenschütze, der an jenem Tag zwei oder drei Bogen (unter seiner Zugstärke) brach. Manche Männer kamen gewöhnlich zum Propheten mit einem Pfeilbehälter, und er sagte zu ihnen: »Legt sie bereit für Abu Talha.« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, beobachtete zwecks Aufsicht die Kämpfer und Abu Talha sagte zu ihm: »Mein Vater und meine Mutter mögen für dich zum Opfer fallen! Halte die Aufsicht nicht, damit dich kein Pfeil des Feindes trifft. Mein Leben setze ich für dein Leben ein! An jenem Tag sah ich die hochgekrempelten Ärmel und die Fußringe von 'A'ischa Bint Abi Bakr* und Umm Sulaim**, während sie die Wasserschläuche aufstützten und diese in den Mund der Leute ausgossen, alsdann zurückkehrten, um diese nachzufüllen, alsdann nochmal zu kommen und diese wiederum in den Mund der Leute auszugießen! Es kam auch vor, daß das Schwert aus der Hand von Abu Talha entweder zwei- oder dreimal herunterfiel. ****(*Mutter der Gläubigen = Frau des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. **Mutter von Anas, dem Berichtenden, Allahs Wohlgefallen auf ihm. ***Siehe Hadith Nr. 4068)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4064]

Abu Talha, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich gehörte zu denjenigen, die vom Schlaf* am Tage der Schlacht von Uhud so überwältigt wurden, daß das Schwert mehrmals aus meiner Hand herunterfiel. Es fiel herunter, und ich nahm es wieder auf, und es fiel abermals herunter, und ich nahm es wieder auf. "(*Siehe Qur'an 3:154 und Hadith Nr.4064)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4068]

Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir waren zusammen mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (und seinen Gefährten am Tage der Grabenschlacht), als sie im Graben waren und den Sand ausschaukelten, während wir den Sand auf unseren Schultern wegtrugen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»O Allah, mein Gott! Das wahre Leben ist doch das Leben im Jenseits, so sei Gnädig mit den muslimischen Auswanderern aus Makka (Al-Muhadschirun) und mit den muslimischen Helfern von Al-Madina (Al-Ansar).« "(Siehe Hadith Nr.4099)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4098]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zog hinaus für die Grabenschlacht und sah, daß die muslimischen Auswanderer aus Makka (Al-Muhadschirun) und die muslimischen Helfer von Al-Madina (Al-Ansar) gerade dabei waren, den Graben an jenem kalten Vormittag auszuschaukeln, ohne daß sich dabei Sklaven befanden, die für sie die Arbeit hätten erledigen können. Als der Prophet sah, wie sehr sie abgekämpft und hungrig waren, sagte er:»O Allah, mein Gott! Das wahre Leben ist doch das Leben im Jenseits, so sei Gnädig mit den muslimischen Auswanderern aus Makka (Al-Muhadschira oder Al-Muhadschirun) und den muslimischen Helfern von Al-Madina (Al-Ansar).«Die Leute entgegneten: »Wir sind es, die leisteten an Muhammad den Treueschwur, daß wir für ihn opfern unser Leben ja nur!« "(Siehe Hadith Nr.4098)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4099]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich nahm mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, an der Schlacht in der Nähe von Nadschd teil, und als wir auf der Höhe des Feindes waren, stellten wir uns für sie in Reihen auf! "*(Vgl. dazu Qur'an -Vers 61:4)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4132]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Wir zogen zusammen mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, für die Schlacht von Nadschd aus. Als die Mittagshitze für ihn stark wurde, und er sich gerade in einem Tal befand, das viele dornige Sträucher hatte, begab er sich in den Schatten eines Baumes und hing sein Schwert an ihn. Die Leute gingen dann auseinander und suchten Schattenstellen unter den Bäumen. Als wir da weilten, rief uns der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu sich, und als wir zu ihm kamen, sahen wir einen

Wüstenaraber, der vor dem Propheten saß. Der Prophet sagte: »Dieser Mann kam zu mir, während ich schlief und nahm mein Schwert aus der Scheide. Ich wachte auf und sah den Mann mit dem ausgezogenen und auf mich gerichteten Schwert. Er sagte zu mir: "Wer kann dich vor mir retten?" Ich sagte: "Allah!" Da schämte er sich und setzte sich, und da ist er.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, bestrafte ihn nicht. "(*Das war nicht ein Einzelfall derartiger Verhaltensweise der Verzeihung und Vergebung durch unseren gütigen Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Dennoch hören manche nicht auf, die Vergebung und die Nächstenliebe nur für sich in Anspruch zu nehmen. Siehe Hadith Nr 4372, 4670 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4139]

'Abdullah Ibn Mugfal berichtete: "Ich sah den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Eroberung von Makka auf seiner Kamelstute reitend, während er die Sura* Al-Fath (Der Sieg) rezitierte und mehrmals wiederholte. Hätte ich es nicht vermeiden wollen, daß sich die Menschen um mich versammelten, so hätte ich auch die Wiederholungen vorgenommen, wie der Prophet es tat! "(* Sura 48)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4281]

Usama Ibn Zaid berichtete: "Ich sagte am Tage der Eroberung von Makka: »O Gesandter Allahs, wo werden wir morgen untergebracht?« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Hat uns 'Aqil* irgendwo eine Wohnung (von uns) stehen lassen?« "(Vetter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Sohn seines Onkels Abu Talib. 'Aqil veräußerte das ganze Vermögen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach dessen Auswanderung von Makka nach Al-Madina)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4282]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zog in Makka ein, am Tage ihrer Eroberung, als dort dreihundertundsechzig Götzenfiguren um die Ka'ba aufgestellt waren. Er fing an, diese mit einem Stock in seiner Hand zu stoßen, indem er sagte: »Gekommen ist die Wahrheit und dahingeschwunden ist die Falschheit. "(*Gekommen ist die Wahrheit und die Falschheit kann weder etwas erschaffen noch dieses aus dem Tode erwecken.« "(*Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, rezitierte an dieser Stelle aus dem Qur'an -Vers 17:81)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4287]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, in Makka (am Tage ihrer Eroberung) ankam, lehnte er es ab, das Haus (die Ka'ba), wo die Götzenfiguren aufgestellt waren, zu betreten. Er gab seine Anweisung, und diese Götzenfiguren wurden von ihren Stellen entfernt. Unter den Gegenständen befanden sich Skulpturen von Ibrahim und Isma'il, die einige Lospfeile festhielten. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann: »Allah möge diejenigen verfluchen, die so etwas getan haben! Die Leute wußten ja, daß sie (Ibrahim und Isma'il) niemals mit diesen ein Los gezogen hatten!« Danach ging er in das Haus hinein, sprach den Takbir an den verschiedenen Ecken des Hauses und trat dann anschließend hinaus, ohne darin ein Gebet verrichtet zu haben. " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4288]

'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Kampftruppe, setzte über sie einen Mann aus den Al-Ansar ein, und gab den Leuten seine Anweisungen dazu, daß sie ihm Gehorsam leisten sollen. Später wurde dieser zornig über sie und sagte zu ihnen: »Seid ihr nicht vom Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, dazu verpflichtet, mir Gehorsam zu leisten?« Die Leute sagten: »Ja!« Der Mann sagte: »Dann sammelt für mich Brennholz!« Die Leute sammelten das Brennholz. Er sagte weiter: »Zündet ein Feuer an!« Die Leute zündeten es an. Der Mann sagte: »Geht ins Feuer!« Die Leute hätten dies beinahe getan. Nur einige von ihnen hielten die anderen davon zurück und sagten: »Wir ergriffen die Flucht zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, um uns vor dem Feuer zu retten!« Währenddessen ging das Feuer

aus, und der Zorn des Mannes ließ nach. Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, davon erfuhr, sagte er: »Wenn sie ins Feuer gegangen wären, wären sie nicht bis zum Tage der Auferstehung herausgekommen! Gehorsam ist nur im guten Sinne.« "(Siehe Hadith Nr. 7145)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4340]

Abu Huraira berichtete: "Abu Bakr As-Siddiq*, Allahs Wohlgefallen auf ihm, entsandte mich während der Pilgerfahrt, für die der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Abu Bakr als Führer eingesetzt hatte - und dies war vor der Abschiedspilgerfahrt am Tage des Opferfestes -, um allen versammelten Leuten folgendes bekanntzugeben: »Nach diesem Jahr dürfen keine Götzendiener an der Pilgerfahrt (Hadschdsch) teilnehmen, und um das Haus (die Ka'ba) darf kein Mensch nackt** den Umlauf vollziehen!« "(D.h. "der Wahrhaftige", ein Beiname Abu Bakrs, den der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Abu Bakr gegeben hat. **Dies war ein Brauch der Dschahiliyya, der "Zeit der Unwissenheit" vor dem Islam, indem die Menschen den Umlauf um die Ka'ba völlig nackt vollzogen. Die Welle der Nacktheit unserer Zeit ist weder eine Neuheit in der Menschheitsgeschichte noch ein Fortschritt, sondern eine Rückständigkeit und Ausdruck des fehlenden Glaubens)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4363]

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die letzte Sura, die vollständig offenbart wurde, war die Sura Bara'a* und die letzte Sura, die zu allerletzt offenbart wurde, war das Ende der Sura An-Nisa**, welche lautet: "Sie fragen dich um Belehrung. Sprich: ""Allah belehrt euch über die seitliche Verwandtschaft ... "" (*Ein weiterer Name für Sura At-Tauba, Nr. 9, die mit dem Wort "Bara'a (=Lossprechung)" im ersten Vers beginnt. ** Nr. 4, Vers 176)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4364]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Reitertruppe nach Nadschd, und diese brachte auf ihrem Heimweg einen Mann namens Thumama Ibn Athal mit. Er wurde an einer Tragsäule in der Moschee festgebunden. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam dann zu ihm und sagte: »Womit rechnest du bei mir, Thumama?« Thumama sagte: »Nur mit Gutem! Wenn du mich tötest, so tötest du einen Menschen, dessen Blut geschützt ist und wenn du mir Gnade erweist, so erweist du sie einem dankbaren Menschen. Wenn du aber dafür ein Lösegeld verlangst, so verlange, was du willst.« Er wurde dann (am Leben gelassen) bis zum nächsten Tag. Der Prophet kam abermals zu ihm und sagte: »Womit rechnest du bei mir, Thumama?« Thumama sagte: »Mit demselben, was ich dir zuvor sagte. Wenn du mir Gnade erweist, so erweist du sie einem dankbaren Menschen.« Er wurde dann am Leben gelassen bis zum übernächsten Tag. Der Prophet kam wieder zu ihm und sagte: »Womit rechnest du bei mir, Thumama?« Thumama sagte: »Womit ich rechne, habe ich dir gesagt!« Der Prophet sagte: »Lasset Thumama frei!« *Thumama begab sich zu einer Palme in der Nähe der Moschee, vollzog eine Gesamtwaschung, betrat die Moschee und sagte: »Ich bezeuge, daß kein Gott da ist außer Allah, und ich bezeuge, daß Muhammad der Gesandte Allahs ist. O Muhammad, Ich schwöre bei Allah, daß es kein Gesicht auf dieser Erde gab, das ich mehr haßte, als dein Gesicht. Heute ist dein Gesicht bei mir das geworden, das ich am meisten liebe. Ich schwöre bei Allah, daß es keine Religion gab, die ich am meisten haßte, als deine Religion. Heute ist deine Religion bei mir solche geworden, die ich unter allen Religionen am meisten liebe. Ich schwöre bei Allah, daß es keine Ortschaft gab, die ich mehr haßte, als deine Ortschaft. Heute ist deine Ortschaft bei mir eine solche geworden, die ich unter allen Ortschaften am meisten liebe. Deine Truppen nahmen mich fest, als ich die besuchsweise Pilgerfahrt ('Umra) vollziehen wollte. Was hältst du davon?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab ihm eine freudige Nachricht und wies ihn an, die 'Umra zu vollziehen. Als er in Makka ankam, sagte jemand zu ihm: »Ungläubig bist du geworden!« Er aber erwiderte: »Nein, bei Allah! Vielmehr bin ich ein Muslim geworden, mit Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm. Nein, bei Allah! Eines Tages werdet ihr kein einziges Weizenkorn aus Yamama erhalten, ohne daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Erlaubnis dafür im voraus gegeben hätte.« "(Siehe Hadith Nr. 4139 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4372]

Die Erläuterung des Qur'an (Tafsir)

Abu Sa'id Ibn Al-Mu'alla berichtete: "Während ich das Gebet in der Moschee verrichtete, rief mir der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu, und ich reagierte nicht. Ich sagte zu ihm (nach dem Gebet): »Ich befand mich im Gebet, o Gesandter Allahs!« Er sagte zu mir: »Sagt Allah nicht "..., höret auf Allah und den Gesandten, wenn er euch zu etwas aufruft,... (Qur'an 8:24)"? Ich will dich eine Sura lehren, die die bedeutendste Sura des Qur'an ist, und zwar bevor du die Moschee verläßt!« Er nahm mich dann bei der Hand, und als er die Moschee verlassen wollte, fragte ich ihn: »Hast du nicht zu mir gesagt, daß du mich eine Sura lehren willst, die die bedeutendste Sura des Qur'an ist?« Er sagte: »"Al-hamdu lillahi rabbi-l-'alamin" * besteht aus den sieben, zu wiederholenden Versen** und ist der großartige Qur'an, der mir gegeben wurde!« (*Vers 2 der ersten Sura Al-Fatiha, nach dem diese Sura auch als Suratu-l-hamd genannt wird. **D.h., daß diese mindestens zweimal in jedem Pflichtgebet wiederholt werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4474]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn der Imam sagt: "... gairi-l-magdubi 'alaihim wala-d-dalin ", dann sagt ihr "amin" * denn, wenn die Aussage des einen mit der Aussage der Engel zusammentrifft, werden ihm seine vergangenen Sünden vergeben. "(*amin (=Amen) bedeutet soviel wie "O Allah! Erhöre!")

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4475]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Gläubigen werden am Tage der Auferstehung versammelt und zueinander sagen: »Sollten wir nicht jemanden suchen, der für uns Fürsprache bei unserem Herrn einlegt?« Sie begeben sich bald zu Adam und sagen zu ihm: »Du bist der Urvater aller Menschen, den Allah mit Seiner Hand erschuf und vor ihm die Engel sich niederwerfen ließ. Er lehrte dich aber auch die Namen aller Dinge1). So lege für uns bei deinem Herrn Fürsprache ein, womit Er uns von dieser unserer Lage erlösen möge.« Adam erwidert: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann seine Sünde2), schämt sich und fährt fort: »Suchet Noah auf denn er ist der erste Gesandte, den Allah zu allen Bewohnern dieser Erde geschickt hatte.« Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann seine Bitte an seinen Herrn, worüber er kein Wissen hatte3), schämt sich und fährt fort: »Suchet dann den Freund des Allerbarmers4) auf.« Wenn sie bei ihm (Abraham) ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch! Suchet Moses auf denn es handelt sich bei ihm um einen Diener, zu dem Allah sprach5) und ihm die Thora gab.« Wenn sie bei ihm ankommen, sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch!« Er erwähnt dann, daß er einen Menschen erschlug, ohne daß dieser einen anderen erschlagen hatte6), schämt sich dann dafür vor seinem Herrn und fährt fort: »Suchet dann Jesus auf denn er ist der Diener Allahs, Sein Gesandter, ein Wort von Allah und ein Geist von Ihm7).« Wenn sie bei ihm ankommen, dann sagt er zu ihnen: »Dazu bin ich nicht der Richtige für euch! Suchet dann Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf denn er ist ein Diener, dem Allah vergangene und spätere Sünden vergeben hatte8).« Nunmehr kommen sie zu mir, und ich belege mich zunächst zu meinem Herrn, um die Erlaubnis dafür zu erbitten, und Er erlaubt es9). Und wenn ich dann meinen Herrn sehe, falle ich anbetend nieder. (In diesem Zustand) läßt Er mich, solange Er will. Dann wird zu mir gesprochen: »Erhebe dein Haupt und trage deine Bitte vor denn diese wird gewährt. Und sprich denn dein Wort wird gehört. Und lege Fürsprache ein denn von dir wird die Fürsprache angenommen.10)« Da erhebe ich mein Haupt und spreche Ihm ein Lob, das Er Selbst mir beibringt. Danach lege ich Fürsprache ein, und Er legt mir eine Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Dann kehre ich zu Ihm abermals zurück. Und wenn ich meinen Herrn sehe, geschieht dasselbe, wie beim ersten Mal. Wenn ich diesmal die Fürsprache einlege, legt Er mir eine Zahl von Menschen fest, die ich das Paradies betreten lassen darf. Ich lasse diese dann ins Paradies eintreten und kehre zum dritten Mal zurück. Beim vierten Male sage ich dann: »Es gibt im Höllenfeuer keine mehr außer denjenigen, deren Einsperrung im Qur'an in alle Ewigkeit vorbestimmt worden ist11).« " (1) Vgl. Qur'an 2:34, 2:31, 32:9. 2) Vgl. Qur'an 20:121. 3) Vgl. Qur'an 11:45. 4) Abraham, Allahs Friede auf ihm. Vgl. Qur'an 4:125. 5) Vgl. Qur'an 4:164. 6) Vgl. Qur'an 20:40 28:15ff., 32. 7) Vgl. Qur'an 4:171. 8) Vgl. Qur'an 48:2. 9) Vgl. Qur'an 20:109 78:38. 10) Vgl. Qur'an 2:255. 11) Vgl. Qur'an 33:64 f., Hadith Nr. 3340 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4476]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute der Schrift* pflegten die Thora in hebräischer Sprache zu lesen und diese den Anhängern des Islam auf arabisch zu erklären. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann dazu: »Glaubt den Leuten der Schrift nicht, haltet sie aber nicht für Lügner und

sprechet (zu ihnen): "...Wir glauben an Allah und an das, was uns herabgesandt worden ist ..."«^{***}(U. a. Juden und Christen. ^{**}Qur'an 2:136 = eine Grundlage für den Dialog mit ihnen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4485]

Dschabir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Juden pflegten zu sagen: »Wenn der Beischlaf mit einer Frau von hinten* stattfindet, kommt das Kind mit schielenden Augen zur Welt!«Darauf wurde folgender Qur'an - Vers (2:223) offenbart:"Eure Frauen sind ein Saatfeld für euch darum kommt zu eurem Saatfeld wie** ihr wollt ..." "(*Damit ist nicht der Analverkehr, der überhaupt verboten ist, gemeint, sondern der normale Geschlechtsverkehr, der zwar von hinten, aber immer noch im normalen Geschlechtsteil vorgenommen wird. ^{**}Mit dem Ausdruck "wie ihr wollt (anna)" ist sprachlich auch gemeint "von welcher Seitenlage ihr wollt". Der qur'anische Ausdruck "Saatfeld" für Frauen entspricht in einer unmißverständlichen Weise der Tatsache, daß bei ihnen auch der "Samen" gesenkt wird, von dem der "Lebensbaum" weiter sprießt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4528]

Al-Hasan berichtete: "Die Schwester von Ma'qal Ibn Yasar wurde von ihrem Mann geschieden, und er verließ sie solange, bis ihre Wartezeit ablief dann bat er (ihr Mann) wieder um ihre Hand, und ihr Bruder Ma'qal lehnte es ab. Darauf wurde folgender Qur'an -Vers (2:232) offenbart:"..., dann haltet sie nicht davon ab, ihre Gatten zu heiraten,...""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4529]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der zuletzt offenbarte Qur'an -Vers war der Vers (2:275 ff.) über das Verbot der Zinsen (Riba). "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4544]

Abu Wa'il sagte: "'Abdullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete uns, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer einen festen Eid (Yamin sabr) leistet, um für sich ungerechterweise ein Stück aus dem Hab und Gut eines muslimischen Menschen abzuschneiden, der wird Allah (am Tage der Auferstehung) begegnen und vorfinden, daß Allah auf ihn zornig ist. "Diese Aussage wurde von Allah durch folgende Offenbarung bestätigt:"Wahrlich, diejenigen, welche ihren Bund mit Allah und ihre Eide um einen geringen Preis verkaufen, haben keinen Anteil am Jenseits, ... (Qur'an 3:77)", ...«Da trat Al-Asch'ath Ibn Qais ein und fragte: »Was erzählt euch da Abu 'Abdu-r-Rahman?«*Wir sagten: »Dies und jenes!« Er sagte zu uns: »Diese Offenbarung ist meinerwegen wie folgt herabgesandt worden: Ich besaß seinerzeit einen Wasserbrunnen auf einem Grundstück, das einem meiner Vetter gehörte. (In einem Rechtsstreit zwischen uns) sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu mir: "Entweder erbringst du den Beweis, oder er leistet den Eid!" Ich erwiderte: "Dann soll er den Eid leisten, o Gesandter Allahs!" Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte darauf: "Wer einen Yamin sabr leistet, um für sich ungerechterweise ein Stück aus dem Hab und Gut eines muslimischen Menschen abzuschneiden, und dabei schamlos handelt, der wird Allah (am Tage der Auferstehung) begegnen und vorfinden, daß Allah auf ihn zornig ist."«"(*Beiname für 'Abdullah Ibn Mas'ud)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4549 und 4550]

Abu Sufyan berichtete: "Ich befand mich auf einer Reise zu jener Zeit, als es zwischen mir und dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine gewisse Spannung gab. Während ich mich auf dem Gebiet von Syrien aufhielt, kam ein Bote mit einem Schreiben vom Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, das an Heraklios gerichtet war. Es handelte sich um das Schreiben, das Dihya Al-Kalbii zum Gouverneur von Busra trug, der es wiederum an Heraklios weiterbringen ließ. Heraklios fragte: »Gibt es in dieser Gegend jemanden, der zu den Leuten dieses Mannes (Muhammad) gehört, der behauptet, er sei ein Prophet?« Die Leute sagten: »Ja!«Daraufhin wurde ich mit einigen Leuten aus dem Stamm Quraisch gerufen anschließend traten wir bei Heraklios ein. Er ließ uns vor ihm sitzen und sagte zu uns:»Wer von euch steht in der verwandtschaftlichen Linie

diesem Mann am nächsten, der behauptet, er sei ein Prophet?« Ich sagte: »Ich!« Da ließen sie mich vor ihm sitzen und meine Begleiter hinter mir. Er ließ seinen Dolmetscher zu sich kommen und sagte zu ihm: »Sage ihnen, daß ich ihm Fragen über diesen Mann stellen will, der behauptet, er sei ein Prophet! Wenn er mir die Wahrheit nicht sagt, so handelt es sich um eine Lüge!« Ich schwöre bei Allah, würden die Menschen (, die die Ehrlichkeit Muhammads kennen,) mich der Lüge nicht bezichtigen, so hätte ich bestimmt gelogen. Heraklios sagte zu seinem Dolmetscher: »Frage ihn: "Wie ist seine Abstammung unter euch?"« Ich sagte: » Er (Muhammad) ist unter uns von edler Abstammung.« Heraklios fragte: »War einer seiner Vorväter ein König?« Ich sagte: »Nein!« Er fragte weiter: »Habt ihr ihn der Lüge bezichtigt, bevor er das sagte, was er verkündet hat?« Ich sagte: »Nein!« Heraklios sagte: »Folgt ihm die Elite der Menschen oder folgen ihm die Schwachen?« Ich sagte: »Ihm folgen doch die Schwachen!« Er sagte: »Nimmt deren Zahl zu oder ab?« Ich sagte: »Nein! Sie nimmt doch ständig zu.« Er sagte: »Trat einer von ihnen von seinem Glauben zurück, nachdem er diesen angenommen hatte, auf Grund der Unzufriedenheit mit ihm?« Ich sagte: »Nein!« Heraklios sagte: »Habt ihr ihn bekämpft?« Ich sagte: »Ja!« Er sagte: »Wie war euer Kampf gegen ihn?« Ich sagte: »Der Kampfverlauf war wechselhaft: Wir gewannen eine Runde, und die andere gewann er.« Er fragte: »Bricht er seine Abmachung mit euch?« Ich sagte: »Nein! Wir wissen aber nicht, was er zur Zeit macht.« Ich schwöre bei Allah, daß ich kein Wort mehr zufügen konnte als dieses. Heraklios sagte: »Hat jemand vor ihm eine solche Behauptung gemacht?« Ich sagte: »Nein!« Danach wandte sich Heraklios seinem Dolmetscher zu und sagte: »Sage ihm: "Ich habe dich über seine Abstammung unter euch gefragt und du gabst an, daß er unter euch von edler Abstammung ist. Genauso sind die Gesandten: Diese werden gewöhnlich aus den Edlen ihrer Völker auserwählt. Ich fragte dich auch, ob es unter seinen Vorvätern einen König gab, und du hast dies verneint. Wäre unter seinen Vorvätern ein König gewesen, so würde ich annehmen, daß er ein Mann wäre, der für die Rückgewinnung des Königreiches seiner Vorväter kämpfen wolle. Ich fragte dich nach seinen Anhängern, ob sie die Elite oder die Schwachen sind, und du sagtest, daß ihm die Schwachen folgen. Diese sind doch stets die Anhänger der Gesandten. Ich fragte dich, ob ihr ihn der Lüge bezichtigt habt, bevor er sagte, was er behauptete, und du hast dies verneint. Ich hielt es nicht für möglich, daß er die Lüge vor den Menschen unterläßt, um eine Lüge gegen Allah zu erdichten. Ich fragte dich, ob jemand von seinen Anhängern aus seinem Glauben zurücktrat, nachdem er diesen angenommen hatte, weil er mit ihm nicht zufrieden war, und du hast dies auch verneint. Dies ist doch üblich für den Glauben, wenn er sich mit der Herzensfreude eines Menschen einnistet. Ich fragte dich, ob die Zahl seiner Anhänger zunimmt oder abnimmt, und du gabst an, daß diese zunimmt. Dies ist doch der Fall mit dem Glauben denn dieser nimmt ständig zu, bis er sein Ziel erreicht! Ich fragte dich ferner, ob ihr ihn bekämpft habt, und du gabst an, daß der Kampf zwischen euch wechselhaft war, und daß ihr eine Runde gewonnen habt und die andere gewann er. Dies ist genau der Fall mit den Gesandten: Sie werden zunächst geprüft das Endziel aber ist auf ihrer Seite. Ich fragte dich, ob er seine Abmachung mit euch bricht und du gabst an, daß er dies nicht tue. Es ist genauso mit den Gesandten: Sie brechen ihre Abmachung nicht. Ich fragte dich, ob jemand vor ihm eine solche Behauptung machte, und du hast dies verneint. Ich sagte zu mir: "Hätte es vor ihm einen gegeben, der so etwas behauptet hätte, so hätte ich angenommen, daß er es ihm nachmacht!"« Heraklios fuhr fort: »Was befiehlt er euch?« Ich sagte zu ihm: »Er befiehlt uns, daß wir das Gebet verrichten, die Zakah entrichten, die Verwandtschaftsbande pflegen und keusch sind.« Heraklios sagte: »Wenn das, was du über ihn sagtest die Wahrheit ist, so ist er ein Prophet. Ich wußte schon zuvor, daß noch ein Prophet kommt, nahm aber nicht an, daß er von eurer Seite hervorgeht. Wenn ich wüßte, daß ich ihm Folge leisten könnte, so hätte ich mich gern auf den langen Weg zu ihm gemacht. Wenn ich mich bei ihm befände, so würde ich seine Füße waschen. Wahrlich, sein Machtbereich wird den Boden erreichen, den ich hier unter meinen Füßen habe.« Danach ließ er das Schreiben des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorbringen und verlesen. Da stand folgendes: »Im Namen Allahs, des Allerbarmers, des Barmherzigen! Dieses Schreiben ist von Muhammad, dem Gesandten Allahs, an Heraklios, Herrscher des (Ost-)römischen Imperiums! Der Friede sei auf demjenigen, der der Rechtleitung folgt. Sodann: Ich rufe dich auf, den Weg des Islam zu befolgen. Werde Muslim, so rettest du dich, und wenn du Muslim geworden bist, so wird Allah deinen Lohn verdoppeln. Wendest du dich aber davon ab, so trägst du die Sünde doppelt, sowohl wegen deiner Führerschaft als auch wegen deiner Untergebenen. (Es folgte dann im Schreiben ein Zitat aus dem Qur'an 3:64): " ... O Volk der Schrift, kommt herbei zu einem gleichen Wort zwischen uns und euch, daß wir nämlich Allah allein dienen und nichts neben Ihn stellen, und daß nicht die einen von uns die anderen zu Herren annehmen außer Allah... Und wenn sie sich abwenden, so spricht: " Bezeugt, daß wir Muslime sind."« Als die Verlesung des Schreibens zu Ende ging, wurden Stimmen laut, und es gab viel Palaver. Da wurde der Befehl erteilt, daß wir hinausgehen sollten. Als wir draußen waren, sagte ich zu meinen Gefährten: Es scheint mir, daß die Sache soweit geht, daß der König der Byzantiner Furcht davor empfindet. Ich war davon überzeugt, daß die Sache mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, doch eines Tages durchkommt, bis Allah mir den Islam in mein Herz eingab. ..."(Vgl. dazu Hadith Nr.2681 und 5980)

[Sahih Al-Buchary Nr. 4553]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wem Allah Hab und Gut beschert, und er dafür keine Zakah entrichtet, dem wird sich sein Vermögen zu einer Riesenschlange mit zwei

kurzen schwarzen Hörnern verwandeln, und ihn am Tage der Auferstehung umschlingen, indem sie ihn an seinem Unterkiefer anpackt und sagt: »Ich bin dein Vermögen, ich bin dein Schatz.«"Anschließend rezitierte er den Qur'an -Vers (3:180): "Und diejenigen, die mit dem geizen, was Allah (ihnen) von Seiner Huld gegeben hat, ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4565]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Einige Menschen fragten zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »O Gesandter Allahs, werden wir unsern Herrn am Tage der Auferstehung sehen?«Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Ja! Werdet ihr etwas erleiden, wenn ihr die Sonne in der Mittagszeit seht, sogar wenn das Sonnenlicht wolkenlos strahlt?«Die Leute sagten: »Nein!«Der Prophet sagte: »Werdet ihr etwas erleiden, wenn ihr den Vollmond in der Nacht seht, sogar wenn das Mondlicht wolkenlos strahlt?«Die Leute sagten: »Nein!«Der Prophet sagte: »Ihr werdet, wenn ihr Allah am Tage der Auferstehung anschauet, genauso wenig erleiden, wie dies der Fall ist, wenn ihr eines von den beiden anschaut. Wenn es mit dem Tag der Auferstehung soweit ist, ergeht durch einen Rufer der Befehl, daß jedes Volk dem folgen soll, was es einst anzubeten pflegte. Es wird dann von denjenigen, die etwas außer Allah unter den Götzen und den Statuen angebetet hatten, keiner mehr da sein, da sie hintereinander ins Höllenfeuer hinabfallen werden. Danach werden nur diejenigen übrigbleiben, die Allah angebetet hatten, seien diese Wohltäter, Übeltäter oder Angehörige der früheren Generationen unter den Leuten der Schrift!« Die Juden werden dann ausgerufen und gefragt: »Wen habt ihr angebetet?« Sie werden sagen: »Wir haben 'Uzair (Esra), den Sohn Allahs, angebetet!« Die Antwort wird lauten: »Ihr lügt! Allah hat Sich niemals eine Gefährtin oder einen Sohn genommen. Was erwartet ihr denn? « Die Juden werden sagen: »Wir sind durstig, o Herr, so gib uns etwas zu trinken!« Durch ein Zeichen wird der Befehl ergehen, daß ihnen nichts zu trinken gegeben werden soll. Dann werden sie zum Höllenfeuer geführt, das einer Luftspiegelung gleicht, wobei ein Teil von ihm das andere zerschmettert. Ins Feuer werden sie dann hintereinander hinabfallen.Dann werden die Christen ausgerufen und gefragt: »Wen habt ihr angebetet?« Sie werden sagen: »Wir haben Jesus, den Sohn Allahs angebetet!« Die Antwort wird lauten: »Ihr lügt! Allah hat Sich niemals eine Gefährtin oder einen Sohn genommen. Was erwartet ihr dann?« Und mit ihnen wird genauso verfahren, wie mit denjenigen vor ihnen. Es werden dann nur diejenigen übrigbleiben, die nur Allah angebetet hatten seien diese Wohltäter oder Übeltäter gewesen. Zu diesen rückt dann der Herr der Welten näher als in der Entfernung der bisherigen Erscheinung, die sie zuvor wahrgenommen hatten. Zu ihnen wird dann gesagt: »Was erwartet ihr? Jedes Volk soll dem folgen, was es anzubeten pflegte!« Sie werden sagen: »Wir verließen die Menschen im irdischen Leben in einem Zustand, in dem wir auf ihre Hilfe angewiesen waren, dennoch haben wir auf deren Freundschaft verzichtet. Wir warten auf unseren Herrn, Den wir angebetet haben!«Allah wird dann zu ihnen sagen: »Ich bin euer Herr!« Da werden sie sagen: »Wir stellen Allah niemals etwas zur Seite.« Und sie werden diese ihre Aussage zwei- oder dreimal wiederholen. "(*U. a.Christen und Juden. Vgl. Hadith Nr. 3340, 4476 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4581]

Masruq berichtete: "A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte zu mir: »Wer zu dir sagt, daß Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Teil dessen verschwieg, was ihm offenbart wurde, so wisse, daß er lügt denn Allah sagt (im Qur'an 5:67):"O du Gesandter ! Verkünde, was zu dir von deinem Herrn herabgesandt wurde ...""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4612]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Das Verbot über das Berauschende* wurde offenbart, als in Al-Madina seinerzeit fünf Arten von Getränken vorhanden waren, darunter gab es keinen Wein. "(*(*D.h. alles Berauschende einschließlich Rauschgift. ** Dies ist eine Absage an jeden, der das Verbot nur mit dem Wein in Zusammenhang bringen will. Vgl. Hadith Nr. 4617, 4619 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4616]

Suhaib berichtete: "Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte zu mir: »Wir kannten nichts Berauschendes außer eurem Fadich, das ihr Al-Fadich nennt. Seinerzeit diente ich sowohl Abu Talha als auch dem Soundso und dem Soundso als Mundschenk. Da kam ein Mann und sagte zu uns: »Habt ihr von der Nachricht gehört?« Sie erwiderten: »Worum geht es denn?« Er sagte: »Das Berauschende ist verboten worden!« Darauf

sagten sie: »Vergieße den Inhalt dieser Krüge, Anas!«Seitdem haben sie unmittelbar nach der Nachricht des Mannes weder weiter gefragt noch danach getrauert."*(Durch die Kraft des Glaubens und die Überzeugung vom göttlichen Willen erkennen wir, wie schnell und völlig unkompliziert die Menschen gegenüber einem Problem reagiert hatten, das sich bis heute auf dieser Welt, in vielen Gesellschaften mit verschiedenen Kulturen, als unlösbar erweist. Vgl. die Anmerkungen zum Hadith Nr. 4616 und 4619)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4617]

Ibn 'Umar berichtete: "Ich hörte 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagen - während er auf dem Podest des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm - stand:»Sodann, ihr Menschen! Wahrlich, das Verbot des Al-Chamr (= das Berauschende) ist offenbart worden, (und dies ist) aus Weintrauben, Datteln, Honig (bzw. Sirup), Weizen, Gerste und Al-Chamr ist alles*, was die Geisteskraft des Menschen beeinträchtigt.«"(*Das rechtliche Urteil erstreckt sich analog sowohl auf jede Substanz, die die gleiche Wirkung hervorruft, als auch auf jede Form der Verabreichung (Tabletten, Injektion, Rauchen, Inhalieren usw.) Vgl. die Anmerkungen zum Hadith Nr. 4616 und 4617)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4619]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Es gab einige Menschen, die dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Fragen nur aus Spott stellten: Einer z. B. fragte ihn: »Wer ist mein Vater?« Und der andere, dessen Kamelstute sich verirrt, fragte: »Wo ist meine Kamelstute?«Darauf offenbarte Allah folgenden Qur'an -Vers (5:101):" O ihr Gläubigen ! Fragt nicht nach Dingen, die, wenn sie euch enthüllt würden, euch unangenehm wären ... ""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4622]

Salim Ibn 'Abdullah berichtete von seinem Vater, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Schlüssel des Verborgenen sind fünf:"Wahrlich, bei Allah allein ist die Kenntnis der Stunde. Er sendet den Regen nieder, und Er weiß, was in den Mutterschößen ist. Und niemand weiß, was er sich morgen zufügen wird, und niemand weiß, in welchem Lande er sterben wird. Wahrlich, Allah ist Allwissend, Allkundig ." "(*Qur'an - Vers 31:34)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4627]

Anas Ibn Malik berichtete: "Abu Dschahl sagte:"... O Allah, wenn dies wirklich die Wahrheit von Dir ist, dann lasse Steine vom Himmel auf uns niederregnen, oder bringe eine schmerzliche Strafe auf uns herab!"*Darauf wurde folgender Qur'an -Vers** offenbart:"Allah aber wollte sie nicht strafen, solange du*** unter ihnen warst, noch wollte Allah sie strafen, während sie um Vergebung baten. Aber warum sollte Allah sie nicht strafen, wenn sie (andere) bei der heiligen Moschee abhalten"(*Qur'an -Vers 8:32. **8:33. ***O Muhammad)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4649]

Sa'id Ibn Dschubair berichtete: "Als Ibn 'Umar zu uns kam, sagte ein Mann zu ihm: »Was hältst du von dem Kampf der Versuchung ?« Er erwiderte:»Weißt du überhaupt, was eine Versuchung ist? Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte gegen die Götzendiener zu kämpfen - und diese anzugreifen, war doch eine Versuchung. Es war nicht wie euer Kampf, bei dem es um die Herrschaft geht!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4651]

Abu Bakra berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, die Zeit ist wiedergekehrt* wie am Tage, an dem Allah die Himmel und die Erde erschaffen hat: Das Jahr hat zwölf Monate,

von denen vier geheiligt** sind. Drei davon folgen aufeinander, und zwar: Thu-l-qa'da, Thu-l-hidschdscha und Al-Muharram dann Radschab-Mudar, der zwischen Dschumada und Scha'ban *** ist."(*Es bezieht sich auf den Zeitpunkt nach der Eroberung von Makka durch den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, dem der Kampf von Allah nur für eine bestimmte Zeitspanne erlaubt worden war.**Die heiligen Monate stellen nach wie vor Schonzeiten für die Menschen dar, da während derer kein Kampf stattfinden darf. Dadurch erhalten die Menschen durch diese gnadenvolle Einrichtung des Schöpfers, eine Gelegenheit um ihre Interessen, wie der Vollzug der Pilgerfahrt und das Betreiben des gegenseitigen Handels, zu vollziehen, ohne jedoch, daß die Ehre einer verfeindeten Partei verletzt werden könnte.***Der islamische Kalender hat folgende Ordnung für seine Monate: 1. Al-Muharram, 2. Safar, 3. Rabi'u-l-awwal, 4. Rabi'u-th-thaniyy (oder Rabi'u-l-achir), 5. Dschumada-l-'ula, 6. Dschumada-th-aniya (oder Dschumada-l-achira), Radschab bzw. Radschab Mudar, 8. Scha'ban, 9. Ramadan, 10. Schawwal, 11. Thu-l-qa'da, 12. Thu-l-hidschdscha . Jeder von ihnen hat - je nach Mondzyklus - entweder 29 oder 30 Tage. Das islamische Jahr ist damit ein Mondjahr, hat nur 354 Tage und wird ab der Auswanderung (Hidschra) des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, von Makka nach Al-Madina gerechnet. Das erste Hidschra -Jahr begann am 16. Juli 622 nach Jesus, Allahs Friede auf ihm. Nach der islamischen Zeitrechnung verließ der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Makka in der Nacht zum Donnerstag im Monat Rabi'u-l-awwal . Er verließ die Berghöhle des Bergs Thaur nach 5 Tagen und erreichte Al-Madina am 12. Tag desselben Monats, der sein Geburtstag und Sterbetag zugleich ist. Zu jenem Zeitpunkt waren bereits 13 Jahre seit seiner Entsendung vergangen, und zwar im Alter von 53 Jahren)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4662]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Als 'Abdullah Ibn Ubayy starb, kam sein Sohn 'Abdullah zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und fragte, ob ihm der Prophet sein Hemd geben würde, in das er den Leichnam seines Vaters hüllen könnte. Und er gab ihm auch ein Hemd. Dann fragte der Sohn, ob der Prophet das Totengebet für seinen Vater verrichten würde. Da stand der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf, um für ihn das Gebet zu verrichten. Gleich darauf stand 'Umar auf, packte den Propheten an seiner Kleidung und sagte:»Betest du für ihn, wo dein Herr dir verbot, das Totengebet für ihn zu verrichten?«Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wahrlich, Allah stellte es mir zur Wahl, indem Er (im Qur'an 9:80) sagte:"Ob du für sie um Verzeihung bittest oder nicht um Verzeihung bittest, oder ob du siebzimal für sie um Verzeihung bittest, Allah wird ihnen niemals verzeihen ."Und ich werde für sie diese siebzimal überschreiten.«*Umar sagte: »Er ist doch ein Heuchler!«Anschließend verrichtete der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, doch das Totengebet für ihn, worauf Allah folgenden Qur'an - Vers (9:84) offenbarte: "Und bete nie für einen von ihnen, der stirbt, noch stehe an seinem Grab ...""(*Dies zeigt deutlich die menschliche Natur des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und wie er sich mitleidig und mit voller Sorge um das Dasein der Menschen verhielt. Siehe auch Hadith Nr. 4139, 4671, 4907 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4670]

'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als 'Abdullah Ibn Ubayy Ibn Salul starb, wurde der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, darum gebeten, das Totengebet für ihn zu verrichten. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu diesem Zweck aufstand, sprang ich auf, und sagte zu ihm:»O Gesandter Allahs, betest du für Ibn Ubayy, wo er doch an jenem Tage soundso, soundso und soundso sagte?«Ich wollte ihm doch das wiederholen, was er einst sagte. Da lächelte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Halte dich von mir zurück, 'Umar!«Als ich aber ihm zuviel erzählte, sagte er: »Mir wurde dies zur Wahl gestellt, und ich habe die Wahl getroffen. Und wenn ich wüßte, daß ihm verziehen würde, wenn ich die siebzimal überschritten hätte, so würde ich es tun.«*Er verrichtete dann das Totengebet für ihn und ging weg. Eine kurze Zeit darauf wurden die beiden folgenden Qur'an -Verse aus der Sura Bara'a **(9:84 f.) offenbart:"Und bete nie für einen von ihnen, der stirbt, noch stehe an seinem Grab (denn) sie glaubten nicht an Allah und an Seinen Gesandten, und sie starben als Frevler ." Ich war doch erstaunt über meine Dreistigkeit gegenüber dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Allah und Sein Gesandter wissen doch besser Bescheid!"(*Siehe auch Hadith Nr. 4139, 4670, 4907 und die Anmerkung dazu. **Ein weiterer Name für die neunte Sura, wo die Benennung auf Grund des ersten Verses erfolgte (Bara'a = Lossprechung))

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4671]

Samura Ibn Dschundub, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete uns folgendes: »Es kamen zu mir zwei Boten (von den Engeln) und schickten mich mit ihnen hin. Wir kamen in einer Stadt an, deren Häuser mit goldenen und silbernen Ziegeln gebaut waren. Wir wurden von Menschen empfangen, deren Gestalt aus zwei verschiedenen Hälften bestand: Die eine Hälfte ihrer Gestalt war so schön, wie man nie zuvor etwas Schöneres gesehen hatte und die andere Hälfte war so häßlich, wie man nie zuvor etwas Häßlicheres gesehen hatte. Meine beiden Begleiter sagten zu ihnen: "Geht dorthin und springt in diesen Fluß!" Sie sprangen ins Wasser und kehrten zu uns zurück, nachdem alles Übel von ihnen verschwunden war, und sie zum schönsten Bild geworden waren. Die beiden sagten zu mir: "Dies ist das Paradies von 'Adn (Eden), und hier wird dein Wohnort sein. Was aber diejenigen angeht, deren eine Hälfte schön und die andere Hälfte häßlich war, so sind sie diejenigen (Menschen) gewesen, die schlechte Taten mit guten Taten vermischt* hatten, und Allah bei der Abrechnung mit ihnen von der Strafe absah.« " (*Vgl. Qur'an 9:102)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4674]

Sa'id Ibn Al-Musayyab berichtete von seinem Vater, daß dieser folgendes sagte: "Als Abu Talib im Sterben lag, trat der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein, während bei ihm Abu Dschahl und 'Abdullah Ibn Abu Umayya waren. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Mein Onkel, sprich "la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)", damit ich für dich bei Allah eine Rechtfertigung bringen kann.«Da sagten Abu Dschahl und 'Abdullah Ibn Abu Umayya: »O Abu Talib, willst du dich von dem Glauben des 'Abdumuttalib* abwenden?«Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Ich werde für dich um Verzeihung flehen, solange mir deinetwegen kein Verbot (von Allah) erteilt worden ist!«Darauf wurde folgender Qur'an -Vers (9:113) offenbart:"Es kommt dem Propheten und den Gläubigen nicht zu, für die Götzendiener um Verzeihung zu flehen, und wären es selbst ihre nächsten Verwandten, nachdem ihnen deutlich geworden ist, daß jene Bewohner der Hölle sind . ""**(*Großvater des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. **Dieses qur'anische Verbot löst viele Fragen bei den Muslimen aus, deren Eltern nicht zum Islam gehören bzw. als Nicht-Muslime gestorben sind. Sehr gern hätten unsere Brüder und Schwestern gewußt, ob sie Allah in diesem Fall um Barmherzigkeit für ihre toten Eltern bitten dürfen. Die Antwort lautet gemäß des obigen Qur'an-Verses (9:113): Nein! Denn nach ihrem Tod ist deren ganze Angelegenheit ihrem Schöpfer überlassen. Höchstens kann der Muslim den Qur'an -Vers 5:118 als gottesdienstliche Handlung rezitieren. Was aber die lebenden nicht-muslimischen Eltern angeht, so kann der Muslim Allah sooft um ihre Rechtleitung zum Islam bitten, solange sie am Leben sind. Vgl. Hadith Nr. 6208, 6561f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4675]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, Allah gewährt dem Frevler Aufschub. Wenn Er ihn aber anpackt, so kann dieser nicht mehr entkommen. So (sagt Allah im Qur'an -Vers 11:102):"Und so ist der Griff deines Herrn, wenn Er die Städte erfaßt, weil sie freveln. Wahrlich Sein Griff ist schmerzhaft, streng.""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4686]

Al-Bara' Ibn 'Azib berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn der Muslim (nach seinem Tod) im Grab gefragt wird, so bezeugt er, daß kein Gott da ist außer Allah, und daß Muhammad der Gesandte Allahs ist. Dies geht aus dem folgenden Wort Allahs hervor:"Allah stärkt die Gläubigen mit dem fest gegründeten Wort, in diesem Leben wie im künftigen."* (*Qur'an -Vers 14:27)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4699]

Abu Huraira berichtete: "Dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurden während seiner Nachtreise (Isra' *) nach Jerusalem zwei Trinkgefäße gebracht. Das eine von den beiden enthielt Alkohol, und das andere enthielt Milch. Der Prophet schaute die beiden an und nahm dann das Gefäß mit der Milch. Darauf sagte Gabriel zu ihm: »Alles Lob gebührt Allah, daß Er dich zu der natürlichen Veranlagung rechtgeleitet hat. Hättest du den Alkohol genommen, so wäre deine Umma irregegangen*!«"(*Die Irreführung wäre dann zustande gekommen, weil die Handlung des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu einem Vorbild bzw. einem

Gebot, also zu einer Sunna gemacht wird. Hätte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Trinkgefäß genommen, stünde dies in Widerspruch mit dem offenbarten Alkoholverbot im Qur'an. Vgl. Qur'an 17:1ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4709]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Als mich die Leute des Stammes Quraish der Lüge bezichtigt hatten, begab ich mich zu dem Hidschr *, wo Allah das Stadtbild von Jerusalem vor mir öffnete, und ich dadurch begonnen hatte den Leuten alle dortigen Merkmale zu beschreiben, während ich meine Blicke auf die vor mir gebrachte Szene fixierte. ... "(*Einst der Aufenthaltsplatz von Isma'il, Allahs Friede auf ihm, an der nördlichen Wand der Ka'ba)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4710]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer sagt, wenn er den Gebetsruf hört: "Allahumma rabba-d-da'wati-t-tamma, wa-s-salati-l-qa'ima, 'ati Muhammadan al-wasilata wa-l-fadila wa-b'athhu maqamam mahmudan allathi wa'ad-tah ", dem wird meine Fürbitte am Tage der Auferstehung zuteil sein."...(*D.h.: O Allah, Herr dieses vollkommenen Glaubens und des immerwährenden Gebets, gib Muhammad die Rangstellung und die Gnadenfülle, und erwecke ihn (am Tage der Auferstehung) zu einer ruhmvollen Stellung, die Du ihm zugesprochen hast. Vgl. dazu Hadith Nr. und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4719]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während ich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in einem Palmenhain war, und er sich auf einen blattlosen Palmenzweig stützte, kamen einige Juden vorbei. Die einen von ihnen sagten zu den anderen: »Befraget Muhammad über die Seele!« Ein anderer von ihnen sagte: »Was hegt bei euch Zweifel über ihn?« Die anderen sagten: »Niemals werdet ihr von ihm das hören, was euch stutzig macht.« Einige sagten: »Befraget ihn doch!« Da stellten sie ihm die Frage über die Seele, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, schwieg für eine Weile und gab ihnen keinerlei Antwort. Ich wußte, daß er gerade dabei war, eine Offenbarung zu empfangen. Da trat ich anstandshalber einen Schritt von ihm zurück. Als die Offenbarung soweit war, rezitierte er: "Und sie befragen dich über die Seele . Sprich: "" Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben . "" "" (*Qur'an-Vers 17:85 vgl. Hadith Nr. 7297 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4721]

Sa'id Ibn Dschubair berichtete: "Ich sagte zu Ibn 'Abbas, daß Naufa Al-Bikalyy behauptete, Moses von den Kindern Israels sei nicht derselbe Moses gewesen, der die Geschichte mit dem Al-Chadr¹) gemeinsam hatte. Er erwiderte: »Er lügt, dieser Feind Allahs! Denn Ubayy Ibn Ka'b berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Moses stand eines Tages auf und hielt eine Rede vor den Kindern Israels. Einer fragte ihn: ""Welcher Mensch weiß am meisten?"" Er (Moses) antwortete: ""Ich!"" Da hielt ihm Allah diese Äußerung vor, weil er das Wissen nicht auf Ihn bezog, und gab ihm anschließend ein: ""Doch einer von Unseren Dienern, der sich an dem Zusammenfluß beider Meere aufhält, weiß mehr Bescheid als du."" Moses sagte: ""Jawohl Herr! Wie komme ich dann zu ihm?"" Allah sagte zu ihm: ""Nimm einen Fisch in einem Kübel mit und achte darauf, daß du dem Weg des Fisches nachgehst, wenn er dir abhanden kommt"" Da begab sich Moses auf den Weg in Begleitung seines jungen Dieners Juscha' Ibn Nun, und sie trugen den Fisch bei sich. Als sie an einem Felsen ankamen, ließen sie sich nieder. Dort legte sich Moses hin und schlief ein. ... Am Unterteil des Felsens gab es eine Wasserquelle, welche ""Quelle des Lebens"" heißt, deren Wasser alles wiederbelebt, was es berührt. Mit diesem Quellwasser kam der Fisch in Berührung und wurde beweglich er rutschte dann aus dem Kübel hinaus, nahm seinen Weg hin und schwamm im Meer¹). Als Moses wach wurde, sagte er zu seinem jungen Diener: ""Bring uns unsere Speise²)!"" Er empfand erst die große Anstrengung²), nachdem er weitergegangen war, wie dies ihm vorgeschrieben war. Sein junger Diener sagte zu ihm: ""Hast du nicht gesehen, daß ich den Fisch vergaß, als wir auf dem Felsen rasteten?³)"" Da kehrten sie beide um und schritten auf ihren Spuren zurück⁴). Sie sahen im Meer den Weg des Fisches wie eine offene Rinne. Dies war für den jungen Diener ein wunderbares Ereignis³)

und für den Fisch ein einfacher Weg ins Meer hinaus⁵) . Als sie endlich am (anderen) Felsen ankamen, fanden sie einen Mann, der in einem Gewand gehüllt war.⁶) Moses grüßte ihn mit dem Friedensgruß (Salam) . Er erwiderte: ""Der Friede möge in deinem Land herrschen!"" Moses sagte: ""Ich bin Moses!"" Er fragte: ""Bist du Moses der Kinder Israels?"" Moses sagte: ""Ja !"" Dann sprach er zu ihm: ""Darf ich dir folgen, auf daß du mich über das rechte Handeln belehrst, wie du gelehrt worden bist?"" Al-Chadr sagte zu ihm: ""O Moses, du besitzt wahrlich ein Wissen, das Allah dich gelehrt hat, und von dem ich keine Kenntnis besitze! Und ich besitze ebenfalls ein Wissen, das Allah mich gelehrt hat, und von dem du keine Kenntnis besitzt."" Moses sagte: ""Ich will dir doch folgen."" Er sprach: ""Nun gut! Wenn du mir folgen willst, so frage mich nach nichts, bis ich es dir von selbst erkläre!""⁸)""So machten sich beide auf den Weg entlang der Küste. Da fuhr an ihnen ein Schiff vorbei, dessen Insassen Al-Chadr erkannten und dann ihn mit seinen Begleitern auf ihrem Schiff, ohne Beförderungslohn, mitnahmen. ... Als sie auf das Schiff gelangten, setzte sich ein Vogel auf eine Schiffskante nieder und tauchte seinen Schnabel ins Wasser. Da sagte Al-Chadr zu Moses: ""Dein Wissen und mein Wissen und das Wissen aller Geschöpfe zusammen ist gegenüber dem Wissen Allahs nicht mehr als die Wassermenge, die am Schnabel des Vogels hängenblieb!""Es dauerte dann nur eine kurze Weile, bis Al-Chadr ein Beil nahm und ein Loch ins Schiff schlug. Moses sagte zu ihm: ""Es sind Leute, die uns ohne Lohn beförderten! Da machst du dich an ihr Schiff heran, und schlägst du dort absichtlich ein Loch ein, um ihre Insassen ertrinken zu lassen. Wahrlich, du hast etwas Schreckliches getan!""⁹)"" So zogen sie weiter, bis sie einen Jüngling trafen, der mit seinen Kameraden spielte. Da packte ihn Al-Chadr am Kopf und schnitt ihm diesen ab. Moses sagte zu ihm: ""Hast du einen unschuldigen Menschen erschlagen, ohne daß (er) einen anderen (erschlagen hatte)? Wahrlich, du hast etwas Entsetzliches getan!""¹⁰)"" Al-Chadr sagte: ""Habe ich dir nicht gesagt, du würdest es nimmer fertigbringen, bei mir in Geduld auszuharren?""¹¹)"" ...So zogen sie weiter, bis sie zum Volk einer Stadt gelangten und von ihm Gastfreundschaft erbaten diese aber weigerten sich, sie zu bewirten. Nun fanden sie dort eine Mauer, die einzustürzen drohte, und er richtete sie mit einer Handbewegung von ihm auf. Moses sagte darauf zu ihm: ""Wir kamen in dieser Stadt an, und ihre Bewohner haben uns weder Gastfreundschaft erwiesen noch etwas zu essen gegeben. Wenn du es gewollt hättest, hättest du die Belohnung dafür erhalten können!""¹²)"" Er sprach: ""Dies bedeutet die Trennung zwischen mir und dir. Doch will ich dir die Bedeutung von dem sagen, was du nicht in Geduld zu ertragen vermochtest!""¹³)""Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, setzte dann fort: ""Wir wünschten es sehr, daß Moses sich geduldig verhalten hätte, damit er uns hätte berichten können, wie es mit den beiden weiterging!"" ... « "(Die im Text vorgekommenen Nummern weisen auf die Qur'an -Verse in der Sura 18, Al-Kahf (Die Höhle) hin, wobei die jeweiligen Verse wie folgt zu finden sind: 1) 60 ff. 2) 62 3) 63 4) 64 5) 61 6) 65 7) 66 8) 70 9) 71 10) 74 11) 75 12) 77 13) 78)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4727]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, der große dickleibige Mensch wird am Tage der Auferstehung mit einem Gewicht vortreten, das nicht einmal soviel wie das Gewicht einer Mücke ausmacht. Leset dann: "...und am Tage der Auferstehung werden wir ihnen kein Gewicht beimessen." ... ""(*Qur'an -Vers 18:105)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4729]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Tod wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) in der Gestalt eines weißen Schafbocks vorgeführt, und ein Rufer wird ausrufen: »O ihr Bewohner des Paradieses!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen: »Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen. Der Rufer wird abermals ausrufen: »O ihr Bewohner des Höllenfeuers!« Da werden sie Ausschau halten. Der Rufer wird sagen: »Kennt ihr dies?« Sie werden antworten: »Ja! Das ist der Tod.« Denn sie alle haben ihn ja gesehen. Danach wird er geschlachtet, worauf der Rufer sagen wird: »O ihr Bewohner des Paradieses! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht mehr. Und o ihr Bewohner des Höllenfeuers! Nun ist es nur Ewigkeit, und den Tod gibt es nicht mehr.« Er (der Prophet) rezitierte dann: "Und warne sie vor dem Tag der Verbitterung, wenn alles entschieden werden wird, während sie (jetzt in dieser Welt) noch in Sorglosigkeit leben und immer noch nicht glauben . (Qur'an -Vers 19:39)." (Die Abschaffung des Todes nach diesem Hadith zeigt deutlich, daß es weder Sorge um das Verschwinden des Lebens der Wonne noch eine Erlösung aus dem Elend des Höllenfeuers geben wird. Die leidenden Menschen auf dieser Erde wissen wohl, daß der Tod, als Erlösung der guten Menschen von ihren Leiden, doch eine Gnade unseres Schöpfers darstellt. Die Information aus diesem Hadith ist eine Angelegenheit des Prophetentums und kann nicht von der Wissenschaft gegeben werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4730]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: "Allah möge Sich der ersten Frauen unter den Auswanderern erbarmen, da sie - als Allah "...und daß sie ihre Tücher über ihre Kleidungsausschnitte ziehen ... "offenbarte* - Teile von ihren Unterröcken abgeschnitten, diese über den Kopf geworfen und ihre Gesichter damit bedeckt hatten. " (*Qur'an -Vers 24:31. Siehe Hadith Nr. 4759)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4758]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: "Als der Vers* "...und daß sie ihre Tücher über ihre Kleidungsausschnitte ziehen ... "offenbart wurde, nahmen die Frauen ihre Unterröcke, schnitten Teile davon am Rand ab, warfen diese dann über den Kopf und bedeckten damit ihre Gesichter. " (*Qur'an -Vers 24:31. Siehe Hadith Nr. 4758)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4759]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann sagte: »O Prophet Allahs, (wie ist es möglich,) daß der Ungläubige am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht geführt wird?«* Der Prophet antwortete:»Hat Der (Allah), Der ihn im Diesseits auf zwei Beinen laufen ließ, nicht die Macht dazu, ihn am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht laufen zu lassen?« ... "(Vgl. Qur'an -Vers 25:34)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4760]

Ibn Abza berichtete: "Ibn 'Abbas wurde über folgende Qur'an -Verse gefragt:"Und wer einen Gläubigen vorsätzlich tötet, dessen Lohn ist die Hölle ... "*"und "...und niemanden töten, dessen Leben Allah unverletzlich gemacht hat..."**bis "...außer denen, die bereuen und glauben ...""***und als ich ihn auch fragte, sagte er:»Als diese Verse offenbart wurden, sagten die Leute von Makka:"Wir maßen uns wahrlich Allah an und töteten das Leben, das Allah unverletzlich gemacht hat, es sei denn dem Recht nach. Und wir begingen auch Schändlichkeiten!" Darauf offenbarte Allah "...außer denen, die bereuen und glauben und gute Werke tun denn deren böse Taten wird Allah in gute umwandeln und Allah ist ja Allverzeihend, Barmherzig ."«"***(*Qur'an -Vers 4:93. **Qur'an -Vers 25:68. ***Qur'an -Vers 25:70)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4765]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Allah, Segensreich und Erhaben ist Er, sagte: "Ich habe für Meine rechtschaffenen Diener das vorbereitet, was weder ein Auge sah noch ein Ohr davon hörte noch als Herzenswunsch eines Menschen vorstellbar war."«Leset darüber, wenn ihr wollt:" Doch niemand weiß, welche Augenweide für sie als Lohn für ihre Taten verborgen ist . (Qur'an -Vers 32: 17)" ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4779]

Ka'b Ibn 'Udschra, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Leute sagten: »O Gesandter Allahs, was den Friedensgruß (Salam) für dich angeht, so haben wir es schon verstanden.Wie sieht dann das Gebet (As-Salah) für dich aus?«Er sagte: » Sprechet:"Allahumma salli 'ala Muhammad, wa-'ala ali Muhammad, kama sallaita 'ala ali Ibrahim, innaka hamidum-madschid. Allahumma barik 'ala Muhammad, wa-'ala ali Muhammad, kama barakta 'ala ali Ibrahim, innaka hamidum-madschid."« "*"(*="O Allah, schenke Muhammad Friede, und der Familie Muhammads, so wie Du auch der Familie Abrahams Friede geschenkt hast. Du bist ja der Lobenswürdige, der Rühmenswerte! O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, so wie Du auch die Familie Abrahams gesegnet hast. Du bist ja der Lobenswürdige, der Rühmenswerte!" Vgl. auch Hadith Nr. 4798)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4797]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Wir sagten: »O Gesandter Allahs, den Friedensgruß (Salam) haben wir verstanden. Wie beten wir für dich?«Er sagte: » Sprechet:"Allahumma salli 'ala Muhammad, 'abduka wa-rasuluk, kama sallaita 'ala ali Ibrahim. Wa-barik 'ala Muhammad, wa-'ala ali Muhammad, kama barakta 'ala Ibrahim." ...

"*(="O Allah, schenke Muhammad, Deinem Diener und Gesandten, Friede, so wie Du auch der Familie Abrahams Friede geschenkt hast. O Allah, segne Muhammad und die Familie Muhammads, so wie Du auch Abraham gesegnet hast!". Vgl. auch Hadith Nr. 4797)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4798]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Es gab Menschen unter den Götzendienern, die im Übermaß töteten, im Übermaß Zina (Unzucht) begingen und anschließend zu Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, kamen und sagten: »Was du sagst, und zu dem du aufforderst, ist an sich gut. Nur wenn du uns sagen würdest, ob es für das, was wir getan haben, eine Buße gäbe!«Darauf wurden folgende Qur'an -Verse offenbart:"Und die, welche keinen anderen Gott außer Allah anrufen und niemanden töten, dessen Leben Allah unverletzlich gemacht hat - es sei denn, (sie töten) dem Recht nach -, und keine Unzucht begehen ..."*und "O Meine Diener, die ihr euch gegen eure eigenen Seelen vergangen habt, verzweifelt nicht an Allahs Barmherzigkeit. ..." "**(*Qur'an -Vers 25:68. **Qur'an -Vers 39:53)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4810]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Einer von den (jüdischen) Rabbinern kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Du Muhammad, wir (Juden) finden (in unserer Lehre), daß Allah (folgendes auf Seinen Fingern trägt:) die Himmel auf einem Finger, die Erden auf einem Finger, die Bäume auf einem Finger, das Wasser und das Erdreich auf einem Finger, alle anderen Geschöpfe auf einem Finger und sagt: "Ich bin der König!"«Da lachte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bis seine Eckzähne sichtbar wurden denn er wollte dem Rabbiner nicht widersprechen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, rezitierte dann:"Und sie haben Allah nicht richtig nach Seinem Wert eingeschätzt. Und am Tage der Auferstehung wird die ganze Erde in Seinem Griff sein, und die Himmel werden in Seiner Rechten zusammengerollt sein. Preis (sei) Ihm! Hoherhaben ist Er über das, was sie außer Ihm anbeten! " "**(*Qur'an -Vers 39:67. Siehe auch Hadith Nr. 4812 und 7415)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4811]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Allah wird (am Tag der Auferstehung) die Erde in den Griff nehmen, die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen und sprechen: »Ich bin der König! Wo sind die Könige der Erde?«" (Siehe auch Hadith Nr.4811, 6519 und 7382)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4812]

'Urwa Ibn Az-Zubair berichtete: "Ich sagte zu 'Abdullah Ibn 'Amr Ibn Al-'As: »Berichte mir über das schlimmste, was die Götzendiener mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, getan haben!«Und er berichtete: »Während der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, im Hof der Ka'ba betete, kam zu ihm 'Uqba Ibn Abu Mu'ait, packte ihn an seinen beiden Schultern um, legte seine Kleidung um seinen Hals herum und fing damit an, ihn mit aller Heftigkeit zu würgen. Da kam Abu Bakr vorbei, packte den Mann an seinen Schultern, stieß ihn weg vom Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und rezitierte:"Wollt ihr einen Mann töten, weil er spricht: ""Mein Herr ist Allah"", obwohl er mit klaren Beweisen von eurem Herrn zu euch gekommen ist ? (Qur'an -Vers 40:28)"«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4815]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Erhaben und Ruhmreich ist Er, sagte: »Der Sohn Adams begeht Mir gegenüber eine üble Äußerung, indem er gegen die Ewigkeit flucht, und Ich bin Selbst die Ewigkeit. In Meiner Hand ist die Macht über alle Dinge, und Ich rufe den Wechsel zwischen Nacht und Tag hervor.« "(Siehe ferner Hadith Nr.4974)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4826]

Zaid Ibn Aslam berichtete von seinem Vater, daß dieser folgendes sagte: "Während der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nachts in Begleitung von 'Umar Ibn Al-Chattab auf einer seiner Reisen unterwegs war, fragte ihn 'Umar Ibn Al-Chattab über etwas, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab ihm keine Antwort. Dann fragte er ihn abermals, und er gab ihm keine Antwort. Dann fragte er ihn zum dritten Male, und er gab ihm ebenfalls keine Antwort. Da sagte 'Umar Ibn Al-Chattab zu sich:»Die Mutter von 'Umar möge ihren Sohn durch den Tod verlieren! Du 'Umar, hast den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, dreimal belästigt, und bei allen Malen gab er dir keine Antwort.«'Umar erzählte: »Ich zog mein Kamel nach vorne, bis ich vor den Menschen herging. Ich fürchtete, ein Qur'an -Vers würde bald auf Grund meines Verhaltens offenbart werden. Es hat nicht lange gedauert, bis ich einen Rufer hörte, der mich ausrief. Ich sagte doch, daß ich fürchtete, ein Qur'an -Vers würde bald auf Grund meines Verhaltens offenbart werden. Da begab ich mich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und grüßte ihn mit dem Friedensgruß (Salam) . Er sagte zu mir:"Auf mich ist in dieser Nacht eine Sura herabgesandt worden, die mir lieber ist, als alles auf dieser Erde, auf das die Sonne jemals aufging!"Er rezitierte dann:""Wahrlich, Wir haben dir einen offenkundigen Sieg beschieden.... ""«"(*Qur'an -Vers 48:1ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4833]

Al-Mugira berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand solange im Gebet, bis seine Füße schwellen. Da sagten die Leute zu ihm: »Allah hat dir doch deine vergangene und künftige Schuld vergeben!«*Der Prophet erwiderte: »Soll ich nicht ein dankbarer Diener sein?«"(*Vgl. Qur'an -Vers 48:1ff. Siehe ferner Hadith Nr.1130, 5063, 6307, 6471, 7507 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4836]

'Alqama berichtete: ""Abdullah sagte: »Allah verfluche diejenigen Frauen, die andere Frauen tätowieren, sich tätowieren lassen, ihre Augenbrauen entfernen, ihre Zähne abfeilen lassen, um deren Zwischenräume kosmetisch zu vergrößern, und dadurch Allahs Schöpfung zu ändern* pflegen!«Diese Äußerung bekam eine Frau aus dem Stamm Banu Asad zu hören, die als Umm Ya'qub bekannt war. Sie kam zu 'Abdullah und sagte:»Ich erfuhr, daß du solche und solche verflucht hattest.« Er entgegnete: »Und warum soll ich nicht diejenigen verfluchen, die der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verflucht hatte, und dies befindet sich doch im Buche Allahs!«Die Frau erwiderte: »Ich habe alles gelesen, was sich zwischen den zwei Buchdeckeln befindet, und da fand ich nichts davon, was du sagst.«Er sagte zu ihr: »Wenn du es wirklich gelesen hättest, so hättest du das gefunden! Hast du darin folgendes nicht gelesen:"Und was euch der Gesandte gibt, das nehmet an, und was er euch untersagt, dessen enthaltet euch ... (Qur'an -Vers 59:7)"?«Sie sagte: »Doch!« Er sagte: »Er (der Prophet) hat dies doch verboten.« Die Frau hielt ihm vor: »Ich sehe, daß deine Frau dies tut!« Er sagte zu ihr: »Geh hinein und sehe selbst nach.« Da ging die Frau in sein Haus, sah nach, und fand nichts von dem, was sie erzählte. Er fuhr dann fort: »Wäre dies der Fall gewesen, so hätte ich mit ihr nichts Gemeinsames gehabt!« " (*Die Einzelheiten der Berichterstattung in diesem Hadith widerspiegeln unser Leben. Den Muslimen wird Vorsicht geboten im Hinblick auf die modernen Methoden, um die Schöpfung zu ändern, sei diese z. B. durch Haarersatz (Perücke), Haarteil (Teilperücke), kosmetische Chirurgie, wie Liften der Haut, Verkleinerung von Körperteilen (etwa Nase oder Brust) aber auch die Gentechnik, durch welche Eingriffe und Manipulationen im Erbgut des Menschen vorgenommen werden. Ausgenommen davon sind die notwendigen Eingriffe zur Bekämpfung von Aids, Krebs und andere Krankheiten sowie zur Vorbeugung von körperlichen Schäden und Erhaltung deren Funktionen, wie z. B. in der Kieferorthopädie u. ä. Eine muslimische Frau darf zwar die einzelnen, außerhalb ihrer Augenbrauen wachsenden Haare, zupfen, aber nicht die eigentlichen Haare der Augenbrauen, die sie weder ganz entfernen noch zu einer dünnen Linie gestalten darf. Der Brauchtum zur Änderung der Schöpfung Allahs ist seit dem Altertum bekannt. Das am 3. 5. 1989 von der "Frankfurter Allgemeine Zeitung" veröffentlichte Foto eines Frauenschädels und der Kommentar dazu, mögen in diesem Zusammenhang interessant sein. Hier ein abgekürztes Zitat: "Dreieckig zugespitzte Vorderzähne an diesem in Ägypten ausgegrabenen Schädel geben den Wissenschaftlern Rätsel auf. ... Der Schädel stammt von einer erwachsenen Frau, die in der Ptolemäischen

Periode Ägyptens (332 - 30 v. Chr.) gelebt haben dürfte. Die oberen und unteren Schneidezähne... weisen Schliffspuren auf. Sie wurden offenbar zu Lebzeiten bearbeitet. Die Forscher rätseln jetzt, was mit dieser Verunstaltung beabsichtigt worden sein könnte. Auch heute noch sind solche Bräuche bei einigen asiatischen und afrikanischen Stämmen zu beobachten. Zähne werden ausgebrochen, gefeilt, angebohrt, mit wertvollen Mineralien verziert oder gefärbt. Oft geschieht dies aus ästhetischen Gründen. ..." Vgl. dazu Hadith Nr. 3488)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4886]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, ich bin sehr erschöpft!« Da schickte der Prophet jemanden zu seinen Frauen, und dieser fand dort nichts (zu essen). Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Gibt es keinen Mann, der ihn für diese Nacht aufnimmt, auf daß Sich Allah seiner erbarmen möge?« Da stand ein Mann von den Al-Ansar auf und sagte: »Ich, o Gesandter Allahs!« Dieser ging dann (mit dem Gast) nach Hause und sagte zu seiner Frau: »(Dieser ist der) Gast des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm so enthalte ihm nichts vor!« Sie sagte zu ihm: »Bei Allah, ich habe nichts anderes, außer der Nahrung für die Kinder!« Er sagte: »Wenn die Kinder abends essen wollen, so bringe sie erst zum Schlafen, dann komm zu mir, lösche die Öllampe, und laß uns den Gürtel auf unseren Bäuchen festschnüren!« Sie tat es, und der Mann kam am nächsten Morgen zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, der zu ihm sagte: »Allah hat wahrlich die Tat des Mannes soundso und der Frau soundso wohlwollend gesehen!« Darauf hat Allah, Erhaben und Ruhmreich ist Er, folgendes offenbart: " ..., sondern sehen (die Flüchtlinge gern) vor sich selbst bevorzugt, auch wenn sie selbst in Dürftigkeit leben.* ... (Qur'an -Vers 59:9)""(*Eine derartige innere Einstellung entspringt dem Herzen eines Menschen, der durch den Glauben an Allah beseelt ist. Nur dadurch wird die Welt den Flüchtlings- bzw. Asylanten-Problemen menschenwürdig entgegenstehen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4889]

'Urwa berichtete, daß 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihm sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte diejenigen Auswanderer unter den gläubigen Frauen nach folgendem Qur'an -Vers zu prüfen: "O Prophet ! Wenn gläubige Frauen zu dir kommen und dir den Treueeid leisten, daß sie Allah nichts zur Seite stellen, und daß sie weder stehlen noch Unzucht begehen noch ihre Kinder töten noch ein Unrecht begehen zwischen ihren Händen und Beinen, das sie selbst wissentlich ersonnen haben, noch dir ungehorsam sein werden in dem, was rechtens ist, dann nimm ihren Treueeid an und bitte Allah um Vergebung für sie. Wahrlich, Allah ist Allvergebend, Barmherzig (Qur'an -Vers 60:12)" Zu denen, die sich dann von den gläubigen Frauen zu diesen Bedingungen verpflichtet hatten, sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Ich nehme deinen Treueeid an.« Dies war aber nur verbal. Bei Allah, es geschah zu keiner Zeit, daß seine Hand, bei der Leistung des Treueids, die Hand einer (fremden) Frau berührt hätte*. Er nahm ihren geleisteten Treueeid nur mit dem Satz entgegen: »Ich nehme deinen Treueeid unter diesen Bedingungen an!« ... (*Die Muslime in Europa haben an dieser Stelle den klaren Beweis dafür, daß die europäische Sitte des Händeschüttelns zwischen Männern und Frauen unislamisch ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4891]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Wir befanden uns auf dem Weg zu einer Schlacht, und es kam vor, daß ein Mann von den Auswanderern (Al-Muhadschirun) einem Mann von den Helfern von Al-Madina (Al-Ansar) einen Fußtritt gab. Der Mann aus Al-Madina rief aus: »Hilfe, o ihr Al-Ansar!« Und der andere aus Makka rief aus: »Hilfe, o ihr Al-Muhadschirun !« Dies hörte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und fragte: »Was geschieht da?« Die Leute erzählten ihm, daß ein Mann von den Al-Muhadschirun einem Mann von den Al-Ansar einen Fußtritt gegeben hatte, worauf der Mann von den Al-Ansar ausrief: »Hilfe, o ihr Al-Ansar !« Und der andere ausrief: »Hilfe, o ihr Al-Muhadschirun !« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Unterlasset das denn dies stinkt!« Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, anfangs (nach Al-Madina) kam, waren die Al-Ansar in der Mehrzahl. Später waren die Al-Muhadschirun in der Mehrzahl. Da sagte 'Abdullah Ibn Ubayy*: »Haben sie dies getan? Ich schwöre bei Allah, daß - wenn wir nach Al-Madina zurückkehren - gewiß der Ehrwürdige den Demütigten von dort vertreiben wird!« Darauf sagte 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm: »Laß mich, o Gesandter Allahs, den Kopf dieses Heuchlers abschlagen!« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, erwiderte: »Laß ihn, damit die Leute nicht sagen, daß Muhammad seine Gefährten umbringt!« (*Vgl. dazu Hadith Nr. 4670 f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4907]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlebte gewöhnlich eine große Anstrengung, wenn Gabriel zu ihm mit der Offenbarung herabkam, und dies kam gewöhnlich zustande, wenn er (der Prophet) versuchte, seine Zunge und Lippen damit (mit den Qur'an -Versen) zu bewegen. Dieser Zustand war bei ihm bemerkbar. Da sandte Allah folgenden Qur'an -Vers (75:16ff.) herab: " ... Bewege deine Zunge nicht mit ihm (dem Qur'an), um dich damit zu übereilen. Uns obliegt seine Sammlung und seine Lesung . Darum folge seiner Lesung, wenn Wir ihn lesen (lassen) dann obliegt Uns seine Erläuterung." Demzufolge pflegte der Prophet zuzuhören, wenn Gabriel zu ihm kam, und wenn er wegging, konnte der Prophet den Qur'an so rezitieren, wie es ihm Allah versprochen hatte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4929]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Erhaben ist Er, sprach:»Der Sohn Adams bezichtigt Mich der Lüge, und dies steht ihm nicht zu. Und er schmäht Mich, und dies steht ihm nicht zu. Daß er Mich der Lüge bezichtigt, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: "Er wird mich nicht aus dem Tod erwecken*, wie Er meine Schöpfung einst begonnen hatte!" Keinesfalls war die erste Schöpfung leichter für Mich als seine Erweckung aus dem Tod. Was aber die Schmähung gegen Mich angeht, so ist das in seiner Äußerung enthalten, wenn er sagt: "Allah hat Sich einen Sohn** genommen!" Und Ich bin ein Einziger, der Absolute, Ewig Unabhängige, von Dem alles abhängt. Ich habe weder Kinder gezeugt noch bin Ich gezeugt worden. Und keiner ist Mir gleich!" (Sura 112)«"*** (*Siehe Qur'an 6:29 17:49, 98 23:82 37:16 56:47. **Siehe Qur'an 2:116 4:171 6:101 10:68 17:111 18:4 19:35, 88, 91 f. 21:26 23:91 25:2 37:52 39:4 43:81 72:3. ***Siehe ferner Hadith Nr. 3193 und 4826)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4974]

Die Vorzüglichkeit des Qur'an

Masruq berichtete: "'Abdullah Ibn 'Amr erwähnte einmal den Namen von 'Abdullah Ibn Mas'ud und fügte hinzu: »Ich höre nicht auf, ihn zu lieben denn ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "Nehmet den Qur'an von vier (Männern): 'Abdullah Ibn Mas'ud, Salim, Mu'ath und Ubayy Ibn Ka'b!"«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 4999]

Schaaqiq Ibn Salama berichtete: "'Abdullah Ibn Mas'ud hielt uns einmal eine Rede, in der er sagte: »Bei Allah, ich vernahm aus dem Munde des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mehr als siebenzig Suren, und ich schwöre bei Allah, daß die Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, bereits wissen, daß ich zwar zu denjenigen unter ihnen gehöre, die das meiste Wissen über das Buch Allahs besitzen, nicht aber der beste von ihnen bin!«Anschließend begab ich mich zu den verschiedenen Gesprächskreisen, um die Reaktion darüber zu hören, und ich habe keine Äußerung gehört, die eine solche widerlegte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5000]

Masruq berichtete: "'Abdullah (Ibn Mas'ud), Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte: »Ich schwöre bei Allah, außer Dem kein anderer Gott da ist, daß es keine Sura gibt, die von dem Buche Allahs herabgesandt wurde, ohne daß ich am besten wüßte, wo sie herabgesandt worden ist. Und es gibt keine Aya (=Qur'an -Vers) von dem Buche Allahs, die herabgesandt wurde, ohne daß ich am besten wüßte, zu welchem Anlaß diese herabgesandt worden ist. Und wenn ich wüßte, daß es einen Menschen gäbe, der das Buch Allahs besser als ich kennen würde, und er wäre durch eine Kamelreise erreichbar, so wäre ich zu ihm geritten!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5002]

Qatada berichtete: "Ich fragte Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm: »Wer hat zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, den Qur'an gesammelt?« Er sagte: »Es handelt sich um vier (Männer), die alle von den Al-Ansar sind: Ubaiyy Ibn Ka'b, Mu'ath Ibn Dschabal, Zaid Ibn Thabit und Abu Zaid.« ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5003]

Anas berichtete: "Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb, gab es nur vier (Männer), die den Qur'an gesammelt haben: Abu-d-Darda', Mu'ath Ibn Dschabal, Zaid Ibn Thabit, und Abu Zaid. Wir aber haben das Erbe übernommen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5004]

Abu Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer die letzten beiden Qur'an -Verse aus Sura Al-Baqara (Nr.2) in einer Nacht rezitiert, dem werden diese genügend sein."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5009]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß ein Mann einem anderen zuhörte, als dieser "qull hua-llahu ahad *" rezitierte und mehrmals wiederholte. Am nächsten Morgen kam er zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm in der Art und Weise davon, als ob er diese Sura für gering halte. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu ihm: »Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß diese Sura soviel ausmacht wie ein Drittel des ganzen Qur'an .« (*Sura 112 Vers 1 ff./ Siehe Hadith Nr.5015)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5013]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu seinen Gefährten sagte: "Hält sich einer von euch für nicht dazu fähig, ein Drittel des Qur'an in einer einzigen Nacht zu rezitieren?" Diese Frage fiel ihnen schwer sie sagten: "Wer von uns kann so etwas verkraften, o Gesandter Allahs?" Er sagte zu ihnen: ""Allahu-l-wahidu-s-samad *" macht soviel aus, wie ein Drittel des ganzen Qur'an !" ...(*Sura 112 Vers 1 ff./ Siehe Hadith Nr.5013)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5015]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, (während seiner Erkrankung) klagte, rezitierte er gewöhnlich für sich selbst die Schutz-Suren (Al-Mu'awwithat)* und pustete. Als aber seine Schmerzen stärker wurden, las ich dann selbst für ihn und strich ihn mit seiner eigenen Hand in Erwartung ihres Segens." (*Oder "Al-Mu'awwithatan", die beiden letzten Suren des Qur'an, Nr. 113 und 114)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5016]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Wenn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, nachts zu Bett ging, legte er gewöhnlich seine beiden Handflächen nebeneinander, pustete hinein und rezitierte "qull hua-llahu ahad*", "qull a'uthu bi-rabbi-l-falaq*" und "qull a'uthu bi-rabbi-n-nas".***Danach strich er mit seinen beiden Händen über soviel von seinem Körper, was er streichen konnte. Er strich zunächst über seinen Kopf, alsdann über sein Gesicht und abschließend fuhr er über die Vorderseite seines Körpers. Dies tat er dreimal. " (*Sura 112. **Sura 113. ***Sura 114)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5017]

Abu Musa Al-Asch'aryy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis desjenigen (Gläubigen), der den Qur'an rezitiert, ist das einer Zitrusfrucht, welche wohlriecht und gut schmeckt. Und das Gleichnis desjenigen (Gläubigen), der den Qur'an nicht rezitiert, ist das einer Dattel, die gut schmeckt, aber keinen Duft hat. Und das Gleichnis eines Brechers* des Gebotes (Allahs), der den Qur'an rezitiert, ist das einer Zitronenmelisse (Raihana), die wohlriecht, aber bitter schmeckt. Und das Gleichnis eines Brechers* des Gebotes (Allahs), der den Qur'an nicht rezitiert, ist das einer Koloquinte (Handala), die bitter schmeckt und gar keinen Duft hat."(*Siehe Hadith Nr. 5059)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5020]

Talha berichtete: "Ich stellte 'Abdullah Ibn Abi Aufa folgende Frage:»Hat der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Testament hinterlassen?«Er antwortete: »Nein!« Ich sagte zu ihm: »Wie kommt es zustande, daß er den Menschen die Erstellung eines Testaments zur Pflicht machte? Er befahl es ihnen, ohne daß er selbst ein solches hinterließ?«Er erwiderte: »Sein Testament ist gemäß dem Buche Allahs« " (Vgl. dazu Hadith Nr. 2738 und die ausführliche Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5022]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Bei einem Menschen, dem Allah die Fähigkeit dazu gab, das Buch (Allahs) auswendig zu rezitieren, und er verrichtet damit seine Gebete während der Nacht und bei einem Menschen, dem Allah Reichtum gab, und er pflegte davon zu spenden, während der Nacht und während des Tages. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5025]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Bei einem Menschen, dem Allah die Fähigkeit dazu gab, den Qur'an auswendig zu rezitieren, und er rezitiert ihn während der Nacht und während des Tages, wobei sein Nachbar seine Rezitation hört und sagt: »Hätte ich nur so etwas bekommen, wie es der Soundso hat, damit ich genauso tun kann, wie er es tut!« Ferner bei einem Menschen, dem Allah Reichtum gab, und er pflegte diesen auf dem Wege der Wahrheit zu verbrauchen, wobei ein anderer Mensch sagt: »Hätte ich nur so etwas bekommen, wie es der Soundso hat, damit ich genauso tun kann, wie er es tut!«. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5026]

'Uthman, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Besten unter euch sind diejenigen, die den Qur'an lernen und lehren."...(Siehe Hadith Nr.5028)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5027]

'Uthman, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Vorzüglichsten unter euch sind diejenigen, die den Qur'an lernen und lehren."(Siehe Hadith Nr.5027)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5028]

'Abdullah Ibn Mas'ud berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Lies mir (etwas vom Qur'an) vor!« Ich sagte: »O Gesandter Allahs, soll ich dir von dem vorlesen, was dir selbst offenbart

wurde?« Er sagte: »Ja!«Da las ich ihm die Sura An-Nisa' (Nr. 4) vor, und als ich den Vers "Und wie, wenn Wir aus jedem Volk einen Zeugen herbeibringen und dich (o Muhammad) als Zeugen gegen diese herbeibringen ? (Vers 41)"erreichte, sagte er: »Hör auf zu lesen!« Da sah ich, daß Tränen aus seinen Augen flossen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5050]

Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis desjenigen Gläubigen, der den Qur'an rezitiert und nach ihm handelt, ist das einer Zitrusfrucht, welche wohlriecht und gut schmeckt. Und das Gleichnis desjenigen Gläubigen, der den Qur'an nicht rezitiert, aber nach ihm handelt, ist das einer Dattel, die gut schmeckt, aber keinen Duft hat. Und das Gleichnis eines Heuchlers*, der den Qur'an rezitiert, ist das einer Zitronenmelisse (Raihana), die wohlriecht, aber bitter schmeckt. Und das Gleichnis eines Heuchlers*, der den Qur'an nicht rezitiert, ist das einer Koloquinte (Handala), die bitter schmeckt und gar keinen Duft hat."(*Siehe Hadith Nr. 5020)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5059]

Dschundub Ibn 'Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Leset (gemeinsam) den Qur'an, solange eure Herzen miteinander freundlich gesinnt sind. Wenn ihr aber uneins seid, so steht auf und laßt davon ab."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5060]

Die Heirat (Nikah)

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Eine Gruppe von drei Männern suchte die Wohnungen der Frauen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf, um sich über die Frömmigkeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu erkundigen. Als sie davon Kenntnis nahmen, machten sie den Eindruck, als ob sie derartige Praxis für gering schätzten. Sie sagten dann:»Wer sind wir gegenüber dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm? Ihm ist doch jede vergangene und künftige Schuld vergeben worden.«* Einer von ihnen sagte: »Was mich aber angeht, so verbringe ich die ganze Nacht im Gebet.« Ein anderer berichtete: »Ich aber faste die ganze Zeit und breche nicht mein Fasten.« Der dritte sagte: »Ich enthalte mich aber der Frauen und werde niemals heiraten.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam hinzu und sagte: »Seid ihr diejenigen, die dies und jenes gesagt haben? Was mich wirklich angeht, so bin ich bei Allah unter euch derjenige, der Allah am meisten fürchtet und Ihm gegenüber am frömmsten ist. Dennoch faste ich und breche mein Fasten, bete ich und gehe schlafen und heirate die Frauen. Wer sich von diesem meinem Weg (Sunna) abwendet, der gehört nicht zu mir!«"(*Vgl.Qur'an 48:1ff. Ferner Hadith Nr.1130, 4837, 5063, 6307, 6471, 7507 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5063]

'Urwa berichtete, daß er sich bei 'A'ischa über den Qur'an-Vers (4:3) erkundigte, in dem Allah, Erhaben ist Er, sagt:"Und wenn ihr fürchtet, nicht gerecht gegen die Waisen zu sein, so heiratet, was euch an Frauen gut ansteht, zwei, drei oder vier und wenn ihr fürchtet, nicht billig zu sein, (heiratet) eine oder was im Besitz eurer rechten (Hand ist). So könnt ihr am ehesten Ungerechtigkeit vermeiden ."A'ischa sagte zu ihm: "Du, Sohn meiner Schwester! Es handelt sich dabei um die Waisenmädchen, die sich in der Obhut ihres Fürsorgeberechtigten befinden, und er die Heirat mit ihnen wegen ihres Vermögens und ihrer Schönheit begehrt und will dazu eine geringere Brautgabe leisten, als die sonst für ihren Stand nach der Sunna üblich ist. Darauf erging das Verbot, daß Waisenmädchen nicht ungerechterweise verheiratet werden dürfen, es sei denn, ihr Brautgeld wird ihnen vollständig geleistet. Anderenfalls erging der Befehl, daß sie (die Männer) andere Frauen außer den Waisenmädchen heiraten sollen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5064]

'Abdullah berichtete: "Wir waren zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, noch junge Männer, die nichts hatten, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns: »O ihr jungen Leute, wer von euch in der Lage ist, den Pflichten der Ehe nachzugehen, der soll heiraten denn dies hilft, die Blicke (zu anderen Frauen) zurückzuhalten und die Keuschheit vor Schändlichkeiten zu wahren. Wer aber dies nicht zu tun vermag, der soll fasten denn es ist eher für ihn ein Schutz (vor sündhafter Handlung)! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5066]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, machte gewöhnlich die Runde bei seinen Frauen und besuchte sie alle in einer einzigen Nacht, und sie waren an der Zahl neun Frauen " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5068]

Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir zogen zum Kampf mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, aus und hatten für uns keine Frauen dabei. Wir sagten: »O Gesandter Allahs, sollen wir uns nicht kastrieren* lassen?« Und er verbot es uns. " (*Kastration ist eine operative Ausschaltung der Keimdrüsen, sowohl beim Mann durch Entfernung der Hoden, als auch bei der Frau durch Entfernung der Eierstöcke. Heute wird dies durch Bestrahlung vollzogen. Siehe ferner Hadith Nr.5073 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5071]

Sa'd Ibn Abu Waqqas berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, lehnte es ab, daß 'Uthman Ibn Mad'un im Zölibat lebt. Hätte der Prophet dies erlaubt, hätten wir uns kastrieren lassen!" (Der Qur'an (57:26) beschreibt das Mönchtum als eine Erfindung der Menschen und erwähnt ausdrücklich, daß Allah es nicht vorschreibt. Es hat - historisch gesehen - heidnischen Ursprung, der von der falschen Vorstellung über den geschlechtlichen Trieb ausging. Dort heißt es, daß dieser ein tierisch niedriger Trieb sei, der den Menschen befleckte und mit seiner Würde nicht vereinbar sei. Auf Grund dessen wurden kultische Entmannungen, z. B. im alten Babylonien, im Osiriskult der alten Ägypter und in anderen Teilen des Abendlandes, vorgenommen. (Vgl. Browe, Peter, Zur Geschichte der Entmannung, 1936, S. 13 ff.). Mit der Übernahme des Zölibats durch die katholische Kirche auf Grund der Geringschätzung und Verachtung der Frau, entfernt sich das Christentum weit weg von seinem Ursprung im Alten Testament. Es ist bekannt, daß Jesus, Allahs Friede auf ihm, vom Zölibat überhaupt nicht sprach, und daß Kephas (Petrus) selbst verheiratet war. Siehe Hadith Nr. 5071 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5073]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Bei einer Heirat wird die Frau gewöhnlich wegen viererlei Gründe begehrt sein: Wegen ihres Vermögens, ihrer Abstammung, ihrer Schönheit und ihrer Frömmigkeit. Nehmet also einen glücklichen Ausgang mit der Frau, die fromm ist, damit deine Hände zu einem beachtlichen Gewinn gelangen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5090]

Sahl berichtete: "Ein Mann ging an dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorbei. Der Prophet fragte die Anwesenden: »Was haltet ihr von diesem Mann?« Die Leute sagten: »Er ist eher der Mann, dem - wenn er um die Hand einer Frau bittet - die Frau zur Ehe gegeben wird, und wenn er für jemanden spricht, die Fürsprache von ihm angenommen wird, und wenn er spricht, wird man ihm gern zuhören.« Der Prophet schwieg, bis ein Mann von den armen Muslimen vorbeiging. Der Prophet fragte: »Was haltet ihr von diesem Mann?« Die Leute sagten: »Er ist eher der Mann, dem - wenn er um die Hand einer Frau bittet - die Frau zur Ehe nicht gegeben wird, und wenn er für jemanden spricht, von ihm die Fürsprache nicht angenommen wird, und wenn er spricht, wird man ihm nicht gern zuhören.« Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu

den Leuten: »Dieser (letzte) wäre besser als die ganze Erde, wenn sie von Männern in der Art des (ersten) Mannes voll wäre.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5091]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ein schlechtes Vorzeichen (Omen) gibt es im Zusammenhang mit einer Frau, mit einem Wohnhaus und mit einem Pferd.« (Siehe Hadith Nr. 5094 und 5095)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5093]

Ibn 'Umar berichtete: "Die Leute sprachen vom schlechten Vorzeichen (Omen) in der Gegenwart des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihnen: »Wenn es ein schlechtes Vorzeichen in einer Sache geben würde, dann nur im Zusammenhang mit einer Frau, mit einem Wohnhaus und mit einem Pferd,« " (Siehe Hadith Nr. 5093 und 5095)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5094]

Sahl Ibn Sa'd berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wenn es etwas davon (schlechten Vorzeichen) in einer Sache geben würde, dann nur im Zusammenhang mit einer Frau, mit einem Wohnhaus und mit einem Pferd.« (Siehe Hadith Nr. 5093 und 5094)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5095]

Usama Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich habe nach mir keine Versuchung hinterlassen, die den Männern schädlicher wäre, als die Frauen!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5096]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, trat bei mir ein, während sich ein Mann bei mir befand. Es sah durch sein verändertes Gesicht so aus, als ob er so etwas nicht gern hätte. Ich sagte zu ihm: »Er ist doch mein Bruder (durch die Rada'a *).« Der Prophet erwiderte: »Seht richtig, wer eure Brüder sind denn die Rada'a * ist nur durch stillen des Hungers (=Madscha'a **).« " (*Auf Grund der Rada'a (=das Stillen) entsteht eine Milchgeschwisterschaft, durch welche die Heirat unter derartigen Geschwistern nicht zulässig ist. **Die Madscha'a bedeutet, daß das Stillen den Hunger des Kindes regelmäßig beseitigt, nicht nur vorübergehend, sondern für eine längere Dauer, so daß sein Körper davon beeinflußt wird. Siehe die darauffolgenden Hadithe)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5102]

'A'ischa berichtete: "Aflah, Bruder des Abu-l-Qu'ais, kam zu mir und bat um Einlaß. Dieser war mein Onkel auf Grund der Rada'a, nachdem die Offenbarung über die Schleierpflicht herabgesandt wurde. Ich verwehrt ihm den Einlaß, bis der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam. Als ich ihm von dem erzählte, was ich getan habe, befahl er mir, daß ich ihm (den Eintritt) erlaube." (Vgl. Hadith Nr. 5102 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5103]

Dschabir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot es, daß die Frau einen Mann heiratet, der mit ihrer Tante mütterlicherseits oder väterlicherseits verheiratet ist."... (Siehe Hadith Nr.5109)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5108]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ein Mann darf nicht gleichzeitig mit einer Frau und ihrer Tante mütterlicherseits oder väterlicherseits verheiratet sein."(Siehe Hadith Nr. 5108)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5109]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot den Schigar. Und Schigar ist, wenn ein Mann seine Tochter einem anderen Mann mit der Bedingung zur Frau gibt, daß dieser ihm auch seine Tochter zur Ehefrau gibt, und daß die Aufhebung einer Zahlung des Brautgeldes auf Gegenseitigkeit beruht. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5112]

'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete Ibn 'Abbas, daß zur Zeit der Schlacht von Chaibar, der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Zeitehe (Mut'a) * und das Fleisch der zahmen Esel zum Verzehr verbot. "(Diesen Hadith wollen wir gern denjenigen vorhalten, bei denen die Mut'a immer noch Gültigkeit hat, obwohl die Überlieferung von 'Alyy Ibn Abi Talib, Allahs Wohlgefallen auf ihm, bei ihnen eine zuverlässige Quelle ist vgl. dazu Hadith Nr. 5523)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5115]

Thabit Al-Bunanyy berichtete: "Ich war bei Anas, während seine Tochter auch bei ihm war. Anas erzählte uns folgendes:»Eine Frau kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bot sich ihm (für die Ehe mit ihm) an. Sie sagte zu ihm:"O Gesandter Allahs, hast du Verlangen nach mir?"«Die Tochter von Anas sagte: »Wie gering ist ihre Scham! Du Schandel!« Anas erwiderte:»Sie ist besser als du denn sie begehrte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bot sich ihm deshalb an.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5120]

Sahl Ibn Sa'd berichtete: "Eine Frau bot sich dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, (für die Ehe mit ihm) an. Darauf sagte ein Mann zu ihm: »O Gesandter Allahs, gib sie mir zur Frau!« Der Prophet fragte ihn: »Was bietest du ihr (als Brautgabe) an?« Er sagte: »Ich habe nichts.« Der Prophet sagte zu ihm: »Geh und suche einen Ring, sei dieser auch aus Eisen!« Der Mann ging dann, kam aber zurück und sagte: »Nein, bei Allah! Nichts habe ich gefunden, nicht einmal einen Ring aus Eisen. Aber hier ist mein Lendentuch, von dem sie die Hälfte besitzen kann.«Der Mann besaß aber kein Oberkleid dazu, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm: »Was soll die Frau mit deinem Lendentuch machen?: Wenn du es anhast, so hat sie nichts auf ihrem Leibe und wenn sie es anhat, hast du selbst nichts auf deinem Leibe. Der Mann setzte sich, und als es aber lange dauerte, stand er auf.Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihn nochmal sah, rief er ihn zu sich und sagte zu ihm:»Was hast du vom Qur'an (auswendig gelernt?)«Der Mann sagte: »Ich behalte noch die Sura Soundso und die Sura Soundso« Er nannte ihm dann mehrere Suren. Da sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihm: »Wir geben sie dir (zur Ehefrau) für das, was du von dem Qur'an behalten hast.«(Siehe Hadith Nr.5126, sowie die Anmerkung zum Hadith Nr.5125)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5121]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Als Hafsa, Tochter des 'Umar, ihre Wartezeit nach dem Tod ihres Mannes Chunais Ibn Huthafa As-Sahmyy beendet hatte, und ihr in Al-Madina verstorbener Mann zu den Gefährten des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehörte, geschah folgendes nach der Aussage von 'Umar Ibn Al-Chattab:»Ich ging zu 'Uthman Ibn 'Affan und bot ihm Hafsa als Ehefrau an.* Er sagte zu mir: "Ich werde über diese meine Angelegenheit nachdenken!" Ich wartete dann einige Nächte ab. Danach traf ich ihn, und er sagte zu mir: "Ich entschied mich, daß ich zur Zeit nicht heirate." Später traf ich Abu Bakr As-Siddiq und sagte zu ihm:"Wenn du willst, gebe ich dir Hafsa, Tochter des 'Umar als Ehefrau" Da schwieg Abu Bakr und äußerte sich nicht vor mir. Ich war über ihn noch mehr verärgert, als ich über 'Uthman verärgert war. Da vergingen noch einige Nächte. Dann bat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, um ihre Hand, und ich gab sie ihm zur Ehefrau. Danach traf ich Abu Bakr, und er sagte zu mir: "Es mag sein, daß du über mich verärgert warst, als du mir Hafsa anbotest, und ich dir keinerlei Äußerung machte!" Ich sagte zu ihm: "Ja!" Abu Bakr setzte fort: "Der einzige Grund, daß ich dir keine Äußerung darüber machte, war, daß ich vorher wußte, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Absicht über die Heirat mit ihr erwähnte, und es geziemt sich nicht, daß ich das Geheimnis des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, lüfte. Hätte er davon abgesehen, so hätte ich sie geheiratet."« **(*Aus diesem Hadith wird die Zulässigkeit hergeleitet, daß ein Mann (Vater, Onkel, Bruder usw.) für eine sich in seiner Obhut befindliche heiratsfähige Frau (Tochter, Schwester, Nichte usw.) den richtigen Mann für die Ehe mit ihr suchen und sogar sie ihm anbieten darf. Von dieser segensreichen Praxis wird leider - wegen dem falschen Stolz bei einigen Familien - selten Gebrauch gemacht. Dadurch wird der Weg zur Ehe deshalb versperrt bleiben, weil minderbemittelte junge Männer mit hoher menschlicher Qualität gewöhnlich voller Hemmungen sind, um das Angebot bei vornehmen Familien zu wagen. Die Unterlassung solcher Praxis bedeutet manchmal und ohne jeden Zweifel einen Verlust für die heiratsfähigen Mädchen und Frauen. Auf der anderen Seite kann diese Praxis Unannähmlichkeiten hervorrufen, wenn der Ehemann schlechten Charakter besitzt und später seiner Frau ständig ein solches Angebot vorhält, er sei dadurch in einer Falle geraten. **Vgl. Hadith Nr. 2140 und 5142)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5122]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir:»Ich habe dich im Traum gesehen. Der Engel brachte dich eingehüllt in einem Seidentuch und sagte zu mir: "Das ist deine Frau!"Ich nahm das Tuch von deinem Gesicht ab* und sah, daß du diese Frau bist. Da sagte ich zu mir: "Wenn dieses (Vorzeichen) von Allah ist, so wird Er es vollenden!"« " (*Dies ist auch im Regelfall: Dem Mann, der eine Frau zu heiraten beabsichtigt, steht es zu, daß er ihr Gesicht sehen darf. Vgl. dazu Hadith Nr. 5126 und 7011f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5125]

Sahl Ibn Sa'd berichtete: "Eine Frau kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte:»Ich bin zu dir gekommen, um mich selbst als Geschenk an dich zu geben. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hob seinen Blick zu ihr, schaute sie für eine Weile an*, senkte dann seinen Kopf zum Boden. Als die Frau sah, daß er über ihr Angebot keine Entscheidung traf, setzte sie sich hin. Darauf stand ein Mann von seinen Gefährten auf und sagte: »O Gesandter Allahs, wenn du nichts mit ihr vorhast, dann gib sie mir zur Frau!« Der Prophet fragte ihn: »Hast du etwas (als Brautgabe)?« Er sagte: »Nein, bei Allah, o Gesandter Allahs.« Der Prophet sagte zu ihm: »Geh dann zu deiner Familie und siehe, ob du etwas findest!« Der Mann ging, kam (nach einer Weile zurück) und sagte: »Nein, bei Allah! Nichts habe ich gefunden.«Der Prophet sagte zu ihm: »Geh und suche einen Ring, sei dieser auch aus Eisen!«Der Mann ging, kam dann (nach einer Weile zurück) und sagte: »Nein, bei Allah! Nichts habe ich gefunden, nicht einmal einen Ring aus Eisen. Aber hier ist mein Lendentuch, von dem sie die Hälfte besitzen kann.«Der Mann besaß aber kein Oberkleid dazu, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm: »Was soll sie mit deinem Lendentuch machen? Wenn du es anhast, so hat sie nichts auf ihrem Leibe und wenn sie es anhat, so hast du selbst nichts auf deinem Leibe.«Der Mann setzte sich hin und als es lange dauerte, stand er auf. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sah, daß er weggehen wollte, ließ er nach ihm rufen, und als dieser zurückkam, sagte er zu ihm:»Was kennst du vom Qur'an auswendig gelernt?«Der Mann sagte: »Ich kenne die Sura Soundso und die Sura Soundso auswendig.« Er nannte ihm dann mehrere Suren. Da sagte der Prophet: »Kannst du diese auswendig rezitieren?« Der Mann sagte: »Ja!«Da sagte der Prophet zu ihm: »Du kannst dann gehen! Wir haben sie dir zur Frau für das gegeben, was du vom Qur'an auswendig kennst.« "(*Vgl. Hadith Nr.5121, 5125 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5126]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Die Eheschließung vor dem Islam in der Zeit der Unwissenheit (Dschahilyya) wurde auf viererlei Arten vollzogen: Eine Art davon war, wie heute gewöhnlich mit der Eheschließung verfahren wird, in dem der Heiratskandidat bei einem anderen um die Hand seiner Schutzbefohlenen oder seiner Tochter bittet, alsdann die Brautgabe dafür leistet und sie anschließend heiratet. Eine andere Art der Eheschließung bestand darin, daß ein Mann zu seiner eigenen Ehefrau kam, wenn sie gerade von ihrer Regel reingeworden war, und sagte: »Schicke eine Nachricht zu dem Soundso, damit du von ihm geschwängert werden kannst.« In diesem Fall hielt sich ihr Mann von ihr solange fern und berührte sie nicht, bis ihre Schwangerschaft von dem anderen Mann, der sie geschwängert hatte, offensichtlich und erkennbar wurde. Hier dann, nachdem die Schwangerschaft feststand, unterhielt ihr Mann mit ihr wieder die geschlechtliche Beziehung, wenn er dies begehrte denn dies ließ er nur zu, um Kinder zu haben. Diese Art von Eheschließung nannte man "Nikahu-l-Istibda' (Schwängerungsehe)". Die dritte Art wurde in der Weise vollzogen, daß sich eine Gruppe von weniger als zehn Männern zu einer Frau begab, um mit ihr den Geschlechtsverkehr zu vollziehen. Wenn sie davon schwanger wurde und später ein Kind zur Welt brachte, dann ließ sie nach der Entbindung einige Nächte verstreichen und schickte zu allen Männern eine Einladung. Hier dann durfte keiner von ihnen seine Erscheinung bei ihr verweigern. Wenn sie alle dann beisammen bei ihr eintrafen, sagte sie zu ihnen: »Ihr wisset noch, wie es mit euch war! Ich habe entbunden, und das Kind ist dein Sohn, du Soundso.« Hier nannte sie dann den Namen des Mannes, der ihr am liebsten war. Diesem wurde das Kind für zugehörig erklärt, und der Mann konnte sich nicht gegen diese Maßnahme wehren.*Bei der vierten Art der Eheschließung handelte es sich um eine größere Zahl von Menschen, die (zum Zwecke des Geschlechtsverkehrs) bei einer und derselben Frau einzutreten pflegten, indem sie auch keinen von ihnen zurückweisen durfte. Und diese (Frauen) waren die Prostituierten, die als Auszeichnung ihres Gewerbes Fahnen über ihren Türen hießen. Wer sich zu ihnen begeben wollte, der konnte dort eintreten. Wenn eine Frau dann von einem dieser Männer schwanger wurde und später entbunden hatte, sammelten die Männer (Geld) für sie und riefen einen Kenner, der die Abstammungsmerkmale bei einem von ihnen feststellen konnte. Dann sprachen sie die Zugehörigkeit des Kindes zu demjenigen aus, den sie für den Vater hielten.** Die Frau gab ihm dann das Kind, das als sein Sohn bekanntgegeben wurde, und er (der Mann) durfte diese Maßnahme nicht verweigern.Aber als Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit der Wahrheit entsandt wurde, erklärte er alle diese Arten der Eheschließung aus der Dschahilyya für nichtig, mit Ausnahme der Eheschließung, die die Menschen bis heute noch kennen."(*Diese Art der Eheschließung nannte man "Nikahu-r-Raht (=Gruppenehe)" **="Nikahu-l-Bagaya (=Prostituiertenehe)"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5127]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Eheschließung mit ihr vornahm, als sie sechs Jahre alt war, und mit ihr die ehelichen Beziehungen erst unterhielt, als sie neun Jahre alt war, und daß die Ehe mit ihm insgesamt neun Jahre dauerte (bis er starb).(Derartige Praxis ist bis heute noch in vielen islamischen Ländern vorhanden, daß die Eheschließung unter Kindern vorgenommen werden kann, die zwar als Verheiratete gelten und dennoch bei ihren Eltern weiterbleiben, bis sie das Alter der Geschlechtsreife erreicht haben. Hier dann lassen die Familien die Ehe zwischen den beiden feierlich vollziehen, indem die Braut ab dann zu ihrem Mann gehen darf. Durch diese Praxis ist die Sittlichkeit bei Jugendlichen gut bewahrt, und ihre Gefährdung durch unzüchtige Handlungen, Geschlechtskrankheiten und Normenverfall wird gebannt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5133]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Frau, deren Wiederverheiratung* bevorsteht, darf nicht verheiratet werden, bis sie dies selbst zuläßt. Dagegen darf eine Jungfrau erst verheiratet werden, wenn sie zuvor nach ihrer Einwilligung gefragt wurde."Einige Leute fragten: "O Gesandter Allahs, wie sieht dann ihre Einwilligung aus?"**Der Prophet sagte: "Indem sie schweigt!"***(*D.h., die verwitwete oder geschiedene Frau, die zum zweiten Male eine Ehe eingeht. **=weil sie als Jungfrau so schamhaft und schüchtern ist, um eine verbale Einwilligung zu geben. ***Ist die Jungfrau mit einer Verheiratung nicht einverstanden, so wird sie sich eher wehren und ein Nein geben können. Siehe Hadith Nr. 5137)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5136]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, eine Jungfrau ist doch schamhaft!« Und er erwiderte:»Ihre Einwilligung ist ihr Schweigen« "(Siehe Hadith Nr.5136 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5137]

Chansa' Bint Chidam Al-Ansaryya* berichtete, daß sie als Thayyib ** von ihrem Vater wiederverheiratet wurde, und daß sie damit nicht einverstanden war. Sie begab sich deshalb zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er machte ihre Heirat rückgängig. (*D.h. von den Al-Ansar = Helfern = Bewohnern von Al-Madina **geschiedene oder verwitwete Frau)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5138]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot, daß sich einer von uns zum Kauf einer Ware begibt, die sein Bruder zu kaufen beabsichtigt, und daß sich einer von uns um die Hand einer Frau bewirbt, deren Verlobung mit seinem Bruder bevorsteht, es sei denn der Verlobte sieht von der Heirat ab, oder er erlaubt ihm diese. "(Vgl. Hadith Nr. 2140, 5121, 5122 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5142]

'Uqba berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Die Bedingungen, um deren Erfüllung ihr vorrangig Sorge tragen sollt, sind solche, unter denen euch die Schamteile (der Frauen durch Heirat) erlaubt worden sind." (Siehe Hadith Nr. 2721 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5151]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner Frau ist es (von Allah) erlaubt, daß sie die Scheidung ihrer Schwester verlangt, um deren Feld für sich selbst räumen zu lassen. Denn es wird ihr von Allah nur das zuteil werden, was für sie vorbestimmt ist."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5152]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "'Abdu-r-Rahman Ibn 'Auf, kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und auf seinem Körper waren gelbe Spuren* zu sehen. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fragte ihn nach dem Grund, und er gab an, daß er eine Frau von den Al-Ansar geheiratet habe. Der Prophet fragte ihn: »Was hast du ihr (für eine Brautgabe) gegeben?« Er sagte: »Soviel vom Gold, wie das Gewicht eines Dattelnkerns.« Da erwiderte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Gib ein Festmahl, mindestens mit einem Schaf!« "(Die gelben Spuren kommen gewöhnlich zustande durch die Verwendung der Henna bei solchen Feierlichkeiten. Siehe Hadith Nr.5151)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5153]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sah, daß 'Abdu-r-Rahman Ibn 'Auf gelbe Spuren auf seinem Körper hatte. Als er ihn nach dem Grund fragte, sagte dieser:»Ich habe eine Frau geheiratet und ihr (als Brautgabe) soviel vom Gold geleistet, wie das Gewicht eines Dattelnkerns.« Der Prophet sagte zu ihm:»Allah möge dir diese (Ehe) segnen. Gib ein Festmahl, mindestens mit einem Schaf!« "(Siehe Hadith Nr.5153 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5155]

'A'ischa berichtete: "Ich ließ eine Braut feierlich zu ihrem Mann aus den Al-Ansar begleiten. Der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Du 'A'ischa, ihr würdet ja von keiner feierlichen Stimmung begleitet, obgleich diese den Al-Ansar sehr gefällt!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5162]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch zu seiner Frau kommt, um ihr beizuwohnen, und dabei sagt: "Bismillah! Allahumma dschannibni-sch-schaithan, wa dschannibi- sch-schaithana marazaqtana (= Im Namen Allahs! O Allah, halte uns von Satan fern und halte Satan von dem fern, was du uns beschert hast!)", und sollte dabei die Vereinigung der beiden vollzogen worden oder ein Kind bestimmt sein, so wird Satan nie imstande sein, dort einen Schaden zuzufügen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5165]

Anas berichtete: "Auf der Hochzeit einer Frau mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, schickte mich der Prophet hinaus, um Menschen zu einer Mahlzeit einzuladen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5170]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch zu einem Hochzeitsmahl eingeladen ist, soll er daran teilnehmen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5173]

Sahl Ibn Sa'd berichtete: "Abu Usaid As-Sa'idyy lud den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu seiner Hochzeit ein, auf welcher seine Frau die Hochzeitsgäste bediente, obwohl sie selbst die Braut war. Wisset ihr, was sie dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu trinken gab? Sie legte für ihn in der Nacht zuvor Datteln ins Wasser, und als er mit dem Essen fertig war, gab sie ihm das Dattelnwasser zu trinken." (Aus diesem Hadith wird die Zulässigkeit hergeleitet, daß die Frau die Gäste ihres Mannes bedienen darf)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5176]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, Frauen und Kinder sah, die gerade von einer Hochzeitsfeier zurückkamen, stand er in Erwartung des Segens auf und sagte: »O Allah, Du weißt, daß diese Menschen bei mir zu den liebsten gehören!«" (*Diese Aussage zeigt, wie segensreich eine soziale Bindung in der muslimischen Gesellschaft sein kann. Die Segenserwartung bezieht sich auf jeden Fall nicht auf eine Hochzeitsfeier, in der etwas Gottmißfälliges, wie z. B. Alkoholtrinken u. ä, getrieben wird)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5180]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Frau darf nicht fasten,* während ihr Mann anwesend ist, es sei denn mit seiner Erlaubnis "(*Es handelt sich nur um das freiwillige Fasten außerhalb der Fastenzeit im Monat Ramadan. Das im Hadith ausgesprochene Verbot gewährleistet ein harmonisches Leben in der Ehe, damit die Frau, die sich sonst stets wegen Kopfschmerzen bei ihrem Mann entschuldigt, nicht auch noch im Fasten eine weitere Entschuldigung findet denn während des Fastens ist der Geschlechtsverkehr zu unterlassen. Siehe Hadith Nr. 5193, 5194, 5273, 5275, 5283 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5192]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ein Mann seine Frau in sein Bett bittet, und sie es ablehnt,* zu ihm zu gehen, so wird sie von den Engeln solange verflucht, bis sie am nächsten Morgen aufsteht. "(*Wenn der Mann mit seiner Frau in einer Einehe lebt, so ist er auf sie allein angewiesen hier kann die Frau ihre Weiblichkeit als Waffe gegen die Begierde des Mannes benutzen, was Disharmonie und schädliche Auswirkungen, ja so gut wie eine Erniedrigung und Strafe zugleich gegen den Mann bedeuten kann. Die Aussage im Hadith ist zwar verallgemeinert, ob es sich um Einehe oder Mehrehe handelt, warnt jedoch davor, wenn die ablehnende Haltung der Frau bei Normalität geschieht, d.h. wenn sie Wert auf das Fortbestehen der Ehe legt. Die Ablehnung der Frau ist jedoch dann rechtlich zulässig, wenn sie psychisch - etwa wegen eines Trauerfalls -, physisch wegen körperlicher Leiden - wie etwa bei genitalischen Schmerzen durch bakterielle Entzündung - nicht dazu fähig ist oder wenn sie ihre Scheidung ernsthaft begehrt und die Nähe ihres Mannes auf die Dauer verwünscht. In einem solchen Fall spielt der Haß (Kuh) eine Rolle, der zu dem genannten Chul' oder Chal' führt (Vgl. Rassoul: Die Scheidung nach islamischem Recht, Islamische Bibliothek, Köln). In der Sunna sind ähnliche Fälle vorgekommen, wo der Mann seine Frau vergeblich anflehend darum bat, ihre ablehnende Haltung ihm gegenüber aufzugeben. Die Ehe wurde dann durch den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, geschieden nachdem die Frau auf die Scheidung bestand. Siehe Hadith Nr.5192, 5194, 5273, 5275, 5283 (»O 'Abbas, wunderst du dich nicht über die Liebe des Mugith für Barira und über den Haß Bariras gegen Mugith?«) sowie die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5193]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn eine Frau die Nacht mit der Absicht verbringt, das Bett ihres Mannes zu meiden, so werden die Engel sie solange verfluchen, bis sie von ihrem Plan absieht. "(Siehe Hadith Nr.5192, 5193, 5273, 5275, 5283 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5194]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Frau darf nicht fasten, während ihr Mann anwesend ist, es sei denn mit seiner Erlaubnis. Ferner darf sie keinem den Eintritt in seine Wohnung gewähren, es sei denn mit seiner Erlaubnis. Und was sie immer ohne seine Erlaubnis an Spende (aus seinem Geld) gibt, so wird ihm die Hälfte des Lohnes zuteil sein. "(Siehe Hadith Nr.5192)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5195]

'Abdullah Ibn Zum'a berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf seine Frau wie einen Sklaven auspeitschen alsdann ihr auch noch am Tagesende beischlafen!"(Die knappe Aussage in diesem Hadith ist eine klare Verurteilung derartiger Verhaltensweise des Mannes, der den Normen des Qur'an im Vers 21 der Sura 30 zuwiderhandelt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5204]

'A'isha, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Beim Qur'an -Vers (4:128)"Und wenn eine Frau von ihrem Ehemann rohe Behandlung oder Gleichgültigkeit befürchtet, ..."handelt es sich um eine verheiratete Frau, deren Mann von ihr nicht genug haben kann, und er demzufolge die Scheidung von ihr begehrt, um eine andere Frau zu heiraten. Die Frau sagt dann zu ihm: »Behalte mich und lasse dich nicht von mir scheiden und heirate dennoch eine andere denn du bist von meinem Unterhalt und von deinen ehelichen Verpflichtungen mir gegenüber entbunden. Dies geht auch wie folgt (aus demselben Qur'an -Vers) hervor:" ...so soll es keine Sünde für beide sein, wenn sie sich auf geziemende Art miteinander versöhnen denn Versöhnung ist gut." "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5206]

Dschabir berichtete: "Wir haben gewöhnlich von dem 'Azl * zur Zeit** des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Gebrauch gemacht. "(*=Koitus interruptus, auch als Koitus incompletus oder reservatus bekannt, ist eine Art Empfängnisverhütung durch das Zurückziehen des Penis aus der Scheide, um den Samenerguß in ihr zu verhindern. **Mit dieser Angabe will der Berichterstatter darauf hinweisen, daß weder von der Seite des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, noch durch die Offenbarung des Qur'an ein Verbot erteilt wurde. Siehe Hadith Nr. 5208, 5209 und 5210)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5207]

Dschabir berichtete: "Wir haben gewöhnlich von dem 'Azl* zu der Zeit Gebrauch gemacht, zu der die Offenbarung des Qur'an im Gange war. "(*Siehe Hadith Nr.5207, 5209, 5210 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5208]

Dschabir berichtete: "Wir haben gewöhnlich von dem 'Azl * zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Gebrauch gemacht, während die Offenbarung des Qur'an im Gange war. " (*Siehe Hadith Nr. 5207, 5208, 5210 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5209]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Wir verfügten bei einer Kriegsbeute über gefangene Frauen, und wir machten von dem 'Azl* Gebrauch. Als wir uns darüber beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erkundigten, sagte er:»Tut ihr es wirklich?« Und er wiederholte diesen Satz dreimal. Anschließend fuhr er fort:»Es gibt kein Lebewesen, dessen Dasein bis zum Tage der Auferstehung vorbestimmt ist, das nicht wirklich existieren wird.« "(*Siehe Hadith Nr. 5207, 5208, 5209 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5210]

Al-Qasim sagte: "A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, normalerweise die Entscheidung durch das Los traf, wenn er sich auf eine Reise begeben und eine oder mehrere seiner Frauen mitnehmen wollte. Einmal geschah es, daß die Entscheidung für A'ischa und Hafsa zusammenfiel. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er nachts die Reise unternahm, neben A'ischa zu laufen, um sich mit ihr zu unterhalten. Da sagte Hafsa zu ihr:»Willst du nicht auf meinem Kamel reiten, so daß ich auf deinem Kamel reite und jede von uns da und dort Ausschau halten kann?«Sie erwiderte: »Doch!«Da ritt sie, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, begab sich zum Kamel von A'ischa, auf dem Hafsa ritt, grüßte sie und setzte seinen Marsch fort, bis es für eine Rast soweit war. Da vermißte A'ischa ihn (den Propheten). Während des Aufenthalts steckte sie (A'ischa) ihre Beine ins Gebüsch (, in dem normalerweise Tiere kriechen,) und sagte: »O Herr, schicke mir einen Skorpion oder eine Schlange, die mir einen Stich versetzt, weil ich keine Rechtfertigung dafür erbringen kann!« "(*Dies ist eine Reue und verbitterte Äußerung über die durch einen Frauentrick entgangene Zeit mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5211]

A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, - während er an seiner Krankheit litt, an der er auch später starb, oft folgende Frage stellte: »Wo bin ich morgen? Wo bin ich morgen?«Er meinte (und erwartete) damit seinen gemeinsamen Tag mit A'ischa. Dies veranlaßte seine anderen Frauen, es zuzubilligen, daß er dort bleiben möge, wo er es gern hätte. Da entschied er sich für die Wohnung von A'ischa und blieb dort, bis er bei ihr starb. A'ischa selbst erzählte davon: »Er starb also an dem Tag, an dem er die Runde bei mir in meiner Wohnung machte. Allah nahm ihn dann in dem Augenblick zurück, als sein Kopf an meiner Brust unter meinem Kinn lag und sich sein Speichel mit dem meinigen (durch einen Kuß) vermischte.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5217]

Ibn 'Abbas berichtete, daß 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihnen, eines Tages bei Hafsa* eintrat und zu ihr sagte: "Du darfst dich nicht von derjenigen betören lassen, die von der Liebe des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihr wegen ihrer Schönheit stolz ist! " - Und er meinte damit 'A'ischa.**Als sie (Hafsa) dies dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erzählte, lächelte er. (*Tochter des 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, und zugleich Gattin des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. **Tochter des Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, und zugleich Lieblingsfrau des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5218]

'Abdullah Ibn Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner reagiert mit wachsamere Sorge als Allah. Deshalb verbot Er die Schändlichkeiten. Und keiner liebt es mehr, gelobt zu werden, als Allah"(*Darum spricht ihr Menschen: "Alles Lob gebührt Allah, Dem Herrn der Welten (Qur'an -Vers 1:2). Siehe ferner Hadith Nr. 2521 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5220]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "O Umma des Muhammad! Keiner reagiert mit wachsamere Sorge als Allah, wenn Er sieht, daß Sein Diener oder Seine Dienerin Unzucht* begehen. O Umma des Muhammad! Hättet ihr von dem gewußt, was ich weiß, so hättet ihr wenig gelacht und viel geweint." (*Unzucht (arab.: Zina) ist eine schwere Sünde. Vgl. Qur'an 17:32 24:2 25:68 und 60:12. Siehe ferner Hadith Nr. 2520 und 2522 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5221]

'Urwa Ibn Az-Zubair berichtete, daß seine Mutter Asma'* den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Keiner reagiert mit wachsamere Sorge als Allah! "(*Tochter des Abu Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, und zugleich Schwägerin des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, durch seine Heirat mit ihrer Schwester 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr. Siehe ferner Hadith Nr.2520, 2521 und 2523)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5222]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah reagiert mit wachsamere Sorge, und Seine Sorge wird dadurch hervorgerufen, daß ein Gläubiger das begeht, was Allah ihm verwehrt."(Siehe Hadith Nr.2520 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5223]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich betrat das Paradies und sah dort einen Palast. Ich fragte: »Wem gehört dieser?« Dort wurde mir gesagt: »Dieser gehört 'Umar Ibn Al-Chattab. Ich wollte eintreten, und das einzige, was mich davor abhielt war das, daß ich seine Eifersucht kenne!« 'Umar Ibn Al-Chattab sagte darauf: »O Gesandter Allahs, mögen mein Vater und meine Mutter für dich geopfert werden, o Prophet Allahs! Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein?«"(Siehe Hadith Nr.5227)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5226]

Abu Huraira berichtete: "Während wir beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, saßen, sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Während ich schlief, sah ich mich im Paradies, wo ich eine Frau erblickte, die neben einem Palast den Wudu' vornahm. Ich fragte: "Wem gehört dieser?" Dort wurde mir gesagt: "Dieser gehört 'Umar." Als ich mich an seine Eifersucht erinnerte, lief ich schnell davon!« Da weinte 'Umar und sagte darauf: » Dir gegenüber soll ich eifersüchtig sein, o Gesandter Allahs?«"(Siehe Hadith Nr.5226)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5227]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Ich weiß doch genau, wann du mit mir zufrieden bist, und wann du mit mir unzufrieden bist!«Ich erwiderte: »Und wie kannst du dies feststellen?«Da entgegnete er: »Wenn du mit mir zufrieden bist, sagst du: "Nein, beim Herrn des Muhammad!" Und wenn du über mich verärgert bist, sagst du: "Nein, beim Herrn des Ibrahim (Abraham)."«Ich sagte zu ihm: »Das stimmt! Bei Allah, o Gesandter Allahs, ich vermied dabei nichts anderes als deinen Namen auszusprechen!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5228]

'A'ischa berichtete: "Niemals war ich auf eine der Frauen des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, so eifersüchtig, wie ich auf ***Chadidscha eifersüchtig war*. Dies war deswegen, weil der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sie oft erwähnte und lobte ferner, weil Allah dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eingab, daß er ihr die frohe Botschaft von einer Wohnung im Paradies aus Brokat beibringen sollte, welche ihr gehört. " (*Dies geschah wohl zu jener Zeit, als Chadidscha, Allahs Friede auf ihr, bereits verstorben war)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5229]

Al-Miswar Ibn Machrama berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm - als er auf dem Podest stand - sagen: »Die Leute des Stammes von Banu Hisham Ibn Al-Mugira haben um Erlaubnis dafür gebeten, ihre Tochter 'Alyy Ibn Abi Talib zur Ehefrau zu geben. Ich erlaube es nicht, und ich werde es nicht erlauben, und nie werde ich es erlauben! Es sei denn, daß sich 'Alyy Ibn Abi Talib von meiner Tochter scheiden läßt und deren Tochter heiratet. Denn sie ist wahrlich ein Stück von mir: Mich wird das betrüben, was sie betrübt, und mich wird dasselbe Übel treffen, das sie trifft.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5230]

'Uqba Ibn 'Amir berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch davor, daß ihr bei den Frauen eintretet!"Ein Mann von den Al-Ansar sagte: "O Gesandter Allahs, wie ist es mit dem Bruder des Mannes?" Und der Prophet sagte:"Der Bruder des Mannes ist der Tod!"(*D.h., daß er den Tod ins Haus bringt. Damit ist die Gefahr für die Ehe gemeint, wenn ein Mann, der nicht zum Kreis des Mahram (Vater, Bruder, Onkel, Sohn usw.) gehört, bei der Frau in Abwesenheit ihres Mannes verkehrt. Siehe auch Hadith Nr. 5233)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5232]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ein Mann darf sich nicht allein mit einer Frau zurückziehen, es sei denn, daß sie in Begleitung eines Mahram* ist!"Darauf stand ein Mann auf und sagte: "O Gesandter Allahs, meine Frau zog hinaus für die Pilgerfahrt (Hadschdsch), und ich habe mich für den Kampf in der Schlacht Soundso und Soundso angemeldet!"Der Prophet sagte zu ihm: "Geh deiner Frau nach und vollziehe mit ihr die Pilgerfahrt."(*Vgl. Hadith Nr. 5232 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5233]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Eine Frau von den Al-Ansar kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er sprach mit ihr allein.* Anschließend sagte er:»Bei Allah, ihr (Al-Ansar) seid diejenigen, die ich unter allen Menschen am meisten liebe.«" (*Die Geschichtsschreiber berichten von diesem Fall, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit der Frau allein auf einer offenen Straße sprach, und von anderen Menschen zwar gesehen, ohne jedoch daß das, was sie ihm erzählte, von anderen gehört wurde. Die Rechtsgelehrten meinen damit, daß in ähnlichen Fällen - wenn die Frau ihre eigenen Sorgen vorzutragen beabsichtigt, und sich dabei schämt, vor den anderen Menschen zu sprechen - der Imam ihr die Möglichkeit dazu geben soll, daß sie mit ihm allein reden kann, ohne jedoch, daß ihr vertrauliches Gespräch mit ihm von anderen gehört wird)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5234]

'Abullah Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Frau soll sich nicht vor einer anderen entblößen, damit diese sie nicht vor ihrem Ehemann in der Weise beschreibt, als ob er ihr zuschauen würde! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5240]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte es verabscheut, daß ein Mann (nach seiner Rückreise) bei seiner Familie nachts* an die Tür klopft." (*Der Sinn in diesem Hadith liegt darin, daß das Vertrauensverhältnis nicht gestört wird, indem die Ehefrau annehmen könnte, er tue dies absichtlich, weil er sie verdächtige. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte selbst nie des nachts zu seiner Familie zurückzukommen und sorgte im Gegenteil dafür, daß er dort erst morgens oder nachmittags auftrat, nachdem er einen Boten im Voraus schickte, um seine Ankunft bekanntzugeben. Dadurch hat die Ehefrau auch Gelegenheit, sich für ihren Mann schön zu machen, und eventuell ein Mahlzeit vorzubereiten. Siehe auch Hadith Nr. 5244)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5243]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch für lange Zeit abwesend war, so soll er nicht (nach seiner Rückkehr) bei seiner Familie nachts* an die Tür klopfen." (Siehe Hadith Nr. 5243 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5244]

Die Scheidung (Talaq)

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß er zur Zeit des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Scheidungserklärung von seiner Frau sprach, während sie ihre Monatsregel hatte. Da fragte (sein Vater) 'Umar Ibn Al-Chattab den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Befehle ihm, daß er sein eheliches Verhältnis mit seiner Frau wieder herstellt und mit ihr solange wie üblich lebt, bis sie von ihrer Regel frei ist. Dann soll er solange warten, bis sie ihre Regel wieder hat und dann davon wieder frei wird. Hier dann kann er die Entscheidung darüber treffen, ob er die Ehe mit ihr aufrecht erhält, oder sich für die Scheidung entscheidet, bevor er sie berührt . Dies ist die Wartezeit für die Frau, welche Allah für ihre Scheidung vorgeschrieben hat. "(Mit dieser Maßnahme soll eine emotionelle Entscheidung vermieden werden, welche eventuell dadurch entstehen könnte, daß der Mann, der in Wirklichkeit seine Frau begehrt, durch Kurzschlußhandlung deshalb verärgert reagiert, weil Monatsregel, Erkrankung, Wochenbett, oder ähnliche Umstände im Weg zur Befriedigung seiner Begierde standen. Vgl. dazu Qur'an-Vers 65:1 ferner Rassoul, Die Scheidung nach islamischem Recht, Islamische Bibliothek, Köln, siehe unter: Prinzipien des islamischen Scheidungsrechts)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5251]

Al-Awza'yy berichtete: "Ich fragte Az-Zuhryy: »Welche Frau von den Frauen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, suchte Zuflucht (bei Allah) vor ihm?« Und er sagte: »'Urwa sagte zu mir, daß 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, folgendes berichtete: "Als die Tochter des Adsch-Dschaun (zu ihrer Hochzeit) beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eintrat und er ihre Nähe suchte, sagte sie: ""Ich nehme meine Zuflucht bei Allah vor dir!"" Und er erwiderte: ""Du hast wahrlich deine Zuflucht bei dem Allmächtigen gesucht. Gehe zu deiner Familie zurück!"« ... "(Die ohne wenn und aber, kurz, schnell und einfach getroffene Entscheidung des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zeigt sowohl die große Ehrerbietung eines Propheten gegenüber seinem Herrn, als auch die Achtung vor dem Willen der Frau. Jeder Muslim, der seine Frau zu schikanieren beabsichtigt, sie gegen ihren Willen und durch irgendwelche Druckmittel gefangenhalten will und ihr die Scheidung immer wieder verweigert, soll sich an dem Verhalten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Beispiel nehmen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5254]

Sahl Ibn Sa'd As-Sa'idyy berichtete: "'Uwaimer Al-'Adschlanyy kam zu 'Asim Ibn 'Adyy Al-Ansaryy und sagte zu ihm: »Du 'Asim, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (den Ehemann) dann hin oder wie soll er sich verhalten? Frage doch du 'Asim für mich über diese Sache beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm!« Als 'Asim den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, darüber fragte, sah er, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit einer solchen Frage unzufrieden war und diese für schlecht erklärte. Auf Grund dessen, was sich beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ereignete, wurde 'Asim sehr betrübt. Als er zu seiner Familie zurückkehrte, kam 'Uwaimer zu ihm und sagte: »Was hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu dir gesagt?« 'Asim sagte zu ihm: »Deine Sache hat mir keinen Segen gebracht. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war mit einer solchen Frage unzufrieden und erklärte sie für schlecht.« 'Uwaimer erwiderte: »Ich werde davon nicht ablassen, bis ich ihn darüber gefragt habe!« Danach kam 'Uwaimer zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er mit den Leuten dasaß, und sagte: »O Gesandter Allahs, was hältst du davon, wenn ein Ehemann einen fremden Mann zusammen mit seiner Ehefrau findet. Soll er ihn dann umbringen, und ihr richtet ihn (den Ehemann) dann hin oder wie soll er sich verhalten?« Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Allah hat bereits über diese deine Angelegenheit und die Angelegenheit deiner Gefährtin eine Entscheidung offenbart. Geh dann nach Hause und bring deine Gefährtin mit.« (Als er mit ihr dort erschien,) vollzogen sie den Li'an *, während ich mit den Leuten beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, saß. Als die beiden damit fertig waren, sagte 'Uwaimer: »Es hätte bedeuten müssen, daß ich über sie gelogen hätte, wenn ich sie weiterhin als Ehefrau zurückbehielte.« Es geschah dann, daß er ('Uwaimer) zuvor die dreifache Scheidung von ihr aussprach, ehe der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihn dazu (zum Li'an) aufgefordert hatte. Ibn Schihab sagte in diesem Zusammenhang: »Und demnach wurde mit den Leuten des Li'an entsprechend verfahren.«" (*Li'an ist eine Ehescheidung, welche eine spätere Wiederverheiratung zwischen denselben Ehepartnern ausschließt. Li'an ist eine Art Verfluchungseid, der erstmalig in der Rechtsgeschichte der Menschheit, nach der Vorschrift des Qur'an (24:6 ff., Vgl. dort die Verfahrensweise) in Erscheinung getreten ist. Davon kann nur Gebrauch gemacht werden, wenn ein Ehemann, der seine Ehefrau des Ehebruchs beschuldigt, nicht imstande ist, den nach dem Qur'an (24:4) notwendigen Beweis von vier Zeugen zu erbringen. Vgl. ferner Hadith Nr. 5306 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5259]

'A'ischa berichtete: "Ein Mann sprach die Scheidungserklärung von seiner Frau zum dritten Male aus*, und seine geschiedene Frau heiratete einen anderen, von dem sie wieder (ehe er sie berührte) geschieden wurde. Darüber wurde der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gefragt, ob sie nunmehr rechtmäßig den ersten heiraten dürfe. Der Prophet sagte: »Nein, erst wenn dieser (zweite) von ihr das Süße geschmeckt hat, wie der erste es auch schmeckte.«" (*Dabei handelt es sich um den sog. Talaq ba'in (= endgültige Scheidung). Läuft nach der zweiten widerruflichen Scheidung die Wartefrist ('Idda) ab, ohne daß der Ehemann diese widerruft, so ist die dritte Scheidung endgültig und unwiderruflich die letzte, und die beiden Ehepartner dürfen nach Vers 230 der zweiten Sura, Al-Baqara, nicht mehr erneut die Ehe eingehen, bis die Frau einen anderen Mann geheiratet, mit ihm die ehelichen Beziehungen vollzogen hat, und dann von diesem geschieden worden ist. Eine proforma Eheschließung, ohne Berührung der Frau, um die Wiederheirat mit dem ersten Ehemann zu legitimieren, ist verboten (haram). Durch das Ultimatum des Qur'an wird dem Familiendrama und der Willkür des Mannes gegenüber der Frau ein Ende gesetzt. Vgl. Rassoul, Die Scheidung nach islamischem Recht, Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5261]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ uns wählen*, und wir entschieden uns für Allah und Seinen Gesandten. Diese Wahl galt nicht als Scheidungsfall. (*Die Wahl bezog sich auf alle Frauen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und erfolgte auf Grund der Offenbarung des Qur'an-Verses 33:28ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5262]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah hat wahrlich dem Menschen in meiner Umma das erlassen, was er in seinem Innern hegt, solange er dies nicht in die Tat umgesetzt oder davon herumgesprochen hat." Qatada sagte dazu: "Das heißt, wenn einer (z. B.) in seinem Innern an eine Scheidung denkt, so hat dieser Gedanke keine rechtliche Folge!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5269]

Dschabir berichtete: "Ein Mann von (dem Stamm) Aslam kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er sich in der Moschee aufhielt, und erzählte ihm, daß er Unzucht begangen hat. Der Prophet wandte sich von ihm ab, und der Mann begab sich zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte, und leistete viermal die Zeugnisaussage gegen sich selbst. Der Prophet ließ ihn zu sich näher kommen und sagte zu ihm: »Bist du verrückt! Bist du verheiratet?« Der Mann sagte: »Ja!« Darauf veranlaßte der Prophet seine Steinigung im Gebetssaal. Als er durch die Steine verletzt wurde, entfloh er und wurde in einer steinigen Gegend eingeholt, wo er dort getötet wurde." (Siehe Hadith Nr. 5271, 6814 f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5270]

Abu Huraira berichtete: "Ein Mann von (dem Stamm) Aslam kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er sich in der Moschee aufhielt, und rief ihm zu: »O Gesandter Allahs, der andere beging Unzucht!«, wobei er sich selbst meinte. Der Prophet wandte sich von ihm ab, und der Mann begab sich zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte, und sagte: »O Gesandter Allahs, der andere beging Unzucht!« Der Prophet wandte sich abermals von ihm ab, und der Mann begab sich wieder zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte, und sagte ihm dasselbe nochmal. Der Prophet wandte sich von ihm ab, und der Mann begab sich zum vierten Mal zu der Seite, zu der der Prophet sich hinwandte. Als er dann viermal die Zeugnisaussage gegen sich selbst geleistet hatte, ließ ihn der Prophet zu sich näher kommen und fragte ihn: »Bist du verrückt?« Der Mann sagte: »Nein!« Darauf sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Nehmet ihn dann und steinigt ihn!« Der Mann war verheiratet." (*siehe Hadith Nr. 5270, 6814 f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5271]

Ibn 'Abbas berichtete: "Die Frau von Thabit Ibn Qais kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, ich habe nichts gegen Thabit Ibn Qais auszusetzen, weder seines Charakters noch seines Glaubens wegen. Aber ich hasse es, mich als Muslima wie eine Ungläubige zu benehmen.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Bist du bereit, ihm seinen Obstgarten zurückzugeben?« Sie sagte: »Ja!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu Thabit Ibn Qais: »Nimm den Obstgarten an und vollziehe von ihr eine einmalige Scheidung« ... *** (*D.h., daß die Frau festgestellt hat, daß sie ihre ehelichen Verpflichtungen ihrem Mann gegenüber nicht erfüllen konnte, und daß sie keine Sünde auf sich laden wollte deshalb begehrte sie die Scheidung. Im islamischen Recht spricht man in solchem Fall von Chul' bzw. Chal' (= sich zurückziehen), indem die Ehefrau ihrem Mann die Brautgabe, im obigen Fall den Obstgarten, zurückgibt. Es hängt auf jeden Fall von der Abmachung ab, die sie mit ihrem Mann zur Auflösung der Ehe getroffen hat. **Eine einmalige Scheidung läßt zu, daß die beiden wieder die Ehe fortsetzen können, wenn der Widerruf der Scheidung innerhalb der Wartefrist ('Idda) der Frau erfolgt. Ein Chal' ist also nicht

wie der Fall vom Li'an (Siehe Hadith Nr. 5259, 5275 und 5276), der eine Wiederheirat zwischen den beiden ausschließt. Siehe Hadith Nr. 5192, 5193, 5194 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5273]

Ibn 'Abbas berichtete: "Die Frau von Thabit Ibn Qais kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, ich habe nichts gegen Thabit auszusetzen, weder seines Charakters noch seines Glaubens wegen. Aber ich kann ihn nicht ausstehen.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Bist du bereit, ihm seinen Obstgarten zurückzugeben?« Sie sagte: »Ja!« "(Siehe Hadith Nr. 5192, 5193, 5194, 5273, 5283 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5275]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Die Frau von Thabit Ibn Qais Ibn Schammas kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, ich hasse nichts an Thabit, weder seinen Charakter noch seine Glauben. Aber ich fürchte den Unglauben.« *Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Bist du bereit, ihm seinen Obstgarten zurückzugeben?« Sie sagte: »Ja!« Sie gab ihm dann den Obstgarten zurück, und der Prophet befahl ihm, sich von ihr zu trennen "(*Siehe Hadith Nr. 5192, 5193, 5194, 5273, 5275, 5283 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5276]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Mann von Barira war ein Sklave namens Mugith. Als sähe ich ihn noch, wie er weinend hinter ihr umherlief, und seine Tränen über seinen Bart flossen. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu 'Abbas: »O 'Abbas, wunderst du dich nicht über die Liebe des Mugith für Barira und über den Haß Bariras gegen Mugith?« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wandte sich dann an Barira und sagte zu ihr: »Wenn du zu ihm zurückkehren würdest!« Sie sagte: »O Gesandter Allahs, befehlst du es mir?« Er erwiderte: »Ich will nur eine Fürbitte (für ihn) einlegen!« Sie sagte dann: »Ich habe kein Verlangen nach ihm!« "(Die in manchen islamischen Ländern übliche Praxis der zwangsmäßigen Zurückführung der gegen ihren Mann aufsässigen Ehefrau, ist nach diesem Hadith eine widerrechtliche Handlung, die ab sofort abgeschafft werden muß. Nirgendwo - weder im Qur'an noch in der Sunna - ist eine Bestimmung anzutreffen, die die Ehe für die Frau zu einem Gefängnis macht. Siehe Hadith Nr. 5192, 5193, 5194, 5273, 5275, 5276 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5283]

Sahl berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ich und derjenige, der für eine Waise sorgt, werden zusammen im Paradies so sein.« Und der Prophet zeigte dies demonstrativ mit dem Zeigefinger und dem Mittelfinger, indem er sie voneinander geringfügig spreizte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5304]

Abu Huraira berichtete: "Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, (meine Frau) hat mir einen schwarzen Sohn zur Welt gebracht!« Der Prophet sagte zu ihm: »Besitzt du Kamele?« Der Mann sagte: »Ja!« Der Prophet fragte: »Welche Farben haben diese?« Der Mann sagte: »Sie haben eine rötliche Farbe!« Der Prophet fragte ferner: »Gibt es unter diesen auch dunkle oder schwarze?« Der Mann sagte: »Ja!« Der Prophet sagte: »Woher kommt das? Es kann von einer alten Rasse durchgekommen sein. Dein Sohn mag auch nach einer früheren Abstammung so gekommen sein.« "(Man merkt in diesem Hadith die unkomplizierte und für jederman verständliche Erklärung des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Demnach muß derartiger Verdacht gegen die Frau wegen Untreue ausgeklammert werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5305]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß ein Mann von den Al-Ansar seine Frau des Ehebruchs bezichtigte, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ beide den Eid leisten und trennte sie voneinander. "(Siehe Hadith Nr.5259, 5307 und 5313)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5306]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Hilal Ibn Umayya bezichtigte seine Frau des Ehebruchs. Er kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bezeugte es vor ihm. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Wahrlich, Allah weiß wohl, daß einer von euch lügt! Gibt es unter euch einen Reumütigen?« Da stand die Frau auf und gab ihr Zeugnis ab. ""(*Der Wortlaut und der Gegenstand ihrer Aussage sind im Hadith nicht angegeben. Siehe Hadith Nr. 5259, 5306 und 5313)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5307]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen Mann, der seine Frau des Ehebruchs beschuldigte, von dessen Frau trennte, nachdem er die beiden den Eid hatte leisten lassen. (Siehe Hadith Nr.5259, 5306 und 5307)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5313]

Umm Habiba berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Einer muslimischen Frau, die an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, ist es nicht erlaubt, länger als drei Tage zu trauern, mit Ausnahme beim Tod ihres Mannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll. "(Hier ist zu bemerken, daß es sich nicht um die Trauer des Herzens handelt, die zeitlich unbeschränkt sein kann, weil der Mensch keine Herrschaft auf sein Inneres hat. Vielmehr ist der Brauch der Trauer: Dazu gehört das äußere Verhalten zum Beispiel in der schwarzen Kleidung (im Islam nicht der Fall), Unterlassung der Gesichtsschminke, Entgegennahme von Kondolationen usw. Nach der Regelung dieses Hadith werden Säuglinge (Beeinflussung durch Muttermilch) und Kinder im Haushalt nach drei Tagen von dem Gesicht des Elends verschont. Auch die Einschränkung der Trauerzeremonien in drei Tagen, und anschließend die Wiederherstellung des normalen Lebens, geben den wahren Eindruck des Glaubens, daß der Tod zum Leben und zu der Allmacht des Ewigen Schöpfers gehört. Außerdem darf auch die Trauer um den eigenen Vater oder Bruder oder eigene Mutter (äußerlich) nicht mehr als drei Tage sein. Das Gebot in diesem Hadith läßt begreifen, wie enorm die Beziehung zwischen Mann und Frau in Wirklichkeit ist. Siehe Hadith Nr. 5340ff und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5339]

Umm 'Atiyya berichtete: "Uns (Frauen) war es verboten, daß wir länger als drei Tage trauern, es sei denn wegen dem Ehemann. "(Siehe Hadith Nr.5339, 5340 f.und 5345 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5340]

Umm 'Atiyya berichtete: "Uns (Frauen) war es (von dem Propheten) verboten, länger als drei Tage um jemanden zu trauern, es sei denn, es handelte sich um den verstorbenen Ehemann, um den die Trauer vier Monate und zehn Tage dauern soll. Ferner, daß wir während der Trauerzeit weder Kuhl * noch Parfüm benutzen, farbige Kleidung tragen durften, außer weißer Kleidung, die durch Batik-Färbung grüne oder schwarze Flecken hatte. Uns wurde nur (im Trauerfall) erlaubt, bei der Körperreinigung nach Beendigung der Monatsregel, etwas Kampfer oder Weihrauch zu benutzen. Ferner wurde uns die Teilnahme an einem Trauerzug untersagt. "(*Kuhl (= Kollyrium) ist ein Heilmittel für die Augen und Färbungsmittel für die Augenlider zugleich, das aus pulverisiertem Antimon gewonnen wird es gibt den Augen einen gesunden Glanz und schützt sie vor Infektionen. Das Kuhl - Pulver (Vorsicht vor unreinen Produkten davon) wird gewöhnlich in einem kunstvollen schönen Gefäß (Mikhala, Mehrzahl: Makahil) bewahrt und zur Färbung und Behandlung der Augen wird ein Stift (Mikhal) mit einer

Ornamentik verwendet, der gleichzeitig als Verschuß für die Mikhala dient. Siehe Hadith Nr.5339, 5340, 5345 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 534]

Zainab, Tochter der Umm Salama berichtete: "Als Umm Habiba Bint Abi Sufyan die Todesnachricht ihres Vaters bekam, ließ sie sich etwas Parfüm bringen und rieb damit ihre beiden Arme ein und sagte:»An sich habe ich kein Verlangen nach Parfüm. Ich habe nur den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hören: "Einer Frau, die an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, ist es nicht erlaubt, um einen Toten länger als drei Tag zu trauern, mit Ausnahme des verstorbenen Ehemannes, um den sie vier Monate und zehn Tage trauern soll."«"(Siehe Hadith Nr. 5339 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5345]

Der Lebensunterhalt (Nafaqa)

Abu Mas'ud Al-Ansaryy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn der Muslim etwas von seinem Vermögen für den Unterhalt seiner Familie ausgibt, in Erwartung auf den Lohn Allahs, dem werden seine Ausgaben gleich dem Lohn einer Sadaqa (Almosen) bewertet"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5351]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah sprach:»Gib aus, du Sohn Adams dann Sorge Ich für dich weiter!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5352]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Derjenige, der für eine Witwe und für einen Armen sorgt, ist (dem Lohn nach) demjenigen gleich, der auf dem Wege Allahs kämpft, oder demjenigen, der die ganze Nacht betet oder den ganzen Tag fastet!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5353]

'Alyy Ibn Abi Talib berichtete: "Fatima*, Allahs Friede auf ihr, kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und bat ihn darum, daß er zu ihrem Dienst einen Diener einstellen soll, und der Prophet sagte zu ihr:»Soll ich dir etwas Besseres erwähnen als das? Du preist Allah dreiunddreißig Mal, wenn du zu Bett gehst, lobst Allah dreiunddreißig Mal und sprichst den Takbir ** vierunddreißig Mal.« ... "(*Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Ehefrau des 'Alyy Ibn Abi Talib, Allahs Wohlgefallen auf ihm. **=Das Sprechen der Worte "Allahu akbar ". Für deren Bedeutung siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0789)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5362]

Al-Aswad Ibn Yazid berichtete: "Ich fragte 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr: »Was hat der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gewöhnlich zu Hause getan?« und sie erwiderte: »Er war gewöhnlich im Dienste seiner Familie.* Wenn er aber den Gebetsruf hörte, ging er hinaus (zur Moschee)« "(*Saget es den unbarmherzigen Männern, die keinen Finger im eigenen Haushalt rühren wollen, weil dies zum Frauenberiech gehöre und angeblich nicht mit ihrer Würde vereinbar sei. Einige Ehemänner z. B. haben es gern, viele Gäste einzuladen, ohne dabei die geringste Unterstützung für die arme Ehefrau zu leisten, die zu diesem Zweck - neben Stillen, Kinderbetreuung und der allgemeinen Arbeit im Haushalt - den ganzen Tag vor dem Herd verbringen muß und wenn die Gäste nach Hause gehen, steht sie wieder gerade in einer späteren Nachtstunde für Spülen und Aufräumarbeiten. Wenn sie aber endlich ins Bett gehen will, verlangt ihr Mann von ihr die Hingabe zur ehelichen Verpflichtung, für die sie meistens - und dies ist ja ganz normal und verständlich - versagt. Facit:

Ehekrach und Reibereien. Lösung: Helft euren Frauen in ihren Nöten, genauso wie ihr den fremden Menschen unter dem Motto der Menschlichkeit helft. Wir Muslime müssen endlich unseren Islam leben, nicht nur Vorträge über die würdige Stellung der Frau im Islam halten. An solche Männer mag der Qur'an-Vers 107:4ff. eine Warnung sein)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5363]

Die Speise

Abu Musa Al-Asch'aryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Speist den Hungrigen, besucht den Kranken und lasset den Gefangenen (bzw. Sklaven) frei!"...(Es ist historisch bekannt, daß es zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, überhaupt keine Gefängnisse gab)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5373]

Abu Huraira sagte: "Die Familie Muhammads, Allahs Segen und Friede auf ihm, konnte sich nicht von einer Nahrung über drei Tage hinweg sattessen, solange bis er starb!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5374]

'Umar Ibn Abu Salama berichtete: "Ich war noch ein Jüngling unter der Obhut des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und während des Essens ließ ich meine Hand auf der Eßplatte ziellos wandern. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu mir: »Du Jüngling, spreche den Namen Allahs, benutze deine Rechte beim Essen, und iß das, was gerade vor dir ist.« Seitdem ist das stets zu meiner Eßgewohnheit geworden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5376]

Anas Ibn Malik berichtete: "Abu Talha sagte zu Umm Sulaim: »Ich habe die Stimme des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört sie ist schwach und man kann ihm anmerken, daß er hungrig ist. Hast du etwas für ihn?« Umm Sulaim brachte daraufhin einige Fladenbrote aus Gerste, nahm ein Schleiertuch von ihr, wickelte darin das Brot ein, steckte es unter mein Oberkleid, gab mir ein Stück davon und schickte mich zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Ich begab mich mit dem Brot zu ihm. Da fand ich den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, in der Moschee, zusammen mit den anderen Menschen. Ich blieb bei ihnen stehen, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Hat dich Abu Talha geschickt?« Ich sagte: »Ja!« Er sagte: »Mit einem Essen?« Ich sagte: »Ja!« Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu denjenigen, die mit ihm waren: »Steht auf!« Da ging er und ich ging den Menschen vor, bis ich bei Abu Talha ankam. Abu Talha sagte: »Du Umm Sulaim, der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ist mit den Menschen zu uns gekommen, und wir haben nichts, das wir ihnen zu essen geben könnten!« Sie sagte: »Allah und Sein Gesandter wissen es besser!« Da ging Abu Talha hinaus, um den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu empfangen. Als Abu Talha mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, eintraten, sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Bring her Umm Sulaim, was du hast!« Sie gab ihm dann das Brot, und er ließ es in Stücke brechen. Und Umm Sulaim gab etwas Obstsaft hinzu, bis diese gut getränkt waren. Dann sprach der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein (Bittgebet aus,) was er nach dem Willen Allahs zu sprechen vermochte. Anschließend sagte er: »Laß zehn Leute eintreten!« Da traten diese ein, aßen bis sie satt waren und gingen hinaus. Danach sagte er: »Laß noch zehn Leute eintreten!« Da traten diese ein, aßen bis sie satt waren und gingen hinaus. Danach sagte er: »Laß noch zehn Leute eintreten!« Da traten diese ein, aßen bis sie satt waren und gingen hinaus. Danach ließ er jeweils weitere zehn Leute eintreten, bis alle Leute aßen und satt wurden. Diese waren insgesamt achtzig Mann. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5381]

'Abdu-r-Rahman Ibn Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Wir waren einhundertunddreißig Leute beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Hat jemand von euch etwas zu essen bei sich?« Da meldete sich ein Mann, der ein Maß mit Mehl hatte. Der Prophet ließ dieses (zu Brot) kneten. In diesem Augenblick kam ein großer, ungepflegter Mann von den Götzendienern mit einigen Schafen vorbei, die er vor sich hertrieb. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm: »Sind diese zu verkaufen oder zu verschenken?« Der Mann sagte: »Nein! Sie sind nur zu verkaufen.« Der Prophet kaufte dann ein Schaf von ihm, das gleich vorbereitet wurde, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, veranlaßte, daß das gesamte Fleisch gegrillt wurde. Ich schwöre bei Allah, daß es keinen von den einhundertdreißig Leuten gab, der nicht von dem Fleisch ein Stück für sich abschnitt. Wer da anwesend war, dem hat der Prophet gegeben, und wer abwesend war, für den hat der Prophet ein Stück Fleisch beiseite gelegt und aufgehoben. Er ließ davon zwei große Töpfe machen, und wir alle aßen davon, bis wir satt waren. In den beiden Töpfen aber blieb noch etwas übrig, das ich dann auf das Kamel geladen habe. " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5382]

Qatada berichtete: "Wir waren bei Anas (auf Besuch) und bei ihm befand sich ein Mann, der das Brot backte. Anas sagte zu uns: »Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat zu keiner Zeit feines (dünnes) Brot oder gekochtes Fleisch gegessen, bis er Allah begegnete.« "(Siehe Hadith Nr.5386)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5385]

Qatada berichtete, daß Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, folgendes sagte: "Niemals habe ich davon Kenntnis genommen, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Speise allein in einem Eßteller zu sich nahm, feines (dünnes) Brot aß oder an einem Eßtisch saß.« "Daraufhin wurde Qatada gefragt: »Worauf haben die Leute das Essen dann serviert?« Und er erwiderte: »Auf einem ausgebreiteten Tuch auf dem Boden.« (Siehe Hadith Nr.5385)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5386]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Eine Mahlzeit für zwei Personen reicht aus für drei, und eine Mahlzeit für drei Personen reicht aus für vier. "(Die Zufriedenheit mit einer Nahrung hängt nicht nur von der Menge ab, sondern auch von der inneren Einstellung des Menschen und vom Segen, den Allah dazu gibt. Eine für eine begrenzte Zahl von Personen vorbereitete Mahlzeit reicht vollkommen für noch mehr Personen aus, die hinzukommen, wenn sich die Menschen von Geiz und Egoismus befreien würden!)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5392]

Nafi' berichtete: "Ibn 'Umar pflegte nicht zu speisen, bis ein Armer für ihn gesucht wurde, der mit ihm zusammen aß. Einmal ließ ich einen Mann eintreten, um mit ihm zu essen, und dieser Mann aß eine große Menge. Da sagte Ibn 'Umar zu mir: »Du Nafi', laß diesen Mann nicht wieder zu mir kommen denn ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "Der Gläubige ißt mit einem einzigen Magen, und der Ungläubige ißt mit sieben Mägen."« "(Siehe Hadith Nr. 5394ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5393]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Gläubige ißt mit einem einzigen Magen, und der Ungläubige - oder der Heuchler - ... ißt mit sieben Mägen. "(Siehe Hadith Nr.5393.und 5395 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5394]

'Amr berichtete: "Abu Nuhaik war als ein starker Esser bekannt, und Ibn 'Umar sagte zu ihm, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wahrlich, der Ungläubige ißt mit sieben Mägen!« Abu Nuhaik sagte zu ihm: »Ich glaube an Allah und seinen Gesandten.«" (*D.h., ich werde von nun an nur mit einem Magen essen. Siehe Hadith Nr. 5393f. und 5396f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5395]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Gläubige ißt mit einem einzigen Magen, und der Ungläubige ißt mit sieben Mägen." (Siehe Hadith Nr. 5393 ff. und 5397)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5396]

Abu Huraira berichtete: "Es gab seinerzeit einen Mann, der gewöhnlich große Mengen aß. Später trat er zum Islam über und aß dagegen gewöhnlich wenig. Als ich dies dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, erzählte, sagte er: »Wahrlich, der Gläubige ißt mit einem einzigen Magen, und der Ungläubige ißt mit sieben Mägen.«" (Siehe Hadith Nr. 5393 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5397]

Abu Dschuhaifa berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich nehme meine Mahlzeiten nicht ein, während ich mich aufstütze!" (Also nicht wie es bei den Römern üblich war)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5398]

'Amr Ibn Umaiyya berichtete: "Ich sah den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie er etwas Fleisch von einer Hammelschulter schnitt, die er in seiner Hand hielt, und als dann zum Gebet gerufen wurde, warf er sowohl diese, als auch das Messer, das er zu diesem Zweck benutzte, weg, stand dann auf und verrichtete das Gebet, ohne vorher die Gebetswaschung (Wudu') vorgenommen zu haben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5408]

Abu Huraira berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat niemals eine Speise bemängelt. Wenn er diese mochte, aß er sie, und wenn er diese nicht mochte, ließ er sie stehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5409]

Abu Hazim berichtete: "Ich fragte Sahl: »Habt ihr zu Lebzeiten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, weißes Mehl gesehen?« Er entgegnete: »Nein!« Ich fragte weiter: »Habt ihr das Gerstenmehl durchgeseiht?« Er antwortete: »Nein! Wir pflegten die Kleie wegzupusten.«" (Siehe Hadith Nr. 5413)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5410]

Abu Huraira berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verteilte eines Tages Datteln unter seinen Gefährten. Er gab jedem von ihnen sieben Datteln, und mir gab er auch sieben Datteln, unter denen sich eine ausgetrocknete Dattel von minderwertiger Qualität befand. Diese habe ich unter allen anderen Datteln deshalb am meisten gemocht, weil ich mich beim Kauen anstrengen mußte." (*Abu Huraira war dennoch zufrieden denn er nahm die gute Seite an und hegte in sich keine schlechten Gedanken über die Verteilungspraxis des Propheten,

Allahs Segen und Friede auf ihm. Nach diesem Vorbild sollen wir Muslime miteinander umgehen: Gutes ahnen und gute Gedanken über unsere Geschwister im Glauben vorausschicken. Nur dadurch findet Satan keinen Platz in unseren Reihen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5411]

Sa'd berichtete: "Ich war einer von sieben Personen, die den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, (auf einer Reise) begleiteten und nichts anderes zu essen hatten, als die Blätter aus den Wüstensträuchern. Es ging mit uns soweit (schlecht), daß der Stuhlgang von uns dem ähnlich war, was das Schaf üblicherweise von sich gab. Die Leute des Stammes von Banu Asad pflegten deshalb mich wegen meinem islamischen Glauben zu tadeln, indem sie meinten, ich hätte alles verloren und mein Wirken ging in irriger Weise aus." (Siehe Hadith Nr 3728, 5495 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5412]

Abu Hazim berichtete: "Ich fragte Sahl Ibn Sa'd: »Hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, etwas aus weißem Mehl gegessen?« Er entgegnete: »Nein! Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat überhaupt kein weißes Mehl gesehen, seit Allah ihn zum Propheten berief, bis Er ihn wieder zu Sich nahm.« Ich fragte weiter: »Habt ihr zu Lebzeiten des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Mehlsiebe besessen?« Er antwortete: »Nein! Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat überhaupt keine Mehlsiebe gesehen, seit Allah ihn zum Propheten berief, bis Er ihn wieder zu Sich nahm.« Ich fragte ihn: »Wie habt ihr denn das Gerstenmehl ungesiebt gegessen?« Er antwortete: »Wir pflegten dieses nach dem Mahlen durch Pusten (von der Kleie zu befreien). Dadurch flog etwas davon weg, und was übrig blieb, das haben wir zu Brot gemacht und gegessen.«" (Siehe Hadith Nr.5410)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5413]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: "Die Familienangehörigen Muhammads, haben sich - seitdem er nach Al-Madina kam - nie an drei aufeinander folgenden Nächten an Weizenbrot sattgegessen, solange bis er starb. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5416]

'A'ischa, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, daß - wenn jemand aus ihrer Familie gestorben war, und sich die Frauen aus diesem Anlaß bei ihr versammelten, alsdann heimgingen, und anschließend nur ihre eigenen Familienangehörigen mit den nächsten Verwandten übrigblieben - sie einen Topf voll mit einem Milchgericht aus Honig und Kleie (=Talbinsa) zubereiten ließ. Gleichzeitig ließ sie Brot einweichen (Tharid), auf das sie die Talbinsa hinzufügte. Dann sagte sie zu den anwesenden Frauen: "Esset davon denn ich hörte den Gesandten Allahs sagen: »Die Talbinsa ist sowohl eine Erholung für das Herz eines Leidenden als auch eine Linderung für die Traurigkeit!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5417]

'Abdu-r-Rahman Ibn Abi Laila berichtete: "Wir befanden uns bei Huthaifa, und als er um etwas zu trinken bat, brachte ihm ein Magier etwas zu trinken. Als dieser ihm das Trinkgefäß in seine Hand gab, bewarf er (Huthaifa) ihn damit und sagte: »Hätte ich ihm dies nicht einmal oder zweimal verboten (, so hätte ich dies mit ihm nicht getan!). Denn ich habe den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hören:"Zieht keine Kleidung an aus Seide und Seidenbrokat, und trinkt nicht aus Gefäßen aus Gold und Silber, und esset nicht aus Tellern, die aus diesen beiden hergestellt sind denn diese sind für die anderen Leute im Diesseits, und für uns (Muslime) im Jenseits."« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5426]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat in der Regel die Süßigkeiten und den Bienenhonig gern gegessen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5431]

'Abdullah Ibn Dscha'far Ibn Abi Talib, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich sah, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, die ausgereiften Datteln zusammen mit den grünen Gurken aß."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5440]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb zu einer Zeit, in der wir (seine Familienangehörigen) uns zum ersten Male von den beiden ortsüblichen Nahrungsmitteln sattgegessen haben: Datteln und Wasser. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5442]

'Amir Ibn Sa'd berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer an jedem Morgen mit sieben weichen 'Adschwa -Datteln* frühstückt, der wird im Laufe des ganzen Tages keinen Schaden auf Grund einer Vergiftung oder einer Magie erleiden.«" (*Vgl. Hadith Nr. 5769)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5445]

Dschabala Ibn Suhaim berichtete: "Es überkam uns ein Hungerjahr, als wir mit Ibn Az-Zubair zusammen waren. Eines Tages bekamen wir Datteln zu essen, und als 'Abdullah Ibn 'Umar an uns vorbeiging, und wir gerade beim Essen waren, sagte er zu uns: »Eßet die Datteln nicht paarweise denn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot es uns, diese paarweise zu essen und sagte dazu: "Es sei denn, daß derjenige seinen Bruder um eine diesbezügliche Erlaubnis bittet."« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5446]

'Abdul'ziz berichtete: "Zu Anas wurde gesagt: »Was hast du von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, über den Knoblauch gehört?« Und er erwiderte, daß der Prophet sagte: »Wer davon gegessen hat, der soll sich unserer Moschee nicht nähern!«" (Siehe Hadith Nr.5452)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5451]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer Knoblauch oder Zwiebeln gegessen hat, der soll sich von uns oder von unserer Moschee fernhalten!«" (Siehe Hadith Nr.5451)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5452]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Wir waren zusammen mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, in Marri-d-Dahrän, um Alkabath * zu ernten. Er sagte zu uns: »Holt die dunklen davon denn diese sind die besten. (Einer fragte:) »Hast du jemals Schafe gehütet?« Der Prophet antwortete: »Ja! Es gab keinen Propheten, der nicht diese gehütet hätte.«" (**(*= Eine Frucht in manchen Wüstensträuchern. ** Man kann den Sinn davon entnehmen, daß das Hüten der Schafe, indem sich der Hirte um das Wohl und die Sicherheit der Tiere kümmert, der Sorgepflicht eines Menschenführers - wie solche der Propheten - ähnlich ist. Das Hüten der Schafe kann

sozusagen eine Art Training bzw. Vorschulung für die enorme Aufgabe, und zwar während der Betrachtung der Allmacht Allahs unter freiem Himmel, sein. Vgl. dazu Hadith Nr. 0893, 2262, 5453 und 7138 mit dem Tenor: "Ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde...", wobei die Herde hier als "Treuhandgut" zu verstehen ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5453]

Suwaïd Ibn An-Nu'man berichtete: "Wir zogen mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach Chaibar, und als wir in As-Sahba' ankamen, ließ der Prophet das Essen bringen, und dieses war nichts anderes als ein Mehlbrei. Nachdem wir davon gegessen hatten, stand er auf zum Gebet, spülte seinen Mund, und wir (verfuhren gleichermaßen) und spülten den Mund." (Siehe Hadith Nr. 5455 und 5456, sowie die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5454]

Suwaïd berichtete: "Wir zogen mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach Chaibar, und als wir in As-Sahba' ... , das von Chaibar nicht weit entfernt ist, ankamen, ließ der Prophet das Essen bringen, und dieses war nichts anderes als ein Mehlbrei, den wir zusammenrührten und aßen. Danach ließ er Wasser bringen, von dem er seinen Mund spülte, und wir davon ebenfalls den Mund spülten. Anschließend leitete er für uns das Abendgebet, ohne vorher die Gebetswaschung (Wudu') vorgenommen zu haben." (Siehe Hadith Nr. 5454 und 5456 sowie die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5455]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch gegessen hat, der soll seine Hand nicht abwischen, ohne sie vorher abzulecken oder ablecken zu lassen." (Dieser kurze Hadith soll richtig verstanden werden denn es gibt Menschen, die ihre Hände einige Male während des Essens ablecken und weiterhin Brot und andere Speisen sowie Tafelgegenstände anfassen und dadurch den Ekel der Tischteilnehmer mit Recht erregen, weil hier die Hygiene nicht beachtet wird. Im Hadith wird auf die Tatsache hingewiesen, daß, wenn man mit dem Essen ganz fertig ist, für das man notwendigerweise (wie z. B. beim Verzehr von Grillhähnchen) seine Finger benutzt hat, seine vom Essen beschmierte Hand nicht direkt an der Kleidung oder an einem Tuch abwischt, ohne diese vorher durch ablecken, oder durch ableckenlassen, gesäubert zu haben denn - einem anderen Hadith zufolge - man weiß nicht, in welchem Teil seiner Nahrung sich der Segen befindet (Vgl. die beiden Hadithe Nr. 5454, 5455 und 5457). Was aber das ableckenlassen angeht, so sprechen die Gelehrten von einem Kind oder einem Tier, etwa einem Lamm oder Kätzlein, die während des Essens gefüttert werden könnten. Noch zu bemerken ist die Tatsache, daß die Papierservietten zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, nicht bekannt waren. Siehe Hadith Nr. 5457)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5456]

Sa'id Ibn Al-Harith berichtete, daß er Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, fragte, ob die Gebetswaschung dadurch fällig werden würde, wenn man etwas ißt, das durch das Feuer gar wurde, und er sagte: "Nein! Wir haben normalerweise solches Essen zu Lebzeiten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, selten gefunden. Wenn dies aber der Fall war, so haben wir keine Tücher (zum Abwischen) gehabt, außer unseren Händen, Armen und Füßen. So haben wir gebetet, ohne vorher die Gebetswaschung (Wudu') vorgenommen zu haben." (Vgl. Hadith Nr. 5454 ff. und die Anmerkung zu 5456)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5457]

Abu Umama berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er seine Nahrung weggeräumt hatte - zu sagen: »Viel Lob gebührt Allah. Ihm gebührt gutes und segenvolles Lob. Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück noch lehne ich sie ab noch erkläre ich sie für unnötig für mich, o unser Herr!« (Siehe Hadith Nr. 5459)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5458]

Abu Umama berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte gewöhnlich, wenn er seine Mahlzeit beendet und seine Nahrung weggeräumt hatte: »Alles Lob gebührt Allah, Der uns genug gegeben und damit versorgt hat. Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück noch bin ich deswegen undankbar.« Ein anderes Mal sagte er: »Dir gebührt alles Lob, unserem Herrn! Ich beende zwar meine Mahlzeit, weise sie aber weder zurück noch nehme ich Abschied von ihr noch erkläre ich sie für unnötig für mich, o unser Herr.« (Siehe Hadith Nr. 5458)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 545]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn zu einem von euch der eigene Diener mit dem Essen kommt, soll er - wenn er ihn nicht mit sich sitzen lassen will - ihm eine Portion oder zwei Portionen, oder einen Biß oder zwei Bisse geben denn er ist doch derjenige, der während des Kochens vor der Hitze stand und sich um die Zubereitung des Essens kümmerte! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5460]

Abu Mas'ud Al-Ansaryy berichtete: "Ein Mann von den Al-Ansar namens Abu Schu'aib, der einen Diener, von Beruf Fleischer, hatte, kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er sich unter seinen Gefährten befand, und merkte am Gesicht des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, daß er hungrig war. Er begab sich zu seinem Diener, dem Fleischer, und sagte zu ihm: »Bereite für mich ein Essen zu, das für fünf Personen ausreicht, damit ich den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, als einen von den fünf, dazu einladen kann.« Der Diener bereitete für ihn das Essen zu, ging dann zum Propheten und lud ihn dazu ein. Es geschah aber, daß ein Mann ihnen nachging und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »O Abu Schu'aib, ein Mann geht uns nach. Wenn du willst, erlaubst du es ihm (mit uns zu kommen) und wenn du willst, läßt du ihn gehen.« *Abu Schu'aib sagte: »Nein! Ich erlaube es ihm.« " (*Demnach soll der eingeladene Gast nicht ohne Erlaubnis des Gastgebers weitere uneingeladene Personen mitbringen, was leider in unserer Lebenspraxis oft vorkommt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5461]

Die Freude über das Neugeborene ('Aqiqa)

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Junge wurde mir geboren, und ich brachte ihn zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Der Prophet gab ihm den Namen Ibrahim, massierte seine Mundhöhle mit Dattelpulver, sprach für ihn ein Bittgebet um Segen und gab ihn mir zurück. "Dieser war der älteste Sohn von Abu Musa. (Siehe Hadith Nr. 5469)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5467]

'A'isha, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde ein kleiner Junge gebracht, damit er ihm die Mundhöhle mit Dattelpulver massierte. Da urinierte das Kind auf seine Kleidung, und er spülte gleich die Stelle am Kleid mit Wasser aus." (Siehe Hadith Nr. 5469)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5468]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich war schwanger mit 'Abdullah Ibn Az-Zubair in Makka und zog nach Al-Madina, als meine Entbindungszeit fällig war. In Quba' ließ ich mich nieder, und dort habe ich entbunden. Danach brachte ich ihn (den Jungen) zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und legte ihn in seinen Schoß. Der Prophet ließ sich eine Dattel bringen, die er (zu einem Dattelpulver*) zerkaute und etwas davon aus seinem Mund in den Mund des Kindes führte. Damit war das erste, was in seinen Bauch kam, der Speichel des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm. Dann massierte er seine

Mundhöhle mit dem Dattelpbrei, sprach für ihn ein Bittgebet um Segen, während er ihn dabei streichelte. Das Kind war das erste Neugeborene im Islam, und seine Geburt wurde als Anlaß zur großen Freude der Muslime, weil ihnen einmal folgendes gesagt worden war: »Die Juden haben euch verzaubert, damit ihr keine Kinder zur Welt bringt.« "(*Wenn jemand beabsichtigt, diese Sunna bei seinen Kindern anzuwenden, soll er die dünne Dattelhaut entfernen und den Brei so klumpenfrei und fein wie möglich mit dem Mixer pürieren, daß keine Erstickungsgefahr für das Kind besteht)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5469]

Salman Ibn 'Amir Ad-Dabyy berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Für einen neugeborenen Jungen soll eine 'Aqiqa vorgenommen werden. So lasset für ihn schlachten und wendet von ihm damit den Schaden ab." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5472]

Schlacht tier und Jagdbeute

'Adyy Ibn Hatim, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die Jagdbeute, die mit einem Pfeil ohne Klinge getroffen wird, und er sagte: »Ein Tier, das von der Spitze getroffen wird, darfst du essen. Ist es vom Pfeilstock quer erschlagen worden, so ist es ein Kadaver.« Ich fragte ihn ferner nach der Jagdbeute, die von einem Hund gepackt wird, und er sagte: »Was der Hund für dich gepackt hat, das ißt du denn, was der Hund für dich packt, ist zum Essen rein. Siehst du aber, daß bei der Jagd andere Hunde mit deinem Hund oder mit deinen Hunden beteiligt waren, und du Bedenken hast, daß das Tier von einem anderen Hund getötet sein könnte, und daß dein Hund es eventuell von einem anderen schnappte, so iß es nicht, weil du den Namen Allahs nur für die Jagd mit deinem Hund sprachst, nicht aber für den anderen Hund.«" Siehe Hadith Nr.5476 ff.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5475]

'Adyy Ibn Hatim, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich fragte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die Jagdbeute, die mit einem Pfeil ohne Klinge getroffen wird, und er sagte: »Ein Tier, das von der Spitze getroffen wird, darfst du essen. Ist es vom Pfeilstock quer erschlagen worden, ist es ein Kadaver, so iß es nicht.« Ich sagte: »Ich schicke nur meinen Hund los zum Jagen!« Er sagte: »Wenn du deinen Hund auf das Tier los schickst, und dabei den Namen Allahs gesprochen hast, so darfst du es essen.« Ich fragte weiter: »Wie aber, wenn der Hund selbst etwas davon gefressen hat?« Er antwortete: »Iß davon nicht denn der Hund hat die Jagd für sich selbst vollzogen, nicht aber für dich.« Ich sagte: »Ich schicke meinen Hund los und sehe, daß ein anderer Hund mit ihm beteiligt war!« Er sagte: »Iß davon nicht denn du sprachst den Namen Allahs für die Jagd mit deinem Hund, nicht aber für den anderen Hund.«" Siehe Hadith Nr.5475 f. und 5477f.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5476]

'Adyy Ibn Hatim, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, wir (Jäger) schicken die abgerichteten Hunde zur Jagd los.« Er sagte: »Du darfst die Jagdbeute essen, die die Hunde für dich gepackt haben.« Ich sagte: »Gilt dies auch, wenn die Hunde das Tier getötet haben?« Der Prophet sagte: »Auch, wenn sie es getötet haben.« Ich sagte: »Wir werfen manchmal mit einem Pfeil ohne Klinge!« Er sagte: »Iß, was von der Spitze getroffen wurde das Tier aber, das von seinem Querkörper getroffen wurde, darfst du nicht essen.«" Siehe Hadith Nr.5475 f. und 5478

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5477]

Abu Tha'laba Al-Chuschanyy berichtete: "Ich sagte: »O Prophet Allahs, wir leben auf einem Gebiet, das zu den Leuten der Schrift* gehört. Dürfen wir (Muslime) aus ihrem Geschirr essen? Und dieses Gebiet ist zugleich ein Jagdgebiet, auf dem ich mit meinem Bogen und meinem nicht abgerichteten Hund, sowie mit meinem abgerichteten Hund, jage. Was ist davon richtig für mich?« Er sagte: »Was du im Hinblick auf die Leute der Schrift

erwähnt hast, so verfare so: Wenn ihr (Muslime) anderes Geschirr findet, so esset nicht aus ihrem Geschirr. Und wenn ihr nichts findet, so spült dieses aus und esset daraus. Was aber die Jagd angeht, ist es wie folgt: Was du mit deinem Bogen getroffen und dabei den Namen Allahs ausgesprochen hast, das darfst du essen. Was du mit deinem abgerichteten Hund gejagt und dabei den Namen Allahs ausgesprochen hast, das darfst du essen. Was du aber mit deinem unabgerichteten Hund gejagt hast, das darfst du nur dann essen, wenn das gejagte Tier (noch am Leben ist,) und du es rituell schlachten kannst.« " * U.a. Juden und Christen. Siehe Hadith Nr.5475ff.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5478]

'Abdullah Ibn Mugfal berichtete, daß er einen Mann sah, der mit einer Schleuder warf, und zu ihm sagte: "Werfe nicht mit einer Schleuder denn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot das Werfen mit einer Schleuder - oder, er verabscheute es. Er (der Prophet) wies daraufhin, daß mit einer Schleuder weder ein Tier gejagt, noch ein Feind erlegt werden kann, sondern sie bricht nur den Zahn und schlägt das Auge aus." 'Abdullah sah später, daß der Mann doch noch mit der Schleuder weiter warf, und er sagte zu ihm: "Ich erzählte dir, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Werfen mit der Schleuder verbot, oder er es verabscheut hat, und du wirfst doch damit weiter. Ich werde mit dir also nie wieder reden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5479]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Demjenigen, der einen Hund hält, welcher weder zum Zwecke des Hütens der Schafe noch der Jagd bestimmt ist, geht an jedem Tag (der Lohn bei Allah) für jeweils zwei Teile seiner (guten) Taten verloren." Was die Tierliebe angeht, wird hier ausdrücklich auf Hadith Nr. 2363, 2365, 3321, 3482, 5516 (Verbot der Tiermisshandlung), 5960 und 6009 verwiesen. Siehe ferner Hadith Nr. 0172, 2237, 3323 f. und 5481 f.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5480]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete, dass er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Demjenigen, der einen Hund hält, mit Ausnahme des Hundes, der zum Zwecke der Jagd abgerichtet und zum Hüten der Schafe bestimmt ist, geht an jedem Tag (der Lohn bei Allah) für jeweils zwei Teile seiner (guten) Taten verloren."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5481]

'Ady Ibn Hatim berichtete: "Ich fragte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem ich sagte: »Wir sind Leute, die mit diesen Hunden die Jagd betreiben!« Er sagte: »Wenn du deine abgerichteten Hunde losgeschickt und dabei den Namen Allahs gesprochen hast, darfst du die Jagdbeute davon essen, welche die Hunde für dich gepackt, auch dann, wenn sie das Tier erlegt haben. Ausgenommen davon, wenn der Hund selbst etwas davon gefressen hat. Denn ich fürchte, daß der Hund das Tier für sich selbst zum Fressen gepackt hat. Mischten sich dabei andere fremde Hunde ein, so darfst du (von der Jagdbeute) nicht essen.«" Siehe Hadith Nr.5475 ff. und 5484 f.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5483]

'Ady Ibn Hatim, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn du deinen Hund losgeschickt und den Namen Allahs gesprochen hast, und es geschieht, daß der Hund das Tier tötet, so darfst du die Jagdbeute essen. Hat der Hund davon gefressen, so iß nicht davon denn der Hund hat das Tier für sich selbst gepackt. Mischt sich der Hund bei anderen Hunden ein, bei denen der Name Allahs nicht gesprochen wurde, und diese (ein Tier) gepackt und erlegt haben, so iß nicht davon denn du weißt nicht, welcher Hund von ihnen (das Tier) erlegt hat. Kommt es vor, daß du auf ein Tier geschossen hast, und du es erst nach Ablauf von einem Tag oder zwei Tagen gefunden hast, und du bei diesem keine andere Spur als die Spur deines Pfeils siehst, so darfst du davon essen. Ist das Tier ins Wasser gefallen (und dabei verendet), so iß nicht davon." Siehe Hadith Nr.5475 ff. und 5485

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5484]

'Adyy berichtete: "Ich sagte zum Propheten Allahs Segen und Friede auf ihm: »(Es kommt manchmal vor, dass der eine von uns) auf ein Tier schießt, seine Spur für zwei und drei Tage verliert und es doch später tot findet, und in ihm befindet sich der eigene Pfeil (des Jägers).« Der Prophet sagte: »Wenn er will, kann er davon essen.«* * Die freie Entscheidung ist eine Frage des persönlichen Appetits. Siehe Hadith Nr.5475ff.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5485]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wir verfolgten die Spur eines Hasen bei Marri-d-Dahran, und die Leute strengten sich so sehr dafür an, bis sie erschöpft waren und davon ablassen mussten. Ich setzte aber die Suche nach dem Hasen fort, bis ich ihn fing. Ich kam dann mit diesem zu Abu Talha, der (ihn zubereitete und) davon die zwei Schenkel zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, schickte, der sie auch annahm."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5489]

Abu Qatada berichtete, daß er in Begleitung des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war, und als er (Abu Qatada) auf eine Straße kam, die nach Makka führte, blieb er zurück mit einigen seiner Gefährten, die im Weihezustand für die Pilgerfahrt (Hadschdsch) waren, während er selbst nicht im Weihezustand war. Als er einen Wildesel sah, ritt er auf seinem Pferd und bat seine Gefährten, ihm eine Peitsche hochzureichen. Als sie seine diesbezügliche Forderung ablehnten, bat er sie, dass sie ihm sein Schwert zu geben, und sie lehnten dies ebenfalls ab. Da nahm er selbst das Schwert und ritt in aller Entschlossenheit hinter dem Wildesel her, bis er ihn erlegte. Davon aßen einige Gefährten des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und einige enthielten sich. Als sie den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wieder erreichten, fragten sie ihn darüber, und er sagte zu ihnen: "Dies ist nichts anderes als eine Nahrung, die Allah euch zu essen gegeben hat."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5490]

Ibn Abi Aufa, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Wir zogen mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu sieben - oder sechs - Schlachten und aßen gewöhnlich mit ihm Heuschrecken. " Siehe Hadith Nr.5412 und die Anmerkung dazu

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5495]

Salama Ibn Al-Akwa' berichtete, dass die Muslime, am Abend der Eroberung von Chaibar, Feuer angezündet hatten. Der Prophet Allahs Segen und Friede auf ihm, fragte: "Wofür habt ihr das Feuer angezündet? " Sie sagten: "(Es sind die Töpfe zur Zubereitung) für das Fleisch von zahmen Eseln." Der Prophet sagte: "Vergießt deren Inhalt und zerbricht die Töpfe." Ein Mann unter den Leuten stand auf und sagte: "Oder vergießen wir den Inhalt und waschen anschließend die Töpfe?" Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann:"Oder das!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5497]

Abu Sufyan Al-Badschalyy berichtete: "Wir nahmen uns eines Tages mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, vor, Tiere zum Opferfest zu schlachten, und einige Leute schlachteten schon vor dem Festgebet. Als das Gebet zu Ende war, sah der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, dass sie vor dem Gebet geschlachtet hatten, da sagte er zu ihnen: »Wer bereits vor dem Gebet geschlachtet hat, der soll zusätzlich zu diesem Tier noch ein anderes schlachten, und wer noch nicht geschlachtet hat, der soll im Namen Allahs sein Tier schlachten. «"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5500]

Ibn 'Umar berichtete von seinem Vater, dass eine Magd seiner Familie Schafe bei Sal' * geweidet hatte, und als sie sah, dass ein Schaf davon beinahe verendete, zerschellte sie einen Stein und schlachtete das Schaf mit der Steinkante. Er ('Umar) sagte zu seiner Familie: "Esset nicht davon, bis ich zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, komme und ihn darüber frage, oder vielleicht schicke ich jemand zu ihm, der ihn fragen soll. "Als er sich zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, begab - oder jemand zu ihm schickte - wies der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sie an, dass sie das Schafsfleisch essen dürfen. * Ein bekannter Berg in Al-Madina

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5501]

'Abaya Ibn Rifa'a berichtete von seinem Großvater, dass dieser sagte: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, wir besitzen keine Messer!« Der Prophet sagte: »Was das Blut zum fließen brachte, und wenn der Name Allahs gesprochen wurde, dann darfst du (vom Fleisch) essen. Nicht aber unter Verwendung der Krallen und der Knochenspitzen denn die Krallen sind die Messer der Abessinier, und die Knochenspitzen sind nichts anderes als Knochen.«" In diesem Augenblick lief ein Kamel weg, und der Großvater brachte es durch einen Pfeilschuss zum Stehen, und der Prophet sagte: »Bei diesen Kamelen gibt es außergewöhnliche Eigenschaften wie beim Wild. Wenn ihr von solchen Problemen überrannt seid, so verfähret mit ihnen genauso.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5503]

'A'isha, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Einige Leute sagten zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Unsere Angehörigen bringen uns manchmal Fleisch, wobei wir nicht wissen, ob der Name Allahs darüber gesprochen wurde, oder nicht!« Der Prophet sagte: »Sprecht ihr selbst den Namen Allahs und esset es.« Die Leute befanden sich in einer Zeit, die der Zeit des Unglaubens noch nahe war. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5507]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Wir schlachteten zu Lebzeiten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, eine Pferdestute und aßen von dem Fleisch. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5510]

Sa'id Ibn Dschubair berichtete: "Ich war bei Ibn 'Umar und dort gingen wir an einigen Jugendlichen vorbei, die ein gefesselt Huhn hinstellten, um auf dieses zu zielen. Als sie Ibn 'Umar sahen, verschwanden sie von der Stelle. Ibn 'Umar sagte: »Wer hat das getan? Wahrlich, der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verfluchte denjenigen, der so etwas tut.« ... " Vgl. dazu Hadith Nr. 0172, 2237, 2365, 3225, 3321, 3323 f., 3482, 5480, 5516, 6009 und die ausführlichen Anmerkungen dazu

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5515]

'Abdullah Ibn Yzid berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, den unter Druck erzielten Erwerb von Gütern und die Tiermisshandlung* verbot. * Vgl. dazu Hadith Nr. 0172, 2237, 2365, 3225, 3321, 3323 f., 3482, 5480, 5515, 6009 und die ausführlichen Anmerkungen dazu

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5516]

Abu Musa Al-Asch'aryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich sah den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, Hühnerfleisch essen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5517]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihnen, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot uns am Tage der Schlacht von Chaibar das Fleisch der (zahmen) Esel und erlaubte uns das Pferdefleisch." Siehe Hadith Nr.5521

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5520]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot uns das Fleisch der zahmen Esel, und das war am Tage der Schlacht von Chaibar ." Siehe Hadith Nr.5520

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5521]

'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot uns sowohl die Zeitehe (Mut'a) im Jahr der Schlacht von Chaibar als auch das Fleisch der zahmen Esel." Siehe Hadith Nr. 5520 f., 5115 und die Anmerkung dazu

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5523]

Abu Tha'laba, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot uns den Fleischverzehr von allen Raubtieren mit Reißzähnen." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5530]

'Abdullah Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging an einem verendeten Schaf vorbei und sagte: »Wollt ihr nicht das Schafsfell verwenden?« Die Leute sagten: »Es ist doch ein verendetes Schaf!« Und er erwiderte: »Was verboten ist, ist nur davon zu essen!«" Siehe Hadith Nr.5532

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5531]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging an einer verendeten Ziege vorbei und sagte: »Was haben ihre Besitzer dagegen, wenn sie aus ihrem Fell Nutzen ziehen?«" Siehe Hadith Nr.5531

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5532]

Abu Huraira berichtete, dass der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt keinen Verwundeten, dessen Verletzung auf dem Wege Allahs verursacht wurde, der nicht am Tage der Auferstehung blutend auftreten wird. Die Farbe ist die Blutfarbe, der Geruch aber ist der Moschusduft."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5533]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, dass der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis eines guten und eines schlechten Menschen im geselligen Beisammensein ist wie der Moschus-Händler und der Arbeiter am Blasebalg (eines Schmieds): Vom Moschus-Händler kannst du entweder eine

Duftprobe bekommen, etwas kaufen oder einen angenehmen Geruch vorfinden. Was du aber von dem Arbeiter am Blasebalg erlebst, ist das, dass er entweder deine Kleidung verbrennt oder du bei ihm einen üblen Geruch vorfindest."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5534]

Die Opfertiere

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das erste, mit dem wir an diesem unserem Tag* beginnen, ist, daß wir beten, alsdann zurückkehren, um zu schlachten. Wer dieses tut, der verfährt nach unserer Sunna, und wer vor dem Gebet bereits geschlachtet hat, so ist das nur Fleisch, das er seiner Familie gibt und mit dem Opfern nichts zu tun hat." Da stand Abu Burda Ibn Niyar - der bereits geschlachtet hatte - auf und sagte: "Ich habe noch ein Schlachttier." Der Prophet sagte: "Schlachte es, damit dir der Lohn davon nicht entgeht." ...(*Es handelt sich um den ersten Tag des Opferfestes (Idu-l-Adha) . Siehe Hadith Nr. 5546)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5545]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer bereits vor dem Festgebet geschlachtet hat, der hat für sich selbst geschlachtet, und wer nach dem Festgebet geschlachtet hat, der hat sein Opfer richtig dargebracht und nach der Sunna der Muslime verfahren." (Siehe Hadith Nr. 5545)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5546]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bei ihr eintrat, während sie ihre Monatsregel bei Sarif vor der Erreichung Makkas bekam und deshalb weinte. Er fragte: "Was ist mit dir los, hast du deine Regel bekommen?" 'A'ischa sagte: "Ja!" und der Prophet sagte: "Das ist eine Sache, die Allah den Töchtern Adams auferlegt hat. So verfare mit allen Dingen, die ein Pilger gewöhnlich vornimmt, mit Ausnahme der Umkreisung des Hauses (der Ka'ba)." 'A'ischa sagte: "Als wir in Mina waren, wurde mir Rindfleisch gebracht, und ich fragte: »Wofür ist das?« (Die Überbringer) sagten: »Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, opferte Rinder für seine Frauen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5548]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, opferte gewöhnlich zwei Schafsböcke und ich opfere ebenfalls zwei Schafsböcke."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5553]

Anas Ibn Malik berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, begab sich zu zwei weißen Schafsböcken und schlachtete sie eigenhändig." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5554]

Salama Ibn Al-Akwa' berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer von euch ein Schlachttier geopfert hat, der soll nicht etwas davon in seiner Wohnung nach Ablauf von drei Nächten zurückbehalten.« Ein Jahr später fragten ihn die Leute: »O Gesandter Allahs, sollen wir diesmal wie im vergangenen Jahr verfahren?« Der Prophet sagte: »Esset davon, speist (die anderen) und hebt noch etwas davon auf denn im vergangenen Jahr befanden sich die Leute in einer Not und ich wollte, daß ihr dabei helft.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5569]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Wir haben gewöhnlich das Fleisch der Opfertiere mit Salz haltbar gemacht und zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach Al-Madina gebracht, und er sagte zu uns: »Esset davon nicht länger als drei Tage!« Und dies war von ihm kein Befehl vielmehr wollte er damit erreichen, daß wir andere davon speisen und Allah weiß besser Bescheid."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5570]

Abu 'Ubaid, Sklave des Ibn Azhar berichtete, daß er das Opferfest mit 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, miterlebte. Er ('Umar Ibn Al-Chattab) verrichtete das Festgebet vor der Predigt, sprach anschließend zu den Menschen, indem er sagte: "O ihr Menschen, der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat euch wahrlich das Fasten an den beiden Festtagen verboten. Was den ersten angeht, so handelt es sich um den Tag, an dem ihr (nach Ablauf des Monats Ramadan) euer Fasten brechet. Und was den anderen angeht, so handelt es sich um den Tag, an dem ihr vom Fleisch eurer Opfertiere esset. " (Siehe ferner Hadith Nr.5572)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5571]

Abu 'Ubaid berichtete: "Ich erlebte dann1) den Festtag mit 'Uthman Ibn 'Affan2), und dies war ein Freitag. Er ('Uthman Ibn 'Affan) verrichtete das Festgebet vor der Predigt, sprach anschließend zu den Menschen, indem er sagte: »Ihr Menschen, heute ist ein Tag, an dem sich für euch zwei Feste auf einmal ereignen.3) Wer von den Leuten der 'Awalyy 4) bis zum Freitagsgebet warten will, der kann warten, und wer nach Hause zurückkehren will, dem habe ich es erlaubt.5)" (1) Siehe Hadith Nr. 5571. 2) 3. Kalif des Islam. 3) Mit dem Freitagsgebet ist das andere Fest gemeint. 4) Dörfer in der Umgebung von Al-Madina. 5) Durch das Festgebet kann die Pflicht zum Freitagsgebet aufgehoben werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5572]

Die Getränke

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer das Berauschende im Diesseits getrunken, und es dann nicht reumütig unterlassen hat, dem wird es im Jenseits vorenthalten werden. " (Siehe Anmerkung zum Hadith Nr.5581)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5575]

Nafi' Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Das Berauschende wurde verboten, und in Al-Madina gab es nichts davon. " (Siehe Anmerkung zum Hadith Nr. 5581)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5579]

Anas berichtete: "Das Berauschende wurde uns zur Zeit verboten, als das Verbot offenbart wurde und zu jener Zeit fanden wir (in Al-Madina) nur sehr wenig vom Wein aus Weintrauben. Unser Berauschendes war gewöhnlich der Wein aus Weintrauben und der Dattelwein." (Siehe Anmerkung zum Hadith Nr.5581)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5580]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "'Umar stand auf, begab sich zum Podest und sagte: »Sodann, das Berauschende ist verboten worden, und dabei handelt es sich um fünferlei: (Der Wein) aus Weintrauben, Datteln, Sirup, Weizen und Gerste. Und das Berauschende ist alles, was den Menschengest

beeinträchtigt!«"(*Nach dieser Aussage ist jede Form von Rauschmitteln, sei es Tabletten, Injektion, Inhalation usw, auch verboten)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5581]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich gab Abu 'Ubaida, Abu Talha und Ubayy Ibn Ka'b Wein aus Weintrauben und Dattelwein (arab.: Fadich) zu trinken, als einer kam und sagte: »Alles Berauschende ist verboten worden!« Darauf sagte Abu Talha: »Steh auf Anas, und vergieße es.« Und ich vergoß es. "(*Man merkt die sofortige und gehorsame Reaktion gegenüber einer göttlichen Offenbarung. Ein "wenn" und "aber" (wie in unserer Zeit) gab es nicht)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5582]

'A'ischa berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde über den Wein aus Sirup (arab.: Bit') gefragt, und er sagte: »Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten (haram).«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5585]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde über den Bit' gefragt -und dies ist ein Wein aus Sirup, den die Leute des Yemen gewöhnlich tranken - und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Jedes Getränk, das berauscht, ist verboten (haram).«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5586]

An-Nazzal berichtete: "Es wurde 'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, am Rahba-Tor, Wasser zu trinken gebracht er trank es dann im Stehen und sagte: »Es gibt Menschen, die es nicht mögen, im Stehen zu trinken. Ich sah wahrlich, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, dies auch tat, was ich vor euch getan habe.« " (Siehe Hadith Nr.5616 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5615]

'Abdu-l-Malik Ibn Maisara berichtete: "Ich hörte An-Nazzal zu, als er von 'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er sich um die Anliegen der Menschen in Al-Kufa am Rahba-Tor kümmerte, und dort so lange saß, bis das Nachmittagsgebet fällig wurde. Ihm wurde Wasser gebracht, von dem er trank und sein Gesicht und seine beiden Hände - aber auch seine Füße - wusch. Anschließend stand er auf, trank den Rest vom Wasser im Stehen und sagte: »Es gibt Menschen, die es nicht mögen, im Stehen zu trinken. Ich sah wahrlich, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, dies auch tat, was ich getan habe." (Siehe Hadith Nr.5615 und 5617)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5616]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, trank Zamzam -Wasser im Stehen."(Siehe Hadith Nr.5615 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5617]

Umm Al-Fadl Bint Al-Harith berichtete, daß sie dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen Becher Milch brachte, während er abends bei 'Arafa stand, und er nahm ihn und trank.... Abu An-Nadr fügte hinzu, daß er (der Prophet) auf seinem Kamel saß.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5618]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein Becher Milch - mit Wasser verdünnt, gereicht wurde, während ein Wüstenaraber zu seiner rechten und Abu Bakr zu seiner linken Seite standen. Der Prophet trank davon und gab es dem Wüstenaraber weiter und sagte: "Nach rechts weiterreichen!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5619]

Sahl Ibn Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm berichtete: "Dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde etwas zu trinken gereicht, während ein Jugendlicher zu seiner rechten und einige ältere Männer zu seiner linken Seite standen. Der Prophet sagte zum Jugendlichen: »Erlaubst du es mir, daß ich es ihnen weitergebe?« Und der Jugendliche sagte: »Bei Allah, o Gesandter Allahs, ich werde keinem anderen den Vorrang über meinen Anteil von dir geben.« Da drückte es ihm der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, in die Hand."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5620]

Dschabir berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Lösch die (Öl-)Lampen, wenn ihr ins Bett geht, schließt die Türen, legt die Deckel auf die Wasserbehälter und legt Tücher auf die Eßtöpfe und Trinkgefäße ..., auch dann, wenn ihr darauf nur einen Baumast legen würdet." (Es handelt sich in diesem Hadith um einhellige Sicherheits- und Schutzmaßnahmen: Das Löschen der Lampen ist deshalb notwendig, damit das offene Feuer nicht unbeaufsichtigt bleibt (Vgl. dazu Hadith Nr. 6293 ff.). Durch das Schließen der Tür wird die Sicherheit gewährt, daß Tiere, Diebe oder Eindringlinge jeder Art keinen Zugang ins Haus finden. Das Legen von Deckeln und Tüchern auf Wasserbehälter, Eßtöpfe und Trinkgefäße, verhindert den kalten Niederschlag in der Nacht, der Luftschmutz und Bakterien trägt, dorthin zu gelangen. Der Sinn des Baumastes - als Mindestmaßnahme - ist der, daß kriechende Insekten und Kleintiere ihren weiteren Weg von einer Seite des runden Gefäßes zu der anderen finden können, und nicht nach einem verzweifelten Umkreisen des Topfes letzten Endes doch ins Gefäß hineinfallen.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5624]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Ich hörte vom Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, daß er das Trinken aus einem Wasserbehälter verbot."... (Das Verbot bezieht sich auf Vorratsbehälter, die der Allgemeinheit gehören, damit keine Verschmutzungs- und Ansteckungsgefahr besteht)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5626]

Abu Qatada berichtete von seinem Vater, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte: "Wenn einer von euch trinkt, soll er nicht ins Gefäß atmen, und wenn einer von euch uriniert, soll er nicht sein Glied mit seiner rechten Hand abreiben, und wenn einer sich nach der Verrichtung der Notdurft abputzt, soll er dies nicht mit seiner rechten Hand tun."* (Die rechte Hand, die man in der Regel zur Begrüßung anderer Menschen und zum Essen benutzt, soll dadurch reinerhalten bleiben. Siehe Hadith Nr. 5631)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5630]

Thumama Ibn 'Abdullah berichtete: "Anas trank gewöhnlich aus einem Gefäß so, daß er dreimal Atem (außerhalb des Trinkgefäßes) holte und versicherte, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auch den Atem dreimal holte." (Siehe Hadith Nr. 5630 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5631]

Umm Salama, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer aus einem silbernen Gefäß trinkt, der tut nichts anderes, als außer das Höllenfeuer in seinen Bauch gräßlich hineinzuschlüpfen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5634]

Al-Bara' Ibn 'Azib berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, befahl und verbot uns jeweils sieben (Verhaltensweisen): Er befahl uns, den Kranken zu besuchen, mit einem Beerdigungszug zu gehen, dem Niesenden Barmherzigkeit zu wünschen*, dem Einladenden Folge zu leisten, den Friedensgruß unter den Menschen zu verbreiten, dem Unterdrückten zu helfen und den Schwörenden nicht im Stich zu lassen. Dagegen verbot er uns, Goldringe zu tragen, aus silbernen** Gefäßen zu trinken, auf seidenen Kissen zu sitzen und Kleidung zu tragen, die aus gemischter Seide, reiner Seide, Seidenbrokat und Brokat hergestellt ist. "(*Durch sprechen des Satzes: » Rahimakumu-llah (= Allah möge Sich eurer erbarmen!))« **Auch aus goldenen Gefäßen. Vgl. dazu Hadith Nr 5650, 5837 und 6222)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5635]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich habe etwas mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlebt, als das Nachmittagsgebet fällig war, und wir kein Wasser, außer einem Rest von ihm, hatten. Da wurde dieser Rest in ein Gefäß gegossen und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, begab sich zu diesem, führte seine Hand hinein, spreizte darin seine Finger und sagte: »Kommt her, ihr Leute des Wudu' (Gebetswaschung), der Segen kommt nur von Allah!« Ich sah wahrlich, wie das Wasser durch seine Finger herausströmte, und die Menschen wuschen sich davon für das Gebet und tranken. Was mich anging, so habe ich nicht aufgehört, soviel wie möglich von diesem Wasser in meinen Bauch zu bringen, da ich von seinem Segen wußte." Salim Ibn Abi-l-Dscha'd fragte Dschabir: "Wieviele waret ihr damals?" Er sagte: "Eintausendundvierhundert!"...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5639]

Die Kranken

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Kein Leid trifft den Muslim, ohne daß Allah ihm dies als Sühne (für seine Sünden) zurechnet, sogar wegen einem Dorn, der ihn sticht. "(Siehe Hadith Nr.5641 und 5642)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5640]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Niemand wird der Muslim Anstrengung, Krankheit, Trübsal, Kummer, Übel oder Schaden erleiden, sogar wenn ihn nur ein Dorn sticht, ohne daß Allah ihm dies als Sühne für seine Sünden zurechnet. "(Siehe Hadith Nr.5640)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5641 und 5642]

'Abdullah Ibn Ka'b berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis eines Gläubigen ist wie eine geschmeidige Pflanze, die sich mit dem Wind neigt, alsdann von diesem wieder aufrecht steht. Und das Gleichnis eines Heuchlers ist wie eine steife Pflanze, die solange gerade steht, bis sie auf einmal, aber für immer geknickt wird."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5643]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis eines Gläubigen ist wie eine geschmeidige Pflanze: Aus welcher Richtung immer der Wind kommt, neigt sie sich mit ihm, und wenn sie wieder aufrecht steht, so ist sie durch die harte Prüfung stärker geworden. Das Gleichnis eines Frevlers aber ist wie eine Pflanze, die steif und solange gerade steht, bis Allah sie auf einmal, aber für immer bricht, wenn Er will."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5644]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wem Allah Gutes zuteil werden lassen will, den prüft Er. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5645]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich sah nie einen Menschen, der so sehr unter seinem Leiden litt, wie den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5646]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich besuchte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er erkrankt war und sehr unter starken Schmerzen litt. Ich sagte zu ihm: »Du leidest ja unter starken Schmerzen! Es ist so, weil dir der zweifache Lohn (von Allah) zuteil sein wird!« Er sagte:»Das ist wahr! Niemals wird ein Muslim von einem Übel getroffen sein, ohne daß Allah von ihm seine Sünden so abfallen läßt, wie die Blätter von den Bäumen abfallen.«" (Siehe Hadith Nr 5648)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5647]

'Abdullah berichtete: "Ich trat beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein, als er starke Schmerzen hatte. Ich sagte zu ihm: »Du leidest ja unter starken Schmerzen!« Er sagte:»Das ist wahr! Ich habe soviel Schmerzen, wie für zwei Männer von euch zusammen.«Ich sagte: »Ist dies deshalb, weil dir der zweifache Lohn (von Allah) zuteil sein wird?« Er sagte: »Es ist so. Niemals wird ein Muslim von einem Übel getroffen sein - von einem Dorn aufwärts, ohne daß Allah ihm die Sünden so tilgt, wie der Baum seine Blätter verliert.«" (Siehe Hadith Nr 5647)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5648]

Abu Musa Al-Asch'aryy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Speist den Hungrigen, besucht den Kranken und lasset den Gefangenen (bzw. Sklaven) frei."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5649]

Al-Bara' Ibn 'Azib, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, befahl und verbot uns jeweils sieben (Verhaltensweisen): Er verbot uns, Goldringe und Kleidung zu tragen, die aus gemischter Seide, reiner Seide, Seidenbrokat und Brokat hergestellt ist, und auf seidenen Kissen zu sitzen und befahl uns, an einem Beerdigungszug teilzunehmen, den Kranken zu besuchen und den Friedensgruß unter den Menschen zu verbreiten. "(Siehe Hadith Nr. 5635 und 6222)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5650]

'Ata' Ibn Abi Rabah berichtete: "Ibn 'Abbas sagte zu mir: »Soll ich dir nicht eine Frau zeigen, die zu den Bewohnern des Paradieses gehört?« Ich sagte: »Doch!« Er sagte: »Sie ist diese schwarze Frau! Sie kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: "Ich bekomme epileptische Anfälle und werde dabei entblößt, so bitte Allah für mich!" Der Prophet sagte zu ihr: "Wenn du willst, bleibst du geduldig und das Paradies wird dir (als Lohn dafür) zuteil sein. Und wenn du es dennoch willst, flehe ich Allah für dich an, damit Er dich davon heilt." Die Frau sagte: "Ich harre (lieber) aus in Geduld. Nur ich werde dadurch entblößt, so bitte Allah für mich, daß ich dabei nicht entblößt werde." Darauf sprach der Prophet für sie ein Bittgebet.« Ich habe Umm Zufar, diese große schwarze Frau, sich am Tuch der Ka'ba anlehnend, gesehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5652]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wahrlich, Allah sagte: »Wenn Ich Meinen Diener an seinen beiden geliebten Augen prüfe, und er sich dabei geduldig verhält, gebe Ich ihm das Paradies als Ersatz dafür.«" ...(Siehe Hadith Nr. 6424)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5653]

Usama Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Eine der Töchter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, schickte ihm einen Boten - während ich mit Sa'd und Ubayy mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, war, der ihm sagte: »Sie (deine Tochter) nimmt an, daß ihr Kind stirbt, und du sollst zu ihr kommen.« Der Prophet ließ ihr den Friedensgruß ausrichten und folgendes sagen: »Wahrlich, Allah gehört alles, was Er nimmt und was Er gibt, und alles ist bei Ihm vorbestimmt! So soll sie in Erwartung des Lohnes Allahs in Geduld ausharren.« Als sie zu ihm abermals den Boten schickte, er solle bei Allah doch kommen, stand der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf, und wir mit ihm (und begab sich dorthin). Dort wurde der Junge in seinen Schoß gelegt, während dieser seine letzten Atemzüge von sich gab. Da liefen die Tränen aus den Augen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Sa'd sagte zu ihm: »Was ist das, o Gesandter Allahs?« Und der Prophet sagte: »Das ist eine Barmherzigkeit, die Allah in die Herzen einiger Seiner Diener einlegt, die Er auserwählt hat. Und Allah erbarmt Sich nur derer von Seinen Dienern, die barmherzig sind.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5655]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein jüdischer Jugendlicher, der im Dienst des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand, wurde krank. Da ging der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihm, um ihm einen Krankenbesuch abzustatten. Der Prophet sagte zu ihm: »Werde Muslim !« Und der Jugendliche trat daraufhin zum Islam über." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5657]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch soll sich den Tod auf Grund eines Leidens wünschen, das ihn traf. Wenn er aber dies unbedingt tun will, so soll er nur sagen: »O Allah mein Gott, laß mich weiter leben, solange das Leben für mich gut ist, und laß mich dann sterben, wenn der Tod für mich gut ist!«" (Vgl. dazu Hadith Nr. 6349)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5671]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, - während er sich an mich anlehnte, sagen: »O Allah, vergib mir, erbarme Dich meiner und laß mich zu Deiner Allerhöchsten Gegenwart gehen!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5674]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er einen Kranken besuchte oder dieser zu ihm gebracht wurde, zu sagen: »Nimm die Schmerzen, o Herr der Menschen! Heile denn Du bist Der, Der wirklich heilt. Es gibt kein Heilen außer Deinem Heilen denn da kann nichts vom Leid bleiben.« ... "(Siehe Hadith Nr. 5742 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5675]

Die Medizin

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah hat keine Krankheit herabkommen lassen, ohne daß Er für sie zugleich ein Heilmittel herabkommen ließ."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5678]

Rubai' Bint Mu'awwith Ibn 'Afra' berichtete: "Wir (Frauen) zogen gewöhnlich mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, in den Kampf, um die Leute zu tränken und zu pflegen, und die Rückbeförderung der Gefallenen und Verwundeten nach Al-Madina zu unternehmen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5679]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt Heilbehandlungen durch drei Dinge: Durch einen Eingriff für den Aderlaß, durch ein Getränk aus Bienenhonig und durch Abbrennen (der krankhaften Stelle). Meiner Umma verbiete ich aber das Abbrennen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5681]

Abu Sa'id berichtete: "Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Mein Bruder klagt über Bauchschmerzen!« Der Prophet sagte zu ihm: »Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.« Als der Mann zu ihm abermals mit derselben Nachricht kam, sagte der Prophet zu ihm: »Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.« Und als der Mann zum dritten Mal in derselben Sache zu ihm kam, sagte der Prophet: »Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.« Dann kam der Mann noch einmal und berichtete dem Propheten, daß er dies doch tat (und sein Bruder immer noch Schmerzen hat). Da sagte der Prophet zu ihm: »Allah sagt die Wahrheit, und der Bauch deines Bruders hat gelogen. Gib ihm Bienenhonig(-Wasser) zu trinken.« Der Mann gab seinem Bruder endlich dieses Getränk, und er wurde dadurch geheilt." (Wir dürfen an diesem Hadith nicht vorbeigehen, ohne unsere Aufmerksamkeit gewissen Punkten zu widmen: Man kann bei der Hartnäckigkeit des Mannes leicht herausfinden, daß er immer wieder versucht hat, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, für seinen Bruder ein Bittgebet spricht. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wollte dagegen allen Anwesenden mit Nachdruck auf die Wichtigkeit der Behandlung mit Bienenhonig hinweisen, deren Wirksamkeit im Qur'an-Vers 16:69 vorkommt. Wenn der Mann immer wieder zurückkam und angab, daß Bienenhonig nicht geholfen hätte, so wurde ihm vom Propheten eine Äußerung gemacht, die seine Menschenwürde nicht verletzte denn der Prophet sagte nicht zu ihm, daß er gelogen hätte, sondern, daß nur der Bauch seines Bruders gelogen hätte. Gleichzeitig geschah eine Würdigung des Buches Allahs, das nur die Wahrheit enthält, mit der wir Muslime fest rechnen, wie dies unsere Vorfahren unter den muslimischen Wissenschaftlern und Ärzten gemacht haben. Ibn Sina z. B. (980-1037), in Europa meistens unter dem Namen Avicenna bekannt, hat in seiner umfangreichen Enzyklopädie Al-Qanun fi-t-Tibb (Der Kanon der Medizin) eine sehr interessante Abhandlung über Bienenhonig geschrieben, und wie dieser als Heilmittel auf vielen Gebieten der Medizin verwendet werden kann. Er betonte seine heilsamen Eigenschaften bei Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes, der Nieren und der Harnwege sowie der Harnblase und zur Beruhigung des Nervensystems. Mit Erfolg verwendete er ferner den Bienenhonig zur Behandlung von Hautkrankheiten und zur Herstellung von Heilsalbe gegen Jucken und Krätze. Zur Beseitigung von Unreinheiten des Körpers setzte er entsprechende Präparate ein und galt als Pionier der Kosmetikrezepte mit Honig, welche bis heute noch angewendet werden. In der Schulmedizin spricht man von der Wichtigkeit des Bienenhonigs bei der Heilung von Wunden, Verbrennungen, Bekämpfung von Pilzinfektionen, als Kindernahrung und zur Senkung des Blutdrucks. Bienenhonig ist ein großartiges Geschenk unseres Schöpfers an die Menschen er gilt als ein Wunder unter vielen anderen Wundern in der Natur er wird nicht nur - wie oft irrtümlich angenommen - von den fleißigen Bienen gesammelt, sondern von ihnen selbst hergestellt, indem sie die verschiedenen Pflanzensekrete aufnehmen und diese durch körpereigene Sekrete bereichern und verändern. Schon während des Rückfluges führen die

Bienen in ihrer Honigblase Fermente (Enzyme) zu. Man hat errechnet, daß ein mittlerer Lindenbaum mit rund 30.000 Blüten innerhalb von einem Tag 100 Gramm Blütennektar absondert, woraus nur 44 Gramm Honig, ohne hohen Fabrikationsaufwand, sondern für jedermann mit einem erschwinglichen Preis, erhalten werden können. Im eigenen Rezept mit Erfolg erprobt: Bienenhonigtee mit Zitrone ist sehr gesund, schmackhaft, erfrischend und kann kalt und warm getrunken werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5684]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Im Schwarzkümmel* gibt es Heilung für jede Erkrankung, mit Ausnahme des Todes " ...(*= Nigella sativa. Nigella (f.) ist eine Gattung der Ranunculaceae. Die Bezeichnung stammt aus dem Lateinischen als Verkleinerungsform von niger = schwarz, weil die Samen ganz schwarz sind, während sativa bzw. sativum die Bezeichnung für eine Pflanze ist, die nicht wild wächst, sondern angebaut wird. Es ist ratsam, eine tiefere Forschung mit diesen Samen vorzunehmen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5688]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Nach Al-Madina wird weder der (falsche) Messias noch die Pest kommen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5731]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, befahl (mir), die Heilwirkung gegen den bösen Blick* durch ein entsprechendes Bittgebet (Ruqya **) zu erreichen."(*Arabisch: "Hasad ". Vgl. Rassoul (Hrsg.): Die beiden Schutz-Suren (Nr. 113 und 114), Islamische Bibliothek, Köln, sowie Hadith Nr. 5739 f. **Für den Wortlaut der Ruqya siehe Hadith Nr. 5742 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5738]

Umm Salama, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein junges Mädchen in ihrer Wohnung sah, auf deren Gesicht ein Farbfleck war. Er sagte: "Suchet für sie die Heilwirkung durch ein entsprechendes Bittgebet (Ruqya *) denn sie wurde von einem bösen Blick** getroffen." ...(*Für den Wortlaut der Ruqya siehe Hadith Nr. 5742 f. **Siehe ferner Hadith Nr.5738 und 5740)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5739]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der böse Blick ist wahr!",und daß er die Tätowierung verbot.(Siehe Hadith Nr.5738f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5740]

'Abdu-l-'Aziz berichtete: "Ich trat zusammen mit Thabit bei Anas Ibn Malik ein, und Thabit sagte: »O Abu Hamza, ich bin krank!« Da sagte Anas zu ihm: »Soll ich dich nicht mit einem entsprechenden Bittgebet um Heilung (Ruqya) behandeln, mit dem der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verfuhr?« Er erwiderte: »Doch!« Anas sprach dann:»O Allah, Herr der Menschen, Vertilger aller Schmerzen! Heile denn Du bist Der, Der wirklich heilt. Es ist keiner da, der heilt außer Dir! Denn da kann nichts vom Leid bleiben.«... "(Siehe Hadith Nr.5675, 5743, 6541 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5742]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er die Zufluchtnahme bei Allah für manch einen (Kranken) in seiner Familie sprechen wollte, mit seiner rechten Hand auf ihm zu streichen und zu sprechen: »O Herr der Menschen, nimm die Schmerzen! Heile denn Du bist Der, Der wirklich heilt. Es gibt kein Heilen außer Deinem Heilen denn da kann nichts vom Leid bleiben.«... "(Siehe Hadith Nr.5675, 5738 f. und 5742)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5743]

Abu Qatada berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Das Traumgesicht ist von Allah, und das üble Träumen ist von Satan. Wenn einer von euch etwas sieht, das er verabscheut, soll er - sobald er wach ist - dreimal pusten und seine Zuflucht (bei Allah) nehmen, dann wird dies ihm keinen Schaden verursachen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5747]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte - wenn er zu Bett ging - in seine beiden Handflächen zu pusten, indem er "qull hua-llahu ahad" (Sura 112) und die beiden Schutz-Suren (113 und 114) rezitierte. Anschließend strich er mit seinen Händen über sein Gesicht und überall über seinen Körper, soweit seine Hände hinreichen konnten. Als er aber erkrankt war, ließ er mich dies für ihn tun." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5748]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Es gibt kein schlechtes Omen, sondern nur gutes davon."Die Leute fragten: "Und was ist ein gutes Omen?" Er erwiderte:"Es ist das gute Wort, das einer von euch gewöhnlich hört!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5754]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Einige Leute fragten den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die Wahrsagerei, und er sagte zu ihnen:»Das ist nichts!« Die Leute sagten: »Sie erzählen uns manchmal von einer Sache, die wahr ist!«Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Dieses einzige wahre Wort nimmt ein Dschinn in aller Eile (von irgendwo her) und tut es in das Ohr seines Gefährten, der es dann mit einhundert Lügen vermischt.« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5762]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch vor den vernichtenden Dingen: Der Beigesellung Allahs und der Zauberei."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5764]

Sa'd, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer jeden Morgen mit sieben 'Adschwa -Datteln* frühstückt, dem kann an dem Tag, an dem er diese gegessen hat, weder Gift noch Zauberei schaden."(*Eine Dattelsorte in Al-Madina. Vgl. dazu Hadith Nr. 5445)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5769]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Lasset keinen Kranken zu einem Gesunden eintreten! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5774]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer sich von einem Berg stürzt und sich dadurch umbringt, der wird ins Höllenfeuer stürzen und darin in aller Ewigkeit bleiben und wer Gift einnimmt und sich dadurch umbringt, der wird sein Gift in seiner Hand tragen und es im Höllenfeuer trinken und darin in aller Ewigkeit bleiben und wer sich mit einem Messer tötet, der wird sein Messer in seiner Hand tragen und es im Höllenfeuer in seinen Bauch führen und darin in aller Ewigkeit bleiben. " ...(Vgl. dazu Hadith Nr. 6047)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5778]

Die Bekleidung (Libas)

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah schaut denjenigen nicht an, der seine Kleidung selbstherrlich hinter sich auf dem Boden schleifen läßt." (Siehe Hadith Nr.5784 und 5787)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5783]

Salim Ibn 'Abdullah berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer seine Kleidung selbstherrlich hinter sich auf dem Boden schleifen läßt, den schaut Allah am Tage der Auferstehung nicht an." Abu Bakr sagte zu ihm: "O Gesandter Allahs, es kommt manchmal vor, daß eine Seite meines Lendentuchs von selbst nach unten hängt, es sei denn, daß ich darauf achte und es ändere." Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Du bist nicht der, der dies aus Selbstherrlichkeit tut!" (Siehe Hadith Nr.5783 und 5787)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5784]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Was vom Lendentuch über die beiden Knöchel hinweg nach unten hängt, ist im Höllenfeuer!" (Siehe Hadith Nr.5783 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5787]

'Uqba Ibn 'Amir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde ein seidenes Gewand geschenkt, das er anzog und darin sein Gebet verrichtete. Als er das Gebet beendet hatte, riß er es sich heftig vom Leibe, indem er damit demonstrativ sein Unwohlsein bekundete, und sagte: »Dieses eignet sich nicht für die Gottesfürchtigen!« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5801]

Anas Ibn Malik berichtete: "Ich lief neben dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er ein Gewand aus Nadschran trug, dessen Verzierborte ziemlich grob war. Da kam ein Wüstenaraber an ihn heran und zog ihn so heftig am Gewand, daß ich die Schulterplatte des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sehen konnte, welche Reibspuren der Verzierborte auf Grund des heftigen Ziehens des Gewandes, aufwies. Der Mann sagte: »Du Muhammad, laß mir etwas von dem Geld Allahs geben, das sich bei dir befindet!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wandte sich ihm zu und lachte und ließ ihm dann eine Gabe aushändigen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5809]

Sahl Ibn Sa'd berichtete: "Eine Frau kam mit einer Burda . Wisset ihr, was eine Burda ist? Sie ist ein Gewand, das an seinem Stoffrand eine gewebte Borte hat. Die Frau sagte: »O Gesandter Allahs, ich habe diese selbst mit meiner Hand gewebt und möchte dich damit bekleiden.« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nahm ihr Geschenk an, da er die Burda benötigte . Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam dann (etwas später) mit diesem Gewand angezogen heraus. Ein Mann unter den Anwesenden befühlte es und sagte: »O Gesandter Allahs, bekleidest du mich damit?« Der Prophet sagte zu ihm: »Ja!« Und saß dann in der Versammlung, so lange es Allah wollte. Anschließend verließ der Prophet den Platz und ließ ihm diese zusammengelegt zuschicken. Die Leute sagten zu dem Mann: »Du hast damit keine gute Sache getan denn du fragtest ihn, ob er sie dir gibt, während du wußtest, daß er niemals die Bitte eines Menschen ablehnt!« Der Mann erwiderte: »Ich schwöre bei Allah, daß ich ihn danach gefragt habe, damit ich diese als Leichentuch für mich verwenden kann, wenn ich sterbe.« Und sie ist doch später sein Leichentuch geworden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5810]

Abu 'Uthman berichtete: "'Umar schrieb uns, als wir in Athribidschan waren, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Tragen von Seide verbot, es sei denn nur so - und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zeigte es uns mit seinen beiden Fingern ... dem Zeigefinger und dem Mittelfinger.'" (Es handelt sich bei der Demonstration mit den zwei Fingern um das Höchstmaß an Seidenstoff, den man als Verzierborte oder ähnliches gebrauchen darf. Siehe auch Hadith Nr. 5830)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5829]

Abu 'Uthman berichtete: "Wir waren zusammen mit 'Utba als 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, ihm schrieb, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Von der Seide, die im Diesseits getragen wird, wird nichts davon im Jenseits getragen.« ... Abu 'Uthman zeigte es dann mit seinem Zeigefinger und seinem Mittelfinger." (*Siehe Hadith Nr. 5829 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5830]

Ibn Az-Zubair berichtete, während er eine Ansprache hielt: "Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer sich im Diesseits mit Seide kleidet, wird sich damit im Jenseits nicht mehr kleiden dürfen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5833]

Abu Hafs 'Umar Ibn Al-Chattab berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, derjenige, der Seide im Diesseits trägt, ist der, der im Jenseits daran nicht mehr teilhaben wird." (*Siehe Hadith Nr. 5839, 6222 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5835]

Huthaifa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot uns, daß wir aus goldenen und silbernen Gefäßen trinken und daraus essen. Gleichermäßen verbot er uns auch, daß wir uns mit Seide und Seidenbrokat zu bekleiden oder aber darauf zu sitzen." (Vgl. dazu Hadith Nr. 5635, 5650 und 6222)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5837]

Anas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, erlaubte Az-Zubair und Abdu-r-Rahman das Tragen von Seide wegen dem Juckreiz, unter dem die beiden litten."*(diese Bestimmung gehört zu einem sehr interessanten Bereich der Notstandsgesetze in der Schari'a. Siehe ferner Hadith Nr. 5835 und 5837)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5839]

Anas Ibn Malik berichtete, daß er Umm Kulthum, Allahs Friede auf ihr, Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, seidene Kleidung tragen sah. " (Für eine Frau ist das Tragen von Seide völlig legitim denn das Verbot erstreckt sich lediglich auf die Männer)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5842]

Anas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot es den Männern, sich mit (dem gelben) Safran zu färben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5846]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot es den Männern, sich während der Pilgerfahrt mit Tüchern zu bekleiden, die mit (dem gelben) Wars oder Safran gefärbt waren. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5847]

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war von mittlerer Statur, und ich habe ihn einmal in einem roten Anzug gesehen, und wie diesen habe ich nie etwas Schöneres gesehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5848]

Sa'id Abu Maslama berichtete: "Ich fragte Anas, ob der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Gebet mit seinen Schuhen verrichtet hätte, und er sagte: »Ja!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5850]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte es immer gern, mit rechts zu beginnen, wenn er sich wusch oder kämmte, und wenn er seine Schuhe anzog."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5854]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf in einem einzelnen Schuh laufen. Entweder läuft er barfuß oder mit den beiden Schuhen zusammen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5855]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch die Schuhe anziehen will, soll er mit dem rechten Fuß anfangen und wenn er seine

Schuhe ausziehen will, soll er mit dem linken Fuß beginnen. Damit soll der rechte Fuß der erste von den beiden beim Anziehen und der letzte von beiden beim Ausziehen sein."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5856]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß die Sandalen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zwei Zehenhalterungen hatten.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5857]

'Isa Ibn Tahman berichtete: "Anas Ibn Malik holte zwei Sandalen mit zwei Zehenhalterungen heraus und Thabit Al-Bunanyy sagte: »Diese sind die Sandalen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5858]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nahm für sich einen Ring aus Gold und wendete seinen Stein in die Richtung seiner Handfläche. Er ließ darauf Muhammad Rasulu-llah (= Muhammad der Gesandte Allahs) eingravieren. Die Menschen machten es ihm nach, und als er sah, daß sie solche Ringe trugen, warf er den Ring von sich weg und sagte:»Niemand wieder werde ich ihn tragen.«Danach verwendete er einen Ring aus Silber, und die Leute nahmen sich ebenfalls nur Ringe aus Silber.Nach dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, trug auch Abu Bakr einen Ring, und nach ihm 'Umar, alsdann 'Uthman, und von 'Uthman fiel der Ring in den Brunnen Aryas."(Siehe ferner Hadith Nr. 7162)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5866]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, verfluchte diejenigen Männer, die die Frauen nachahmen, und verfluchte ebenfalls diejenigen Frauen, die die Männern nachahmen."(Die Nachahmung umfaßt alle Bereiche der Kosmetik, der Bekleidung, der Verhaltensweisen usw. Siehe Hadith Nr. 5886)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5885]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verfluchte die verweiblichten Männer und die vermännlichten Frauen und sagte: »Vertreibt sie aus euren Wohnungen!«Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wies den Mann Soundso aus dem Haus, und 'Umar wies ebenfalls die Frau Soundso aus dem Haus."(Siehe Hadith Nr.5885)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5886]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Kurzschneiden des Schnurrbarts gehört zur Fitra. "(*Fitra bedeutet wörtlich "menschliche Natur bzw. natürliche Veranlagung". Auch der Islam selbst als Religion, gehört zu dieser Veranlagung des Menschen. Dies geht aus der Erklärung des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, hervor, in der er sagte, daß jeder Neugeborene mit der Fitra zur Welt komme, und daß seine Eltern ihn zum Juden oder zum Christen machen. Siehe Hadith Nr. 1385, 5890 ff., 6297 ff. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5888]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zur Fitra * gehört das Abrasieren der Schamhaare, das Schneiden der (Finger- und Fuß-) Nägel und das Kurzschneiden des Schnurrbarts. "(*Siehe Hadith Nr. 1385, 5888, 5891 ff., 6297 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5890]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zur Fitra * gehören fünf Dinge: Die Beschneidung**, das Abrasieren der Schamhaare, das Kurzschneiden des Schnurrbarts, das Schneiden der (Finger- und Fuß-) Nägel und das Auszupfen der Achselhaare. "(*Siehe Hadith Nr. 1385, 5888 ff., 5892f., 6297 und die Anmerkungen dazu. **Die Beschneidung ist - ausgehend von Abraham, Allahs Friede auf ihm, ein uraltes Gebot in den Offenbarungsreligionen. Im Judentum ist bekannt, daß "alles, was männlich ist, beschnitten werden soll" (siehe 1. Mose, Kap. 17). Die Bibel (1. Mose, 21) spricht auch von der Beschneidung Isaaks. Dieses Gebot wurde bei Jesus, Allahs Friede auf ihm, durchgesetzt (Lukas 2, 21), und gilt auch damit als ein Gebot des Christentums. Erst im Jahre 49 nach Jesus, Allahs Friede auf ihm, entschied das Konzil: "Wer zum Christentum übertritt, braucht sich nicht beschneiden zu lassen." Damit wurde von einer Menschenwillkür - wie viele andere Veränderungs- beispiele durch die christlichen Kirchen - ein göttliches Gebot aufgehoben. Als aber das christliche Europa gemerkt hat, daß bei ihnen der Penis- und Gebärmutterkrebs häufig vorkommt, während dieser bei Juden und Muslimen („die das Gebot der Beschneidung einhalten,) selten ist, ja so gut wie unbekannt, wurden sie wach, nicht im religiösen Sinne, sondern im wissenschaftlichen Sinne: Sie lassen die Vorhaut aus medizinischen und hygienischen Gründen (manchmal auf Kosten der Krankenkasse) entfernen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5891]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Unterscheidet euch von den Götzendienern lasset den Bart wachsen und schneidet den Schnurrbart kurz. "Ibn 'Umar pflegte, wenn er die Pilgerfahrt (Hadschdsch) oder die 'Umra vornahm, seinen Bart zu fassen und das an Haar abzuschneiden, was über seine Faustlänge hinausragte.(Siehe Hadith Nr.5893)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5892]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Schneidet den Schnurrbart kurz, und lasset den Bart frei wachsen. "(Siehe Hadith Nr.5892)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5893]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war nicht übermäßig groß und nicht klein. Er war weder von zu heller noch zu dunkler Hautfarbe. Sein Haar war weder kurz und krausig noch langsträhnig oder herabhängend. Allah entsandte ihn in einem Alter von vollendeten vierzig Jahren. Er hielt sich in Makka zehn Jahre und in Al-Madina zehn Jahre auf. Und als Allah ihn sterben ließ, hatte er das sechzigste Lebensjahr vollendet, und auf seinem Kopf und in seinem Bart befanden sich nicht mehr als zwanzig weiße Haare."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5900]

Anas berichtete: "Das Haar des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, stieß gewöhnlich gegen seine beiden Schultern."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5904]

Abu Huraira berichtete: "Die Füße des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, waren groß und sein Gesicht war so schön, daß ich nach ihm nichts Gleiches mehr gesehen habe."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5908 und 5909]

Dschabir Ibn 'Abdullah berichtete: "Die Hände und die Füße des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, waren groß und nach ihm habe ich nichts Ähnliches gesehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5911 und 5912]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verfuhr gern übereinstimmend mit den Leuten der Schrift* in Dingen, in denen ihm keine Vorschrift (von Allah) gegeben wurde. Die Leute der Schrift ließen ihr Haar gewöhnlich hängen, während die Götzendiener ihr Haar gescheitelt trugen. Da ließ der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sein Haar hängen, später aber scheitelte er es."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5917]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, den Qaz' * verbot. " (*Qaz' = zerstreute Wolken im Himmel. Hier ist das Abrasieren einiger Kopfteile gemeint, während andere Stellen unrasiert bleiben)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5921]

'A'ischa berichtete: "Ich pflegte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit dem besten Parfüm, das es je gegeben hat, so zu parfümieren, daß ich manchmal den Glanz* des Parfüms auf seinem Kopf und in seinem Bart sehen konnte."(*Der Glanz war dadurch bedingt, daß das Parfüm im Regelfall in der Form eines Duftöls war und keinen Alkoholgehalt hatte)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5923]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, lehnte gewöhnlich kein Parfüm ab und behauptete, daß auch der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Parfüm gewöhnlich nicht ablehnte.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5929]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, niemals etwas in seiner Wohnung sah, in dem es Kreuze gab, ohne daß er dies entfernte.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5952]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam eines Tages von einer Reise zurück, während ich eine Nische mit einem Qiram * versah. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, diesen sah, riß er ihn herunter und sagte:»Diejenigen Menschen, die am Tage der Auferstehung am härtesten bestraft werden, sind solche, die die Schöpfung Allahs nachahmten!«Darauf haben wir davon ein oder zwei Kopfkissen gemacht ** . "(*Qiram ist im Hadith -Kommentar ein bunter mit Bildern versehener Stoff, manchmal aus Wolle, der als Unterlage im Haudadsch (eine Art Aufbau, Häuschen auf dem Rücken des Kamels, worin meistens die Frauen bequem sitzen können) dient. **Die Verwendung des Stoffes für Kopfkissen schließt mit sich eine Herabwürdigung des Bildes durch Drücken und Quetschen ein, während das Aufhängen des Bildes dagegen eine gewisse Würdigung bzw. Achtung, ja manchmal Verherrlichung des Bildes darstellt. Die Verwendung des Qiram als Kopfkissen mag eine wirtschaftliche Lösung des vorhandenen Stoffes sein. Lobenswert wäre es, wenn der Muslim von vornherein solche Stoffe nicht absichtlich kauft, um davon

Kopfkissen zu machen denn es gibt die sog. Paradekissen auf den Betten, die wiederum in den Bereich des Verbots hineinfallen, wenn sie Bilder enthalten. Siehe Hadith Nr. 5955, 5957, 5959 f., 5963, 6130 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5954]

'A'ischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam eines Tages von einer Reise zurück, während ich einen Vorhang mit Bildern aufhing. Er befahl mir, diesen herunterzureißen, und ich riß ihn auch herunter."*(Auffallend scheint in vielen Hadithen die Gehorsamkeit der Gläubigen gegenüber dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu sein und die prompte Reaktion ohne "wenn" und "aber". In unserer Zeit sind viele Diskussionen und leeres Gerede in eigenen Reihen wie eine Krankheit zu beobachten, wo die eigene Ehefrau als Opposition - im Gegensatz zu diesem Hadith - eine Rolle spielt. Siehe Hadith Nr. 5954, 5957, 5959 f., 5963, 6130 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5955]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich kaufte einmal einen Stoff mit Bildern. Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam, blieb er an der Tür stehen und trat nicht ein. Ich sagte zu ihm: »Ich bin ja bereit, mich reumütig zu Allah zu bekennen, wenn du mir sagst, was ich für eine Sünde begangen habe!« Er erwiderte: »Was ist das für ein Stoff?« Ich sagte: »Damit du dich entweder darauf setzt oder ihn als Kopfkissen verwendest.« Er sagte: »Wahrlich, diejenigen, die diese Bilder gemacht haben, werden am Tage der Auferstehung bestraft. Zu ihnen wird gesagt werden: "Macht das lebendig, was ihr geschaffen habt!" Auch die Engel betreten keine Wohnung, in der sich ein Bild befindet.«" (Siehe Hadith Nr. 5954 f., 5959 f., 5963, 6130 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5957]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Es gab bei 'A'ischa einen Vorhang, mit dem sie einen Teil ihrer Wohnung abschirmte. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihr: »Laß diesen vor mir verschwinden denn seine Bilder hören nicht auf mich beim Gebet zu stören!«" (Vgl. Hadith Nr. 5954 f., 5957, 5960, 6130 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5959]

Salim berichtete von seinem Vater, daß dieser sagte: "Gabriel verabredete sich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, erschien jedoch nicht zu der Zeit, zu der er erwartet wurde. Diese Situation fiel dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sehr schwer und ließ ihn aus seiner Wohnung hinausgehen. Draußen sah er Gabriel und klagte ihm, was er Schweres empfunden hatte. Da sagte Gabriel zu ihm: »Wir (Engel) betreten keine Wohnung, in der sich ein Bild oder ein Hund* befindet.«" (Vgl. Hadith Nr. 5954 f., 5957, 5959 f., 5963, 6130 und die ausführlichen Anmerkungen dazu. *Was die Tierliebe angeht, wird hier ausdrücklich auf Hadith Nr. 2363, 2365, 3321, 3482, 5516 (Verbot der Tiermißhandlung), 5960 und 6009 verwiesen. Siehe ferner Hadith Nr. 0172, 2237, 3323 f. und 5481f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5960]

Ibn 'Abbas berichtete: "Ich hörte Muhammad, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Wer immer in dieser Welt ein Bild* macht, wird am Tage der Auferstehung aufgefordert werden die Seele in das Bild einzuhauchen, und er wird keine Seele hineinhauchen können!«" (*von Mensch und Tier. Vgl. Hadith Nr. 5954 f., 5957, 5959 f., 6130 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5963]

Gutes Benehmen (Adab)

'Abdullah berichtete: "Ich fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Welche Tat wird von Allah, Allmächtig und Erhaben ist Er, am meisten geliebt?« Der Prophet sagte: »Die Verrichtung des Gebets zur richtigen Zeit!« Ich fragte weiter: »Welche dann?« Und er sagte: »Die gütige Behandlung der Eltern!« Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte: »Der Dschihad auf dem Wege Allahs!« Er sprach über diese, und wenn ich ihn noch mehr gefragt hätte, hätte er mir mehr davon erwähnt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5970]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, wer hat am meisten Anspruch auf meine gütige Kameradschaftlichkeit?« Der Prophet sagte: »Deine Mutter!« Der Mann fragte weiter: »Wer sonst?« Der Prophet sagte: »Deine Mutter!« Der Mann fragte weiter: »Wer sonst?« Der Prophet sagte: »Deine Mutter!« Der Mann fragte weiter: »Wer sonst?« Der Prophet sagte: »Dann dein Vater!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5971]

'Abdullah Ibn 'Amr berichtete: "Ein Mann sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Ich will den Dschihad unternehmen!« Der Prophet fragte ihn: »Leben deine Eltern noch?« Der Mann sagte: »Ja!« Der Prophet sagte zu ihm: »Zu deren Wohl sollst du dann den Dschihad unternehmen!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5972]

'Abdullah Ibn 'Amr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu den größten Sünden gehört, daß man seine Eltern verflucht!" Die Leute fragten: "O Gesandter Allahs, und wie kommt es zustande, daß jemand seine Eltern verflucht?" Der Prophet erwiderte: "Indem jemand den Vater eines anderen beschimpft, worauf dieser die Beschimpfung dessen Vater erwidert, aber auch indem jemand die Mutter eines anderen beschimpft, worauf dieser die Beschimpfung dessen Mutter erwidert."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5973]

Al-Mugira Ibn Schu'ba berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah hat euch wahrlich folgendes verboten: die Lieblosigkeit gegen die Mütter, die Verwehrung einer milden Gabe und deren unrechtmäßige Einnahme und die Tötung der Mädchen. Und Allah verabscheut von euch ferner das Geschwätz, die häufige Stellung von Fragen und die Verschwendung des Vermögens (bzw. des Geldes und der Güter)!" (Siehe Hadith Nr. 5976 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5975]

Abu Bakra berichtete folgendes von seinem Vater, Allahs Wohlgefallen auf ihm: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Soll ich euch nicht die größten aller Sünden nennen?« Wir sagten: »Doch, o Gesandter Allahs!« Er sagte: »Es sind drei Dinge: Die Beigesellung Allahs und die Lieblosigkeit gegen die Eltern.« Er sagte dies während er sich auf den Boden stützte. Da setzte er sich aufrecht und fuhr fort: »Und dazu gehören wahrlich die lügenhafte Aussage und das falsche Zeugnis und wahrlich die lügenhafte Aussage und das falsche Zeugnis!« Der Prophet wiederholte dies mehrmals, bis ich dachte, er würde nicht aufhören." (*Durch die mehrmalige Wiederholung, welche in vielen Hadithen vorkommt, lenkte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Aufmerksamkeit seiner Zuhörer auf die enorme Wichtigkeit der Aussage. Hier handelt es sich um die ungeheueren Gefahr einer lügenhaften Aussage bzw. eines falschen Zeugnisses, durch welche unheilbares Unrecht gegen andere Menschen geschehen könnte. Siehe ferner Hadith Nr. 5976 und 5977)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5976]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprach von den großen Sünden ..., indem er sagte: »Es sind die Beigesellung Allahs, der Mord, die Lieblosigkeit gegen die Eltern ... und soll ich euch nicht die größte aller Sünden nennen? Diese ist die lügenhafte Aussage oder das falsche Zeugnis!«"(Siehe Hadith Nr.5975 f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5977]

Asma' Bint Abi Bakr, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Meine Mutter* kam wohlwollend zu mir, und dies geschah zu Lebzeiten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Ich fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Soll ich die Bindung zu meiner Mutter aufrechterhalten?« Und er sagte: »Ja!«"Ibn 'Uyaina sagte: »Darauf offenbarte Allah der Erhabene:"Allah verbietet euch nicht, gegen jene, die euch nicht des Glaubens wegen bekämpft haben ... (Qur'an 60:8)" (*Siehe Hadith Nr.5979)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5978]

Asma' berichtete: "Meine Mutter, die noch Götzdienerin war, kam zu mir mit meinem Vater während der Zeit, in der der Stamm der Quraisch seine Abmachung mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, durchführte. Da holte ich mir beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen Rat, indem ich sagte: »Meine Mutter ist zu mir wohlwollend gekommen!« Und er sagte: »Ja! Erhalte deine Bindung zu deiner Mutter aufrecht.«"(Siehe Hadith Nr.5978)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5979]

'Abdullah Ibn 'Abbas berichtete: "Abu Sufyan sagte zu mir, daß Heraklius zu ihm einen Boten schickte, der ihn fragte, was er (von den Menschen) verlangte. Damit meinte er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Er sagte zu ihm: »Er verlangt von uns, daß wir das Gebet verrichten, die milde Gabe an die Armen leisten, keusch sein und die Bindung zu den Verwandten aufrechterhalten.«"(Vgl. dazu Hadith Nr. 2681 und den langen Hadith Nr.4553)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5980]

Dschubair Ibn Mut'im berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Kein Zerstörer der Verwandtschaftsbande (Qati') wird ins Paradies eintreten!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5984]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer Freude daran hat, daß (Allahs) Gabe an ihn reichlich wird, und daß er länger lebt, der soll seine Bindung zur Verwandtschaft pflegen."(Siehe Hadith Nr.5986)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5985]

Anas Ibn Malik berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer Freude daran hat, daß (Allahs) Gabe an ihn reichlich wird, und daß er länger lebt, der soll seine Bindung zur Verwandtschaft pflegen."(Siehe Hadith Nr.5985)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5986]

Abu Huraira berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wahrlich, Allah ist Der, Der alles erschaffen hat. Und als Er seine Schöpfung vollendet hatte, sagte die Gebärmutter zu ihm: »Jetzt wäre es angebracht, daß bei Dir Zuflucht vor der Zerstörung der Verwandtschaftsbande genommen wird!« Allah sagte zu ihr: »Wirst du nicht damit zufrieden sein, daß Ich Meine Bindung zu demjenigen aufrechterhalte, der sich mit dir verbindet, und daß Ich Meine Bindung zu demjenigen abbreche, der seine Bindung zu dir abbricht?« Sie sagte: »Doch, o mein Herr!« Allah sagte dann zu ihr: »Das habe Ich für dich bestimmt.« "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fuhr fort: "Leset, wenn ihr wollt" (Wollt) ihr denn, indem ihr euch (vom Glauben) abwendet, Verderben im Land anrichten und die Bande eurer Blutsverwandschaft* zerschneiden?" "(*Im Arabischen heißt es wörtlich "Rahim = Gebärmutter" Vgl. dazu Hadith Nr. 5988. **Sura Muhammad Nr. 47, Vers 22)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5987]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, die Rahim (= Gebärmutter) ist von Ar-Rahman (= Der Allerbarmer = d. i. eine der Eigenschaften Allahs) hergeleitet, und deshalb sagte Allah: »Wer sich mit dir verbindet, mit dem verbinde Ich Mich, und wer sich von dir löst, von dem löse Ich Mich auch!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5988]

Abu Nu'm berichtete: "Ich war zugegen bei Ibn 'Umar, als ein Mann ihn über (die Reinheit) des Blutes einer Mücke fragte. Ibn 'Umar fragte ihn: »Woher kommst du?« Der Mann erwiderte: »Ich gehöre zu den Bewohnern des 'Iraq.« Ibn 'Umar sagte zu den Anwesenden: »Schaut euch diesen Mann an, der über das Blut der Mücke fragt, während sie (die Bewohner des 'Iraq) den Sohn (= Enkel Al-Husain) des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ermordeten, und ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Sie beide* sind meine beiden Duftpflanzen aus dieser Welt!«" (*Es handelt sich um Al-Hasan und Al-Husain, die beiden Enkelkinder des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, von seiner Tochter Fatima. Siehe Hadith Nr. 5997)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5994]

'A'ischa, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Eine Frau kam zu mir in Begleitung ihrer beiden Töchter und bettelte sie fand jedoch bei mir nichts anderes als eine einzige Dattel. Als ich sie ihr gab, teilte sie diese zwischen ihren beiden Töchtern*. Danach stand sie auf und ging hinaus. Als aber der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, eintrat, erzählte ich ihm davon, und er sagte: »Wer wegen dieser Mädchen einer Prüfung (von Allah) unterzogen worden ist und dabei gut handelt, dem werden sie ein Schutzwall vor dem Höllenfeuer sein.«" (*Aus eigener Erfahrung in Ägypten vor 50 Jahren: Eine arme Frau besuchte eine reiche Familie im Kreise ihrer Verwandtschaft. Ihr wurde eine Praline angeboten, die sie nahm, unbemerkt in einem Taschentuch verschwinden ließ und dies in ihre Handtasche versteckte. Als sie nach Hause kam, teilte sie diese unter ihre neun Kinder und benutzte dafür eine Rasierklinge, damit die Praline nicht bröckelt und die Teilung gleich bleibt sie selbst aß nicht davon. Für diese Frau bete ich immer. Allah möge ihr einen Ehrenplatz im Paradies geben)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5995]

Abu Qatada berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, trat zu uns (aus seiner Wohnung)* heraus, während er Umama, Tochter des Abu Al-'As, auf seiner Schulter trug. Als er während des Gebets eine Verbeugung vornahm, legte er sie nieder, und wenn er sich wieder aufrichtete, trug er sie hinauf." (*Die Wohnungstür öffnete sich seinerzeit in die Moschee)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5996]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, küßte (sein Enkelkind) Al-Hasan Ibn 'Alyy in der Gegenwart von Al-Aqra' Ibn Habis At-Tamimyy, der dort saß. Al-

Aqra' sagte: »Ich habe zehn Kinder, und nie habe ich eines von ihnen geküßt!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, schaute ihn an und sagte: »Wer nicht barmherzig ist, der findet auch kein Erbarmen.« (Siehe Hadith Nr. 5994 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5997]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ein Wüstenaraber kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »Ihr (Muslime) küßt eure Knaben! Wir aber küssen sie nicht!« Darauf sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Ich kann dir nicht helfen, wenn Allah deinem Herzen die Barmherzigkeit entrissen hat!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5998]

'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Es kamen Frauen aus der Kriegsgefangenschaft zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Eine Frau von ihnen machte sich zur Aufgabe, daß sie Milch aus ihrer Brust drückte, um den Kindern davon zu geben. Als sie einen Knaben sah, nahm sie ihn, drückte ihn fest an ihren Leib und stillte ihn. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns: »Haltet ihr es für möglich, daß diese Frau ihr Kind ins Feuer werfen würde?« Wir sagten: »Nein, niemals wird sie es tun können!« Der Prophet sagte: »Ich schwöre bei Allah, daß Allah gegen Seine Diener noch barmherziger ist, als diese Frau gegen ihr Kind.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 5999]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Allah ließ die Barmherzigkeit aus einhundert Teilen entstehen, behielt bei Sich davon neunundneunzig Teile und sandte nur einen Teil davon auf die Erde hinab. Aus diesem Teil üben die Geschöpfe Barmherzigkeit untereinander aus, so daß eine Pferdestute ihren Huf von ihrem Tierbaby hochhebt, damit sie es nicht verletzt!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6000]

'Abdullah berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, welche Sünde ist am schwersten?« Er sagte: »Daß du Allah etwas ebenbürtig machst, während Er dein Schöpfer ist.« Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte: »Daß du dein Kind tötest, weil du befürchtest, daß es das Essen mit dir teilt.« Ich sagte: »Welche dann?« Er sagte: »Daß du Unzucht mit der Ehefrau deines Nachbarn begehst.« Zur Bestätigung der Aussage des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, offenbarte Allah folgenden Qur'an -Vers (25:68): "Und die, welche keinen anderen Gott außer Allah anrufen ..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6001]

Usama Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte mich (als Kind) auf seinen Oberschenkel und Al-Hasan Ibn 'Alyy auf den anderen Oberschenkel zu setzen, dann uns beide zusammenzudrücken und zu sagen: »O Allah mein Gott, erbarme Dich beider denn ich erbarme mich ihrer.« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6003]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Während ein Mann unterwegs war, überkam ihn ein sehr starker Durst. Als er einen Brunnen sah, kletterte er in ihm hinab und trank von dem Wasser. Sobald er aber aus dem Brunnen herausgeklettert war, fand er einen Hund, der aus Durst mit lechzender Zunge den Sand fraß. Der Mann sagte zu sich: »Dieser Hund befindet sich auf Grund des Durstes in der gleichen Lage, in der ich mich zuvor befand.« Er kletterte dann wieder hinab, füllte seinen Lederstrumpf mit

Wasser, hielt diesen mit seinen Zähnen fest (, kletterte hinauf) und ließ den Hund trinken. Allah dankte* ihm dann (für diese Tat) und vergab ihm (seine Sünden).«Die Leute sagten: »O Gesandter Allahs, werden wir auch für die Tiere belohnt?« Der Prophet sagte: »Für jedes Lebewesen werdet ihr belohnt.«"(*Zu den 99 Namen Allahs gehört "Asch-Schakur (= Der Absolut Dankbare), d.h. daß Allah Seinem Diener für jede gute Tat dankt und ihm den Lohn - Seiner göttlichen Ermessung entsprechend - zukommen läßt: Manche Muslime, die bewußt gemäß der Feinheiten des menschlichen Verhaltens nach Qur'an und Sunna handeln wollen, bringen ihre Dankbarkeit nicht in der üblichen Form "ich danke dir", sondern in der aus dem Hadith hergeleiteten Idealform "Allah möge dir danken" (Arabisch: schakara-llahu lak), welche dem Wohltäter den unermesslichen göttlichen Segen bringt. Vgl. dazu Hadith Nr. 0172, 2237, 2363, 2365, 3225, 3321, 3323 f., 5480, 5516 und die ausführlichen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6009]

Abu Huraira berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand im Gebet, und wir verrichteten das Gebet hinter ihm. Ein Wüstenaraber sagte während des Gebets: »O Allah mein Gott, erbarme Dich meiner und des Muhammads, und erbarme Dich sonst keines anderen mit uns!«Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Gebet beendet hatte, sagte er zum Wüstenaraber:»Du hast wahrlich eine reichliche Sache sehr knapp gehalten!«Er (der Prophet) meinte damit die Barmherzigkeit Allahs (für alle)."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6010]

An-Nu'man Ibn Baschir berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Gewöhnlich findest du die Gläubigen in ihrer Barmherzigkeit, Zuneigung und Mitleid zueinander wie der Körper: Wenn ein Teil davon leidet, reagiert der ganze Körper mit Schlaflosigkeit und Fieber!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6011]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Niemals wird ein Muslim etwas pflanzen, von dem sich ein Mensch oder ein Tier ernährt, ohne daß er (von Allah) für diese Tat den Lohn einer Sadaqa erhält."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6012]

Dscharir Ibn 'Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer sich anderer nicht erbarmt, der wird auch kein Erbarmen finden!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6013]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Gabriel hörte nicht auf, mich zu ermahnen, dem Nachbarn Güte zu erweisen, bis ich dachte, er würde ihn für erbberechtigt erklären!"(Siehe Hadith Nr.6015)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6014]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Gabriel hörte nicht auf, mich zu ermahnen, dem Nachbarn Güte zu erweisen, bis ich dachte, er würde ihn für erbberechtigt erklären!"(Siehe Hadith Nr.6014.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6015]

Abu Schuraih berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Bei Allah, er glaubt noch nicht (an Allah), bei Allah, er glaubt noch nicht, bei Allah, er glaubt noch nicht! " Die Leute fragten: "Und wer soll dieser sein, o Gesandter Allahs?" Der Prophet sagte: "Derjenige, vor dessen Schlechtigkeiten sein Nachbar nicht sicher ist." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6016]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ihr muslimischen Frauen! Keine Nachbarin (unter euch) soll (das Geschenk) ihrer Nachbarin verächtlich machen, auch dann, wenn es sich um einen Schafsfuß handeln würde! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6017]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Nachbarn kein Übel zufügen. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft erweisen. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen. " (Vgl. dazu Hadith Nr. 6019, 6135, 6138 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6018]

Abu Schuraih Al-'Adawyy berichtete: "Meine Ohren haben es richtig gehört, und meine Augen haben es wahrgenommen, als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprach und folgendes sagte: »Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Nachbarn ehren. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft in gebührender Weise erweisen.« Die Leute fragten: »Und wie ist die gebührende Weise, o Gesandter Allahs?« Der Prophet sagte: »Sie ist ein Tag und eine Nacht, und die Bewirtung ist drei Tage. Und was darüber hinaus geht, ist eine Sadaqa . * Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen.« "(*Hier gilt der Gast als Empfänger eines Almosens, für das der Gastgeber von Allah belohnt wird. Siehe Hadith Nr. 6018 f., 6135 ff., 6138 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6019]

'A'isha berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, ich habe zwei Nachbarn. Welchen von den beiden soll ich beschenken?« Er sagte: »Denjenigen von ihnen, dessen Wohnungstür dir am nächsten ist.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6020]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jede gute Tat ist eine Sadaqa . "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6021]

Abu Musa Al-Asch'aryy berichtete von seinem Vater, der wiederum von seinem Vater folgendes berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Einem jeden Muslim obliegt die Abgabe einer Sadaqa.« Die Leute fragten: »Und wie, wenn man nichts findet?« Der Prophet antwortete: »Er soll mit seinen Händen arbeiten (und etwas verdienen, von dem er) für sich selbst Nutzen hat und eine Sadaqa gibt!« Die Leute fragten: »Und wie, wenn man nicht arbeiten oder nichts tun kann?« Der Prophet antwortete: »Er soll dann einem Behinderten in seiner Not helfen!« Die Leute fragten: »Und wie, wenn er es nicht tut?« Der Prophet antwortete: »Er soll dann etwas Gutes gebieten.« ... Die Leute fragten: »Und wie, wenn er dies nicht tut?« Der Prophet antwortete: »Er soll dann sich vom Übel fernhalten denn das ist von ihm eine Sadaqa !« "(Siehe Hadith Nr. 1445)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6022]

'Adyy Ibn Hatim berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, erwähnte das Höllenfeuer, nahm davor seine Zuflucht bei Allah und wandte sich mit dem Gesicht ab. Er erwähnte abermals das Höllenfeuer, nahm davor seine Zuflucht bei Allah und wandte sich mit dem Gesicht ab."Schu'ba fügte hinzu: "Er tat es zweimal ohne Zweifel dann sagte er:»Hütet euch vor dem Höllenfeuer, auch dann, wenn es mit einer halben Dattel wäre, und wenn dies auch nicht möglich ist, dann mindestens mit einem guten Wort!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6023]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete: "Eine Gruppe von Juden trat beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein und sagte: »As-Sa'amu 'alaikum «*Ich habe es verstanden und ihnen erwidert: »Wa-'alaikum as-Sa'amu wall-la'na «*Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu mir: »Langsam, o 'A'ischa denn Allah liebt Milde in allen Dingen!«Ich sagte zu ihm: »O Gesandter Allahs, hast du nicht gehört, was sie sagten?«Da entgegnete er: »Ich habe ihnen doch eine Antwort gegeben, indem ich sagte: "Das Gleiche für euch!"«"(*As-Sa'amu 'alaikum (= Tod auf euch) hat beinahe denselben Sprachklang wie As-Salamu 'alaikum (= Friede sei auf euch). 'A'ischas Antwort "Wa-'alaikum as-Sa'amu wall-la'na" bedeutet: "Und auf euch sei der Tod und der Fluch (Allahs)"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6024]

Anas Ibn Malik berichtete, daß ein Wüstenaraber in der Moschee urinierte und die Leute aufstehen wollten, um ihn daran zu hindern. Da sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Unterbrechet ihn nicht in seiner Not! "Anschließend ließ er einen Eimer Wasser holen und über die Stelle gießen.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6025]

Abu Musa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Der Gläubige ist dem Gläubigen wie ein Mauerwerk: Ein Teil davon hält den anderen fest« Anschließend verschränkte er (demonstrativ) seine Hände ineinander. (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 6027)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6026]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 6026). Und dies geschah während der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, da saß, und ein Mann kam, um um etwas zu bitten. Der Prophet wandte sich mit seinem Gesicht uns zu und sagte:»Übt Fürbitte für einander, damit ihr dafür (von Allah) belohnt werdet. Möge Allah dies durch die Zunge Seines Propheten gelten lassen!« "(Siehe Hadith Nr.6028)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6027]

Abu Musa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn jemand zu ihm kam, um zu betteln oder um etwas zu bitten, zu sagen:»Übt Fürbitte für einander, damit ihr dafür (von Allah) belohnt werdet. Möge Allah dies durch die Zunge Seines Propheten gelten lassen!«"(Siehe Hadith Nr.6027)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6028]

Masruq berichtete: "Wir traten bei 'Abdullah Ibn 'Amr ein, als er mit Mu'awya nach Kufa kam. Er erwähnte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte:»Er (der Prophet) übte weder schamlose

Rede noch verhielt er sich schamlos.«Er fügte hinzu: »Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu den besten von euch gehören wahrlich diejenigen, die den besten Charakter haben!"«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6029]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, war weder der Mensch, der herumschimpfte noch der Mensch, der unzüchtige Redensarten verwendete noch der Mensch, der herumfluchte. Wenn er aber einem von uns etwas vorhalten wollte, sagte er:»Was ist los mit ihm? Taribat Dschabinuh (= Seine Stirn wird staubig* sein)!«" (Mit diesem Ausdruck ist der Ausgang eines unglücklichen Verhaltens eines Menschen gemeint, der sich verbissen im Staub wälzt und seine Stirn Spuren davon trägt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6031]

Dschabir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wurde niemals um etwas gebeten, und er sagte "nein!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6034]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Zeit rückt näher, die Taten werden immer weniger, der Geiz wird überall anzutreffen sein, und der Haradsch wird sich vermehren."Die Leute fragten: "Was ist ein Haradsch ?" Der Prophet sagte: "Der Mord, der Mord!"(Es war eine Prophezeiung für unsere Zeit Siehe Hadith Nr.7061 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6037]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich stand im Dienst des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zehn Jahre lang, während derer er zu mir weder "pfui" noch "warum hast das gemacht?" noch "hättest du es lieber so gemacht!" gesagt hat. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6038]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner wird die Herrlichkeit des Glaubens spüren, bis er - wenn er jemanden liebt - dies nur um Allahs Willen tut, bis es ihm lieber ist, ins Feuer geworfen zu werden, als in den Unglauben zurückzukehren, nachdem Allah ihn davor gerettet hatte, und bis ihm Allah und Sein Gesandter lieber sind, als alles andere!"(*Als Beispiel für die höchste Liebe an Allah gilt der Gehorsam Ibrahimis, Allahs Friede auf ihm, als er von Allah aufgefordert wurde, seinen einzigen Sohn Isma'il zu opfern. Siehe Vers 102 ff. der Sura As-Saffat, Nr. 37)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6041]

'Abdullah Ibn Zam'a berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot, daß einer den anderen deshalb auslacht, weil dieser etwas von sich abließ*. Er sagte auch: »Wie kommt das, daß der eine von euch seine Frau wie einen Ochsen schlägt, alsdann sie danach vielleicht umarmt?***« ..."(*Vgl. dazu Qur'an 49:11. **Hier sind diejenigen Männer angesprochen, die wissen müssen, daß es keine Mißhandlung der Frau im Namen Allahs gibt, und daß Allah, Erhaben ist Er, vielmehr im Vers 21 der 30. Sura Ar-Rum die "Zuneigung und Barmherzigkeit" als Fundament des Zusammenlebens zwischen Mann und Frau gemacht hat. Die gütige Behandlung der Frau ist in vielen Hadithen vorgekommen, wo der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Frauen als "Geschwister der Männer" bezeichnet)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6042]

'Abdullah berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Beschimpfung eines Muslims ist eine frevelhafte Tat und gegen ihn zu kämpfen ist Kufr (Unglaube)!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6044]

Abu Tharr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Niemals wird einer einen anderen einer frevelhaften Tat oder des Unglaubens bezichtigen, ohne daß dies ihn selbst treffen wird, solange sein Gefährte in Wirklichkeit nicht so ist."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6045]

Thabit Ibn Ad-Dahhak berichtete - ...-, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer immer in einer Form eines anderen Glaubens als des Islam schwört, der ist bei dem, was er spricht. Und kein Mensch vermag ein Gelöbnis zur Weihgabe einer Sache versprechen, die er nicht besitzt. Und wer mit einem Gegenstand Selbstmord begeht, mit dem wird er am Tage der Auferstehung gepeinigt werden. Und wer einen Gläubigen verflucht, der handelt genauso, als ob er ihn getötet hätte, und wer dem anderen den Kufr (Unglauben) vorwirft, der handelt auch so, als ob er ihn getötet hätte."(*Vgl. dazu Hadith Nr. 5778)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6047]

Humam berichtete: "Wir befanden uns einmal bei Huthaifa, vor dem einer vortrug, daß ein Mann bei 'Uthman über andere Menschen erzählte. Darauf sagte Huthaifa: »Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen: "Ein Verleumder wird nicht ins Paradies eintreten."«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6056]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Du wirst am Tage der Auferstehung finden, daß zu den schlimmsten Menschen bei Allah derjenige gehört der zwei Gesichter hat, indem er zu diesen Menschen mit dem einen Gesicht und zu jenen Menschen mit einem anderen Gesicht kommt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6058]

'Abdur-Rahman Ibn Abi Bakra berichtete, daß er von seinem Vater gehört hatte, daß ein Mann in der Gegenwart des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, erwähnt wurde und ein anderer Mann ihn pries. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wehe dir, du hast den Nacken deines Gefährten abgeschlagen."Der Prophet wiederholte dies mehrmals und fuhr fort:"Wenn jemand von euch unbedingt (einen anderen) preisen will, dann soll er sagen:»Ich halte ihn für soundso und soundso«, wenn er meint, daß dieser wirklich so ist. Und bei Allah bleibt seine Wirklichkeit verborgen. Man darf Allah nicht zuvorkommen und einen anderen für rein* erklären." ...(*Vgl. dazu Hadith Nr. 1243 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6061]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch vor Verdächtigungen denn Verdächtigung ist die größte aller Lügen sucht nicht mit Vorbedacht nach euren Fehlern und spioniert einander nicht nach*. Seid einander nicht neidisch und mißgünstig, wendet euch nicht voneinander ab und seid Allahs Diener, brüderlich zueinander."(*Nach diesem Hadith ist die sog. Beschattung eines Muslims durch den Geheimdienst und das Abhören seiner Telefongespräche auf dem Territorium eines islamischen Staates,

dessen Verfassung Qur'an und Sunna als deren Grundlage ausdrücklich erwähnt, verfassungswidrig. Siehe unten Hadith Nr. 6065)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6064]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Schürt keinen gegenseitigen Haß unter euch. Seid einander nicht neidisch. Wendet euch nicht voneinander ab und seid Allahs Diener, brüderlich zueinander. Es ist dem Muslim nicht erlaubt, seinen Bruder länger als drei Tage zu meiden." (Siehe Hadith Nr.6064)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6065]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch vor Verdächtigungen denn Verdächtigung ist die größte aller Lügen sucht nicht mit Vorbedacht nach euren Fehlern und spioniert einander nicht nach. Überbietet euch nicht beim Kauf.* Seid einander nicht neidisch, schürt keinen gegenseitigen Haß unter euch und wendet euch nicht voneinander ab. Seid Allahs Diener, brüderlich zueinander."(* Demnach ist eine Versteigerungsaktion unter Muslimen verboten. Siehe Hadith Nr.6064 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6066]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Jeder in meiner Umma darf mit der Vergebung seiner Sünden rechnen, mit Ausnahme derjenigen, die ihre Sünden kund tun. Zum Kundtun gehört, daß der Mensch eine Tat in der Nacht begeht und beim Anbruch des Morgens - wo Allah ihm Verborgenheit gewährt hat - sagt: »Du Soundso, ich habe gestern abend soundso gemacht!« Er verbrachte doch die Nacht in der Verborgenheit, die ihm sein Herr gewährt hat und steht auf, indem er den Schutzschleier Allahs von sich abwirft. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6069]

Safwan Ibn Muhriz berichtete: "Ein Mann fragte Ibn 'Umar: »Was hast du vom Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über das vertrauliche Gespräch mit Allah gehört?« Er (Ibn 'Umar sagte, daß der Prophet folgendes) sagte: »Der eine von euch rückt seinem Herrn in der Weise so nah*, daß er sich vor Ihm bloßstellt, und Allah zu ihm sagt: "Hast du dies und jenes getan?", und er sagt "Ja!", und Allah sagt abermals zu ihm: "Hast du dies und jenes getan?", und er sagt "Ja!".Der Mensch gibt zu, und Allah sagt zu ihm: "Ich hielt deine Taten im Dieseits verborgen, und heute (im Jenseits) vergebe Ich sie dir!"«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6070]

Abu Ayyub Al-Ansaryy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es ist keinem Mann erlaubt, daß er seinen Bruder länger als drei Tage meidet, indem beide einander begegnen, und sich dabei der eine vom anderen abwendet. Der beste aber von den beiden ist derjenige, der zuerst mit dem Friedensgruß (Salam) den anderen grüßt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6077]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, die Wahrhaftigkeit führt zur Rechtschaffenheit, und die Rechtschaffenheit führt wahrlich zum Paradies. Der Mensch pflegt beharrlich die Wahrheit zu sprechen, bis er zu einem "Wahrhaftigen" wird. Und wahrlich, die Lüge führt zur Unverschämtheit, und die Unverschämtheit führt zum Höllenfeuer. Der Mensch pflegt so lange zu lügen, bis er bei Allah als "Lügner" eingeschrieben wird."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6094]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Kennzeichen eines Heuchlers sind drei: Wenn er spricht, lügt er und wenn er etwas verspricht, erfüllt er sein Versprechen nicht und wenn ihm etwas anvertraut wird, handelt er untreu."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6095]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner ist geduldiger über die Verletzung seines Gehörs als Allah, indem manche Ihm einen Sohn* zuschreiben, während Er sie gesund hält und ihnen den Lebensunterhalt weiter gibt."(*Vgl. dazu Qur'an 2:116 4:17 6:101 10:68 17:111 18:4 19:35, 88, 91 f. 21:26 23:91 25:2 37:152 39:4 43:81 72:3 112:3)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6099]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allah, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der wahre Starke ist nicht derjenige, der in einem Ringkampf siegt, sondern der wahre Starke ist derjenige, der sich in seinem Zorn beherrscht."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6114]

Sulaiman Ibn Surd berichtete: "Zwei Männer beschimpften sich gegenseitig in der Gegenwart des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, während wir bei ihm saßen. Einer von den beiden hatte auf Grund seiner Beschimpfung durch den anderen ein rotes Gesicht. Da sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Ich kenne einen Satz, durch den - wenn er ihn ausspricht - sein Zorn verschwindet! Er soll sagen: "A'uthu bill-llahi mina-sch-Schaitani-r-radschim (= Ich nehme meine Zuflucht bei Allah vor dem verfluchten Satan)"« Die Leute sagten zu dem Mann: »Hörst du nicht, was der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagt?« Der Mann erwiderte: »Ich bin doch kein Verrückter!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6115]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Gib mir einen Rat!« Der Prophet sagte zu ihm: »Zürne nicht!« Als der Mann dies mehrmals wiederholte, sagte der Prophet jedesmal wieder zu ihm: »Zürne nicht!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6116]

Abu As-Sawwar Al-'Adawwy berichtete: "Ich hörte von 'Imran Ibn Husain, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Die Schamhaftigkeit bringt nur Gutes!« Darauf sagte Baschir Ibn Ka'b: »Es steht auch in den (Büchern über die) Weisheiten geschrieben: "Wahrlich, die Schamhaftigkeit verleiht (dem Menschen) Würde, und wahrlich, die Schamhaftigkeit verleiht innere Ruhe.« Imran sagte zu ihm: »Ich erzähle dir vom Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während du mir von dem erzählst, was in deinem Blatt geschrieben steht!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6117]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet ging eines Tages an einem Mann vorbei, der seinem Bruder Vorhaltungen wegen seiner Schamhaftigkeit machte, indem er ihm sagte: »Du schämst

dich doch!« Und er meinte damit, daß er sich dadurch Schaden zufügte. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann zu ihm: »Laß ihn denn die Schamhaftigkeit gehört zum Glauben!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6118]

Abu Sa'id berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, besaß mehr Schamhaftigkeit als eine Jungfrau, die sich in ihrem vertrauten Heim aufhält." (*Und dennoch war er, Allahs Segen und Friede auf ihm, der tapferste aller Krieger und der kühnste aller Männer. Demnach verstehen wir Muslime, daß schamhaft zu sein, keinesfalls unmännlich ist)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6119]

Abu Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu dem, was die Menschen von den Worten des früheren Prophetentums verstanden haben, gehört der Satz: "Wenn du dich nicht schämst, so tue, was du willst !"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6120]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich pflegte mit Puppen zu spielen*, als ich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, verheiratet war, und ich hatte einige Freundinnen, die auch mit mir spielten. Sie verhielten sich so, daß sie - wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam - hinter die Vorhänge verschwanden. Er aber sprach zu ihnen so lieb und leise, daß sie weiter mit mir spielten." (*Manche Rechtsgelehrten gehen auf Grund dieses Hadith davon aus, daß Spielpuppen nur unter bestimmten Bedingungen erlaubt sein können, und dadurch nicht unter das Bilderverbot fallen. Zu diesen Bedingungen gehört, daß diese höchstens nur der damaligen primitiven Form und Machart entsprechen sollen, und zwar als gestopfter Stoff, der keinerlei feine Einzelheiten der Schöpfung aufweist. Spielpuppen, die heutzutage in den Kaufhäusern zum Kauf angeboten werden, sind auf Grund ihrer Beschaffenheit nicht unbedenklich: Die herrlichen Haarfarben, die beweglichen Wimpern und Augen, welche tränen und sich schließen können, die gelenkigen Arme und Beine, die Merkmale der Schamteile, die Wasser lassen, nebst, daß diese Puppen Laute von sich geben. Alle diese Feinheiten sprengen die Grenze des Erlaubten und greifen mit der technischen Entwicklung immer tiefer in die Schöpfung ein. Was das rechtliche Urteil angeht, so gibt es keinen Zweifel darüber, daß für den Hersteller eine derartige Herstellung von Puppen dem Bilderverbot nach Hadith Nr. 7042 unterliegt. Wenn diese aber von den Eltern käuflich erworben werden müssen, damit das Kind mit seinen Spielkameraden gleichgestellt wird und keine psychischen Schäden erleiden soll, dann muß die Puppe den Strapazen der Kinderhände unbeschränkt ausgesetzt sein und auf keinen Fall als Ausstellungsstück auf einem Paradekissen in der Wohnung verherrlicht werden denn das Prinzip lautet, daß die Hebung oder die Verherrlichung des Bildes es verboten macht)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6130]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Gläubige darf nicht vom selben Loch zweimal gestochen* werden!" (*Zum Glauben gehört, daß man die schlechte Erfahrung nur einmal macht, aus Schaden lernt und sich so klug verhält, daß er sich nicht von derselben Gefahrenquelle weitere Schäden zufügt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6133]

Abu Schuraih Al-Ka'byy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinen Gast in gebührender Weise ehren. Sie ist ein Tag und eine Nacht, und die Bewirtung ist drei Tage. Und was darüber hinausgeht ist eine Sadaqa . Und ihm (dem Gast) ist es nicht erlaubt, sich bei ihm (dem Gastgeber) so lange aufzuhalten, bis er ihn in Verlegenheit bringt." ...(Siehe Hadith Nr. 6018 f., 6138 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6135]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll seinem Gast Gastfreundschaft erweisen. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll die Bindung zu seiner Blutsverwandschaft pflegen. Und wer an Allah und den Jüngsten Tag glaubt, der soll Gutes sprechen oder schweigen. "(Siehe Hadith Nr. 6018 f., 6135 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6138]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es ist besser, daß der Bauch des einen von euch mit Eiter gefüllt wird, als mit Gedichtsversen."*(Der Hadith ist eine Anlehnung zum Qur'an-Vers 26:224ff. Die Dichtung ist ein Produkt der Phantasie und des literarischen Wortspiels, für das Wahrheit und Ernsthaftigkeit nicht unbedingt im Vordergrund stehen deshalb ist dieses eine unentbehrliche Grundlage für Lieder. Alles in allem lenkt es vom Wort des Schöpfers ab. Ein deutliches Beispiel dafür liefern die vielen Gedichte in der Bibel, die ohne Zweifel ein Produkt der menschlichen Illusion sind. Ein Beweis dafür ist im "Hohes Lied", Kapitel 7 wie folgt anzutreffen: "Wie schön, wie hold bist du, Geliebte, du Wonnevolle! Wenn du dastehst, gleichst du der Palme und deine Brüste den Trauben. Ich dachte: Ich will die Palme ersteigen, will nach ihren Rispen greifen. Deine Brüste sollen mir sein wie Trauben und der Atem deiner Nase wie Äpfel, und dein Mund wie köstlicher Wein, der meinem Gaumen sanft eingeht und Lippen und Zähne mir netzt ..." Es fragt sich, was hat das mit Gotteswort und einer Offenbarung zu tun? Vgl. dazu Hadith Nr. 6489)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6154]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wehe euch! Kehrt nicht nach mir zum Unglauben* zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen."(Vgl. dazu Qur'an 3:103 und 8:63)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6166]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah sagte: »Die Kinder Adams beschimpfen die Ewigkeit, und Ich bin die Ewigkeit. In Meinem Griff ist der (Zeit-)Wechsel von Nacht und Tag.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6181]

Sahl Ibn Sa'd berichtete: "Der bei 'Alyy beliebteste Name, Allahs Wohlgefallen auf ihm, war wahrlich "Abu Turab (= Vater des Staubes)" und er hat sich wirklich gefreut, wenn er mit diesem Namen gerufen wurde. Und kein anderer hat ihn Abu Turab genannt außer dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Dies geschah an einem Tag, als er mit Fatima einen Ehestreit hatte, auf Grund dessen er das Haus verließ und sich gegen eine Wand in der Moschee (stehend) anlehnte. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ging ihm nach und sagte: »Er lehnt sich ja gegen die Wand!«Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, begab sich dann zu ihm und fand, daß sein Rücken voller Staub (von der Wand) war. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, fing an, den Staub von seinem Rücken abzuklopfen und sagte:»Setze dich, Abu Turab !«"(Die Güte und das Bekümmertsein des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, um seinen Schwiegersohn ist vorbildlich für alle Schwiegereltern überhaupt, von denen manche eher für das Unglück der jungen Eheleute, als für deren Versöhnung beitragen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6204]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der unverschämteste aller Namen bei Allah am Tage des Jüngsten Gerichts ist der Name eines Menschen, der sich (im Diesseits) "König der Könige" nannte."(Siehe Hadith Nr.6206 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6205]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der unverschämteste aller Namen bei Allah am Tage des Jüngsten Gerichts ist der Name eines Menschen, der sich (im Diesseits) "König der Könige" nannte."Sufyan fügte hinzu: "Andere erklärten, daß damit der Titel Schahan Schah * gemeint ist."(*Schahan (auch Schah = pers. König) und Schahan Schah (= Schahinschah = König der Könige) waren bereits in Persien seit Jahrhunderten vor der islamischen Eroberung als Titel in Gebrauch gewesen und erst mit dem Islam abgeschafft. 1501 wurde leider dieser Titel wieder von Ismail, Scheich des Sufi-Ordens der Kizilbaschis eingeführt, als er sich zum Schah von Persien deklariert hatte. Ein merkwürdiges Verhalten von einem der Sufis, die angeblich eine Absage an weltliche Dinge erteilt hatten)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6206]

'Abbas Ibn 'Abdu-l-Muttalib berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, ob du etwas Nützliches für Abu Talib* machen könntest? Denn er umgab dich mit seinem Schutz und reagierte zornig mit den anderen wegen dir!«Der Prophet sagte: »Ja! Er ist in einer flachen Stelle im Höllenfeuer. Wäre es nicht wegen mir, so wäre er in der tiefsten Tiefe im Höllenfeuer.« "(Als Abu Talib, Onkel des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, im Sterben lag, glaubte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, er könne ihn vom Islam überzeugen und flehte ihn an: "Mein Oheim, sprich doch die Worte (das Glaubensbekenntnis) denn, wenn du es tust, kann ich am Tage der Auferstehung Fürsprache für dich einlegen!" Darauf erwiderte Abu Talib: "O du Sohn meines Bruders! Müßte ich nicht fürchten, daß die Quraisch dich und die Söhne deines Vaters nach meinem Tod beschimpfen und glauben würden, ich hätte jene Worte nur aus Angst vor dem Tod gesprochen, würde ich sie aussprechen - aber doch nur, um dir Freude zu machen." Abu Talib starb also als Ungläubiger (Kafir). Vgl. Rassoul (Hrsg.): Deutsche von Allah geleitet, Islamische Bibliothek, Köln. Vgl. Hadith Nr. 4675, 6561f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6208]

Anas Ibn Malik berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatte einen Had * namens Andschascha, der eine schöne Stimme hatte. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:»Gehe dabei sanft um, du Andschascha, damit du die gläsernen Gefäße nicht zerbrichst!«"Qatada fügte hinzu: "Er (der Prophet) meinte die Schwäche der Frauen."(Ein Had ist der Mann, der die Reisekarawanen begleitet und mit seiner schönen Stimme melodische Gedichte besingt, um den Marsch zu beschleunigen. Die Tiere, insbesondere die Kamele, reagieren energisch mit ihm in der Weise, daß diese Beschleunigung für die mitreisenden Frauen auf den Rücken der Tiere regelrecht strapaziös wird. Mit seiner Aufforderung wollte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Frauen schonen, die ihrer Natur nach zart und empfindlich sind, insbesondere, wenn sie durch die Schwangerschaft einem Gefäß ähneln, das das Kind trägt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6211]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich übernachtete im Hause von Maimuna*, während der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bei ihr war. Im letzten Drittel der Nacht, oder in einem Bruchteil davon, saß er, schaute gegen den Himmel und rezitierte:"Wahrlich, in der Schöpfung der Himmel und der Erde und in dem Wechsel der Nacht und des Tages liegen wahre Zeichen für die Verständigen . (Qur'an -Vers 3:190)""(*Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6215]

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, befahl uns sieben Dinge und verbot uns andere sieben Dinge: Er befahl uns, den Kranken zu besuchen, an dem

Beerdigungszug teilzunehmen, dem Niesenden Barmherzigkeit zu wünschen*, dem Einladenden Folge zu leisten, den Friedensgruß zu erwidern, dem Unterdrückten zu helfen und den Eidleistenden bei Erfüllung seines Eids zu unterstützen. Dagegen verbot er uns sieben Dinge: Goldringe - oder Goldschmuck - zu tragen, Seide, feine Seide, Seidenbrokat und mit Seide gemischte Stoffe anzuziehen, ...**(*Mit den Worten "rahimakumu-llah (= Allah möge Sich eurer erbarmen)" **Das siebte Ding fehlt im arabischen Text! Vgl. dazu Hadith Nr. 6223)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6222]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, Allah liebt das Niesen und haßt das Gähnen. Wenn einer niest und Allah dafür lobt, so ist es Pflicht eines jeden Muslims, der ihn gehört hat, daß er ihm Barmherzigkeit wünscht.* Was das Gähnen aber angeht, so ist dies von Satan, und er (der Muslim) soll es von sich abweisen, soweit er kann denn, wenn er "haa" sagt, lacht ihn Satan aus."(*Siehe Hadith Nr. 3289, 6222, 6224 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6223]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch niest, soll er sprechen: "Al-hamdu lillah (= Alles Lob gebührt Allah)". In diesem Fall soll sein Bruder - oder sein Gefährte - zu ihm sagen: "Yarhamuka-llah (= Allah möge Sich deiner erbarmen)". Wenn er nun "Yarhamuka-llah" gesagt hat, so soll er (der Niesende) erwidern: "Yahdiakumu-llah, wa-yuslih balakum (= Allah möge euch rechtleiten und eure gute Lage wieder herstellen!)"(*Vgl. Hadith Nr. 6222 und Sura Muhammad Nr. 47, Vers 2)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6224]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Zwei Männer niesten in der Gegenwart des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Dem einen von den beiden wünschte er (der Prophet) Barmherzigkeit, während er dies bei dem anderen nicht tat. Der Mann sagte: »O Gesandter Allahs, du wünschtest dem anderen Barmherzigkeit und mir nicht!« Der Prophet erwiderte: »Er hat Allah gelobt, du aber hast Allah nicht gelobt!«"(Vgl. Hadith Nr. 6222 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6225]

Die innermenschliche Beziehung (Isti'than)

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch davor, auf den Straßen zu sitzen!" Die Leute sagten: "O Gesandter Allahs, wir können darauf nicht verzichten, da wir uns dort miteinander unterhalten." Er sagte: "Wenn ihr unbedingt dies tun wollt, so gewährt der Straße ihr Recht." Die Leute fragten: "Und was ist das Recht der Straße, o Gesandter Allahs?" Der Prophet antwortete: "Mit dem Blick zurückhaltend zu sein, die Belästigung der anderen zu unterlassen, den Friedensgruß zu erwidern, das Gute zu gebieten und das Abscheuliche zu verwehren."(Vgl. Hadith Nr. 2465 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6229]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Jüngere grüßt den Älteren, der Vorbeigehende grüßt den Sitzenden, und die kleinere Gruppe grüßt die größere."(Siehe Hadith Nr. 6232)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6231]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Reitende grüßt den Gehenden, der Gehende grüßt den Sitzenden, und die kleinere Gruppe grüßt die größere." (Siehe Hadith Nr. 6231)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6232]

'Abdullah Ibn 'Amr berichtete: "Ein Mann fragte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem er sagte: »In welcher Weise kann man den Islam am besten leben?« Der Prophet sagte: »Indem du andere speist und jeden mit dem Friedensgruß (Salam) grüßt, den du kennst, und den du nicht kennst!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6236]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, Allah bestimmte dem Sohn Adams seinen Anteil an Unzucht vor, den er unausweichlich begehen wird: Denn die Unzucht der Augen ist der Blick, die Unzucht der Zunge ist ihre Aussprache. Der Mensch wünscht und begehrt. Maßgebend jedoch ist, ob die Geschlechtsteile bei entsprechender Wahrnehmung benutzt werden, oder nicht." (*Der Hadith weist auf die Straffreiheit des Wünschens und Begehrens hin. Der Verstoß liegt also nur dann vor, wenn das Begehren durch die Geschlechtsteile illegalerweise in die Tat umgesetzt wurde)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6243]

Thabit Al-Bunanyy berichtete: "Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, pflegte, wenn er an Kindern vorbeiging, sie mit dem Friedensgruß zu grüßen. Er sagte hinzu: »Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hat dies gewöhnlich getan.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6247]

Dschabir, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich suchte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf, um eine Geldschuld meines Vaters zu begleichen. Ich klopfte an die Tür, und der Prophet sagte: »Wer ist dort?« Da erwiderte ich: »Ich!« Der Prophet sagte: »Ich, Ich?«, als ob er eine derartige Antwort von mir nicht mochte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6250]

Qatada berichtete: "Ich fragte Anas: »War die Begrüßung mit der Hand üblich unter den Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm?« Er antwortete: »Ja!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6263]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner darf den anderen auffordern, seinen Sitzplatz zu verlassen, damit er sich dort hinsetzen kann."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6269]

Ibn 'Umar berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot, daß der eine den anderen auffordert, seinen Sitzplatz zu verlassen, damit er sich dort hinsetzen kann, und sagte: » ...wohl aber, daß ihr zusammenrückt und mehr an Raum gewinnt!«" ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6270]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn sich drei (Menschen) zusammen befinden, so sollen nicht zwei davon ein vertrauliches Gespräch unter Ausschluß des dritten führen!"(Siehe Hadith Nr. 6290)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6288]

Mu'tamir Ibn Sulaiman hörte seinen Vater folgendes berichten: "Ich hörte Anas Ibn Malik, als er dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, etwas Vertrauliches sagte, von dem ich keinem anderen erzählte sogar Umm Sulaim, die mich darüber fragte, und ich ihr nichts davon erzählte." (Dieses Verhalten gehört zu der Tugend der Vertrauenswürdigkeit eines Menschen, die sich jeder Muslim zu eigen machen soll)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6289]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Solange ihr (Menschen) zu dritt seid, sollen nicht zwei davon ein vertrauliches Gespräch unter Ausschluß des dritten führen, bis ihr wieder mit anderen Menschen zusammenkommt denn dies macht ihn traurig!"(Siehe Hadith Nr. 6288f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6290]

'Abdullah berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verteilte eines Tages etwas unter den Anwesenden, und ein Mann von den Al-Ansar sagte: »Wahrlich, diese Verteilung ist keinesfalls solche, bei der man das Wohlwollen Allahs zum Ziel hatte!« Ich sagte: »Bei Allah, ich werde deswegen zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehen.« Als ich bei ihm ankam, befand er sich unter vielen Menschen daher erzählte ich es ihm vertraulich. Er war darüber so verärgert, daß sein Gesicht rot wurde. Er sagte dann: »Allahs Barmherzigkeit sei auf Moses, der mit mehr als dies verletzt wurde und sich geduldig verhielt.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6291]

Salim berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Lasset kein Feuer in euren Häusern brennen, wenn ihr schlafen geht!"(Zum offenen Feuer gehören auch brennende Kerzen, die oft Wohnungsbrände verursachen. Fraget die Feuerwehr und vgl. dazu Hadith Nr. 5624, 6294 ff. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6293]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Haus in Al-Madina brannte eines Nachts mit samt seinen Bewohnern nieder. Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, davon erfuhr, sagte er: »Das Feuer ist wahrlich ein Feind für euch.* Löscht es daher, wenn ihr schlafen geht.«"(*Aus diesem Grund, und auch wegen der Zufluchtnahme bei Allah vor dem Höllenfeuer, ist es dem Gläubigen keine echte Freude, wenn Feuer unnötig angezündet wird, und wenn Kerzen und Fackeln zum Zwecke der Feierlichkeiten brennen. Bei den Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, war es unbeliebt, aber auch als verschwenderisch anzusehen, Kerzen über das notwendige Maß der Lichtspendung hinaus brennen zu lassen. Vgl. dazu Hadith Nr. 5624, 6293, 6295 f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6294]

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Deckt die Gefäße zu, schließt die Türen und löscht die (Öl-)Lampen aus denn es kann vorkommen, daß eine Maus (darin verwickelt wird und) den Docht mit sich zieht und die Hausbewohner in Brand setzt."(Siehe Hadith Nr. 5624, 6293 f., 6296 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6295]

Dschabir berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Löscht die (Öl-)Lampen in der Nacht aus, wenn ihr euch hinlegt, schließt die Türen, legt die Deckel auf die Wassergefäße und deckt das Essen und die Getränke zu."(Siehe Hadith Nr. 5624, 6293 ff. und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6296]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu der natürlichen Veranlagung eines Menschen (Fitra) gehören fünf Dinge: Die Beschneidung*, das Abrasieren der Schamhaare, das Abzupfen der Achselhaare und das Kurzschneiden der Finger- und Fußnägel."(*Siehe Hadith Nr. 1385, 5888 ff., 6298 ff. und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6297]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ibrahim (Abraham), Allahs Friede auf ihm, vollzog die Beschneidung erst nach seinem achtzigsten Lebensjahr, indem er diese mit einer Axt vornahm." ...(*Siehe Hadith Nr. 1385, 5888 ff., 6299 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6298]

Sa'id Ibn Dschubair berichtete: "Ibn 'Abbas wurde folgende Frage gestellt: »Wie war es mit dir, als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb?« Er sagte: »Ich war gerade zu jener Zeit beschnitten denn die Männer wurden gewöhnlich erst beschnitten, wenn sie geschlechtsreif geworden waren.«" (*Siehe Hadith Nr. 1385, 5888 ff., 6297 f., 6300 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6299]

Ibn 'Abbas berichtete: "Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb, war ich gerade zu jener Zeit beschnitten."(*Siehe Hadith Nr. 1385, 5888 ff., 6297 ff. und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6300]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer von euch bei Al-Lat und Al-'Uzza * geschworen hat, der soll "la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah) " sprechen und wer zu seinem Gefährten sagt: »Komm, ich will mit dir Glückspiel betreiben!«, der soll ein Almosen (Sadaqa) ausgeben." (*Al-Lat, Al-'Uzza und Manah (alle drei mit einem weiblichen Artikel) sind drei Götzennamen bei den heidnischen Arabern)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6301]

Die Bittgebete (Da'awat)

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Für jeden Propheten gibt es ein bestimmtes Bittgebet, das von Allah erfüllt wurde. Ich aber will mein Bittgebet solange aufheben, bis

ich dieses als Fürsprache für meine Umma im Jenseits spreche."(Vgl. die Bittgebete der Propheten im Qur'an: z. B. Noahs 71:26 Abrahams 14:37 Moses 20:29 Zacharias 19:3ff. usw. Siehe ferner Hadith Nr. 6305)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6304]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jeder Prophet hat (Allah) eine Bitte gestellt bzw. ein bestimmtes Bittgebet vorgetragen, das von Allah erfüllt wurde. Ich aber habe mein Bittgebet als Fürsprache für meine Umma am Tage der Auferstehung gemacht."(Vgl. Hadith Nr.6304 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6305]

Schaddad Ibn Aus, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das höchste aller Bittgebete um Vergebung ist, daß der Bittende folgendes sagt:»O Allah, Du bist mein Gott. Kein Gott ist da außer Dir. Du erschufst mich und ich bin Dein Diener. Ich halte fest an meinem Bund mit Dir und an meinem Versprechen an Dich, solange ich dies einzuhalten vermag. Ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor dem Übel, das ich begangen habe, und gebe in aller Dankbarkeit Deine Huld an mich zu sowie ich meine Schuld zugebe. Vergebe mir denn keiner ist da außer Dir, der die Sünden vergibt.«Wer dieses Bittgebet an einem Teil des Tages spricht und an dessen Inhalt fest glaubt, alsdann an diesem Tag vor Anbruch der Nacht stirbt, der gehört zu den Bewohnern des Paradieses. Und wer dieses Bittgebet an einem Teil der Nacht spricht und an dessen Inhalt fest glaubt, alsdann vor Anbruch des Morgens stirbt, der gehört zu den Bewohnern des Paradieses."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6306]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Bei Allah, ich bitte Allah um Vergebung und wende mich Ihm reumütig zu, mehr als siebzimal an jedem Tag."(*Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, dem Allah im Qur'an (48:2) vergangene und künftige Schuld vergeben hat, setzte dennoch sein derartiges Bittgebet aus Dankbarkeit fort, wie er selbst dies im Hadith Nr. 6471 erwähnte. Manche Gelehrten ordnen das Bittgebet in die Gruppe der freiwilligen gottesdienstlichen Handlungen - wie das Sunna-Gebet, das freiwillige Fasten usw. - ein. Vgl. ferner Hadith Nr.1130, 4837, 5063 und 7507)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6307]

Al-Bara' Ibn 'Azib, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu ihm sagte: "Wenn du zu Bett gehen willst, so wasche dich, wie du dich gewöhnlich für das Gebet wäschst dann lege dich auf deine rechte Seite und sprich: »O Allah mein Gott, Dir ergebe ich mich mit meinem Antlitz, und in Deine Hand lege ich alle meine Angelegenheiten. Bei Dir suche ich meinen Schutz im Verlangen nach Dir und in Furcht vor Dir denn es gibt keine Geborgenheit und keine Rettung vor Dir außer bei Dir. Ich glaube an Dein Buch, das Du offenbart hast, und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast.«*Wenn du danach sterben solltest, so stirbst du mit dem Glauben der Fitra.** So mache diese zu den letzten Worten, die du sprichst."Al-Bara' sagte darauf: "Ich werde sie üben: " ... und an Deinen Gesandten, den Du entsandt hast!" Der Prophet sagte: "Nein! ... und an Deinen Propheten, den Du entsandt hast!"(*Vgl. dazu Hadith Nr. 1120, 6316, 6319 und die Anmerkung dazu. **Über den Begriff der Fitra vgl. Hadith Nr. 1385, 5888 ff., 6297 und die verschiedenen Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6311]

Huthaifa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er zu Bett gehen wollte, folgendes zu sagen:»In Deinem Namen sterbe ich, und lebe ich weiter.« Und wenn er aufstand, sagte er: »Alles Lob gebührt Allah, Der uns wieder ins Leben schickte, nachdem Er uns sterben* ließ, und bei Ihm ist die Auferstehung.«"...(Der Schlaf wird dem Tod ähnlich angesehen. Vgl. ferner Qur'an -Vers 39:42. Siehe ferner Hadith Nr. 7394)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6312]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: * "Ich übernachtete bei Maimuna**, und als der Prophet kam, erledigte er seine Notdurft, wusch anschließend sein Gesicht und seine Hände und schlief. Er stand wieder nach einer Zeit auf und ging zum Wasserschlauch, öffnete dessen Hals und wusch sich für das Gebet in gemäßigter Weise, d.h. er verbrauchte nicht viel Wasser, dennoch wusch er sich richtig. Er fing an, das Gebet zu verrichten. Ich streckte mich, damit er nicht merkte, dass ich ihn die ganze Zeit gemieden hatte. Dann wusch ich mich fürs Gebet, und als er wieder aufstand, um weiter zu beten, stellte ich mich auf seine linke Seite. Da nahm er mein Ohr in die Hand und führte mich auf seine rechte Seite. Sein Gebet betrug insgesamt dreizehn Rak'a. Danach legte er sich hin und schlief, bis sein Atem hörbar wurde - und dies geschah gewöhnlich, wenn er schlief -. Dann rief Bilal zum Gebet. Darauf verrichtete er das Gebet, ohne seine Gebetswäsche (Wud'Ä») zu wiederholen. In seinem Bittgebet (Du'a) pflegte er folgendes zu sprechen: »O Allah mein Gott, gib mir Licht in mein Herz, Licht in meine Augen, Licht in meine Ohren, auf meine rechte Seite Licht, auf meine linke Seite Licht, über mir Licht, unter mir Licht, hinter mir Licht und schenke mir Licht.« Kuraib aber fügte hinzu: »Und andere sieben Dinge sind im Gedächtnis der Menschen noch erhalten.« Später traf ich einen Mann von den Kindern des Al-'Abbas, der mir diese Dinge nannte. Er erwähnte noch "...in meine Nerven, in mein Fleisch, in mein Blut, in mein Haar, in meine Haut" und noch andere zwei Teile."*** *Der Bericht geht auf sein Knabenalter zurück. **Gattin des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. ***Alle Körperteile sind als solche, d.h. ohne die Funktionskraft, die ihnen Allah gegeben hat, lediglich eine leblose Materie. Sura 24, Vers 35 spricht von der Eigenschaft Allahs, als Licht der Himmel und der Erde und nur durch Ihn entsteht das Licht für alle Dinge in Seiner Schöpfung: Dem Herzen also ist der Glaube und die sinnlose Wahrnehmung das Licht den Augen ist die Sehkraft das Licht den Ohren ist das Hörvermögen ihr Licht der Umgebung rechts, links, oben und unten ist der Schutz wie eine Hülle um den Körper des Menschen das Licht. Das Licht als Schenkung ist das Wissen, das Allah dem Menschen zum eigenen Nutzen und zum Nutzen der anderen Menschen gibt. Hierzu ist zwischen dem erworbenen Wissen, das man in der Schule lernt, und dem göttlichen Wissen, das man unmittelbar von Allah als Geschenk erhält, zu unterscheiden. Das Licht im Nervensystem schützt vor Wahnsinn und Resignation, die wiederum zum Selbstmord führt. Im Fleisch, Blut, Haar, Haut usw. hält das Licht Allahs jeden Schaden, Ansteckungskrankheiten und Befleckung durch das Verwehrte (Haram) zurück. Dies alles zu erlangen, ist nur durch den Gehorsam, die Liebe zu Allah, die Furcht vor Ihm, die Verrichtung des Gebets und nicht zuletzt durch das Bittgebet zu erlangen. Eine interessante Studie mag das Vergleichen mit den Qur'an -Versen: 2:257 6:122 24:40 57:12f.,28 66:8 sein. Ferner wird sowohl auf den Kommentar im hiesigen Werk des Fath Al-Bari, als auch auf Hadith Nr. 1120, 6317, 6319, 7685 und die Anmerkung dazu verwiesen.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6316]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er in der Nacht betete, folgendes Bittgebet zu sprechen: »O Allah mein Gott, Dir gebührt alles Lob. Du bist das Licht der Himmel und der Erde und dessen, was sich in ihnen befindet. Und alles Lob gebührt ja Dir, da Du Der Erhalter der Himmel und der Erde und dessen, was sich in ihnen befindet, bist. Und alles Lob gebührt ja Dir denn Du bist Die Wahrheit, Deine Verheißung ist die Wahrheit, Dein Wort ist wahr, die Begegnung mit Dir ist wahr, das Paradies ist wahr, das Höllenfeuer ist wahr, die Stunde ist wahr, die Propheten sind wahr, und Muhammad ist wahr. O Allah mein Gott, Dir ergebe ich mich, auf Dich vertraue ich, an Dich glaube ich, zu Dir kehre ich bußfertig zurück, wegen Dir streite ich mit anderen, und Dich nehme ich zum Richter aller Dinge. So vergib mir alles, was ich begangen habe, und was ich noch begehen werde sowie was ich im Geheimen verberge, und was ich offenkundig tue. Du bist wahrlich Der, Der mit allem Guten zuvorkommt, und Du bist wahrlich Der, Der die Macht zum Aufschieben aller Dinge besitzt. Kein Gott ist da außer Dir ... «"(Vgl. dazu Hadith Nr. 1120 f., 6316, 7385 und die ausführliche Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6317]

'Aly* berichtete: "Fatima**, Allahs Friede auf ihr, klagte über Schmerzen wegen der Betätigung des Mühlsteins. Aus diesem Grund kam sie zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, um ihn um einen Diener zu bitten. Da er nicht zu Hause war, trug sie ihren diesbezüglichen Wunsch 'A'isha vor, die ihrerseits dem Propheten weiter davon erzählte. Als er zu uns (deshalb) kam, und zwar gerade als wir uns zur Nachtruhe begeben hatten, wollte ich schon (wegen ihm) aufstehen, er sagte aber: »Bleib da, wo du bist.« Er setzte sich dann zwischen uns beide, bis ich die Kühle seiner Füße an meiner Brust spürte. Er sagte zu uns: »Soll ich euch nicht auf etwas hinweisen,

das für euch besser ist, als ein Diener? Wenn ihr zu Bett geht - oder euch zur Nachtruhe begeben - so sprecht "Allahu akbar (= Allah ist Größer***)" vierunddreißigmal, "Subhana-llah (= gepriesen sei Allah)" dreiunddreißigmal und "Al-hamdu li-llah (= Alles Lob gebührt Allah)" ebenfalls dreiunddreißigmal. Dies ist besser für euch als ein Diener!« ... "(*Vetter und Schwiegersohn des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. **Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Gattin des 'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf beiden. ***Siehe dazu die Anmerkung zum Hadith Nr. 0789)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6318]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn er zu Bett ging, in seine Hände zu pusten und die beiden Schutz-Suren (113 und 114) zu rezitieren, alsdann mit den beiden auf seinem Körper zu streichen."(Vgl. dazu Hadith Nr. 1120, 6316, 6319 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6319]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch zu Bett gehen will, soll er vorher sein Bett (von Fremdkörpern) mit seinem Lendentuch befreien denn er weiß nicht, was sich darauf in seiner Abwesenheit gesetzt hat dann soll er anschließend sprechen: »In Deinem Namen, o mein Herr, lege ich meine Körperseite, und durch Dich hebe ich sie wieder hoch. Wenn Du meine Seele zurückbehältst, so erbarme Dich ihrer, und wenn Du sie wieder schickst, so bewahre sie (vor jedem Übel), wie Du Deine rechtschaffenen Diener davor bewahrst.« ... "(Siehe ferner Hadith Nr. 7393)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6320]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Unser Herr, Der Segensreiche und Erhabene, wendet Sich Gnädig in jeder Nacht unserem ersten Himmel zu, wenn das letzte Drittel der Nacht übrig bleibt, und spricht: »Wer ruft Mich an, damit Ich ihm entgegenkomme? Wer bittet Mich, damit Ich ihm gebe? Wer bittet Mich um Vergebung, damit Ich ihm vergebe?«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6321]

'Abdullah Ibn 'Amr berichtete: "Abu Bakr As-Siddiq, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm:»Bringe mir ein Bittgebet bei, das ich in meinem Gebet sprechen kann!«Der Prophet sagte: »Sprich: "O Allah mein Gott! Wahrlich, ich habe mir selbst vieles Unrecht zugefügt, und keiner ist da, der die Sünden vergibt, außer Dir so vergib mir und mache dies als eine bescherte Vergebung von Dir, und erbarme Dich meiner denn Du bist wahrlich Der Allvergebende, Der Allbarmherzige."«"(Siehe Hadith Nr.7387 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6326]

Warid, Sklave des Al-Mugira Ibn Schu'ba berichtete: "Al-Mugira schrieb an Mu'awya Ibn Abi Sufyan, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nach der Beendigung jedes Gebets mit dem Taslim, folgendes zu sagen pflegte:»Es ist kein Gott da außer Allah Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm gehört das Reich, und Ihm gebührt alles Lob, und Er ist über alle Dinge Mächtig. O Allah mein Gott, es gibt keinen, der das vorenthält, was Du gegeben hast, und es gibt keinen, der das gibt, was Du vorenthalten hast. Reichtum nützt dann nicht denn von Dir kommt der Reichtum.«..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6330]

Ibn Abi Aufa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte, wenn jemand zu ihm eine Sadaqa überbrachte, zu sagen: »O Allah mein Gott, segne die Familie des Soundso.«Und als mein Vater zu ihm kam, sagte er: »O Allah mein Gott, segne die Familie des Abi Aufa.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6332]

Dscharir berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: »Willst du mich nicht von dieser Chalasa erlösen?« Diese Chalasa war eine Skulptur, die von den Menschen angebetet wurde, und wurde Al-Ka'ba Al-Yamaniyya (= die yemenitische Ka'ba) genannt. Ich sagte: »O Gesandter Allahs, ich bin ein Mann, der sich nicht auf dem Rücken des Pferdes halten kann!« Darauf schlug er mit seiner Hand gegen meine Brust und sagte: »O Allah mein Gott, laß ihn halten, und laße ihn andere rechtführen und leite ihn recht.« Danach zog ich in einer Schar von fünfzig Mann aus meinem Stamm Ahmas aus. ... Ich kam dort an und setzte sie in Brand. Anschließend kehrte ich zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zurück und sagte: »O Gesandter Allahs! Bei Allah, ich bin nicht eher zu dir gekommen, als bis ich sie hinter mir wie ein rüdiges Kamel ließ.« Er sprach dafür ein Bittgebet für Ahmas und ihre Pferde."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6333]

Anas berichtete: "Umm Sulaim sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Anas ist dein Diener!« Er sagte: »O Allah mein Gott, vermehre seine Güter und seine Kinder und segne das, was Du ihm gegeben hast!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6334]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch ein Bittgebet sprechen will, soll er um seine Angelegenheit mit Entschlossenheit bitten, und er soll nicht sagen: "O Allah mein Gott, wenn Du willst, gib mir" denn es gibt keinen, der Allah dazu nötigen kann." (Siehe Hadith Nr.6339)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6338]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch soll sagen: "O Allah mein Gott, vergib mir, wenn Du willst, o Allah mein Gott, erbarme Dich meiner, wenn Du willst". Er soll sich für seine Sache entscheiden denn es gibt keinen, der Allah dazu nötigen kann." (Siehe Hadith Nr.6338)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6339]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Bittgebet eines jeden von euch wird erhört, wenn er es nicht voreilig aufgibt, indem er sagt: »Ich habe das Bittgebet gesprochen und es ist mir nicht erfüllt worden!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6340]

Anas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, hob seine Hände (beim Bittgebet) so, daß wir die helle Haut seiner beiden Achseln sehen konnten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6341]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen: »Es ist kein Gott da außer Allah, Dem Allmächtigen, Dem Nachsichtigen. Es ist kein Gott da außer Allah, Dem Herrn der Himmel und der Erde und Dem Herrn des Gewaltigen Throns.«" (Siehe Hadith Nr.6346 und 7431)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6345]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen: »Es ist kein Gott da außer Allah, Dem Allmächtigen, Dem Nachsichtigen. Es ist kein Gott da außer Allah, Dem Herrn des Gewaltigen Throns. Es ist kein Gott da außer Allah, Dem Herrn der Himmel und der Erde und Dem Herrn des Würdigen Throns.«"(Siehe Hadith Nr.6345)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6346]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte, als er noch gesund war: »Kein Prophet stirbt, ehe er seinen Platz im Paradies sieht, alsdann ihm die Wahl (zwischen Leben und Tod) gegeben wird.«Als er erkrankt war, und sein Kopf auf meinem Oberschenkel lag, war er für einige Zeit bewußtlos. Als er wieder zu sich kam, fixierte er die Zimmerdecke und sagte:»O Allah mein Gott, ich habe mich für die Nähe des Allerhöchsten entschieden!«Ich sagte zu mir: »Er hat sich also nicht für uns entschieden!« Ich merkte dann, daß es sich um seine diesbezügliche Aussage handelte, die er uns einst gemacht hatte, als er noch gesund war."...(Vgl. dazu Hadith Nr. 6510)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6348]

Qais berichtete: "Ich besuchte Chabbab, als er sich einer Behandlung unterzog, durch welche ihm sieben Brandwunden zugefügt worden waren er sagte zu mir:»Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, uns nicht verboten hätte, daß wir (Allah) um den Tod bitten, hätte ich darum gebeten!«" (Vgl. dazu Hadith Nr. 5671)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6349]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "O Allah, mein Gott, möge es keinen Gläubigen, den ich beschimpft habe, am Tage der Auferstehung geben, ohne daß dies ihn Dir näher bringen möge."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6361]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte: "O Allah mein Gott, ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Unfähigkeit und der Trägheit, vor der Feigheit und der Altersschwäche und ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Pein im Grab und ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Versuchung zu Lebzeiten und beim Sterben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6367]

Anas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte: "O Allah, mein Gott, ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Trübsal und der Traurigkeit, der Unfähigkeit und der Trägheit, der Feigheit und dem Geiz, der Überschuldung und dem Unbeholfensein gegenüber den (anderen) Männern."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6369]

Mus'ab Ibn Sa'd berichtete: "Sa'd Ibn Abi Waqqas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, gebot gewöhnlich folgende fünf Dinge und erwähnte sie bezogen auf den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm:»O Allah, mein Gott, ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor dem Geiz, und ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Feigheit, und ich

nehme meine Zuflucht bei Dir davor, daß ich einem schlimmen Alter ver falle, und ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor einer Versuchung in dieser Welt, und ich nehme meine Zuflucht bei Dir vor der Pein im Grab.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6370]

Anas berichtete: "Das vom Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, am meisten gesprochene Bittgebet war: »Unser Herr, gib uns Gutes im Diesseits und Gutes im Jenseits und behüte uns vor der Pein des Höllenfeuers!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6389]

Ibn Abi Musa berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das folgende Bittgebet sprach: "Mein Herr, vergib mir meine Fehlritte und meine Unwissenheit, meine Überschreitungen in all meinen Angelegenheiten und auch das, was Du besser kennst als ich. O Allah, mein Gott, vergib mir meine Sünden und all meine (Mißbetaten, die) ich vorsätzlich, unwissentlich und ernstlich beging und ich gebe zu, daß diese alle bei mir sind. O Allah mein Gott, vergib mir all meine (Mißbetaten, die) ich einst beging und künftig begehen werde, und was ich von diesen heimlich und offenkundig tue. Du bist mit Deiner Gnade zuvorkommend und gewährst Aufschub für alles, und Du bist über alle Dinge Mächtig." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6398]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer spricht "Kein Gott ist da außer Allah, Dem Einzigen, Der keinen Partner hat. Ihm gehört das Reich, und Ihm gebührt alles Lob, und Er ist über alle Dinge Mächtig "einhundert Mal an einem Tag, dem wird dies soviel an Lohn sein, wie für die Freilassung von zehn Sklaven. Ihm werden dafür einhundert gute Taten gutgeschrieben, und von ihm werden einhundert schlechte Taten getilgt zusätzlich wirken diese Worte für ihn als ein Schutz vor Satan an diesem ganzen Tag, bis er sich zur Nachtruhe begibt. Kein Mensch wird etwas Besseres vorbringen, als derjenige, der diese Worte gesprochen hat, es sei denn, daß einer mehr davon spricht als der andere."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6403]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer spricht"Gepriesen sei Allah und alles Lob gebührt Ihm "einhundert Mal an einem Tag, dem werden alle seine Sünden getilgt, auch dann, wenn sie soviel wären wie der Meeresschaum."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6405]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt zwei Worte, die auf der Zunge leicht, in der Waagschale schwer und beim Allerbarmer beliebt sind sie lauten: "Gepriesen sei Allah, Der Allmächtige gepriesen sei Allah und alles Lob gebührt Ihm " "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6406]

Abu Musa, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Gleichnis dessen, der seines Herrn gedenkt, und dessen, der seines Herrn nicht gedenkt, ist wie solches eines Lebenden und eines Toten."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6407]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah läßt wahrlich einige Seiner Engel auf den Straßen herumgehen, um denjenigen nachzuspüren, die Allahs gedenken. Wenn sie Leute finden, die Allahs gedenken, rufen sie sich gegenseitig zu und sagen: »Kommt her zu eurem Anliegen!« Da begeben sie sich zu ihnen und umschirmen sie mit ihren Flügeln in der Weise, daß sie unmittelbar mit dem ersten Himmel verbunden werden. Hier dann fragt sie Allah, Der Allmächtige und Erhabene - und Er ist wohl wissender als sie: »Was sprechen Meine Diener?« Die Engel antworten: »Sie preisen Dich, rühmen Deine Größe, loben Dich und verherrlichen Dich.«Er sagt: »Haben sie Mich gesehen?«Sie sagen: »Nein! Bei Allah, sie haben Dich nicht gesehen.«Er sagt: »Und was würden sie tun, wenn sie Mich gesehen hätten?«Sie sagen: »Wenn sie Dich gesehen hätten, würden sie Dich umso mehr anbeten, Dich umso mehr verherrlichen und Dich umso mehr preisen.«Er sagt: »Und worum bitten sie Mich?«Sie sagen: »Sie bitten Dich um das Paradies.«Er sagt: »Und haben sie es gesehen?«Sie sagen: »Nein! Bei Allah, sie haben es nicht gesehen, o Herr.«Er sagt: »Und wie denn, wenn sie es gesehen hätten?«Sie sagen: »Wenn sie es gesehen hätten, würden sie kräftiger darauf harren, stärker danach verlangen, und es mehr und mehr begehren.«Er sagt: »Und wovor suchen sie Zuflucht bei Mir?«Sie sagen: »Vor dem Höllenfeuer.«Er sagt: »Und haben sie es gesehen?«Sie sagen: »Nein! Bei Allah, sie haben es nicht gesehen, o Herr.«Er sagt: »Und wie denn, wenn sie es gesehen hätten?«Sie sagen: »Wenn sie es gesehen hätten, würden sie mit aller Kraft davon rennen und sich stärker davor fürchten.«Er sagt: »Ich mache euch zu Zeugen, daß Ich ihnen vergeben habe.«Einer der Engel sagt: »Unter ihnen befindet sich doch einer, der nicht zu ihnen gehört denn er kam nur, um etwas zu erledigen.«Allah sagt zu ihm: »Sie sind diejenigen, mit denen er gegessen hat und derjenige, der mit ihnen sitzt, soll nicht unglücklich sein.«" ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6408]

Abu Musa Al-Asch'aryy berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam (auf einer Reise) bei einem Hügel an, und als ein Mann nach oben gelangte, rief er mit lauter Stimme "la ilaha illa-llah, wallahu akbar (= Kein Gott ist da außer Allah, und Allah ist Größer*)". Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte, während er noch auf dem Rücken seines Maultiers saß: »Ihr ruft wahrlich weder einen Tauben noch einen Abwesenden an!«Er setzte fort: »O Abu Musa, soll ich dich nicht auf einige Worte aufmerksam machen, die zum Schatz des Paradieses gehören?«Ich sagte: »Doch!« Der Prophet sagte: »La haula wala quwwata illa bill-llah (= Es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah!«) (*Siehe die Anmerkung zum Hadith Nr. 0789)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6409]

Herzergreifendes (Riqaq)

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nahm mich bei meiner Schulterseite und sagte: »Sei auf dieser Welt wie ein Fremder oder wie derjenige, der sich auf einer Durchreise befindet.«Und Ibn 'Umar pflegte zu sagen: »Wenn der Abend kommt, erwarte nicht den Morgen, und wenn der Morgen kommt, erwarte nicht den Abend. Nimm von deiner Gesundheit für deine Krankheit und von deinem Leben für deinen Tod.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6416]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zeichnete ein Rechteck und zog durch dessen Mitte eine Linie, die über seine Kontur hinausragte. Er zeichnete noch dazu kürzere Linien, die seitlich zu dem Teil standen, das sich innerhalb des Rechtecks befand, und sagte: »Das ist der Mensch und das ist seine Lebensdauer, von der er umgeben ist. ... Was aber davon hinausragt ist seine Hoffnung, während die kürzeren Linien die Ereignisse darstellen, die ihn treffen werden. Wenn ihn ein Teil davon nicht trifft, so trifft ihn das andere, und wenn das andere ihn nicht trifft, so trifft ihn das eine.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6417]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah gab dem Menschen genug Zeit, um sich zu entschuldigen, indem Er sein Lebensalter verlängerte, bis er sechzig Jahre alt wurde. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6419]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Das Herz eines alten Menschen bleibt jung mit zwei Dingen: Mit der Liebe zu Hab und Gut und mit der Liebe zum langen Leben." ...(Siehe Hadith Nr.6421)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6420]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Alter des Sohnes Adams schreitet vor, und mit ihm schreiten ebenfalls zwei Dinge vor: die Liebe zu Hab und Gut und die Liebe zum langen Leben. " ...(Siehe Hadith Nr.6420)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6421]

'Itban Ibn Malik Al-Ansaryy ... berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kam zu mir, hielt sich eine Weile bei mir auf und sagte:»Es gibt keinen Diener Allahs, der eine bessere Erfüllung seines Lohnes haben wird, als derjenige, der"la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)" spricht - und dabei nichts anderes im Sinn hat, als das Wohlwollen Allahs -, so daß Allah ihm (die Pein durch) das Höllenfeuer verwehrt.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6423]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Hoherhaben ist Er, sagt: »Mein gläubiger Diener, dem Ich einen geliebten Menschen entriß, und er dies in Erwartung Meines Lohns geduldig ertrug, hat bei Mir keinen anderen Lohn zu erwarten, als das Paradies.«"(Vgl. dazu Hadith Nr. 5653)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6424]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wenn der Sohn Adams zwei Täler voll Gütern hätte, würde er sich ein drittes wünschen. Und nichts kann den Bauch des Sohnes Adams füllen außer Sand und Allah wendet Sich demjenigen mit Vergebung Gnädig zu, der sich reumütig von seinen Schlechtigkeiten fernhält."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6436]

'Abbas Ibn Sahl Ibn Sa'd berichtete: "Ich hörte Ibn Az-Zubair, als er auf dem Podest stand und folgendes predigte:»O ihr Menschen, der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte wahrlich folgendes zu sagen: "Wenn dem Sohn Adams ein Tal voll Gold gegeben worden wäre, hätte er gern ein zweites dazu gehabt und wenn ihm ein zweites gegeben worden wäre, so hätte er gern ein drittes dazu gehabt. Und nichts kann die Bauchhöhle des Sohnes Adams füllen außer Sand und Allah wendet Sich demjenigen mit Vergebung Gnädig zu, der sich reumütig von seinen Schlechtigkeiten fernhält."«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6438]

'Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer unter euch liebt das Vermögen seines Erben mehr als sein eigenes Vermögen?" Die Leute sagten: "O Gesandter Allahs, keiner von uns liebt das Vermögen seines Erben mehr als sein eigenes Vermögen!" Der Prophet sagte: "Das eigene Vermögen eines Menschen ist also das, das er (zum Wohlwollen Allahs) ausgab, und das Vermögen seines Erben ist das, das er für sich selbst aufhob."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6442]

Abu Tharr, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich ging eines Nachts hinaus und sah, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, allein und ohne Begleitung irgendeines Menschen vorbeiging. Ich dachte, es mag sein, daß er nicht gern mit einem anderen gehen wollte. Deshalb lief ich nur im Mondschaten. Als er sich aber umsah, erblickte er mich und sagte: »Wer ist dort?« Ich erwiderte: »Ich bin Abu Tharr. Allah möge mich zu einem Opfer für dich machen!« Er sagte: »Du Abu Tharr, komm zu mir!« Nachdem ich neben ihm einige Zeit gelaufen war, sagte er zu mir: »Wahrlich, diejenigen, die (in dieser Welt) viel besitzen, sind diejenigen, die wenig besitzen am Tage der Auferstehung. Ausgenommen davon ist derjenige, dem Allah Geld gab, und er dieses großzügig nach rechts und links, nach vorne und nach hinten im guten Sinne verteilte.«*Nachdem ich weiter neben ihm noch einige Zeit gelaufen war, sagte er zu mir: »Setze dich hier hin!« Er ließ mich auf einer Ebene sitzen, die von Steinen umgeben war er sagte zu mir: »Bleib hier sitzen, bis ich zu dir zurückkomme!«Er ging dann fort und begab sich zu einer Gegend mit schwarzen Steinen, damit ich ihn nicht sehen konnte. Dort blieb er, und es dauerte ziemlich lang. Dann hörte ich ihn wieder, als er auf dem Rückweg zu mir war, indem er folgendes sprach:»Auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?«Als er wieder bei mir war, hatte ich keine Geduld mehr und ich fragte ihn: »O Prophet Allahs! Allah möge mich zu einem Opfer für dich machen. Mit wem hast du da gesprochen in der Gegend der schwarzen Steine? Denn ich habe niemanden vernommen, der dir etwas erwiderte!« Er sagte zu mir: »Dieser war Gabriel, Allahs Friede auf ihm, der mir in der Gegend der schwarzen Steine entgegen kam, und zu mir sagte: "Verkünde deiner Umma die frohe Botschaft, daß, wer von ihnen stirbt und dabei Allah nichts beigesellt hatte, ins Paradies eingeht." Ich sagte zu ihm: "Ya Dschibril (= o Gabriel), auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?"** Er sagte zu mir: "Ja!" Ich sagte wieder zu ihm: "Auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?" Er sagte zu mir: "Ja!" Ich sagte abermals zu ihm: "Auch, wenn er stiehlt, auch, wenn er Unzucht begeht?" Er sagte zu mir: "Ja!"« ... "(*Der Ausdruck "im guten Sinne" fällt nicht unter den Begriff einer Verschwendung, die Allah im Vers 26 f. der Sura 17 Al-'Isra' verpönt. **Diese frohe Botschaft entbindet den Muslim nicht von seiner Pflicht zur Einhaltung der göttlichen Gebote und zum Gehorsam gegenüber Allah. Vgl. dazu Hadith Nr. 6559 und 6566)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6443]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ich soviel Gold wie der Berg von Uhud besäße, würde es für mich überhaupt keine Freude sein, wenn bei mir davon nach Ablauf von drei Tagen noch etwas übrig bliebe, mit Ausnahme dessen, was ich zur Rückzahlung einer Schuld vorbehalten hätte. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6445]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Reichsein versteht sich nicht als der Besitz von vielen Gütern, vielmehr besteht das Reichsein aus der Tugend der Genügsamkeit, die sich der Mensch zu eigen macht ."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6446]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, starb, gab es bei mir auf dem Regal nichts, das je ein Lebewesen hätte verzehren können, außer einer kleinen Menge Gerstenkorn, die ich auf meinem persönlichen Regal aufbewahrt hatte. Davon aß ich sehr lange, bis sie zu Ende ging."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6451]

Abu Huraira pflegte folgendes zu berichten: "Bei Allah, außer Dem kein Gott da ist, litt ich seit einiger Zeit so sehr an Hunger, daß ich meine Leberseite gegen den Erdboden drückte der starke Hunger veranlaßte mich auch, daß ich einen Stein gegen meinen Bauch festband. Eines Tages saß ich auf dem Weg, den die Menschen gewöhnlich einnahmen und als Abu Bakr an mir vorbeiging, fragte ich ihn über einen Vers im Buche Allahs, und meine Frage an ihn hatte keinen anderen Grund als die Erwartung, daß er mir etwas zu essen gäbe, von dem ich mich hätte

satt essen können. Er ging aber weiter und unternahm nichts für mich. Als 'Umar aber an mir vorbeiging, fragte ich ihn über einen Vers im Buche Allahs, und meine Frage an ihn hatte ebenfalls keinen anderen Grund als die Erwartung, daß er mir etwas zu essen gäbe, von dem ich mich hätte satt essen können. Er ging aber weiter und unternahm nichts für mich. Danach ging Abu-l-Qasim1), Allahs Segen und Friede auf ihm, der lächelte, alsbald er mich sah, und wußte, was ich in mir hegte, und was auf meinem Gesicht zu erkennen war. Er sagte: »Du Abu Hurr2)!« Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter Allahs.« Er sagte zu mir: »Folge mir«, und ging weiter. Ich folgte ihm, bis er bei sich eintrat und die Seinen um Erlaubnis für meinen Eintritt bat. Darauf bat er mich hinein. Dort fand er ein Trinkgefäß mit Milch und fragte: »Woher ist diese Milch?« Seine Leute sagten: »Das ist ein Geschenk an dich von dem Soundso - oder von der Soundso - « Er sagte zu mir: »Du Abu Hurr!« Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter Allahs.« Er sagte: »Gehe hin zu den Leuten der Suffa3) und lade sie bei mir ein.« Die Leute der Suffa sind übrigens die Gäste des Islam, die von keinem etwas verlangen, weder von der eigenen Familie noch von den Wohlhabenden, noch sonst von jemandem anderen. Wenn gewöhnlich ein Almosen zum Propheten gebracht wurde, schickte er es zu ihnen und nahm für sich nichts davon und wenn ihm gewöhnlich ein Geschenk geschickt wurde, schickte er ihnen etwas und nahm für sich etwas davon, und ließ sie sich dabei in der Regel beteiligen. Es hat mir leid getan, und ich sagte zu mir selbst: »Was haben die Leute der Suffa mit der Milch zu tun? Ich bin doch eher dazu berechtigt, etwas von dieser Milch zu trinken, damit sich meine Kräfte wieder sammeln können. Wenn sie nun kommen, wird der Prophet von mir verlangen, daß ich ihnen die Milch gebe und wieviel werde ich davon haben?« Mir blieb aber nichts anderes übrig, als Allah und dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, Gehorsam zu leisten. Ich ging also zu ihnen und lud sie ein. Sie trafen ein und baten um Einlaß, der ihnen auch gewährt wurde. Dort bei ihm nahmen sie ihre Sitzplätze in der Wohnung ein. Der Prophet sagte zu mir: »Du Abu Hurr!« Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter Allahs.« Er sagte: »Nimm es und gib ihnen!« Ich nahm das Trinkgefäß und fing damit an, einem Mann nach dem anderen zu geben: Der erste trank davon, bis er seinen Durst gestillt hatte, und gab mir anschließend das Trinkgefäß zurück. Der nächste trank davon, bis er seinen Durst gestillt hatte, und gab mir anschließend das Trinkgefäß zurück. Der nächste darauf trank davon, bis er seinen Durst gestillt hatte, und gab mir anschließend das Trinkgefäß zurück, usw., bis ich am Ende der Reihe zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gelangte, nachdem alle Leute ihren Durst gestillt hatten. Der Prophet nahm dann das Trinkgefäß, stellte es auf seine Hand, lächelte und sagte: »Du Abu Hurr!« Ich erwiderte: »Da stehe ich dir zur Verfügung, o Gesandter Allahs.« Er sagte: »Siehe, es bleiben nur ich und du übrig!« Ich sagte: »Du sagst die Wahrheit, o Gesandter Allahs!« Er sagte zu mir: »Setze dich hin und trinke!« Da setzte ich mich hin und trank. Er sagte: »Trinke weiter!« Ich trank weiter, und er hörte nicht auf, dies zu wiederholen, bis ich ihm sagte: »Nein, bei Dem, Der dich mit der Wahrheit entsandt hat denn ich finde in mir keinen Platz mehr dafür.« Da sagte er: »Laß mich dann sehen!« Ich gab ihm dann das Trinkgefäß, und er lobte Allah, sprach Seinen Namen darauf4) und trank den Rest." (1) Beinamen des Propheten, Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich ihm vorbehalten ist. 2) Hurr = Kater, Huraira = Kätzlein es handelt sich um dieselbe Person von Abu Huraira = Vater des Kätzleins. 3) Einige Sufis wollen den Ursprung ihrer Bewegung auf diese Leute zurückführen, was historisch und wissenschaftlich bezweifelt, sogar widerlegt wird. 4) Mit den Worten "bismi-llahi-r-rahmani-r-rahim (= im Namen Allahs, des Allerbarmeren, des Barmherzigen), Basmala genannt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6452]

'A'ischa berichtete: "Die Familienangehörigen Muhammads haben sich niemals - seitdem sie nach Al-Madina kamen - drei Tage hintereinander von einer Mahlzeit mit Weizenbrot sattgegessen, bis er (der Prophet) starb."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6454]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Die Familienangehörigen Muhammads, Allahs Segen und Friede auf ihm, haben niemals zwei Mahlzeiten an einem Tag zu sich genommen, ohne daß eine davon aus Datteln bestand."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6455]

'A'ischa berichtete: "Die Schlafmatte des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war aus Tierfell, das mit Palmfasern ausgestopft war."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6456]

Qatada berichtete: "Wir gingen gewöhnlich zu Anas Ibn Malik, wenn sein Backdiener noch bei der Arbeit war, und er (Anas) sagte zu uns: »Esset! Ich habe nie davon Kenntnis genommen, daß jemals der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ein dünnes Fladenbrot aß, bis er zu Allah ging und niemals hatte er ein gegrilltes Schaf mit seinen Augen gesehen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6457]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Manchmal verging bei uns der ganze Monat, ohne daß wir während dessen ein Feuer (zum Kochen) angezündet hatten denn (unsere Nahrung bestand aus) Datteln und Wasser, es sei denn, daß jemand uns Fleisch brachte."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6458]

'Urwa berichtete: "'A'ischa sagte zu mir: »Du Sohn meiner Schwester, wir haben wahrlich einen Neumond nach dem anderen beobachtet es waren drei Neumonde in zwei Monaten, während derer in den Wohnungen des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, kein Feuer (zum Kochen) angezündet wurde!« Ich sagte zu ihr: »Wovon habt ihr denn gelebt?« Sie erwiderte: »Von den beiden meist vorhandenen Dingen: Den Datteln und dem Wasser. Es gab aber in der Nachbarschaft des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, einige von den Al-Ansar, die Milch spendende Tiere besaßen, und dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, aus ihren Häusern etwas zu trinken schickten.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6459]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "O Allah mein Gott, beschere der Familie Muhammads Nahrung. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6460]

'A'ischa berichtete: "Die beliebteste (gute) Tat beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, war die, die von jemand dauerhaft begangen wurde."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6462]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch wird durch seine Taten gerettet! " Die Leute fragten: "Du auch nicht, o Gesandter Allahs?" Er erwiderte: "Ich auch nicht, es sei denn, Allah nähme mich in Seine Barmherzigkeit auf. Also versucht, das Richtige zu verrichten, ohne daß ihr euch übergebt, und trachtet nach dem Wohlgefallen Allahs am Tagesbeginn und am Tagesende und in einem Teil der Nacht. Maßgebend ist der Vorsatz, nach dem ihr die Auswertung eurer Taten zu erwarten habt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6463]

'A'ischa berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Versucht, das Richtige zu verrichten, ohne daß ihr euch übergebt, und wisset, daß keiner von euch ins Paradies durch seine Taten eingeht, und daß die beliebtesten (guten) Taten bei Allah solche sind, die regelmäßig begangen werden, auch dann, wenn sie gering sind. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6464]

Al-Mugira Ibn Schu'ba berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, betete gewöhnlich solange, bis seine Füße anschwellen - oder dick wurden. Und wenn jemand ihn danach fragte, sagte er zu ihm: »Soll ich nicht ein dankbarer Diener Allahs sein?«"(Vgl. dazu Hadith Nr. 1130, 4837, 5063, 6307, 7507 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6471]

Sahl Ibn Sa'd berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer mir für das garantiert, was sich zwischen seinen beiden Kiefern und seinen beiden Beinen befindet, dem garantiere ich das Paradies. "(*Was sich zwischen den beiden Kiefern befindet, ist die Zunge und was sich zwischen den beiden Beinen befindet, sind die Geschlechtsteile und die Garantie des Menschen bezieht sich auf den legalen Gebrauch dieser Teile seines Körpers)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6474]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Diener Allahs spricht wahrlich das Wort, das Allah wohlgefällig ist, ohne diesem ein Gewicht beizumessen, doch Allah erhöht dessen Rang damit um mehrere Stufen und der Diener Allahs spricht wahrlich das Wort, das Allah mißfällig ist, ohne diesem ein Gewicht beizumessen, doch mit diesem Wort saust er ins Höllenfeuer hinab."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6478]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mein Gleichnis und das Gleichnis der Menschen ist wie ein Mann, der ein Feuer angezündet hat und als dieses seiner Umgebung Licht spendete, fingen die Motten und die Tierchen, die normalerweise hineinfallen, an, sich hinein zu stürzen. Da fing dieser Mann an, diese vom Feuer zurückzuweisen, während sie ihn überkamen und sich doch anschließend hineinstürzten. Ich bin also der, der euch vom Feuer zurückhält, und ihr besteht darauf, euch hinein zu stürzen! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6483]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ihr nur wüßtet, was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und viel weinen! "(Siehe Hadith Nr.6486)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6485]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn ihr nur wüßtet, was ich weiß, würdet ihr wenig lachen und viel weinen! "(Siehe Hadith Nr.6485)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6486]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Höllenfeuer wird hinter den Lustbarkeiten verborgen gehalten, und das Paradies wird hinter den unerwünschten Dingen verborgen gehalten. "(*Der Mensch sieht also weder das Höllenfeuer noch das Paradies, wählt für sich jedoch das Äußere von deren Versteck, das ihm nur gefällt, und handelt anschließend mit Mißerfolg. Die göttliche Botschaft hat an erster Stelle die Aufgabe, den Menschen vor den Gefahren zu warnen, die ihn ins Höllenfeuer bringen, ihm aber gleichzeitig den Weg ins Paradies zu weisen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6487]

Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Paradies liegt jedem von euch näher als seine Schuhsohlen, und das Höllenfeuer ist genauso!" (Siehe Hadith Nr.6487 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6488]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die wahrste Gedichtsstrophe, die ein Dichter jemals gesagt hat, ist: "es ist wahr, daß alles, was außer Allah ist, nichts Anderes ist als ein Nichts!" (Vgl. dazu Hadith Nr. 6154.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6489]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch auf einen anderen schaut, der ihm gegenüber an Gütern und Aussehen bevorzugt ist, so soll er auf einen anderen schauen, der ihm unterliegt, und dem er selbst gegenüber bevorzugt ist. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6490]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte, das er über seinen Herrn, Den Allmächtigen und Hoherhabenen, berichten wollte: "Wahrlich, Allah hat die guten und die schlechten Taten niedergeschrieben!" Anschließend erläuterte der Prophet diese wie folgt: "Wer also etwas Gutes zu tun beabsichtigt und es dann nicht ausführt, für den schreibt es Allah bei Sich als eine volle gute Tat nieder. Und wenn er es beabsichtigt und sodann begeht, so schreibt es für ihn Allah bei Sich als zehn gute Taten, bis zum Siebenhundertfachen und mehrmals darüber hinaus, nieder. Wer aber etwas Schlechtes zu tun beabsichtigt und es dann nicht ausführt, für den schreibt es Allah bei Sich als eine volle gute Tat nieder. Und wenn er es beabsichtigt und dann begeht, so schreibt es für ihn Allah bei Sich nur als eine einzige schlechte Tat nieder.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6491]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete: "Ein Wüstenaraber kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, welcher Mensch ist besser als die anderen?« Der Prophet sagte: »Der Mensch, der den Dschihad mit seinem Leben und seinem Vermögen unternimmt und ein Mensch, der in einer von den Menschen entfernten Gegend lebt, um dort seinen Herrn anzubeten und die anderen Mitmenschen vor seinen üblen Taten zu verschonen.« ..." (In diesem Hadith liegt eine Aufforderung an jeden Menschen vor, der es nicht fertig bringen kann, seine Schlechtigkeiten gegenüber den Mitmenschen einzustellen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6494]

Abu Sa'id berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Es wird auf die Menschen eine Zeit zukommen, in der das beste Vermögen eines muslimischen Mannes eine Schafsherde sein wird, mit der er zu den Berghöhen hinaufzieht und zu den Wasserstellen in den Tälern herabkommt, um mit seinem Glauben vor den Wirren zu fliehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6495]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn das Treuhandgut veruntreut wird, dann erwartet die Stunde! " Einer fragte: "Und wie wird es

veruntreut, o Gesandter Allahs?" Der Prophet erwiderte: "Wenn jemand mit der Betreuung einer Sache beauftragt wird, zu der er nicht fähig ist, dann erwarte die Stunde!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6496]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, Allah sagte: »Wer einen Meiner Diener befiehlt, der unter Meinem Schutz steht, dem habe Ich den Krieg erklärt. Mein Diener nähert sich Mir nicht mit etwas, das Ich mehr liebe, als das, was Ich ihm als Pflicht auferlegte. Und Mein Diener fährt fort, sich Mir durch die Nawafil * zu nähern, bis Ich ihn liebe. Und wenn Ich ihn liebe, bin Ich sein Hören, mit dem er hört, sein Sehen, mit dem er sieht, seine Hand, mit der er zupackt, sein Fuß, mit dem er schreitet. Wenn er Mich um etwas bittet, werde Ich es ihm gewiß erfüllen, und wenn er bei Mir Zuflucht sucht, werde Ich ihm gewiß Zuflucht gewähren. Und niemals werde Ich etwas bei dessen Fälligkeit aufschieben, wie Ich dies tue, wenn das Leben eines Gläubigen in Gefahr gerät denn er verabscheut den Tod, und Ich verabscheue es, ihn im Stich zu lassen. **>(*Nawafil, Mehrzahl von Nafila = freiwillige Leistung, wie z. B. Gebet, Fasten, Almosen usw., welche über die von Allah vorgeschriebenen Pflichten hinausgehen. **Dies bedeutet, daß es im Leben eines Gläubigen oft vorkommt, daß er sich in einer tödlichen Gefahr befindet, aus der Allah, Erhaben ist Er, ihn durch ein Wunder rettet und danach noch etliche Jahre weiterleben läßt)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6502]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es wird mit der Stunde nicht soweit sein, bis die Sonne im Westen aufgeht. Und wenn sie von dort aufgeht, und die Menschen sie sehen, werden sie allesamt gläubig sein. Hier dann wird niemandem sein diesbezüglicher Glaube etwas nützen*, wenn er nicht vorher geglaubt und sich auf Grund dieses (ursprünglichen) Glaubens etwas Gutes erworben hatte. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn sich zwei Menschen gegenseitig ihre Oberkleidungen zum Verkauf anbieten und weder der eine von dem anderen etwas kauft noch sie diese zusammenlegen (und weggehen). Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn ein Mensch mit der Milch seiner Kamelstute hinausgeht und keinen mehr findet, dem er diese zu trinken geben könnte. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn jemand sein Wasserbecken mit dem Mörtel abdichtet, und niemand mehr kommt, der darin (sein Vieh) trinkt. Und es wird mit der Stunde dann soweit sein, wenn einer von euch seine Nahrung bis zu seinem Mund hochhebt und diese nicht mehr essen kann."(*Vgl. dazu Vers 158 der 6. Sura Al-An'am)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6506]

'Ubada Ibn As-Samit berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer die Begegnung mit Allah liebt, mit dem liebt Allah auch die Begegnung. Und wer die Begegnung mit Allah verabscheut, mit dem verabscheut Allah auch die Begegnung." A'isha - oder einige seiner Frauen - sagte: "Wir verwünschen doch den Tod!" Der Prophet sagte: "Es ist nicht das. Es geht aber darum, wenn ein Gläubiger im Sterben liegt, so wird ihm die frohe Botschaft über das Wohlwollen Allahs und seine ehrwürdige Stellung bei Ihm verkündet. Hier dann wird ihm nichts anderes lieber sein, als das, was ihm nunmehr bevorsteht. Somit liebt er dann die Begegnung mit Allah und Allah liebt die Begegnung mit ihm. Was aber den Ungläubigen angeht, der im Sterben liegt, so wird ihm die Pein und die Bestrafung Allahs verkündet. Hier dann wird er das verabscheuen, was ihm bevorsteht. Somit verabscheut er also die Begegnung mit Allah und Allah verabscheut auch die Begegnung mit ihm!"...(Siehe Hadith Nr.6508)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6507]

Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer die Begegnung mit Allah liebt, mit dem liebt Allah auch die Begegnung. Und wer die Begegnung mit Allah verabscheut, mit dem verabscheut Allah auch die Begegnung."(Siehe Hadith Nr.6507)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6508]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hielt in seiner Hand ein Wassergefäß, führte seine Hand ins Wasser, rieb damit sein Gesicht und sagte: »La ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)! Wahrlich, mit dem Tod treten Benommenheitsphasen auf.« Darauf streckte er seine Hand nach oben und sagte: »Zu der Gegenwart des Allerhöchsten!« In dieser Stellung starb er, und seine Hand neigte sich nach unten." (Vgl. dazu Hadith Nr. 6348)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6510]

'A'ischa berichtete: "Einige ungehobelte Wüstenaraber pflegten zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu kommen und ihm folgende Frage zu stellen: »Wann ist es soweit mit der Stunde?« Er schaute dann zum Jüngsten unter ihnen und sagte: »Wenn dieser so lange lebt und nicht alt wird, ist es mit eurer Stunde soweit.« Hisham sagte: »Damit meinte er ihren eigenen Tod.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6511]

Abu Qatada Ibn Rab'yy Al-Ansaryy berichtete: "Während ich mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprach, ging ein Beerdigungszug an ihm vorbei. Der Prophet sagte: »Entweder erlöst oder erlöst worden!« Die Leute fragten: »O Gesandter Allahs, wer wird erlöst und von wem wird die Erlösung sein?« Er entgegnete: »Der gläubige Diener Allahs wird von den Anstrengungen dieser Welt und von deren Übel erlöst und in die Barmherzigkeit Allahs eingehen. Und von einem frevelhaften Menschen werden die Mitmenschen, die Ortschaften, die Pflanzen und die Tiere erlöst.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6512]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Dem Toten folgen (bei seiner Beerdigung) dreierlei, von denen zwei zurückkehren und eins bei ihm bleibt: Ihm folgen seine Leute, sein Besitz und seine Taten, von denen seine Leute und sein Besitz zurückkehren, und bei ihm bleiben seine Taten. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6514]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn jemand von euch stirbt, wird ihm sein Platz bei Tage und bei Nacht gezeigt, entweder im Höllenfeuer oder im Paradies! Zu ihm wird dann gesagt: »Dies ist dein Platz, zu dem du dich nach deiner Erweckung begeben wirst.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6515]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Beschimpft die Toten nicht denn sie sind zu dem gelangt, was sie vorausgeschickt haben!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6516]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) die Erde in den Griff nehmen und die Himmel mit Seiner Rechten zusammenrollen und sagen: »Ich bin Der König! Wo sind die Könige der Erde?«" (Siehe auch Hadith Nr. 4811f. und 7382)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6519]

Sahl Ibn Sa'd berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Die Menschen werden am Tage der Auferstehung auf einem weißen staubigen Boden versammelt, der wie die Oberfläche des weißen Mehls aussieht." Sahl - oder ein anderer als er - fügte hinzu: "Darauf findet keiner ein Orientierungsmerkmal für sich!" (Vgl. den ersten Anmerkungsabschnitt zum Hadith Nr. 6594)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6521]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann sagte: »O Prophet Allahs, wie wird ein Ungläubiger (am Tage der Auferstehung) auf seinem Gesicht* zum Versammlungsort geführt?« Der Prophet sagte: »Ist Der, Der ihn in der Welt auf zwei Beinen laufen ließ, nicht imstande, ihn am Tage der Auferstehung auf seinem Gesicht laufen zu lassen?« Qatada meldete sich daraufhin und sagte: »Doch, bei der Allmacht unseres Herrn!«" (*Vgl. Qur'an -Verse: 17:97 und 25:34 im Zusammenhang der oben gestellten Frage)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6523]

Ibn 'Abbas berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Ihr werdet wahrlich Allah so begegnen: barfüßig, nackt, zu Fuß und (bei Männern) mit der Vorhaut."* ...(*Für die Begründung siehe Qur'an -Vers 10:34 und Hadith Nr.6526)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6524]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen, als er auf dem Podest predigte:"Ihr werdet wahrlich Allah so begegnen: barfüßig, nackt, zu Fuß und (bei Männern) mit der Vorhaut."*(*Vgl. Qur'an -Vers 10:34 und Hadith Nr.6526)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6525]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, stand auf, um uns eine Rede zu halten, und sagte: »Ihr werdet wahrlich Allah so begegnen: barfüßig, nackt, und (bei Männern) mit der Vorhaut: "Allah ist es, Der die Schöpfung hervorbringt und sie sich wiederholen läßt. (Qur'an -Vers 10:34)." Es wird geschehen, daß Ibrahim Al-Chalil (= Abraham der Freund Allahs) unter allen Geschöpfen der erste sein wird, der bekleidet werden wird. Es wird auch geschehen, daß einige Leute aus meiner Umma nach links* geführt werden, worauf ich sagen werde: »O Herr! Diese sind doch meine Gefährten!« Und Allah wird sagen:»Du hast keine Kenntnis davon, was sie nach dir begangen haben!«Ich werde dann die Worte sprechen, die einst der rechtschaffene Diener**Allahs gesagt hatte:" Und ich war ihr Zeuge, solange ich unter ihnen weilte ,...** "Danach wird mir gesagt: » Sie hörten nicht auf, sich davon abzuwenden.«"***(*Über die Leute der linken Seite am Tage der Auferstehung vgl. Qur'an -Vers 56:41. **Diese sind die Worte Jesu, Allahs Friede auf ihm, die im Qur'an -Vers 5:117 vorkommen es empfiehlt sich dort ab Vers Nr. 116 zu lesen. D.h. der Sache Allahs den Rücken zu kehren)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6526]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ihr werdet (am Tage des Jüngsten Gerichts) barfüßig, nackt, und (bei Männern) mit der Vorhaut* versammelt." "A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete weiter:"Ich sagte: »O Gesandter Allahs, Männer und Frauen sehen sich gegenseitig an?«*Der Prophet erwiderte: »Das Ereignis wird gewaltiger sein, als daß sich die Menschen dafür interessieren würden!«"(*Derartige Frage 'A'ischas, Allahs Wohlgefallen auf ihr, entsprang dem Empfinden der Schamhaftigkeit, mit der die Muslime erzogen werden sollen, und zu der heutzutage manche Menschen an Badestränden keine Beziehung haben. Vgl. Qur'an -Vers 10:34 und Hadith Nr. 6526)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6527]

'Abdullah berichtete: "Wir waren mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, bekleidet mit Tierfellen, und er sagte zu uns: »Werdet ihr damit zufrieden sein, wenn ihr ein Viertel der Paradiesbewohner ausmacht?« Wir sagten »Ja!« Er sagte ferner: »Werdet ihr damit zufrieden sein, wenn ihr ein Drittel der Paradiesbewohner ausmacht?« Wir sagten »Ja!« Er sagte weiter: »Werdet ihr damit zufrieden sein, wenn ihr die Hälfte der Paradiesbewohner ausmacht?« Wir sagten »Ja!« Er sagte: »Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand das Leben Muhammads ist, daß ich es sehr hoffe, daß ihr die Hälfte der Paradiesbewohner ausmacht! Deshalb, weil das Paradies nur von einem, sich Allah ergebenden (muslimischen) Menschen, betreten wird. Und ihr seid im Verhältnis zu den Götzendienern nichts anderes, als ein weißes Haar im Fell eines schwarzen Stieres oder wie ein schwarzes Haar im Fell eines roten Stieres.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6528]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, in Bezug auf "..., an einem großen Tag, an dem die Menschen vor dem Herrn der Welten stehen werden... (Qur'an - Vers 83: 5 f.)" sagte: "Jeder von ihnen wird bis zur Hälfte seiner Ohren in seinem eigenen Schweiß stehen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6531]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Menschen werden am Tage der Auferstehung so schwitzen, daß ihr Schweiß den Boden siebzig Ellenlängen durchsickert und sie bis zu den Ohren bedeckt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6532]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Das erste, über das (am Tage des Jüngsten Gerichts) entschieden wird, ist das Blutvergießen." (*D.h. die Schuld an einer Mordtat Hadith Nr. 6864)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6533]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer seinem Bruder Unrecht zugefügt hat, der soll es ihm wieder gutmachen denn es wird nicht mit Dinar und Dirham berechnet, und zwar, bevor (der Tag kommt, an dem) zugunsten seines Bruders etwas von seinen guten Taten weggenommen wird und wenn er über keine guten Taten mehr verfügt, so wird etwas von den schlechten Taten seines Bruders weggenommen und auf ihn geworfen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6534]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Gläubigen, die (am Tage des Jüngsten Gerichts) vor dem Höllenfeuer gerettet worden sind, werden auf einer Brücke zwischen dem Paradies und dem Höllenfeuer angehalten. Dort erzählt jeder jedem über die Beschwerden, die es einst zwischen ihnen im Diesseits gab. Wenn sie zu dem Punkt gelangen, an dem sie ihre diesbezüglichen Beschwerden abgeschüttelt haben und von jedem Groll* rein geworden sind, wird ihnen die Erlaubnis zum Eintreten ins Paradies gegeben. Ich schwöre bei Dem, in dessen Hand das Leben Muhammads ist, daß jeder von ihnen den Weg zu seiner Wohnstätte im Paradies noch genauer kennen wird**, als einst den Weg zu seiner Wohnung im Diesseits. "(*Vgl. Qur'an-Vers 7:43: "Und Wir wollen alles hinwegräumen, was an Groll in ihren Herzen sein mag , ..." **Die genaue Kenntnis ist eine Eingebung von Allah, damit sie nunmehr ihren Weg dorthin instinktiv finden können (eine Wiedergabe aus dem hiesigen Hadith-Kommentar vom Imam Ibn Hadschar)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6535]

'A'ischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wer bei der Rechenschaft über Einzelheiten befragt wird, der wird (von Allah) bestraft werden.« Ich fragte: »Sagt Allah der Hoherhabene nicht" ..., der wird einer leichten Rechenschaft unterzogen sein."?«*Er sagte: »Es handelt sich dabei nur um die Vorführung!« ... "(*Qur'an -Vers 84:8. Vgl. ferner Hadith Nr. 6537)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6536]

'A'ischa berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Es gibt keinen, der am Tage der Auferstehung zur Rechenschaft (über Einzelheiten*) gezogen wird und nicht zugrunde geht.« Ich fragte ihn: »Sagt Allah der Hoherhabene nicht"Was nun den anbelangt, dem sein Buch in seine Rechte gegeben wird, der wird einer leichten Rechenschaft unterzogen sein."?«*Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann: »Es handelt sich dabei nur um die Vorführung! Und es wird keinen geben, der bei der Rechenschaft am Tage der Auferstehung über Einzelheiten befragt wird, ohne (von Allah) bestraft zu werden.« ... "(*Vgl. Hadith Nr.6536 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6537]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte: "Der Ungläubige wird am Tage der Auferstehung vorgeführt und zu ihm wird gesagt: »Was hältst du davon, wenn du die Erde voll Gold besessen hättest, hättest du alles zu deiner Erlösung hergegeben?« Er wird sagen: »Ja!« Zu ihm wird gesagt: »Einst wurde von dir das verlangt, was noch leichter war als dies.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6538]

'Adyy Ibn Hatim berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt keinen unter euch, zu dem Allah am Tage der Auferstehung nicht sprechen wird, ohne jedoch, daß sich zwischen Allah und ihm ein Dolmetscher befindet er wird dann nach dem schauen, was er vorausgeschickt hatte, und nichts finden dann blickt er vor sich und sieht, daß das Höllenfeuer ihn in Empfang nimmt. Wer von euch dann der Strafe des Höllenfeuers vorbeugen kann, der soll es tun, auch dann, wenn es durch eine halbe Dattel (als Almosen) wäre."(*Siehe ferner Hadith Nr.6540)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6539]

'Adyy Ibn Hatim berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hütet euch vor dem Höllenfeuer!"Dann wandte er sich zur Seite und sagte: "Hütet euch vor dem Höllenfeuer!" Dann wandte er sich zum dritten Mal zur Seite und sagte:"Hütet euch vor dem Höllenfeuer, auch dann, wenn es durch eine halbe Dattel (als Almosen) wäre. Wer aber nichts findet, der soll es durch ein gutes Wort tun." (Siehe Hadith Nr. 6539)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6540]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Vor mir wurden die Völker vorgeführt: Es gingen an mir vorbei: Ein Prophet mit dem ganzen Volk, ein Prophet mit wenigen Leuten, ein anderer Prophet mit zehn Leuten, wiederum ein Prophet mit fünf Leuten, gefolgt von einem Propheten, der allein vorbeiging. Als ich weiter hinschaute, sah ich eine große Menschenmenge. Ich sagte: »O Gabriel, ist das meine Umma ?« Er entgegnete: »Nein! Schau aber hin zum Horizont!« Ich schaute dorthin und sah noch viele Menschen. Er sagte zu mir: »Das ist deine Umma! Und diejenigen, die sich vor ihnen befinden, sind siebzigtausend, die weder einer Rechenschaft noch einer Bestrafung unterzogen werden.« Ich fragte ihn: »Und warum ist das so?« Er sagte: »Es sind jene, die sich weder einer Brandbehandlung unterziehen noch eine Ruqya * aussprechen noch abergläubig sind und voll auf ihren Herrn vertrauen.«Darauf stand 'Ukascha Ibn Muhsin auf, begab sich zum Propheten und sagte: »Bitte Allah darum, daß ich zu ihnen gehöre!« Der Prophet sagte: »O Allah

mein Gott, lasse ihn zu ihnen gehörend sein!« Ein anderer Mann stand dann auf und sagte: »Bitte Allah darum, daß ich auch zu ihnen gehöre!« Der Prophet sagte zu ihm: »'Ukascha ist dir zuvorgekommen!«"(*Ruqya ist eine Art Bittgebet um Heilung, indem der Bittende lt. Sunna die erste Sura und einen anderen Abschnitt aus dem Qur'an rezitiert. Obwohl diese Handlung völlig legitim ist, bedeutet das Verhalten der hier im Hadith erwähnten Leute das absolute Vertrauen auf Allah. Vgl. dazu Hadith Nr. 5675 und 5742, ferner Qur'an 3:159 8:2 16:42, 99 29:59 42:36)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6541]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Leute des Paradieses treten (am Tage des Jüngsten Gerichts) ins Paradies ein, und die Leute des Höllenfeuers treten ins Höllenfeuer ein. Anschließend stellt sich ein Rufer zwischen die beiden und ruft: »Ihr Leute des Höllenfeuers, es gibt keinen Tod mehr! Ihr Leute des Paradieses, es gibt keinen Tod mehr! In alle Ewigkeit!«" (Vgl. dazu Hadith Nr. 6544 und 6548)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6544]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zu den Bewohnern des Paradieses wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) gesagt:»Ihr Bewohner des Paradieses!Es ist nunmehr Ewigkeit und kein Sterben mehr!«Und Zu den Bewohnern des Höllenfeuers wird gesagt:»Ihr Bewohner des Höllenfeuers! Es ist nunmehr Ewigkeit und kein Sterben mehr!«" (Vgl. dazu Hadith Nr. 6544 und 6548)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6545]

'Imran berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich schaute ins Paradies und sah, daß die meisten seiner Bewohner die Armen sind, und ich schaute in das Höllenfeuer und sah, daß die meisten seiner Bewohner die Frauen sind."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6546]

Usama berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich stand vor dem Tor des Paradieses und stellte fest, daß die meisten, die dort eintraten, die Armen waren, während die Reichen davon ausgesperrt wurden nur über die Leute des Höllenfeuers wurde ein Befehl erlassen, um sie ins Höllenfeuer abzuführen. Da stand ich vor dem Tor des Höllenfeuers und stellte fest, daß die meisten, die dort eintraten, die Frauen waren."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6547]

Ibn 'Umar berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn (am Tage des Jüngsten Gerichts) die Bewohner des Paradieses ins Paradies eingegangen sind, und die Bewohner des Höllenfeuers ins Höllenfeuer eingegangen sind, wird der Tod zu einer Stelle geführt, die zwischen dem Paradies und dem Höllenfeuer liegt dann wird er geschlachtet. Anschließend ruft ein Rufer aus: »Ihr Bewohner des Paradieses! Es gibt kein Sterben mehr. Ihr Bewohner des Höllenfeuers! Es gibt kein Sterben mehr.«Damit werden die Bewohner des Paradieses noch freudiger sein zu deren vorherigen Freude, und die Bewohner des Höllenfeuers werden noch trübseliger sein zu deren vorherigen Trübseligkeit. " (Vgl. dazu Hadith Nr. 6544 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6548]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Der Segensreiche und Hoherhabene ruft (am Tage des Jüngsten Gerichts) den Bewohnern des Paradieses zu:»Ihr Bewohner des Paradieses!«Sie sagen: »Da sind wir o Herr, Dir zur Verfügung und zu Deiner Wohlgefälligkeit!«Er

spricht: »Seid ihr zufrieden?«Und sie sagen: »Und warum sollten wir nicht zufrieden sein, nachdem Du uns das gegeben hast, was Du sonst keinem anderen von Deinen Geschöpfen gabst!« Allah spricht: »Ich will euch noch etwas Besseres geben als das!«Sie sagen: »O Herr, was soll noch besser sein als das?« Allah spricht: »Ich will Mein Wohlwollen auf euch für immer ruhen lassen und danach nie mit euch unwillig sein!« "(Siehe Hadith Nr. 7518)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6549]

Abu Sa'id berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, es gibt im Paradies einen Baum, in dessen Schatten ein Reiter auf einem schnellen mageren Pferd einhundert Jahre lang reitet, ohne jedoch bis zu seinem Ende zu gelangen. "(*Vgl. dazu Hadith Nr. 3166, 3251f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6553]

Sahl berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, die Bewohner des Paradieses werden zu (ihren) Gemächern im Paradies hinschauen, wie ihr zu den Sternen im Himmel hinschaut."(Vgl. Qur'an 29:58 34:37 39:20)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6555]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Der Hoherhabene spricht (am Tage der Auferstehung) zu demjenigen unter den Höllenbewohnern, der mit der geringsten Pein bestraft wird:»Wenn du auf der Erde noch etwas besessen hättest, würdest du dich damit freikaufen?«Dieser sagt: »Ja!«Allah spricht dann zu ihm: »Ich verlangte von dir etwas Leichteres, als du noch in den Lenden Adams* warst, nämlich daß du Mir nichts beigesellst, doch du hieltest dich an nichts anderem fest, als daß du Mir beigeselltest.«"(*Vgl. dazu Qur'an -Vers 7:172 und 36:60, sowie Hadith Nr. 6538)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6557]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Einige Leute werden (am Tage des Jüngsten Gerichts) das Höllenfeuer (Dschahannam) verlassen*, nachdem sie durch die Berührung mit ihm befleckt worden sind. Sie werden dann ins Paradies eintreten und von den Paradiesbewohnern "Adschedschahannam-myyun"*** genannt."(*Siehe Hadith Nr. 6443, 6566 und die Anmerkung dazu. ** = Die Leute aus Dschahannam)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6559]

An-Nu'man berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Unter denjenigen, die mit der geringsten Pein am Tage der Auferstehung bestraft werden, ist derjenige, unter dessen Fußsohlen jeweils eine Feuerglut gestellt wird, von der sein Kopf kocht."(Vgl. Hadith Nr. 4675, 6208, 6562 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6561]

An-Nu'man Ibn Baschir berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Unter denjenigen, die mit der geringsten Pein am Tage der Auferstehung bestraft werden, ist derjenige, unter dessen Fußsohlen jeweils eine Feuerglut gestellt wird, von der sein Kopf kocht wie ein Wasserkessel."(Vgl. Hadith Nr. 4675, 6208, 6561 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6562]

'Imran Ibn Husain, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Einige Leute werden (am Tage des Jüngsten Gerichts) das Höllenfeuer (Dschahannam) auf Grund der Fürsprache Muhammads, Allahs Segen und Friede auf ihm, verlassen. Sie werden dann ins Paradies eintreten und von den Paradiesbewohnern "Adschedschahannam-myyun"* genannt". (*Siehe Hadith Nr. 6443, 6559 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6566]

Anas berichtete: "Umm Haritha kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und es geschah, daß Haritha am Tage der Schlacht von Badr fiel, als er von einem Blindpfeilschuß getroffen wurde. Sie sagte: »O Gesandter Allahs, dir ist bekannt, was Haritha in meinem Herzen für eine Stellung hat! Wenn er im Paradies ist, so werde ich ihn nicht beweinen. Sonst wirst du sehen, was ich tun werde!« Der Prophet sagte: »Bist du verrückt geworden? Ist es nur ein einziger Paradiesgarten? Es sind doch viele Paradiesgärten, und er befindet sich im höchsten Al-Firdaus !«*(Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 6568) (* Name der höchsten Ebene im Paradies. Siehe Hadith Nr.6550)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6567]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 6567): Der Prophet setzte fort: »Ein Aufbruch am Tagesbeginn und eine Heimkehr am Tagesende auf dem Wege Allahs ist besser als die Welt und was sich darauf befindet. Und die Entfernung zum Paradies in einer Bogenlänge eines von euch oder in einer Fußlänge, ist besser als die Welt und was sich darauf befindet. Und wenn eine Frau von den Frauen des Paradieses über der Erde erscheinen würde, würde sie alles beleuchten, was sich zwischen den beiden befindet, und würde alles mit Wohlgeruch füllen, was sich zwischen den beiden befindet. Ihr Schleier allein ist besser als die Welt und was sich darauf befindet. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6568]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner wird ins Paradies eintreten, ohne daß ihm vorher sein Sitz im Höllenfeuer gezeigt wird - wenn er Mißetaten begangen hätte -, damit er umso dankbarer sein wird. Und keiner wird ins Höllenfeuer eintreten, ohne daß ihm vorher sein Sitz im Paradies gezeigt wird - wenn er Gutes getan hätte -, damit er umso verbitterter sein wird."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6569]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, welcher Mensch ist der glücklichste mit deiner Fürsprache am Tage der Auferstehung?« Er sagte zu mir: »Ich habe schon gedacht, daß dir kein anderer mit einer solchen Frage über einen Hadith zuvorkommen wird, nachdem ich deine Sorgfalt im Umgang mit dem Hadith gesehen habe! Der glücklichste Mensch mit meiner Fürsprache am Tage der Auferstehung ist derjenige, der aus seiner reinen Überzeugung "la ilaha illa-llah (= kein Gott ist da außer Allah)" sagte«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6570]

Abdullah Ibn 'Amr berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mein Haud * ist so groß wie eine einmonatige Reise** sein Wasser ist weißer als die Milch sein Duft ist besser als der Moschus, und seine Trinkgefäße sind wie die Sterne am Himmel. Wer davon trinkt, der wird niemals durstig sein.!" (*Wasserbecken im Paradies. **Vgl. dazu Hadith Nr. 3166, 3251f., 6553 und 6588)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6579]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zwischen meiner Wohnung und meinem Podest befindet sich eine Rauda (= Garten)* der Paradiesgärten, und mein Podest grenzt an meinen Haud. "**(*Die Beschreibung in diesem Hadith erstreckt sich auch auf die Verhältnisse im Diesseits. Die Stelle in der Propheten-Moschee in Al-Madina trägt immer noch den Namen Rauda. **Wasserbecken im Paradies. Vgl. dazu Hadith Nr. 3166, 3251f., 6553 und 6579)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6588]

Die Vorherbestimmung (Qadar)

'Abdullah berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns - und er ist ja der Wahrhaftige, der Glaubwürdige -: »Wahrlich, die Schöpfung eines jeden von euch wird im Leibe seiner Mutter in vierzig Tagen (als Samentropfen) zusammengebracht danach ist er ebensolang ein Blutklumpen danach ist er ebensolang ein kleiner Fleischklumpen. Danach entsendet Allah einen Engel, der mit viererlei beauftragt wird: Mit der Bestimmung seines Lebensunterhalts, seiner Lebensdauer und ob er elend oder glücklich sein wird. Dann haucht er ihm die Seele ein.* Ich schwöre bei Allah, daß es einige unter euch gibt, die wahrhaftig solche Werke der Bewohner der Hölle vollbringen, bis sie von ihr nur um eine Ellenlänge entfernt sind, dann ereilt sie das Vorherbestimmte, und somit vollbringen sie die Werke der Bewohner des Paradieses und gehen in dieses ein. Und es gibt einige unter euch, die wahrhaftig solche Werke der Bewohner des Paradieses vollbringen, bis sie von ihm nur um eine Ellenlänge oder zwei Ellenlängen entfernt sind, dann ereilt sie das Vorherbestimmte, und somit vollbringen sie die Werke der Bewohner der Hölle und gehen in diese ein." (*Hierüber können weder Mediziner noch Biologen Auskunft geben. Denn dies ist ein Wissenschaftsbereich, über den nur ein Prophet mit Allahs Erlaubnis berichten kann. Wir Menschen müssen einsehen, daß der Glaube an Allah und Seinen Propheten für die Erkenntnis unseres Daseins im Diesseits und Jenseits unentbehrlich ist. Beispielhaft dafür sind die zahlreichen Hadithe über die Zukunft, den Weltuntergang, die Auferstehung, die Rechenschaft am Tage des Jüngsten Gerichts, die Verhältnisse im Paradies und im Höllenfeuer usw. Vgl Hadith Nr. 6521 und Qur'an 23:12ff 32:7ff. 75:37ff. 86:4ff. dazu "Hadith für Schüler", An-Nawawi's Vierzig Hadithe mit Kommentar, aus dem Arabischen von 'Abdullah as-Samit Frank Bubenheim, Islamische Bibliothek, Köln. Siehe dort Kommentar zum Hadith Nr. 4)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6594]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gibt keinen Kalif, der nicht in seiner Amtsführung zwei Gefolgschaften hat: Die eine Gefolgschaft spornt ihn zum Guten an und bewegt ihn dazu und die andere Gefolgschaft spornt ihn zum Bösen an und bewegt ihn dazu. Unfehlbar ist aber nur derjenige, den Allah unfehlbar macht."(*Hier liegt eine Absage, sowohl an den Papst als auch an diejenigen sterblichen Machthaber, vor, die für sich die Unfehlbarkeit "von Amts wegen" in Anspruch nehmen wollen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6611]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Nehmet eure Zuflucht bei Allah vor der Drangsal der Heimsuchung, vor dem Eingriff des Elends, vor der schlechten Fügung und vor der Schadensfreude der Feinde!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6616]

'Abdullah berichtete: "Es ist oft vorgekommen, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wie folgt schwor: »Nein! Bei Dem, Der die Herzen hin und her wendet.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6617]

Der Glaube und die Gelöbnisse

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, 'Umar Ibn Al-Chattab einholte, als er mitten in einer Reisegruppe ritt und bei seinem Vater schwor.

Der Prophet sagte: »Wahrlich, Allah verbietet euch (Gläubigen), daß ihr bei euren Vätern schwöret. Wer unbedingt schwören will, der soll nur bei Allah schwören oder schweigen!« "(Siehe Hadith Nr.6648)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6646]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Schwöret nicht bei euren Vätern!"(Siehe Hadith Nr.6646)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6648]

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, befahl uns, den Schwörenden bei der Durchsetzung seines Schwurs zu unterstützen. "(*Nur im guten Sinne und bei völlig legitimen Dingen. Vgl. dazu Hadith Nr. 6696 und 6722)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6654]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Der Qur'an -Vers"Allah wird euch keine Unachtsamkeit in euren Schwüren zum Vorwurf machen, ... (2:225)."wurde wegen (der beiden Schwurformen) "Nein, bei Allah" und "Doch, bei Allah" offenbart."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6663]

Abu Huraira bezog sich auf die Aussage (des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm,) welche lautet: "Wahrlich, Allah sieht von einer Rechenschaft mit den Leuten in meiner Umma wegen Schlechtigkeiten ab, über welche sie innerlich denken oder die in sich hegen, solange sie diese nicht in Taten umsetzen oder darüber sprechen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6664]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, verbot das Gelöbnis zur Weihgabe und sagte: »Eine Weihgabe bringt weder etwas zustande noch schafft etwas Bestehendes ab. Weihgabe hat nur den Zweck, etwas von einem Geizigen herauszuholen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6693]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer gelobt Allah gegenüber gehorsam zu sein, der soll Ihm gehorsam sein. Und wer gelobt Allah gegenüber ungehorsam zu sein, der soll Ihm nicht ungehorsam sein."(Vgl. dazu Hadith Nr. 6696, 6722, und 7146)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6696]

'Abdullah Ibn 'Abbas berichtete, daß Sa'd Ibn 'Ubada Al-Ansaryy den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, um einen Rat wegen einem Gelöbnis bat, das seine Mutter für eine Weihgabe leistete und dann starb, bevor sie es erfüllte. Der Prophet gab ihm den Rat, daß er es an ihrer Stelle ausführen soll. "Dieser Vorfall wurde dann unter den Menschen als Brauchtum in Anwendung gebracht", sagte 'Abdullah.

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6698]

Ibn 'Abbas berichtete: "Während der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, predigte, nahm er einen Mann wahr, der sich (in der Moschee) stehend aufhielt. Er erkundigte sich nach ihm, und die Leute sagten: »Er heißt Abu Isra'il, und er gelobte stehen zu bleiben und sich nicht zu setzen und weder an einem schattigen Platz zu weilen noch zu reden und er gelobte zu fasten.« Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Befehl ihm zu reden, im Schatten zu weilen, sich zu setzen und sein Fasten zu vollenden.«..."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6704]

Die Sühne für einen Schwur

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer einen muslimischen Sklaven freiläßt, dessen Körperteile rettet Allah vor dem Höllenfeuer in der Weise, daß jeder Körperteil des Sklaven gegen jeden seiner Körperteile vor dem Höllenfeuer gerettet wird sogar dessen Geschlechtsteile gegen seine Geschlechtsteile."*(D.h. die belastenden Teile, womit meist die schweren Sünden begangen werden)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6715]

Abdur-Rahman Ibn Samura berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Verlange nicht nach der Führerschaft denn wenn du mit dieser unaufgefordert beauftragt wirst, wird dir dabei geholfen und wenn du sie nach Verlangen innehast, wirst du ihr ausgeliefert sein. Und wenn du etwas schwörst und siehst, daß es besser wäre, wenn du anders handeln würdest, so tue, was besser ist und leiste die Sühne für deinen Schwur." (Siehe Hadith Nr. 6696, 6722 und 7146)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6722]

Die Erbschaft

Dschabir Ibn 'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich war krank, und der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und Abu Bakr statteten mir einen Krankenbesuch ab. Sie kamen zu Fuß zu mir, als ich bewußtlos da lag. Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, wusch sich für das Gebet und goß das Wasser von ihm auf mich da kam ich wieder zu Bewußtsein und sagte: »O Gesandter Allahs, wie soll ich mit meinem Vermögen verfahren? Wie soll ich darüber entscheiden?« Er gab mir keine Antwort (und diese blieb solange aus), bis der Qur'an -Vers (4:7ff.) über die Erbschaft offenbart wurde. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6723]

'A'ischa berichtete: "Fatima¹⁾ und Al-'Abbas²⁾, Allahs Friede auf beiden, kamen zu Abu Bakr³⁾, um ihre Erbschaftsanteile aus der Hinterlassenschaft des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu fordern sie forderten seinerzeit ihre beiden Landgebiete in Fadak und ihre beiden Anteile in Chaibar. (Fortsetzung folgt im Hadith Nr.6726)(1) Tochter des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. 2) Onkel des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. 3) Der erste Kalif des Islam nach dem Ableben des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6725]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 6725): Abu Bakr sagte dann zu ihnen: »Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "Wir (Propheten) werden nicht beerbt. Was wir hinterlassen haben, ist ein Almosen (Sadaqa). Die Angehörigen Muhammads nehmen wahrlich (nur) ihre Nahrung aus diesen Gütern." Bei Allah, ich werde das nicht sein lassen, was ich sah, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, getan hat, ohne es zu tun.« Aus diesem Grund mied ihn Fatima und sprach nicht mehr mit ihm, bis sie starb. "(Siehe Hadith Nr. 6727)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6726]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wir (Propheten) werden nicht beerbt. Was wir hinterlassen haben, ist ein Almosen (Sadaqa)."(Siehe Hadith Nr.6725 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6727]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Meine Erben sollen keinen einzigen Dinar unter sich teilen. Was ich nach dem Lebensunterhalt meiner Frauen und für die Versorgung meines Dieners hinterlassen habe, ist ein Almosen (Sadaqa). "(Siehe Hadith Nr.6725ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6729]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß die Frauen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Absicht nach dem Tod des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, hatten, 'Uthman zu Abu Bakr zu entsenden, um ihre Erbschaftsanteile zu fordern. 'A'ischa sagte zu ihnen: "Hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, nicht gesagt: »Wir (Propheten) werden nicht beerbt. Was wir hinterlassen haben, ist ein Almosen (Sadaqa)«? "(Siehe Hadith Nr.6725 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6730]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich trage für die Gläubigen mehr Fürsorge, als sie selbst unter sich tragen. Wer (von ihnen) stirbt und mit Schulden belastet ist und dafür keine Deckung hinterläßt, so obliegt uns (Muslimen) deren Begleichung.* Wer aber Vermögen hinterläßt, so gehört dieses seinen Erben." (Dies hat die rechtliche Folge, daß der islamische Staat die Ansprüche der Gläubiger nach dem Ableben eines verschuldeten armen Erblassers ohne Erbschaftssteuer befriedigen muß, und damit den Verstorbenen von seiner Schuldenlast im Jenseits erlöst. Siehe Hadith Nr. 6745)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6731]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Sorgt dafür, daß die Erbschaftsanteile ihren Anspruchsberechtigten abgegeben werden. Was danach übrigbleibt, gehört dem nächsten männlichen* Verwandten." (*In Anbetracht dessen, daß die Frau von der Pflicht zur Unterhalt befreit ist, und daß der Mann für diese Aufgabe für sich, für seine Familie und für einen noch breiten Kreis innerhalb seiner Verwandtschaft gerade stehen muß, so ist die Bestimmung dem Gerechtigkeitsprinzip entsprungen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6732]

'Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der eigenen Tochter gehört die Hälfte (des Nachlasses), und der Tochter des Sohnes gehört ein Sechstel davon. Was danach übrigbleibt gehört der Schwester."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6742]

Al-Bara', Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der zuletzt offenbarte Qur'an -Vers ist am Schluß der (vierten) Sura An-Nisa', in der Allah sagt:"Sie fragen dich um Belehrung. Sprich: Allah belehrt euch über die seitliche Verwandtschaft ... ""

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6744]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich trage für die Gläubigen mehr Sorge, als sie selbst unter sich tragen. Wer (von ihnen) stirbt und Vermögen hinterläßt, so gehört dieses seinen legitimen Erben. Wer aber Minderjährige oder Bedürftige hinterläßt, so bin ich für deren Fürsorge da zu diesen soll ich dann gerufen werden."...(Siehe Hadith Nr.6731)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6745]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer Vermögen hinterläßt, so gehört dieses seinen Erben. Und wer Minderjährige hinterläßt, so obliegt uns (Muslimen) deren Fürsorge."(Siehe Hadith Nr.6731)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6763]

Usama Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Muslim beerbt nicht den Ungläubigen, und der Ungläubige (beerbt) nicht den Muslim!"*(Diese rechtliche Begründung hat ein sehr weites Gebiet in der islamischen Wissenschaft, die den hier zur Verfügung stehenden Raum sprengen würde. Dabei muß darauf hingewiesen werden, daß diese Regelung nur auf dem Gebiet eines islamischen Staates möglich ist. Nach dem Prinzip der Hoheit und des Geltungsbereiches der Gesetzgebung werden die deutschen Muslime dem deutschen Recht unterworfen sein)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6764]

Sa'id, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen:»Demjenigen, der seine Zugehörigkeit zu einem anderen außer seinem eigenen Vater zuläßt, während er weiß, daß dieser nicht sein Vater ist, wird das Paradies verwehrt.« (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 6767)(Dieser Hadith gehört zum rechtlichen Bereich des Adoptionsverbots. Vgl. dazu Qur'an 33:5)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6766]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 6766)Als ich dies Abu Bakra erwähnte, sagte er zu mir: »Ich (bestätige es) auch. Meine Ohren haben es gehört und mein Herz hat es aufgenommen vom Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6767]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Sprechet euch nicht los von euren Vätern und wer sich dann von seinem Vater losspricht, der ist dem Unglauben verfallen."(*Siehe Hadith Nr. 6766 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6768]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es gab zwei Frauen, die mit ihren beiden Söhnchen zusammenlebten. Eines Tages kam der Wolf und schleppte eines davon weg. Eine von den beiden Frauen sagte zu der anderen: »Es ist dein Söhnchen gewesen, das weggeschleppt wurde!« Und die andere sagte:»Es ist dein Söhnchen gewesen, das weggeschleppt wurde!« Darauf ersuchten beide ein richterliches Urteil bei Dawud (David), Allahs Friede auf ihm, der für die Übergabe des Kindes an die ältere entschied. Sie gingen dann hinaus und begegneten Sulaiman (Salomon), dem Sohn des Dawud, Allahs Friede auf beiden, und berichteten ihm von dem Vorfall. Er sagte dann: »Bringt mir ein Messer her, damit ich das Kind in zwei Hälften schneide und sie unter den beiden teile!«Da sagte die jüngere von den beiden

(anflehend): »Mach das nicht! Allah möge Sich deiner erbarmen. Es ist ihr Söhnchen!«Darauf entschied er für die Übergabe des Kindes an die jüngere. "*(*)Das Mutterherz, in das Allah Mutterliebe und Barmherzigkeit eingepflanzt hat, ist das eigentliche Wunder zu einer solchen weisen richterlichen Entscheidung)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6769]

Das Strafrecht (Hudud)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Derjenige, der Unzucht begeht, begeht diese nicht in dem Augenblick, in dem er an Allah glaubt. Und derjenige, der Alkohol trinkt, trinkt ihn nicht in dem Augenblick, in dem er an Allah glaubt. Und derjenige, der Diebstahl begeht, begeht diesen nicht in dem Augenblick, in dem er an Allah glaubt. Und derjenige, der sich eine Sache widerrechtlich aneignet, wobei die Menschen ihn mißachtend anschauen, begeht diese Tat nicht in dem Augenblick, in dem er an Allah glaubt. " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6772]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Bestrafung wegen des Alkoholtrinkens wurde von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, durch Schlagen mit Palmzweigen und Schuhen vollzogen und Abu Bakr vollzog sie mit vierzig Peitschenhieben."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6773]

'Uqba Ibn Al-Harith berichtete: "An-Nu'aiman - oder Ibn An-Nu'aiman - wurde betrunken vorgeführt, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ die Leute, die sich zu jener Zeit im Hause befanden, ihn schlagen sie schlugen ihn dann, und ich gehörte selbst zu denjenigen, die ihn mit Schuhen schlugen."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6774]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann, der Alkohol trank, wurde dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, vorgeführt, und er sagte: »Schlaget ihn!« Einige von uns schlugen mit der Hand, andere mit dem eigenen Schuh oder mit dem eigenen Kleidungsstück. Als er wegging sagten einige Leute: »Allah möge dich mit deiner Schande im Stich lassen!« Der Prophet aber sagte:»Ihr dürft das nicht sagen, damit ihr Satan nicht gegen ihn helft!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6777]

As-Sa'ib Ibn Yazid berichtete: "Uns wurde gewöhnlich zu Lebzeiten des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und zur Amtszeit von Abu Bakr und zu Beginn der Amtszeit im Kalifat von 'Umar, derjenige gebracht, der Alkohol getrunken hatte, und wir machten uns an ihn, schlugen ihn mit unseren Händen, Schuhen und Kleidungsstücken. Aber gegen Ende der Amtszeit von 'Umar, ließ er in einem solchen Fall mit vierzig Peitschenhieben bestrafen. Als aber die Leute immer unbändiger wurden und sich frevelhafter benahmen, bestrafte er sie mit achtzig Peitschenhieben. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6779]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah verfluche den Dieb: er stiehlt das Ei, worauf seine Hand abgeschnitten wird dann stiehlt er das Seil, worauf seine (andere) Hand abgeschnitten wird!" ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6783]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Die Leute des Stammes Quraisch waren besorgt wegen einer Frau aus dem Stamm Mahzum, die einen Diebstahl begangen hatte. Sie fragten: »Wer kann mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, für sie sprechen?« Einige sagten: »Und wer sonst kann es wagen, an ihn heranzutreten außer Usama Ibn Zaid, dem Liebling des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm?« Da sprach Usama mit dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, der ihm sagte:»Legst du Fürsprache ein im Hinblick auf ein Recht, das nur Allah zusteht?«Der Prophet erhob sich dann und hielt eine Predigt, in der er folgendes sagte:»O ihr Menschen, wahrlich, diejenigen vor euch gingen deshalb zugrunde, weil sie, wenn einer der Vornehmen unter ihnen einen Diebstahl begangen hatte, ihn davon unbestraft laufen ließen, und wenn einer der Schwachen unter ihnen einen Diebstahl begangen hatte, gegen ihn die Strafe vollzogen. Ich schwöre bei Allah! Wenn Fatima, die Tochter Muhammads gestohlen hätte, so würde Muhammad ihre Hand abschneiden.« "(Siehe Hadith Nr. 3475, 6823 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6788]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Strafe des Handabschneidens wird vollzogen, wenn der Wert der entwendeten Sache ein Viertel Dinar und aufwärts ausmacht." ...(Siehe Hadith Nr.6790 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6789]

'A'ischa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Dieb wird mit dem Handabschneiden bestraft, wenn der Wert der entwendeten Sache ein Viertel Dinar ausmacht." (Siehe Hadith Nr.6789 und 6791)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6790]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Strafe des Handabschneidens wird vollzogen, wenn der Wert der entwendeten Sache ein Viertel Dinar und aufwärts ausmacht." (Siehe Hadith Nr.6789 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6791]

'A'ischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, bestrafte eine Frau mit dem Handabschneiden sie pflegte danach mich aufzusuchen, und ich trug ihr Anliegen dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, vor. Sie hatte ihre Tat bereut und ihre Reue mit gutem Willen durchgesetzt." (Siehe Hadith Nr.6801)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6800]

'Ubada Ibn As-Samit, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich leistete dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, den Treueschwur, während eine Schar zugegen war, und er sagte:»Ich nehme euren Treueschwur mit der Bedingung an, daß ihr Allah weder etwas zur Seite stellt noch stiehlt noch eure Kinder tötet noch Schändlichkeiten durch eure Hände und Beine begeht, und daß ihr euch mir gegenüber im guten Sinne nicht ungehorsam verhaltet. Wer von euch dies erfüllt, der hat seinen Lohn von Allah zu erwarten, und wer immer etwas davon begeht und dafür eine Strafe in dieser Welt erleidet, so gilt diese für ihn als Sühne und Reinigung. Begeht jemand aber eine Tat davon und wird von Allah vor der Öffentlichkeit geschützt, so ist das Urteil bei Allah: Wenn Er will, bestraft Er ihn, und wenn Er will, vergibt Er ihm.« ... "(Siehe Hadith Nr. 0018 und 7213)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6801]

'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, - nachdem er am Freitag für eine Frau die Strafe der Steinigung vollzogen hatte - sagte: "Ich habe sie nach der Sunna des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, mit der Steinigung bestraft. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6812]

Asch-Schaibanyy berichtete: "Ich stellte 'Abdullah Ibn Abi Aufa folgende Frage:»Hat der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, die Steinigungsstrafe angewendet?« Und er entgegnete: »Ja!« Ich fragte ihn weiter: »War das vor der Offenbarung der Sura An-Nur (Nr. 24) oder danach?« Er sagte: »Ich kann mich nicht erinnern!« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6813]

Dschabir Ibn 'Abdullah Al-Ansaryy berichtete: "Ein Mann von Aslam kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und erzählte ihm, daß er Unzucht begangen hatte, und leistete dafür viermal die Zeugenaussage gegen sich selbst. Darauf veranlaßte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, seine Bestrafung durch Steinigung. Dieser Mann war verheiratet."(*Dieser letzte Satz bestätigt, daß die ausgeführte Strafe durch die Steinigung wegen Ehebruch rechtmäßig war denn für die Bestrafung Nichtverheirateter ist die Steinigung nicht anzuwenden, sondern die Strafe durch Peitschenhiebe und Verbannung nach Hadith Nr. 6831 f. Siehe ferner Hadith Nr. 6815, 6820, 6823 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6814]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, während er sich in der Moschee aufhielt, und rief ihm zu: »O Gesandter Allahs, ich beging Unzucht!« Da wandte sich der Prophet von ihm ab. Als der Mann aber die Zeugenaussage viermal gegen sich selbst geleistet hatte, ließ ihn der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu sich näher kommen und fragte ihn: »Bist du geisteskrank?« Der Mann sagte: »Nein!« Der Prophet fragte ihn weiter: »Bist du verheiratet?« Der Mann antwortete: »Ja!«Darauf sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm:»Nehmet ihn dann und steinigt ihn!«"(*Siehe Hadith Nr. 6814, 6820, 6823 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 681]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Jude und eine Jüdin wurden zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gebracht, die miteinander Unzucht begangen hatten. Der Prophet sagte zu den Juden: »Was findet ihr in eurer Schrift?«Die Juden sagten: »Unsere Rabbiner bestimmten neulich, daß dafür das Gesicht geschwärzt und lächerliche Kleidung angezogen werden sollen.« Darauf sagte 'Abdullah Ibn Salam: »O Gesandter Allahs, laß sie die Thora vorlegen!« Sie brachten dann die Thora und einer von ihnen legte seine Hand auf den Vers über die Steinigung. Er fing an zu lesen und las nur, was davor und was danach stand. Da sagte Ibn Salam zu ihm: »Hebe deine Hand ab!« Als er sie wegnahm, wurde es deutlich, daß der Vers über die Steinigung unter seiner Hand war. Darauf veranlaßte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihre Abführung, und die beiden wurden am Vorplatz der Moschee gesteinigt. Ich sah dann, wie sich der Jude über sie beugte (um sie vor den Steinen zu schützen)! "(*Vgl. ferner Hadith Nr 3635, 6814, 6820, 6823 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6819]

Dschabir berichtete: "Ein Mann von Aslam kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und gestand vor ihm, daß er Unzucht begangen hatte. Der Prophet wandte sich von ihm ab und als der Mann viermal die Zeugenaussage gegen sich selbst geleistet hatte, sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Bist du geisteskrank?« Der Mann sagte: »Nein!« Der Prophet fragte ihn weiter: »Bist du verheiratet?« Und der Mann sagte: »Ja!« Darauf veranlaßte der Prophet seine Bestrafung, und er wurde daraufhin im Gebetsaal gesteinigt. Als er durch die Steine verletzt wurde, entfloh er er wurde doch eingeholt, wo er weiter gesteinigt wurde bis er

starb. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sprach dann Gutes über ihn und verrichtete für ihn das Totengebet." ... (Siehe Hadith Nr. 6814 f, 6823 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6820]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ich befand mich beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, als ein Mann zu ihm kam und sagte: »O Gesandter Allahs, ich habe eine Straftat begangen, so vollziehe die Strafe für mich!« Der Prophet fragte ihn aber nicht über diese Tat und als die Gebetszeit fällig wurde, betete der Mann mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Gebet beendet hatte, begab sich der Mann zu ihm und sagte: »O Gesandter Allahs, ich habe eine Straftat begangen, so vollziehe die Bestimmung des Buches Allahs für mich!« Der Prophet sagte: »Hast du nicht mit uns gebetet?« Der Mann sagte: »Doch.« Der Prophet sagte: »Allah hat dir doch deine Sünde vergeben.« ... "(Die Straftat blieb also dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, unbekannt daher konnte er kein Strafmaß verhängen. Er half vielmehr dem Mann, von der Barmherzigkeit Allahs Gebrauch zu machen. Nach diesem Hadith ist es dem Machthaber nicht erlaubt, nach den Sünden der Menschen zu suchen. Ist eine Straftat öffentlich bekannt und der Täter geständig, so hat weder der Herrscher noch der Richter die Macht, von der Strafe abzusehen denn es handelt sich um das Recht Allahs. Vgl. dazu Hadith Nr. 6788, 6814, 6820, 6829 und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6823]

'Umar sagte: "Ich befürchte, daß eine lange Zeit über die Menschen vergeht, bis jemand sagt: »Wir finden nichts über die Steinigung im Buche Allahs.« Und dann gehen sie mit der Unterlassung einer Bestimmung, die Allah herabgesandt hat, in die Irre. Wahrlich, die Steinigung ist eine gerechte Strafe für denjenigen, der Unzucht begeht und verheiratet ist, solange der Beweis oder die Schwangerschaft oder das Geständnis vorliegen."*Sufyan fügte hinzu: "Ich behielt noch den Satz: »Wahrlich, der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, bestrafte mit der Steinigung und nach ihm haben wir auch die Steinigung (als Strafe) angewendet.«" (Vgl. die Anmerkungen zum Hadith Nr. 6823)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6829]

Zaid Ibn Chalid Adsch-Dschuhanyy berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er die Strafe gegen denjenigen verhäng, der Unzucht begangen hatte und nicht verheiratet war, daß dieser einhundert Peitschenhiebe* bekam und aus der Gemeinde für ein Jahr verbannt wurde. (Fortsetzung folgt im Hadith 6832).

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6831]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 6831) Und 'Urwa Ibn Az-Zubair berichtete, daß 'Umar Ibn Al-Chattab mit der Verbannung* aus der Gemeinde bestrafte, und diese blieb als Sunna in Anwendung. "(*Vgl. Hadith Nr. 6814 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6832]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, erließ gegen denjenigen, der Unzucht begangen hatte und nicht verheiratet war, das Urteil, daß er aus der Gemeinde verbannt wurde und die Strafe (durch Peitschenhiebe) erhielt." (Siehe Hadith Nr. 6831 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6833]

Abu Burada, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte: "Keinem wird eine Strafe von mehr als zehn Peitschenhieben verhängt, es sei denn, daß es sich um eine Straftat handelt, deren Strafmaß von Allah festgesetzt wurde."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6848]

Die Blutschuld (Diyya)

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Muslim bleibt stets unbedrängt im Rahmen seiner Religion, solange er kein widerrechtliches Blutvergießen begangen hat."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6862]

'Abdullah Ibn Mas'ud berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das erste, über das zwischen den Menschen (am Tage des Jüngsten Gerichts) gerichtet werden wird, ist das Blutvergießen!" (*D.h. die Schuld an einer Mordtat Hadith Nr. 6533)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6864]

Al-Miqdad Ibn 'Amr Al-Kindyy, Verbündeter des Stammes Banu Zuhra, der mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in der Schlacht von Badr gekämpft hatte, berichtete: "Ich sagte: »O Gesandter Allahs, ich war in einen Kampf gegen einen Ungläubigen verwickelt, als er mit dem Schwert auf meine Hand haute und sie abtrennte anschließend suchte er Schutz vor mir auf einem Baum und rief: "Ich bin ein Allah ergebener (Muslim)!" Soll ich ihn nun umbringen, nachdem er diese Worte gesprochen hat?« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Bringe ihn nicht um!« Ich erwiderte: »O Gesandter Allahs, er hat doch eine meiner beiden Hände von meinem Leib abgetrennt und anschließend seine Worte gesprochen, nachdem er meine Hand abgetrennt hatte. Soll ich ihn nun umbringen?« Der Prophet sagte: »Nein! Wenn du ihn umbringst, ist er (als Muslim) an deiner Stelle bevor du ihn umbrachtest, und du bist (als Nicht-Muslim) an seiner Stelle bevor er sein Wort sprach, das er von sich gab.« " (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 6866)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6865]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 6865) Ibn 'Abbas fügte hinzu: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu Al-Miqdad: »Wenn es sich um einen Mann handelt, der unter den Ungläubigen lebte und seinen Glauben verborgen hielt, so ist dies genau der Fall mit dir gewesen, als du zuvor in Makka warst und deinen Glauben verborgen hieltest!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6866]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Kein Mensch wird ermordet, ohne daß der erste Sohn Adams einen Teil derartige Schuld mitträgt!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6867]

'Abdullah Ibn 'Umar berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Kehret nicht nach mir in den Unglauben zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen!" (Siehe Hadith Nr. 6869)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6868]

Dscharir berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir während der Abschiedspilgerfahrt (Hadschdschatu-l-wada'): »Laß die Menschen (diese meine folgenden Wörter) aufmerksam hören: "Kehret nicht nach mir in den Unglauben zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen!"« "(Siehe Hadith Nr.6868)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6869]

Usama Ibn Zaid Ibn Haritha, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte uns (zu einem Feldzug) zum Ort Al-Hurqa in der Gegend von Dschuhaina. Dort überfielen wir die Leute gegen Morgen und besiegten sie. Ich verfolgte anschließend mit Hilfe eines Mannes von den Al-Ansar einen Mann von den Gegnern, und als wir ihn stellten, sagte er: "la ilaha illa-llah (= Kein Gott ist da außer Allah)". Während sich der Mann von den Al-Ansar zurückhielt und von ihm abließ, erstach ich ihn mit meinem Schwert, so daß er starb. Als wir beim Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, ankamen, wurde er davon unterrichtet, worauf er zu mir sagte: »Du Usama! Hast du ihn umgebracht, nachdem er "la ilaha illa-llah " gesagt hatte?« Ich entgegnete: »O Gesandter Allahs, er wollte nur Zuflucht suchen!« Der Prophet sagte abermals: »Hast du ihn umgebracht, nachdem er "la ilaha illa-llah " gesagt hatte?« Er wiederholte diesen Satz mehrmals, bis ich mir wünschte, ich wäre vor diesem Tag noch nicht zum Islam gekommen. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6872]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer eine Waffe gegen uns richtet, der gehört nicht zu uns!"(Vgl. Hadith Nr. 7070 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6874]

'Abdullah berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Blut eines Muslims, der bezeugt hat, daß kein Gott da ist außer Allah "(=la ilaha illa-llah)" darf nicht vergossen werden, außer in einem der drei Fälle: Im Fall der Wiedervergeltung für Mord, im Fall der Unzucht durch einen Verheirateten, und wenn derjenige von seinem Glauben abfällt und seine Bindung zur Gemeinschaft (der Muslime) löst. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6878]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Die Tochter des An-Nudur ohrfeigte ein Sklavenmädchen und brach dabei einen seiner Schneidezähne. Die Leute begaben sich deshalb zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und er veranlaßte die Wiedervergeltung (Qisas). "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6894]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann guckte tief in ein Zimmer des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, worauf er (der Prophet) aufstand und sich zu ihm mit einem spitzen Gegenstand begab ... und versuchte, ihn damit zu stechen. "(Guckt einer durch das Schlüsselloch in einen Privatbereich eines anderen hinein und verliert dabei sein Auge durch einen Spieß von der anderen Seite, so hat er weder Anspruch auf Schadensersatz noch die Möglichkeit einer öffentlich rechtlichen Strafverfolgung. Siehe Hadith Nr. 6901 f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6900]

Sahl Ibn Sa'd As-Sa'idyy berichtete: "Ein Mann guckte durch ein Loch in der Tür des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als er (der Gesandte Allahs) gerade einen spitzen Gegenstand in der Hand hatte, mit dem er seinen Kopf kratzte. Als der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihn sah, sagte er zu ihm: »Wenn ich gewußt hätte, daß du mich beobachtest, hätte ich dein Auge damit gestochen!« Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, fuhr dann fort: »Die Erlaubnis um Einlaß wurde aus keinem anderen Grund zur

Pflicht gemacht als wegen des Einblicks (in die Privatsphäre eines Wohnbereichs). "(Wird einem der Einlaß gewährt, so soll sich dieser auch vertrauenswürdig verhalten und nicht die Privatsphäre seines Gastgebers in die Öffentlichkeit preisgeben. Vgl. Qur'an 24:27 und 33:53. Siehe ferner Hadith Nr.6900, 6902 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6901]

Abu Huraira berichtete: "Abu-l-Qasim*, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Wenn jemand bei dir (in deine Wohnung) ohne deine Erlaubnis guckt, und du auf ihn einen Stein wirfst und damit sein Auge ausschlägst, machst du dich deswegen nicht strafbar.«"*(Ein Beiname, der ausschließlich für den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, verwendet werden darf. **Auf Grund dieses Hadith wird die derartige Tat im islamischen Recht nicht strafrechtlich verfolgt. Ein Schadensersatz für den Geschädigten ist demnach ausgeschlossen. Siehe Hadith Nr. 6900f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6902]

'Abdullah Ibn 'Amr berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer einen Menschen tötet, dessen Schutz unter vertraglicher Abmachung (mit den Muslimen) steht*, wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) nicht einmal den Duft des Paradieses einatmen dürfen und sein Duft ist wahrlich aus einer Entfernung von einer vierzigjährigen** Reise wahrzunehmen!"(*Unter vertraglichem Schutz verstehen sich auch alle internationalen Abmachungen, die die islamischen Staaten unterzeichnet haben. Zu solchen Abmachungen gehört u. a. und zum Beispiel die Sicherheit des Luftverkehrs. Wer also von den Muslimen ein Flugzeug entführt bzw. sprengt und/oder Frauen, Kinder und unschuldige Menschen als Geisel nimmt oder diese tötet, der handelt nicht nur nach dem Wortlaut dieses Hadith widerrechtlich, sondern auch gegen die Bestimmung des ersten Verses der Sura 5 Al-Ma'ida, mit der die Gläubigen aufgefordert werden die Verträge zu erfüllen. Hat ein solcher Täter noch nicht begriffen, daß er nicht nur ein Verbrechen begeht, sondern auch den Islam damit in Verruf bringt und der Da'wa einen großen Schaden zufügt? **Vgl. dazu Hadith Nr. 3166, 3251f., 6553, 6579, 6588)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6914]

Abu Sa'id berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Zieht nicht einige der Propheten den anderen vor!"(Vgl. Qur'an 2:136, 285 3:84 4:150, 152)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6916]

Apostasie und Aufständigkeit

Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Ein Mann sagte: »O Gesandter Allahs, werden wir für das zur Rechenschaft gezogen, was wir in der Dschahiliyya * getan haben?«Der Prophet sagte: »Wer Gutes im Islam tut, wird nicht für das zur Rechenschaft gezogen, was er in der Dschahiliyya getan hat wer aber im Islam Schlechtigkeiten begeht, der wird für das zur Rechenschaft gezogen, was er zuvor und zuletzt begangen hat.«"(* = Unwissenheit, terminus technicus für die Zeit vor dem Islam)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6921]

'Abdullah berichtete: "Ich erinnere mich, als ob ich noch heute den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, vor mir sähe, wie er von einem Propheten berichtete, der von seinen eigenen Leuten so geschlagen wurde, daß er blutete, alsdann das Blut von seinem Gesicht wischte und sagte:»O Allah mein Gott, vergib es meinen Leuten denn sie sind unwissend!« "(Siehe Hadith Nr. 3477)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6929]

Yusair Ibn 'Amr berichtete: "Ich fragte Suhail Ibn Hunaif: »Hast du jemals von dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört, daß er über die Al-Chawaridsch * etwas äußerte?« Er sagte: »Ich hörte ihn sagen, indem er zugleich mit seiner Hand in Richtung des Irak zeigte: "Von dort werden Leute sprießen, die zwar den Qur'an lesen, ohne jedoch, daß seine Wirkung etwas über ihren Brustkorb hinaus erreichen wird sie werden den Islam ruckartig verlassen, wie wenn ein Pfeil aus dem Bogen geschossen wird."«" (*= Diejenigen, die weggehen, die Abtrünnigen. Mit dieser Gruppe sind diejenigen gemeint, die primär zwar zu der Gefolgschaft des Kalifen 'Alyy (Ali), Allahs Wohlgefallen auf ihm, gehörten, doch seine Einwilligung zur Einberufung eines Schiedsgerichts am Ende der Schlacht gegen Mu'awya Ibn Abi Sufyan bei Siffin im Jahre 657 mißbilligten und sich zu einer selbständigen Gruppe erklärten)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6934]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mit der Stunde wird es nicht soweit sein, bis zwei Gruppen in eine Kriegshandlung verwickelt werden, deren Ziel ein und dasselbe ist."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6935]

Die Nötigung (Ikrah)

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Qur'an -Vers (4:19): "O die ihr glaubt, euch ist nicht erlaubt, Frauen gegen ihren Willen zu beerben ... "wurde offenbart, da folgender Brauchtum üblich war: Wenn ein Mann starb, hatten seine Erben Vorrecht über seine Witwe. Wenn einer unter ihnen sie heiraten wollte, konnte er es tun und wenn die Erben sie an einen anderen verheiraten wollten, so konnten sie es auch tun. Wollten sie es nicht, so stand es ihnen auch zu denn sie hatten mehr Recht auf sie als ihre eigenen Familienangehörigen. Deshalb wurde dieser Qur'an -Vers offenbart."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6948]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der Muslim ist des Muslims Bruder. Ihn darf er weder unterdrücken noch zugrunde gehen lassen. Wer seinem Bruder in der Not beisteht, dem steht Allah in seiner eigenen Not bei." (Vgl. Hadith Nr.2442)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6951]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Hilf deinem Bruder, ob er Unrecht begeht oder unter Unrecht leidet!« Einer fragte: »O Gesandter Allahs, diesem helfen wir, wenn er unter Unrecht leidet. Aber wie können wir ihm helfen, wenn er selbst das Unrecht begeht?« Der Prophet erwiderte: »Indem du seine Hände mit Tatkraft vom Unrecht abhältst. Dies ist eine Hilfe für ihn!«" (Vgl. Hadith Nr.2444 und 6951)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6952]

Die Kniffe (Hiyal)

'Alqama Ibn Waqqas berichtete: "Ich hörte 'Umar Ibn Al-Chattab, Allahs Wohlgefallen auf ihm, als er eine Ansprache hielt, in der er sagte: »Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: "O ihr Menschen, wahrlich, die Taten werden entsprechend dem Vorsatz bewertet, und jedem Menschen steht wahrlich das zu, was er beabsichtigt hat. Wer also seine Auswanderung um Allahs und Seines Gesandten willen unternimmt, dessen Auswanderung ist für Allah und Seinen Gesandten wer aber seine Auswanderung des irdischen Lebens willen unternimmt, es zu erlangen, oder wegen einer Frau, sie zu heiraten, dessen Auswanderung ist für das, um dessentwegen er auswanderte."«" (Vgl. Hadith Nr. 0054)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6953]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn einer von euch seine rituelle Reinheit verliert, nimmt Allah das Gebet desjenigen solange nicht an, bis er die Gebetswaschung (Wudu') vollzogen hat."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6954]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Für jeden Veruntreuer gibt es am Tage der Auferstehung eine Erkennungsfahne, mit der er erkannt wird."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6966]

Die Traumdeutung (Ta'bir)

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, sagte: "Das erste, was dem Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, als Offenbarung zukam, war das wahrhaftige Traumgesicht während des Schlafes er hatte keinen Traum gesehen, der sich nicht wie das Morgenlicht bewahrheitet hat. Er wählte die Berghöhle von Hira', in die er sich gewöhnlich für mehrere Nächte zurückzog und Allahs Nähe suchte - eine Art Gottesverehrung. Dabei sorgte er für einigen Proviant er kehrte dann abermals zu Chadidscha zurück, um sich für ähnliche Versorgung vorzubereiten. (Und dies geschah so weiter) bis die Wahrheit zu ihm kam, während er sich in der Berghöhle von Hira' aufhielt: Dort kam der Engel zu ihm und sagte: "Lies". Darauf sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Ich kann nicht lesen". (Der Prophet berichtete davon, indem) er sagte: »Da ergriff mich (der Engel) und drückte mich bis zur Erschöpfung, dann ließ er mich los und sagte erneut: "Lies". Ich sagte (wieder): "Ich kann nicht lesen". Da ergriff er mich und drückte mich zum zweiten Male bis zu meiner Erschöpfung, dann ließ er mich los und sagte: "Lies". Ich sagte: "Ich kann nicht lesen" dann ergriff er mich und drückte mich zum dritten Mal, alsdann ließ er mich los und sagte: "Lies im Namen deines Herrn, Der erschuf Er erschuf den Menschen aus einem Blutklumpen. Lies denn dein Herr ist Allgütig (Qur'an 96:1ff.).«Mit diesem (Vers) kehrte er mit einem bebenden Herzen zurück. Dann trat er zu (seiner Frau) Chadidscha und sagte: "Hüllt mich ein! Hüllt mich ein!" Sie hüllten ihn ein, bis die Furcht von ihm abließ. Er sagte: "O Chadidscha, was ist los mit mir?" Hier dann erzählte er Chadidscha und berichtete ihr von dem Ereignis: "Ich bangte um mein Leben". Darauf sagte Chadidscha: "Nein! Das ist eine frohe Botschaft. Niemals wirst du bei Allah eine Schande erleben denn du bist derjenige, der die Verwandtschaftsbande pflegt, die Wahrheit spricht, dem Schwachen hilft, den Gast freundlich aufnimmt und dem Notleidenden unter die Arme greift." Chadidscha verließ dann mit ihm das Haus und ging zu Waraqa Ibn Naufal Ibn Asad Ibn 'Abdu-l-'Uzza Ibn Qusayy er war der Sohn ihres Onkels väterlicherseits, der in der Dschahiliyya zum Christentum übertrat er pflegte - solange es Allah wollte - aus dem Evangelium in arabischer Sprache abzuschreiben er war ein Greis, der später erblindet ist. Chadidscha sagte zu ihm: "O Sohn meines Onkels, höre von dem Sohn deines Bruders, was er sagt!" Waraqa sagte dann zu ihm: "O Sohn meines Bruders, was bringst du mit?" Hier berichtete ihm der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, was er gesehen hatte. Da sagte Waraqa zu ihm: "Das ist die Botschaft, wie sie Allah auch Moses offenbarte. Ich wünschte mir, ich wäre jung genug um solange am Leben zu bleiben, um es zu erleben, wenn dich deine Leute vertreiben!" Darauf sagte der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm: "Werden sie mich wirklich vertreiben?" Waraqa erwiderte: "Ja! Kein Mensch war mit Ähnlichem gekommen, wie du es gebracht hast, ohne daß er verfeindet wurde. Wenn ich an diesem deinem Tag noch am Leben bin, werde ich dich mit aller Kraft unterstützen."Es dauerte aber nicht mehr lange, da starb Waraqa und der Empfang von weiteren Offenbarungen erlebte für eine Weile einen Stillstand. Darüber wurde der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, so sehr traurig, daß er versucht hat, sich von einem hohen Berg zu stürzen. Und jedes Mal, wenn er eine Bergspitze erreichte, um sich von dort zu stürzen, erschien ihm Gabriel und sagte zu ihm: "O Muhammad, du bist wahrhaftig der Gesandte Allahs!" Dadurch wurde er beruhigt und zufrieden und kehrte zurück. Wenn sich aber die Zeitspanne, in der er auf die Offenbarung wartete, in die Länge zog, versuchte er es nochmal mit seinem Plan. Und jedes Mal, wenn er erneut eine Bergspitze erreichte, um sich von dort zu stürzen, erschien ihm Gabriel abermals und sagte dasselbe nochmal zu ihm. " ... (Vgl. Hadith Nr. 0003, in dem der Schlußteil dieses Hadith in Fettdruck fehlt, sowie Hadith Nr. 6991)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6982]

Abu Qatada berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das wahrhaftige Traumgesicht ist von Allah, und das bloße Träumen ist von Satan. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6984]

Abu Sa'id Al-Chudryy berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wenn jemand von euch etwas im Traum sieht, das er gern hat, so ist dies von Allah er soll Allah dann dafür lobpreisen und anderen Menschen davon erzählen. Sieht er aber etwas anderes, das er nicht mag, so ist dies von Satan er soll dann seine Zuflucht (bei Allah) vor dem Übel dieses Traumes suchen und keinem Menschen davon erzählen denn dadurch wird ihm kein Schaden entstehen." (Siehe dazu Hadith Nr. 7044)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6985]

Abu Qatada berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das wahrhaftige Traumgesicht ist von Allah, und das bloße Träumen ist von Satan. Wer von euch bloß träumt, der soll dann seine Zuflucht davor (bei Allah) suchen und auf seine linke Seite pusten dadurch wird ihm kein Schaden entstehen." (Siehe dazu Hadith Nr. 6995)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6986]

'Ubada Ibn As-Samit berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Traumgesicht eines Gläubigen* ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums." (*Siehe dazu Hadith Nr. 6988)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6987]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das Traumgesicht eines Gläubigen* ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums." ... (*Siehe dazu Hadith Nr. 6987ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6988]

Abu Sa'id al Chudryy berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Das gute* Traumgesicht ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums." ... (*D.h. das wahrhaftige Traumgesicht. Siehe dazu Hadith Nr. 6984 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6989]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Vom Prophetentum bleibt nichts mehr übrig, außer den frohen Botschaften." *Die Leute fragten: "Und was sind die frohen Botschaften?" Er sagte: "Es sind die guten Traumgesichter." (*Die frohe Botschaft im diesseitigen Leben wird im Qur'an -Vers 10:64 erwähnt und von den Gelehrten, gestützt auf diesen Hadith, ebenfalls als das gute Traumgesicht erklärt. Vgl. sowohl dort als auch Hadith Nr. 6984 ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6990]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Einige Menschen sahen das Zeichen der Nacht der Macht* in den letzten sieben Tagen des Monats Ramadan und andere Menschen sahen es in den letzten zehn Tagen. Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte dann dazu: »Erwartet ihr Zeichen in den letzten sieben Tagen!«" (*Oder "Nacht der Bestimmung". Arabisch = Lailatu-l-Qadr, in der die ersten Qur'an -Verse der Sura 96 offenbart wurden. Manche gute und rechtschaffene Muslime sahen und erlebten ganz individuell das Zeichen Allahs in dieser Nacht, das - manchen Hadithen zufolge - in den letzten sieben Tagen des Monats Ramadan zu

erwarten ist. Manche Überlieferungen sprechen von wundermäßigen, übernatürlichen und völlig ungewöhnlichen Ereignissen, an deren Wahrheitsgehalt deshalb kein Zweifel besteht, da ihre Berichterstatter als solche fromme, wahrhaftige und rechtschaffene Menschen bekannt sind denn zu ihnen gehören ja die Sahaba selbst, die Gefährten des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Vgl. die Berichterstattung im Hadith Nr. 6982)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6991]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hätte ich solange wie Yusuf im Gefängnis gesessen, und wäre dann der Bote zu mir mit der Einladung gekommen, so hätte ich ihm gewiß Folge geleistet!" (Der Sinn dieses Hadith kann erst verstanden werden, wenn man Vorkenntnis von der qur'anischen Geschichte des Propheten Yusuf, Allahs Friede auf ihm, besitzt, die vollständig in der 12. Sura vorkommt. Der Abschnitt über die Ablehnung Yusufs, Allahs Friede auf ihm, ist dort im Vers 50 anzutreffen. Lesenswert ist auch die auf den qur'anischen Angaben basierende Geschichte für Kinder von unserer Schwester Soumia Sidi Moussa mit dem Titel "Yusuf der Prophet Allahs", Islamische Bibliothek, Köln)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6992]

Abu Huraira berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer mich im Traum sieht, der wird mich in Wirklichkeit sehen, und Satan nimmt meine Erscheinungsform nicht an." ...(Siehe Hadith Nr.6994)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6993]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer mich im Traum gesehen hat, der hat mich in Wirklichkeit gesehen denn Satan nimmt meine Erscheinungsform nicht an. Und das Traumgesicht eines Gläubigen ist ein Teil von sechsundvierzig Teilen des Prophetentums." (Siehe Hadith Nr.6993)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6994]

Abu Qatada berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Das wahrhaftige Traumgesicht ist von Allah, und das bloße Träumen ist von Satan. Wer von euch im Traum etwas sieht, das er nicht mag, soll auf seine linke Seite dreimal pusten und seine Zuflucht (bei Allah) suchen dadurch wird ihm kein Schaden entstehen und Satan nimmt meine Erscheinungsform nicht an." (Siehe dazu Hadith Nr. 6986f. und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6995]

Abu Qatada, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer mich im Traum gesehen hat, der hat die Wahrheit gesehen." ...(Siehe Hadith Nr.6994ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6996]

Abu Sa'id al Chudryy berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wer mich im Traum gesehen hat, der hat die Wahrheit gesehen denn Satan bildet sich nicht nach meiner Erscheinungsform um." (Anderen Hadithen zufolge nehmen die Dschinn, von deren Wesen Satan ist, verschiedene Gestalten von Mensch und Tier an. Deshalb ist es möglich, daß Satan einem - sowohl im Traum als auch in der Realität - in der Gestalt eines Menschen erscheint, was nach diesem Hadith in Bezug auf den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, nicht möglich ist. Siehe dazu Hadith Nr. 6994ff.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6997]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Mir wurden die Schlüssel (für die Macht) des Wortes gegeben, und mir wurde (von Allah) der Sieg durch den Schrecken des Feindes gewährleistet und es geschah in der vergangenen Nacht während ich schlief, daß mir die Schlüssel aller Schätze der Erde gebracht und in meine Hand gelegt worden sind. "Abu Huraira fügte hinzu: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, ist dann dahingegangen, und ihr schöpft aus diesen (Schätzen) aus!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 6998]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Während ich schlief, wurde mir ein Becher Milch gebracht, von dem ich trank, bis ich sah, daß die Flüssigkeit durch meine Gliedmaßen herausströmte. Ich gab meinen Rest an 'Umar Ibn Al-Chattab weiter."Die Leute, die um ihn herum saßen, fragten: "Und wie hast du dies gedeutet, o Gesandter Allahs?"Er sagte: "Es ist das Wissen!"(*Ausführliche Einzelheiten darüber sind in der Abhandlung enthalten, die Halid Ünal als Dissertation erarbeitet hat, und von der Islamischen Bibliothek, Köln, unter dem Titel "Al-Faruq 'Umar Ibn Al-Chattab (r.)" veröffentlicht wurde. Siehe ferner Hadith Nr. 6381)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7007]

Abu Sa'id Al-Chudryy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Während ich schlief, wurden mir die Menschen, in Hemden bekleidet, vorgeführt. Einige trugen sie bis zur Brust, andere kürzer, und mir wurde auch 'Umar Ibn Al-Chattab in einem Hemd gezeigt, dessen Ende er hinter sich herschleifte."Die Leute fragten: "Und wie hast du dies gedeutet, o Gesandter Allahs?"Er sagte: "Es ist die Religion!"(Siehe Hadith Nr. 7007 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7009]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich habe dich im Traum zweimal gesehen: Ein Mann trug dich in einem seidenen Tuch und sagte zu mir: »Diese ist deine Frau!« Ich habe das Tuch enthüllt und sah, daß du diese warst. Ich sagte zu mir: »Sollte dies von Allah eine Weisung sein, so wird Er es bestimmt vollenden.«"(Siehe Hadith Nr. 5125f. und 7012 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7011]

'A'ischa berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich sah dich im Traum zweimal, bevor ich dich geheiratet habe: Ich sah, daß der Engel dich in einem seidenen Tuch trug. Ich sagte zu ihm: »Decke es auf!« Und als er es aufdeckte, sah ich, daß du es warst. Ich sagte zu mir: »Sollte dies von Allah eine Weisung sein, so wird Er es bestimmt vollenden. Abermals sah ich, daß er dich in einem seidenen Tuch trug. Ich sagte zu ihm: »Decke es auf!« Und als er es aufdeckte, sah ich, daß du es warst. Ich sagte zu mir: »Sollte dies von Allah eine Weisung sein, so wird Er es bestimmt vollenden.«" (Siehe Hadith Nr. 5125f. und 7011 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7012]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ich sah im Traum, daß ich ein seidenes Tuch in meiner Hand trug, mit dem ich zu keiner Stelle im Paradies hinabzuschweben wünschte, ohne daß es mich dorthin fliegend brachte. Ich erzählte es Hafsa. (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 7016)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7015]

(Fortsetzung des Hadith Nr.7015) Hafsa erzählte dies ihrerseits weiter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, worauf er sagte: »Dein Bruder ist wahrlich ein rechtschaffener Mann!« " ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7016]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Während ich schlief, sah ich mich neben einem Wasserbecken stehend, von dem ich den Menschen zu trinken gab. Da kam Abu Bakr zu mir und nahm den Wassereimer aus meiner Hand, um mich zu entlasten. Er zog zweimal den Eimer hoch, und sein Hochziehen war mit einer Schwäche verbunden. Allah wird es ihm vergeben. Dann kam ('Umar) Ibn Al-Chattab, der den Eimer von ihm nahm und hörte nicht auf, Wasser aus dem Becken zu holen, bis die Menschen (genug hatten und) weggingen, während das Wasser aus dem Becken noch hinausströmte. "(Dieser Hadith gibt deutliche Hinweise auf die Kalifatfolge nach dem Tode des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm. Die zwei Eimer Wasser, die Abu Bakr herauszog, waren seine beiden Amtsjahre. Derartige Beispiele über die legitime Reihenfolge des Kalifats sind in der Sunna so zahlreich, aber auch genug deutlich, daß diejenigen, die immer noch daran Zweifel und Verwirrungen auslösen, ihre Pläne endlich aufgeben müssen. Vgl. dazu Hadith Nr. 3654 und die Anmerkung zum Hadith Nr. 7007)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7022]

Abu Huraira berichtete: "Während wir beim Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, saßen, sagte er: »Während ich schlief, sah ich mich im Paradies und fand dort eine Frau vor, die gerade dabei war, den Wudu' (Gebetswaschung) neben einem Palast zu vollziehen. Ich fragte: "Wem gehört dieser Palast?" Sie (die Bewohner des Paradieses) sagten: "Er gehört 'Umar Ibn Al-Chattab!" Ich erinnerte mich dann an seine Eifersucht und verließ ruckartig die Gegend.« Da weinte 'Umar und sagte: »Dir gegenüber, o Gesandter Allahs - mögen mein Vater und meine Mutter für dich als Opfer sein - soll ich eifersüchtig sein?« "(Siehe Hadith Nr.3680)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7023]

'Ubaidullah Ibn'Abdullah berichtete: "Ich fragte 'Abdullah Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, über das Traumgesicht des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, das er erwähnt hatte, (Fortsetzung folgt im Hadith Nr. 7034)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7033]

(Fortsetzung des Hadith Nr. 7033) und Ibn 'Abbas sagte: »Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete mir darüber, indem er sagte: "Während ich schlief, sah ich, daß in meine Hände zwei Armreifen aus Gold gelegt wurden, die ich verabscheuend von mir abriß. Anschließend wurde mir die Erlaubnis (für diese Abneigung) erteilt, worauf ich sie beide hinwegpustete, und sie flogen davon. Ich deutete es, daß zwei Lügner in Erscheinung treten werden."« 'Abdullah fügte hinzu: »Einer von den beiden war Al-'Ansyy, den Fairuz im Yaman umgebracht hatte, und der andere war Musailima.« "(*Es handelt sich um die beiden bekannten falschen Propheten, die tatsächlich auf der Arabischen Halbinsel in Erscheinung traten)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7034]

Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich sah im Traum, daß ich von Makka in ein anderes Land auswanderte, in dem es Palmen gab. Ich und die Leute in meinem Haushalt gingen davon aus, daß es sich dabei um Al-Yamama oder Al-Hadschar handelte. Es war aber Al-Madina, Yathrib. Dort habe ich (im Traum) Kühe gesehen, die bei Allah etwas Gutes bedeuten diese wurden als die Gläubigen am Tage der Schlacht von Uhud gedeutet. Es war wirklich das Gute, was Allah uns an Segen und als Belohnung für die Wahrhaftigkeit beschert hat, das Allah uns auch nach dem Tag der Schlacht von Badr zuteil kommen ließ."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7035]

Salim Ibn 'Abdullah berichtete von seinem Vater, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Ich sah, daß eine schwarze Frau mit ungepflegtem Haar aus Al-Madina ging und sich in Mahiya'a, das ist die Adsch-Dschuhfa, aufhielt. Ich deutete es damit, daß sich die Epidemie von Al-Madina dorthin übertragen wird."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7038]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer von einem Traum erzählt, den er nicht gesehen hat, wird (am Tage des Jüngsten Gerichts) aufgefordert, zwei Haare zusammenzuknoten, und er wird dies gewiß nicht tun können. Und wer bei einem Gespräch von Leuten lauscht, denen dies zuwider ist, oder die sich von ihm entfernen wollen, dem werden in sein Ohr (am Tage des Jüngsten Gerichts) Schmerzen hineingegossen. Und wer ein Bild gestaltet, der wird dafür (am Tage des Jüngsten Gerichts) bestraft und aufgefordert, in dieses den Lebensgeist einzuhauchen und er wird dies gewiß nicht tun können. "* ...(*Vgl. die Anmerkung zum Hadith Nr. 6130)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7042]

Abu Salama berichtete: "Manchmal sah ich Träume, die mich krank machten, bis ich Abu Qatada folgendes sagen hörte: »Ich auch habe Träume gesehen, die mich krank machten, bis ich den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Ein gutes Traumgesicht ist von Allah .Wenn jemand von euch etwas im Traum sieht, das er gern hat, so soll er keinem Menschen davon erzählen, außer demjenigen, den er liebt.* Sieht er aber etwas anderes, das er nicht mag, so soll er dann seine Zuflucht (bei Allah) vor dem Übel dieses Traumes und vor dem Übel Satans suchen er soll dann dreimal pusten und keinem Menschen davon erzählen denn dadurch wird ihm kein Schaden entstehen."(*Zu den lieben Menschen gehört auch Vertrauenwürdigkeit aufgrund der Frömmigkeit und Gottesfürchtigkeit. Hier dann hat man die Gewissheit, daß Lebensgeheimnisse im guten Gewahrsam bleiben denn ein göttlicher Traum hat nur Wahrheiten zum Inhalt, wie dies bei Yusuf, Allahs Friede auf ihm, der Fall war (vgl. Sura 12). Siehe dazu Hadith Nr. 6985)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7044]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »In dieser Nacht sah ich im Traum, daß aus einer schattenspendenden Wolke Butterschmalz und Honig tropften, und ich sah, daß die Menschen davon mit ihren bloßen Handflächen auffingen. Einige bekamen viel davon und andere nur wenig. Dann sah ich, daß ein Seil zwischen der Erde und dem Himmel gespannt war. Ich sah dich, daß du an diesem festhieltest und emporstiegest. Danach hielt ein anderer Mann an ihm fest und stieg empor. Ein anderer Mann hielt daran fest, und das Seil riß ab, alsdann wurde es wieder verbunden.«Abu Bakr sagte daraufhin: »O Gesandter Allahs, mein Vater möge für dich ein Opfer sein, laß mich bei Allah diesen Traum deuten!«Er, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Deute ihn!« Abu Bakr sagte: »Was die schattenspendende Wolke angeht, so ist sie der Islam. Was aber an Butterschmalz und Honig abtropfte, ist der Qur'an, der seine Süße abgibt, von der jeder nehmen kann, ob viel oder wenig. Was das Seil angeht, das zwischen dem Himmel und der Erde gespannt war, so ist es die Wahrheit, bei der du bist, an der du festhältst und mit der dich Allah erhöht. Ein anderer wird daran festhalten und wird dann dadurch erhöht. Noch ein anderer wird daran festhalten und dann dadurch erhöht. Ein anderer wird daran festhalten und bei diesem wird es dann abreißen, alsdann wieder verbunden sein, und er wird dadurch erhöht. Laß mich wissen, o Gesandter Allahs, ob ich richtig oder falsch gedeutete habe!«Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte:»Einiges hast du richtig und einiges hast du falsch gedeutet.«Abu Bakr sagte: »Bei Allah, o Gesandter Allahs, sage mir, was ich falsch gedeutet habe!«Der Prophet sagte zu ihm: »Schwöre nicht!«"(*Damit beendete der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, das Gespräch, ohne jedoch eine Äußerung über Richtigkeit oder Falschheit in der Traumdeutung von Abu Bakr zu machen. Man kann davon ausgehen, daß auf der einen Seite jeder den Traum nach dem ihm von Allah gegebenen Wissen deuten darf. Auf der anderen Seite kann bei einem solchen Traum vorkommen, daß der Traum ein Geheimnis enthält, das der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, wahrgenommen hatte, und nicht durch seine richtige Deutung als Prophet lüften dürfte)Die Wirren (Fitan)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7046]

Sahl Ibn Sa'd berichtete: "Ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »(Am Tag des Jüngsten Gerichts) werde ich vor euch am Wasserbecken stehen. Wer dort an ihm vorbeigehen wird, wird aus ihm trinken und wer aus ihm trinken wird, der wird nie wieder durstig sein. Es werden wahrlich Leute an mir vorbeikommen, die ich kenne und die mich kennen. Dann wird zwischen mir und ihnen eine Trennung gemacht.« ...Abu Sa'id Al-Chudryy fügte hinzu, daß der Prophet wie folgt fortfuhr: »Ich werde dann sagen: "Diese Leute gehören zu mir!" Und mir wird gesagt: "Du weißt nicht, was sie nach dir (in der Religion) verändert haben!" Ich werde dann sagen: "Weg damit, weg mit jedem, der nach mir etwas verändert hat!"« "*(In diesem Zusammenhang wird an all diejenigen appelliert, die ein eigenes Konzept in der Religion gemacht haben. Hier geht es nicht um die beachtlichen wissenschaftlichen Leistungen der Rechtsgelehrten, vielmehr geht es um die Absonderung mancher Grüppchen unter den vielen Namen und Brauchtümern, die selbst vom eigenen Scheich oder Meister entwickelt wurden und nichts mit der Religion zu tun haben oder mindestens einen Bruchteil davon enthalten. Bevor unser Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, diese Welt verließ, rezitierte er während der Abschiedspilgerfahrt den dritten Qur'an -Vers aus der fünften Sura Al-Ma'ida, in dem Allah unser Herr und Schöpfer sagt: "...Heute habe Ich euch eure Religion vollendet und Meine Gnade an euch erfüllt und euch den Islam zum Glauben erwählt." Im Nachhinein sehen wir wirklich allerhand Änderungen von diesen Grüppchen: Manche fügen dem Wortlaut des Gebetsrufes noch einen Satz hinzu. Andere nehmen sich Heilige unter den Menschen, wo die Heiligkeit nur unserem Erhabenen Schöpfer vorbehalten ist, usw. Vgl. dazu Hadith Nr 0045)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7050 und 705]

'Abdullah berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte folgendes zu uns:»Wahrlich, ihr werdet nach mir Brauchtümer und Dinge sehen, die ihr verabscheut.«Die Leute sagten: »O Gesandter Allahs, was befiehlt du uns dann?« Der Prophet antwortete: »Ihr erfüllt eure Verpflichtungen gegenüber den anderen und bittet Allah um das, was euch an Rechten zusteht.« "(Siehe Hadith Nr.3603)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7052]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer von seinem Amir (Führer) etwas erlebt, das ihm zuwider ist, soll sich gedulden denn wer sich von der Führungsmacht um eine Handbreite distanziert (und stirbt), der stirbt im Zustand des Brauchtums der Dschahilyya !"(Siehe Hadith Nr.7054)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7053]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer von seinem Amir (Führer) etwas erlebt, das ihm zuwider ist, der soll geduldig sein denn wer sich von der Gemeinschaft (der Muslime) um eine Handbreite distanziert und stirbt, der stirbt mit dem Brauchtum der Dschahilyya !"(Siehe Hadith Nr.7053)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7054]

Dschunada Ibn Abu Umayya berichtete: "Wir traten bei 'Ubada Ibn As-Samit ein, als er krank war und sagten zu ihm: »Allah möge dir gute Besserung geben. Erzähle uns über einen Hadith, den du vom Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört hast und mit dem dir Allah Nützlichkeit zukommen ließ!« Und er sagte: »Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ließ uns zu ihm kommen, und wir leisteten ihm den Treueschwur.(Fortsetzung folgt im Hadith Nr.7056)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7055]

(Fortsetzung des Hadith Nr.7055) Und zu dem, was er uns unter anderem auferlegt hatte, war, daß wir ihm schworen, ihm zuzuhören und zu gehorchen, gleichwohl, ob dies uns angenehm oder unangenehm wäre ferner,

daß dies sowohl in schweren als auch in guten Zeiten weiter gilt, auch dann, wenn es gegen unseren persönlichen Vorteil wäre und daß wir keinem Menschen das Recht streitig machen, das ihm zusteht, es sei denn, (so sagte der Prophet wörtlich:) "ihr seht, daß die Leute unter euch mit dem offenkundigen Unglauben umhergehen, gegen den ihr von Allah einen klaren Beweis besitzt."« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7056]

Usaid Ibn Hudair berichtete: "Ein Mann kam zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, du hast den Soundso mit einer Aufgabe beauftragt und mich hast du mit keiner beauftragt.« Der Prophet sagte: »Ihr werdet nach mir sehen, daß es für manche Menschen gewisse Vorrechte geben wird, so harrt aus in Geduld, bis ihr mir wieder (am Tage des Jüngsten Gerichts) begegnet werdet."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7057]

Usama Ibn Zaid, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, blickte (von einer Höhe) auf eine Festung in Al-Madina herab und sagte: »Seht ihr, was ich sehe?« Die Leute sagten: »Nein!« Er fuhr fort: »Ich sehe wahrlich die Wirren, wie sie zwischen euren Häusern herabfallen, wie das Herabfallen der Regentropfen.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7060]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Zeit rückt näher, die Taten werden immer weniger, der Geiz wird überall anzutreffen sein, die Wirren werden offenkundig sein, und der Haradsch wird sich vermehren." Die Leute fragten: "O Gesandter Allahs, was ist ein Haradsch?" Der Prophet sagte: "Der Mord, der Mord!" (*Ist es nicht soweit gekommen, daß wir dies tagtäglich in den Nachrichten hören? Siehe Hadith Nr. 6037, 7062 und 7063)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7061]

Schaaqiq berichtete: "Ich war zusammen mit 'Abdullah und Abu Musa, und sie erzählten, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagte: "Es gibt wahrlich vor dem Eintreffen der Stunde Zeiten, in denen die Unwissenheit herabkommt, das Wissen aufgehoben wird, und der Haradsch oft stattfindet. Und der Haradsch ist der Mord." (Siehe Hadith Nr. 6037 und 7061 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7062 und 7063]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer eine Waffe gegen uns trägt, der gehört nicht zu uns!" (Siehe Hadith Nr. 6874 und 7071)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7070]

Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer eine Waffe gegen uns trägt, der gehört nicht zu uns!" (Siehe Hadith Nr. 6874 und 7070)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7071]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch darf auf seinen Bruder mit einer Waffe zeigen denn er weiß nicht, ob Satan die Bewegung seiner Hand so beeinflußt (, daß er seinen Bruder damit umbringt) und selbst dadurch in eine Grube des Höllenfeuers fällt. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7072]

'Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Beschimpfung eines Muslims ist eine Freveltat und gegen ihn zu kämpfen ist Unglaube!"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7076]

Ibn 'Umar berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Fallet nicht nach mir in den Unglauben zurück, indem die einen von euch die Nacken der anderen abschlagen! "(Siehe Hadith Nr.6868f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7077]

Al-Hasan berichtete: "Ich ging hinaus mit meiner Waffe in der Nacht des Aufruhrs und begegnete Abu Bakra, der mich fragte: »Wo willst du hin?« Ich erwiderte: »Ich will dem Vetter des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, helfen.« Da sagte er zu mir: »Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn zwei Muslime einander gegenüber (zum Kampf) mit ihren Schwertern stehen, so gehört jeder von den beiden zu den Bewohnern des Höllenfeuers!" Die Leute sagten zum Propheten: "Hier geht es um denjenigen, der getötet hat, worum geht es bei demjenigen, der getötet wurde?" Der Prophet entgegnete: "Dieser auch wollte ja seinen Gefährten umbringen.*"« ... "(*Für die Beurteilung der Tat ist der Vorsatz maßgebend. Vgl. dazu Hadith Nr 0031 und 0054)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7083]

Huthaifa Ibn Al-Yaman berichtete: "Die Menschen pflegten den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, über die guten Dinge zu befragen, und ich pflegte ihn über das Übel zu befragen, weil ich befürchtete, daß dieses in mich gelangt. Ich sagte:»O Gesandter Allahs, wir befanden uns einst in einer Dschahilyya und in einem Übel zugleich, und Allah brachte uns das Gute (durch den Islam). Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er erwiderte: »Ja!« Ich sagte wieder: »Und wird es nach diesem Übel wieder Gutes geben?« Er sagte: »Ja! Und es wird Spuren des Verderbens haben.« Ich fragte: »Und wie sehen die Spuren des Verderbens aus?« Er sagte: »Es wird Menschen geben, die die anderen führen, aber nicht mit meiner Rechtleitung von ihnen wirst du Dinge bejahen und andere verabscheuen.« Ich fragte: »Wird es nach diesem Guten wieder Übel geben?« Und er sagte: »Ja! Es wird Leute geben, die die anderen soweit bis hin zu den Toren des Höllenfeuers aufrufen, und wer ihnen folgt, den werden sie ins Feuer hineinführen.« Ich sagte: »O Gesandter Allahs, beschreibe sie uns!« Und er sagte: »Sie gehören äußerlich zu uns und sprechen unsere Sprache.« Ich sagte: »Was befehlst du mir, falls ich so etwas erleben sollte?« Der Prophet sagte:»Bleibe stets mit der Gemeinschaft der Muslime und mit deren Imam verbunden.« Ich fragte: »Und wie, wenn sie weder eine Gemeinschaft noch einen Imam haben?« Er sagte:»Dann verlasse alle diese Gruppen*, auch dann, wenn du an dem Stamm eines Baumes mit deinen Zähnen festhalten müßtest, bis der Tod dich ereilt, während du dich noch in diesem Zustand befindest!«"(*Siehe Hadith Nr.3606 und 7050f. und die Anmerkungen dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7084]

Abu Bakra berichtete: "Wahrlich, Allah rief mir während der Tage der Kamelschlacht* etwas Nützliches ins Gedächtnis, und zwar aus der Zeit, als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zur Kenntnis nahm, daß das Volk in Persien die Tochter Chosro's zum Herrscher über sich machte, und er folgendes sagte:»Niemals werden Leute erfolgreich sein, die eine Frau zu ihrem Herrscher machen.« "(*Als es 656 nach Jesus, Allahs Friede auf ihm, während der Amtszeit des vierten Kalifen 'Alyy Ibn Abi Talib, Allahs Wohlgefallen auf ihm, zum offenen Kampf zwischen den rivalisierenden Parteien in der Nähe von Basra kam, nahm 'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf

ihr, selbst auf ihrem Kamel an dem Gefecht teil, wonach die Schlacht als Kamelschlacht genannt wurde. **Es mag sein, daß unsere Brüder und Schwestern in Pakistan, die eine Frau an ihre Spitze wählten, noch nicht von diesem Hadith Kenntnis genommen haben)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7099]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wenn Allah eine Strafe auf ein Volk herabkommen läßt, trifft diese all diejenigen, die sich unter ihnen befinden. Dann werden sie (am Tage des Jüngsten Gerichts) gemäß dem erweckt, was sie getan haben. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7108]

Huthaifa Ibn Al-Yaman berichtete: "Die Heuchler sind in Wirklichkeit heutzutage übler als sie zur Zeit des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, waren denn damals haben sie sich als solche heimlich verhalten, heute aber tun sie es offenkundig."*(Im Namen der Wissenschaft und unter der Islam-Arbeit als Vorwand sind sie auch in Deutschland aktiv. Auf Konkretisierung der Fälle wird hier verzichtet)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7113]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Stunde wird nicht eintreffen, bis der Mensch am Grab eines anderen vorbeigeht und sagt: »Wenn ich an seiner Stelle wäre!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7115]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Stunde wird nicht eintreffen, bis ein Feuer aus dem Land des Hidschaz * herauskommt und die Kamelhäse in Busra (in Palästina) beleuchtet!«" (*Geographische Bezeichnung des westlichen Landgebiets an der Arabischen Halbinsel, das an das Rote Meer anschließt und zu dem die Stadt Makka gehört. Manche Leute deuten diese Prophezeiung mit den Erdölschätzen der Arabischen Halbinsel. Diese Deutung kann nicht stimmen, weil das brennende Feuer aus den dortigen Bohrseln so klein ist, daß es die Kamelhäse in Busra nicht beleuchten kann)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7118]

Haritha Ibn Wahb berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Gebt Almosen denn eine Zeit wird auf die Menschen zukommen, in der einer mit seinem Almosen umhergeht und keinen findet, der es annimmt." ...

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7120]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, daß er seine Zuflucht (bei Allah) vor dem Dadschdschal (dem falschen Messias) nahm. "(Siehe Hadith Nr. 7133)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7129]

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "An den Eingängen von Al-Madina befinden sich Engel. Daher drängen weder die Pest noch der Dadschdschal * hinein. "(* Siehe Hadith Nr. 7129)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7133]

Grundlagen der Staatsführung (Ahkam)

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wer mir Gehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit Gehorsam gegenüber Allah und wer mir Ungehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit Ungehorsam gegenüber Allah. Und wer demjenigen Amir *, den ich eingesetzt habe, Gehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit Gehorsam mir gegenüber und wer demjenigen Amir, den ich eingesetzt habe, Ungehorsam leistet, der leistet in Wirklichkeit mir gegenüber Ungehorsam. "(*Mit dem Wort Amir ist jede Person gemeint, die mit einer Aufgabe der Menschenführung beauftragt wird)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7137]

'Abdullah Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Wahrlich, ihr seid alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde: der höchste Imam, der über alle Menschen eingesetzt worden ist, ist ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und der Mann ist für die Leute in seinem Haushalt ein Hirte, und er ist verantwortlich für seine Herde. Und die Frau ist für die Leute des Haushalts ihres Mannes und für seine Kinder eine Hirtin, und sie ist verantwortlich für sie. Und der Diener eines anderen ist ein Hirte in Bezug auf den Besitz seines Herrn, und er ist verantwortlich für dessen Besitz. Wahrlich, ihr seid dann alle Hirten, und jeder von euch ist verantwortlich für seine Herde."(Siehe Hadith Nr 0893, 2262 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7138]

'Abdullah berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Es darf keinen Neid geben, außer in zwei Fällen: Wenn Allah einem Menschen Reichtümer gibt, und er diese dorthin bringt, wo sie in gerechter Weise verwendet werden können und ein Mensch, dem Allah Weisheit gibt, und er mit dieser zur richtigen Entscheidung und zur Belehrung anderer beiträgt!"(Siehe Hadith Nr. 1409)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7141]

Anas Ibn Malik, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Höret und gehorcht, auch dann, wenn über euch ein abessinischer Sklave, dessen Kopf wie eine Rosine aussähe, eingesetzt würde."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7142]

'Abdullah, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Hören und Gehorchen ist jedem muslimischen Menschen in alldem Pflicht, was er mag und was er nicht mag, solange von ihm keine sündhafte Tat verlangt wird. Wird von ihm eine sündhafte Tat verlangt, so ist er zum Hören und Gehorchen nicht verpflichtet. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7144]

'Alyy, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Kampftruppe, setzte über sie einen Mann aus den Ansar ein und gab den Leuten seine Anweisungen dazu, daß sie ihm Gehorsam leisten sollen. Später wurde dieser zornig über sie und sagte: »Seid ihr nicht vom Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, dazu verpflichtet, mir Gehorsam zu leisten?« Die Leute sagten: »Doch!« Der Mann sagte: »Dann befehle ich euch Brennholz zu sammeln, Feuer anzuzünden und in dieses hineinzutreten!« Die Leute sammelten das Brennholz, zündeten das Feuer, und als sie beinah dabei waren, in dieses hineinzutreten, blieben einige von ihnen stehen, schauten sich gegenseitig an und sagten: »Wir folgten wahrlich dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, um vor dem Feuer zu entfliehen. Sollen wir nun in dieses

hineintreten?«Während dessen ging das Feuer aus, und der Zorn des Mannes ließ nach. Als er dies dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, berichtete, sagte er:»Wenn sie ins Feuer gegangen wären, wären sie nie aus ihm herausgekommen! Gehorsam ist nur im guten Sinne.« "(Siehe Hadith Nr. 4340)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7145]

'Abdu-r-Rahman Ibn Samura berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu mir: "Du 'Abdu-r-Rahman, verlange nicht nach der Führerschaft denn, wenn du sie nach eigenem Verlangen innehast, wirst du ihr ausgeliefert sein. Und wenn du mit dieser ohne eigenes Verlangen beauftragt wirst, so wird dir dabei geholfen werden und wenn du über etwas schwörst und siehst, daß es besser wäre, wenn du anders handeln würdest, so leiste die Sühne für deinen Schwur und tue, was besser ist."(Siehe Hadith Nr. 6669 und 6722)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7146]

Al-Hasan berichtete: "Wir statteten Ma'qil Ibn Yasar einen Krankenbesuch ab, währenddessen 'Ubaidullah zu uns hereintrat. Ma'qil sagte zu ihm: »Ich will dir von einem Hadith berichten, den ich vom Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, gehört habe, in dem er sagte:»Es gibt keinen Machthaber, der über ein muslimisches Volk regiert und stirbt, nachdem er es betrogen hatte, ohne daß Allah ihm das Paradies verwehrt.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7151]

Abu Musa berichtete: "Ein Mann trat zum Islam über, und danach trat er zum Judentum über. Da kam Mu'ath Ibn Dschabal - während sich dieser bei mir aufhielt - und sagte: »Was ist mit diesem?« Ich sagte: »Er trat zum Islam über, und danach trat er zum Judentum über.« Mu'ath sagte: »Ich werde mich nicht hinsetzen, bis ich ihn umgebracht habe dies ist das Rechtsurteil des Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7157]

Abu Bakra schrieb seinem Sohn, als sich dieser in Sadschdschistan aufhielt: "Richte nicht zwischen zwei Menschen, wenn du zornig bist denn ich hörte den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Ein Richter darf nicht zwischen zwei Menschen richten, wenn er zornig ist.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7158]

Abu Mas'ud Al-Ansaryy berichtete: "Ein Mann kam zum Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, und sagte: »O Gesandter Allahs, ich komme deshalb nicht zum Morgengebet wegen dem Soundso, der das Gebet in die Länge zieht, wenn er es für uns leitet.«Ich habe den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, niemals bei der Erteilung einer Anweisung so verärgert gesehen, wie an jenem Tag denn er sagte anschließend:»Ihr Menschen, unter euch gibt es solche, die (die Menschen) abschrecken. Wer von euch die Menschen im Gebet leitet, der soll es kürzer fassen denn unter ihnen befindere, die einige Besorgungen erledigen wollen.« "(Siehe Hadith Nr. 0702 und 0707f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7159]

Anas Ibn Malik berichtete: "Als der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, an die Byzantiner schreiben lassen wollte, wurde ihm gesagt, daß sie keinen Brief lesen wollen, der nicht mit einem Stempel versehen ist. Darauf nahm sich der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, einen Ring aus Silber - als ob ich seinen Glanz heute noch sähe - und ließ darauf gravieren: Muhammad rasulu-llah (= Muhammad der Gesandte Allahs)." (Siehe Hadith Nr. 5866)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7162]

Umm Salama, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: »Ich bin nur ein Mensch*, und zu mir kommen von euch Streitparteien. Es mag vorkommen, daß manche unter euch für deren Anliegen im Wort gewandter sind als die anderen, und somit gebe ich ein Urteil ab, das dem entspricht, was ich gehört habe. Zu wessen Gunsten ich dann etwas von dem Recht seines Bruders gebe, der soll es nicht annehmen denn ich gebe ihm damit nichts anderes als ein Stück Glut aus dem Höllenfeuer. "(* Siehe Qur'an 18:110 und 41:6, sowie Hadith Nr. 2458)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7169]

Abu Musa berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Lasset den Gefangenen (bzw. Sklaven)* frei und leistet demjenigen Folge, der euch zu sich einlädt."(*Der Islamische Staat unter der Führung des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, unterhielt keinerlei Gefängnisse. Sklaven und Kriegsgefangene wurden auf die Familien verteilt, und diese durften sich ohne jegliche Einschränkung auf dem ganzen islamischen Gebiet solange frei bewegen, bis sie letzten Endes ihre endgültige Freiheit - durch die Bestimmungen des islamischen Rechts - erlangten. Siehe Hadith Nr. 3046)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7173]

Abu Huraira berichtete, daß er den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Wahrlich, der übelste aller Menschen ist derjenige, der zwei Gesichter hat, indem er sich zu diesen Menschen mit einem Gesicht und zu jenen mit dem anderen Gesicht begibt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7179]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete: "Hind sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »(Mein Mann) Abu Sufyan ist in der Tat ein geiziger Mann, und ich bin darauf angewiesen, von seinem Geld etwas wegzunehmen!« Darauf sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, zu ihr:»Nimm davon soviel wie du für dich und für deine Kinder in geziemender Weise brauchst.« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7180]

Ibn 'Umar, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte eine Kampftruppe und ernannte Usama Ibn Zaid als Befehlshaber. Derartige Führerschaft wurde von den Leuten beanstandet. Daraufhin sagte der Prophet: »Wenn ihr seine Führerschaft beanstandet, so habt ihr zuvor auch die Führerschaft seines Vaters beanstandet. Ich versichere bei Allah, daß er einst für die Führerschaft fähig war, und daß er für mich zu den liebsten Menschen gehörte, und daß dieser (sein Sohn) für mich zu den liebsten Menschen nach ihm gehört.« "(Man merkt am Verhalten der Leute, daß sie vom Neid so stark befallen waren, daß sie sich nicht auf die Trefflichkeit der Wahl des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, verlassen konnten. Vgl. die beiden letzten Suren Nr. 113 und 114)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7187]

'A'ischa, Allahs Wohlgefallen auf ihr, berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Der von Allah am meisten gehaßte Mensch ist der unverschämt Streitsüchtige. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7188]

Yazid Ibn Abu 'Ubaid berichtete: "Ich fragte Salama: »Für was habt ihr dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, am Tage der Hudaibiyya den Treueeid geleistet?« Er sagte: »Für den Tod!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7206]

'Ubada Ibn As-Samit berichtete: "Der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu uns in einer Versammlung:»Leistet mir den Treueschwur, daß ihr Allah weder etwas zur Seite stellt noch stiehlt noch Unzucht begeht, noch eure Kinder tötet noch Schändlichkeiten durch eure Hände und Beine begeht und daß ihr euch bezüglich der guten Werke nicht ungehorsam verhältet. Wer von euch dies erfüllt, der hat seinen Lohn von Allah zu erwarten und wer immer etwas davon begeht und dafür eine Strafe in dieser Welt erleidet, so gilt diese als eine Sühne dafür. Begeht einer aber eine Tat davon und wird von Allah vor der Öffentlichkeit geschützt, so ist das Urteil bei Allah: Wenn Er will, bestraft Er ihn, und wenn Er will, vergibt Er ihm.«So haben wir ihm aufgrund dessen den Treueschwur geleistet. "(Siehe Hadith Nr.0018 und 6801)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7213]

Das Wünschen (Tamanni)

Abu Huraira berichtete: "Ich hörte den Gesandten Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen: »Ich schwöre bei Dem, in Dessen Hand mein Leben ist, daß ich - wenn da keine gläubigen Menschen wären, die sich nicht wohlfühlten, wenn sie (für den Kampf) hinter mir zurückbleiben würden, weil ich nichts (an Reittier) finde, auf dem ich sie tragen könnte -, nie (bei einer Kampftruppe fehlen würde) denn ich wünsche mir so sehr, daß ich auf dem Weg Allahs umkomme, alsdann wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allahs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, alsdann auf dem Weg Allahs umkomme und wieder lebendig gemacht werde, dann (letzten Endes) wieder auf dem Weg Allahs umkomme.« "(Siehe Hadith Nr. 2797 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7226]

Anas, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Wenn ich nicht den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagen gehört hätte "wünscht euch nicht den Tod ", so hätte ich ihn mir gewünscht. "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7233]

Abu 'Ubaid ... berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner von euch soll sich den Tod wünschen denn er kann entweder ein Wohltäter sein, der seine guten Werke vermehren kann, oder aber ein Übeltäter, der sich zur Reue zurückbesinnen mag! "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7235]

An der Sunna festhalten

Abu Huraira berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Jeder in meiner Umma wird ins Paradies eintreten, mit Ausnahme desjenigen, der es ablehnt! "Die Leute sagten: "O Gesandter Allahs, wer lehnt es ab?" Er sagte: "Wer mir Gehorsam leistet, der tritt ins Paradies ein, und wer mir Ungehorsam leistet, der hat es abgelehnt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7280]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Lasset meine Befragung sein, solange ich eure Handlung billige denn diejenigen, die vor euch waren, gingen durch ihre (überflüssigen) Fragen und ihre Meinungsverschiedenheiten mit ihren Propheten zugrunde. Wenn ich euch etwas verbiete, davon haltet euch fern, und von dem, was ich euch aufgetragen habe, führt aus, so viel ihr vermöget."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7288]

Anas Ibn Malik berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Die Menschen werden nicht aufhören Fragen zu stellen, bis sie sagen: »Er ist Allah, der Schöpfer aller Dinge. Wer hat dann Allah erschaffen?« "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7296]

Ibn Mas'ud, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete: "Während ich mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, in einem Palmenhain in Al-Madina war, und er sich auf einen blattlosen Palmzweig stützte, kamen einige Juden an uns vorbei. Die einen von ihnen sagten zu den anderen: »Befraget ihn über die Seele!« Andere sagten: »Fraget ihn nicht, damit ihr nicht das von ihm höret, was ihr nicht möget?« Da begaben sie sich zu ihm und sagten: »O Abu-I-Qasim*, berichte uns über die Seele!« Der Prophet blieb stehen, schwieg für eine Weile und gab ihnen keinerlei Antwort. Ich wußte, daß er gerade dabei war eine Offenbarung zu empfangen. Da hielt ich mich von ihm fern, bis die Offenbarung soweit war, dann rezitierte er: "Und sie befragen dich über die Seele. Sprich: »Die Seele ist eine Angelegenheit meines Herrn und euch ist vom Wissen nur wenig gegeben.«" "**(*Ein Beiname des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, der ausschließlich für ihn verwendet werden darf. **Qur'an -Vers 17:85 / vgl. dazu Hadith Nr. 4721)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7297]

Al-Mugira Ibn Schu'ba berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Von meiner Umma wird es immer eine Schar geben, die siegreich bleibt, bis ihnen eine Entscheidung von Allah gegeben wird, während sie immer noch siegreich sind."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7311]

Der Monotheismus (Tauhid)

'A'ischa berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, entsandte einen Mann als Befehlshaber über eine Kampftruppe. Dieser pflegte für seine Gefährten im Gebet den Qur'an zu rezitieren und anschließend mit "qull huwa-llahu ahad (Sura 112)" zu beenden. Nach deren Rückkehr berichteten sie dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, davon und er sagte darauf: »Fraget ihn, warum er dies tut.« Als sie ihn fragten, sagte er: »Weil dies die Eigenschaft des Allerbarmeren ist, und ich liebe es, diese Verse zu rezitieren!« Da sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Teilt ihr ihm mit, daß Allah ihn liebt!«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7375]

Dscharir Ibn 'Abdullah berichtete, daß der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah wird demjenigen nicht barmherzig sein, bei dem die Menschen kein Erbarmen finden."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7376]

Abu Musa Al-Asch'aryy berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner ist mit dem Hören eines Übels geduldiger als Allah: sie (Juden und Christen) behaupten, Er habe einen Sohn, und Er hält sie trotzdem gesund und gibt ihnen den Lebensunterhalt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7378]

'Abdullah berichtete: "Wenn wir hinter dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, beteten, sagten wir: »As-Salam (der Friede) sei auf Allah.« Da sagte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm: »Wahrlich, Allah Selbst ist As-Salam ! Ihr sollt aber sagen: "At-Tahiyyatu li-llahi wa-s-salawatu wa-t-taiyibat as-salamu 'alaika ai-yuha-n-nabiyyu wa-rahmatu-llahi wa-barakatuh, as-salamu 'alaina wa 'ala 'ibadi-llahi-s-salihin. Aschhadu alla ilaha illa-llah, wa aschhadu anna Muhammadan 'abduhu wa-rasuluh."«" (*Für die Bedeutung des arabischen Wortlauts siehe die Anmerkung zum Hadith Nr.0831)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7381]

Abu Huraira berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah nimmt (am Tage der Auferstehung) die Erde in Seinen Griff, rollt die Himmel zusammen in Seiner Rechten und spricht: »Ich bin der König. Wo sind die Könige der Erde?« ..." (Siehe Hadith Nr.4811f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7382]

Ibn 'Abbas berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes zu sagen pflegte: "Ich nehme meine Zuflucht bei Deiner Erhabenheit, bei Dir, außer Dem kein Gott da ist, bei Dem, Der nicht stirbt, und die Dschinn * und die Menschen sterben." (*Aus Feuer erschaffene, für die Menschen unsichtbare Lebewesen)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7383]

Ibn 'Abbas, Allahs Wohlgefallen auf beiden, berichtete: "Der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte folgendes Bittgebet während eines Teils der Nacht zu sprechen: »O Allah mein Gott, Dir gebührt alles Lob. Du bist der Herr der Himmel und der Erde. Alles Lob gebührt Dir. Du bist Der Erhalter der Himmel und der Erde, und dessen, was sich in ihnen befindet. Alles Lob gebührt Dir denn Du bist das Licht der Himmel und der Erde . Dein Wort ist die Wahrheit, Deine Verheißung ist die Wahrheit, die Begegnung mit Dir ist wahr, das Paradies ist wahr, das Höllenfeuer ist wahr, und die Stunde ist wahr. O Allah mein Gott, Dir ergebe ich mich, an Dich glaube ich, auf Dich vertraue ich, zu Dir kehre ich bußfertig zurück, wegen Dir streite ich mit anderen, und Dich nehme ich zum Richter. So vergib mir alles, was ich begangen habe, und was ich noch begehen werde sowie was ich im geheimen verberge, und was ich offenkundig tue. Du bist mein Gott und kein anderer Gott ist da außer Dir.« ... " (Siehe Hadith Nr. 1120, 6316f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7385]

Abu Musa berichtete: "Wir befanden uns mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, auf einer Reise, und es geschah, daß wir jedes Mal, wenn wir auf einem Hügel ankamen, den Takbir sprachen. Da sagte der Prophet: »Strengt euch nicht so an denn ihr ruft weder einen Tauben noch einen Abwesenden, sondern einen Allhörenden, Allsehenden, Der euch nahe ist!« Dann kam er zu mir, während ich für mich den Satz sprach "la Haula wa-la quwwata illa billah (= es gibt keine Macht und keine Kraft außer durch Allah)". Da sagte er zu mir: »Du 'Abdullah Ibn Qais! Sprich "la Haula wa-la quwwata illa billah" denn dies ist einer der Schätze des Paradieses!« ... "

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7386]

'Abdullah Ibn 'Amr berichtete: "Abu Bakr As-Siddiq, Allahs Wohlgefallen auf ihm, sagte zum Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm: »O Gesandter Allahs, bringe mir ein Bittgebet bei, das ich in meinem Gebet spreche!« Der Prophet sagte zu ihm: »Sprich: "O Allah mein Gott! Wahrlich, ich habe mir selbst vieles Unrecht zugefügt, und keiner ist da, der die Sünden vergibt außer Dir so vergib mir und mache dies als eine (bescherte) Vergebung von Dir, und erbarme Dich meiner denn Du bist wahrlich Der Allvergebende, Der Allbarmherzige."«" (Siehe Hadith Nr.6326f.)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7387 und 7388]

'Abdullah berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Keiner hat ein größeres Besorgtsein für Anstand und Ehre als Allah und aus diesem Grund hat Er alle Schändlichkeiten verboten. Und keiner liebt seine eigene Preisung mehr als Allah."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7403]

Abu Huraira, Allahs Wohlgefallen auf ihm, berichtete, daß der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte: "Allah, Hoherhaben ist Er, sagte:»Ich erfülle die guten Erwartungen, die Mein Diener in sich über Mich hat und Ich bin mit ihm, wenn er Meiner gedenkt: wenn er in seinem Herzen Meiner gedenkt, dann gedenke auch Ich seiner bei Mir Selbst. Und wenn er Meiner in einer Versammlung gedenkt, so gedenke auch Ich seiner in einer Versammlung, die besser ist als jene. Und wenn er Mir um eine Handspanne entgegenkommt, dann komme Ich ihm eine Elle entgegen. Und wenn er Mir um eine Elle entgegenkommt, dann komme Ich ihm zwei Armlängen entgegen. Und wenn er auf Mich schreitend zukommt, dann komme Ich eilend zu ihm.«"

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7405]

Anas berichtete: "Zaid Ibn Haritha kam klagend, und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, sagte zu ihm:»Fürchte Allah und behalte deine Frau für dich!«*Wenn der Gesandte Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, etwas zu verheimlichen beabsichtigte, so hätte er dies verheimlicht. Zainab war oft sehr stolz gegenüber den Frauen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, indem sie folgendes zu sagen pflegte:»Eure Familien haben sich für eure Ehen (mit dem Propheten) entschieden, und Allah hat meine Ehe über Sieben Himmel bestimmt.« ... "(*Um die Zusammenhänge in diesem Hadith verstehen zu können, muß man auf den historischen Hintergrund der qur'anischen Offenbarung des 37. Verses der Sura Al-Ahzab Nr. 33 zurückgreifen: Es handelte sich um Zainab Bint Dschahsch, die mit dem Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, verwandt war und die Ehe mit Zaid Ibn Haritha, dem von ihm freigelassenen Sklaven und Adoptivsohn (vor dem Adoptionsverbot im Qur'an) einging. Als das Zusammenleben zwischen den beiden disharmonisch verlief, und Zaid die Scheidung von ihr begehrte, versuchte der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, ihn zu überreden, um seine Frau für sich zu behalten. Darauf erfolgte die oben erwähnte Offenbarung, nach der doch die Ehe geschieden wurde und der Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, selbst Zainab zur Frau nahm. Diese Ehrung bewegte Zainab, Allahs Wohlgefallen auf ihr, zu einem großen Stolz und erregte die Eifersucht der anderen Gattinnen des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7420]

Ibn 'Abbas berichtete: "Der Prophet Allahs, Allahs Segen und Friede auf ihm, pflegte bei Bedrängnis zu sprechen: »Kein Gott ist da außer Allah, Dem Allmächtigen, Dem Nachsichtigen. Es ist kein Gott außer Allah, Dem Herrn der Himmel und der Erde und Dem Herrn des Ehrwürdigen Throns.«"(Siehe Hadith Nr.6345 f)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7431]

Abu Huraira berichtete, daß er den Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgendes sagen hörte: "Ein Diener Allahs beging eine Sünde ... und sagte: »O Herr, ich habe eine Sünde begangen ..., so vergib mir!«Sein Herr sagte:»Hat Mein Diener gewußt, daß er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen dieser bestraft? Ich habe Meinem Diener vergeben!«Es verging mit diesem Diener soviel an Zeit, wie es Allah wollte, dann beging er wieder eine Sünde ... und sagte: »O Herr, ich habe noch eine andere Sünde begangen ..., so vergib mir!«Er sagte: »Hat Mein Diener gewußt, daß er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen dieser bestraft? Ich habe Meinem Diener vergeben!«Dann verging wieder mit diesem Diener soviel an Zeit, wie es Allah wollte, dann beging er noch eine Sünde ... und sagte: »O Herr, ich habe noch eine weitere Sünde begangen ..., so vergib mir!«Er sagte: »Hat Mein Diener gewußt, daß er einen Herrn hat, Der die Sünden vergibt und wegen dieser bestraft? Ich habe also Meinem Diener bereits dreimal vergeben, somit tue er, was er will!«"(*Ein solcher Diener Allahs, dem Allah bereits vergeben und noch Handlungsfreiheit dazu gegeben hat, wird niemals böswillig eine Allah mißfällige Tat begehen. Vielmehr wird er dem im Hadith Nr. 4837 vorgekommenen vorbildlichen Verhalten

des Propheten, Allahs Segen und Friede auf ihm, folgen und aus Dankbarkeit weiter beten. Siehe ferner Hadith Nr. 1130, 4837, 5063, 6307, 6471 und die Anmerkung dazu)

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7507]

Al-Mugira berichtete: "Unser Prophet, Allahs Segen und Friede auf ihm, gab uns von der Botschaft unseres Herrn kund, daß wer von uns umkommt, ins Paradies gelangt."

[Sahih Al-Bucharyy Nr. 7530]
